GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart

inches

centimeters

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 (A)	12	13	14	15
L*	39.12	65.43	49.87	44.26	55.56	70.82	63.51	39.92	52.24	97.06	92.02	87.34	82.14	72.06	62.15
a*	13.24	18.11	-4.34	-13.80	9.82	-33.43	34.26	11.81	48.55	-0.40	-0.60	-0.75	-1.06	-1.19	-1.07
b*	15.07	18.72	-22.29	22.85	-24.49	-0.35	59.60	-46.07	18.51	1.13	0.23	0.21	0.43	0.28	0.19

	16 (M)	17	18 (B)	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
L*	49.25	38.62	26.86	16.19	8.29	3.44	31.41	72.46	72.95	29.37	54.91	43.96	82.74	52.79	50.87
a*	-0.16	-0.18	0.54	-0.05	-0.81	-0.23	20.98	-24.45	16.83	13.06	-38.91	52.00	3.45	50.88	-27.17
b*	0.01	-0.04	0.60	0.73	0.19	0.49	-19.43	55.93	68.80	-49.49	30.77	30.01	81.29	-12.72	-29.46

D50 Illuminant, 2 degree observer

Density → 0.04 0.09 0.15 0.22 0.36 0.51 0.75 0.98 1.24 1.67 2.04 2.42

Golden Thread

Colors by Munsell Color Services Lab

Dan Williams

R69
145
THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS

Ihesus autem transiens
Si ergo me quaeritis sinite
hos abire

IN dem namen des herren amen. Hie vahet sich an ein plenari nach ordnung d̄ heÿligē Cristenlichen kirchen jn dem man geschribē findet all Epistel vnd Ewangelÿ als die gesungen vnd gelesen werdent jn dem Ampt d̄ heÿligen messz durch dz gātz jar jn massen wie hernach geschriben steet. Zů dem ersten vor oder nach der zeit wz Epistel vnd ewangeli gesungen vnd gelesen werden am. Suntag. Mitwochen. vnnd Freitag. Der dreÿer tag ÿegklicher hat ein besunder Epistel vnnd Ewangeli durch dz gātz jar. Aber an montag. afftermontag vñ donerstag. singet man nach der zeit die Epistel vnnd Ewangeli die man am suntag dauor gesungen od̄ gelesen hat. wenn die dreÿ tag nach der zeit nit besunder Epistel vnd ewangeli habent. Auch findet man jn disem bůch auf ein ÿegklich Ewangeli an dem Suntag ein postill das ist ein besunder predig außlegung vnd gloß mit jren lateinischen sprichen der lerer vñ auctoriteten nach rechtem anzeÿgen der capitel. Auch hatt ein ÿegklich Epistel vnd Ewangeli jr vorlauffent latem. wo vnd wie ein jegklich Epistel. Ewangeli. prophecey̋. vnd lectio anfahet jn welchem bůch vnnd an welchem capitel der allten oder newē gesacz geschribē steet. Vnd jn der vasten hat man all tag ein sund̄ Epistel vnd Ewangeli mitsampt den vier passionen. vnd all besunder ꝓphecey̋ vñ lection die man hat zů ostern zů pfingsten vnd zů den quatempern Darnach vō den heÿligen vnd das Cōmun vnnd von allen messen wie man die hat jn einē meßbůch eins ÿegklichen bistūbs Das alles mit vleiß nach dē latein ordēlich geteütscht ist Amen.

¶ Nun volget hie nach der anfang an dē erstē sontag jn dem aduent die Epistel ꝛc̄ Fratres Scientes quia hora est iam nos de somno surgere ꝛc̄ ad Ro·xiij·

Růder wissend dz ÿetzūd die stůnd ist von dem schlaff auff zůsteen/wann nun ist nähner vnser heÿl dañ wir gelaubtē die nacht ist vergangen·aber der tag nachnet. Darūb söllen wir vō vns werffē die werck d̄ vinsternuß vnd söllē antůn die waffen des liechts·also dz wir jn dē tag erlichen wandlen· Nicht jn wirtschafftē noch jn trunckenheÿt· nicht jn den legerpedten/ noch jn vnkeüsch·nicht jn kriege noch jn haß· sunder jr sölt anthůn den herren Jhesum cristum·

Ewangelium

¶ Cum appropinquasset Jhesus jherosolimā et venisset betphage ad montē oliueti ꝛc̄ Mathei·xxj·

Jn der zeit da Jesus zů nahnet der stat jhernsalem vnd kam jn das dorf Betphage das an dem ölberg ligt·do sandt Jesus zwen auß seinen jungern vñ sprach zů jn Geet hin jn das castel das wid̄ eüch ist vñ zůhand so werdēt jr finden ein eßlin gebunden vnd jr junges beÿ jr·die lösent ab vñ fürēt sÿ mir her· vnd redt ÿemant da darūb dē sagt d̄ herr bedürff jr· zehand laßt man sÿ eüch. Das geschach darūb dz erfüllt wurd dz d̄ ꝓphet Zacharias an dē ix·capitel het vor gesagt. Sagent der tochter vō sÿō· sich dein künig kōpt senftmůtigklichē siczend auff einer eßlin vñ auff jren jungen dz jr vnd̄ tānig ist·da giengen die jūger hin vñ tātē als jn Jesus gebot vnd brachten jm die eßlin mit jren jungen·vnd legtē jre kleÿd̄ auff sÿ vñ er saß darauff. Da kamē vil lewt vñ preÿtē jre kleÿd̄ jn den weg·die and̄n prachē

öst von den pawmen vnd wurffen sy im engegē in dē weg·vnd die schar des wolcks die im voz vnnd nach giengen die rüfftē Lob vnd ere sey gesagt dauids sun ö gelobet ist kömen in dē namen des hertē.

¶ Dicite filie syon Ecce rex tuus venit tibi Mathi xxj·

¶ Das ist ein anfang des ewangelij jhesu cristi gotes sun·Als geschriben ist in dem weissagen Malachie an dem drittē capitel·vñ seind die wort des vaters zů dē sun/ö spricht also ¶ Ecce ego mitto angelū meū ante faciem tuā ꝛc Marci primo capitulo·

¶ Schaw sun jch send meinen engel voz deinē antlütz das er dir dein weg bereyt vō deiner zůkunft·Hie merckent die wort des gesandtē engels die stim des rüffenden in ö wüste spricht also. Bereytet dē weg des herzē vñ machent richtig sein füßpfad. Es was Johannes in ö wüste tauffen vnd predigē ö tauff ö büßwirtikeit zů ablaß ö sünden· vnd gieng zů im das volck gemeyn klich auß dē land judea vnd vō jherusalē·vñ sy wurdē getaufft von im in dē wasser des jordans·vñ peichtetē jr sünd·vnd johannes waz bekleydt mit kämels hare vnnd was ein schäff in gürtel vmb seinē leib gegürtet vnd er aß waldhonig vnd häeschruckel vnd prediget vñ sprach. Es wirt nach mir kömen ein störcker dañ jch bin/vnnd jch bin des nit wirdig das jch im seinen schüchriemen auflöse/vnd jch tauf ewch in dē wasser der büßwirtigkeyt·der wirt ewch aber tauffen in dem heyligen geyst·

¶ Glosa

¶ Das ist das heylig ewangeliū daz man hewt list in dē ampt ö heiligē messe/ darinn wir ettliche ding sölle mercken ¶ Zů dem erstē wie wir vnß sölle bereytē als Amos ö prophet im vierdē capitel spricht Preparare in occursū dei tui israhel. O jsrahel du gelaubigs volck bereyt dich gegen deinem gott/wie wir vnß gegen im bereyten söllen/leret vnß der selb prophet so er spricht

Lauamini·mundi estote·auferte malam cogitatiõez ab oculis vr̃is ꝛc/waschent eüch vnd semd rein/thůt ab die bösen gedancken von meinen augen. Das wir vns nun wirdiglichen gegen jm bereyten· so můssen wir etliche ding an vns habē. ¶ Zům ersten sölle wir außtůn die zerrissen klaider der sünden/die vns pringē vinsternuß das wir nit gesehen mügen. Dauon ist geschriben in li·Trenorum quarto· Denigrata est super carbones facies eorum et non sunt cogniti in plateis Jr antlütz ist vil schwärtzer dann die kolen / darumb seynd sy nicht erkannt in den gassen / wir sőllen auch auß thůn das vnreyn kleyd der vnkeüscheyt/ als vnß sant Paulus lert da er spricht. Odientes eam que carnalis est. Jr sőllent hassen das da fleischlich ist· das vnrein kleyd der vnkeüscheyt/vnd sőllen auch außthůn die zerrissen böse kleyder der hoffart·dauõ spricht Salomon prouerbiorũ·iij· Inter superbos semp sunt jurgia Vnder den hoffertigen sein allwegē krieg/kein vntugent zerreisset mer dz kleid der selen dañ die hoffart vñ darumb so leret vns hewt sant Pauls jn ő epistel dz wir dz kleyd auß sőllē tůn gegē der zůkůnft des himlischen künigs da er spricht Eiciamus ergo opa tenebrarũ/wir sőllē wõ vns werffē die werck ő vinsternus dz seind die sünd/vñ antůn die waffen des liechts/dauon ist geschriben jn·iij·c·hester. Nõ enī erat licitũ indutũ sacco aulā regis intrare Es ist nit zymlich dz yemand jn emē sack kleyde gekleydet soll geen jn des künigs sal Also soll niemand treten jn die heyligen zeyt des aduents mit den sünden /als dauid spricht Concidisti saccũ meũ et circũdedisti me leticia du hast meinē sack zerschnitten vnd hast mich gekleydet mit freüden ¶ Zů dē andn mal sőllē wir vns zieren mit dem kleyd der tugent/als vns sanctus Paulus leret do er spricht Induimini arma lucis Jr sőllēt antůn die waffen des

liechts/das ist ō gelaub/gantze hoffnung vñ gōtliche lieb/das seind die waffen des ewigē liechts/das seind die kleyd der himlischen hochzeit/wer ō nit hat zů dē wirt gesprochen als geschriben stet Mathi xxij·capi· Amice quomō huc intrasti nō habens vestē nupcialē Da von spricht Petrus prima eplā iij·capi· Caritas opperit multitudinez peccatorū·Die liebe kleydet oder bedecket die manigfeltikeyt ō sündē·Dz ist dz mym̄et kleyd vnnd das guldin kleyd darmit bekleydet ist die mym̄ēd sele/als dauid spricht Astitit regina a dextris tuis·Es stet eyn kūnigin zů deiner rechten hand gekleydet jn einē vergüllten kleyd¶ Zů dem dritten mal sōllen wir vnß bereyten gegen vnserm herren jhesu cristo/das ist ein heimlich gemach des himlischen kūnigs das wir jn darinn würdiglichē enpfahen/als geschriben ist primo Regum ca·xxij·Preparate corda vestra domino et seruite illi soli ꝛc·Bereytent ewr hertzen dē herren vnd dienent dem alleyn·¶ Zů dem vierdē mal sōllen wir mercken wie wir jm engegen sōllen geen/dz sōllen wir thůn mit den ōsten des ōlpawms/dz seind die sechs werck der barmhertzigkeyt/vnd mit den palmen der warheyt·Das leret vnß dauid da er spricht. Misericordia et veritas obuiauerunt sibi. Die barmhertzigkeyt vnd die warheyt seind jm engegē gangē Wir sōllē barmhertzig sein gegē den armē jn jren nōtē das leret Tobias sein sun vñ sprach·du solt barmhertzig sein/hast du vil so solt du vil geben. Quoniam elemosina ab omni peccato et a morte liberat·Dz almůsen lōßt den menschen von sünden vnd von dem ewigē tod vnd laßt des menschen sel nit kōmen jn die ewigē vinsternuß·Es ist auch das almůsē die grōßt hoffnūg vor dem ōbersten got allen den die sy thůn·Estote misericordes Luce sexto capitulo. Vmnd darumb sōllen wir barmhertzig sein/wir sōllen auch warheyt haben

vnsers lebēs dz vnser leben jn d̄ warheÿt seÿ. Ein ÿeg klicher mensch sol die warheÿt redē mit seinē nächstē wañ er ist die warheÿt dem er engegen geet. vnd wer mit jm sein will d̄ můß warhaft sei. als dauid spricht. Dñe quis habitabit ī tabernaculo tuo. Herre wer soll mit dir wonen jn demem sal. wer die warheit jn seinē hertzē tregt vñ kein trogen wort redt auß seinē mūd Hic accipiet bñdictionē a dño. Der wirdt den ewigen segen nemē von got. Et sic misericordia et veritas obuiauerunt sibi. Also seind jm engegē gangen daz volck vō jsrahel mit den palmen vnd ölpaumē. das ist barm hertzigkeÿt vñ gerechtikeÿt ¶ Zů dē letsten mall söllē wir mercken wie wir disen künig d̄ eren sölē enphahē das söllē wir thůn mit grossen eren vnd wirdikeit des lobs. O sanna filio dauid Lob vnd ere seÿ gesagt dem sun dauids/ der da kompt gebenedeÿet vñ gesegnet jn dē namē des herren. Des habē wir ein figur an dē altē Sÿmeon/der was gerecht vnd forchtsam vnnd was wartē d̄ erlösung des volcks vō jsrahel. Nun geschach das dz Maria kam vnd gab jm Jhesum an seinē arm Zehand erkannt er das er was d̄ himlisch künig vnd sprach. Nunc dimittis seruum tuū dñe ßm verbū tuū in pace. Luce. ij. ca. Herre nun laß deinē knecht kōmē jn fride. wann mein augen haben gesehen dein heÿl vñ das liecht das alle die wellt erleücht vñ die ere deines volcks von jsrahel. daz wir jn diser heÿligen zeit also sei warten vnd vns gegē jm bereÿten dz er zů vns kōme vñ ewigklichen beÿ vns beleÿb. das hellff vns d̄ vater vnd der sun vnd der heÿlig geÿst Amen.

¶ An der mitwochen die epistel sancti Jacobi.
¶ Karissimi Patientes estote vsqz ꝛc Jacobi. v. ca.
¶ Allerliebstē Seind gedultig biß zů d̄ zůkūft vnserr herrē. Sehent d̄ ackerman beÿtet des köstlichen nucz d̄

frucht der erden gedultigklich leidend/bis er empfacht die zeÿtigen vnd vnzeitigen: darumb seind jr auch gedultig vnd kreftigēt eẅer hertzen/wann die zůkunft des herrē nahnet: Brůd jr sölt nit erseüfftzē vnder eÿn ander dz jr nit geurteÿlt werdēt. Sehēt d richter steet vor d tür. Brůd nemet dz ebēpild des bösen auszgāgs vñ d lāckwürigkeÿt d arbeÿt vñ d gedult d prophetē die geredt haben jn dem namen des herren Jhesu cristi

¶ An der mitwochen ewangelium Luce.

¶ In illo tempore, Regressus est Jhesus jn virtute spiritus jn galileam et fama eius exijt ꝛc Luce. iiij. capi.

¶ In der zeit fůr jhesus wider jn der krafft des geÿstes jn galileam, vnd sein leümat erschal über das land. vñ leret vnder der mänig, vnd er ward geeret vō jn allē vnd er gieng gen Nazareth, da er erzogen was wordē vnd gieng nach seiner gewonheÿt an einem sabat jn jr schůl, vnd stůnd auf vnd laß. vnd jm ward gebē dz bůch ÿsaie des prophetē. vnd da er das bůch aufthet da fand er die stat da geschribē wz Der geist des herrē ist ob mir. darūb hat er mich gesalbet vnd gesandt dē armen zů predigē, die zů heÿlē die eines reẅigē hertzē seind. vnd den gefangē ablaß vñ den plindē dz gesicht vñ zů verkindē dz empfängklich jar gotes. vñ den tag seiner rauche. Da tät er dz bůch zů vñ gab es dē diener wider. vnd sÿ hetten all ein aufmerckē auf jn. vnd der herr fieng an vñ sprach zů jn. Die geschrift ist heẅt er füllt jn eẅrē oren, vñ sÿ gaben jm alle des vrkund. vñ wundertē sich d genaden die da floß auß seinē munde.

¶ An dem freÿtag epistola Pauli zů Tito.

¶ Carissime Tu autem loquere que decent sanam doctrinam ꝛc ad Titum ij. capitulo.

¶ Allerliebster/du solt reden das da zÿmet ein heÿlsame lere. Den alten das sÿ nüchter seÿen/keüsch. weÿß. gerecht. gesund jn dem gelanbē. jn der liebe vnd jn der

gedult gotes; Die alten weib zegeleicher weiß jn eÿnē heligen kleÿd nit schentlich. nit dienend vil dem wein. wol lerend das sÿ die weißheit lernen; Die jungē weib das sÿ jr mañ liebhaben vñ jr sün/weiß/keüsch/nůcht sorg hab jrs hauß; gůt willig/jren mannen vndertänig. das nit gescholten werd gotes wort; Die jüngling zů geleicherweÿß ermane das sÿ nůchter seÿen. über alle dig gib dich selbs zů einē ebenpild; gůt werck jn gātzer lere/jn schwärikeÿt vnnd lautrikeÿt/predig ein heÿl sames vnsträfflichs wort/das sich der der wider vns ist schäm jcht böß von vnß zů redē; Die knecht mane das sÿ vndertänig seÿen jren herren. jn allē dingē wol gefallend/nit wider sprechen/nit betriegen/sunder jn allen dingen beweisen eÿn gůtten gelauben; das sÿ die lere gotes zieren jn allen dingen; ewangelium

¶ In illo tempore dixit Jhesus turbis judeorū. Homo quidam habuit duos filios ꝛc Mathi xxj. capitulo;

¶ In der zeit sprach Jhesus zů den scharen der judē. ein man het zwen sün vnnd er gieng zů dem ersten vnnd sprach; sun gee heẅt jn mein weingarten würckē. vñ er antwurt dem vater vnd sprach. jch thů es nit; darnach reẅet es jn vnd gieng hinweg/da kam d̄ vater zů dem andern sun vnd sprach; Sun gee du noch heüt jn mein weÿngarten vnd würck. der sprach jch gee vñ gieng nit; wellicher vnder den zweÿen thet den willen seines vaters. da antwurten sÿ. der erst; Da sprach Jesus. fürwar sag jch eüch dz die offen sunder vñ die gemeinen weib eüch vor geen jn das himelreÿch; wann johannes baptista kam zů eüch jn den weg der gerechtigkeÿt vñ jr gelaubtē jm nit. aber die offensünd vnd die gemeinē weib gelaubtē ī; vñ also habt jr dz gesehē vñ habt darnach nit reẅ gehabt. dz jr ī hetēt gelaubt;

¶ An dē andern suntag jm aduēt eplā Pauli zů dē rō.

¶ Fr̄es quecūq; scripta sunt ad ꝛc ad Romanos. xv.

BRüder Alles das geschribē ist dz ist zů vnser lernung geschribē. dz wir durch die geduld vnd trōstung der geschrift haben hoffnung Aber got ō gedult vñ des trostes geb eüch dasselb zcuersteen vnder eynand ō vnd jhesum cristum dz wir einmütiklich mit einē mund eren got den vater vnsers herren jhesu cristi. das jr eüch empfahent vnd einander als eüch jhesus empfangen hat in der ere gotz wañ ich sag dz x p̄s ein diener gewesen seÿ ō beschneidung durch die warheit gotes zůbestātigē die gelübt der vätter. die völcker aber auf barmhertzikeÿt zů erē got ist geschriben ist psalmo xxij. Darūb herr wird ich dir veriehē in dē völckern vñ in deinē namē würd ich singē/ vñ ÿsaie xxv. Lobēt den herrē all heÿdē vñ grōsset in alle völcker. vñ anderswo spricht ÿsaias xj. cap. Es wirt die wurtzel ÿesse. vnd ō do wirt auf steen zů regieren die völcker vñ die völcker werdē in in hoffē Aber got ō hoffnūg erfüll eüch mit aller freūd vñ mit dē frid in dē gelaubē. das ist überflieſſent in zůuersicht vñ in ō kraft des heÿligen geÿstes.

¶ An dem andern suntag ewangeliū Luce.

¶ Erunt signa in sole et luna et stellis Luce xxj. capi. Sciendū quod in dñica scḋa agitur de aduentu dñi p ut veniet ad futurum judiciū et p ut nobis ī iudicio extremo apparebit ac In der zeÿt sprach Jhesus zů seinē jungern. Es werden geschehen

zeychen an der sumen vnd on dem mon vnnd an den stern vnd auf der erden ein getreng der völcker wō der vngestüm des gedōns des mörs vñ der flüß. vñ torē die menschen von den forchtsamen zükünfftigē zeychē die übergeen werdent alle welt/wann die krefft ō hy mel werden bewegt/vnnd dann werden sy sehen des menschen sun kommēd in den wolcken mit grossem gewalt vnd maiestat/vnd wann das an begynnet zügeschehen/so sehent vnd hebent auf ewer häubter wann ewer erlösung nähnet. vnd sagt in eyn gleichnuß. vñ sprach. Sehent den feigenpawm vnd all pawm/so sy jr frücht bringēt/so wissend jr wol dz ō sumer nahent ist Also merckent auch/so jr dise ding sehent geschehen so ist wissent das das reich gottes nahent ist/wann ich sag ewch fürwar/dz das geschlecht nymmer mer vergeet biß das es alles geschicht Hymel vnd erde werdēt zergeen meine wort werden nit vergeen.

Glosa

Das ist das heylig ewangelium das man hewt list in dem ampt der heyligen mes. Hie zme wir drey dig söllen mercken. Zů dem ersten die offenlichen ezeychen die vor dem jungsten tag söllen geschehen/wann vnser herr kommen soll zerichten über all menschen. Das erst ezeychen das geschehen soll das ist/das sich das mör erheben wirt viertzig elen über all berg vnd steet als eyn maur. Zů dem andern mal so wirdt es als kleyn das man dann es kaum gesehen mag Dz dritt zeychen das die visch schreyen werdent das jr geschreyget ezů dem hymel Das vierd zeychen das dz mör vnnd alle wasser söllent brünen Aber die zeychē söllen alle geschechen in dem mör. Das fünfft ezeychen. all bawm graß vnnd krewtter söllen plüten.

¶ Das sechst zeychen dz aller paw an hewsern·pürgē steten vnd kirchen soll nider fallen ¶ Das sibēt zeichen dz sich all stein vnd fellsen söllen zesamen schlahen vñ zerspallten· dauon werdēt all menschē erschrecken vñ erpidmen ¶ Das achte zeichen ist·dz sich ein geleicher erdtpidmen erheben wirt jn der gantzen wellte ¶ Dz neündt czeychen/das alle berg vnnd tal söllen geleych werden jn aller wellt ¶ Das zehend zeychen ist dz die lewt auß den hölen ō berg kömen gegangen betriebt vnd vermüdet·das sy nicht mer mügen geredē ¶ Dz eylfft zeychen ist das das gebein alles kompt auß den grebern ¶ Das zwelft das die stern fallent von dem firmament ¶ Das drey zehent·an dem drey zehenden tag sterben die leüt die noch lebendig seind· das sy mit dē todten zů gericht kommen· ¶ Das viertzehend ist·auff den tag prynnt himel vnnd erden vnd wirt geleütert mit dē fewr ¶ Das fünfftzehend zeychen geschicht an dē xv·tag·also wirt ernewert himel vnd erde·so steen dann auff alle menschen·ein yegklich mit seinem leyb als es auf erdtreich gangē ist·vñ werdē dañ nymmer mer sterben vnd kommen dann für gericht· do wirdt dann ein yegklich mensch geurteylt werdē nach seinē wercken. Die güten kommen dann zů dem himeltreich vnd die bösen zů der helle pein. Tunc videbunt filium hominis venientem jn nubibus celi/dann sehen sy des menschen sun kömen jn den wolcken des hymels. Ideo erunt signa in sole/darūb söllen zeychen geschehen an der sunen vnd an dem mon vō seiner zůkunft· ¶ Zů dem andern mal söllen wir mercken wie vnser herr zů künftig ist als vns das ewangelium sagt. Cum potestate magna. Mit grossem gewalt/ wañ er dz gericht besitzē will über all menschē lebendig vnd tod/vnd all verborgen gedanckē ō menschē werdēt da geoffenbart dauō spricht Salomō. Ipse interrogabit opa hm viā

cogitationis. Er fragt nach den wercken vñ gedanckē Dauon spricht Crisostimus In illa die celum et terra nox/dies/luna/stelle et totus mūdus stabit aduersus nos. An dem tag die sunn. der mon. die stern. der tag. die nacht. vñ alle dise welt wirt zeügknuß gebē über vnser sünd. vnd got ď allmächtig wirt vnß selb fragē wie wir alles gůt gepraucht habē. vnd darūb spricht sand Jeronimus. Siue commedam siue bibam ꝛc. jch eß oder trinck. jch schlaf oder wach oder was jch thů. so tunckt mich jch hör jn meinē oren die graußlichē stim̄ Steet auf jr todten kōment für gericht. vnd darumb kōmt er mit grossem gewalt. als dauid spricht. Ptās eius potestas eterna. Seÿn gewalt ist ewig. Crisostimus. Potestas eius est tam magna ꝛc. Sei gewalt ist als groß das jm niemād widersteen mag. jm kan niemand entfliehen. ¶ Zů dem dritten werdent alle dmg geurteÿlt mit gerechtikeÿt vnd nit nach barmhertzigkeÿt. als dauid spricht. Judicabit populos in iusticia Er vrteÿlt die wellt jn gerechtikeÿt. dann ist ď reich als der arm. der bast als der keÿser. ď edel als ď vnedel wer wol hat gethan der findet es. dann dauon spricht Salomon. Non accipit personam hominis nec timet faciē potentis. Jm ist einer als der anď. Er zeücht nit für die person des menschen vnd fürcht nit dz antlütz des gewaltigen. vnd daran söllen wir gedencken vnnd söllen niemand vrteÿlen. das wir dann jcht geurteÿlt werden. vnd söllen vnß hütten vor den sündē. vñ söllē thůn nach ď lere sant Bernharts vñ des weisē māns. Ecclesiastici an dem vij. cā. Memorare nouissima tua et in eternū non peccabis. Du solt gedenckē an dein letstes end. so thůst du nÿmmer mer kein sünd Das wir vnß nun wirdigklichen zů seiner zůkunft bereÿten. dz wir ewigklich beÿ jm beleÿben. das hellff vns ď vater vnd der sun vnd der heÿlig geÿst Amen.

¶An der mitwochen lectio Malachie jphete.

¶Hec dicit dñs deus Ecce ego mitto angelū meū et preparabit viam tuā ante ꝛc Malachie·iij·capitulo.

¶Das spricht got der herr Sehēt jch send mein engel der wirt bereyten dein weg vor meinem antlütz· vnd zehand kompt er zů seinem tempel der gewaltig herr den jr süchent der engel des geseczes den jr wöllent· sehent er kommet spricht der herr der scharen wer mag gedencken den tag seiner zůkunft vnd wer steet zesehē jn·wann er ist als ein zůsamenplasendes fewr vnd als das kraut der ferber vnnd er wirt sy schmelczen vnnd reynigen als das silber vnd wirt reinigen die sün leui vnd wirt sy zesamen seyhen als das gold vñ dz silber· vnd sy werden opfern die opffer jn gerechtikeyt/vnd das opfer jude vnd jherusalem wirt dem herrē gefallē als vor allten jaren vnd zeiten·das spricht der allmächtig herr·

¶An der mitwochen ewangelium Marci primo ca·

¶In der zeit prediget sanctus johannes der tauffer jn der wůste vnnd sprach. Sehend ewer sünd beraubent ewch des himelreichs. Es was Johannes der tauffer von dem der weissag ysaias sprach. Ich bin ein stimm des rüffenden jn der wůste machent dē herren sein weg vnd richtent jm sein füßpfat. Johannes het gewand von den löcken der kämeltier vnd ein taube gürtel vm̄ sein mieren/vnd sein essen was haeschrecken vñ wald honig·Auch kam vil volcks von jherusalem vñ juda zů dem jordan die tauffet johannes/vnd sy heten rew über jr sünd·

¶An dem freytag Epistola Pauli ad Corinthios·

¶Frēs Non omēs reuelata facie ꝛc ij·corinth·iiij·ca·

¶Brüder/wir söllen allzeit mit offenbarem antlütz an sehen die glori des herrē/vnd jn ő selbē werdē wir gar schön geformet vō klarheyt als von dē geyst des herrē

Darumb ſöllent jr haben die dienſtberkeit nach ð wir
veruollget habē die barmhertzigkeyt·ſo ſöllen wir nit
prechafftig ſein·ſunder wir entſagen vns ð heimlichē
vngezierde·vnd ſöllen nit wandlē jn ð böſen luſtikeit
vnd ſöllen nit eeprüchig ſein jn dē wort gotes·ſunder
jn ð offenbarung ð warheyt zů hellffen vnſ ſelber ezů
aller conſcienz ð leüt vor got· wañ ob vnſer ewange
liū bedeckt iſt·ſo iſt es bedeckt jn dē die verderbēt· wañ
got diſer wellt hat verplendet die hertzē ð vngelaubi
gen·das jn nit erſcheinet die glori des ewangeliz criſti
ð da iſt die gepildnuß gotes ·dañ wir predigē nit vns
ſelber·beſunder Jheſum criſtum vnſern herren·

¶An dem freytag ewangelium·

¶In illo tpe Johannes teſtimonium phibuit de dño
et clamabat dicens Johannis primo capitulo·

¶In der zeit Gab johañes zeüglnuß vō vnſerm hertē
vnd rüffet ſprechend·Der iſt vō dem jch geſagt hab·ð
nach mir künftig iſt vnd vor mir worden iſt·vnd von
ſeiner volkōmenheyt habē wir alle genōmen·vnd ge=
nad vmb genad/wañ dz geſetz iſt durch Moyſē gebē
vnd die warheyt iſt geſchehen durch jhm criſtū.Got
hat nye nyemant geſehen·ð eingeboren ſun jn ð ſchoß
des vatters vnd er hat es außgeſprochen·

¶An dē dritte ſuntag eplā Pauli zů den Corinth·

¶Frēs Sic nos exiſtimet hō ac pma Corinth·iiij· ca·

Rüder·ein jegklichs meſch ſol
vnß achten als dienſtlewt vñ
als gotes heimlicherit ſchafner
Hie mag man yetzund fragē
vnder den ſchaffern auff das·
daz man ein getrewen ſchaff
ner oder prelaten findet· Aber
es iſt mir bey dem mynſten·
das jch von ewch geurteylet

werde oder von dem menschlichen tag / wañ ich vrteyl mich selber nit· wann ich waiß mich nichtz schuldig· aber darumb bin ich nit gerechtfertiget. der aber mich vrteylet das ist vnser herre. Jr söllet vor der zeit nicht vrteylen biß daz kömet vnser herr· ô erleüchten sol die vinsternuß vnd sol offenbaren die rãte der hertzen vnd dann soll lob werden einem yegklichen von got·

¶ On dem dritten suntag ewangelium Mathei·

¶ Cũ audisset jo hannes i vinculis opa cristi mittẽs duos ãt Mathei xj· In der zeit alls johañes ô tauffer gefangẽ lag in herodes kärcker vñ hort sagen vô dẽ wercken cristi· da sandt er zwẽ auß seinen eygen jungern zů dẽ herren jhesu / vnnd hieß fragen· bistu ô ô künfftig ist oder beytẽ wir eines anôn Da sprach er zů den zweyen, Geet hin vnd sagent Johanni wz jr gesehen vnd gehört habẽt Die plinden gesehent· die lamen geent· die aussezigen werdent reyn· die todten steent auff· den armen wirdt verkündet das ewãgely· vnd sälig ist der· ô jn mir nit geärgert wirt als die poten hin kamen· da sprach Jhesus ezů ô schar des volcks. Warumb seid jr außgangẽ jn die wüste zů sehen ein vor dz vô dem wind bewegt wirt· vñ warũb seind jr außgangẽ jn die wüste zů sehen ein menschen

gekleydet mit waichen klaidern, Sehent die mit lindē kleydē geklaidt seid die seind jn den hewsern ō künig Oder warūb seind jr ausgangen jn die wüste zů sehē ein propheten, jch sag eüch fürwar, er ist mer dañ ein prophet. Er ist der von dē geschribē ist, sehent jch send mein engel für dein antlütz der wirt bereytten deinen weg vor dir. ¶Glosa

¶Das ist das heylig ewāgelium das man heüt list jn dem ampt der heyligē messe, Sant johannes ō tauffer sandt zů vnserm herren da er was jn der gefängknuß vnd weßt wol das man jn tödten wolt, vnd hieß vnsern herren fragen ob er mer predigen wölt oder ob er zů der hell wölt faren als er jm vor verkündt het, dz er jn die wellt wölt kommen vnnd mensch werden nach des vatters willen, Oder auch ob er wider wölt sterbē vnd zů der hell faren, als er jm auch verkündet het, vñ also hieß er vnsern herren fragen, Darumb enbot jm vnser herr herwiderūb, er wölt auch sterben vñ wölte jm nachvollgen vnnd mit jm zů der helle faren, als er jm auch vor verkündet het vnd sprach also Ach das ō mensch als sālig wäre, das er sich ärgerte ab seinē tod In diser frag sancti johannis sōllen wir lernen dreyerley ding ¶Zů dem ersten mal sōllen wir lernen Temporantiam oder moderantiam, das ist bescheydenheyt das wir gedenckē nach vnserm tod, vñ dz wir fragent wz wir nach vnserm tod tůn sölle, vñ söll seine werck also bescheydenlich vor betrachten, was jm nach seinē tod nützlich sey, wañ die bescheydēheit ist ein volkōmē heyt die einē yegklichē menschē macht gerecht an allē tugenden. Mit bescheydenheyt sōllen wir vasten vñ almůsen geben, wann ein yegklicher wayßt wol dz ein yegkliche speiß nit on salcz soll sein, also soll auch kein tugent nit on bescheydenheyt sein, vñ des habē wir ein vrkund jn vitis patrū jn der altuäter büch von sancto

Anthonio/wō dē lesen wir dz ein jäger solt farē durch
einē wald, da die zell sancti Anthony jnn wz· vnd der
jäger sahe die jungē münch miteinandō schimpfen vñ
warē frōlich voz dē abte sancto Anthonio ·vñ darūb
verwundert sich ō jäger also sere, Da sprach ō abt zū
dē jäger. Nun spann auff dein bogen den du jn deiner
hand hast·ō jäger spannet sein bogen, der abt sprach·
nun spann jn baß·da sprach der jäger. Ich tūn sein nit
ich möcht jn zesere spannē dz er zeletst brächy. Da ant
wurt jm der abt Laß dich nit wundern das die jungē
münch also haben gespilt vnd frōlich seind gewesen·
dañ zwingt man sy zūser so lauffen sy auß dem kloster
¶ Zū dem andn mal söllen wir lernē pseueran tiā·das
ist stätigkeyt/wañ sanctus Johannes prediget vō vn
serm herē vnd lobet jn jn der gedächtnuß vnd jn seinē
pamdē. Also soll auch der mensch nymmer vergessen
durch keinerley vngemach gotes lob·vñ das beweist
vnß sanctus Paulus so er spricht· mich mag niemād
geschey dē vō ō liebe gotes·darūb seynd die menschen
sälig die da leidē hie auf erdē betrübt nuß durch gotes
willen vnd durch die gerechtikeyt·¶ Zū dem dritten
mal so bezeychnet die frag, verā amiciciā/dz ist ware
lieb, die wir nit alleyn zū vnß auch zū andern leyten
haben söllen vnd gepzauchen/wann der lieb herr sant
Johannes wz besorget vmb die·die jn ō helle waren·
vnd besorget jr sälikeyt vñ jr hey! Also söllen wir be
gerend sein vmb die sälikeyt vnsers herē· vnd wz jn
zū sälikeyt oder zū hey l kōmet das söllen wir tūn vñ
söllen das geren sagē/was jn aber schentlich ist dz sölle
wir nit für baß bringen· Dñ dz beweißt vnß Salomō
so er spricht. Hast du icht gehōzet das da wid deinen
nächsten neben cristenmenschen ist·das soll jn dir ster
ben·dann der mensch sündet vil mer dz dē andern sein
ere nympt dañ ob er jm sein gůt näme·

¶ Nun sŏllen wir mercken wŏllē wir meiden die ewigen verdamnuß vnd zů dem ewigen leben kommē. so sŏlē wir gotes gepot als liebhabē dz wir sy mit nichtē übertretē durch keynerley sachen willē. sunderlichē wir sŏllen sy allzeit vestiglichen volpringen. Daruon so sprichet auch kŭnig dauid in dem psalter. Die sŏllē grosse freŭd haben die gotes gebot behalten vnd sŏllē kein ärgerung haben vnd sŏllen allzeit boßheyt fliehē Da von sprichet auch herr Dauid in dem psalter. Sy sŏllen groß freŭd haben die sich neygent von ō boßheit vnd die gotes werck thŭnd die lebent ewiglich. dise zwey stuck mŭgen miteinander sein. dazů mant vnß sanctus Augustmus vnd spricht. Nichtz enzeŭcht den menschen also verr von sünden dann das er stätiklichē gedenck an den tod den er leyden muß. Wir sŏllen auch beharren in gŭten werckē biß an das ende. darumb sŏllen wir vnsern herren biten das er vnß beschaidenheyt vnd ware lieb vñ auch ein gůt sälig end verleyhe. dz vns das alles widerfare. das helff vns der vater vnd der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen in der fronfasten die erst lectio.
In diebus illis dixit ysaias Erit in nouissimis diebus preparatus mons domus dñi &c ysaie. ij.
In den tagen sprach ō prophet ysaias. Es wirt an dē jungsten tag ō bereytet berg des hauses vnsers herren in die scheytel der berg vñ soll erhaben werdē übet die pŭhel vnd zů im werdēt flichen all heydē. vñ es wirt vil volcks geen vnd sprechen. wolan geen wir auf den berg des herrē vñ zů dē hauß gotes Jacobs vñ er wirt vns leren seinen weg vnd wir werdē wandlē in seinē steigē. wann vō syon wirt außgeen das gesetzt vñ dz wort des herren von jherusalem/ vnd er wirt vrteylen

die heyden vnd wirt straffen vil volckes/vñ sy werden jre schwert schmeltzē jn pflůg eisen vñ jre sper i sichel vnd heben die heyden gegen den heyden das schwert nit auf vnd werdent fürbaß nit geübt zůstreytten. Jr von dem geheüße jacobs, komment vnd wandlē wir jn dem liecht des hauß des herren.

¶ Die ander lectio.

¶ In die Locutus est dñs ad Achas Ysaie. vij. capi.

¶ In den tagen Redet ō hert zů Achas sprechend. Bit dir ein zeichē vō dem hertē demē got jn die tieffe ō hell oō hinauf jn die hōhe/vñ Achas sprach Ich wird nit biten vñ wird nit versůchē den hertē. vñ hat gesprochen. Darūb hōrt jr vō dem hauß Sagēt mir eins/ dūcket es eüch wenig sein/dz jr beleydigent die menschē wañ jr wōlt auch got beleydigē, darūb gibt eüch got ein zeychē Sehent ein junckfraw wirt empfahē jn jren leib vnd wirt geberē ein sun vñ sein nam wirt geheyssen emanuel Butter vnd honig wirdt er essen, das er kůnde straffen das übel vnd auß erwölen das gůt.

¶ An der mitwochen ewangelium.

¶ In illo tpe Missus est angelus Gabriel a deo in ciuitatem galilee cui nomen Nazareth ät Luce primo ca.

¶ In der zeit. ward gesandt der engel gabriel von got jn ein stat galilee. der nam wz Nazareth/zů einer jůckfrawen die was vermählt einem mann des nam wz Joseph/von dem hauß dauid. vnnd der nam der junckfrawen Maria vnd der engel gieng ein zů jr vñ sprach Gegrůst seyest du volgenaden der hert mit dir. du bist gesegnet vnder den weyben. Da sy das hōret da ward sy betriebt jn seiner red, vnnd gedacht was dise grüssung wär. Da sagt jr der engel Maria fürcht dir nit. wann du hast genad funden bey gott. Nymm war du würst empfachen jn deynem leyb vnnd geberen eyn sun vñ du wirst sein namen heyssen Jhesus. Der wirt

groß vnd wirt geheissen ein sun des öbersten·vnnd er wirt jm geben den stůl Dauids seines vaters vnnd er wirt herrschen jn dem hauß Jacobs jn ewigkeyt vnnd seines reichs wirt nit ende. Da sprach Maria czů dem engel·wie wirt das geschehen· wann jch mannes nit bekenn·vnd der engel antwurt vñ sprach zů dir. Der heylig geyst wirt von oben herab kömen jn dich vnd die krafft des höchsten wirt dich vmb schätigen· Vnd darumb das auß dir geboren wirt heylig·wirt geheissen gotes sun. Vnd nym war Elizabeth dein freündin hat enpfangen ein sun jn jren alten tagen· vnnd diser monat ist der sechst·die vnberhaft ist geheissen·wann es wirt nit vnmüglich bey got alles wort· Da sprach Maria·Nym war ein dienen des herren·mir geschech nach deinem wort·

¶An dē freytag jn ō fronfasten lectio·

¶Hec dicit dñs, Egredietur vga de radice jesse ysa ·xj

¶Das spricht der herr. Es wirt außgeen ein růt vō ō wurczen jesse vnd ein plům wirt auffgeen von seiner wurczen·vnd auff jr wirt růen der geyst des herrē/vñ der geyste der weißheyt vnd der verstäntnuß· ō geyst des rates vnd der stercke, der geyst der kunst vnnd der miltikeyt/vnd jn wirt erfüllen der geyst der forcht des herren Er wirt nit vrteylen nach gesicht der augē vñ vnd nach gehörd der oren straffet er nit/sunder er wirt vrteylen nach der gerechtikeyt die armen/vnnd wirt straffen jn gerechtikeyt für die senfftmütigen des erdtreichs·vnnd er wirt schlagen die erden mit der rüten seines munds vnd mit dem geyst seiner lefsen wirt er ertödten den vnmiltē·vñ die gerechtikeyt wirt werdē ein gürtel seiner lenden· vnd der gelaub ein schürczūg seiner nieren. ¶On dē freytag ewangelium·

¶In illo tpe Exurgens autē Maria abijt in mōtana festinatiōe in ciuitatē ā Luce primo ca·

¶ In der zeit stůnd Maria auff vnd gieng eylend jn das gepürg jn ein stat juda. vnd gieng eyn jn dz hauß Zacharie vnd grüßt Elizabeth. vnd es ist geschehen da Elizabeth gehört hatt dē grüß Marie/da erfrewet sich jr kind jn jrem leyb/vnd ward erfüllet Elizabeth des heyligen geystes/ vnd schrey mit grosser stym vñ sprach. Gebenedeyet seyest du vnder den frawen vnd gesegnet ist die frucht deines leibs. vnd wannē mir dz das die můter meines hertē zů mir kōmen ist Nymm war als balld die stym deines grüsses geschehen ist jn meinen ozen/so hat sich erfrewt jn freuden mein kind jn meinē leib/vnd sälig bistu die da gelaubt hat/wañ die ding die dir gesagt seind von dē herren die werdē erfüllt/vnd Maria sprach. ¶ Magnificat anima mea dñm. Mein sel macht groß den herren/vnd mein geist hat sich erfrewt jn got meinem heyl/wañ er hat angesehen die demütigkeyt seiner dienen. nemēt war dauō sagē mich sälig alle geschlecht/wañ er hat mir gethan grosse ding der mächtig ist vnd sein nam ist heilig/vñ sein erbarmung ist von einem geschlecht jn das ander die jn fürchten. Er hat gethan gewalt jn seinem arm. er zerstrāct die hoffertigen jn dē gedancken seines hertzen. Er hat entsetzet die gewaltigen von dem stůl vñ hat erhöcht die demütigen. Er hat erfüllet die hungerigen mit gůtem/ vnd die reichen hat er gelassen eytel Er hat empfangen jsrahel sein kind/vnd hat gedacht seiner barmhertzigkeyt. Als er geredt hatt zů vnsern vätern/abraham vñ zů seinē samē ymmer ewigklich.

¶ An dem samßtag jn der fronfasten vor weyhennächten die erst lectio.

¶ In diebus illis. Clamabūt filij jsrahel ad dominū a facie tribulantis et mittet eis saluatorem ꝛc.

¶ In den tagen werdent die sün von jsrahel zů dē herrē rüffen von dem antlütz des peÿnenden/vnd er wirt jn senden ein heÿland zů einem vorstreiter das er sÿ erledige/vnd der herr wirt enkant von egiptē vnd die vō egipten werden erkennen jn dem tag den herren/ vnd sÿ werdent jn eren jn opfer vnd mit gaben/vñ werdē gelübt thůn vnd werdē die beczalen/vñ der herr wirt egipten schlagen mit plagen vnd wirt sÿ heÿlen/ vnd sÿ kerent wider zů dem herren/vnd got der herr wirdt jn gůtig vnd wirt sÿ gesund machen.

¶ Die ander propheceÿ.

¶ Hec dicit dñs Letabitur deserta et iuia ꝛc ÿs. xxxv.c

¶ Das spricht ď herr/die wůste vñ die vnweg werdē sich frewen/ vnd die einöde wirt frolocken vnd wirdt plůen als die lilien/ die grůnend wirt plůen vñ die frölich vnd lobend wirt erfrewt/ die glori libani ist gebē die zier carmeli vnd saron, Sÿ werden sehen die glori des herren vnd die zierd vnsers gots/ er wirt stercken die schwachen hend vnd wirt die krancken knÿe kreftigen, Sagt den kleÿnmůtigen werden gesterckt vnnd fürchtent ewch nit. Sehent vnser got bringt die rachung der wirdergeltung, Got wirt selber kommen vnd wirt vns erledigen/dann werdent der plinden augen aufgethan vnd die oren der touben werden offen/vñ der krum̄ wirt springen als ein hirß/vnd die zung der stummen wirt offen/wañ die wasser seid entsprungē jn ď wůste vñ die päch jn der eÿnöde/ das do dürr wz dz ist wordē zů einē möre vñ dz durstig jn die prunnē der wasser Spricht der allmächtig herre.

¶ Die dritt lectio.

¶ Hec dicit dñus Sup montē excelsum ascende tu ꝛc.

¶ Dises spricht ď allmächtig herr Steig auf den hohē berg du/ď da ewangelisierest sÿon/vñ erheb jn stercke dein stÿm̄ so du ewangelisierest jherusalē/erheb sÿ vñ

fürcht dir nit, Sag den steten juda · Sehent got ewer
herr wirt kommen in der sterck vñ sein arm wirt herr
schen. Sehent sein lon ist mit im vñ sein werck vor im
Als ein hirt weydet sein herd, also wirt er in seinem
arm samlen seine lämlin vnd gott vnser herr wirt sy
auf heben in sein schoß.

¶ Die vierd lectio.

¶ Hec dicit dominus Cristo meo cyro ät Danielis.
¶ Das spricht der herr Meinen gesalbeten ciro des ge-
rechten hand ich begriffen hab/das ich im vndertänig
mach die heyden/vnd das ich den künigen jr rucken
vmbkere vnd ich will vor im auftün die tür/vnd die
portē werdent nit beschlossen Ich will gen vor dir/vñ
wird die hochmütigen der erdē demütigen vnd wird
die ärin porten zertrucken/vnd die eyßnin rigel zer-
prechen/vnd ich gib dir die verborgen schätz vnd die
heimlichen der heymlicheyt das du wissest das ich sey
der herr ō ich anrüff dein namen got israhel durch mei
knecht jacob vnd israhel meinē auß erwölten/ vñ ich
hab dir mit deinem namen gerüft vnd ich hab dir ge
leichet vnd du hast mich nit erkamt ich bin der herr
vnd ist keyn ander Ich hab dich gegürtet vñ du hast
mich nit erkamt. Das die von dem auffgang vnd die
von ō nidergang wissen/das on mich kein got ist. Ich
bin der herr vnd ist keyn ander/formierend das liecht
vñ schöpfend die vinsternuß · ich mach frid vñ schöpf
das übel · ich bin der herr der das alles thůt. Jr hymel
towent von oben herab vnd die wolcken regen den ge
rechten vnd die erde werd aufgethan vnd gebere den
behalter vnd die gerechtikeyt werd miteinander auf
gen. Ich der herr hab in geschaffen.

¶ Die fünfft prophecey.

¶ In diebus illis Angelus dñi descendit cum Azaria
et socijs eius in fornacem et excussit ät Danielis.

¶ In den tagen Der engel des herren steÿg hernid mit Azaria vnd seinē gesellen jn den ofen. vnd macht das mittel des ofens als ein plasendē wind des towes, aber die flammē des feẅres preÿtē sich über den ofen neün vnd viertzig klaftern. vñ enczündt des künigs vō Caldeÿ knecht, die es begreÿff beÿ dē ofen die jn enczündt heten. Aber dise berüret das feür nit noch betriebet sÿ noch keinerleÿ übel bracht es jn. vñ also die dreÿ mit einem mund sprachen das lobgesang vnd lobten got jn disem ofen sprechend.

¶ Epistola

¶ Frēs Rogamus vos ꝑ aduentū dñi nostri ihu cristi et nr̄e congregatiōis ꝛc ij. ad Tessalonicenses ij. ca.

¶ Brůd wir biten eüch durch die zůkūft vnsers herrē jhesu cristi vnd durch vnser samlung willen jn jm / dz jr nit schuldiklich bewegt werdēt jn dē geÿst, vō eẅrē sÿnne vnd das jr eüch nit erschreckent. noch von dem geÿst noch vō reden / noch vō episteln als ob sÿ durch vnß gesendet seÿen als ob der tag des herrē hie seÿ daz eüch ÿemand jn keiner weiß verleÿte, Es kumm dañ zů dē ersten mißhellung vnd werd da geoffenbart der menschen sünd, der sun des verlustes. der do wid seczet. vnd erhöcht wirt über alles das / das von got wirt gesagt / vnd wirt geeret also daz er jn dē tempel wirt siczē vnd wirt sich erzeÿgen als ob er got seÿ. Gedenckent jr nit da jch noch beÿ eüch was das jch eüch dise ding sagt / vnd nun wissent jr wz zehalten seÿ. dz wissent jr das es geoffenbart wirt zů seiner zeit / wann ÿetz wirt gewirckt die heimlicheÿt der boßheÿt als vil / das d da habe nun der hallt es, vntz das es vō dē mittel geschehe vnd dañ soll geoffenbart werden der schalckhaftig / den d herr Jhesus ertödten wirt mit dē geist seines mūds vñ wirt jn zerstören mit der verklärung seiner zůkūft

¶ An dem vorgenamten samßtag ewangeliū.

¶ In illo tẽpore Anno quintodecimo imperij Tiberij cesaris procurante põcio pylato ꝛc Luce·iij·capitulo

¶ In der zeit·des fünfftzenden jars Tiberij des keysers da pilatus ð schaffnerey pflag jn judea·vñ da herodes ein tetrarch·dz ist ein fürst wz jn galilea. Aber philippus sein brůd ein tetrarch wz yturee vñ traconitidis vñ Lisania ein tetrarch wz zů Abilene·vnd dẽ fürstẽ ð priester Anna vnd Caÿpha·Da kam vnsers herren wort über johannẽ den sun Zacharie jn der wůst vnd kam jn alle kůnigreich des jordans vnd prediget den tauff ð rew jn ablaß ð sündẽ. Als geschriben ist jn dem bůch ð reden ysaie des prophetẽ ca·xl. Ein stimm des rüffendẽ jn ð wůste. bereytent den weg des herrẽ vnd machent recht sein fůßpfad. Dis vallis implebitur et ois mõs et collis humliabitur et erũt prava indirecta et aspera in vias planas ꝛc. Ein ÿeglich tal wirt erfůllet vnd ein ÿegklicher berg vnnd bühel wirt gemidert vnd die bösen werdent gewandlet jn die gerechtẽ vñ die scharpfen weg werden geschlicht·vnnd wirt alles fleisch sehen das heÿl gottes.

¶ An dem vierden suntag des aduents Epistel.

¶ Frtes Gaudete jn dño semp jterũ dico gaudete/modestia vestra nota sit ꝛc ad Philipenses iiij·capitulo·

Růd frewẽt eůch allzeit jn vnserm herrẽ. Ich sprich aber dz jr eůch frewẽt/ewer mässikeit seÿ bekannt allẽ leůtẽ/wann vnser herr ist nahẽt. Jr sőllẽt nit sorgen/besund jn allẽ ewrẽ bet vñ biten jn aller danckbarkeÿt/das ewer gebet erkandt werd beÿ got·vñ ð frid gottes der do übertrifft alle sinne·der behůt ewer hertzen vnd vernunfft jn vnserm herren Jhesu cristo·

¶ Ewangelium

Miserũt judei ab jherusalem· sacerdotes et leuitas ad Johennem vt m terrogauerunt eũ Johannis primo capi· ¶ In ő zeyt Santẽ die juden võ jherusalẽ priester vnd leuitẽ zů Johanní dz sy jn fragten wer pist du/ Do bekant er vnnd laugnet nit vnd sprach/ wann jch pin nit Cristus. Do fragtẽ sy jn wer bistu dann· bist du Helias· vnd sprach· nein· bist du ein prophet/ do antwurt er nein· do spraachẽ sy zů jm/ wer pist du das wir mügẽ antwurt geben dem die vns gesant habẽ· wz sagst du võ dir selber: Do sprach er. Jch bin ein stym̃ des rüffendẽ jn ő wüstung· bereytendẽ dẽ weg des herrẽ· Als ysaias spricht. Die zů jm gesant warẽ die warẽ võ den pharisey̆ern Do fragten sy jn vñ spraché zů jm/ wz tauffest du dann bist du nit christus noch Helias oder ein prophet/ do antwurt jn Johes vnd sprach Jch tauff jn dẽ wasser· vnd er stect mittẽ vnő eüch dẽ jr nicht wissent. Er ist der nach mir künfftig ist/ der vor mir gemacht ist/ dẽ jch nit würdig bin sein schůchrimen aufzelesen/ vñ dz geschach zů bethania übet den jordan/ do johes wz tauffen· Glosa ¶ In dẽ heyligẽ ewangelio lesen wir hewt dz sanctus johes ő tauffer pdiget da vnser herr solt kömen jn die welt vmb/ fragtẽ jn die judẽ ob er xps wär· Do antwurt er Jch bin nit jhus· aber jch bin võ jm gesant dz

jch jm bereyt den weg ¶ Nun sollen wir mercken wel
liches ð weg sey vnsers herrē den wir sollen bereytē dz
er zů vns kōm/wann vnser herr ist vns zwē weg wor
gangē·als ð prophet spricht jn dē psalter All die weg
die vnser herr hat gangē dz ist gewesē barmhertzikeyt
vñ warheyt. Darūb sollē wir auch barmhertzig seyn
vñ warhaft·dz vnser herr zů vns kōme vñ wir zů jm
wir sollē auch barmhertzig sein jn zweyē dingē·ange=
ben vñ an vergebē Darūb sollē vns erbarmē die armē
vnd sollē jn hellffen mit den gaben. Also mit der barm=
hertzigkeyt zeücht vnser herr den menschē zů jm/wañ
er ist gegen allē menschē also barmhertzig gewesē Dñ
das beweißt vns vnser herr wol vñ spricht also. Esto
te misericordes quoniaz consequimini. Mathei·v·ca·
Seind barmhertzig so geschicht eüch auch barmhertzi
keyt/wañ das himelreich vñ dz erdtreich ist vol barm
hertzigkeyt gotes·vnd darūb sölt jr vermeiden die vn
barmhertzikeyt/wann er die verweisen wil mit disen
worten an dē jungsten tag da er spricht. Esuriui et nō
dedistis mihi manducare· sitiui et nō dedistis michi bi
bere. Mathei xxv·ca. Mich hat gehungert vnd jr habt
mir nit zecessen geben·mich hat gedürstet vnd habend
mich nit getrenckt. Darūb spricht er zů den an der ge
lincken seyten. Geet vō mir jr verflüchtē jn das ewig
fewr das eüch bereyt ist. Darnach spricht er zů den an
ð rechten seyten die erfüllt habē die werck ð barmher=
tzikeyt. Kōment jr gebenedeyten jn das reich meines
vaters. Qð vni ex minimis meis fecistis ãc Mathei ut
supra/wañ wz jr barmhertzikeit getan habt dē mīstē
jn meinē namē das habt jr mir selber getan/wir sollen
auch barmhertzig sei on vergebē/wañ vnser herr spri
cht an einer andern stat. Dimitte et dimittem̄·verge=
bent so wirt eüch vergebē aber vergebent jr nit ewrē
nächstē so vergibt eüch ð himlisch vat ewer sünd nit
vñ dz ist ein weg damit vnser herr kompt zů ð sel ¶ ð

and weg ist die warheyt/die söllē wir ī dreyerlei weis
halten ¶ Zů dē ersten söllen wir halten veritatē opum
die warheyt d werck. dz wir warlich půssen vnser sün
de. wañ es seynd etlich die peychtē jr sünd vñ lassēt sy
doch nit/so seynd etlich leüt die keyn půs wöllēt wür
cken vmb jr sünd ¶ Zů dē andn mal söllē wir veritatē
doctrīe libent audire/die warheyt d götlichē lere gern
hören. wañ d glaub ist kōmen vō den p̄digern. vñ wā
ren die apostel vñ die lerer nit gewesē. so wär auch d
glaub nit. als sctūs paulus spricht ad Ro. x. c/ Fides ē
ex auditu auditus aūt p v̄bū xp̄i Der glaub kommet
vō dē hören vñ das hören kōmbt vō dē wort xp̄i vnd
darūb sprach johes Ego sū vox clamātis in deßto ma
thi. iij. Ich pin ein stym̄ des rüffēden jn d wüstung. do
seind ettlich leüt die dz wort gotes vngerē hören vñ
v̄achtē ¶ Zů dē drittē mal süllē wir haltē die warheit
d werck dz wir warlich půssē vnser sünde wañ es sein
etlich leüt die wainē wol vmb jr sünd vñ lassē jr doch
nit Nū süllē wir auch nachuolgē mit d barmherczikeit
vñ mit d warheyt. vñ süllē gedultig sein ī betrübnus
wann der mensch überwindet dē teüfel mit gedult Als
mā list jn dē půch d altuāter vō einē alten mān d wolt
dē teüfel v̄treibē vō einē menschē do für d teüfel zů als
jn d alt mā beschwür vñ schlůg jm einē packēschlag an
sei wāg/do hielt er den andn dar. vñ damit v̄tryb er
jn. Vō d gedult spricht herr Salomō. mensch wilt du
überwindē die sünd so lern leydē wañ ein gedultig mē
sch ist pesser dañ ein starcker mēsch d die purg überwī
det. wir süllē vnserm herrē nachuolgē mit d demütikeit
wañ augustinus spricht. mēsch du solt wandlen nach
vnserm herrē jhu xp̄o. die demütikeit süllē wir mercken
Wir süllen vnserm herrē nachuolgē mit liebe darzů v̄
mant vns johes Crisostimus mit dē guldin mūd. vnd
spricht. dz ist vnsers herrē gebot dz wir ī lieb habē dañ
er hat vns lieb gehabt. vñ wer xp̄m lieb hat d sol auch

seinē nächstē lieb habē· die tugent neÿget sich alle zů vnserm herrē got·vnnd sÿ macht dz er jn vns wonet als sctūs augustinus spricht darūb süllē wir jm nach volgē mit d̄ parmherczigkeÿt vñ mit d̄ warheit vnd mit d̄ gedultikeit vñ mit d̄ demůtikeÿt vñ mit d̄ liebe· dz vnser herr mit seiner hilff zů vns kōm dz wir ewig klich bey jm můssē beleybē dz vns dz alles wid̄far dz helff vns got d̄ vat̄ vñ d̄ sun vñ d̄ heÿlig geÿst Am̄·

¶ An dem heÿligen cristabent die lectio·

¶ Hec dicit dn̄s Propt̄ sÿō nō tacebo ꝛc̄ ÿsaie lxij ca·

¶ Das spricht d̄ herr Durch sÿō wird jch nit schweÿ gen vñ durch jh̄rlm wird jch nit růen vncz dz auf ge et als ein schein sein gerechter vñ sein behalter sich en zündet als ein ampel vñ die vōlcker werdē sehen dein gerechtē vñ all künig dein schönen vñ du wirst genē- net mit einē newē namen dē gotes mūd genennet hat vñ du wirst werdē ein krō d̄ eren jn d̄ hād des herren vñ ein diadem des reÿchs jn d̄ hād deines gotes Du wirst fürbaß nit geheyssē die v̄lassen vñ dein erdtrich wirt nit mer geheÿssen einōd sund̄ du wirst geheÿssen mein will jn jr vñ dein erdtrich wirt eingewōet wañ dē herrē ist wol gefallen in dir Epistola

¶ Frēs paulus ßnus xp̄i jh̄u vocatus apostolus segre gatus jn ewangelium dei ꝛc̄ ad Romanos primo ca

¶ Paulus ein knecht vnsers herrē jh̄u xp̄i geheÿssē eī zwelff bot gesundert in daz ewangelium gotes daz er vor gelobet het durch die ꝓpheten jn den heÿligen ge schrifftē vō seinē sun d̄ jm gemacht ist aus dauids sā- men nach dē fleÿsch d̄ vor geschickt ist gotes sun jn d̄ tugēt nach dē geÿst d̄ heÿligkeÿt aus d̄ vrstēd d̄ toten vnsers h̄rē jh̄u xp̄i durch dē wir genad vñ dz apostel ambt empfange habē zů gehorsaz sein dē gelaubē jn allē volck durch sein namē jn dē jr auch gerůft seind jn vnserm herren jh̄u xp̄o· ¶ Ewangelium·

¶ In illo tem. Cum esset desponsata mat jhu maria jo seph antequaz conuenirent ꝛc Mathei primo capi.
¶ In der zeyt. da maria die můter jhu joseph gemä helt ward. ee dz sy zů samen kamē. da ist gefundē das sy jn jrē leib het enpfägē vō dē heyligē geyst Aber jo seph jr man so er gerecht vñ got fürchtēd wz vnd sy nit wolt nemen. da wolt er sy heymlich lassen Dñ da er das gedacht. da erschyn jm ō engel gotes jn dē sch laff vn sprach zů jm Joseph ein sun dauids nit fürch te dir zů nemen mariam dein gemahel. dann was in jr geboren ist das ist von dem heyligē geyst. Sy wirt geberen ein sun vnd sein nam wirt geheyssē ihs wañ er wirt sein volck heylsam machen von jren sünden.
¶ An der weyhen nacht mettin ewangelium.
¶ Liber generacōnis jhu xpi fily dauid fily abraham Abrahā autē genuit ysaac ꝛc. Mathei primo capitu.
¶ Das büch ō geburt jhu xpi dauids sun des suns ab rahā Abrahā gebar ysaac Isaac gebar jacob Jacob gebar judā vñ sein brůd Judas gebar phares vñ sa ra vō thamar Phares gebar esrom Esrō gebar Aarō Aarō gebar aminadab Aminadab gebar naasā naa son gebar salomō Salomō gebar boos vō raab Bo os gebar obeth von ruth Obeth gebar jesse Jesse ge bar den künig dauid Dauid gebar salmonē vō ō die vrias weyb wz Salomō gebar robā Robas gebar abiā Abias gebar aza Aza gebar josaphat Josaph at gebar jorā Joras gebar osiā Osias gebar joachā Joachas gebar achas Achas gebar ezechiā Ezechi as gebar manassē Manasses gebar amō Amō gebar josiam Josias gebar jecomiā vñ sei brůd jn dē durch gāg babilonis. vñ nach ō durchfart babilonis Jeco nias gebar salatiel Salatiel gebar zorobabel Zoro babel gebar abiud Abiud gebar eliachi. eliachi gebar asor Asor gebar sadoch Sadoch gebar achym Achi

gebar eliud Eliud gebar eleazar Eleazar gebar ma-
than Mathan gebar iacob Jacob gebar joseph ma
rie man Von d̄ ist geborn jh̄us der do heyst cristus.

¶ In der Cristmeß die prophecey.

¶ Hec dicit dominus Populus genciuz qui ambulat
in tenebris vidit lucem magnam ꝛc. ỹ saie nono cap̄.

¶ Das spricht der herr Daz volck d̄ heyd̄e das jn der
vinsternūs wādlet hat gesehē ein gros liecht. die da
waren jn dē lād des schatē des tods. den ist aufgangē
ein liecht Ein jūnglīg ist vns geborn vñ d̄ sun ist vns
gebē. vñ sein fürstenthūm ist auf seiner achseln. vnd
sein nā heyst wundlich. ein ratgebe. ein starcker got. ei
vater d̄ künfftigē welt. ein fürst des fridēs Sein reich
wirt gemert vnd seines fridēs wirt nit ende Er wirt
sitzē auf dē tron dauids. daz er sein reych bestātige jn
dem gericht vñ gerechtikeyt. nun vmmd ewigklichen.

¶ In der selben meß epistel.

¶ Karissime Apparuit gracia saluatoris nr̄i omibus
homībus erudiens nos vt ꝛc. ad Titum sc̄o capi.

¶ Allerliebster Die genad vnsers heylāds ist erschinē
allē mēschen vns lerēd dz wir verlaugnē d̄ sündē vn-
müglicheyt vnd weltliche begir. messigklich. gerecht
vñ miltigklich lebē jn diser welt beytende d̄ sāligē hof
nung vñ die zükunft d̄ eren des grossen gotes vñ vn
sers heylers jh̄u ỹp̄i. der sich selber geben hat für vns
das er vns erlōste vō aller boßheyt vñ jm selbs reyni
get sein volck das er genem werde zü erfolgen d̄ gü-
ten werck jn cristo vnserm herzen.

¶ Zü der cristmeß ewangelium

¶ In illo tempore Exyt edictū a cesare augusto vt de
scriberetur vniuersus orbis Luce secundo capitulo

¶ In der zeyt Gieng aus ein gebot vō dem keyser Au
gusto dz beschribē wurd alle die welt die erst beschrei
bung geschach vō dē richter Cirino jn syria vñ gieng

alles volck jn seinem stat jeglicher zů ziehen vñ gieng
joseph auff von galilea aus ð stat nazareth vñ gieng
jn judeā auff jn dauids stat die do heyßt bethleē wañ
er was auch vō dauids haus vnd seines geschlächts
das er auch vjähe mit maria die jm gemählt wz zů
einē gemahel die auch schwāger wz Aber es geschah
da sy da waren·da wurdē marie tag erfüllet dz sy ge
bere vñ sy gebar jren erstgebornē sun vñ wand jn in
tüchlin vñ neygt jn jn die krippen·wann sy het keyn
and stat dañ jn dē gemeynen haus vñ jn dē land wa
ren hyrtē wachend vñ warē hütten die wachūg der
nacht über jr vich·vñ ð engel gotes stünd bey jn vnd
die klarheyt gotes vmbgab die hyrtē vnd die hyrtē
waren jn grosser worcht vnd ð engel sprach zů jn Für
chtend eüch nit wañ jch vkünd eüch gros frewde die
wirt allem volck·wann es ist vns hewt geborn der be
halt ð da ist xps ð herr jn ð stat dauids vnd daz cüch
zů einem zeychen· jr vindent ein kind gewüden jn ein
tüchlin vnd gelegt in ein krippen Vnnd es geschach
ze hand ward bey dē engel ein grosse mänig ð hmel
ischen ritterschafft lobend got vnd sprechend Ere sey
got in dem aller höchsten vnnd auff erdtrich frid den
menschen·die eines güten willen seynd·

¶Zů der tag messe die prophecey·

¶Hec dicit dominus Spiritus dñi sup me eo q vnx
erit me ad annūciandū mansuetis ꝛc jsaie lxvj. capi·
¶Daz spricht got der herr Der geyst des herrē ist über
mich darūb das er mich gesalbet hat Er hat mich ge
sañdt zů vkündē den senfftmütigē. dz ich arczneyet die
betrübten herczē. vnd pdigē den gefāgen erlösung vñ
den beschlossen öffnūg· auf das dz ich pdiget ein wol
gefellig jar dē herrē vnd ein tag der rache vnserm got
dz ich tröste all weynēd·dz ich seczet streck jn dē wein
enden syon· vñ dz ich jn geb ein kron ð glorien vmb

äschen vnd das öl der frewden vmb jr traurē· vñ den mantel des lobs vmb den geyst des jamers vñ jr werdent gehyssen die starcken ö gerechtigkeyt ein pflāczung des herren zů glorificiern·vnd sy werdēt die wüstung pawen vō ö welt Sprechent jr töchter vō syō Nymwar dein heyland kōmbt vnd sein lon mit ym· vnd sein werck vor jm vnd söllent gehyssen werden ein heyligs volck das erlōset ist von got·

¶Zů der selben meß epistel·

¶Karissime Apparuit benignitas et humanitas saluatoris dei nostri·non ex opibus justicie que fecimus nos ad titum tercio capitulo·

¶Allerliebster die miltigkeyt vnd die menschayt des heylandes vnsers gotes ist erschynen nit vō den werckē ö gerechtigkeyt die wir getan haben· sunō von seiner barmhertzigkeyt hat er vns heylsam gemacht durch die waschūg ö wid geberūg vñ ö wid vneūung des heyligen geystes den er überflüssigklich hat jn vns gossen durch jhm xpm vnsern heyler· daz wir gerechtfertiget werden mit ö genaden vmb seyn erbe werden sein nach der hoffnung des ewigen lebens jn cristo jhesu vnserm herren·

¶Zů der tag meß ewangelium·

¶In illo tempore Pastores loquebantur adinuicez dicentes·transeamus vsqz bethleem ac·luce·ij·ca·

¶In ö zeyt sprachē die hyrtē zů einander·Geen wir hin zů bethleē vñ sehen daz wort das geschehen ist dz vns ö herr erzeyget hat·vñ sy kamen eylend vnd funden maria vñ joseph vñ dz kindlin gelegt jn ein krippen vñ do sy es sahē da erkanten sy es vō dē wort dz zů jn gesprochē was vō dē selben kind vñ alle die dz hortē die wundten sich ö dig die die hyrtē zů jn sprachen vñ maria behielt alle dise wort vnd trūg sy jn jrē hertzē vñ die hyrtē kertē wid vmb lobent vmd

glorificierende den herren jn allen dingen die sy gesehen vnd gehört hetten·als zů jn gesprochen was·

¶Die prophecey jn der fronmeß·

¶Hec dicit dominus·Propter hoc sciet populus meus nomen meum jn die illa ꝛc.ysaie·lxij·capitulo·

¶Daz spricht got ů herr Durch das sol wissen mein volck mein namen jn dē tag·wann jch pin selber ů da sprach mit gegenwirtigkeyt wie schön auf dē berg sein füß seind·das ů da verkündt vñ prediget den frid vñ vkündet das gůt vñ prediget dz heyl Syon wirt sprechen·dein got regniret die stym deiner schower haben auf gehebt jr stym miteinand lobende wañ sy sehen von augen ze augen das ů herr bekeret hat syon Frewent eüch vñ lobent miteinand jn der wůstůg jherusalē wañ er hat getröst sein volck Der herr hat bereyt sein heyligen arm jn den augen aller heydē vñ all end der erdē werdent sehen daz heyl vnsers gotes·

¶Epistola·

¶Frēs Multiuarie multisq; modis olī deus loquens patribus jn prophetis ꝛc·ad Hebreos primo capitu·

¶Brůd Jn manigerley vñ jn vil weyse hat got etwē geredet mit dē vätern jn dē ꝓphetē Aber zů den letsten jn disen tagen hat er zů vns geredt jn seinē sun·den er gesetzt hat ein erben aller ding. durch den er auch die welt gemacht hat·wie ů sey ein scheī ů erē vñ eī figur seines wesens vñ alle dig tregt er mit dez wort seiner kraft Er hat reinigůg ů sündē gemacht vñ sitzt zů der gerechtē händ ů götlichē kraft jn ů höhe·so vil ist er pesser wordē dañ die engel·als vil ist er vndscheydēlicher für sy dē namē geerbt hat·zů welchē wō dē engeln hat got je gesprochē du pist mein sun jch hab dich hewt geborē vñ andswo·jch wirt jn zů einē vat vñ er wirt mir zů einē sun vñ so er jn dz ertrich eingefürt dē erstgebornē jn dē kreis ů erdē·so spricht er·vñ jn söllē an betten all engel vmd zů den engeln spricht er·der da

machet sein engel geÿst vñ sein diener flāmē des fewr
res Aber zů dē sun spricht er Herr got dein trō jn zeitt
d zeÿttē ewigklichē vñ die růt d gerechtigkeit deines
reiches Du hast geliebet die gerechtigkeit vñ hast ge
hasset die vngerechtikeit darūb hat dich got gesalbt
dein got mit dē öl d frewdē für dein mitgenossen vnd
du herr hast jn dē anbegynn die erdē gemacht vñ die
himel seÿnd die werck deiner hend. sÿ werdent vgeen
aber du wirst beleÿben. vnd sÿ werdē all veralten als
das kleÿd vnnd als das gewand verwandelst du sÿ
vnnd werden verwandelt. vnnd du der selbig vnnd
deine jar werdent nit abnemen.

¶ Zů der fronmes Ewangelium.

¶ In principio erat verbū et verbum erat apud deū
et deus erat verbum ꝛc. Johannis primo capitulo.
¶ In dē anfang wz das wort vñ das wortt was beÿ
got vñ got was daz wort. das was jn dē anfang beÿ
got Alle dig seid durch jn gemacht vñ on jn ist nichs
gemacht Daz gemacht ist dz was jn im ein leben vnd
das leben was ein liecht der menschen vnd das liecht
leüchtet jn d vinsternüs vnd die vinsternus haben jn
nit begriffen Es waz ein mensch von got gesandt des
nam wz johānes. d kam jn gezeügknus dz er gezeük
nus geb vō dem liecht dz sÿ all durch jn gelaubtē Er
wz nit dz liecht. sund dz er gezeügknus geb von dem
liecht Er wz dz war liecht dz erleüchtet alle menschen
die da kōmen jn dise welt Er was jn d welt vnnd die
welt ist durch jn wordē vñ die welt hat jn nit erkant
Er kā jn sein eÿgē vñ die seinen enpfiengē jn nit Aber
alle die jn enpfiengē den gab er dē gewalt kind gotes
zů werdē die da gelaubtē jn sein namē die nit aus dez
plůt noch aus dē willē des fleÿschs noch aus dē willē
des māns. sund aus got geborē seind. vñ dz wort ist
wordē fleysch vñ hat gewonet jn vns. vñ wir habē

gesehen sein ere als die ere eines eingebornen võ dem vater vol genaden vnnd warheyt·

Glosa

¶ Wir begeen heůt den heyligen tag an dē got mensch ward vñ lesen heůt jn dē heyligen ewāgelio da vnser herr geborn ward do hort man die engel singen vnd loben vnsern herren mit grossen erē vñ frewden vñ sũgen zweyerley lob ¶ Dz ein sungen sy daz der tewfel überwůden wz· vñ dz lob was· Gloria jn excelsis deo Luce·ij·c· Dz ist als vil gesprochē Got sey lob gesagt jn ő höhe des himels· vñ dz gesang hat nie kei mēsch vor gehört ¶ Dz and lob sungē sy dz ő mensch v̊sön et was worden mit got dē herren Dz lob heyst also Et in terra pax hominibus luce jbidez Frid sey auf erdē den menschen die eines gůten willen seind Vnser herr het auch zwen veynd· den menschen vñ den tewfel· ee das er die menschlichē natur an sich nā den einē über wand er mit seiner weißheyt· den and̊n verschmähet er mit seiner barmhertzigkeyt Nun söllen wir merckē jn welicher weyß ő mensch mit vnserm herren v̊sönt ist wordē jn diser welt Ee das vnser herr ward geboren jn die welt· da klagten die patriarchen vnnd die pheten vñ and̊ heylig leůt fünff klag võ vnserm herren got ¶ Zů dem ersten mal· dz vnser herr verholen wär daz jn nyemāt vinden künde· Das beweyßt vns wol ő pphet isaias vñ spricht· wārlichē du pist ei verholen got wañ er ward gesůcht mit vil opfern in manig tausent jaren vnd ward nit gefundē Et ergo peperit primogenitũ et reclinauit eũ in p̄sepio qz nō erat ei locus in diuersorio luce·ij·c· Dñ darüb ward er geboren jn einer gassen als sölt er sprechen Sehent jr söllent eůch nit fürchtē· wiewol ich v̊holen pin sehēt ich lig hie in einer gassen· fürbaß vindēt ir mich die mich sůchen Das beweyst vns ő pphet isaias da er spricht

Querite dominum dum inueniri potest Süchent vn-
sern herren die weyl jr jn vinden mügent ¶ Zů dē an-
dern mal klagten sy daz er als grymig wär vñ als zor
nig vnd das beweyst vns der prophet jn dem psalter
vnd spricht Herr wir bekennen den gewalt deines zo-
rens vnd das was ein grosse grymigkeyt das ettlich
lewt vñ jr sünd wurden verprant von dem fewr das
da von dem hymel herab kam. vnd etlich menschen v̊
schland daz erdtrich lebendig. vñ das waren lewt von
den stetten. als geschriben stet jn dem büch Genesis an
dem. vij. capitel. vñ wurdē ettlich v̊steynet als mā list
josue an dem achten capitel von achior Lapidauitq;
eum omnis jsrahel. Jn versteynet alles volck von jsra
hel dz list man alles jn der alten ee Darumb ward vn
ser herr ein künig geporen als ob er solt sprechen Se-
hend jr süllent mich nit fürchten. wann jch pin nit mer
grymig. jch v̊giß meines zoren bald als ein kind ¶ Zů
dē dritten mal klagten sy das er starck wär. dz jn nye
mant möcht enthalten Dauō spricht der pphet. Herr
jch vermag nichtz gegen deinem gewald. das mocht
auch wol klagen jacob der patriarch. der krieget mit
einem engel der überwand jn an der sterck vnnd krafft
gotes. als geschriben ist jn dez büch der geschöpfft an
dē. xxxij. c. Darumb lies sich vnser herr lieber legē jn ei
krippen vnd lies sich wicklen jn windlen. Luce. ij. ca.
Als er auch wolt sprechē. Jr söllent über mich nit kla
gen von meiner sterck wegen. sehent ein junckfrau hat
mich eingewunden. wer du will der mag mich sehen.
¶ Zů dem vierden mal klagten sy das er als edel wär
das er armer lewt dienst nit achtet. Dauon spricht d̊
prophet Magnus dñs et laudabilis nimis. Der herr ist
groß vnd ser loblich. darumb ward er geporen jn einē
stall. als er solt sprechen. Jr söllent mich nit achten oder
klagē das jch edel sey. sehent jch bin hie jn dem stall. als

ob er solt sprechen. Ich hab nit schöne tücher dz man mich darein wind/ darumb bedarff des menschen sun wol dienstes ¶ Zů dem fünfften mal klagten sy/ das er als vnbekamt wäre/ das sy nit wißtē wer er wz. darumb spricht der prophet in dem psalter. Generationē eius quis enarrabit /wer kan sein geburt aussprechen Darumb ward auch vnser herr geborē/ als ob er söllt sprechen. jr söllent nit mer ab mir klagē/ das ich nicht ewer got sey. ich bin es jhesus ō jūckfrawē sun Marie Darumb hat vnser herre gebessert allen vnsern geprestē/ vnd darumb söllē wir gedenckē aller genaden die er vns hat gethan vnd täglich thůt /vmd das er vns gegē seinē vater versöne dz wir ewigklichē bey i beleibē dz hellff vns got ō vater vñ ō sun vñ ō heylig geyst

¶ Ein andere gloß an dem cristag.

¶ Transite ad me omnes qui concupiscitis me et a generationibus meis adimplemini ꝛc Sapientie. ij. ca.

¶ IN quibus verbis quatuor tanguntur ad recōmendationem pñtis festiuitatis et sollemnitatis Primū qō tāgitur in pmissis verbis est. ipsa scz sapiēcia que nos de peccatis surgere excitat. et hoc tangitur cum dicitur transite. Secundo tangitur. qy nos ad nr̄am salutē incitat qñ adiungit/ ad me. Tercio muitatos specificat qñ addit/ qui cōcupiscitis me. Quarto muitatiōis premium manifestat qñ concludit /et a generationibus meis ꝛc.

¶ Hewt begeen wir den tag als vns geben ist vnd geborē ward dz edel kind vnser herr jhesus cristus. vnd das wort dz ich in latein gesprochen hab. dz mag vnsere liebe frawe sancta Maria wolsprechen vō dē hewtigen tag/ das spricht zů teütsch also. Geet czů mir alle die/ die mich begerē vnd werdēt von meiner geburt erfüllet Liebē kind in disen worten söllē wir verstēn vñ mercken vier ding. Das erste ist. das vns vnser frawe

heyßt von den sünden auff steen/das verstee wir bey dem so sy zů vnß spricht. Geet. Das ander ist so sy vnß alle ladet zů vnserm heyl so sy spricht/zů mir. Dz dritt ist so sy vnderscheydet wen sy ledt vñ zů jr heyßt geen Das vierd das wir verstee jn den vor gesagten worten ist. das sy nemet den lon den sy vns geben will.

¶ Von dem ersten ist zewissen/das die gantz wellt jn sünden lag vnd nye gůte werck gethůn mocht die jm hülflich waren zů dem ewigen leben. Do von spricht vnser fraw nun geet /das ist geet von den sünden vnd laßt die hind eüch vñ geet zů mir. ¶ Von dem andern ist zewissen/das vns vnser fraw heyßt zů jr geen vmb zweyerley sach wegen/ sunderlichen vō den erstē sach wegen ist ein beyzeichen/wär das ein mensch verlorē het ein lieb ding. wer jm das wöllt widergebē zů dem lieff er bald. Nun haben wir das ewig lebē verlorē vō adams wegē das er vngehorsam wz jn dem paradeiß nun will vns vnser fraw dz ewig lebē widergeben/vñ hat es vns widergebē mit jrer geburt/wann sy hat geboren jhesum xpm den heilmacher/dar mb söllen wir geren zů jr geen vnd kōmen. Dō d andern sach dz vnß vnser fraw zů jr heyßt kōmen/dz ist auch ein barmhertzigkeyt/wär das ein frewnd mit dē andern erzürnet wer jn dann mit jm möchte versönē /zů dem gieng er gar gerē. Nun habē wir vnsern herē erzürnet mit vnsern sünden die wir vō adams wegē haben/dz hat nun vnser fraw versönet/so sy den heylsamen geboren hat vñ darūb spricht sy/kōmēt her zů mir. sy spricht auch kōment her zů mir jch will eüch lassen sehen den/der all sünd tregt vñ auch hinlegt/wann jch hab jn gefangē vnd vmbfangē jn meinē hertzē. Nun möchtest du zů vnser frawē sprechē Maria sag mir wie kōmt das/dz du jn hast gefangē vnd vmbfangē vñ gewunnē. Do antwurt vnser liebe frau vñ spricht. jch hab jngefāgē

mit demütkeyt vnd hab jn gewunnen mit junckfräulicher keüscheyt·recht als ob sy sprach/wer got wöll fahen vnd vmbfahen· der neme an sich keüscheyt vñ demütkeyt vnd scheyde sich von der wellt· wañ wer also will sein bey dem will got sein· ¶ Darnach von dē dritten so vns vnser fraw zů jr heyßt kommen·so vnd scheydt sy wen sy ladet vnd zů jr heyßt kommen vnd spricht also. Die die mich liebhaben von gantzē hertzē die söllēt zů mir geen·als ob sy sprache wer mich lieb hat den selben laß jch nit·vnd heyß jn zů mir kommen vnd zů meiner hohē geburt/ vnd mainet vnser fraw damit anders nit dann ob sy sprach. Es jst nit genůg das der mensch von den sünden gee vnd keüsch vnnd demütig sey/er můß auch darzů gott liebhaben/darūb wann er jn auch liebhat gehebt/dz er durch sein willē geboren vnd getödt ist worden/vnd es hilfft nit wie gůt vnnd wie sälig ein mensche wär mit allen güten wercken/er habe dann darzů got lieb/vnnd hette auch ein mensch got lieb darūb das er jm jn das himelreich hülffe oder das er jn behütet vor der hellen das ist alles nichtz geredt als vmb ein har·Der mēsch soll got darumb liebhaben das er jn ein menschen hatt geschaffen vnd geordnet zů dem ewigen leben/vnd auch sunderlichen darumb das er durch seynen willen ist mensche worden vnd die pittern marter vnd den jämerlichen tod vmb seinen wegen hatt gelitten·darumb das wir nicht ewigklich tod wären gewesen/wann vnd het er den tod durch vnsern willen nit gelitten/ so můstē wir ewigklich vnd jmmer mer jn d̄ helle sein gewesen/vñ darumb söllen wir jn liebhaben· Quia caritas nō querit que sua sunt sed que dei sunt/wañ wellicher mēsch jn der götlichen mym vñ liebe ist·d̄ begeret nit dz gůt das got hat/sunder er begeret das gůt dz got an jm selber ist ¶ Darnach zů dem vierdē mal/so nennet sy vnß

den lon den wir findē als heüt ist. so wir zů jr kōmē so spricht sy also So jr nun kōment zů mir so werdent jr von meiner geburt erfüllet vñ erfrewet. In dem so jr das wort wol merckent. so söllēt jr wissen das vor der geburt cristi jhesu vnsers herrē all weissagen vñ patriarchen grossen hunger vnd begirde hetē nach vnserm herrē jhesu cristo dz er geboren wurd vnd sunderlichē dauid ō weissag ō do spricht O herr jch würd erfüllet vnd erfrewet so jch dein glori. das ist dein ere jhesum cristū dein sun sihe geborē. dañ so würd jch vñ all menschen erlōset Darūb so ist es wol gesprochen so vnser fraw spricht. kōment her zů mir so werdent jr erfüllet vnnd erlößt sunderlichen von meiner heütigē geburt. ¶ Jr söllent auch wissen das vor vnsers herren geburt kein mensch noch keyn weissag so heylig wz dz er behallten möcht werden. vnd darumb jn der altē ee hetē die weissagen als grossen junger vnd begürd nach cristo das er geboren wurd vnd von seinem vater gesendet sy vnnd all menschen zů erlösen. ¶ Hie ist ein frag warumb vnser herr wolt mensch werden/ darzů antwurten etlich meyster vnd sprechē. Es sey darūb geschehen/ wann ō mensch die niderst creatur was vnd allen verstäntlichen creaturē die zů dē ewigē leben gehorten. darumb het vnser herr den menschen geren beschaffen das er jm geleich wär/ von rechter liebe die er zů jm het. Nun was ō mēsch also nider worde dz er nit mocht got geleichen. vñ sprach vnser herre/ so mir der mēsch nit mag geleich werdē/ so will jch mich aber hinab zů jm neygē vnd will jm geleych werdē vñ will jn dañ zů mir herauff ziehē vñ will jn ewigklichē zů emē brūd haben/ vnd darūb wolt got mensch werden. Das wir jn seiner geburt also danckē dz wir wirdig werdē des ewigen lebens. Das helff vns allē got ō vater vñ der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ Von sand Steffan die Epistel·

¶ In diebus illis Steffanus plenus gratia et fortitudine faciebat signa et prodigia ꝛc Actuū sexto capitulo·

¶ In den tagen Steffanus vol genaden vnd sterck tät grosse wunder vnd zeÿchen jn dem volck/vnd es stůnden ettlich auf von der sÿnagogen die do hieß Libertinorum vnd Cirenensium vnd von allexandria/vnnd die do warē von cilicia vnd Asia· vñ disputiertē mit Steffano·vnd mochten nit widersteen d̄ weißheit vñ dē geist der durch jn redet·Da sÿ das hörten·do wurdē sÿ mißhellig jn jren hertzen vnd grißgrameten mit den zenen wider jn·Aber Steffanus was vol des heÿligen geÿstes·vnd sahe jn den himel vnd sahe die ere gotes vnd jhesum steend zů der rechten gotes vñ sprach Ich sihe die himel offen·vnd sihe jhesum steend zů der gerechten der kraft gottes·vnnd do sÿ das gehörten do verschoppeten sÿ jre oren·vnnd machten eintrechtigklich ein sturm wider jn vnnd wurffen jn auß der stat vnd versteÿnigtē jn·vnd die gezeügē legten jr kleÿd̄ zů den füssen eines jünglings der hieß Saulus·vnd sÿ versteÿnten Steffanū· vnd er rüffet mit aufgehebtē augen jn den himel vnnd sprach. Herr jhesu criste empfach mein geist·vñ mit gebogen knůen schreÿ er mit grosser stÿm̄ sprechend. Herr vergib den jr sünd wañ sÿ wissend nit was sy thůnd· vnd do er das gesprach do entschlieff er jn vnserm herren·

¶ An sant Steffans tag ewangelium·

¶ In illo tpe ·Dixit jhesus turbis judeorum et principibus sacerdotum Ecce ego mitto ad vos prophetas et sapientes et scribas ꝛc Mathei xxiij·capitulo·

¶ In der zeit Sprach jhesus zů den scharen der judē vñ den fürsten der priester. Ich send zů eüch die prophetē vñ weisen vnd die geschrift gelerrten/vñ auß den werdent jr ettlich tödtē vnd kreützigē vñ geÿßlē jn ewrē

synagogen·vnd werdent sy verfolgen von einer stat
in die andn das über eüch kõme alles dz gerecht blüt
das vergossen ist auf dem erdtreich·võ dem blůt Abel
des gerechten vntz zů dem blůt Zacharie ein sun Ba
rachie·den jr ertödt haben zwischen dem tempel vnnd
dem altar·Amen dico vobis venient hec omnia super
generationem istam·Fürwar sag ich eüch·dise ding
werdent alle kõmen über das geschlecht· Jherusalem
jherusalem·die tödtest die propheten vnd steynigest
die/die zů dir gesandt seind/wie dick wollt ich samlẽ
dein sun·als die henn samlet jre jungẽ vnder jr flügel
vnnd du wolltest es nit war nemen. Nun wirt eẅch
eẅer hauße wüst vñ einöd gelassen/ich sag aber eüch
jr werdent mich nit mer sehen vntz das jr sprechend·
Gesegnet ist ö der da kõmt jn dem namen des herren·

¶ Glosa

¶ Steffanus igitur plenus gratia·Steffanus quidem
interpretatur corronatus Ipse enim dignus fuit hoc
nomine appellari·quoniam ipse primo meruit coro
na martirum corronari. Vnde etiam dicitur protho
martir hoc est primus martir·

¶ Hewt begeen wir sant steffans tag des ersten mar-
trers ö nach vnsers herrẽ auffart ye gemartert ward
¶ Nun ist zewissen von dem wort Steffan/wann dz
wort steffan ist als vil gesprochen als Corronatus/ dz
ist als vil als emer ö gekrönt ist/vñ er ist auch pillich
also genennet vnd gekrönt/wann er was ö aller erst
dem nach vnserm herrẽ die kron ö martrer ward auf
gesetzet ¶ Hie ist zewissen dz wir von vierley kron le-
sen ¶ Die erst ist ein silberin kron·von ö schreibt Zach
arias ö weissag vñ spricht. Du solt nemen silber vnd
gold vnd solt ein kron machẽ vñ solt sy auf sezẽ auff
das haubt. Bey der kron ist nichtz anders zů verstee
dañ ein glorifizierter leib dz ist ein verklärter leib/da

mit got all sein freünd will krönen/ vnnd ein söllicher leib ist als klar als die sunn/vnd als kleyn vnd gefüg dz er durch ein stächlin maur für tausent meil jn einē augen plick. ¶ Die ander kron damit vnß gott krönen will die ist gemacht vō gestürne·vñ die bedewt nichtz anders dañ volkōmne weißheyt/die wir jn allē dingē gewynnen vnnd empfahen von der krone·¶ Die dritt kron ist ein guldin kron/vñ die bedewtet vns das gōtlich angesicht/wō der spricht ysaias.An dem tag so du jn das ewig leben kōmest/so wirt dir gottes kron/das ist gotes angesicht ¶ Die vierd kron ist von edlem gestеyn/vnd die bedewt ewige wunn vñ freūd on alles wee Von der spricht der weissag dauid Posuisti super caput eius coronā de lapide precioso. Herr du hast auf sein haubt gesezt ein kron wō edlē gesteyn. Will nun der mensch das jn gott krōne mit disen kronen·so mūß er dise nach geschriben tugende an sich nemen ¶ Zū dē ersten so mūß er sein barmhertzig gegen seinem neben cristen menschen·dauon spricht aber dauid ō weissag Ipse enī coronat te in misericordia et miserationibus Vnser herr der ist der dich krōnet jn der barmhertzikeit vnnd jn der erbarmung.Darumb spricht sanctus Johannes gar ein trostlich wort also Ist ein mēsch barmhertzig vnnd vallet jn grosse sünd/ den mag gott wol straffen vmb sein sünde/daz jn aber got wōll verlorn lassen werden/das will er nymmer mer gethūn ¶ Zū dem andern mal/so mūß der mensch die tugent haben· dz er ein rein sāliges leben an jm habe vō keüschеyt vñ von demütikeyt· Vnd darumb spricht herr Salomon Quam pclara est in oculis domini speciosa generatio· Ach wie gar schōn ist jn gottes augen eyn schōne geburt ¶ Zū dem dritten mal/so mūß der mēsch die tugēt an jm haben will du gekrōnet werden das du deynen leib vñ leipliche begird jn meysterschafft habest/wañ

keyn ding ist als gůt zů gottes dienst/ als dem leib mit verhengen seinen willen/Als sanctus Paulus vñ and heyligen hethan haben· vnnd darumb spricht sanctus Paulus. Die krō der gerechtikeyt ist mir gesetzet auff mein haubt. Allso geschicht auch den/die an jn haben die vor genanntē tugent· dz sy seind barmhertzig gegē jren neben cristen/vnd die wollust jres leibes· hoffart vnd vnkeüscheyt vnd ander sund vnd missetat nit ab wöllent prechen/die werdēt hie auf dem erdtreich gekrönet mit jres leybs wollustē/mit hoffart vnnd mit anderm vngelück/vnd dann nach disem leben mit der ewigen peyn wirt sy krönen lucifer jr künig· vñ dauō spricht ysaias der weissag. Ve vobis et dolor eternus erit vobis/qui vos corona superbie coronatis Wee vnd der ewig schertz wirt eüch die sich mit der kron ō hoffart krönent· wann sy werdent hernach mit ō ewigē peyn gekrönt· ist das sy sich nit bessern· wañ wir aber die sünde wöllent meiden vnd ein güten willen haben zů bessern mit einē gantzē fürsatz· so habē wir zestund die götlichen genad vnnd kron. Darumb lieben kind biten wir vnsern herren· das er vns hie auf erden verleyhe söllich besserung vnnd büss· das wir hernach gekrönt werden mit der ewigen kron mit sant Steffan· Das helff vns der vater vnd der sun vnnd der heylig geyst Amen

¶ On sant Johannes tag Epistel.

¶ Qui timet deum facit bona: et qui continens est iusticie apprehendet illam ꝛc Ecclesiastici xv· capitulo·

¶ Wer got fürcht ō tůt gůt/vñ ō stät ist ō gerechtikeit ō begreiffet sy· vñ sy begegnet jm als ein erwirdige můter· vñ wirt jn enpfahē als ein weib wō ō junckfräulicheyt. Got speist jn mit dē brot des lebēs vñ ō vnnutzt· vnnd trenckt jn mit dē heylsamen wasser ō weisheyt·

vnd es wirt jn jm gekrefftiget vnd nit geneÿgt/vnd er wirt behaltē vnd wirt nit geschendet. vñ jn mittē d̄ kirchen wirt er aufthůn sein mūd. vnd got erfüllet jn mit dē geist d̄ weißheit vñ d̄ verstentnuß Stola glorie induit eū. Jocūditatē et exultatiōz thesaurisauit super eū. Vñ er bekleÿdet jn mit d̄ stolē d̄ eren. Frölicheit vñ freüden schätzet er auff jn. vnd mit dē ewigen namen wirt er jn erbteÿlhafft machen. der herr vnser got.

¶ An sant Johannes tag ewangelium.

¶ In illo tpe Dixit jh̄s Petro Sequere me. cōuersus Petrus vidit illū discipulū quē diligebat Joh̄is v. ca.

¶ In der zeit Sprach jhesus zů Petro/ volg mir nach. Da keret sich Petrus vmb vnnd sahe den junger den jhesus lieb het nachuolgen. der auch auff seiner prust růet zů dem abent essen vnd sprach zů jm. herr wer ist der dich verratten wirt vnd do petrus den jūger sahe do sprach er zů jhesu. Herr was auch diser. do sagt jm jhesus jch will das er also beleib biß jch würd kommē was geet es dich an. volg du mir nach. Die red gieng auß vnder den jungern/das der junger nicht sölt sterbē vnd der herr jhesus sprach nit das er nit sölte sterben. besund̄ er sprach jch will jn also lassen beleiben vntz dz jch kommen würd/waz geet dich daz an. volg du mir nach. Das ist der junger/der zeügknuß gibt vō den dingen/vnd er hat es geschriben vnd wir wissen wol das sein zeügknuß war ist. ¶ Glosa.

¶ Sermo de sancto Johanne ewangelista.

¶ Eleuabitur aquila et in arduis ponet nidum suum Job. In verbo ꝓposito beatus johannes in tribus cōmendatur. Primo mūdano volatu sue cōtemplatiōis qñ dicitur aquila Secundo cōmendatur in vehemētia apostolice predicationis/ per hoc qd̄ subditur /eleuabitur. Tercio attollitur in prerogatiua sanctitatis /cuz dicitur in arduis ponet ꝛc.

¶Lieben kind hewt begeen wir sant Johanns ewan
gelisten tag der geleich ist einem adler. als vns job be
weiset in den worten die ich vō im in latein gesprochē
hab vnd ist das von etwe maniger sach wegen daz er
sich geleichet einē adler ¶Von ersten darumb/wann
der adler ist gar lauter an semē gesicht das verrer vñ
höher ist zů sehen. Also hat sanctus Johannes ein klar
gesicht. dz er also klärlichen hat gesehen in die gotheit
als nye keyn mensch thät. wañ als ō adler die sumē
in jrē rad sicht dz sein augen dauon nit gekrenckt wer
dent. Also sahe sanctus Johannes bloß dz ewig wort
in dē rad ō heyligē drivaltikeyt. Dauon sprach er. In
principio erat verbū johis primo ca. in dē anfang wz
das wort. als ob er sprächy. ich sahe in dz an geend dz
ist in dē vater vmd sahe darinn das wort das ist den
sun in viererley weise ¶Nun von ersten als des men-
schen wort vō dem hertzen czů dem mund geet. darbey
mercken wir der geburt vnleidenlicheyt. wañ dz wort
wirt on alles leidē geboren in dē hertzē. also wirt auch
got der sun in des vaters hertze geboren vnleidenlich.
¶Zů dē andn mal so kompt das wort. das wort das
ist got der sun von got dē vater als ō schein vō ō sumē
Dabey mercken wir sein ewigkeyt mit got dem vater
wann die sum mit jrem schein seind geleich allt. vnd
das meinet sanctus Johannes da er sprach. Erat lux
vera que illuminat omnē hominez venientem in hūc
mundum. Er ist vnd was ein wares liecht dz all die
menschen erleüchtet die in dise welt kōment. ¶Zů dē
dritten mal kompt das wort von dē vater als ein sun
von seinē vater also. wann ō sun hat ein ander person
dann ō vater vnd dabey mercken wir ō person vnder
scheyd in ō gotheyt. wann der vater vnd ō sun vnder
scheyden an den personen. vnd das meinet sanctus Jo
hañes so er spricht. Vidimus gloriā eius gloriā quasi

Ich sahe sein ere als die er eines eyngebornen sun von seinē vater ¶ Zů dē vierdē mal kōmt das wort dz ist got der sun vō got dē vater als ein fluß vō dē brunnen dabey mercken wir des vaters vnd des suns einigkeit Also dz die zwů personen ō vater vnd ō sun vñ auch der heylig geist ein got seind · recht als dz wasser flüß lin vnd ō brunn ein wasser seind · vnd das maint stūs johes in dē büch ō heimlicheit so er spricht · ich sihe ein bach des lebendē wassers ¶ Zů dē andn mal so ist sctūs johes dem adler geleich vmb seyn hohes fliegē / wañ nye kein mensch flog so hoch in die gotheyt als sctūs johes. Darumb so lesen wir von im in dē büch ō weissagen · adelich ein grosser adler mit grossen vettich vñ mit langē klowen · das ist mit seiner behendō vernufft kam er zů dē berg libano · daz ist zů vnserm herē jhesu cristo · vñ bracht dz marck · das ist die gotheyt auß dē cederbaawm · dz ist auß ō mēscheyt cristi ¶ Zů dē dritten mal · so ist sanctus johes darūb dē adler geleich vō seines schnellen niderflugs wegē / wann wie hoch der adler in den lüften fleügt ob dē möre / so sicht er doch ein kleines vischlin in dem mör · vñ so er das ersicht so kōmet er schnelliklich herab vñ raubet dz vischlin · also thet auch sctūs johes · wie hoch er flog in die gotheit da er sprach · in dem anfang wz dz wort · da fiel er her ab auf die menscheyt vñ sprach · dz wort ist zů fleisch worden ¶ Hie söllent jr auch wissen warūb man vier ewangelisten malet einē sunst den andern so. Sanctū johannē malet man als einen adler / wann als ō adler flewget über all vögel · also redet sāctus johañes über all ewangelisten von der gotheyt. Sanctus Matheus schreyb bt allermeyst von der menscheyt gottes · dauon malet man in mit eynes menschen antlütz · Sanctus Lucas schreibt allermeyst von ō marter cristi · darūb

malet man jn als ein rynd Sanctus Marcus schreibt alleumeyst von vnsers herren vrstend. darumb malet man jn als einē leo ¶ Zů dem hindersten ist noch eins zewissen von dē adler/das er auch die gewonheyt hat So er vnd and vögel ein raub gefahen/so laßt er and vögel essen außwendig das fleysch vnnd er zuckt das hertz. Also ließ sanctus johannes die andern ewangelisten reden von außwendikeyt vnsers herren jhesu xpi vnd er nam dz hertz dz wz die gotheyt. darumb ist er pillich dē adler geleich. Nun bitē wir den lieben sanctū johannē durch die liebe die got zů jm het/daz er vnser fürsprech sey gegen vnserm herren vnd vns lere also/ daz wir auch mit jm fliegen jn das ewig leben.

¶ An dem kindlin tag die Epistel

¶ In diebus illis Vidi supra montē syon agnū stantē et cū eo centū quadraginta ac Appocalipsis xiiij. ca.

¶ In den tagen Sahe jch ein lamb steend auf dē berg syon vnd mit jm hundert vierundviertzig tausent die heten sein vnd seines vaters namen geschriben an jren stirn. Vnd jch hort ein stim vō himel als eyn stim vil wassers vnd als ein stim eines grossen donerschlags. vnd die stim die jch hört was als die härpffen vnnd als die singenden jn jren härpffen. vnd die sangen als ein new gesang vor dem stůl gotes vnnd vor den vier tieren vnd vor den alten. vnd nyemand mocht daz gesang sprechen/dann die hundert vierundviertzig tausent/die gekauffet seind von dem erdtreich. Die seynd die mit den weibē nit seind befleckt/wañ sy seind jūckfrawen. die nachvollgendt dem lamb wa es hin gert Die seind gekaüft von allen ersten dingen got vnd dē lamb/vnd jn jrem mund ist nit lugen funden worden. sy seind on mackel vor dē tron gotes. Ewāgeliū

¶ In illo tpe Angelus domini apparuit in somnis joseph dicēs Surge accipe puerū ac Mathei. ij. capitulo

¶ In der zeit·Erschein der engel joseph in dem schlaff vnd sprach·Stee auf vñ nym̃ das kind vñ die müter vnnd fleüch in egipten vnnd beleyb da vntz ich dir sag· wann es ist künfftig das herodes wirt süchen dz kind zů tödten. Joseph stünd anff vnd nam daz kind vnd sein müter in der nacht vnd zoch hinweg in egipten/vnd beleyb da biß zů herodes tod·dz das erfüllet wurd das da geschriben ist durch den propheten oseã am dem·ix·capitel der da gesprochen hat. Auß egipten hab ich gerüffet meinen sun·Vnd da herodes sahe dz er verspottet was von den künigen·da ward er erzürnet·vnd sandt auß alle kind zů tödten· die da waren zů bethleẽ vñ in allẽ seimẽ reich·die da warẽ võ zweyẽ jaren vnd darunder nach der zeit als er erfraget het võ den künigen. Da ward erfüllet das gesprochen was durch den propheten Jeremiam·xxxj·capitulo. Eyn stimme ist erhöret in rama vil weynend vnd klagent Rachel weynend jre kinder/vnnd sy wolt nit getröst werden/wann sy seind nit.

¶ Glosa

¶ Cantabant angeli et sancti cãticum nouũ ãc Circa hoc verbum qđ hic assumitur ad laudem et honorem sanctorum innocentum est sciendum q tria sunt que faciunt bonos cantores. Primum est reumatis expurgatio ·sceũdum est pectoris dilatatio ·tercium est oris appertio ãc·

¶ Hewt begeen wir ů heiligen kindlin tag/die jr blůt vnschuldigklich vergossen haben·vñ daz wort daz ich in latein geredt hab dz spricht zů teütsch also· Die lieben engel vñ die liebẽ heyligẽ habẽ ein newes gesang gesungẽ ¶ Hie ist zů mercken wer wol will singen der můß dreyer ding warnemẽ. Zů dẽ ersten můß er sich hütẽ vor dẽ fluß· zů dẽ andn mal můß er weyt vñ sein hertz haben·zů dẽ dritten mal so můß er den mund auf thůn will er singen· Also zů geleich erweiß wer gotts

lob will singen oder sprechen der můß dreÿ ding thůn
¶ Zů dē ersten můß er sich hůten vor dem fluß vñ sich
reÿnige von den sünden mit rew vñ peicht vñ mit bůß
dann ō weiß Salomon spricht Nō est speciosa laus in
ore peccatoris. Got ist keÿn lob genām das auß emes
sünders mund geet vnd auß einē vnreÿnen hertzē. dz
es jn hellff zů ō sälikeÿt/recht als einē hůgerigē hertzē
vnmär ist edle speiß aus einer vnreinē schüssel züessen
¶ Zů dem andern mal. wer gottes lob will singen der
můsz vmb sein hertz weÿt haben/dz ist er sol sein nächs
sten liebhabē er seÿ sein freünd oō veind. dauō spricht.
dauid Domine aperui os meū sup oēs inimicos meos
Herr jch hab mein mūd auffgethan über all mei veid
vñ damit meint er/dz er all sein veind lieb hette ¶ Zů
dem dritten mal/ wer got lob will sagen der můsz den
mund aufthůn/das ist/das er sein hertz můsz aufthůn
mit andacht seines lobes oder gebets gegē dē allmäch
tigen got. daruon spricht aber dauid. Domine aperui
os meū et attraxi spiritū meū. Herre jch hab meinen
mund auf gethan vnd zoch mein geÿst zů mir/ als ob
er sprach. Da jch mein hertz aufrichtet zů dir. do kam
ō heÿlig geÿst zů mir Hie ist mer zemercken/wer wol
will singen der můsz künden die stim hoch auffziehen
vnd nÿō lassen. Beÿ dē aufziehen verstēen wir nichtz
anders dann daz ō mensch sol aufziehen sein hertz über
alle jrrdische ding jn den himel zů got als Paulus spri
cht. Nra cōuersatio in celis est. Vnser übung ist jn dē
himel beÿ got. Beÿ dē andern das du die stim solt mō
lassen ist nit anders zemercken dañ die demütikeÿt. da
uon sprach sanctus petrus. humiles esto te dilectissimi
Allerliebsten seind demütig so werdē jr erhöcht jn got
Wer wol singen will der můsz vil singen Also ō gottes
lob singen will der můsz auch dick vnnd vil got loben
vnd nit als etlich thůnd/dem etwan gar ernst ist czů

gotes dienst ein weil/sÿ lassen aber bald dauon·vnnd dz meinet xp̄s nit da er sprach Qui autē ꝑseuerauerit hic saluus erit·wer beharret vntz an das ende d̄ wirt sälig. Auch wilt du gotes lob singē vnd volpringē/so můst du ordenlich vnd einhelliklich mit andern gůten leüten stätiklich beharrē·als vnser herr sprach·vñ also kompt der heÿlig geÿst zů eüch· wann also haben die kleinen kindlin gethan von den wir heẅt singen vnd lesen·die alle gemeinklich mit einander den tod haben gelitten·wie das sÿ mit dem mund got nit kündē lobē so haben sÿ jn doch gelobt mit jrem blůtuergissen wañ jr söllēt wissen/da die mörder die schwerter durch sÿ stachen·do gab jn got die vernunft vnd die weißheÿt das sÿ wol wißten warumb sÿ sturben·vñ sÿ freẅten sich alle das sÿ durch gottes willē den tod liten/vñ litē auch frölich·vnd darumb verdientē sÿ das ewig lebē vnd die grossen ere die sÿ heüt haben. Also sollten wir auch thůn so wir leiden můssen ·es wär von siechtagē oder wie es wär/so sollten wir auch frölich vnd willig klichen leiden/so gäbe vnß got den ewigen lon· aber so wir vnwillig seind·so verlierē wir eines mit dē andn Darūb bitē wir got vnd die liebē kindlin·dz wir vnß also haltē dz wir mit jn die ewigē freüd besiczen·

¶ In die Circumcisionis domini epistola
¶ An dē neẅen eingeenden jar die epistel·

¶ Fr̄es Priusquam veniret fides sub lege custodieba mur conclusi jn eā fidē que reuelanda ꝛc ad Ga·iij·c·
¶ Brůder Ee dz der gelaub kam·da warē wir behůtt vnd̄ dē gesacz beschlossen jn dē selbē gelaubē d̄ da was zů offenbarende·Also was das gesacz vnser zuchtmeÿster jn xp̄o·dz wir gerechtfertiget wurdē auß dē glauben Vñ da nun d̄ gelaub kam·so seind wir nit vnd̄ dē zuchtmeÿster·aber wir seind all gotes kind̄ durch dē

gelauben der jn cristo jhesu ist/wann ein yegklicher d̄ jn cristo getauft ist d̄ hat x̄pm angetan. Es ist kein jud noch kriech noch knecht/noch freyer/noch man noch weib/wann jr seid alle eins jn x̄po jhesu Dñ ist es aber dz jr seind eins jn cristo/so seind jr w̄ dē samē abzahe nach d̄ gelübtnuß. Aber jch sag. die weil d̄ erb klein ist so hat er nit vnderscheyd von einē knecht/wiewol er jr aller herr ist. sunder er ist vnder den pflegern vnd vnd den schaffnern biß an die vorgesetzte zeit w̄ dē vatter.

¶An dem newen eingeenden jar ewangelium.
¶In illo tpe. Postquā completi sunt dies octo vt circumcideretur puer vocatū est ac̄ Luce ij. capitulo.
¶In der zeit Da acht tag erfüllet wurden auf das/daz das kind beschnitten solt werdē/do ward sein nam geheyssen jhesus Als er genañt ward w̄ dem engel ee dz er empfangen ward jn seiner müter leib.

¶Glosa

¶Lieben kind Heüt begeen wir den achtē tag vnsers hertē geburt. do vnser herr ward getragē jn den tēpel vnd ward beschnitten. do ward jm der nam jhesus gegeben von dē engel Als es waz jn dem. altē gesetze geboten Exodi an dem xiij. cap. wellichs weib ein kinde brächt nach dē achten ac̄. Nun söllen wir mercken daz vnser herr solt beschnitten werdē durch dreyerley sach willen ¶Zů dem ersten mal beweyßt er/ das wir soltē gehorsam sein jn d̄ beschneydūg. die nam jn ab jn der alten ee die newgeboren sünd Ade. als vns nun d̄ heylig tauff abnymet jn der newen ee. Also vnser herr geboren ward on sünd vnnd hat nit bedörfft das er gereyniget wurd. vnnd wolt doch die gebot der alten ee behalten. damit beweißt er das wir gehorsam söllē seī an götlichen dingē die vns geboten vñ gesetzt werdē ¶Zů dem andern söllen wir wissen das sich vnser herr

ließ beschneiden/das er bestätiget den gelauben·vnd dz er sein plůt vergoß an dem achtenden tag nach seiner geburt·damit beweißt er dz er einen gebornen leib enpfangen hette von Maria seiner lieben můter d̊ reÿnē meÿde/vnnd ettlich keczer sprechend· vnser herr hab keÿn leichnam enpfangen vnd seÿ nit mensch geborē wann er seÿ ein betrůgnuß ¶ Zů dem dritten mal ließ sich vnser herr beschneidē·damit beweißt er vns die lere das sich die lewt beschneiden lassen jn der jugent vō den sünden vnd vō dē laster·dz sÿ nÿmmer mer jn die hell kommen/wann die jūgen seind leÿchter zepiegē dann die alten/es seÿ gůt oder böß·Dauon spricht der meÿster von der natur/was der mensch jn der jugendt gewonet·das ist jm gar schwärlich ab zenemen·Darumb söllen wir alles dz beschneidē wz wir schädlichs an vnß haben·überflüssigs ansehen vnd hören schmecken vnd greiffen·steen vnnd geen an wandlung·an worten vnd an werckē· vnd mit manigerleÿ gefallē vnd missetat. Darumb söllen wir vnsern herren bitē das er vnß geb sein genad daz wir gehorsam seÿē vñ an dem gelauben starck werden vnd das wir beschniten vnd gereÿnnigt werden von aller überflüssikeÿt also das wir nach disem leben jn das ewig leben kommen Amen·

¶ An sant Steffans achtend vnd an sant johañs achtend vnd an der kindlin achtend·So lißt man epistel vnd ewangelien als an jren tagen wie vorgeschriben steet·

¶ An dē ersten suntag nach dē eingeenden jar epistel

¶ Doñica infra festum Circūcisionis dñi epistola·
¶ Fr̄es·Quāto tp̄e heres paruulus est nihil differt a seruo cum sit dñs ꝛc ad Galathas tercio capitulo·

Rüder. Wie lang zeit d̄ erb ein kind ist/so hat er nicht vnderscheid vō dem knecht/wie wol er jr aller herr seÿ/sunder er ist vnder den pflegern vnd vnder den zuchtmeÿstern biß an das vor geseczte zeit von dem vater Allso wir auch/die weÿl wir klein warē da warē wir dienende vnder den elementen der welt. Aber do die volkōmenheÿt der zeit kam. da sādt got sein sun geborē auß einem weib gemacht vnder dem gebot/das er die erlōset die vnder dem gesecz waren/das wir enpfiengē die wünnschung der sun gotes. Seÿd jr aber seind die sün gotes/so hat got gesādt den geÿst seines suns jn ewre hertzen schreÿende Abba vater. vnd also ist er nit ein knecht/sunder ein sun/wann er dañ ein sun ist/so ist er auch ein erb von got.

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore. Erant Joseph et maria mater jhesu mirantes sup̄ hijs que dicebantur de illo ꝛc̄ Luce ij. ca.

¶ In d̄ zeit/waren joseph vñ Maria die mūt Jhesu sich verwundern über die dīg die gesagt wurden vō jm/vñ Simeon gesegnet jn vnnd sprach zů Maria seiner mūter Nÿmwar diser ist geseczet jn ein

nider wal vñ jn auf erſteung vil jn dem geſchlecht des volcks jn jſrahel. vnd zů einem zeychē dē wider geſprochen wirt. vnd ein ſchwert wirt durchgeen dein ſelbs ſele. vmb das geöffnet werden dye gedancken auß vil hertzen Vnd Anna die weiſſagin ein tochter phanuelis von dem geſchlecht Aſer die was abgangen jn vil tagen. vnd het gelebt mit jrem mann ſiben jar von der junckfrawſchaft. vnd nach jrem tod ein witib belibē vierundachtzig jar. die nicht vō dem tempel kam mit vaſten vnd mit beten vnd got dienend nacht vnd tag Do die ſelbig ſtund kam. da verjahe ſy got dem herrē vnd redet von jm: allen den die do beytende warē der erlōſung des geſchlechts von jſrahel. Vnd do ſy volbracht hettē alle ding nach dē geſetz des herrē. do giengen ſy wid heym jn galilea jn jr ſtat nazareth. vñ jheſus wůchs vnd ward geſterckt vol weißheit vnd die genad gottes was jn jm.

¶ Gloſa

¶ Lieben kind. hewt jn diſem ewangelio merckē wir zwey ding. ¶ Von erſten das an dem tag der hewt iſt warumb Maria vnd joſeph wunder hetten alſo von dem kind jheſu das man von jm ſagte. als die hürten vnd ſymon vnnd Anna von jm ſagten. das geſchach darumb. wie got ein wunderer iſt jn allen ſeinē dingē. vnd warumb ſölt er dann nit ſunderliche zeichen vnd wunder thůn jn jm ſelber. Got ſeind alle ding můglichen zethůn. aber ſein werck ſeind wunderlichē jn vnſern augē ¶ Nun zů dē erſten ſeid etwe vil ſachē warumb vnſer liebe frau vñ joſeph vñ all mēſchē mochtē wund habē vō vnſerm herrē ¶ Vō erſtē vō des newen geſangs wegē daz ſy vō den engeln horten des tags da vnſer herr geborē ward: dz bedewt d engel frewd die ſy vō d geburt wegē hetē: wañ ſy wißten wol daz die ſtůl jn dem himel von den die teůfel verſtoſſen waren

sölten mit den menschē erfüllet werdē. Darūb sprachē sy zů den hürten. Amūciamus vobis gaudiū magnū qđ erit omni populo Luce ij. ca. Wir verkündē ewch grosse frewd. ¶ Das ander wunder was. das sy sahen ein guldin kreyß. das ist sein liebe die jn zwang das er mensch ward. Die růt des keysers bedewt die marter die er durch vnsern willen leiden wolt vñ vns erlösen wolt. als ysaias spricht. Er wil sein volck wolbehaltē ¶ Zů dē andern mal merckē wir die weyssagung Symeonis. da er von jm weissaget vnd sprach. Er soll sei ein behallter allen menschen die da werdē an jn gelauben vnnd sprach/er söllt sein ein zeychen darwider vil lewt wurden sprechen Darumb so sprach der engel. dz seyē eüch ein zeychen. vnd maynent die hürten das ist das. Jr findent ein kind jn tücher gewunden jn eyner krippen. Bey der kindtheyt söllent jr mercken lautrikeyt vnd keüscheit. bey dem tůch sein armůt die er haben wolt hie auf erden. vnd bey der krippen sein demůtigkeit. Dise drey zeychen waren an jm. Wider dz erst seind alle die da vnkeüsch seind/ wid das and zeichen seind alle die geytig seind. wider das dritt zeichē seind alle die hoffertig seind ¶ Nun biten wir got dz er vns verleyhe sölliche wort vnd wercke /das wir wid dise zeychen vnd gebot nymmer mer gethůn vnd allzeyt jn vnser hertz enpfahen das es nymmer mer von vnß geschey den werd. Das hellff vns der vater vnd ő sun vnd der heylig geyst Amen.

abent

¶ An der heyligen drey kůnig tag Epistel.

¶ Fres scimus quōz quecunqz lex loquitur hijs qui in lege sūt loquitur vt oñe os obscuratur ãc ad ro. iij. c.

¶ Brüder Wir wissen wz das gesetz redt das redet es zů den die jn dē gesetz sein dz aller mund verschoppet werd/vñ alle welt got gehorsam werd/wañ auß den werckē des gesetz wirt nit alles fleisch gerechtfertiget

wor jm. Aber durch die gebot ist erkanntnuß der sünd Aber nun on das gesetz ist geoffenbaret vñ bezeüget die gerechtikeyt von dem gesetz vnd propheten. Aber die gerechtikeyt gottes ist durch den gelauben Jhesu cristi. jn allen vnd über all die die jn jn gelauben. wañ es ist keyn vnderscheyd. wann sy haben all gesündet vñ bedürffent d' ere gottes/gerechtfertiget vmbsunst durch sein genad. durch die erlösung die da ist jn xpo jhesu. den got fürgesetzt hat zů einer hilff durch dē gelauben jn seinem blůt zů erzeygen sein gerechtigkeyt durch die ablassung der vor geendē sünd jn der aufenthaltūg gottes zů erzeygen seiner gerechtikeyt jn diser zeit/das er selbs gerecht sey vnd rechtfertigende den d' da ist auß dem gelauben cristi jhesu vnsers herren.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Defuncto herode Ecce angelus domini apparuit in somnis joseph in egipto dicens. Surge et accipe puerū Mathei. ij. capitulo.

¶ In der zeit. Da hewdes gestorben was. da erscheyn der engel joseph jn dem schlaff vnd sprach zů jm. Stee auff vnd nym das kind vnd sein můter vnd gee jn dz land jsrahel/wann die seind tod die das kind süchten zů tödten. Vnd joseph stůnd auff vnd nam das kind vnd sein můter. vnd gieng jn das erdtreich jsrahel. da er höret dz Archelaus an seines vaters stat d' herodis sun was regnieret jn dem land judea. da hett er forcht dahin zůgeen. vnnd er ward vermanet jn dem schlaff vnd er keret jn das land galilea. vnd kam jn ein statt die hieß nazareth. das erfüllt wurd das gesprochē wz durch den prophetē. dz er nazarenus geheyssen wurd

¶ An dem öbersten lectio.

¶ Surge illumināre iherusalem quia venit lumē tuū et gloria domini super te orta est ꝛc ysaie lx. capitulo.

¶ Stee auff jherusalē würd erleücht· wañ dein liecht ist dir kōmen· vñ die ere gotes ist über dich aufgangē wann nÿmmwar die vinsternuß werden bedeckē die erden vnnd die tunckelheÿt das volck· Aber über dich jherusalem wirt aufgeen got d̄ herr vnd sein ere wirt gesehen jn dir vñ die völcker werdē wandlen jn deinē liecht vnd die künig jn dem scheÿn deines aufgangs· Heb auf dein augen vnd sich vmb alle welt· sÿ seind gesamlet vnd seind dir kōmen. Dein sün kōmen dir von verren· vnd dein töchter sten auf vō deiner seittē dann wirstu sehen vnd wirst zů nemen vnd wūderst dich vnd preitet sich dein hertz· wann zů dir wirt gekeret die mänig des möres/die stercke der heÿdē kommet dir/vnnd die feÿchtikeÿt der kämeltier wirt dich bedecken/die dromedari von madian vnd epha· Alle die von saba wdedēt kōmē bringēde gold vñ weirach vnd verkündend dem herren das lob.

¶ An der dreÿ heÿligē künig tag ewangelium

¶ Cum natus essz jhesus in Bethleē jude in diebus herodis regis · Ecce magi ab oriēte ꝛc Mathei· ij· capit·

¶ Da jesus geboren wz jn bethleē jude i den tagē des künigs Herodis· Nement war da kamen die künig vō orient gen jherusalē sprechende

wa ist der geborn ist ein künig der juden/ wann wir haben gesehen sein stern in orient vnd kömen in an zebeten. Da aber daz herodes höret da ward er betrübt vnd alles jherusalem mit im·vnd besamlet all fürstē der priester vnnd die geschrifft gelerten des volckes· vnd fraget von in wa cristus geborn solt werdē· vñ sy sprachen zů im In bethleem jude ·wann also ist geschriben durch den propheten· Da bethleem des lādes juda mit nichten bist du die mynnste in den fürstē ju da/wann auß dir wirt kömen ein hertzog der da regiert mein volck jsrahel/vnd herodes rüfft heymlichē den künigen zů im·vnd lernet fleissiglichen wō in die zeit des sterns der in erschinen was·vnnd sandt sy in bethleem vnd sprach. Geent vnd fragent fleissiglich nach dem kind·vnd so jr es findent· so verkündē mir es wider/das jch kōm vnd in auch anbete Da sy den künig gehört heten/da giengen sy hinweg. Vñ nym war den stern den sy sahen in orient· der gieng in vor biß das sy kamen·da stünd er oben da das kind was Vnd da sy aber den stern sahen/da wurden sy erfrewt mit gar grosser freüd· Vnd giengen in das hauß vnd funden das kind mit Maria seiner můter·vñ knyetē nid vnd betē in an. Vñ teten auff jr schätze vñ opfferten im gaben·gold·weyrach vnd mirren. Vnd sy empfiengen antwurt in dē schlaff·das sy nit widerkertē zů herode·sunder durch eyn andern weg füren sy in jr land·

¶ Glosa

¶ Hewt lesen wir in dem heyligen ewangelio vñ begeen den loblichen tag an dem sich vnser herr beweist den dreyen künigē die in süchten. Darumb alle die das heyl jr sel süchent vnnd das finden wöllent·die söllen merckē wie die drey künig vnsern herrē in dreyerley weiß wissenlichen vnd stätiklich süchtē ¶ Zů dē erstē süchten sy vnsern herrē wissentlich da er zů süchē wz

Aber die leüt die jn süchē jn vergängklichē dingē vñ
diser welt ere vnd gemach des leibs. vnd süchent nit
die lieb gottes vnd verschmähent dise welt/die söllen
ewigklich genidert werden. Als der herr selber spricht
jn einē ewangelio. Qui se exaltat humliabitur et qui
se humiliat Mathei. xxii. ca. Wer sich hie erhöcht ō
wirt dort ernidt/das ist souil gesprochē. wer sich über
hebt seins gütz seins lebēs oð mütz oð des gewaltz vñ
sich vil besser dünckt dañ and lewt/der wirt ewiklich er-
nidert. also dz er wirt gesetzt jn die allernidrstē stat /dz
ist jn der helle grund vñ jn die verdamnuß des ewigē
todes/wer sich aber nidert vnd demütiget der wirt er-
höcht also das er dort gesetzet wirdt an die höchtsen
stat der wolluſt. Auch wer dē reichtūb diser welt hie
sücht ō müß dort ewigklich petlē geen. Als vnser herr
selber spricht jn einē ewangelio Luce an dem xvj. ca.
Von einem reichen mam/der hat vmb ein wasser tro
pffen auf sein zungen. dauon manet vnß sanctus Pe-
trus jn einer epistel vnd spricht also. Ich bit eüch als
die frembden vnd pilgrin die da wandlen wöllēt auß
disem ellend/daz jr eüch hütend wor den leiplichē lüstē
vnd wor aller geitikeyt/oð jr süchēt mich nit mit weiß
heyt. Die den herrē süchen als die drey künig die fin-
dent jn vñ alles güt. dz beweißt vnß wol ō weiß man
jn seinē büch vnd spricht also. Alles güt ist mir kömen
wō ō weißheyt die got selber ist ¶ Nun zů dem andern
mal süchtē jn die drey künig einträchtigklichen mit
einander. Vnd nun söllē wir wissen das sy wurdē ein
trächtig an wortē/an willen vnd an werckē ¶ Zů dē
ersten hetē sy willen einträchtigklichen cristū zesüchē
Sihe wie gar ein schöne gesellschafft vnnd ein wille
was vnder jn got zů dienende. Vnd ō ist sälig ō da jn
ō gesellschafft fundē wirt an dē dienst gotes/sy waren
auch eintrechtig an den wortē. da sy fragtē. wa ist ō

künig der da geboren ist. Sy waren auch eyntrechtig an den wercken vnd an dem opfer/vnd vnserm herrē zů opfern in dreyerley gaben. gold. weirach. vñ mirrē wann sy bekamten das er ein gewaltiger künig waz des himelreichs vnd des erdtreichs. Sy opfertē auch weyrach das sy da bey erkamten/das sich vnser herr auß der gothey't zů menschlicher natur in den keüschē leib Marie beschloß vnd zů fleisch vñ blůt ward. Den mirren opferten sy im darumb das sy da bey erkañtē das das selb kind den vnschuldigen tod leiden söllt für alles menschlich geschlecht. Sy fielen auch nider auff die erde vnnd baten vnsern herren. darumb waren sy einträchtig an worten vnd werckē/vmb das alle die einträchtig söllen sein die got süchent vnd in finden wöllent. ¶ Zů dem drittē mal süchten sy vnsern herrē stätiklich/sy hinderstůnden nicht des wegs/darůb dz er als schwär vnd als lang was/sy folgeten dem stern nach der in wz gieng/vnnd darumb funden sy vnsern herren. als man list von maria magdalena die süchet vnsern herren stätiklichen Luce an dem sibendē capitel warumb gepüret es sich daz sy in fand. Darumb die die vnsern herren süchen die söllē vnd werdē beharrē vntz an dz end/so finden sy in/wañ vnser herr spricht in dem ewangelio. Qui autem perseuerauerit vsqz in finem hic saluus erit/wer da besteet vñ beharret vntz an das ende der wirt sälig. ¶ Fürbaß söllē wir wissen als die künig geopffert haben ir gaben vnserm herren also söllen wir im vierley gaben opfern ¶ Zů dē ersten eyn gab mit dem hertzen das ist die mitleydung. Alls wann demē nächsten leyd geschicht/das soll dir auch leyd sein vnd solt ein mitleiden mit im haben ¶ Zů dē andern mal solt du opfern die gab von dem mund/dz ist dz wir straffen söllē die lewt wa sy vnrecht thůnd ¶ Zů dem dritten mal solt du opfern die gab wō ō hād

das ist dz wir die werck würdigklichen söllē beweisē vnd opffern·vnd söllen vnserm neben cristen ratē mit den sechs wercken ō heyligen barmhertzigkeyt. ¶Zů dem vierden mal söllen wir vnserm herrē opfern von dem dienst·vnd die gaben söllen wir vnserm nebē cristen menschē opfern mit vnserm eygē leib·darumb dz wir behäglich werden an der sel vnd mit den gabē kōmen zů dem ewigen leben· Dz verleyhe mir vñ ewch got der vater vnd ō sun vnd ō heylig geyst Amē.

¶An dem ersten suntag nach dem ōbersten tag zů weyhenmächten die epistel·

¶Dominica prima post Epiphanie epistola·

¶Frēs·Obsecro vos p misericordiā dei vt exhibeatis corpa vestra hostiā viuentē ꝛc ad Romanos xij· ca·

Rūō·Ich bit ewch durch die barmhertzikeyt gottes· das jr ewr leichnā erpietent zů einē lebentigen opffer·heylig·gott wolgefallend ·vñ ewr dienst soll sein vernūftig·Vnd jr söllent nit geleichförmig werdē diser welt sunder wirō bildent eüch jn die ewikeit ewres sins das jr bewärent wellichs sey der wille gottes gůt vñ wolgefellig vnd volkōmen· wann ich sag eüch bey ō genaden gottes die mir gegeben ist jn allen den die da seind vnder eüch·nit mer zůuersteen dann man můß versteen·sunō man můß versteen oder schmeckē nach der nüchtrikeyt·vnd nach dem als got einem yegklichen hat geben nach der maß des gelaubens· wañ als wir jn dē leib vil gelider haben·vnd doch alle gelider nit ein würckung haben·Also seyen wir ein leib jn cristo/aber yegklicher sunōlichen ist einer des andern gelyd jn cristo jhesu vnserm herren·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Cū factus esset jesus annorū duodecim ascendentibus illis iherosolimā ād Luce ij·capitulo·

¶ In der zeit ·da jhesus wz zwelff jar allt worden· da giengē sy auf gen Jherusalem nach gewōheyt des hochzeitlichē tags/da gieng er mit jn. Vnd da die hochzeitlichē tag waren ver gangē /als sy wi der kereten · Da beleyb jhesus zů jherusalem·vnd sein ălltern erkamten das nit/wann sy wănten er wăr jn der schar. Vnd da sy kamē eyn tagwegs/da süchten sy jn vnder den erkannten vnnd freūnden/vnd funden sein nit Da giengen sy widerūb gen jherusalē vñ süchten jn. Nun geschahe es dz nach dē dritten tage/da funden sy jn jn dē tempel mittē vnd dē lerern sitzē·den meystern zů hörende vñ fragēde sy· Nun erschracken alle die jn horten ůber sein weisheit vnd seiner antwurt/vnd die jn sahen verwunderten sich/vnd da sprach sein můter zů jm·Sun was hastu vns also gethan. Nymwar dein vater vnd jch haben dich gesůcht mit schmertzen·vnd er sprach zů jn·waz ist daz dz jr mich gesůcht habt·wisst jr nit dz jch můs sein jn den dingē die meines vaters seind. Vnd sy verstůnden nit dz wort dz er zů jn gesprochen het. vñ da gieng er mit jn ab vnd kam zů nazareth/vnd was jn vndertănig/vnd sein můter behielt alle dise wort/re dende jn jrem hertzen· Dñ jhesus nam zů an weisheyt

vnd an alter vnnd an genaden bey got vnnd bey den menschen. ¶Glosa

¶In disem heyligē ewangelio leret vnß heüt die wirdig jūckfraw maria gotes mūter vierley ding. ¶Zū dē ersten mal leret sy vnß. dz sy vnsern jhesum cristū jn den tempel trūg mit jr. daran söllen all mūter gelert sein/dz sy jre kind anweisen die weil sy noch jūg sein vnd sy lerē dz sy vnsern herrē liebhabē. wañ salomō spricht Es wär besser ein mensch sturb on kind/wañ dz es kind hind jm laßt die vnerzogen seind vñ eins bösen lebēs seind. da wid thün vil leüt die jr kind lerē schalckheyt. die söllēt wissen dz sy gar übel thünd. vñ des haben wir ein vrkundt in vitis patrū. jn d altuā ter büch ¶Ein kind was fünff jar alt dz fürt d teüfel mit leib vnd mit sel hin von seiner bösen werck wegē ¶Zū dē andn mal söllē wir wissen das vnser fraw so lang jn dē tempel belaib. biß dz hoch vest alles ward volbracht. vnd kam mit damē biß über achtag. dauō werdē wir geleret dz wir beleybē bey d meß vñ andn gotzdienst biß an das end. Da wid thünd vil leüt die hörē ein teyl d meß vnd lassen das and vnder wegen Vnd die seind geleych den die geladen seind zū einer wirtschaft. vñ wañ die speiß gekocht vñ bereyt ist so geen sy hinweg. aber die da gegēwirtig seind so man den anfang d meß thüt dz kyrieleyson vñ die epistel biß nach dē agnus dei. spricht sctūs Gregorius. die da gegēwirtig seid vñ gelaubēt die werdē mit dē priester bereyt. vñ daz beweißt vnß sctūs Augu. vnd spricht. Mensch gelaub so wirst du gespeißt mit dē warē fron leichnam cristi jhesu. darūb söllen die leüt alle meyst gehorsam sein zū d zeit mit grosser andacht jrs hertzē ¶Zū dē dritten mal manet vnß vnser herr fleissiklich dz wir vnß söllen bewarē dz wir jn nit verlieren. vnd dauon spricht dauid Oculi mei semper ad dominum.

Mein augē ſöllen allweg gekeret ſein gegen got Seit nun Maria gotes můter. die in wor allen dingen lieb het vnd in doch verlor/wer mag dañ ymmer ſein ere haben. dann mit mitleidung mit jr. vnd die weil ſy in verlore vnder manigfeltigung der ſcharen des volcks vnd dabey werden wir geleret dz wir ſöllē fliehē die ſcharē des volcks ¶ Zů dē vierden mal werden wir geleret dz wir vnſern herē fleiſſiklich biten vnd ſůchen ſöllen wañ wir in verlieren. wañ maria vnd joſeph warē betrůbt vmb dz ſy in hetē verlorē. als man liſt in dē heyligen ewangelio dz vnſer fraw ſprach zů vnſerm herē da ſy in fůd Ecce pater tuus et ego dolētes querebamus te. Ich vnd dein vater ſůchtē dich in betriebtnuß. darumb ſöllen wir betriebt ſein vmb manigerley ſach willen/wann er ließ ſich nit findē vntz an den drittē tag. dz iſt mit dreyerley ding ¶ Zů dē erſtē mit rewen vnd peichtē des můtes vnd mit beſſerung der werck/vnd gantzen willē haben nymmer zeſundē. Dauō ſpricht ſanctus Auguſtinus. Vera penitentia ē cōmiſſa peccata deflere et flenda nō iterare/ware reů iſt die gethan ſünd mit wainē büſſen vñ die bewainten ſünd nymer mer zetůn. als auch dz wort ſpricht Nymmer thůn iſt die gröſt büß ¶ Der and tag iſt dz wir i ſůchē ſöllē/dz iſt d tag d warē peicht/des iſt not wann on die got niemand findē mag. als ſanctus jacobus ſpricht in ſua canonica. Cōfitemini alterutrů peccata vra et orate p inuicē vt ſaluemini Jacobi ij. capi. Peychtent einer dē andn ewer ſünd vnd bitent für einander dz jr geſund vnd behalten werdēt ¶ Der dritt tag das wir in ſöllen ſůchen. dz iſt d tag d rechtē vnd waren büß. Als vnß ſanctus johannes ſchreibt. Facite dignos fructus penitentie. Mathei. iij. capitulo Jr ſöllent thůn die rechten vñ wirdigē werck d rewe Das ſeind ſiben gantze jar für ein todſünd. alls vmß

leret Summa penitentiarum Raymundi· ¶ Zů dem dritten mal sőllen wir mercken wa Maria vñ joseph das kind funden·zů jherusalem jn dem tempel· Jherusalem ist gesprochen ezů tewtsch die beschawung des strides·Dauon spricht dauid· In pace factus est locus eius·Sein stat ist gemacht jn dem frid·Nun hab frid jn dir selber so mag dir niemands vnfrid schadē· Darumb mocht Maria jr kind niendert finden dañ zů jherusalem·dauon spricht sant Bernhart Ich mag vmbgeen all die welt vnd all creatur so find ich dich nynhert dert dañ an dē kreűtze· Dő wir műgē jn nun finden jm zeyt der genaden·als vnß leret ő prophet Querite eum dum ac Súchent den herrē die weyl man jn finden mag·das wir jn nun súchen vnd jn finden das er ewigklich bey vnß beleyb·dz hellff vnß die erwürdig drivaltigkeyt Amen·

¶ An dem achten des őbersten der
heyligen drey künig epistel
¶ In octaua Epiphanie epistola

¶ In diebus illis Dixit ysaias·Dñe deus meus honorificabo te·laudē tribuā nomini tuo ac ysaie xxv·ca·

¶ In den tagen Sprach ysaias·Got mein herr ich ere dich vnd gib lob deinem namen·der du da thůst wunderliche dmg vmnd dein alter rat ist war·dein arm ist hoch·got sabaoth vnd ein kron der hoffnung die gezieret ist mit glorien·Sich wirt erfrewen die wůstung vnd sich werden erfrewen die eynőde stet des jordans· Vnd mein volck wirt sehen die höhe des herren vnnd die grossen maiestat gottes vnd es wirt erledigt vnd erlőst durch got den herrē vnd wirt kömen mit freüden jn syon·vnnd die ewig freüd wirdt sein über sein haubt vnd den bergen thů ich auff die flüsse vnnd jn die mittē des velds wűrd ich prechen die prunnen vñ durstigen erde on wasser wűrd ich schenden Sehendt

mein kind wirt erhöcht vnd erhebt. vñ wirt erhöcht gar ser; Jr werdent schöpfen jn freüden von dē prunnē des heilsamers. vñ jr werdēt sprechen jn dem tag; Jch vergich dē herren. rüffent an sein namen, vñ machēt kund jn seinem volck sein vindung. gedenckent seines namen, wañ sein nam ist hoch bey dē herrē. wann er hat gröſslich getan, verkündent diſes allē erde. spricht der allmächtig herr. ¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Dixit jhesus a galilea in jordanē ad johannē vt baptisaretur ab eo. johes autē ꝛc Mathi iij

¶ In der zeit Kam jhesus von galilea jn jordan zů johannem, das er von jm getaufft wurd; vnd johannes verpot jm sprechende. jch solt von dir getaufft werdē, vnd du kompst zů mir. Jhesus antwurt vnd sprach; Laß es nun sein. wann also zymet vnß wol zů erfüllē alle gerechtikeyt, da tauft jn johannes. vñ jesus gieng zehand von dem wasser, vnd die himel wurden aufgethan. vnd johannes sahe den geyst gottes nidergeen als ein tauben, vnd kömen auf jn. vnd ein stimm von himel sprach; Das ist mein geliebter sun, jn dē jch mir ein wolgefallē hab; jr sölt jn hören. vñ johes gab gezeügknuß vnd sprach; Jch sahe den geyst gotes nidergeen, als ein tauben vō himel vñ beleyb auf jm. vñ jch wißt es nit. vñ die engel nahenten jm vñ dienetten jm

¶ An der mitwochen die epistel

¶ Frēs Non ergo regnet peccatū in vēo mortali corpore vt obediatis cōcupiscencijs eius. Nez negz exhibeatis mēbra vestra arma ꝛc ad Romanos sexto capi.

¶ Brüd Es soll nit regnierē die sünd jn ewrē tötlichē leichnam dz jr gehorsā seind seiner begirde / vñ jr sölent nit erpieten ewr gelider waffen ō boßheit ō sünd. sunder erpietē ewch got als die lebendē vō den todten. vñ ewer gelider waffent der gerechtikeyt gottes / die sünd sol jn eüch nit herrschē. jr seind nit vnd dē gesetz

sunder vnder der genad·was ist es darumb wir habē gesündet·wir seind nit vnder dem gesacz· sunder vnd der genad·wissent jr nit wem jr eüch erboten habt ge horsam zesein.Cui estis cui obedistis· Jr seynd des knecht dē jr gehorsam seind worden·entweder d sünd od der gerechtikeyt·Aber jr söllent dancksagen got dz jr seind gewesen knecht der sünd· jr seind aber gehor sam jn form der lere·jn d da jr jm gegeben seind·aber jr seind erlöset vō den sunden vñ seynd wordē knecht d gerechtikeyt·durch jhesum cristum vnsern herren·

¶Ewangelium·

¶In illo tpe Dixit jhesus discipulis suis. Nō ē arbor mala que facit fructus bonos·nec bona arbor facit fru ctus malos· vnaquecz arbor āc Luce sexto capitulo·

¶In der zeit Sprach jhesus zů seinen jungern· Es ist kein böser bawm der güte frucht bring noch kein gů ter bawm d böß frücht bringt.Ein yegklicher baum wirt bekannt von seiner frucht Man list nit die feygē von den distlen·noch die weintrauben von den dornē Der gůt mensch von dem schacz seines hertzen bringt gůt frücht·der böß mensch von der boßheyt seines her tzen bringt böß frücht/wann auß der überflüssigkeyt des hertzen redet der mund/warumb heyssent jr mich herr herr·vnd thůnd nit was jch sag.Ein yeder der da kömpt zů mir vnd hört meine wort vñ thůt sy auch den zeyge jch eüch wem er geleich ist Er ist geleich dē menschen der da zymmert ein hauß vnd es grebt auff die höhe vnd seczet den grund auf ein fellsen·so dann die güsse wirt vnd das wasser zů dem hauß flewßt/so mag es dann das hauß nit bewegen/wann es ist ge grünndet auf einen fellsen.

¶An dem freytag nach dem zwellfften tag epistel·

¶Frēs Nolite deficere bñfaciētes·q si quis nō obedit verbo nro p eplām hūc notate·j·ad Tessa l·vltō·ca·

¶Brüd Nicht söllt jr ab nemen wolzethün; Vnd ist dz yemand vngehorsam ist vnserm wort durch dyse epistel dē selben merckent vñ haben nit gemeinschafft mit jm; dz sy geschemdt werdē. vnd nit achtēt jn als einen veind; sunder straffent jn als ein brüder. vnd d̄ herr des frids d̄ geb eüch den ewigē frid Amen.

¶An dem freytag ewangelium.

¶In illo tpe. Vidit Johannes jhesum venientem ad se et ait; Ecce agnus dei qui tollit peccata mundi. hic est de quo dixi āc Johannis primo capitulo.

¶In der zeit; Da sahe johemes jhesum kömen zů jm vñ sprach. Nement war das lämlin gotes dz da tregt die sünd der welt. der ist von dem jch gesprochen hab Nach mir kommet ein man der vor mir gemacht ist. wann er was vor mir vnd jch erkamt sein nit. sund das er geoffenbart wurd jn jherusalem. darūb bin jch kömen tauffend jn dem wasser. Vñ da gab johannes zeügknuß vnd sprach wañ jch hab gesehen den geyst als ein tauben herab steygen von dem himel vnd belib auf jm. vñ jch wist es nit. Aber der mich gesändt hat zů tauffen jn dem wasser der sagt mir auf wen du sihest den geyst herab steigen vnd auf jm beleyben. d̄ ist der da tauffet jn dem heiligen geyst. vnd jch hab es gesehen. vnnd jch hab gezeügknuß geben. wann er ist gottes sun.

¶An dem andern suntag die epistel.
Dñica secūda post Epiphanie epistola

¶Frēs habentes donationes ſm gratiam que data ē nobis differentes siue propheciam āc ad Romanos. duodecimo capitulo.

Růd. Habēde die gaben nach der genade, die vnß vnd scheÿ denlichen geben ist. Es seÿ die prophecey nach der vernunft des gelaubēs, oder dienst jn dē dienende. oder der da leret jn d lere, od der da gemanet wirt jn dem vermanende. d do gibt jn der einfeltigkeit, der do vor ist jn den sorgē. d sich erbarmet ī frölicheÿt, die lieb on geleichsen. hassent dz übel anhangent den gůtē, brůder liche lieb zů einand habende. mit erwirdikeÿt einand fürkōmen mit sorgfeltikeÿt, nicht träg. brinnend jn dē geÿst, dē herrē dienē jn zůuersicht sich frewē ī hoffnūg, jn betriebtnuß gedultig seī. beharrēd jn dē gebete, die nottürftigkeÿt d heÿligē gemeinsam seī. nachuolgēd d herbergūg/ sprechēt dē wol die eüch durchächtē, Jr söllēt gesegnē vñ nit flůchē. Frewēt eüch mit dē fröli chē, wainēt mit dē weÿnendē/ dasselb söllēt jr vnd ein and enpfindē, Jr söllēt nit hohe ding vnd steen/ sund jr söllēt mithelen oder gunst geben den demůtigen.

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore, Nuptie facte sūt in chana galilee et erat ibi mater jhesu ꝛc joh. ij. c.

¶ In d zeit warē hochzeit jn Cha na galilee. darzů was geladen die můter jhesu, vnd jhesus waz auch darzů geladē mit sein jūgern Vnd

als weins gebrach. do sprach die mûter jhesu zů jm. sy haben nit wein, Da sprach jhesus zů jr weyb was ist es mir vñ dir. als ob er spräche, was geet es mich vñ dich an. mein stund ist noch nit kommen, Da sprach sein mûter zů den dienern. alles dz er eůch sagt dz tůt, Dñ es warē da sechs steynin krůg nach gewonheyt der juden sich zů reynigen. die hielten yegklicher zwů maß oder drey, Da sprach jhesus zů jn. füllet die krůg mit wasser, vnd sy fülleten sy biß auf dz höchst. Da sprach jhesus zů jn, schöpffent nun vnd bringent dem schaffner oder keller. vnd sy brachtē jm dar, Dnd do ô keller oder hofmeyster dz wasser hett versůcht, das zů wein wz wordē, vnd er wißt nit von wannen er waz aber die diener wißtē dz wol, die dz wasser geschöpft hetten, da wordert ô keller den preůtigam vnd sprach zů jm, Ein yegklicher mensch seczet zů dem ersten den pesten wein für, vnd wañ sy truncken werdent so gibt er jn dann das nit also gůt ist, aber du hast den pesten wein behalten biß daher. Den anfang der zeichen tät jhesus jn Chana galilee, vnd offenbaret sein gloria, vñ sein junger gelaubten an jn. ¶Glosa

¶Das ist das heilig ewangelium, darinn wir dreyerley ding söllen mercken, ¶Zům ersten, die würdikeit des sacraments der heyligē ee, die besunder geheyliget ist vō got, darinn drey ding seind durch die dz heylig sacramēt ist vō got, Dz erst ist Fides, die trew die die eelichen lewt vnder einander söllēt haben, Dauō steet geschriben in Genesi secundo capitulo. Propter hoc relinquet homo patrē et matrē ꝛc. Dnd darūb wirt ô mensch verlassen vater vñ mûter vñ wirt anhangen seimē weib, sy söllē sei ein leib vñ zwů selē. ein essen ein trincken vnd ein schlaffen, vñ darūb spricht dz rechte Quos deus cōiunxit homo non separet. Die got also vereynniget hat, die sol kein mensch scheyden. darumb

sprach Adam in genesi secundo capitulo, Hoc nūc os ex ossibus meis ꝛc. Das ist nun mein bain auß meinē bainen, vnd fleisch auß meinē fleische. Wer ein geord net man ist vnd sein orden bricht, den Benedictus od Augustinus oder Franciscus oder Dominicus habē ge macht der sündet zemal sere, vmd wer die heyligen ee bricht vnd sy nit haltet als sy vō got ist gemacht, vñ geheyliget: der sündet vil mere, vmd ist nit zů verant wurten, wann der bricht die zehen gebot als sy got ge boten hat, Exodi xx. ca. Non concupiscas vxorem pro ximi tui, Du sollt nit begeren deines nächsten weyb. noch vil myn̄d̄ soltu es nemen, als in Matheo ist ge schriben. v. ca. Qui viderit mulierē ad concupiscendū, cā ꝛc. Wer da sicht eines andern mannes weib vñ be geret jr. d̄ ist yetzund ein eebrecher. ¶ Die and̄ tugent des sacraments est ples, ist die geburt der kinder. die durch die ee ist gemachet, wann zwey eelich leüt mit einander geen. so söllen sy got bitten vmb kind. vnd wann sy die gewinnē von den genaden gotes, so söllē sy die ziehen zů tugent, vnd sy söllent nit bei einander schlaffen, durch wollust der sünd. als die heyden thůn vnd die sünder, vnd die weyb habē den soll recht seyn als die jr nit haben zů zeyten als sich dann eyschet, ein sollich leben in der heyligē ee wirt gelobet in Cantūcis O quā pulcra est casta. O wie schön ist die keüsch ge burt in meinē leib. ¶ Das dritt ist das sacrament eyn zeychen der heyligen ee, wann also lieb als cristus het die heyligen cristenheyt, die er erlöset hat mit seinem heyligen blůt vnd gekauft von dem ewigen tode, also söllen sich liebhaben zwey eelich gemahel vñ mit and̄s Als Paulus spricht, Non in passione desiderij. Nicht allein durch vnkeüscheyt, sunder die sel zů behallten. das ist dz heylig sacrament, dz got selber hat gemacht Vnd als wenig als cristus vñ die heylig kirch mügē

geſcheyden, alſo wenig mügē zwey eelich leüt vō ein ander geſcheyden werden. Paulus ſpricht. Quis nos ſepabit, ꝛc Wer mag vnß ſcheyden vō d liebe gottes. die weil ſy beyde lebē, ſo ſoll ſy nyemant scheydē. wañ eines tod iſt. ſo iſt dz ander mit mer gebundē, es mag ſich verendern od laſſen. doch iſt es vil beſſer es beleyb allein, mag es nit ſein on ſund. ſo iſt es beſſer d mēſch greyff zů d eezee das er kōme in vnkeüſche liebe. Got hat die ee gemacht an einer heyligē ſtat in dem para deiß. Er hat ſy auch geheiſſen mit jm ſelber, da er ma chet waſſer zů wein. das ein anfang was ſeiner zey chen. Vnnd darumb můß er ymmer vnſälig ſein hie vnd dort, der die heyligen ee pricht. die got ſo in groſ ſer würde hat geheyliget, Vnnd das wir zů der hoch zeit geladē werden. ſo ſöllen wir mercken das wir das ſacrament ſöllen haben. ¶ Zů dē erſten mal ſöllen wir auch mercken das loblich wund das got würckē wz dz er dz waſſer verwandlet in wein mit götlichē ge gewalt, Das waſſer bezeichnet vnß betrübtnuß diſer welt. der wein bezeichnet vnß freüd, als dauid ſpricht Vinū letificat cor hominis. der wein erfrewt des mē ſchen hertze, das iſt die freüd die got den ſeinē gelobt in johanne da er ſpricht, Triſticia veſtra vertetur in gaudium. Ewer betrübtnuß ſoll gewandlet werden in frewden. ¶ Zů dem dritten mal ſöllen wir mercken wie ſein jünger an jn gelaubten, da ſy das zeychē ſahē. das iſt das vnſer herr ſpricht in Luca, Niſi videritis ſi gna non creditis. Jr ſehent dann zeychen vnd wund ſo gelaubent jr nicht, vnd darumb ſeind die ſälig die keyn zeychen ſehen vnd doch gelauben, Als jn johan ne iſt geſchriben am zeyntzigiſten capitel. Beati qui nō viderūt et crediderūt, Sälig ſeind die mich nit ge ſehen habē vñ doch gelaubt habē. Dz wir nun jn dem warē gelaubē werdē fundē, dz wir kōmē zů d hochzeit

des himlischen kūnigs. das helff vnß got der vater vñ der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen epistel

¶ Fratres. Audistis dispensationem dei, que data est mihi in vobis ꝛc ad Collosenses.

¶ Brüder Habent jr nit gehört die zerteylung gotes die mir vnder euch geben ist. das jch mit dem ampt erfüll das wort gottes, das da heimlichen wz verborgē vor dem geschlecht vnd vor der welt, vñ nun geoffenbaret ist seinen heyligē. den got kundt wolt thün die reichtumb ō eren des sacraments dē volcke vnd dz da ist cristus jn vnß ein zůuersicht der eren den wir verkünden, Straffen alle die lewt vnd lernen sy jn aller weißheyt das sich ein yeglicher mensch erziete volkömenlichen jn cristo jhesu vnserm herren.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit jhesus principibus sacerdotū, Ve vobis pharisei scribe et ypocrite, qz clauditis regnū celorū ante hoīes. vos autem non ꝛc Mathi. xxij. ca.

¶ In der zeit Sprach jhesus zů den fürsten der priester wee eüch gleichßnern schreibern vnd betriegern, wañ jr beschliessent das reich der himel vor den menschē, jr kömet aber nit darein. vnd die darein kömen sölten die laßt jr nit eingeen. wee eüch fürer der plinden. Jr sprechēt, wer da schwert bey dem tempel dz ist nichtz wer aber schwert bey dem gold des tempels ō hab sich verschuldet. Jr thummen vnd jr plinden. wellichs ist mer. das gold oder dz gotshauß das da heylig macht das gold. vnnd wer da schwert bey dem altar daz sey nichtz, wer aber schwert bey dem opfer das darauf ist der ist schuldig. Jr plinden. wellichs ist mer daz opfer oder der altar der da das opfer heyliget, Darūb welicher schwert bey dem altar der schwert bey jm vñ bey allem dem das darauff ist. vnnd wellcher schwert bey

dem gotzhauß der schwert beÿ jm vnd beÿ allem dem das darinn ist. vnd der da schwert beÿ dem himel der schwert beÿ dem stůl gottes vnnd beÿ dem der darauff sitzt. Wee eůch geschrifft gelerten gleichßnern vnd betriegern/die da zehent geben von mintzen vñ vō ämß vnd kümel. vnd habt verlassen die grösser sein des gesetzes/als das gericht vnd die barmhertzikeÿt vnd den gelauben. Das müssent jr thůn vnd nit vnderwegen lassen. ¶ An dem freÿtag die epistel

¶ Carissime Fidelis sermo et omni acceptiōe dignus in hoc enī laboramus et maledicimur quia speramus in deum viuum āc prima ad Thimotheum. iiij. capi.

¶ Allerliebster. Getrew ist die red vnd wirdig aller enpfahung/wann jn dem so arbeÿten wir vnd werdē verflůcht/wann wir haben hoffnung jn den lebendigen got der da ist ein behallter aller menschen vñ aller meÿst der gelaubigen. Gebewt das vnd lere das nÿemandt dein jugent verschmäch/sunder du solt ein exempel sein der gelaubigen jn dem wort. jn wandel/ jn der lieb. jn dem gelauben vnd jn der keůscheÿt. So jch kōme so vernÿm die legen vnd die ermanūg der lere Du solt nit versaumen die genad die jn dir ist. die dir geben ist durch propheceÿung mit der auflegung der hend der priester/das sollt du betrachten/ vmb jn den dingen halt dich also daz dein nucz werd offenbar allē menschen. vernÿmme dich warlich vnd die lere vnd stee gerecht jn disen. vnd thůst du das so machest du dich selber sālig vnd die. die dich hörent.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. Erat jhesus docens in sinagoga eorum sabato. Et ecce mulier que habebat spiritū infirmitatis annis decem et octo āc Luce. xiij. capitulo.

¶ In ō zeit wz jesus lerēd jn ō sÿnagog an einē sabat. Vnd nÿmwar/da was ein weibe die hett gehabt den

geyſt der kranckheyt achtzehen jar. vnd wz vnderſich geneygt das ſy mit nichten mocht vberſich geſehē. da jeſus ſy ſahe. da rüfft er jr zů jm vñ ſprach zů jr. weib du biſt entbunden von deiner kranckheyt. vñ legt ſein hand auf ſy. zehand richtet ſy ſich auf vnd lobet got Da antwurt mit vnwirden der fürſt d ſynagog. wañ jhesus an dem ſabat geſund het gemachet vnd ſprach zů der ſchare. Es ſeind ſechs tag in der wochen in den man můß würcken in den ſo kōment vnd werdent geſund vnnd nit an dem ſabat. Da antwurt jm der herr vñ ſprach. Jr betrieger entbindet nit ewr yegklicher an dem ſabat ſein eſel oder ſein ochſen von der krippen vnd leytent jn zů dem waſſer. vnnd die tochter Abrahams die ſathanas gebunden hett wol achtzehen jar. můßt man die nit lōſen vnd entbünden an einē ſabat Da ſchāmeten ſich all ſein widerſacher. vnd alles das volcke frewte ſich in allen den dingen. die ſo erlichē geſchahen von jm.

¶ An dem dritten ſuntag die epiſtel

¶ Dominica tercia epiſtola

¶ Fres Nolite eſſe prudentes apud vosmetpſos nulli malū pro malo reddentes ꝛc ad Romonos xij. capi.

Rüder. Jr ſöllent nit weiſ ſein bey eüch ſelber. jr ſöllent nicht übel vmb übel geltē. Fürſehet eüch des gůtē mit allē vor got beſunder auch vor allē mēſchē ob es geſchehen mag als verr es an ewch iſt. mit allē mēſchē habent frid. allerliebſten nit beſchirment eüch ſelber. ſunder gebent ſtat dem zorn/wann es iſt geſchriben. Mir keret zů der rache vnd ich gůlt es widerumb. das ſpricht d herr/ſunder hungert dein veind/ſo ſpeiſ jn. dürſtet jn ſo

gib jm zetrincken. Thůst du das·so tregst du zůsamen feůrin kolē auf sein haubt·du solt nit ůberwundē wer den von dē ůbel/sunder ůberwind dz ůbel mit dē gůten

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe·Cū descendisset jesus de mōte secute sūt eum turbe multe Et ecce leprosus venīs adorabat eū. Dñe si vis·āc Mathei viij·cap· ¶ In der zeit·Da jhesus abgestigē was vō dē berge· haben jm nachgefolget vil scharē Vnd nim war·es kam ein aussezi= ger vñ betet jn an sprechēd herr·ob du wilt so magst du mich reinigen. Vnd jhesus außreckend die hand berürt jn sprechende. Ich will/würd gereiniget· vnd zehand ist er gereynniget worden von seiner aussezig keyt. Vnd jhesus sprach zů jm·sich das du es niemād sagest·aber gee vnd erzeyg dich dē priester vñ opfer dein gab die Moyses hat geboten den ī gezeugcknuß· Da er aber eingangen waz Capharnaum·do nähnet zů jm Centurio pitende jn vnd sprechend·Herr mein kind ligt jm hauß pettrisig vñ wirt übel peynniget· vñ jhesus sprach zů jm· jch würd kōmen vñ würd jn ge sund machen·Da antwurt Centurio vñ sprach· herr jch bin nit würdig das du eingeest vndet mein tach· aber allein sprich mit dem wort so wirt mein kind ge sund·wann vnd jch ein mensch bin gesezt vnder den gewallt/habende vnd mir ritter· vnd sprich zů dē gee

so geet er·vñ dem andern·kōm·so kōmt er·vñ meÿnē knecht thů das so thůt er es. Da verwundert sich jhesus hörende das vnd saget zů den die jm nachuolgetē Fürwar sag jch eüch·jch hab nit gefundē ein söllichē gelauben jn jsrahel·Aber jch sag euch das vil werdēt kōmen vō orient vnd occident·vnd werdēt essen mit Abrahā ÿsaac vñ jacob jn dē reich d̄ himel·Aber die sün des reiches werdē außgeworffen jn die außwendigen vinsternuß·da wirt weÿnen vnd grißgramen d̄ zän vnd jhesus sprach zů Centurioni·gee hin vnd als du gelaubt hast so geschehe dir·vnd das kinde ist gesund worden zů diser stund· ¶Glosa

¶In disem heÿligen ewangelio lesen wir heüt vō dē aussetzigen menschē dariñ wir dreÿ ding söllē merckē ¶Zů dē ersten was vnß bedeüt seÿ beÿ dē aussetzigen menschē/wann als vnß die aussetzikeÿt schaidt von d̄ gesellschafft d̄ menschē·also scheÿdet die sund dē menschen von d̄ gesellschaft gottes vnd d̄ heÿligē d̄ engel Vñ dz beweißt vnß wol d̄ prophet ÿsaias vñ spricht Ewer sünd haben eüch gescheÿden von d̄ gesellschaft gottes vnnd aller heÿligen engel. Aber ein ÿegklicher gůter crist hatt gesellschafft aller gůten werck die geschehen jn der gantzē cristenheÿt·Aber doch also bald vnnd eÿn mensch tödtlich sünd thůt/so verleüßt er zů hand got vnd alle gůte werck·¶Zů dem andern mal söllen wir mercken das der aussetzig mensch kam für vnsern herren vnd bat jn das er jn gesund machet·da beÿ wir gelert werden/ wann wir betriebt seind von kranckheÿt vnd von nöten·das wir vnsern herren anrüffen söllen·wann er ist ein hellffer jn allē nöten·als dauid spricht jn dem psalter·Herr du bist ein hellffer jn den zeiten so den menschen not angeet·so hillfest du jm auß allen betriebtnussen·¶Zů dem dritten mal berürt vnser herr den aussetzigen menschen·vnd dz waz

doch verboten jn der alten ee. dabeÿ werden wir gele
ret daz wir niemandt söllen verschmähen von seiner
kranckheit wegē. wann ō gesehend soll nit verschmä-
hen den plindē. auch also mügē wir auch sagē vō an-
dern dingē ¶ Zů dē vierden mal söllen wir mercken dz
vnser herr verbote dē ausseczigē menschen da er jn ge
sund machet. das er es niemand sagtē. dabeÿ werdē
wir geleret. das wir vnser gůte werck söllen verbergē
vnd söllen dauon keines lobs begeren von den leůten
sunder wir söllen lones begerē vō vnserm herren vnd
jn biten das er vnß vergeb vnser sünd. wann alle die
gůte werck thůnd darumb das man sÿ lob. die haben
verkauft jren lon. Receperůt mercedē suā Mathei vj.
wann ō menschen lob das sÿ begerēt. dauō bedürffen
sÿ nit hoffen das jn got ō allmächtig mer lones gebe
¶ Zů dē fünfften mal söllen wir mercken dz vnser herē
den ausseczigē menschen da er gesund wz wordē hieß
jm dancken mit opfer. dabeÿ werdē wir geleret wañ
wir erhört werdē jn vnsern betriebtnussen vnd söllen
vnserm herrē danckē vñ bitē dz er vnß die hād seiner
barmhertzikeÿt neÿg. vnd berůr vnser hand vnd vnß
sein genad gebe. als er berůret den ausseczigē menschē
vñ jn gesund machet mit seiner hand. vñ jn sandt zů
dē priester sein sünd zůbeichten vnd sein opfer zebrin
gen. das ist dz wir söllen bůß enpfahen vō den peichti-
gern. vnd dz wir vnß darczů haltē vñ geneÿgt werdē
zů einē gůtē gelauben den Centurio het. den vnser herē
als sere lobet. das ist ō gelaub an dē alle vnser werck
seind. als sanctus Augustinus spricht. On den gelau-
ben mag got niemand behalten. wañ der gelaub ma-
chet den menschen gesund Das vnß nun dz alles wid
fare. das hellff vnß got der vater vnd der sun vnd der
heÿlig geÿst Amen.

An der mitwochen epistel.

¶ Carissime Fideles sermo et omni acceptiõe dignus quia cristus venit in hunc mundũ peccatores saluos facere quorũ ego primus sũ ät prima ad Thi. primo

¶ Allerliebster. Eyn getrewe red vnd wirdig aller empfahung/dann cristus ist kömen in die welt zů behalten die sunder. von den ich der erst bin. Aber darũb bin ich teylhafftig worden seiner barmhertzikeyt/das cristus in mir erzeiget am erstẽ alle gedultikeyt. sy zů lerende zů einer vnderweysung die do gelaubig werdẽ in das ewig leben. Aber dem vntödtlichen künig vñ dem vnsichtbern got aller der welt sey allein lob vnd ere ymmer on ende Amen. ¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. Ecce venit vir cui nomen jairus et ipse prãceps synagoge erat. et cecidit ad pedes ihu luce viij

¶ In der zeyt. Ist kommen ein man der hieß Jairus. vnd er was ein fürst der synagog vnd ist gefallen ezů dẽ füssen jhesu bitende in. das er eingieng in seyn hauß wann er het ein einige tochter die wz geleych zwelff jar allt vnd die starb. Vnd es begabe sich da er gieng. da ward er getrungen von den scharẽ. Vnd ein straw die da was in der strawen krankheyt bey zwelff jaren die het alles jr gůt verthan mit ärtzten. vñ sy mocht von keinem gesund werden. Die straw ist hindẽ zů genähnet vnd hat berüret den saum seines kleydes. vnd als bald verstůnd der fluß jrer krankheyt. Vnd da sprach jhesus/wer ist d. d mich berüret hat. vnd da sy alle laugnen waren. da sprach Petrus vnd die mit jm giengen. Gepieter die scharen tringen dich vnd letzen dich. vnd du sprichst wer berürt mich. Da antwurt jhesus. Mich hat etwas berürt. wann ich hab empfunden das krafft auß mir gegangẽ ist. Vnd da die straw sahe das sy nit verborgen was. da kam sy erzittrend vnd fiel für sein füß/vnd von was sach wegen sy jn het angerürt sagt sy vor allem volcke vnnd wie sy als

bald gesund wär worden. Da sprach er zů jr tochter dein gelaub hat dich heylwertig gemachet. geehin jn dem frid.

¶ An dem freytag epistel

¶ Fres. Bonum est homini mulierem non tangere. prima epistola ad Corinth. vij. capitulo.

¶ Brüder Es ist dem menschen gůt das er keyn weib an rüre. aber durch die vnkeüscheit soll ein yegklicher sein ee weib haben. vnd ein yegkliche jren man. Der man sol gelten die schuld seinem weib vnd des gleichen das weib dem man. vmb das weib hat keyn gewalt jres leibs sunder der man. vnd also des gleichen hat der man kein gewalt seines leibs sunder dz weyb Jr sölt nit vntrewen einand. nun villeicht auß gunst ein zeyt das jr ewch erhebend zů dem gebet. vnd aber kerent wider jn dasselbe/dz eüch nit versůch sathanas durch ewr vnkeüscheyt willē. Aber das sag jch eüch nach dem ablaß. nicht nach dem gebott. Jch will alle menschen haben das sy seyen als jch. Aber ein yegklicher hat ein eygen gab von got/einer sunst der and so Jch sag mit allein den jn der ee noch den wittibē/wañ jn ist gůt das sy also werden beleyben als vnd jch. Ist das sy sich nit keüsch halltent/so kommen sy zů der ee. wann es ist besser zů ō ee greiffen dañ gebrennt werdē

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis parabolam hanc. Homo quidam nobilis abijt in regionem longinquā accipere sibi regnū et reuerti/vocatis autē decem seruis suis ac Luce xix. capitulo.

¶ In der zeit Sprach jhesus zů seinen jungern daz beyspil. Es was ein edel man der für jn verre land jm ein reich zů empfahen vnd wider zů kommen. vnd rüffet seiner knecht zehē vnd gab jn zehen pfund vñ sprach zů jn. Jr söllent mit disē gewerb treiben biß jch kome

Aber sein burger hassten jn·vnd sanndten botschafft nach jm vnnd sprachen·wir wöllen nit das diser über vns regnier. Vnd es ist beschehen dz er herwiderumb kam·Do er das reych het enpfangen·da hieß er berüfen sein knecht dem er das gelt het geben·dz er wißte wie vil yeglicher gewerbet het. Da kam der erst vñ sprach. Herr dein pfund hat zehen pfund gewumen· da sprach ö herr zů jm·Wol an du güter knecht/wañ du bist ein wenig getrew gewesen· du würst gewalt haben über zehen stet. Vnd der ander kam vnd sprach Herre dein pfund hat gemachet fünffpfund·vnnd zů dem sprach er·vñ du solt sein gewaltig über fünff stet Vnd es kam ein ander vnd sprach herr nymwar das ist dein pfund das jch gehabt hab vnnd gelegt jn das schweyß tůch /wann jch hab dich gefürcht wann du bist ein grauſlich mensch. Du nymmest das du nicht gelegt hast vnnd schneydest das du nicht gesäet hast Da sprach der herr zů jm· Von deinem mund vrteyl jch dich du schalckhafftiger knecht·wißtest dz jch ein grauſlich mensch was nemende da jch nichtz hin gelegt hab vnd schneide das jch nit gesäet hab· vñ warumb hast du mir mein gelt nit geben zů dem tysch· vñ so jch kömen wär so het jch das mit dē wůcher aufgehebt·vnd hat zů den vmbstenden gesprochē· Nemēt von jm das eymig pfund vnd gebent es dem der zehen pfund hat/da sprachē sy zů jm·herr er hat zehē pfund Da sprach aber der herr·Jch sag eůch·emē yeglichen habenden wirt gegeben vnd wirt überflüssig habē· wō dem aber ö nit hat·vnd ist das er ettwas hat dz wirt wō jm genōmen·Aber doch mein veind die nit wöllē das jch herrsche über sy/fürent sy her vnnd tödtent sy vor mir·vnd den vnnützen knecht werffent jn die auſwendigen vinstet nusse·vnd da wirt weinen vñ grisgramen der zän·

¶ An dem vierden suntag die epistel
Dñica quarta post epiphanie epistola

¶ Fr̄es Nemini quicquā debeatis nisi vt inuicē diligatis qui enī diligit ꝓximū legē ꝛc ad Romanos xij. ca.

Rů̄d Jr seind nÿemād nichcz schuldig. nun das jr einander liebhabent. wer sein nächsten liebhat der hat erfüllet dz gesecze Du solt aber nicht eebrüchig sein. du solt nit tödtē. du solt nit stelē. du solt nit falsch gezeügknuß reden vñ deines nächstē gůt solt du nit begerē vnnd ob dann kein ander gebot ist jn disem wort beschlossen. du solt liebhaben dein nächstē als dich selber wañ die lieb deines nächstē würckt kein übel. Darūb volkōmenheÿt des gesecz ist die liebe.

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore. Ascendente ihesu in nauiculā secuti sunt eū discipuli. eius Mathi viij. c

¶ In der zeit steig Jhesus auf jn eÿn schiflin vnd seÿn junger volgetē jm nach. Nimm war ein grosse wegūg ist geschehen jn dē mör. also das das schifflein bedecket ward mit dē wellen. vnd jhesus schlieff. Da giengen die junger zů jm vnd weckten jn vnd sprachen. Herr

behalt vnß/wir verderben. Da sprach jhesus zů jn. Jr eines wenigen gelaubens warumb seind jr forchtsā. Da stůnd er auff vnd gebot den winden vnd dē mör. Zůhand da ward ein grosse stille vñ ein frid. Darūb haben sich die leüt verwundert sprechend wer ist der. wann die wind vñ dz mör seind jm vndertānig.

¶ Glosa

¶ Wir lesen hewt jn dē heyligē ewangelio. das vnser herr steyg jn ein schifflin vnnd für über mör. Jn disen wortē versteen wir dreierley ding ¶ Zů dē ersten. dz dise junger nachuolgeten vnserm herren jn der welt. dabei beweißt er vnß dz wenig leüt vnserm herrn nach uolgten bey dem mör. das die pittrikeyt bedeüt. dabei söllen wir merckē das vil leüt sein die cristo nachuolgen jn diser welt. vnd nit auf dē mör/dz seind die/die vnserm herren mit gemach dienen vnd wöllēt durch vnsern herren pitterkeyt leyden/ welliche leüt die seid die dz tůnd/die seid nit war jūger vnsers herrē. Aber wellicher ein junger will sein d soll jm nit allein nach uolgen hie auf erden. das ist also zů versteen/das wir nit allein kleine ding söllen leiden/durch vnsers herrē willen/sunder wir söllen durch jn leiden ein groß ding wann vnser herr auch grosse ding gelitē hat vm̄ vnß als groß armůt vnd manig schmacheyt schleg vnnd stöß vnd hat zeletst den pittern tod geliten. ¶ Zů dem andern mal söllen wir mercken dz groß vngewitter dz da was an der stat vnd d junger groß betrübtnuß die do zů gieng. Dabey söllen wir mercken das niemand sicher soll sein jn disem leben wie heymlichen oder wie lieb es got söll sein/doch soll er jn allwegen fürchten. seytmal das leiden die junger vnsers herren versůchtē vnd bekorung an vnsers herren seyten. Da vnser herr seinen jungern zehilff kam vñ stillet alles vngewitter daran söllen wir getröst seyn vnnd nicht zweyffelen

an got wie vil vnß widerwertikeÿt angeet · wir söllē allweg hoffen dz got den gerechten menschē nÿmmer verlasse · vnd dz beweißt wol d̄ prophet jn dē psalter vnd spricht · Nō vidi iustū derelictū · Jch hab es nit gesehen · dz vnser herr den gerechten menschen verlassen hab. Nun söllē wir auch wissen · das schiflin da vnser herr einsteÿg bedeẅt vnß die lebende reẅ · wann eÿn schiflin mag nit wol vil leüt tragē vñ bringt sÿ doch zů land · Also thůt auch die reẅ · wann vnser herr selber spricht. Quacūqz hora homo ingemuerit pro peccatis suis saluus erit Ezechielis xviij · ca. Zů wellcher zeit der sünder erseüffczet für sein sünde so wirt er sälig ¶ Beÿ dē schiflin da vnser her̄ eīsteig söllē wir v̄steen dz kreücz darā vnser her̄ sei mart̄ leÿd · dz tät er darūb dz er vnß zů hohē dingē brächte vnd vnß erlößte vō dem ewigen tod · dauon spricht sanctus Bernhardus · wellichs mensch wollustig wäre / es ließ vō dē wollust wañ es vnsers herrē marter ansähe · vñ ob es zornig wär es wurd senfftmütig / vnnd wär es übeltätig · es besserte sich daran · Jn das schiflin söllen wir steÿgen mit vnserm herrē vnd mit seinen jungern · ee dann daz schiflin zůmal versincket · so söllē wir zů vnserm herrē geen mit sicherheÿt / vnd söllen jn wecken mit betē vñ söllen sprechen · Dñe salua nos · Herr mach vnß heÿlsam / wann er ist allein der herr d̄ vnß alle erneret hat jn den wellen des möres · Auch söllen wir wissen das vnser herr vnderweilen schlaft vnd kōmpt nit zůhilff den leüten durch vil ding willen · das der teüfel dester mer werd erzürnet / wann er dē menschen anfechtung thůt vnd jm d̄ mensch widersteet · vnd dann auch die sel wid̄steet / durch das die sel dester mer lons hab vñ da erwirbt · vnnd der mensch dester mer gedemütiget werd / wann der teüfel jmselbs nicht mag widersteen darumb das er zů der götlichē forcht werd bracht · Jn

necessitate enim probatur amicus/wann jn den nöten soll man die frewnd bewären. Dauon spricht sãctus Paulus also betrübt. Er laßt ewch mit nichten keyn kümer leiden noch versüchet werden/wañ das jr wol erleiden mügent. Vnd darumb söllen wir got bitten. das er vnß hellff das wir übel vnd widerwärtigkeyt vnd betrübtnuß überwinden vnd jm also nachuolgẽ. das er vnß für durch das mör diser welt zů den himelischen freüden Amen.

¶ An der mitwochen die epistel

¶ Frtes Sicut p vnius delictũ oms hoies in cõdemnationem sic et p vnius iustitiaz ãc ad Romanos. v. ca.

¶ Brüder Als durch eines missetat all menschẽ jn die verdamnuß. also durch eines menschen gerechtikeyt werdent all menschẽ gesetzet jn die rechtuertigũg des lebens/wann als durch eines menschen vngehorsam keyt seind vil sunder worden. also von eines menschen gehorsame werden vil recht gesetzet. Aber dz gesetz ist eingangẽ dz überflusse die sund. Aber wo die sünd überflüssig ist gewesen/da ist auch die genad überflüssig gewesen. vnd als die sünd hat regniert jn dem tod also regniert auch die genad durch die gerechtigkeyt jn das ewig leben durch jhesum cristum vnsern herrẽ.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Cuz egressus esset ihesus de nauicula ad terrã occurrit illi vir quidã qui demoniũ. Luce viij. c.

¶ In der zeit. Do jhesus außgangen was von dẽ schiff lin auf das land/da lieff gegen jm ein man der wz lãg besessen gewesen von dem teüfel. der ließ kein gewand an jm/vnd wonet jn keinem hauß. nun jn den grüben Vnd da er jhesum sahe/ da fiel er für jn vñ schrey mit grosser stym̃ sprechende. waz ist mir vnd dir jhesu des öbersten gottes sun. Ich bit dich nit peinig mich. Jhesus gebot dem vnreynen geyst das er außgieng võ dẽ

menschen/wann er het jn vil zeit beseſſen/vñ man bād jn mit ketten vnd hůt ſein mit fleiſch·das prach er alles vñ gieng jn die wůſte·Da fraget jn jheſus vñ ſprach wie iſt dein nam·vnd er ſprach Legio ·wann vil teůfel waren jn jn gangen. Vnd ſy baten jn das er jn nit gepůt das ſy giengen jn abgrund der hell·Vnd da wz ein herd mit vil ſchweinen die man weydnet an dem berg/vñ ſy batē jn dz er ſy lieſs eingeen jn die ſchwein vnd jheſus erlaubt jn es· vñ darumb ſeind die teůfel außgefaren von dē menſchua vnd ſeind eingangen jn die ſchweyn·vnd ſy füren vngeſtümlich jn das mōr· vnd ertruncken alle·Vnd da die hirtten der ſchweyn das ſahen da fluhen ſy vnd ſagten es jn der ſtat vmb jn die döreffer·aber ſy giengen auß zů ſehen wz geſchehen wār· ¶An dem freytag die epiſtel

¶Frēs Orationi inſtate vigilantes in ea in gratiarū actione orantes ſimul et p nobis ac ad Colo ·iiij·ca·

¶Brůder Jr ſöllēt behārrig ſein jn dem gebete/wachende jn würckung der danckberkeyt/pittende mit einander vmb für vnß/das vnß got aufthů die thür der rede/zů reden die heimlicheyt criſti·von des willen jch gebunden bin·das jch das offenbare als jch můſs redē jr ſolt wandlen jn weiſsheyt zů dē die auſswendig ſein widerlöſende die zeit·ewr red ſey allwegē geſchmach jn der genade/das jr wiſſent wie ewer yegklicher můſs antwurten jn criſto jheſu vnſerm herren.

¶Ewangelium

¶In illo tempore Venerūt geraſeni ad jheſum et inuenerunt hominem ſedentem a quo demonia exierāt veſtitum ac ſana mente ac Luce ſeptimo capitulo·

¶In der zeit Kamē die wō d̄ ſtat Geraſenorū zů jeſū vnd fundē den menſchē ſitzen zů ſeinē füſſen auſs dē die böſen geyſt warē gefaren·gekleydet vñ ſynnig·vñ ſy forchtē jn·Aber die es geſehen heten die verkündeten

jn wie er gesundt wär worden. da batten jn alle dye von gerasenorum das er von jn füre /wañ sy forchten jn. Vnd er gieng jn ein schiff vnd keret wider von jn vnd d man von wellchem die teüfel außgefarē warē bat jhesum das er mit jm wäre. Aber jhesus verließ jn vnd sprach Vachin jn dein hauß vnd sag wz got mit dir begangē hab. vnd er gieng ein durch die stat vnd prediget wz got d allmächtig mit jm gewürcket het.

¶ An dem fünfften suntag epistel.

¶ Dominica quinta epistola

¶ Fratres. Induite vos sicut dilecti dei sancti. viscera misericordie. benignitatem et humilitatem/modestiā pacientiam ꝛc ad Colosenses tercio capitulo.

Rüder Kleydent eüch als die außerweltē gotes. heylig vñ liebgehebt/gelider der barm hertzigkeyt. dmütkeyt/ mil ükeyt. mässigkeyt/ gedultig= keyt. übertragend emander. vnnd vergebent eüch selber. ob ymand wid keynē klag hat. Vnnd als cüch got ver geben hat also vergebent auch jr. aber über alle die. ha bent die stätē liebe/die da ist ein band der volkōmen heyt. vnd d frid xpi werd entspringen jn ewrē hertzē jn dem jr auch gerüfft seind jn einē leib. seind dāckber vnd das wort xpi werd wonē jn eüch überflüssiklich jn aller weisheyt lernende. vnnd manende eüch selbs mit psalmen vnd lob gesang vñ mit geistlichē gesāg jn genade singende vñ psallierend gott jn ewrē hertzē Alles das jr thünd jn wortē oder jn werckē/ dz thünd alles jn dē namē jhesu/ sagende lob got dē vater durch jhesum cristum vnsern herrē.

¶ Ewangelium

¶ In illo tẽpore. Dixit ihesus discipulis suis parabolam hanc. simile est regnuz celorũ homini qui seminat bonum semẽ in agro ꝛc Math dredecimo capit. ¶ In der zeit sagt jhesus seinen jungern daz be ÿspil. Das reich der hÿmel ist geleich einem menschen der da gůten samen säet auf sein acker. Da aber die leüt schlieffen. do kam des menschẽ veind vnd säet ratten oder vnkraut darauff mitten vnd den weÿczen vnd gieng hinweg. Da es aber wz gewachsen vnd frucht pracht/da erscheÿn auch das vnkraut da giengen die knecht zů dem haußuater vnd sprachẽ Herr hastu nit gůten samen gesäet auf dein acker/wa von hat es das vnkraut. Da saget er jn. der veindisch mensch hat es getan/da sprachẽ die knecht zů jm/wilt du wir geen vñ samlẽ das/da sprach er/nein. jr möcht villeicht den weÿczẽ mit dem vnkraut außziehen. laßt sÿ beÿde wachsen biß zů dem schnitt oder äerend. vnd jn der zeit der äerend so sag jch den schnittern. Samlẽt zům ersten das vnkraut vnd pindent es an pindtlin zů verprennen/vnd den weÿczen samlent jn mein stadel oder schewr. ¶ Glosa

¶ In disem heÿligen ewangelio söllẽ wir drew ding merckẽ ¶ Zům erstẽ dẽ grossen fleiß götlicher lieb die got gelegt hat an dẽ acker mẽschlicher natur an die er trülich gesäet hat dẽ samẽ seies götlichẽ antlütz/wañ

er des menschen sel geformiert vnd gepildet hat nach seiner gestalt·als Gen·j·ist geschribē· Faciamus hoiē ad jmaginē et similitudinem nostrā· Wir machen den menschē nach vnserm pild vnd gestalt Nun hat ō teū sel dē menschē das bild für gestelt vnd hat darauff gesāet das vnkraut ō sünde·darczů hatt sich der mensch selber geben·da er dz antlütz der lautern klarheyt des göttlichen pildes hat verdeckt mit dē schwartzen bild der sünd·als dauid spricht.Jr habt von eüch gewoffen mein antlütz vñ zů eüch genōmen das antlütz der sündē·das klaget vnser herr da er spricht.Du hast nit gedacht daz jch dir geleich bin ·also ist ō edel sam des himlischen weyczen gemischet mit ratē· dauon ō edel weyczē new gesāet ist auf die ratēde erde mēschlicher nature dz daz wort gottes das vō anfang ist gewesen new flevsch ist worden·als sanctus johannes spricht primo ca·Et habitabit in nobis. Vnd wirt jn vmbs wonē·als ō edel same·als sanctus Lucas spricht viij· capi·Der same ist gefallen jn die gütē erde jn die keüschen reinē meyde Maria·dauon spricht dauid·vnser erde hat jr frucht bracht·vnd von ō frucht spricht Lucas primo capitulo·Bñdictus fructus ventris tui· Gesegnet ist die frucht deines leibs·das ist die frucht darauß gebachen ist das himelbrot·als jn johanne ist geschribē sexto capitulo.Ego sum panis viuus.Jch bin das lebendig brot das von himel ist abgestigen·¶ Zů dem andern mal ist zů mercken·wer der vater des gesindes sey ō da spricht lassent dz vnkraut wachsē mit dem weyczen·das ist got ō himlisch vater der hat vns verlihen die zeit der genade/jn der ō sünder wol mag außreyten dz vnkraut ō sünden·als die lerer sprechēt Sehent das ist die genām zeyt das seynd die tag des heyles·vnd das leret vns der prophet Johel secundo capi·Beschneydēt ewr hertzen/rauf auß dz vnkraut

der sünden. ¶ Zů dem dritten mal sőllen wir mercken den Sententz so er spricht. Samlent zům ersten dz vnkraut vnd bindent es zů verprennen vnd den weyzē jn mein schewr. das ist an dem jungsten tag. Dauon ist geschriben. Die engel geen auß vmnd schneiden die bősen von den gůten. darnach spricht got zů den bősē Ite maledicti in ignē eternum. Mathei. xxv. Geet hin jr verflůchten jn das ewig fewr. auch spricht er zů dē gůten. Venite benedicti ꝛc ibidem. Kőment jr gesegneten meines vatters empfahent das reych das ewch bereyt ist von anfang der welt. Das wir nun jn diser zeit außreyten das vnkraut der sünde mit warer rew peicht/bessrung vnd mit andern gůtten wercken/das wir besitzen das reych der himel. Des helff vns got ő vater vnd der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen die epistel

¶ Fratres Videte vocationez vestram quia nő multi sapientes nő multi nobiles ꝛc prima ad Corin. ij. ca.

¶ Brůder Sehent an ewer rüffung/dann nit vil weiß nach dem fleisch. nit vil mächtig/nit vil edel/sunő die thümen diser welt hat got erwőlet/das er schend die weisen/vnd die krancken der welt hat got außerwőlt das er schend die starcken. vnd die vnachtbern vnnd verschmächten der welt hat got außerwőlt vnnd die ding die nit send das er damit zerstőrte die ding die seind/das nit werde herrschen eyn yeglich fleysch jn seinem angesicht. Vnd von jm seind jr jn cristo jhesu ő vns worden ist weißheyt. gerechtikeyt. heyligkeyt vnd erlősung von got/wann es ist geschriben. der sich frewet der soll sich jn got frewen.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. Circuibat iesus galileā docēs in sinagogis eorū et pdicās ewangelū regni ꝛc Mathei. iiij. c.

¶ In der zeit gieng jhesus vmb das land galilea vnd leret jn ō juden ſynagogē. vñ prediget dz reich gotes vnd heylet allen ſiechtagē ō menſchē. vñ ſein leümat kam jn dz land Syriā. vñ die leüt kamen vñ brachtē zů jm all krancke menſchen vnd die behefft warē mit den bōſen geyſten vnd die pedtriſen. die macht er alle geſund. vnd die ſcharen volgeten jm nach.

¶ An dem frey tag die epiſtel

¶ Frēs eramus natura filij jre ſicut et ceteri. deus aūt qui diues eſt in miſericordia ꝓpter ad Epheſi. ij. ca.

¶ Brůder. Wir waren von natur kinder des zorēs als die andern. Aber got der reich iſt jn barmhertzigkeyt durch vil ſeiner lieb willen jn der er vnß geliebet hat. vnd da wir tod waren jn den ſunden. hat er vnß leben dig gemacht criſto. auß des genad jr behallten ſeind vnd hat eůch wider erkůcket vnd hat heyſſen mitſitzē jn den himliſchen jn chriſto jhesu. das er weiſet jn die nachkōmenden welt die überflüſſigen reichtūb ſeiner genad über vnß jn der gütikeyt jn criſto jheſu vnſerm herren.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Deſcendit iheſus in Capharnaum cīui tatem galilee ibiq; docebat illos ſabatis āt Luce. iiij. c

¶ In der zeyt. Steyg jheſus ab jn Capharnaum die haubtſtat galilee. vnd da leret er die menſchē an dem ſabat vnd ſy erſchracken jn ſeiner lere / wann ſein red was jn gewalt Da waz ein menſch vnder der mänig der het ein bōſen geyſt der rüffet mit groſſer ſtym ſprechend / was iſt vnß vnnd dir jheſu von nazareth. du kōmeſt vnß zů verluſt jch waiß wol dz du gotes ſun biſt. Vnd jheſus ſtrafft jn vnd ſprach. Schweyg vñ far auß jm / da warff der bōß geyſt den menſchē mider mitten vnder der ſchar vñ fürauß jm das er jm nicht ſchadet / da ward ein groſſe forcht vnd jn vñ ſprachen alle zů einander. was iſt das dz er gebeüt mit gewalt

den bösen geyſten·farēt auß· vnd ſein lewmat ward geprediget jn alles land·

¶ An dē ſechſten ſuntag genamt Septuageſima die epiſtel·als man das Alleluia hinlegt·

¶ Dominica in Septuageſima epiſtola·

¶ Frēs Neſcitis q hij qui i ſtadio currūt oēs quidē currunt ſed vnus accipit brauiū ꝛc·j·Corinth·ix ca·

BRūder wiſſent jr nit dz die jn wette lauffen ſy lauffent all· aber nun einer begreyffet den ſcharlach· lauffent alſo das jr den begreiffent/ wann alle die da ſtreiten jn dem kampff die ſcheyden ſich von allen leuten vnnd das thůnd ſy vmb ein zeittliche kron· aber wir vmb ein vnzergängkliche/darumb lauff jch alſo·nit als jn ein vnſicherheit. Jch ficht nit als der den luft ſchlecht ſunder jch kestig mein leib vnd nöte jn zů dem dienſt· das jch villeich nit ſelber verworffen werd ſo jch den andern predig. Brůder jch wil das jr wiſſent/dz vnſer väter all waren vnd den wolckē vnd ſeind all durch das mör kömen vnd ſeind all jn Moyſi getaufft jn dē wolcken vnd jn dem mör·vnd ſy haben all ein geyſtliche ſpeiß geeſſen vñ ein geyſtlichs tranck getruncke· Aber ſy truncken all von dem geyſtlichen felſen· aber der felſe was criſtus·

¶ Ewangelium

¶ In illo tẽpore Dixit ihesus discipulis suis parabolam hanc· simile est regnum celorum homini pr̃ifamilias qui exijt prĩo mane· conducere operarios in vineã suã Mathei xx·capi·

¶ In der zeit Saget jhesus seinen jungern die gelei
chnuß· Das himelreich ist geleich einem menschen der
ein vater ist des gesindes· der außgangen ist zům erstẽ
des morgẽs frů zegewÿnnẽ arbeÿter jn sein weingar
ten. Vnd so er mit jn überkõmen ist mit geding vmb
ein täglichen pfennig· hat er sÿ gesandt jn sein wein=
garten· vnd da er außgieng zů d̊ dritten stund· da sahe
er ander steend an dẽ marckt můssig· zů den sprach er
Geet hin jn mein weingaeten vñ wz recht ist dz wird
jch eüch geben· vnd sÿ giengen hin· Da gieng er aber
auß zů d̊ sechßten vnd neünden stund vnd thät des ge
leÿchen· Zů d̊ eÿlfften gieng er aber auß vñ fand and̊
da steend· zů den sprach er· was steet jr hie den ganczẽ
tag můssig· Da sprachen sÿ· vnß hat niemant bestellt
oder gewunnen· Da sprach er zů jn· Geet auch hin jn
mein weingarten· Da es aber abent ward· da sprach
der herr des weingartẽ zů seinẽ schaffner· Růff den ar
beÿtern vnnd gib jn den lon/ anfahende an den letsten
biß zů den erstẽ· Vñ do die kamẽ die zů d̊ eÿlfftẽ stũd
warẽ kõmen· da nam jegklicher sein pfennig· Aber da
die erstẽ kamen· die mainten sÿ sölten mer nemen. da

ward jn als vil als den andern· Vnd als sy genommē heten· da murmelten sy wider den haußuatter sprech ende. Die letsten haben ein stund gearbeyt vñ du hast sy vnß geleich gemacht/die getragen haben die bürde des tags vnnd der hitze. Vmd da antwurt er eynem vnder jn vnd sprach. Freünd jch thün dir nit vnrecht bist du nit mit mir überkömen vmb ein pfenning Heb auf das dein ist vñ gee hin· jch will aber vnd dē letsten als vil geben als dir· oder mag jch nit thün wz jch will öd dein aug ist ein schalck/wañ jch bin gůt· also werden die letsten die ersten vnd die ersten die letstē· Vil seind geladē vnd wenig außerwölt· Glosa

¶ Hewt gect an die gebunden zeit der sibenzig tage· darumm wir begeen die gefängknuß vmd das ellend das die kinder von jsrahel jn der alten ee· da die altuā ter gefangē warē zů babilonia sibenzig jar· da liessen sy das frölich gesang gottes jn frembden landē ·dz wz ein figur der heyligen zeit da wir heůt eintreten· Jn dē tagen söllen wir nit singē das alleluia/dann wir söllē gedencken das wir nit beleibens hie haben· als Paulus spricht. Non habemus hic manentē ciuitatē ß futurā Wir haben hie keyn beleibende stat· sunder wir süchen die künftigen/wann wir werdē hewt gefordret zů arbeyten jn den weingarten der heyligen cristenheit· darjnn ein yegklich mensch pflanczen sol den weingarten seiner sel das er bring den wein der tugent Nun söllen wir mercken jn dē ewāgelio den grossen fleiß den got gelegt hat an den edlen weingarten der heyligen chůstenheyt/jn den er so fleissigklich hat gesamdt sein arbeytend lewt/das sein die heyligen lerer· von den Dauid spricht. Du hast dein weyngarten gefürt auß egipten land vmd hast die heyden darauß getriben vnd hast jn gepflanczet· ¶ Nun söllen wir mercken drew dinge die eynem yegklichen menschen gar nottürfftig

seind zů dē weingarten seiner sel·in dem soll ð mensch die rebē seiner sel beschneidē mit warer rew vñ lauter peicht·vnd mit abstinencz vnd wastē·dauon spricht ð prophet·Die zeit ð beschneidūg ist kōmen·wer sich al so beschneidet ð spricht mit dauid·cor mundū crea in me deus. Hert mach in mir ein reines hertz·Also nun der weinreben ðste werdē beschnittē auffrecht·so bringen sy ir frucht·also wañ ð sünd sein leben beschneidt mit dē messer ð rew/so werden alle seine werck frucht per·darūb spricht johannes ð tauffer. Facite dignos fructus penitentie·Mathei iij·Würckēd die würdigē frucht ð rew. Das ist gelten vnd widergelten· thünd dz gůt vnd lassent dz böß·als dauid spricht· Declina a malo ꝛc·Laß das böß vnd thů dz gůt. O was gůtē schnitmessers ist das ð die weynreben seiner seelen mit beschneidet ð ist sälig·als Matheus spricht Sälig seid die/die hie thünd das gericht vnd gerechtikeyt ¶ Zů dē andern mal söllen wir graben den weynstock vnser sele vnd außreytē das vnkraut vñ dz die wurczel vnsers herē lufft habe. Also söllē wir nů in diser heyligē zeit die kirchen süchen/darinn man vns verkündt dz wort gottes das durchgrebt vnser hertzen·vnnd laßt kein vnkraut bey dē hertzē wachsen/wañ ð vnkeüsch hört sagen von seiner böshеyt vnd ð hoffertig wie er verstossen ist vnd ð geytig/wücher·rauber·dieb·dz er widergeben můß wz mit sein ist·darūb dz die dz wort gottes mit hören vñ mit rew haben über jr sünd/so werden sy ewigklich verlozen·vnd dañ spricht Paulus Das wort gottes ist schörpffer dann kein zwirschneidendes schwert· Es schneydet zwischen ð sel vnd dem geyst·vnd thůt dē menschen sichselbs erkennen/ wañ nichtz besser ist dann dz wort gottes·als Lucas an dē xj·ca·schreibt· sälig seind die dz wort gottes hörē vñ behaltē dz·auch reiniget dz wort gotes den weinstock

d̊ sel·joh·ÿecz seind jr rein durch die red die jch eẅch gesagt hab ¶ Zů dē drittē mal söllē wir den weinstock vnser sel tungen mit der tugent d̊ barmhertzigkeÿt die dē menschē bringt den wein aller säligkeÿt·als d̊ prophet spricht. Du sollt got eren vō deinē gůt vnd vō dē besten deiner frucht gib den armē /so wirt dein scheẅr vol aller gůtheÿt vnd dein keler wirt überfliessen vō dem wein. Vñ dz erkēnet dauid da er sprach. Er hat zersträet vnd geben den armen·vnd darūb so spricht er auch·A fructu frumenti vini ꝛc. Von der frucht des korens vnd des weins vnd des öles seind sÿ gemeret· Das wir nun geÿstlich bestellet werden zů arbeÿtē dē weingarten vnser sele vnd den also pflanczen/ dz wir den pfennig des himelreichs erwerben·das hellff vnß got der vater vnd d̊ sun vnd der heÿlig geÿst Amen.

¶ An der mitwochen epistel.

¶ Fr̄es Festinemus ingredi i illā requiē ne in idip̄m quis incidat incredulitatis exemplū ad Hebre·iiij·ca

¶ Brůder·wir söllen eÿlen ein zůgeen jn die rů·dz ÿe mand falle jn das beÿspil keines vngelaubens/wann die red gottes ist lebentig vnd nücz/vnd ist schörpfer einem ÿegklichen zwirschneiden schwert/vñ berürent biß zů der teÿlung der sele vnd des geÿstes vñ der czů samen fügung des marcks vnd ist ein erkenner d̊ gedancken vnnd der maÿnung des hertzen/wann es ist kein creatur vnsichtig jn seinem angesicht· vnnd alle ding seind ploß vnd entdeckt vor seinen augē/zů dem wir söllen reden. Wir haben ein grossen fürstē d̊ durch farē hat die himel jhesum cristum gotes sun/ wir söllē jn veriähen/wann wir haben nit ein fürsten d̊ nit mit leÿdung hab jn vnsern kranckheÿtē/wañ er versůcht ist durch alle vm̄ die geleichnuß des fleÿsch on sünde Darumb geen wir mit hoffnung zů dem thron seiner genad/dz wir werdē teÿlhaftig seiner barmhertzikeit

vnd daz wir genad finden in nottürfftiger hilff durch jhesum cristum vnsern herren.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit Johannes ad turbas que exibant vt baptizarẽtur ab ipo Genimia viperarũ quis oñdit vobis fugere a ventura ira·facite ergo ãc Luce iij·ca·

¶ In der zeit Sprach johannes zů den scharen die auß giengen das sy von jm getaufft wurden. Natteren gezschlecht wer hat eüch gezeygt zů fliehen von dẽ künftigen zoren Thůnd die rechten bůß·vnd sprechen nit Abraham ist vnser vater. Jch sag ewch das got gewaltig ist zů erkücken von disen steinen die sün Abrahams. Die agst ist nun gelegt zů der wurzẽ des bawmes. Ein yegklicher bawm der nit gůte frucht bringt den hacket man ab vnd legt jn jn das fewr. Da fraget jn die schar vnd sprach/was söllen wir thůn. Do antwurt johannes/wer zwen röck hab der geb den ein dẽ der kein hab·vnnd wer züessen hab der thů auch also Da kamẽ auch die offensünder das sy getauft wurdẽ vñ sprachen Meyster·was söllẽ wir tůn.do sprach er jr werdent nit mer thů dann eüch auf gesetzet ist. da fragten jn die ritter sprechende /was werdẽ wir thůn Er antwurt Schlahent nyemand vnd beleidiget nye mand/vnd laßt eüch benügẽ an ewrẽ sold. Da dz die leüt horten/da gedachten sy von johanne/er wär vil leücht cristus. Da antwurt er sprechende czů jn allen· Jch tauff jn dẽ wasser· aber es kömt ein stärcker nach mir. des jch nit wirdig bin seinen schůchriemen zů entpindẽ. Er wirt tauffen jn dẽ heiligẽ geist vñ jn dẽ fewr· des wintschiflin ist jn seiner hãd/vñ wirt seübrẽ seinen tennẽ vñ wirt samlẽ dẽ weyzẽ jn sei schewr oder stadel· aber die spreür wirt er vprenẽ i dẽ vnerlöschlichẽ feür das redet er vil vñ stercket dz volck zů dẽ reich gottes·

¶ An dem freytag die epistel.

¶ Frēs Desolati a vobis ad tpūs ore aspectu nō corde abundancius festinauimus ꝛc ad Thessaloni.ij.ca.
¶ Brūder wir seyen verlassen vō eūch ein zeit mit der rede vnd mit dem gesicht nit mit dē hertzen Aber ūber flūssigklicher haben wir geeylet zesehen ewwer antlūtz mit vil begird/wann wir wolten nit zū eūch kōmen. aber ich paulus einest vñ noch einmal. aber vnß hat sathanas geirret/wann was ist vnser hoffnung oder freūd oder die kron der eren.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Cuz egressus esset ihesus in via occurrebat ei quidam genuflexo ante eum et rogabat eū dicens Magister bone quid faciam ꝛc Marci.x.capi.
¶ In der zeit Da jhesus außgangen was an dem weg da kam einer vnd kniet für jn nider sprechend Gūter meyster was wūrd ich thūn/das ich werd haben daz leben. da sprach jhesus zū jm. warūb heyssest du mich gūt/niemand ist gūt dann got allein. Waist du die gebot. du solt nit manschlechtig werden/du solt nit vnkeūsch sein/du solt nit stelen/du solt nit falscher zewg sein/ere vater vnd mūter/vnd lieb dein nächsten als dich selber. Da antwurt der jüngling vñ sprach zū jm Meyster/ alle dise ding hab ich gehalten von meiner jugend. Vnd jhesus sahe jn an vñ liebet jn vñ sprach zū jm. Eins gepricht dir noch/willtu volkōmen seyn so gee vnd verkauff alles das du hast vnd gib es den armen/so wirst du haben ein schacz jn dem himel vnd kōme vnd volg mir nach.

¶ An dem achtesten suntag die epistel.
¶ Frēs Libenter suffertis insipientes cū sitis ipsi sapientes ꝛc secunda epistola ad Corinth.xij.capitulo.

I.

BRůder. Jr vertragendt geren
die vnweisen so jr selber weiß
seind/wann jr leidēt ob eüch
ÿemand zwingt jn dem dien
ste. ob eüch ÿemād verschlin
de/ob eüch ÿemand nÿmmet
ob eẅch ettwer jn eẅer ant-
lücz schlecht. Nach der vnedel
heÿt sag jch. als ob wir krāck
wären gewesen jn dē teÿl. Jn der vnweißheÿt sag jch
warinn getarr ÿemand. jn dē getarr auch jch/ sÿ seīd
hebreÿsch vnd jch/sÿ seind jsrahelische vnd jch/sÿ seīd
abrahams geschlecht vnd jch. sÿ seind diener cristi vñ
jch. Jch sag als mÿnder weise. vil mer jch. Jch bin ge
wesen jn vil arbeÿtē. jn den kärckern überflüssiklicher
jn den schlegen über die maß. jn den tödē emssigklichē
Von den juden zů fünff malen gegeÿßlet. zů jegklichē
mal enpfieng jch eines mÿnnder dann vierczig schleg
Dreÿ stund bin jch geschlagen mit růten. Einest bin
jch gesteiniget. dreÿ mal bin jch schiffprüchig wordē
nacht vnd tag bin jch gewesen jn der tieffe des mörres
offt auf den wegen. Dick was jch jn schäden auff dem
wasser. jn nötē der mördern jn nötē auß dē geschlecht
jn nöten von den heÿden. jn nöten jn der stat/jn nöten
jn der einöde. jn nöten jn dem mör. jn nöten jn den fal
schen brůdern. jn arbeÿt vnd bekumernuß. jn vil wach
ungen. jn hunger vnd durste jn vil vasten. jn frost. jn
nackenheÿt oder ploßheÿt. on die ding die von aussen
seind. meÿn tägliche anligung ist die sorgfelltigkeÿt
aller kirchen. wer ist siech vnnd jch bin nit siech. wer
wirt geärgert vnnd jch würd nicht geprennt. Ob jch
můß glorieren oder berůmen. so berům jch mich jn den
dingē die da seind meiner blödikeÿt. Got vñ d vater

vnsers herren jhesu cristi der ewigklich gesegnet ist. d̄ waißt das jch nicht lew̄g. Der vogt des volcks von damasco des künigs Arethe behütet die stat damascenorum das er mich fieng/vnd durch ein zÿmen ward jch abgelassen über die maur jn einem korb. vnd also entfloch jch von seinen henden. Ob man sich můß berůmen/doch ist es nit nücz. Jch kumm aber zů den beschawungen vnd zů den offenbarungen des herrē Jch waiß ein menschen jn cristo vor viercze hen jarē. ob es wär jn dem leib oder außwēdig des leibs des waiß jch nit got der waißt es. der ward gezuckt biß jn dē drittē himel. vnd jch waiß daz der selb mensch. ob es jn dem leib wäre oder außwendig. des waiß nit. got waißt es der ward gezuckt jn daz paradeiß vnd höret heimliche wort/die dē menschē nit zÿmet zů reden. vmb sölliche ding gew̄de oder glorier jch mich. für mich glorier jch aber nichtz. nun allein jn meinen kranckheÿten. vnd ob jch würd geüden so würd jch nit vnweÿß wann jch sag die warheÿt. Aber jch übersich. das mich ÿcmant schäcze über das/ das er jn mir sihet oder höret ett was auß mir. Vnd das mich die grösse d̄ offenbarūg nit überheb. so ist mir geben die reÿczung meines fleisches der engel des teüfels d̄ mich kestiget oder reÿczet vmb das jch den herren zů dreÿen malen gebeten hab das es von mir weÿche. vñ er hat mir gesagt. genůg ist dir mein genad. Darumb bin jch geren glorieren jn meinen kranckheÿten/ das jn mir wone die krafft cristi.

¶ Ewangelium

¶ In illo tẽpore. Cum turba plurima conueniret et de ciuitatibus prõperarent ad iesum dixit per similitudinem. Exijt qui seminat seminare semen suũ ꝛc Luce viij·capitulo

¶ In der zeit Als vil volcks zesamẽ kam zů jhesu vnd võ den stetẽ zů jm eileten·da sagt er jn ein geleichnuß· Der da säet d̊ ist außgangen zů säen seinen samẽ· Vñ als er säet da ist ettlichs gefallen jn den weg vñ ist zertretẽ worden vñ die vögel des himels habẽ es geessen Das and̊ ist gefallẽ auff dẽ fellsen·vñ so es auffgangẽ was so ist es dürr worden/wann es het nit die feÿchtikeÿt·Das dritt ist gefallen jn die dorn vnnd da die dorn mit aufgewachsen seind·so habẽ sÿ das ersteckt Vnd das vierde ist gefallen jn ein gůt erdtreich vnnd ist aufgangen vnnd hat bracht hundertfeltige frucht· als er dz saget da schreÿ er·wer oren hab zů hören der höre. Da fragtẽ jn sein jũger wz dise geleichnuß wär da sprach er·Eüch ist gebẽ zewissẽ die heimlicheit des reich gotes·aber den and̊n jn geleichnussen vm̃ dz die sehendẽ nit sehen werdẽ vnd die hörendẽ nit versteen werdẽ·aber dz ist die geleichnuß·Der sam ist dz wort gotes·die aber jn den weg·die seind die daz wort hörent·dañ kõmt d̊ teüfel vñ nÿmet es võ jrẽ hertzen dz sÿ jcht gelaubẽ oder gesund werdẽ·Vnd das do fallet auff den fellsen·dz seind die da hören das wort gottes vñ enpfahen es mit freüdẽ·die haben kein wurczẽ· dañ

sÿ gelauben ein zeit vnd jn der zeit d̊ versůchūg schaidē sÿ sich. Das aber jn die dorn vellet dz seind die. die da hörẽ das wort gottes vnd von sorgfeltigkeÿt vñ vō reÿchtumb vnd wollust des lebens. die geen vnd ver drucken es das es kein frucht mag pringen. Aber das da fallet jn die gůten erde dz seind die/die jn einē gůtē vnd allerbesten hertzen hörent das wort gottes vnd behaltent es vnd pringent frucht jn der gedultigkeÿt

¶ Glosa

¶ Das ist das heÿlig ewangeliū. dz bedarff nÿemant anders bedeüten dann es bedeüt ist/wann es got selbs bedeütet vnd außgelegt hat darinnen wir heẅt lesen von einem ackerman der da säet sein samē jn vil weg vnd beÿ disen worten söllen wir mercken zweÿ stuck.

¶ Zů dem ersten söllen wir merckē den nucz der jn gotes worten ist. kein ding ist als nücz als ein gůter sam wann alle ding werdē volpracht die da gehörn zů dē ackergang. so ist die arbeÿt gancz verloren /vñ dz das war seÿ das beweiset vnß wol der prophet ÿsaias vñ spricht also. Het vnß der herre alles himlischen höres den samen nit lassen werden/wir wären alle verweÿset worden. als auch sodoma vnd gomorra die dz erd treich lebentig verschland. Zů geleicherweiß wärē all gůtheÿt da verloren/die vnser herre ÿe gethät durch vnsern willen. darumb das er mensch ward vñ vnß erlöset mit seiner heiligē marter. die woltat wär vnß allē nichcz nücz gewesen zů einem heÿl. het er vnß nit geoffenbaret die warheÿt mit seinen götlichē wortē vnd darumb söllen wir geren hören das wort gottes wann so der sam wirt gesprenget auf den acker vnnd andern samen bringt. Also thůt auch dz wort gottes wann man das höret so kōmet allweg ein besunder genad von dem als der prophet ÿsaias spricht Zů den zeÿten da vnser herr den juden das himelprot sanndt

damit fiel der taw von himel vnd aller geschmack des
sy begerten. Bey dem himelprot sollē wir verstēn dz
wort gottes jn des menschen hertzen. so kōmbt damit
der taw. das ist die genad des heyligen geystes. ¶ Zů
dem andern sollen wir mercken die macht der die das
wort gottes hören. das ist souil gesprochen. dz d acker
man von dem wir hewt lesen. der verleürt sein samen
jn dreyerley weis jn dem land seines volckes Ein teyl
fiel an den weg vnd ward vertreten von den lewten
die darůber giengen. vnd dabey seind vnß bedeůt die
leůt die vnbewart seind vnd bewarē mit jr synn. das
ist jr geschicklicheit vnd andere bōse ding die durch jr
hertz gen. durch der hertz geet der weg des samēs. dz
ist die wort gottes werden zertreten mit mangerley
sünden. mit bösen gedancken vñ mit bösen lüstē Diser
ackerman verlor auch sein samen an dem land. daz be
deůt vnß die reichen leůt die da allweg sorgfeltigkeit
haben vmb zeitlich gůt. jn der hertzen mag nit kōmen
das wort gottes vnnd got mag darinn nichtz gůtes
würcken vor bösen gedanckē die sy haben vmb dz zeit
lich gůt. Er verlor auch sein samē jn dē lād dz steinig
was. dabey werdēt bezeichnet die hörtē leůt. die me
mant bekeren noch bezwingen mag. mit trowē noch
mit flehen. da ist das wort gottes vnnůtz. Vnnd wir
sollen nit säen das land das bey dem weg ligt das ist
souil geredt. wir sollen nit stat geben dem tewfel mit
vnsern gedanckē dz er nit eingee durch vnser augen.
Dñ darůb bit dauid jn dē psalter den herrē vñ spricht
Herr kere mein augē dauon das sy kein yppigkeyt se
hen. wir sollē auch nit sein dz land dz wol dorn wz. dz
ist souil gesprochen. wir sollen nit bekümert sein vmb
dz zergengklich gůt. sunder wir sollen besorgē vnd beků
mert sein vmb dz ewig gůt. dz da nit endes gewinnet
Auch sollen wir jn das hört steynig land nicht säen

das so vil gesprochen/wir sollen nit hörrt noch widerspennig sein in güten wercken/vnd sollen bereyt sein zeleidē straffung. Darumb sollē wir vnsern herrē bitē das wir die müssen sein den das wort nücz scy. vñ daz hören vnd behaltē/das er gesäet hat von seinē samen die hundertfeltigen frucht an vnß vinde. dz vnß vnser herr genad geb im zů dienen. also das wir damit verdienen die ewigē freüde. Darczů helff vnß got d vater vnd der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen die epistel.

¶ Frēs Recogitate dominū iheſū cristū qui talē sustinuit a peccatoribus aduersus semetipm cōtradictionē vt non fatigemini animis vrīs ꝛc ad Hebreos xij. ca

¶ Brůder. Gedenckent an vnsern herren jhesum cristū der also vil widerwertigkeyt erlitten hat vō den sündn an im selber. das jr nit můd werdent in ewrē gemütē pruch habende. wann jr habent noch nit vntz an das plůt widerstanden streyttende wider die sund. vnd jr habent vergessen des trostes. der zů eüch redet als czů den sünē sprechende. Mein sun du solt nit verwerffen die züchtigung des herren. noch betrieb dich nit so er dich straffet/wann wen got liebet den straffet er. vnd geyßlet den sun den er enpfacht. Seynd stät an seiner straffe. so zeygt sich eüch got als seinen künden. wer ist der sun den sein vater nicht straffet. ist das jr seind ausserhalb der straffung des alle menschen teylhafft seind so seind jr banckhart vnd nit ee kinder. wir hetē auch väter nach dem fleysche vnd lerer. die eretē wir Aber nun vil mer söllen wir genüglich sein dem vater der geystē. so werden wir leben.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe dixit ihesus discipulis suis. Qui non est mecū contra me est et qui nō cōgregat Mathi xij. ca.

¶In der zeit Sprach jhesus zů seinen jungern wer nit mit mir ist der ist wider mich vñ wer nit mit mir samlet der zerstrāet. Darumb sag jch eüch dz all sünd vñ all scheltwort werden vergeben von den leüten· dann die scheltwort jn den heyligē geyst werdē nit vergebē wann wer spricht wider gottes sun ein wort· dz wirt jm vergeben· wer aber spricht wider den heiligē geyst das wirdt jm nit vergeben/weder hie noch dort. Machent ein güten bawm vnd sein frucht gůt oder ein bösen bawm vnd sein frucht bösz. Den bawm erkennt man beý seiner frucht· Jr natern geschlechte· wie můgent jr gůtes reden so jr bösz seind· wann auß überflüssigkeyt des hertzen redet der mund· Der gůt mensch bringt güte frucht vnd ő bösz mensch böse frucht· Jch sag aber eüch das von allen müssigen wortē die jr redent/da müssent jr got vmb antwurten an dē jungstē tag· wann von deinen wortē würst du gerecht gemachet vnd von deinen worten würst du auch geurteylet vnd verdamnet·

¶An dem freytag die epistel

¶Fres Desolati a vobis ad tpūs ore aspectu non cor de abundantius festinauimus ꝛc ad Tessalonicē· ij· ca

¶Brůder/wir seind verlassen vō eüch ein zeit mit der rede vnd gesicht nit mit dē hertzē· aber überflüssiglicher haben wir geeilet ewr antlütz zůsehen mit vil begürd/wañ wir woltē mit zů eüch kōmen· aber jch paulus einest vnd anderweyd· aber vnß hat sathanas gejrret/wann was ist vnser hoffnung oder freüd oder die kron der eren/vnd jr seind nit vor dem herren jhesu jn seiner zůkunfft· aber jr seind vnser gloria vnd freüd jn cristo jhesu vnserm herren ¶Ewangelium

¶In illo Cū audisset ihesus q iohes traditus esset secessit in galileā et relicta ciuitate ꝛc Mathei iiij· ca·

¶In der zeit Da jhesus vernam dz johannes gefangē

was/da weich er jn galileā vnd ließ die ſtat nazareth vnd kam vnd wonet zů Capharnaum zů maritimo jn dem land zabulon vnd neptalim/das erfüllt wurd das yſaias der prophet geſprochen hat. Das land zabulon vnd das land neptalim jenhalb des mörs über den jordan der heyden·das da ſaß jn d vinſternuß·hat geſehen ein groß liecht·die da woneten jn dē ſchatten des todes/den iſt erſchinē ein liecht. Darnach prediget jheſus vñ ſprach·Laſſent eüch rewē ewr ſünd/ſo wirt ewch nähnen das reich gottes.

¶ An dem ſuntag der pfaffen vaßnacht genannt Quinquageſima die epiſtel.

¶ Frēs Si linguis hominū loquar et angelorū; caritatem aūt non habeam·āc·j·ad Corinth·xiij·ca;

Rüder Ob jch würde redē mit den zungen der menſchen vnd der engel/hab jch aber die lieb nit/ſo bin jch geleich einē dönenden örz oder eynem klingendē ſchellen/vnd ob jch würd haben die prophecey·vnnd bekenn alle haben die ꝓpheceien/vnd bekenne alle verborgenheyt vnd alle kunſt/vnd ob jch allen gelauben hab alſo/das jch ein berg auf den andern ſeeze/vnd hab jch d liebe nit ſo bin jch nichtz; Vnd ob jch alles mein gůtt teyl jn ſpeiß dn armen/vnd ob jch mein leib gäb·alſo das jch prünne·hab jch der liebe nit ſo iſt es mir nicht nützt·die liebe iſt gedultig/gütwillig/die lieb haſſet nit ſy thůt nicht fräuels/ſy iſt nicht hoffertig/ſy iſt nicht geytig/ſy ſücht nit das jr iſt/ſy wirdt nicht gereytzet; ſy gedenckt nicht übels/ſy erfrewet ſich nicht der boßheyt·ſy mitfrewet ſich aber der warheyt; Sy vertregt alle ding·Sy gelaubet alle ding/Sy hoffet alle ding·

sÿ leÿdet alle ding; Die liebe fallet nÿmmer auß oder die propheceÿē vergeen oder all zungen hören auff, od die kunst werd zerstöret, wañ von einē teÿl bekēnen wir, vnd von einē teÿl propheceÿē wir, so aber kōmet das volkōmen ist, so vergeet daz vō dē teÿl ist. Da jch ein kind wz da redet jch als ein kind, da verstůnd jch kintlich da gedacht jch als eÿn kind. Aber nun so jch ein man worden bin, so hab jch mich verzigen kintlicher weiß. Wir sehen nun durch eÿn spiegel jn eÿner dunckelnuß, dann aber schauwen wir von antlütz zů antlütz. Nū bekeñ jch vō einē teÿl; aber dañ würd jch bekennē als jch bekañt bin, nun beleibēt vnß dise dreÿ: gelaub. hoffnūg. vnd liebe; aber die liebe ist dz grösser;

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore. Assumpsit ihesus duodecim discipulos suos secreto et ait illis; ꝛc Luce xiij. capitulo.

¶ In d zeit Nam ihesus sein zwelff jūger zů jm heimlichen vnd sprach zů jn. Nemēt war wir geen auff czů jherusalem; vnnd werden erfült alle ding die geschriben seind durch die weissagen, vō des menschen sun, wann er wirt dargeben den heÿden; vñ wirt verspottet vnd gegeÿßlet vnd verspiben. vnnd wann sÿ jn gegeÿßlet habē; so werdē sÿ jn tötē. vñ an dem dritten tag wirt er ersteen; vnd d ding verstůndē sÿ keins. vñ dz wort wz v̇borgē vor jn; vñ sÿ v̇stůndē

nit was von cristo gesagt ward. Vnd es geschach da er nähnet zů jherichó. da saß ein plinder an dem weg betlende; Vnd da er höret die schare fürgeen. da fraget er was dz wär. da sagten sy jm das jhesus nazarenus da gieng. da rüffet er sprechēde; Jhesu ein sun dauids erbarm dich mein. vnd die da fürgiengē die sträfften jn dz er schwig; da rüft er ye mer. dauids sun erbarm dich mein. Da stünd jhesus still vñ hieß jn zů jm fürē; Vnd da er jm was zů genähnet. da fragt er jn sprechende. wz wiltu dz jch dir thů. da sprach er herr. dz jch sehen werd; Da sprach jhesus zů jm. Sih auf. dein gelaub hat dich gesund gemachet; Zehand sahe er vñ gieng jm nach got lobende. vnd da das volck daz sahe da lobten sy got.

¶ Gloſa;

¶ Jn diſem heyligen ewangelio sōllē wir drew ding merckē. ¶ Zů dem ersten wie vnser herr seinē jüngern geoffenbaret hat sein leiden; sein tod vnd vrstend. das thät er darumb; so sy jn sehen wurden leiden den tod an der menschēyt. das sy nit verzweyfelten an seiner got heyt; dauō spricht sanctus Gregorius. Der die macht hat zů sterben jn der mēschēyt; der het auch die macht auff zůsteen jn der gothēyt. darumb sōllen wir jn diser zeit nit also frölich sein; das wir jcht vergessen vnsers herren leyden. das er geliten hat durch vnsern willen. wann sanctus Bernhardus spricht. Das die gedächtnuß des leidens cristi soll nymmer kōmen von dinem hertzen. ¶ Zů dem andern sōllen wir mercken wz diser plind bedeůt. ō also bey dē weg sitzt vñ petlet; ō bezeichnet vns die plintheyt mēschlicher vernunft. als die jünger vnsers herrē plind waren an jrer vernuft; dz sy nit vrstündē wz er jn sagt. da macht er dē plindē sehē; dz sy darinn erkāntē sein götlich kraft ee er sturb. ō dē plindē

macht sehen der erstünd selber: wer ist diser plind? daz sind alle die sich jn diser heyligē zeit verkeren: vñ d welt lebē: vnd auf dē tag verzern dauō sy die viertzig tag soltē wol leben: den thůt not dz sy jr plintheyt erkennen: vnd sichē bey dē weg petlē: d ist dann d weg d da spricht: Ich bin d weg d warheyt vñ dz lebē: wer dē weg findet vnd daran beleibt d wirt sālig. ¶ Zů dē dritten mal sōllen wir merckē wer die schar sey: die disen plinden straffet da er ezů got rüffet: das seind drey scharen ¶ Zů dē erstē die welt die jr nun wol gedient haben: also wann ein mensch yetz geren jn die kirchen gieng: so sprechen die lewt: beyt biß jn die vasten: wir wöllen zů den gesellen geen: Da hab jch gelesen dz ein laipriester: auf disē tag vō diser materi sagt sein vnd thaner: wie sy jr selen sōltē versorgē vñ sich vor sündē hüten: dz sy dē teüfel nit zeteyl wurden: Nun warē da bey gewesen ettlich grob lewt: die kamen zů dē wein vnd sagten wie der priester also geprediget het von d sel: vnd sprachē es wär nichtz: d mensch het ein sel geleich als dz vihe: Nun sprach einer vnder jn: wöllt yemand sein sel kauffen: er geb sy jm das er die zech für jn zalet: Vnd da kam ein lang pleych man den sy nit bekamten: d saß zů jn vnd fraget sy von der rede: Da sprach aber diser: er wölt sei sel verkauffen: da sprach d man der zů jn was kōmen: er wölt sy kauffen: vnnd gab den weinkauff darauff: Da kam die zeit dz man rechnen vnd bezalen solt vnd heimgeen: Nun sprach d lang man d dē sein sel abkaufft het vmb die zech zů den weinkauffs leüten: jr gesellē: wer ein pferd kauft gibt man jm nit pillich ein halfter darczů: das er das pferd müg füren: da sprachē sy all: ja: Do sprach d lang man: jch hab kein andr halfter damit jch die sel hin müg füren: dann des gesellen kōrpel: vnd nam den leichnam mit d sele vmb fürt jn hinweg: also zeygt

dick gesellschafft den menschen zů vntugent. ¶ Dz and̊ volck ist das fleisch mit seinen vnkeüschen gelüstē; die lassen den menschen nit rüffen zů got. wañ sÿ sprechē zů jm; du solt essen vnd trincken vnd wol leben / es ist vaßnacht. jn der vasten hast du zeit genůg zů vasten;

¶ Das dritt volk seid die teüfel die vnß tag vñ nacht anfechtent. vnd ziehen zů sünden; Dauon spricht sctūs Petrus: Sobrij estote et vigilate; quia aduersarius vester dÿabolus tanquā leo ꝛc prima Petri·v· capi. Brůder / seind nůchter vnd wachent; wañ eẅr veind d̊ teüfel vmblauffet vnd sůcht wen er verschlinde. dē söllent jr widersteen; Nun söllen wir thůn als d̊ plind tät. so vnß die scharē hindrent so söllen wir ÿe mer rüffen; ihesu fili dauid miserere mei. Jhesu dauids sun erbarm dich über mich; Das vnß nun got barmhertzig seÿ vnd erleüchte. das wir mit genaden jn dise heÿligē zeit treten; vnd darinn mit vasten vñ betē vnser sünd büssen. das helff vnß der vater vnd der sun vnd d̊ heÿlig geÿst Amen.

¶ Hie vahen an die epistel vnnd ewangeli durch die vasten alltag; An der äscher mitwoch die epistel.

¶ Hec dicit dñus Conuertimini ad me in toto corde vestro. in ieiunio et fletu et planctu et scindite corda vestra et non vestimenta vestra; ꝛc Johelis·ij·ca.

¶ Das spricht d̊ herr. Kerent eüch zů mir jn allē eẅrē hertzen. jn vasten / jn wainen vñ klagē; vñ zerschneidēt eẅre hertzen vnd nit eẅer kleÿd̊. vnd kerent eüch zů got eẅrē herrē; wañ er ist senft vñ barmhertzig vnnd gedultig. vñ vil erbarmūg vñ vergeblich über die boß heÿt; wer waiß ob er sich bekert vñ got v̊zeihet es. vñ laßt nach jm sei segē; Heÿges opfer vñ dz schmelczēd opfer got vnserm herrē. Singēt vñ dönēt die busaunen jn sÿon. heiligēt die vastē. rüffent die menig; säm dz volck. heiligēt die kirchen. fügent zůsamen die alten;

Samlent die kleinen vnd die die brüst saugē; d̄ preü
tigam geeauß seiner schlaf kamer: vnd die praut von
jrem prautpet: Zwischen der kleÿdkamer vnnd dem
altar werdent wainen die priester; vñ die diener des
herren werden sprechen: verzeÿch herr verzeihe deinē
volcke; vnnd nit gib dein erbschaft jn scheltwort: das
die geschlecht jcht herrschen; warumb sprechen sÿ jn
dem volck wa ist jr got: der herr hat geneidet sein erd
treich; vnd hat übersehen seinem volck: vnnd der herr
antwurt vñ sprach zů seinem volck; Nement war jch
würd eüch senden wein korn vnd öl: vnd jr werdent
erfüllet jn jn; vnd jch würd eüch fürbaß nit geben jn
scheltwort der völcker spricht der allmächtig herr:

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe: Dixit ihesus discipulis suis: Cum ieiu-
natis nolite fieri sicut ÿppocrite tristes. ꝛc Mathi. vj:
¶ In der zeÿt Sprach jhesus zů seinen jungern; So jr
vasten so sölt jr nit traurig werden als die gleichßner:
wann sÿ verstellent jre antlütz das sÿ erscheÿnen den
leüten vastende; fürwar sag jch eüch sÿ haben jrē lon
enpfangen: So du aber vastest so wäsch dein antlütz
vnd salb das haubt; das du nit vastende gesehen wer
dest den menschen: sunder allein deinem vater d̄ da ist
jn der verborgenheÿt; vnd dein vater der es sihet jn d̄
heÿmlicheÿt gibt dir es wider: Jr sölt eüch nit schäcz
samlen auf erdtreich: da sÿ der rost vnnd die schaben
zermalen: vnd die dieb außgraben vnd stelen; jr söllēt
eüch schäcz samlē jn dē himel: da eüch wed̄ rost noch
schab zermalen mag; noch die dieb außgraben vnnd
stelen: wann wa dein schacz ist da ist auch dein hertz:

¶ An dem dornstag lectio:

¶ In diebus illis Egrotauit; Ezechias vsq; ad mor-
tem et intrauit ad illum ÿsaias filius amos: ꝛc. ÿsaie
xxxviij. capitulo;

¶ In den tagen Siechet Ezechias biß auf den tod. da gieng ein zů im ysaias der prophet ein sun Amos vñ sprach zů im; Das spricht der herr. bereyt dein hauß. wann du wirst sterben vnd wirst nit leben; Vnd da ket ezechias sein antlütz zů der wend vñ bat dē herrē. vnd sprach. Ich bit dich herr vnd flehe dich; Gedēck wie ich gewandlet hab vor dir in der warheyt. vnd in einem volkomnen hertzen; vnd was gůt was vor deinen augen. daz hab ich gethan; vñ ezechias wainet mit grossem wainen. Vnd das wordt des herren geschach also sprechende zů ysaia; Gee vnd sag Ezechie. das spricht got ō herre dauids deines vatters; ich hab erhört dein gebet vnd hab gesehen dein träher. Nym war ich würd zůlegen deinen tagen fünfftzehen jar; vnd von den henden des künigs von Assiria würd ich dich erlösen. vnd dein stat wird ich beschirmē spricht der allmächtig herr.

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore; Dicebat iesus ad eos qui crediderūt ei iudeos. Si vos manseritis in sermone meo; vere discipuli mei eritis et cognoscetis veritatē. johis viij. ca;

¶ In der zeit Sprach jhesus zů den juden die in in gelaubten. ist das jr beleibent in meinē wortē so werdēt jr wärlich mein junger; vnd jr werdent die warheyt bekennen. vñ die warheyt wirt eüch erlösen; Da antwurten sy im. Wir seyen abrahams geschlecht; vñ haben nie nyemād gedienet. vñ wie sprichst du wir werden frey; Da antwurt in jhesus. Für war für war sag ich ewch; wer die sünd thůt der ist ein knecht ō sünd. Der knecht beleibt nicht ewigklich in dem hauß; aber der sun beleibt ymmer darinn. ist aber das eüch ō sun freyet; so werdent jr warlich frey. ich waiß wol das jr Abrahams kinder seynd. doch süchent jr das jr mich tödtent. wann mein red vahet nicht in eüch; waz ich gesehen hab bey meinem vater das red ich. vnd was

jr geſehen habt bey ewrem vater das tünd jr. Da ant
wurten ſy vnd ſprachen zů jm Abraham iſt vnſer va
ter·Da ſprach jheſus zů jn· Seind jr abrahams kind
ſo thünd abra hams werck·Jr ſůchent mich aber nun
zů tödten/ein menſchen der eůch die warheyt hat ge
ſagt/als jch ſy von got gehört hab·das tät abraham
nit·jr thünd die werck ewers vatters· da ſprachen ſy
aber zů jm/wir ſein nicht auß vnkeůſch ge boren ·wir
haben ein vater·got·Da ſprach jheſus aber zů jn wär
got ewer vatter /wärlich jr liebten mich auch ·wann
jch bin von got kömen vnd gange/wann jch nit von
mir ſelber kömen·ſund er hat mich geſandt warumb
bekennent jr mein red nit·da můgent jr mein red nit
hören.Jr ſeind von dē vater dē teůfel vnd wöllēt die
begird ewers vatters tůn/wañ er wz ein mēſchētöter
vō anbegiñ·vñ ſtůnd nit jn ō warheyt/wañ die war
heyt iſt nit jn jm·wañ er die lugē redt ſo redet er von
ſeimē eygē·wañ er iſt ein lugner vñ ein vatter ō lugē
wañ jch aber die warheyt rede ſo gelaubēt jr mir nit·

¶An dem freytag die epiſtel.

¶Hec dicit dñs Clama ne ceſſes quaſi tuba exalta vo
cem tuā·annuncia populo meo āc ysaie lviij·capi·
¶Das ſpricht der herr.Rüff vnd hör nit auf. als eyn
buſaun erhöch dein ſtym/verkünd meinē volck ſeyn
miſſetat vñ jacobs hauß jr ſünde·wañ ſy ſůchēt mich
vō tag zů tag vñ wöllē wiſſen mein weg·als ein volk
dz gerechtikeyt gethan hab vnd dz das vrteyl ſeines
gottes nit verlaſſen hab.Sy biten mich die vrteyl der
gerechtikeyt vnd wöllen ſich got nähnen ſprechende
warūb habē wir gefaſtet vnd du haſt es nit geſehen
wir habē gedemüniget vnſer ſelē vñ du haſt es nit ge-
wißt·Nement war an ewrē vaſtag wirt funden ewer
will·vñ all ewr ſchuld eyſchent jr wid. Nement war
zůkriegē vñ zůſtreit vaſtēt jr vñ ſchlahēt vnmiltiklich

mit der fauste. Jr söllt nit vasten als jr biß her gethan habt·das ewr geschrey gehört werd jn ô höhe Jst dz nit die vast die jch erwölt hab·durch den tag peinig ô menisch sein sel·oder zů peinigē als ein reyff sei haubt vnd den sack vnd die äschen strāen·hab jch nit daz geheyssen die fasten vnd den empfängklichē tag dē herrē Jst nit mer das die vast die jch erwölet hab·entledig die band der vnilikeyt· entledig die band die nyder truckent.Laß die gefangen frey sein vnd zerprich all pürde.Prich den hungerigen dein brot vnd die armē vnd frembden für jn dein hauß·wañ du ein nackendē. sihest so kleyd jn vnd nit verschmäch dein fleisch/dañ entspringt als ô morgē dein liecht vñ dein gesuntheit wirt bald aufgeen·vñ dein gerechtikeit wirt gen vor deinē antlütz vnd die glori des herrē wirt dich samlē dann wirstu anrüffen vnd der herr wirt erhören. Du wirst schreyen vnnd er wirt sprechen·Nym war jch bin hie/wann barmhertzig ist der herr dein got.

¶Ewangelium

¶In illo tpe/dixit ihus discipulis suis Audistis quia dictū est antiquis/diliges pximū tuū et odio Math v

¶In der zeyt Sprach jhesus zů seinen jungern. Habt jr gehört das gesprochen ist zů den altē. Du wirst lieben dein nächsten vnnd wirst hassen dein veind·Aber jch sag ewch/liebent ewer veind vnd thůnd den wol die ewch gehasset haben/vnd bitent für die die ewch durchächten/das jr seind kinder ewers vatters der jn den himeln ist/der sein sunnen laßt scheynen über gůtt vnnd über böß/vnnd lasset regnen auff die gerechten vnnd vngerechten·ist das jr liebent die/die ewch liebent/was lones werdēt jr haben·thůnd das nit auch die offensünder/vnd ob jr allein grüssent ewer brüder was thůnd jr fürbaß·thůnd das nit auch die heyden·

Vnd darumb seind volkommen als ewer himlischer vatter volkömen ist. Habent ein aufmercken dz jr nit thüend ewer gerechtikeyt vor dē menschen/ vmb das jr von jn gesehen werdent/ anders jr habent keyn lon vor ewrem vater der jn den himeln ist. So du aber almůsen gibst. so solt du nit busaunen vor dir als die gleichßner thünd jn den synagogen vnnd an den gassen das sy von den leüten geeret werden. Fürwar sag jch eüch/ sy haben empfangen jren lon. So du aber dein almůsen gibst. so soll dein gelincke hand nit wissen was dein rechte thů. das dein almůsen sey verborgen/ vnd dein vater ð es sicht jn verborgenheyt ð wirt dir lonē vnd so jr betent so söllent jr nit geleich werden den gleichßnern/ die jn den winckeln der strasse steent zů beten das sy gesehen werden von den leüten/ fürwar sag jch ewch. sy haben jren lon empfangen. So du aber beten wilt/ so gee jn dein kämerlin vñ mit beschloßner thür bete an dein vater heimlichen. vnnd dein vater der es sicht jn verborgenheyt wirt dir es lonen.

¶ An dem sampßtag lectio.

¶ Hec dicit dñs. si absuleris de medio tui cathenā et desieris extēdere digitū tuū et loqui āc ÿ saie lviij. cap.

¶ Das spricht got ð herr. Ob du him wurdest nemen vō mitten dein die ketten. vñ liessest ab deinen vinger auß zestrecken vnd zürēde das nit nůtz ist. So du auß wirst giessen dē hungerigen dein sel vnnd die gepeinigten sel erfületest/ so wirt aufgeen jn der vinsternuß dein liecht vñ dein vinsternuß werdē als ð mittag. vñ ð her dein got wirt dir allzeit rüe gebē vñ wirt erfüllē dein sel mit scheinen vñ wirt erlösen dein gebein. vnd du wirst als ein gewässerter gart vñ als ein brunn ð wasser dē wassers nit gepricht. vñ werdē ī dir gebauwen die wüstūg ð welt/ vñ die gründ des geschlechtz

vñ des geschlechts wirstu erkückē·vñ du wirst geheÿs
sen pauwer d̊ zem·abkerend die fůßsteig jn die rů Ob
du abkerest von dē sabat dein fůß zethůn dein willē jn
meinē heiligē tag·vñ wirst heÿssen den sabat lustig vñ
heÿlig vñ erlich des herrē·vnd wirdest jn erē/wañ du
nit thůst dein weg vñ wirt nit fundē dein will·das du
nit sprechest ein red·dann wirstu dich erfrewē über dē
herren·vñ jch würd dich erhebē über die höhe des erd
treichs vñ würd dich speisen mit dē erb jacobs deines
vaters/wañ d̊ mund des herrē hat dz gesprochē.

¶ Ewangelium·

¶ In illo tpe·Cuz sero esset factū erat nauis in medio
maris et jhesus solus in terra ꝛc Marci sexto capitulo
¶ In der zeÿt Da es abēt ward·was das schiff mitten
auff dem mör vnd er allein an dem land vnnd er sahe
sein junger ser arbeÿten an dem růder·wann der wind
was jn wider. Vnd vmb die vierden stůnd der nacht
kam jhesus geende auf dē mör vñ er wolt für sÿ geen·
Vnd do sÿ jn gesehen haben wandlē auf dem mör vñ
sÿ weneten es wäre ein betrügnuß vñ sÿ schrien/wañ
sÿ sahen jn all vñ wurdē betriebt· vnd zehand redt er
mit jn vnd sprach zů jn. Habend gelauben jch bin es·
fürchtent eüch nit·vnd gieng zů jn jn das schif·vnd es
gelag d̊ wind. Vnd da erschracken sÿ jn in selbs noch
mer/wann sÿ verstůndē sich nit võ den brotē/wann jr
hertz was verplendet/vnd da sÿ über fůren/da kamen
sÿ jn dz land gen nazareth vnd lendeten zů Vnd da sÿ
auß dē schiff warē gangē. da erkannten sÿ jn als bald·
vñ durchlieffen das gantz land· Vnd alle die da siech
warē vnd bedtrisen die prachten sÿ jm wa sÿ hortē dz
er was·vnd wa er hin gieng jn stetē vnd jn dörffern
oder jn gassen·da legten sÿ die siechē an die strassen vñ
baten jn das er sÿ ließ berůren den saum seines kleÿds·
vnd welliche jn berůrten die wurden alle gesund

¶ An dem ersten suntag jnuocauit jn der vasten den man auch nennet Quadragesima epistel.

¶ Fatres Hortamur vos ne jnuacuum gratiã dei recipiatis ãc Secunda epistola ad Corinth. sexto capitulo

Rüder. wir manen eüch dz jr nit vergebens empfahent die genad gottes wañ er spricht. In der genämen czeit hab jch dich erhört vñ jn dem tag des heyls hab jch dir geholffen. Sehendt nun ist ein genäme zeit Sehent nun seind die tag des heyles. niemand gebende kein leczung/das nit gestraffet werd ewr dienst/sund jn allen dingen seind eüch erpietende als diener gotes jn vil gedultikeyt/vnd jn trübsali/jn nöten/jn angstẽ jn schlegen/jn kärckern/jn den auflauffen jn arbeyten. jn wachen jn vasten/jn keüscheyt/jn langkmütigkeyt jn kunst jn senftmütikeyt jn dem heyligen geyst/jn göttlicher liebe nit gedichtet/jn dem wort der warheyt jn der kraft gottes/durch die waffen der gerechtikeyt võ der rechten hand vnd von ô gelincken/durch die glori vnd den vnadel durch den bösen lewmat vnd dz gütt lob/als verfürer vnd warhaftig. als vnkundtlich vñ doch bekannt. als die sterbendn vnd wir leben/als die kestigeten vnd nit die getödten. als die traurigẽ. aber allwegen sich frewen. als die dürftigen. aber vil reych machende. als nichtz habende vnd alle dmg besiczende

¶ Ewangelium

¶ In illo tẽpore Ductus est jesus in desertũ a spiritu vt tẽptaretur a dyabolo ꝛc Mathei iiij. cap. In der zeit ward jesus gefürt ī die wüste võ dē geyste/das er versüchet wurde võ dē teüfel. Vnd da er gefastet het vierzig tag vñ viernächt/darnach do hũgert jn. Da nähnet zů jm ō versücher vnd sprach czů jm. Bist du gotes sun/so sprich das die steyn prot werden. da antwurt jm jhesus. Es ist geschriben. der mensche lebt nit allein in dem prot. sundr in einem yegklichen wort das da geet von dem mund gotes. Da nam jn der teüfel vnd fürt jn in die heyligē stat jherusalem vnd seczet jn auf den vmbgāg des tempels vñ sprach zů jm. Bist du gottes sun so laß dich herab/wann es ist geschriben. Er gebewt den engeln von dir dz sy dich tragē in den henden das du nit leczest an dem steyn dein füß. da sprach jesus wider tũb zů jm Es ist geschriben/du solt got deinen herren nicht versüchen. Da nam jn aber der teüfel vñ füret jn auff ein hohen berg vnd zeygt jm alle reich der welt vnd jr ere vnd sprach zů jm/das will jch dir alles gebē ob du mich niderknüende anbetest. Da sprach Jhesus zů jm. Gee hin Sathanas/es ist geschribē. du solt got deinen herren anbeten vnd jm allein dienen da liess jn der teüfel vnd die engel kamen vnd dieneten jm.

¶ Glosa.

¶ Das ist das heÿlig Ewangelium·darinn wir drew
ding söllen merckē ¶ Zů dem ersten mal warumb vn
ser herr Jhesus christus wolt vasten die viertzig tag ·
wann es jm doch nit not thet·seÿd er nie sunde het ge
than·das hat er darumb getan daz ein ÿegklich mēsch
erkennet dz es schuldig wär dise viertzig tag zů vastē
das vor alter oder von jugent oder kranckheÿt mag va
sten·vnd nit allein von der speiß/sunder auch von den
sünden Daruon spricht Leo papa Was hillfft den mē
schen das er fleÿsch meidet vnd die sünd thůt/ wir söl
len die sünd lassen /vnd die wir vor haben gethan die
söllen wir nun büssen/vnd söllen zeittlich peichten·vm̄
das dz vnß das vastē werd geseczet für die sünd/ wañ
keÿn gůt werck mag den menschen helffen zů der sälig
keÿt·die weil er jn todsünden ist. Nun ist das vastē als
heÿlig·das der mensch jn vil genade daruon kommet·
Als vnß sanctus Gregoris schreibt·Das vastē truckt
nider die sünd vnd erhebt dÿe gedancken·vasten gibt
tugent vnd pringt grossen lon. Darumb vastet Moÿ
ses die viertzig tag vnd daniel vnd Helias. Auch hat
sÿ Jhesus gefastet vnnd mit jm selber geheÿliget·vnß
zů einem beÿzeichen das wir sÿ auch vasten söllē·wañ
was er jn seinem leben hat gethan das ist vnß gebē dz
wir es jm nach söllen thůn ·als vns johannes schreibt
Exemplum dedi vobis ꝛc Jch hab eüch ein beÿzeichē
hieuor geben: das jr auch also thůn söllent· Vñ darūb
als eÿn mensch schuldig ist den zehenden zů geben von
allem seinem gůt· also ist er auch schuldig den zehendē
von seinem leib· Nun seind dreÿhundert vñ fünfftzig
tag jn dē jar·wañ du nun den zehendē tag abnim̄est so
hast du viertzig tag·dz ist d̄ zehēd den du schuldig bist
von dē jar deiner tag zů vastē· vnd wañ du einen tag

brícheſt das du nit vaſteſt·ſo haſt du nit einen tag ge=
brochen·ſunder die viertzig tag alle·wer emē viertzig
pfund ſchuldig wār·vnd gibt er jm on eines viertzig
er hat jn nicht bezalt ¶ Zů dem andern mal ſöllen wir
mercken das vnſer herr ward gefürt jn die wůſtūg vō
dem gůten geyſt. Hie zweifeln vil leůt vō was geiſtes
er gefürt wůrd·dauon ſpricht ſanctus Gregorius on
allen zweyfel ward er gefürt von ſeinē geyſt· warūb
ließ er ſich verſůchen. Er ließ ſich darumb verſůchē dz
er den überwunde der den erſten menſchē verſůcht vñ
überwand·Darūb ſöllen wir vnſer leben beſſern·ſeyd
der teůfel den menſchen jn der zeit mer verſůcht vnd
zů ſündē reyzet dann zů einer andern zeit· darūb ſöllē
wir vns yetz jn hůt haben Als vnß Salomon leret da
er ſpricht·Sun wann du triteſt jn den dienſt gotes ſo
ſtee jn forcht vñ bereyt dein hertz zů verſůchūg· ¶ Zů
dem dritten mal ſöllen wir mercken/ do vnſer herr den
teůfel überwand do kamen die engel vnd dieneten jm
Alſo geſchicht vnß auch/wann wir dem teůfel wider=
ſteen vnd jm nit volgē ſeines rattes/ſo kōmen die hey
ligen engel ezů vns mit freůden·dauon ſpricht Lucas.
Die engel gottes frewent ſich wann ſich ein ſünō mit
rew bekeret von ſeinen ſündē. Nun ſöllen wir jn diſer
heyligē zeit zů rewen vnd zů peichten kōmen/auff das
wir die ſünd büſſen mit vaſten/mit beten vñ almůſen
geben. Vil vaſten iſt ein vogel der zwē flügel hat/alſo
iſt das gebet vñ almůſen geben/daz fleůgt jn dē himel
vnd erwirbt was es will. Aber welcher vogel on fe=
dern hoch will fliegen/der fallet gern zů der erden·alſo
wienig mag auch vaſten on gebet vñ almůſen got ge
nām ſein·außgenōmen die gern gāben vnd nit haben
dauon ſpricht ſanctus Gregorius. Der gebendē hand
gebrach me wa der gůtt will iſt· Got ſihet nit an wie
vil der menſch gibt ·dann wie groß des menſchen will

ist also groß ist er gegen got. Darumb bitten wir got den herren das er vnß genad geb das wir mit dem vasten vnnd andern güten wercken verdienen das ewig leben Amen.

¶ An dem möntag lectio.

¶ Hec dicit dñus. Ecce egoipse requiram oues meas et visitabo eas sicut pastor visitat gregem suum in die qñ fuerit in medio ãc Ezechielis xxxiiij. ca.

¶ Das spricht der herr. Nemt war ich selber würd süchen meine schaff. vnnd würd sy heymsüchen als der hirt heimsücht sein herd. in dem tag so er würd sein in d mitten seiner zersträtē schäflin/also würd ich heim süchen meine schäflin. vnd würd sy erlösen von allen stetten in den sy zerstrået waren in dem tag des wolcks vnd der vinsternuß. vnd würd sy außleyten auß allē wolck vnd würd sy samlen von der erden. vnnd würd sy einfüren in jr land vnnd würd sy weydnen in den bergen israhel. in den fruchtberen weyden würd ich sy weydnen. vnd auf den hohen bergen israhel werdēt jr weyd. do werdn sy rüen in den grünen kreüttern. vñ in den veyßten weyden werdent sy geweidnet auf dē bergen israhel. Ich würd weydnen meine schaf vnnd thün sy rüen spricht der herre. Das verlozen was dz würd ich süchen vnd das abgeworffen was dz würd ich wider bringen. vnd das zerprochen was dz würd ich binden. vnd das kranck was das würd ich vestnē vnd das veyßt vnd starck was das würd ich behütē vnd würd sy speisen in dem vrteyl vnnd in gerechtig keyt. spricht der allmächtig herre.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. dixit jhs discipulis suis. cū venerit filius hois in maiestate sua et oēs angeli. Mathi xxiiij. cap.

¶ In der zeyt Sprach jhesus zů seinen jungern: wann kōmen wirt ō sun des menschen in seiner maiestat vñ all engel mit im/so wirt er sitzē auf dē stůl seiner maiestat vnd wirt für in gesamlet alle welt Dñ als ō hürt schеydet die schaff von den kützen/ also wirt er sy scheiden von einander. vnd wirt die schaff stellen zů seiner rechten vnd die kütze zů seiner gelincken hand. Dann wirt der kůnig sprechē zů den die zů seiner rechtē hād werden. Kōment jr gesegneten meines vaters besitzēt das reych das eüch vō anbegynn der welt bereytet ist wann mich hat gehungert vnd jr gabent mir zůessen. mich hat gedürst vnd jr gabent mir zůtrincken ich wz ein gast vnd jr habēt mich beherberget. ich wz nacket vnd jr kleydten mich/ich was kranck vñ jr habt mich heimgesůcht. ich was in dē kärcker vñ jr kamēt zů mir Dann werden antwurten die gerechten. Hert wann sahen wir dich hůgerig vñ gabē dir zůessen. wañ sahē wir dich durstig vnd gaben dir zůtrinckē / vnd wann sahen wir dich ein gast vnd herbergten dich oder wañ sahen wir dich nackend vnd kleydten dich. vnd weñ sahen wir dich siech vnd in dē kärcker vñ kamē zů dir So wirt ō kůnig zů in sprechen. fürwar sag ich eüch. Als lang jr es einē vō den mynsten meinē brůdern gethan habt das habt jr mir gethan /vnd dann wirdt er sprechen zů den die zů der gelincken werdent sein. Gēt von mir jr verflůchten in das ewig fewr/das dē teüfel vnd seinen gesellen bereyt ist/wañ mich hat gehůgert vnd jr gabent mir nit zůessen. mich hat gedürstet vnd jr gabent mir nit zůtrincken/ich waz ein gast vnd jr beherberget mich nit/ich was nackend vnd jr bekleydtē mich nit/ ich was kranck vnd in dem kärcker vnnd jr füchtēt mich nit heym. So werdē sy i auch antwurtē

sprechende. Herr wann haben wir dich gesehen hungerig oder durstig. oder ein gast oder nackent oder siech. oder jn dem kärcker. vnd haben dir nit gedienet. Dañ wirt er jn antwurten sprechende. fürwar sag jch eüch so lang jr es nit gethan habt einē von disen mÿnisten so habent jr es auch mir nit gethan. vnnd die werden geen jn die ewigen verdamnuß. aber die gerechten jn das ewig leben.

¶ An dem afftermöntag lectio.

¶ In diebus illis Locutus est ÿsaias propheta dicens Querite dñm dū inueniri potest inuocate ÿsaie lv. c.
¶ In den tagen Redet ÿsayas der prophet vnd sprach Sůchent den herren die weil man jn finden mag. rüffent jn an die weÿl er nahen ist. Der vnmilt verlaß seinen weg. vnd der schalckhaftig man sein gedanckē. vñ kere sich wider zů dem herren vnd er wirt sich über jn erbarmen. vnd zů vnserm got/wann er ist vil milt zů vergeben/wann mein gedancken seind nicht eẅer gedancken vnd mein weg seind nit eẅer weg spricht d̊ herr/wann alls die himel erhöcht seind von der erde. also seind erhöcht mein weg von eẅren wegen vnd mein gedancken von eẅren gedanckē. vnd als d̊ regē vnd schnee herab geet von dem hÿmel vnd nicht mer wider dahin keret/sunder er übertrencket vñ begeüßt das erdtreich vnd macht das grünen. vnd gibt samē dem säenden vnd brot dem essendē. Also wirt dz wort das außgeen wirt vō meinem mund/es wirt nit wid̊ keren zů mir eÿtel/sund̊ es wirt thůn alle ding die jch wolt vnd wirt gelücklich jn jn/zů den jch das gesendet hab/spricht der allmägtig herr.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe Cū intrasset jhus jherosolimā cōmota ē vniuersa ciuitas dicēs Quis est hic ꝛc Mathei xxj. ca.

¶In der zeit da jhesus was eingangen zů jherusalē/do ward die gantz stat bewegt sprechende/wer ist ō·Da sprachen die völcker·Es ist jhesus der prophet vō Nazareth galilee·Vñ do gieng jhesus jn den tempel gotes vnd warff auß all kauffer vñ verkauffer jn dē tempel vnd keret vmb die wechselpenck vnd die stůl der verkauffer der tauben vmb sprach zů jn·Es ist geschriben mein hauß wirt geheyssen ein betthauß·jr habt es aber gemacht zů einem hol ō schacher·da giengen zů jm die plinden vnd lamen jn den tempel die macht er gesūd da aber die fürsten der priester vnd die schrifftgelertē sahen die wunder die er tāt vñ die kind hoztē schreyē jn dem tempel sprechēd·Lob sey dauids sune/da wurden sy ser vnwürsch vnd sprachen zů jm hōzest du was die sprechend·jhesus sprach zů jn·ja·habt jr nit gelesē von dem mund der saugendē kinder hast du erfüllt dz lob/vnd do liess er sy vnd gieng hinweg auß der statt gen Bethania·vnd leret sy do von dem reich gottes·

¶An der mitwochen der fronuasten prophecey

¶In diebus illis Dixit dñs ad moysen Ascēde ad me i montē et esto ibi dabogz tibi duas tabulas lapideas et legem ac mandata āc Exodi xxxiij·capitulo·

¶In den tagen Sprach got zů moysen Steig auff zů mir auf den berg vnd biß da·vnd ich würd dir geben zwů steinin tafel vnd das gesecz vnd die gebot die ich geschribē hab·das du die leresst die kinder jsrahel moyses vnd sein diener josue stünden auff vñ geendē jn dē berg gotes sprach er zů den ältern·Beytet hie biß wir widerkeren zů eüch·jr habt Aaron vnd hur mit eüch ob sich ettwas gebüret zů fragen die werdent jr zů jn bringen·Vnd da Moyses aufgestigen wz/do bedecket ein volck den berg vnd die glori des herē wonet über

sÿnai bedeckende jn mit den wolckē sechs tag· aber an dem sybenden tag rüfft jm der herr von dem mittel der vinsternuß·Aber die gestallt der glorien des herrē wz als eyn brinnends fewr auff der scheytel des bergs jn dem angesicht der kinder von jsrahel·Moÿses wz eingangen das mittel des nebels vnd gieng auf den berg· vnd was da viertzig tag vnd viertzig nächt·

¶ Die epistel

¶ In diebus illis Venit helyas in bersabee juda et dimisit sibi puerū suū et prexit ī desertū ac iij·Re·xix·c·

¶ In den tagen Kam helias in bersabee juda vnd ließ da sein kind vnd gieng ein tagweid jn die wüste. Dñ da er dar kam vñ vnder einem wachalter bawm saß da begeret er seiner sel das sy sturb vnd sprach· Herr mich benügt·nym̄ mein sel/wañ jch bin nit besser dañ mein väter·vnd legt sich nider vnd entschlieff vndr dem schatten des wachalters bawms. Vnd nym̄war ô engel des herren rüret jn vnd sprach zů jm Stee auf iß·vnd er sahe auf vnd sahe zů seinē haubt ein äscher prot vnd ein vaß mit wasser·da aß er vnd tranck vñ entschlieff wider. Da kam der engel czům andern mal vnd berüret jn sprechende. Stee auf iß·wañ ein grosser weg ist voz dir·vnd da er aufgestůnd da aß er vñ tranck·vñ gieng jn der sterck der speiß viertzig tag vñ viertzig nächt vntz zů dem berg gotes oreb·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Accesserūt ad jhm scribe et phei dicentes Magister volumus a te signū videre ac Mathei xij·ca

¶ In ô zeit Nähneten die schrifftgelerten vñ die gleichßner zů jesu vñ sprachē·Meyster·wir wöllē ein zeychen von dir sehen·da antwurt er jn vnd sprach. Das böß vñ vneelich geschlecht sůcht ein zeichen vñ keyn zeichen wirt jm geben/dann das zeichen jone des prophetē/wañ als jonas wz ī dē leyb des walfisches drey

tag vnd drey nächt. also wirt des menschen sun jn dē herczen des erdtrichs drey tag vnnd drey nächt Die mann vō niniue werden aufsteen an dem gericht wider das geschlächt vñ werden es verdampnen. wañ sy hetten rew von der predig jone. vnnd nembtwar diser ist mer dann jonas Die künigin des osterlands wirt aufsteen an dem gericht wider das geschlächtt vnd wirt es verdamnen. wann sy ist kōmen von den enden des erdtrichs zů hören die weyßheyt salomonis vnnd nembtwar der ist mer dann salomon. So aber der vnreyn geyst außgeet von dem menschen. so geet er durch dürr stet sůchende rů vnd vindet jr nit. so spricht er. Jch wil geen wider jn mein haus vō dā en jch außgaugen pin vnd kōmbt vnd vindet es lär vnd mit pesem gereynigt vnd gezieret. dann geet er hinweg vnnd nym̄bt mit jm syben ander geyst dye schalckhafftiger seind dann er vnd eingeende wonen sy da vnd die lesten des menschen werden böser dann die ersten. vnnd also wirt auch geschehen disem aller bösesten geschlächt. Als er noch redet zů den scharen Nembtwar sein můter vnd brůder stůnden außwendig sůchende mit jm ze reden do sprach einer zů jn dei můter vnd dein brůd steen da aussen vnd sůchen dich do antwurt jhesus dem der es saget vñ sprach zů jm. wer ist mein můter vnnd wer seind mein brůd. vnd er außstrecket sein hand jn sein junger vnnd sprach. Sehent mein můter vnnd mein brůder. wañ ein jeglicher der do thůt den willen meines vaters der jn den himeln ist der ist mein brůder. mein schwester vñ mein můter.

¶ An dem donrstag Lectio.

¶ In diebus illis Factus ē sermo domi ad me dicens Quid ē ꝙ int vos ꝑabolā vertitis i ꝓuerbiū ꝛc Ezechielis decimoctauo capitulo.

¶ In den tagen Geschach das wort gotes sprechende
zů mir· was ist das jr vnder ewch das beÿspil kerentt
jn daz sprichwort jn dem land jsrael sprechende vnser
väter haben geessen ein saure weÿnber vnnd die zän
der sün einÿglent Ich lebe spricht d̊ herr Es wirt eüch
nit das beÿspil fürbas jn ein sprichwort jn jsrael Nē-
met war all selen sein mein als die selen des vaters al
so ist auch die sel des suns mein Die sel die sündet dÿe
wirt sterben vnnd d̊ man ob er gerecht ist vnnd thůt
das vrtryl vnd gerechtigkeÿt jn den pergen ist er nit
vnnd hebt nit auf seine augen zů den abtgöttern des
hauses jsrahel/ vnd die frawen seines nächsten zerstö
ret er nit vnnd macht den menschen nit trawrig· dem
schuldner gibt er dz pfand wider/durch gewalt nÿm
met er nichts. sein brot gibt er den armen· den plossen
decket er mit kleÿd̊n zů wůcher leÿhet er nit vñ nym̄bt
nit mer· vō der boßheyt keret er sein hand· rechte vr
teÿl thůt er zwischen dem mann vnnd dem man· vnd
jn meinen geboten wandlet er vnnd meine gericht be
helt er· das er thů die warheÿt· der ist gerecht· vnnd
jn dem leben wirt er leben/spricht der allmächtig herr·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore Dixit jhesus turbis judeorum Ego
non possum a meipso facere quicquam Sicut audio
sic judico ꝛc· Johannis quinto· cap̄·

¶ In der zeÿt Sprach jhesus zů den scharen der juden
Ich mag von mir selber nichcz thůn Als jch hör also
vrteyl jch vnd mein vrteyl ist gerecht· wann ich sůch
nit mein willen· sunder des der mich gesanndt hat· ist
das jch vrkundt gib vō mir selber so ist mein vrkūdt
nit war/ Es ist ein and̊ der vrkundt von mir gibt vñ
jch weÿs wol daz sein vrkundt war ist Jr sandten zů
johanne vnnd er gab vrkūdt der warheÿt· Ich nÿm̄
aber nit vrkundt von dē mēschen. sund̊ jch sprich dise

wort das jr behalten werdent Johes was ein brẏm
ende vnd leüchtende lucern. vnd jr woltent eẅch ein
weyl frewen jn seinem liecht· Ich hab mer vrkundt
dann johannes/wann die werck die mir der vater ge
ben hat das jch sẏ volbring·die geben vrkundt võ mir
das mich der vater gesandt hat· vnd der vater der
mich gesandt hat der hat vrkundt von mir gebẽ·vñ
jr gehortẽ nẏe sein stym̃ noch gesahent sein pild nẏe
vnd habt sein wort nit jn eüch beleybende · wann dẽ
er gesañdt hat dem gelaubent jr nit Fragent die ge
schrifft·jn der jr wänent ewigs leben ze haben vnd sẏ
seind vrkundt von mir geben·vmb jr wöllent nit zů
mir kommen das jr das leben habt Ich nẏm̃ nit klar
heẏt võ dẽ menschen· jch erkenn aber eüch das jr dye
liebe gotes nit habt jn eüch Ich pin kõmen jn dez na
men meines vaters vnd jr habt mich nit auf genom
men Kõmet ein ander jn seinem namen den werdent
jr auf nemen · wie mügent jr gelauben.die jr ere vnd
einander nement· vnd die ere die alleyn von gott ist
die süchent jr nit/jr söllent nit wänen das jch eüch vẽ
klage vor dem vater·moises ist der eüch verklagt·in
den jr hoffent·wañ ob jr moisi gelaubtẽ·so gelaubtẽt
jr villeicht auch mir wañ er schrẏb von mir.Ob aber
jr seiner geschrifft nit gelaubent·wie gelaubent jr dañ
meinen worten·

¶ Ein ander Ewangelium

¶ In illo tempore Egressus jhs secessit in partes tẏri
et sidonis Et ecce mulier chananea ãc·math·xv°ca·

¶ In ó zeẏt Gieng jhs aus vñ keret in die gegent tẏ
ri vñ sidonis Dñ nem̃t war ein heydnische fraw waz
außgangen võ der selben gegent die schrye sprechẽde
zů jm Herr ein sun dauids erbarm dich mein·mei to
chẗ wirt übel gepeiniget võ dẽ tewfel Da antwurt er
ein wort nit Da giengen die junger zů jm vñ batẽ in

sprechende herr verlas sy wañ sy schreyet nach vns Da antwurt jhs vnd sprach Ich pin nit gesañdt dañ alleyn zů den schäflein die verdorben seynd des haw ses jsrahel Dñ die fraw kam vnnd bettet jn an sprech ende Herr hilff mir Der antwurt jr vñ sprach· Es ist nit gůt das man nymbt das brott den kinden vnd es geb den hunden Da sprach sy ja herr·wann die hünd lin essent auch von den brosmen die da vallen von dē täsch jrer herren Da antwurt jr jhus vnd sprach zů jr· O weyb/ gros ist dei gelaub dir geschehe als du wilt Da ward jr tochter gesundt jn der selben stundt·

¶An dem freytag die epistel·

¶Hec dicit dominus deus Aia que peccauerit ipa mo rietur· filius non portabit iniquitatem patris et pat nō portabit iniquitatem filȳ ꝛc. Ezechielis xviij·ca·

¶Das spricht der herr Die sel die sündet wirt sterben Der sun wirt nit tragen die sünd des vaters vnnd ō vater wirt nit tragen die sünd des suns Die gerech tigkeyt des gerechten wirt über jn vnnd die vnmlti keyt des vnmilten wirt über jn· So aber der vnmilt würcket půß von allen sünden die er geth an hat·vnd behelt alle meine gebot vnnd thůt das vrteyl vnd ge rechtigkeyt er wirt leben des lebens vnd wirt nit ster ben Aller seiner bosheyt die er getan hat wird nit ge dencke· jn ō gerechtigkeyt die er gewürcket hat wirt er leben Jst nit der tod des sünders meines willen·sun der mer das er sich ker von seinen wegen· vnnd das er leb spricht got der herr Ob aber der gerecht sich ab keret von seiner gerechtigkeytt vnnd thůt bosheytt nach aller vnmenschlicheyt die der vnmilt pfligt zů tůn.wirt er icht leben·all sein gerechtigkeyt die er ge than hat werdent nit gedacht Jn dem übertretten so er übertretten hat vnnd jn der sünde darjnn er gesün det hat jn den wirt er sterben Dñ jr habt gesprochen

der weg des herzen sey nit gerecht Darumb hörent ir von dem haus jsrael Jst nit mein weg gerecht vnnd seind nit mer ewer weg böß wann so sich ö gerecht abkeret von seiner gerechtigkeyt vnd thůt boßheytt er wirt jn sterben. jn seiner vngerechtigkeyt die er gewürckt hat wirt er sterben· vnd wann sich der böß abkeret von seiner boßheyt die er gethan hat vñ thůt das gerecht vnnd die gerechtigkeyt·er wirt lebendig machen sein sel Darumb so er mercket vnd sich keret von allen seinē boßheytten die er gewürcket hat jn dē leben wirt er leben vnnd wirt nit sterben·spricht ö all mächtig got·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tpe Erat dies festus judeorū et ascendit jhs jherosolimā Est autē jherlimis probatica ꝛc· joh·v·c·

¶ In der zeyt was ein hochzeytlicher tag der judē vñ jhs gieng auf gen jherusalem vnd zů jherlm was eyn visch grůb die nannt man jn hebreyscher sprach Bet saida/die het fünff pforten/jn disen pforten lagen all weg vil der siechen·lamen plinden vnnd türren die all peytentendt der bewegung des wassers wann der engel gotes stůg ab zů zeytten jn die visch grůb vnnd bewegt das wasser·wer dann zů dem ersten kam jn den vischweyer nach der bewögung des wassers ö ward gesundt von was kranckheyt er hette / Da was eyn mensch der was gelegen achtunddreyssig jar jn seiner kranckheyt· Vnnd da jn jhesus het gesehen da ligē vñ erkānt das er vil zeyt siech wz gewesen da sprach er zů jm·wild du gesūd werdē da antwurt jm ö siech Herr jch hab keyn menschē wañ dz wasser betrůbett wirt der mich laß jn den weyer. dañ wañ jch kōme so ist ein and vor mir hinab kōmen· Da sprach jhus zů jm Stee auf vñ nym dein pedt vñ wandel Vnnd als

bald ist ō mensch gesundt gemacht worden vñ nā sei
pet auf sich vñ wandlet · Aber es was ein sabat an
dē tag. darūb sprachen die juden zū dez ō gesundt wz
worden Es ist ein sabat · es zymt dir nit dz du nēmest
dein pet · da antwurt er jn der mich gesundt hat ge
machet ō hat zū mir gesagt · nym dein pet vnd wā
del Darūb fragten sy jn. wer ist ō mensch der zū dir ge
sprochen hat nym dein pet vnd wādel hin Aber der
selbig der da gesund was wordē wist nit wer er was
wann jhs het abkert von der schar an ō stat Darnach
vand jn jhs jn dem tempel vnd sprach zū jm · Nym
war du pist gesundt worden · nun sündt nit mer das
dir icht ärgers widerfar Da gieng der mensch hin vñ
verkündet den juden · das es jhesus wär der jn gesund
het gemacht ·

¶ Die prophecey an dem sambstag jn der fron vasten

¶ In diebus illis Locutus ē moyses ad dñm dicens ·
Respice dñe de sctūario tuo et ō excelso · Deutro · xxvi ·

¶ In den tagen Sprach moises zū dē herren Sihe herr
von deinem heyltūb vnd von der hohen wonūg ō hi
mel vnd gib deinem volck von jsrael deinen segen. vñ
der erden die du vns geben hast · als du geschworen
hast vnsern vättern ein erdtrich vō milich vnd hönig
fliessende Hōr jsrael hewt hat dir got dein herr gebotē
das du thūst seine gebot vñ sein vrteyl · vnd sy behal
test aus gantzem deinem hertzen vñ aus gantzer dei
er sel Den herren hast du heūt erwölt · das er sey dein
got vnd das du wandlest jn seinen wegen · vnd das
du behaltest die ordnūg des opfers vnd die gebot vñ
sein vrteyl · vñ das du gehorsam seyest seiner geyye
tung Nym war ō herr hat dich hewt erwölet daz du
jm seyest ein heymisch volck · als er dir vorgesaget hat ·
das du behaltest alle seine gebot vnd er wirt dich hō
her machen allen völckern die er geschaffen hat in sei

lob vnd namen vnd glori· das du seÿest ein heÿliges volck des herrē deines gotes als er geredt hat zů dir·

¶ Die ander prophecey/

¶ In diebus illis Dixit moises filijs jsrael· Si custodieritis mandata que ego precipio vobis et feceritis ea vt diligatis dn̄m deū vestrum ꝛc· Deutronomij xj·c·

¶ In den tagen Sprach moises zů den kindern von jsrahel/ Jst das ist behaltent meine gebot die jch ew̄ch gebew̄tt vnnd ist das jr sy thůnd· das jr liebent gott ew̄ren herren vnd geent jn allen seinen wegen jm anhengete· So wirt der herr zerstraen· all dise heydē vor ew̄rem antlütz· vnnd ir werdent die besiczen· die grösser vnnd störcker seind dann jr Ein jegkliche stat da ew̄er fůß auff trittet die wirt ew̄er· von der wüste vn̄ von libano vnnd dem grossem wasser Eufrate· vncz an das mör da die sunn vntergeet· werdent sein ew̄r ende Es wirt nÿemand wider eüch steen Ew̄er erschreckung vnnd ew̄er vorcht wirt got ew̄r herr geben über alles erdtrich darauf jr tretten werdent Als der herr ew̄er got gesprochen hat·

¶ Die dritt prophecey·

¶ Miserere nostri deus oīm et respice nos et ostende nobis lumen miserationum tuarum ꝛc· Sapiencie·

¶ Erbarm dich herr got über vns alle· vnnd sihe vns an· vnnd erzeÿge vnns das liecht deiner barmherczigkeyt· vnnd sende dein vorcht über die heyden die dich nichcz gesůchet haben· das sy erkennen das keyn got nit ist dann du· das sy sagen dein großheÿt Heb auff dein hande über die fremden heÿden das sÿ sehen deyn gewalt· wan̄ als du jn jrem angesicht geheÿliget pist jn vnns· also jn vnnserm angesicht wirst du gros gemacht jn jn· das sÿ dich erkennen als wir dich erkant haben· wann keÿn gott ist on dich herre Ernew̄e die zeychen vnnd verwanndel dÿe wunnderwerckhe·

Erwirdig die hand vnnd den rechten arm·weck den grymmen vñ geüs aus den zorn·erheb den widersach er vnd peÿnig den veind·eÿle die zeÿt vñ gedenck des endes das sy sagen dein wunder got vnser herr

¶ Die vierd prophecey

¶ In diebus illis Oracionē faciebāt sacerdotes dum offerēt sacrificiū ꝑ populo israel ꝛc ij Machab·j·ca·

¶ In den tagen Theten die priester ein gebet·da sÿ opferten für dz israhelisch volck· jonatha anfahende·die andern antwurten vnnd sprachen Got thů eüch wol vnd gedenck seines testaments das er geredt hat Abraham ysaac vnnd jacob seinen getrewen knechten vnd geb eüch allen ein hercz das jr jn erent vnnd vol bringent sein willen · Der herr werd auffthůn ewer hercz in seinem gesecz vnd jn seinen geboten·vñ werd frid machen vnd werd erhören ewr gebet vnd werd mit ewch versönet· noch verlasse eüch nit jn d̊ übeln zeÿtt· got ewer herr ·

¶ Die fünfft prophecey·

¶ In diebus illis Angelus domi descendit cū Azaria et socÿs eius jn fornacem ꝛc·Danielis tercio capitu·

¶ In den tagen der engel des herren ist abgestigē mit azaria vñ seinen gesellen jn den offen vnd schlůg aus die flammen des fewers von dem ofen vnnd macht die mitten des ofens als ein plasenden wind des toues Aber der flamm ist außgepreÿt über den ofen newn· unnd vierczig elenpogen· vnnd enzündet des künigs knecht von Caldea die es beÿ dē ofen begrÿff die in anzündeten Aber dise hat das fewr mit nichte berůrett noch betrůbet· noch keÿnerley trawrigkeÿt zůgefůget· Dann die dreÿ geleych aus einē mūd lobten vñ glorificiereten vnnd wolredten got jn dem ofen sprechende·

¶ An dem Sambstag epistel·

¶ Frēs Rogamus vos corripite inquietos. consolami pusillanimes/ suscipite infirmos pacientes estote ad omnes ꝛc prima ad Tessalonicenses vltimo cap

¶ Brūder wir bitten eüch. straffent die vnrüwigen. sēd gedultig zů yederman. Sehent das ymand übel vm übel dem andern gelte. sunder allweg nachuolgent dē dz gůt ist vndereinand vnd jn allen frewent eüch allweg. petent on vnderlaß. jn allē dingen würckēt dāck perkeyt wann das ist der will gottes in xpo jhu in eüch allen. Löschent nit aus den geyst. die propheceyen vschmähent nit. sunder alle ding bewerent. das gůt behaltent von aller bösen gestalt enthaltent eüch. Aber got des trides heylige eüch durch alle ding das ewer geyst ganz vnd die sel vnd der leib on klag jn die zůkunfft vnsers herren jhesu xpi werd behalten.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe Assumpsit jhs petrū et jacobū et johan fratrē eius et duxit illos in montē excelsū math. xvij. c

¶ In der zeyt Nam jhs petrū vñ johez vnd jacobum sein brůder vnd fürt sy auff ein hohen perg besund aus den andern. vnd hat sich vrklärt vor jn. vnnd sein ant lütz hat ein widerschein geben als die sun. vnd sein kleider sein weys worden als der schnee. Vnnd nemendt war moises vnd helias seind jn erschinen mit jn redē de Da antwurt petrus vnd sprach zů jhu. Herr es ist vns gůt hye ze sein wild du wir machen hye drey tabernackel. dir ein. moisi einē vnd helie ein. Als petrus noch redet. da vmbschetiget sy ein liechter wolcken. Vnnd nymm war ein stymme aus den wolcken sprechende / Der ist meyn geliebter sun jn dem jch mir wol gefallen hab. jr söllent jn hörē Vnnd da die jünger das horten/ da vielen sy auff jr angesicht vnnd forchten sy ser Da nähnet jhus vnnd berürt sy vnnd sprach zů jn Steet auf vñ fürchtent eüch nit. da hübē

sy auf jre augen vmd sahen nyemand den allein jhe-
sum vnd da sy von dem berg abstigen·da gebot er jn
sprechende Sagent nyemand von disem gesichte als
lang vncz des menschen sun auferstee von dem tod·

¶An dem andern suntag epistel·

¶Frēs Rogamus vos et obsecramus jn dño jhu vt
quēadmodū accepistis a nobis ꝛc· ad Tessalom·iiij·c

Rüder·wir bitten eüch vmd
flehen ewch jn vnserm herzē
Jhesu cristo·das nach dē als
jr vernōmen habt von vms
wie das jr müssent wandlen
vmd got wolgefallen·dz jr
auch also werdent wandlen·
das jr mer überflüssig seyt·
wann jr wisset die gebot die
jch ewch geben hab durch den herzen jhesum Aber dz
ist der will gotes ewr heyligkeyt·das jr eüch enthal-
tent von vnkewscheyt·das ewr jegklicher wisse sein
vaß besezen jn heyligkeyt vñ jn eren·nicht jn leydūg
böser begerung also die heyden thün·die got nit erkē
en vmd das nyemand seinen brüdern verbürg oder
betrieg jn kauffmanschacz·wann gott ist ein richter
über alle ding als wir ewch es vor haben gesagt·vñ
gezewgen sein gewesen·wann vns hat got nicht ge-
rüffet jn die vnlauterkeyt sunder jn heylikeyt jn xpō
hu vnsern herzen·

¶Ewangelium·

¶In illo tẽpore. Egressus jhesus secessit in ptes tyri et sydonis Et ecce mulier ac Mathi xv. capitulo.

¶In der zeit. Da gieng jhesus auß vnd kerte in die gegnet Tyri vnd Sydonis. Vnnd nempt war do begegnet jm ein heidenische fraw die was gegangen von der selben gegnet vnd rüffet jn an sprechende zů jm. Herre ein sun dauids erbarme dich über mich. mein tochter wirt übel gepeiniget von dem tewfel. Da antwurte er ein wort nicht. da giengẽ die junger zů jm vnd batẽ jn sprechẽde. Laß sy geen wañ sy schreyt nach vnß. Da antwurt jhesus vnnd sprach Ich bin allein gesendet zů den schåflin die da verlorẽ waren des hauses jstahel. vnnd die fraw kam vñ betet jn an sprechende. Herr hilff mir. Da antwurt jr jesus vnd sprach Es ist nit gůt das man nymet das brot dẽ kinden vnnd es geb den hunden. Do sprach sy ja herr die hündlein essen die brossen. die da fallẽ vō jrrer herren tisch. Da antwurt jr jesus vñ sprach zů jr. O weib groß ist dei gelaub. dir geschech als du wild. da ward jr tochter gesund jn der stund.

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangelium darin wir drey dig sollen mercken ¶Zů dem ersten was vnß die fraw bezeichet/das ist die heylig cristẽheyt. die cristus jn seinẽ außgang des våterlichen schöpffers fundẽ hat. vñ die

er gesamlet hat von Chananea· das ist die heydenschaft·die erst müter·die fraw ist gewesen auß judea dauon vns ō vrsprung des gelaubens kōmen ist Dise müter hat ein tochť·das ist die sündig sel/ die besessen ist mit dē teüfel·das ist die jn todsundē ligt die schreyt alle tag zů got mit disen worten·dauidis sum erbarm dich über mich ·warumb nante sy jn dauidis sun vñ mit gottes sun·oder abrahams sun·das thůt sy darūb· Als man liset jn Regum primo capi·Do saul was besessen mit dem tewfel·da nam dauid sein harpffen vñ harpffet darauff/zehandt floch der teüfel von Saul· wañ man jm bracht dauidis sun/so begeret die fraw er sölt würcken die werck dauidis seins vaters·vnnd solt dē teüfel vertreiben von jrer tochter· Nun söllent jr wissen das er wärlichen dauidis sun ist·Dauid dicitur manufortis·dauid ist als vil gesprochen·als einer der mit der handt starck ist·wer ist der mit der starcken handt niemandt anders dann got· wō dē ist geschribē Deus fortis et potens· Er ist starck vnd gewaltig jn dem streite. Vnser herr jhesus cristus der seinen psalterium schlůg do er gespannet hieng an dem kreůtz als ein sait gedönet do nyndert em glid das ander rürte do rürte er siben sayten die erklungen jn das ore des himlischē vaters.Eya dauidis sun lieber herr nun rür die erst saitten vnd sprich.Pater ignosce illis quia ne sciunt quid faciunt. Vater vergib jn wann sy wissen nit was sy thůn·¶ Die ander sayt rürte do er sprach an dem kreůtz zů dem schacher. Hodie mecum eris in paradiso ·Du wirst hewt mit mir sem jn dē paradeiß Hie söllen wir lernen das wir keynen haß söllē tragē wider vnsern nächstē.So bald wir werden gepetē so söllen wir verzeyhen was vnser nächster wider vns gethan hat¶ Die dritten saitten rürt er do er sprach· Sicio·mich dürst·Bernhardus·Dñs jesus licet esset

in maxima a pena p nobis ꝛc. Vnser herr wiewol er was jn grossem leiden dennoch sprach er nicht mir ist wee/sunder mich dürst nach dem heyl der sünder. also sol vnß allezeyt dürsten nach seinen genaden auff das wir sälig werden. Als er spricht jn disem ewangelio Mathei. v. capitulo Beati qui esuriunt et siciunt iusticiam. Sälig seind die die do dürstet vnnd hungeret nach der gerechtigkeyt. sy werdē gesettiget. Darnach schlůg er die vierden saitten do er sprach. Mulier ecce filius tuus. Frauw oder weib sihe das ist dein sun. do befalhe er sein allerliebste můter sancto johanni. Also söllen wir vnß allzeit befellhen seinen genaden. ¶ Die fünfft saitten rürt er do er sprach. Hely hely lamasabathani. das ist also vil gesprochen. Vatter warumb hastu mich verlassen ¶ Die sechst saitten schlůg er do er sprach Cōsummatum est. Es ist alles volbracht. dz von mir geschriben ist ¶ Die sibenden saitten schlůg er do er sprach Pater in manus tuas cōmendo spiritum meum. Vater jn dein hend enpfilhe ich mei geyst. Dz ist ō psalteriů vnsers herrē dauidis sun. damit er vertriben hat den teůfel. als er spricht jn johanne. Nunc judiciů est můdi huius. Es ist nun ein gericht ō welt nun wirt der fürst diser welt außgetriben. ¶ Zů dem andern mal söllen wir mercken den grossen gelaubē di ser frauē damit sy so grossen nucz vñ lob hat verdient dz vnser herr selber sprach. O mulier magna est fides tua. O weib groß ist dein gelaub. Also söllē wir auch stät sein an vnserm gelaubē ō heyligē cristenheyt. als vnß sanctus Augustinnus schreibt. Sine fide impossibile est placere deo. On den gelauben mag nyemant got wolgefallē. auch stet geschriben jn johe. Qui crediderit saluus erit. Wer do gelaubt ō wirt sälig. vnd wer nit gelaubet ō wirt verdamnet. wer nun den gelaubē hab ō thů die werck des gelaubēs. so kōmpt jm

ō gelaub zů trost vnd zůhilff. Quia fides sine opibus mortua est. Der gelaub on die werck ist tod ¶ Zů dē dritten mal sōllen wir mercken die grossen barmhertzikeit vnsers herrē. ō diser heydenin so grosse genad hat gethan. Darumb soll niemandt verzweiffel. seyt das er niemantz verloren will lassen werden Als sanctus Paulus spricht. Nō est disūctio omis quicūqz inuocauit me. Es ist kein vnderscheyd. all die seinē namen anrūffen die werdē sālig. Dz wir nū mit diser frawē zů jm rūffen. das er alle vnser sündt wō vns treyb. dz helff vns ō vater vnd ō sun vnd ō heylig geyst amen.

¶ An dem montag lectio.

¶ In diebus illis. Orauit daniel dicens. Dñe deus nr̄ qui eduxisti populū tuū de terra egipti Danielis xv.

¶ In den tagen Betet daniel sprechende. Herr vnser got ō du hast außgefürt dein volck wō egiptē. jn einer starcken hand. vnd du hast dir gemacht einen namen nach disem tag. wir haben gesündet vñ habē wōßheyt getan/wid alle dein gerechtikeyt. Ich bit dich daz abgekert werd dein zorn. vnd die taubheyt von deiner stat jherusalē. vnd wō deinē heilgē berg. wañ wō vnser sündt wegē vnd wōßheitē. vnser vāter jherusalem vñ dein volck sein jn scheltwort allen vnsern vmbsässen. Nun darūb vnser herr got erhōr dz gebet deines knechts vnd sein bittūg vñ ezaig dein antlūtz über dein heylikeyt dz dō verlassen ist durch dich selber mei got so neyg dein ore vñ hōr vñ thů auf dein augē vñ sich vnser ellendt vnd die stat über die angerūfft ist dein nam. wañ nit jn vnser recht frūgūg braiten wir auß vnser gebet vor deinē angesicht. sunder jn deiner manigfeltiger barmhertzikeyt. herr erhōr vñ laß dich vō sōnē vñ hab ein aufmerckūg vnd thů es. nicht saume dich durch dich selber mei got. wañ dein nam ist angerūffet über die stat. vñ über dein volck got vnser herr.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe Dixit jhesus turbis iudeorũ. Ego vado et queritis me et in peccato vr̃o moriemini. quo ego vado vos non potestis venire ꝛc̃ Johannis viij. ca.

¶ In der zeit. Sprach jhesus zů den scharẽ der judẽ. jch gee vnd jr sůcht mich. vnd jr werdẽt sterbẽ jn eẅren sünden. vnd wo jch hingee do mügẽt jr nit hinkõmẽ Darũb sprachen die judẽ. wirt er nit sich selber tödtẽ. wañ er spricht do jch gee do mügent jr nit hin kõmẽ. do sprach er zů jn. jr seÿt võ d̃ nÿdere. so bin jch von d̃ höhe. jr seÿt von der welt. so bin jch nit võ diser welt. Darumb hab jch eüch gesagt / wann jr werdẽt sterbẽ jn eẅren sünden ist das jr nit gelaubẽ werdent. dz jch es bin. so werdent jr sterben jn eẅren sünden. Darũb sagten die juden czů jm wer bist du Jhesus hat jn gesagt. Jch bin ein anfang vnd der mit eüch redet / wañ jch hab vil von eüch zů reden. vnnd zů vrteÿlen. Aber der mich gesandt hat d̃ ist warhafftig vnnd die ding die jch von jm gehört hab die red jch jn der welt. vnd sÿ haben nit erkannt das er jn saget dz got sein vater wär. darumb sprach jhesus zů jn. so jr des menschẽ sun erhöhen werdẽt / dann so werdẽt jr erkennẽ das jch es bin. vñ dz jch võ mir selber nichtz thůn / sund̃ als mich d̃ vatter hat gelert also red jch. vñ d̃ mich gesandt hat der ist mit mir. vnd hat mich nit einig gelassen / wann die ding die jm gefellig sein die thů jch allweg.

¶ An dem afftermontag lectio

¶ In diebus illis Factus est sermo domini ad Heliaz Thespiten dicẽs Surge et vade ꝛc̃ iij. Regũ. xviij. ca.

¶ In den tagen. Do geschach das wort des herren czů Helias thespiten Stee auff vnd gee jn die stat Sareptam sÿdoniorum vnd solt do beleiben / wann jch hab do geboten einer frawen einer witib das sÿ dich speise. Er ist auffgestanden vnd ist gangen jn Sareptam

Vnd do er kömen was zů der pforten der stat · Do er schein jm die fraw die wittib vnd samlet holcz · Vnd er rüfft jr vñ sprach zů jr · Gib mir ein wenig wassers jn dem vaß das jch trinck · vnd da sy hinweg gieng dz sy es prächte · do rüfft er jr sprechende · Bit dich bring auch ein schnitten brots in deiner hand Sy antwurt jm Als war got dein herr lebt jch hab nit brotes dañ alls vil melbs als eyn handt gefassen mag jn eynem eymer / vnd ein wenigs öles jn eine mässein geschierr nymwar jch samlen yetzund zwey holcz · das jch ein werde geen vnd mir vnd meinem sun werd machen das wir essen vnd darnach sterben · zů welcher helias sprach · Du solt dir nit fürchten · sunder gee als du gesprochen hast Doch mach mir zům ersten vō dē melblin ein klem äscherin brot vnd bring mir es · aber dir vnd deinem sun mach dann darnach / wañ dz spricht der herr got von israhel. Der eymer mit dem melb dē sol nit gebrechen · noch der öle krůg sol nit gemyndert werden / vntz an dem tag do der herr geben wirt regē auff des antlütz des erdtreichs. Sy giengen hinweg · vnd tät nach dem wort helie · vnd er aß vnd sy vmd jr hauß gesind alles · vnnd von dem tag gieng dem vaß des melbs nit ab · vnnd der ölkrůg ist nit gemymndert nach dem wort des herren / das er gesprochen het jn ō handt helie.

℣ Ewangelium

℣ In illo tpe Locutus est jhesus turbis iudeorū et ad discipulos suos dicēs · sup cathedrā āc Mahi · xxiij · c ·

℣ In der zeit Redt jhesus zů den scharen der juden vnd zů seinen jungern sprechende · Auff dem stůl moisi sein gesessen die schrifftgelerten vnd die gleichßner · alles das sy ewch sagen das behaltent vnd thůt es · Aber nach jren wercken söllent jr nit thůn / wann dz sy sagen das thůnd sy selber nicht · Aber sy binden schwär vnd vnträglich bürde · vnd legen sy auf die achsseln

der menschen. Aber mit jren finger wöllē sy die nicht bewegen. vnd alle jre werck thün sy darumb das sy gesehen werden von den menschen. wann sy machten braitt die geschrifft ō gebot. vñ machen grosse sawm vnd sy lieben die ersten stet in den wirtschafften. vnd die vōdersten stūl in den synagogen. vnd die grüsse auff dem marckt. vnd wöllen meyster geheẙssen werden von den menschen. Jr söllent aber nit meyster geheẙssen werden/wann einer ist ewr meyster. Aber jr alle seyt brüder. Jr söllent eüch niemandt vatter auff erdtreich heẙssen. wann es ist einer ewr vatter der in dē himeltreich ist vnd jr söllent nit meyster geheẙssen werden/wañ cristus ist allein jr meyster. vñ welcher der grōsser vnder eüch ist der wirt ewr diener. ō aber sich erhöhet der wirt genidert. vnd der sich nidert der wirt erhöhet. ¶An der mitwochen lectio ¶In diebus illis Orauit hester ad dominum dicens Dñe rex omnipotens indicione tua āc Hester xiij ca. ¶In den tagē Do betet hester zů got sprechēde. Herr got allmächtiger künig. alle ding sem gesetzt in deinē gewalt. vnd niemant ist der widerstreen můg deinem willen. Ob du můt hast vnß zůbehalten zehandt werden wir erlōset/wañ du herr hast gemacht himel vñ erden/vnd alles das der vmblauf des himels begreift Du bist ein herr aller ding. vnd niemantz ist der widstreet deiner maiestat. Vnd nun der künig aller künig Got abraham erbarm dich über dein volck/wañ vnß wöllen verderben vnser veind vñ dein erbschafft vertilgen. Nit verschmähe deinen teyl den du dir erlōset hast/sunder erhōr vnser gebet. vñ biß genädig deinē haubtgůt. vñ dē sailin deiner erbschafft/vnser wainē ker in ein freüd. dz wir lebentig dich loben vnd deinē namen vnd nicht beschleüß die münd ō die dich loben vnser got. ¶Ewangelium

¶In illo tpe Ascendens jesus jherosolimā·assumpsit duodecim discipulos suos secreto ꝛc Mathei·xx·ca·

¶In der zeit Do gieng jhesus auf gen jherusalem·vñ nam sein zwelff junger mit jm heimlich vnnd sprach zů jn·Nemt war wir geen auf gen jherusalem·vnd do wirt des menschen sun vertraten den fürsten ō priester vnd den schrifftgelerten·vnd werdē jn verdammē zů dem tod·vnd werden jn antwurten den heyden·zů verspottende vnd zů geyßlende/vnd zů kreůtzigende/vñ an dem dritten tag wirt er wid erstee Dnd do gieng ezů jm die můter der sün zebedey mit jren sünen jn anzepeten·vnnd bat ettwas von jm·Do sprach er zů jr·was wild du. Do sprach sy zů jm Spruch dz dise zwēmem sün sitzen·einer zů deiner rechten handt ō ander zů der lingken handt·jm deinem reich·Do antwurt jhesus vnnd sprach·jr wissent nit was jr pittent·Můgendt jr den kelch trincken den jch künfftig bin zůtrincken Do sprachen sy zů jm·ja wir můgen·Do sprach er zů jnen meinen kelch werdent jr trincken. aber sitzēde zů meiner rechten handt oder zů meiner lingkē hād ist nit mein·eůch zegebēde/sunder dem es bereyt ist vō meinem vatter. Dnd do das gehörten die zehen jūger do wurdē sy vnwirsch·vō den zweyē brůdern·do rüfftejm jhesus zů jm vnd sprach. Jr wissent das die fürsten ō heyden herschen über sy/vnd die grösser vnō jn seyē die üben jren gewalt an jn. Es wirt abet nit also vnō eůch·sunder wer vndet eůch der grösser wil werdē derseyē ewer diener·vnd welcher vndet eůch wil sein dererst·der wirdt ewer knecht· Also ist des menschen sun nit kōmen das jm gedienet werde/sunder dz er diene vnd das er sein sel geb jn die erlösung für vil·

¶An dem donerstag lectio

¶Hec dicit dñus·Maledictus homo qui confidit in homine et ponit carnē brachiū suū ꝛc Jheremie·xvij·

¶Das spricht got ō herr. Verflůcht sey̆ der mensch ō hoffnung hat jn den menschen. vnd legt das fleisch an seinē arm vnd vō got entweichet sein hertz/ wann er wirt als ei ameis i ō wůstůg vñ er wirt nit sehē weñ das gůt kōmet/ sund er wirt wonē jn der türre jn der wůstung vnd jn ō versalczen erdē vnd der vngeůbtē Gesegnet sey̆ ō man der zůuersicht hat jn den herrē vñ des hoffnung wirt ō herr. vñ er wirt gepflanczet als ein holcz ob dem wasser dz zů ō feůchtin läßt sei wurczeln vnd wirt nit fürchtē wenn die hitcz kōmt vnd sein plat wirt grün vnd wirt nit sorgē jn ō türrē zeyt noch leßt nymmer sei frucht des menschē hertz ist bōß vnd vnerforschlich. wer wirt es erkennen. Ich bin ō herre vnd erforsch die hertzen/ vnd bewer die nyeren ich gib einem yegklichen nach seinē weg. vnd nach ō frucht seiner erfindung. spricht ō allmächtig herr.

¶Ewangelium

¶In illo tpe Dixit ihesus turbis. Operamini nō cibū qui perit sed qui pmanet in vitam eternā johis vj. ca

¶In der zeit Sprach jhesus zů den schārē/ würckēt ein speiß nit die do verdirbt/ sunder die do belebt jn das ewig leben die ō sun des menschen eůch geben wirdt. wann got ō vater hat jn gezeychnet. Do sprachen sy̆ zů jm/ wz werden wir thůn dz wir würcken die werck gottes. Jhesus antwurt vnd sprach zů jn. Das ist gottes werck das jr gelaubent an den den er gesandt hat. Do sprachen sy̆ zů jm. was zeichen zeigest du vns. dz wir sehen vnd dir gelauben. was würckest du. vnser vätter assen himelbrot jn der wůste als geschriben ist Brot von himel gab jn got zů essen. Vnnd jhesus antwurte jn vnd sprach. Ich bin das lebende brot. der zů mir kōmpt den soll nit mer hungern. vn der jn mich gelaubet den soll nymmer dürsten.

¶Ein ander Ewangelium

¶ In illo tempore · dixit jhesus discipulis suis parabolam hãc · Homo quidã erat diues et induebatur purpura et byſſo ꝛc Luce xvj ·

¶ In der zeit · Sprach jhesus zů seinen jungern dise geleichnůſs · Ein mẽsch wz reich / vñ was gekleydet mit purpur vnd mit edler zarter leinwat · vñ er het wirtt schafft täglich scheinberlichen · vnd was ein petler der hieſs Lazarus der lag vor des reichẽ manns thůr · vol aỹsse vnd geschwär · vnd begerte gesetiget zů werden von den proſsen die do fielen von dem tisch des reichen mannes · vñ niemandt gab es jm · sunder auch die hůnd komen vnd leckten sein aỹsse . Aber es geschach das d petler starb vnd ward getragen von den engln jn die schoſs Abrahams . Do starb auch der reich · vñ ward begraben jn der hellen · Aber er hůb auf sein augen do er was jn den peỹnen · vñ sahe Abrahã von gar verrẽ vnd Lazarũ jn seiner schoſs · vnd er schrey vñ sprach Vater Abraham erbarm dich über mich · vnnd sende Lazarum das er eindunck das vẽderst an seinẽ vinger jn wasser · das er erkůle meỹn ezungen · wann jch würd gepeỹnigt jn disen flammen · vnd do sprach zů jm Abrahã Sun gedenck daz du enpfangẽ hast gůtes jn deinen leben · vnnd lazarus zů geleicher weyſs übels Aber nun so wirt der getröst · aber du wirst gepeinigt Vnd jn disen dingẽ allen · so ist zwischen vnſs vñ eüch eỹn grosse weite gefestet · das dise die do wöllen von hỹnen geen zů eüch nit mügen · noch vñ eüch dannẽ geen zů vnſs · vnd er sprach · Darüb bit jch dich vater Abrahã das du jn sendest jn das hauſs meines vaters wann jch hab fünff brüder · das er jn bezewge das sỹ nit kömen jn dise stat der peỹn . Vnd do sprach zů jm Abraham Sỹ haben Moỹsen vnd die propheten · die hören sỹ . Vnd er sprach neỹn vatter abraham · sunder ob ỹemandt von den todten gieng zů jnen · sỹ würdẽ

rew Aber er sprach zů jm Ob sy moysen vñ die ꝓphe
ten nit hören· noch mynder ob jemand von den to /
ten würd auf ersteen·werden sy gelauden·

¶ An dem freytag epistel·

¶ In diebus illis Dixit joseph fratribus suis Audite
somnum meum quod vidi ꝛc·Geneß·xxxvij·capi·
¶ In der tagen Sprach joseph zů seinen brůdn· Hö
ret meinen traum den jch gesehē hab Jch wonte dz
wir garben punden in einem acker· vnnd als ob sich
mein garb aufrichtete vñ stůnd·vñ ewr garb vmb=
stůndē vñ anbetteten mein garbē· Do antwurten jm
sein brůd· wirst du nit vnser künig. od wir werden
vntertänig deinē gewald· darūb dise sach d trawm
vñ die rede dienten jm zů einē fūcken des neydes vnd
des haß Eniē andern traum sahe er dē sagt er dē brů
dern vñ sprach·jch sahe in dē traum als dz die sun vñ
d mon vnd eyliff stern mich anbeteten Vnd do er dz
den vater vnd den brůdern sagte do strafft jn d vater
vnd sprach·wz wil jm d traum den du gesehen hast·
werden nit jch vnd dein můter vnd dein brůd dich
anbeten auff diser erde Darūb neydeten jn sein brůd
Aber d vater merckte dise ding heimlichen· Vnnd do
die brůd jn d weyde d hert warē des vaters vñ wone
ten jn Sichim Do sprach zů jm jsrael sein vater · dein
brůd weydnen die schaff jn sicinis / kōm so sende jch
dich zů jnen Er antwurt jch pin bereyt vñ er sprach
zů jm Gee vnnd sich ob alle ding glücklich sein gegē
deinen brůdern vnd auch d vihe vnd künde mir wid
wie es gee Er ward gesendet vō dem tal Ebrō vnnd
kam in Sichim vñ ein mā vāde jn jrrende in einē ack
er·vnd fragete was er sůchte vnd er antwurt jm·jch
sůch meine brůd zeyge mir wo weydnē sy die herde·
do sprach zů jm d man Sy sein vō diser stat gegangē

wann jch hörte sÿ sprechen Lasset vns geen in dota
hÿm Darumb gieng joseph nach seinen brůdern vñ
vand sÿ jn dotahÿm Vnd do sÿ jn ersahen von ver-
ren ee dann er zů jn kam do gedachten sÿ jn zůertötē
Vnd sprachen vnder einander Nem̄bt war d̊ traw
mer kōmbt· Kōmbt wir ertötten jn vnd werffen in
jn die alten cistern. die do ist in der einöde vñ so spre
chen wir dann Ein böß grymmig tÿer hab in v̊schlū
den Vnd dann so wirt schein was jm frōme seī traū
Do aber das erhort ruben· der schickt sich daz er jn er
lösete von jren henden Vnd sprach· wir süllen nit er-
tötten sein sel· noch süllen nit außgiessen sein blůt sun
der werffent jn jn dise alten Cistern die do ist jn der
wüstunge vnd eẅr hend behaltent vnschuldig· Das
sprach er darumb Das er jn wölt erlösen von jrē hē
den· vnd widergeben seinem vater·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore Dixit jh̄us discipulis suis et turbis
judeorum. Homo quidam erat Paterfamilias qui
plantauit vineā et sepē circūdedit ꝛc· mathei/xxij.

¶ In der zeÿt Sprach jh̄s zů seinen jungern vñ zů dē
scharen d̊ juden dise geleÿchnüß Es was ein mensch
ein haußvater der pflanczte einen weingarten vnnd
vmbgab jn mit einē zaun· vñ grůb ein weinkalt̄ dar
ein vñ pawete einē turen vñ befalh jn weingartleüt
ten· vñ fůr er jn frömde land vñ do die zeyt d̊ fruchtt
nahnete Do sandt er seinen knecht zů den weingart
leüten· das sÿ sein frucht nemen Vnd do die weīgart
leẅt sÿ begriffen hetten· den andern töttetten sÿ · den
andern schlůgen sy· den and̊n v̊steynigten sÿ do sādt
er aber ander knecht/die merer waren dann die vor-
dern· den tettē sÿ auch also als den ersten· Zů jüngst
sañdt er seinē sun zů in sprechēde Sy werdē villeicht
erē meinē sun Vñ do die weingartleüt dē sun ersahē

Do sprachen sy vndereinander Diser ist der erb·kō
ment vnd tötten wir jn·so werden wir haben sei erb=
schafft· Vnd do sy jn ergriffen da warffen sy jn auß
dem weingartten vnnd haben jn getött So nun der
herr des weingarten wirt kömen · was wirt er thün
seinen weingartleüten Sy antwurten jm Er wirt die
bösen böszlich verderben·vñ wirt beseczen seinē wein
garten mit andern weingartlewten· die jm sein frucht
geben zů seinen zeyten Do sprach jhs zů jn·habt jr nit
gelesen jn den geschrifften Den steyn den die zymer=
lewt verworffen der ist worden ein ortsteyn des wi
ckels·vnd von got ist es getan vnd ist wunderlich in
vnsern augen·jedoch darūb sag jch eüch das vō eüch
genōmen wirt das reych gotes vnd wirt gegebē dez
volck das sein frucht gibt Vñ wer auf disen stein vel
let der wirt zerbrechen·vnd auf wen der steyn vellet
den wirt er zerkmischen Vnd do die fürsten vnd dye
gleychsner erhörten sein gelevchnuß Do erkantē sy
das er vō jn redte ·vnd wloten jn haben gefangē do
worchten sy die scharen·wann sy hetten jn alle als ein
en weyssagen·

¶An dem Sambstag lectio·

¶In diebus illis Dixit Rebecca filio suo Audiui pa
trē tuum loquente cū esau fratre tuo· geneß·xxvij·c·
¶In den tagen Sprach Rebecca zů jrem sun· Jacob
jch hab gehört deinen vater redende mit esaw deinez
brůder vnd sprechende zů jm·Bring mir von deinem
gejäde vnnd mach mir speyß das jch eben werde·das
jch dir geb den segen vor dem herren ee dann jch ster
be Darumb mein sun·so volg nun meinem rat·vnnd
gee hin zů der herde vnnd bring mir zwey die aller=
besten kitzlin/das jch machen werde von jnen ein speiß
deinē vater·die er gern yssет Vñ wañ du jm die brin
est vñ er sy gessen hat· dz er dir den segen geb ee das

er sterb Er antwurt jr Du weyst wol das mein brů
der Esaw ein hariger mensch ist vnd ich hel/Ob mei
vater mich begryffe vnd würd entpfinden so fŏrcht
ich er wänete ich wölt jn verspot haben vñ geb mir
den flůch für den segen Do sprach sein můter zů jm·
der flůch sey jn mich kind meines alleyn hŏr meyn
stym̃/gee vnd bring mir das ich gesprochen hab· do
gieng er hin vnd bracht es vnd gab es der můter: sy
bereytet die speyß als sy wol wißte das sein vater die
wolt essen·vñ die vil gůten kleyd die sy bey jr da hei-
en het/die esaus waren die thet sy jm an vnd mit den
felen der kiczlin· bewand sy jm sein hend vñ die blŏse
des halß bedackt sy· vnd die speyß vñ die brot die sy
gekocht hett gab sy jm· Vnd do er sy jm fürbracht
het do sprach er O mein vater Vnd er antwurt ich
hŏr es·wer pist du sun meiner vnd jacob sprach·ich
pin esau dein erstgeborner sun Ich hab getan als du
mir geboten hast Stee auf siez vnd yß vō meinem ge
yade·das mich gesegne dein sel·Anderweyd sprach
Ysaac zů seinem sun· wie möchtest du so bald vindē
sun meiner Er antwurt es was der wil gotes dz mir
palde begegnet das ich begerte Vnd do sprach jsaac
Gee her zů dz ich dich berüre sun meiner vnd daz ich
bewär ob du seyest mein sun esaw oder nit Er gieg
hin zů dem vater vñ do er in begriffen het· do sprach
jsaac die stym̃ ist jacobs stym̃ aber die hend sein E
saws Vnd er erkante sein nit·wann die rauhen hen
de weysten auß die geleychnüß des grössern· Darüb
gesegnet er in vnd sprach Du pist mein sun esaw Er
antwurt Ich pin es Vnd er sprach bring mir dye
speyß von deinem geyade sun meiner· das mein sele
geb dir die benedeyung Vnd do er das/das jm darge
bracht ward gessen het Do bracht er jm auch dē wei
Vnd do er in getranck Do sprach er zů jm Gee her

zů mir vnd gib mir deinen kuß mein kindt· Er tratt
jn zů jm vnd kußte in zehand do er empfandt seinen
kleyder gůtē geschmack·do gesegnet er jn vñ sprach
Nymmar das wolriechen meines suns ist also ō sůß
geschmack eines vollen ackers den der herr gesegnet
hat Dir geb got vō dem taw des himels·vnd von der
feyßte der erden·überflüssigkeyt des kozens vnd des
weins vnd des ōls vnd das volck dienet dir·vnd an-
beten dich die geschlächt Biß ein herr deiner brůd vñ
die sün deiner můter werden sich neygen voz dir wer
dir flücht der wirt verflücht·vnd wer dich gesegne
der werde erfüllet mit dem segen· Jsaac hett kaū die
red volbracht vnd jacob was hinauß gangen·do kā
Esaw vñ pracht die gekochten speyß vō dem geyade
dē vater sprechende Stee auf mein vater vñ yß vō dē
gejäde deines suns dz mich gesegne dein sel·do sprach
zů jm jsaac·wer pist du· Er antwurt·jch pin Esaw
dein erstgeborner sun Do erschrack jsaac mit grossem
gähen schrecken vnd über die maß mer dann man ge
lauben mag·vnd wundert sich vmd sprach· wer ist
daū der·ō newlich ein gefangen wilbret mir hat für
bracht vnd jch gessen hab·vō in allen·ee daū du fey-
est kōmen vnd jch hab jn gesegnet.vñ er wirt ge seg
net Dñ do esaw erhörte die red seines vaters·do to-
bet er mit grossem geschrey vñ viel nyd vnd sprach·
Gesegen auch mich vater mein Dnd er sprach Dein
brůd ist betriegliche kōmen vñ hat genōmen deinē se-
gen do sprach esaw wider recht ist sein nam jacob ge
nandt waum nymmwar er hat mich jetzo zů dē andern
mal vnd geträtten mein erstgeborne freyheyt hat er
mir vorgenōmen·vñ nun zů dē andern mal hat er mir
entzogen meinen segē·vmd sprach fürbaß zů dem vat
hast du mir nit auch behaltē einen segē do antwurtt
jm jsaac Dein herzē hab jch jn gesetzt·vñ all sei brůd

hab jch jm vntertänig gemacht seinen dienst·mit ko
ren vnd mit wein hab jch jn bestätiget/vnd nach di-
sen dingen sun meiner.was würd jch dir fürbas tün
Do sprach esaw zů jm O vater hast du mit einē eyn
igen segen·bit jch dich das du mich segnest vnd do
er mit grossem heylen also mainete· Do ward bewō
get ysaac vnd sprach zů im Jn der frystigkeyt der er
den·vñ vō dē taw des hímels wirt dei segē obē herab

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit jhesus discipulis suis Homo
quidam habuit duos filios . et dixit adolescencior ex
illis patri Pater da michi portionem ꝛc·Luce·xv·c·
¶ In der zeyt Sprach jhesus zů seinen jůngern dise ge
leichnuß Es was ein mensch der hett zwen sün vnd ō
jünger auß dē sprach zů dē vater· Vat gib mir dē teyl
gůcz ō mir zůgehōrt vñ er hat jn geteylt dz gůt vnd
nit nach vil tagen·ō jünger sun do er es alles gesālet
het do für er hin in ein weytz künigreych· vñ do vze
ret er sein gůt vnkewschlichē zů lebende. vñ darnach
do er dz alles vzeret het·do ward ein grosser hunger
jn dē künigreych do er was· vñ er hůb an gebrestē ze
haben vnd er gieng vnd versprach sich zů einem pur
ger des lādes vñ er sañdt jn jn sei darff dz er jm weid
net die schweyn/vnd do begert er seinen pauch zůer
füllen vō den kleyen· die die schweyn assen·vnd nye
mand gab sy jm Dñ er ward jn sich selber gekert vñ
sprach . O wie gar überflüssig brotes haben die lōn-
knecht jn meines vaters hauß vñ jch verdürb hye·
von hunger Jch wil auffsteen vnd wil geen zů meinē
vater·vnd wil sprechē zů jm Vater jch hab gesündet
in dē himel vñ vor dir· vñ jeczo pin jch nit wirdig dz
jch heyß dein sun·mach mich einen auß deinē taglō
ern Vnd stünd auf vñ kam zů seinē vater· Dñ do er
noch verr was·do ersahe in sein vater vñ ist bewegt

worden mit barmhertzigkeyt vnd zů lauffende ist er gefallen auf sein halß·vnd hat jn geküßt Do sprach zů jm ô sun Vater jch hab gesündet jn den hymel vñ vor dir yetzo pin jch nit wirdig zůheyssen dein sun· Aber der vater sprach zů seinen knechten· pald bzig eilt mir die ersten stol vnd legt jn an·vnd gebent jm ein vingerlein an sein handt vnd schůch an sein füß Vnd fürent her ein gemestes kalb vmd ertöttent es so essen wir vnd haben wirtschafft· wann diser mein sun was todt vnd ist wider lebentig worden. Er wz verloren vnd ist gefunden·vnd sy hůben an zů wirtschafften Aber sein elter sun was auf dem acker vnd do er kam vñ dē hauß nähnete Do hort er ein süß gedon vnd geschmack· vnd er rüfft ô knecht einem vñ fragte was dise ding waren vñ er sagt jm Dein brů der ist kömen·vnd hat dein vater ertött ein feyßtes kalb·wann er hat jn genädiglich empfangen Aber er ist vnwirsch worden vnd wolt nit hin ein geen·do gieng herauß der vater vñ hůb an jn ze bitende Vnd er antwurt seinem vater vñ sprach· Nym̃war so vil jar dien jch dir vñ hab deine bot nye übergangen vñ du hast mir noch nye gebē ein kiczlin das jch mit meinen freůnnten wirtschafft hette Aber seyd nun diser dein sun kömen ist·ô sein gůt alles verzert hat mit vnkeůschen weiben So hast du jm getöttet ein faistes kalb vñ ô vater sprach zů jm Sun du pist allweg bey mir vñ alle meine ding seind dein· wir můsten aber wirtschafft vnd frewd haben·wann diser dein brůd was todt vnd ist wider lebentig worden. er was verlorn vnd ist funden worden·

¶ An dem dritten suntag Oculi epistel·

¶ Fratres Estote jmitatores dei sicut filij carissimi ambulate in dilectione sicut et cristus dilexit nos ãc· ad Ephesios. v· cap·

Rüder seyt nachfolger gotes Also die allerliebstē kid Vnd wandlent jn der lȳebe als vns auch xp̄s hat gelieb et vnd sich selber hat geben für vnns ein aufopfrung vnd ein hostia got Jn einez geschmack der süssigkeyt Aber vnkewschēyt vñ alle vnreynigkeyt werd nymmer genemdt jn eüch Also es zymmet den heyligen·oder tōrliche rede·oder schänt lichēyt oder verlassenheyt die zů den dingen nit gepüren·sunder mer würckung der danckperkeyt·das süllent jr aber wissen vnnd verstēen·das ein jegklich er vnkewscher oder vnreyner·oder geytiger·daz do ist der abtgötter dienstperkeyt hat nit erbschafft jn dem reych cristi vnd gotes Nyemand verleyte eüch nit vnnützen wortten·wann dauon ist kommen der zoren gottes·jn die sün der mistrawung· Darumb süllent jr nit teylhafft werden mit jnen wann jr warent ettwan die vinsternüs·aber nun ein liecht in dē herzen·wanndlent als die sün des liechts·wann dyz frucht des liechts ist jn aller gütigkeyt·vnnd gerechtigkeyt vnnd warheyt·

Ewangelium·

In illo tempore Erat jhesus eiciens demonium et illud erat mutum ꝛc/Luce vndecimo·

¶ In der zeit wz
jhs außwerffēde
einen teüfel vñ d̄
was ein stum̄ vñ
do er den teẅfel
het außgeworffē
redte d̄ stum̄ vñ
die scharē wund̄
ten sich Aber ett-
lich sprachē vnd̄
jn · In belczebub
des fürsten d̄ teü
fel wirfft er auß
die teẅfel vñ an
der v̄sůchende jn · begertē vō jm ein zeychen vō himel
Aber als er sahe jr gedåncken Do sprach er zů jn · Eī
jegklich reÿch in sich selber geteÿlt wirt zerstöret · vñ
ein hauß wirt fallen auf dz and̄ Ist nun d̄ teüfel wi-
der sich selbs geteylt wie wirt dann steen sein reich ·
wañ jr sprechend jch werf auß die teüfel ī belczebub ·
Aber ob jch die teüfel außwirf jn beelczebub · jn wem
werffens eẅr kind̄ auß Darūb werdē sÿ eẅr richter
Doch fürwar ob jch jn gotes vīger außwirf die teẅ
fel volkōmenlich kōmbt jn eüch dz reych gotes · wañ
so ein starcker gewaffenter behůttet seinen vorhof so
seind jn frid alle ding die er besiczt Ob aber ein sterck
er dañ er jn überwindet d nÿm̄bt alle seine waffen hī
von jm darjn er hoffnung gehabt hat · vnnd seynen
rawb zerteylt er wer nit mit mir ist der ist wid̄ mich
vnnd wer nit mit mir samlet der zerstreẅet · wann
der vnreÿn geyst außgeet von dem menschen so wan
dlet er durch türre stet sůchende rů Vnnd so er jr nit
vindet So spricht er Jch wil widerumb kerē in meī
hauß von dannen jch außgangē pin · vñ so er kōmbtt

So vindet er es mit peßmen gereynniget vnd gezieret Vnd dann so geet er hyn vnd nymbt zů jm siben an der bösz geyst vil schalckhafftiger dann er. vnd geen ein vnd wonen da Vnd die leczten des menschē werden pöser dann die ersten Vnd es geschach do er dise wortt geredte Do hůb auf ein fraw von der schar jr stymm vnnd sprach zů jm Sälig ist der leib der dich getragen hat vnd die brüst die dich gesewgt haben· Vnd er sprach Ja sälig seind die·die das gotes wort hören vnnd das behalten·

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangeliū darjn wir dreů ding sůllen mercken. das vnser herr allweg den tewfel vertreybt ¶Zů dem ersten von dem himel Als geschribē stet Luce decimo Vidi sathanam sicut fulgur de celo cadentem· Jch sahe den tewfel vallen von dem himel als einen plicz· Ysaie·xiiij· Veruntamen in infernum detrahens in profůdum laci· Fürwar du wirst jn die hell gezogen jn die tyeffe des sees· ¶Zů dem andern mal hat er den tewfel vertriben auß der welt Also jn joha me ist geschriben·xiiij·capō Nunc princeps huius mundi eicietur foras Nun wirt der fürst diser weltt außgetriben Auch hat er den tewfel dick vertriben vō dem menschen·als jn marco am fünfften capitel steet geschriben· wie er ein gancze legion vō einem menschen vertrybt Auch list man hewt jn luca wie er einen tewfel vertryb von einem stumen menschen· do er jn vertrybt do ward der stumm reden Et sic erat jhesus eiciens demonium ¶Zů dē ersten mal sůllen wir mercken als vnser herr zeytlichen ist den tewfel vertreibē also vertreybt er jn auch allzeyt geystlichen·¶Zů dē andern mal von den himelischen lewtē die eines sälig en geystlichen lebens sein Als sctūs paulus schreybtt Quorum conuersatio in celis est. Der wandel vnnd

übung ist in dem hymel. die sich doch nicht gehütten
kümen vor den sünden. vnd doch alle tag zů peicht vñ
zů rew kommen. Von den ist geschriben Ecclesiastici.
Species in die cadit iustus. et surgit. ô gerecht mēsch
fellt zů siben malen in dē tag. vnd also dick stet er wid
auf / wann der teüfel söllchen leüten mer zůsetzet dañ
andern leüten. Auch vertreibt er in von weltlichē mē
schen wann er sy zů im zewhet mit gesichten oder mit
zeytlichen dingen. das sy betrübt werdē / vnd sich mit
gepet vnd almůsen pessern. Auch so wirt er vertriben
geystlichen von den. die in sünden seyn gelegen vnnd
büssen in diser heyligen zeyt. vnd kommē nun zů rew
vnd zů peicht / nach rat ires eygenpriesters vñ büssent
ir sünd vnd missetat vnd dann so wirt der teüfel auß
getriben vnd fleühet dann in die schwein Als geschri
ben ist Marci am fünfften Dz sein die vnkeüschen die
got nicht fürchten in diser heyligen zeit / dann sy ligen
in den sündē. zů geleicher weiß als ein schwein / dem ist
vil baß in einer vnreinen lachen / dann in einem lau-
tern prunne. also ist auch den vnkewschen menschen
senffter in der vnkeüscheyt wann in der lautterkeyt.
Auch ward der teüfel vertriben von den stumē / wañ
ein yegklich mensch von forcht oder von scham wegē
die sünd nicht kan gebeichten. vnd im got die genad
gibt. dz er verbirget mit rew alle schā dz er zů peicht
kompt / wirt er dann ein ganez peicht haben mit warē
rewen. so můß der teüfel von dem menschen farē. Des
haben wir ein zeichē in der altuāter büch. Es was ein
mensch besessen vnd ward beschworen von ein em sā-
ligen menschen. der fragt den teüfel wa von das wāre
das der mensch also vngern peichtet / vnd wañ er für
den priester kām das er dann vergeß was er peichten
söllte vnd es nicht gedencken kundt. Da antwurt im
der teüfel vnnd sprach. Dnser dreyen von den teüfeln

ist das ambt befolhen das wir die peycht hindern vor dē menschen wann wir mügen. Der ein sitzt dem menschen auff dem hertzen · der ander sitzt jm auff d zungē vnd läßt jn mit redē · der dritt ligt jm jn der handt vñ läßt jn mit gelten oder widergeben · noch kein almůsen geben · noch kein gůt werck thůn. Darumb seind die lewt also läß ezů peychten · wann abet der mensch den mund auf thůt zů bitten · vnd auß dem bann gelassen würd / zestund so müssen wir fliehen. Daran sōllē wir gedencken · vnnd sōllen vnß den tewfel den mundt mit lassen versperren · wir sōllen zů peicht kōmen so werdē wir sälig · ¶ Zů dē dritten mal sōllen wir mercken die grosse wirdigkeyt von dem wort gotes · wann gleich als ein liecht das do leüchtet jn die visternuß · Also ist das wort gottes · ein liecht dz vnß weyset den weg zů dem ewigen leben · Als dauid spricht · psalmo · cxviij · Lucerna pedibus meis verbum tuū · et lumen semitis meis. Herr dein wort ist ein lucern meinen füssen vnd ein liecht meinē fůßsteygen. Das wort gottes macht den menschen gesundt an der sele · Das wir nun jn dieser heyligen zeyt daz wort gottes hörē vñ mit vnsern sünden zů peicht vnd zů rew kommen · das der tewfel von vnß getriben werde · Das hellff vnß der vater vñ der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ An dem montag epistel

¶ In diebus illis · Naamā princeps milicie regis Syrie erat vir magnus aput dñm suū ac Regum v · c ·

¶ In den tagen Naaman ein fürst der ritterschafft des künigs von Syria / was eyn grosser man vor seynen herren vnnd geeret / wann durch jn gab der herr heyl Syrie dem lande. Aber er was gar eyn starcker man vnd reich vnnd aussezig · Nun es waren außgangen

von Syria rauber/vnd die hetten gefangen gefürt võ dem land jsrahel ein kleines junckfreülein die nun wz jn dem dienst der haußfrawen naaman. Die sprach zů jrer frawen. wölt got das mein herr wer gewesen bei dem propheten der da ist jn Samaria. Fürwar er het jn gesundt gemachet von der aussetzigkeyt/die er an jm hat. Vnd also da gieng ein naaman zů seinẽ herrẽ vnd verkündet jm sprechende. Also vnd also hat geredt die dieren von dẽ landt jsrahel. Do sprach zů jm der künig syrie Gee so wil jch senden brief zů dẽ künig von jsrahel. vnd da er hinweg für. vnd mit jm genomen hett zehenpfundt silbers vnd sechs tausent guldẽ vnd zehenerley verwandlung der kleyder/da bracht er den brief zů dem künig von jsrahel jn disen wortẽ. So du empfahest disen sandtbrieff/Wiß das jch gesendet hab zů dir Naaman meinen diener. das du jn heylest von seiner aussetzigkeyt. Do der künig von jsrahel gelesen het die brieff. da zerreyß er seine kleyder vnd sprach. Bin jch mit got das jch můg ertödten vnd lebendig machen/wann der hat zů mir gesendet das jch gesund mach den menschen von seiner aussetzigkeyt. Merckent vnd sehent das er vrsach süchet wid mich. Do das erhörte Heliseus der man gotes. daz zerrissen het der künig von jsrahel sein kleyd. Do sãdt er nach jm sprechende. warumb hastu zerrissen deine kleyder. Komme er zů mir vnd wiß das ein prophet sey jn jsrahel. Da kam Naaman mit rossen vnnd mit wägen vnd stůnd zů der haußthür Heliseye. Vnd do sandt zů jm heliseus seinen boten vnd sprach. Gee vnnd würd gewaschen sybenmal jn dem jordan. so wirt enpfahẽ dein fleisch gesuntheyt vnnd würst gereynniget. Da ward erzürnet Naaman vnnd schied hinweg vnnd sprach. Jch wonte das er herauß gieng zů mir vnnd stünde vñ anrüffte den namen des herrẽ seines gotes

vnd mit seiner handt berürte die stat der aussczikeit vnd mich heylete. Seind nit vil besser die wasser abana vnd pharphar in domasco dann alle die wasser in israhel. das ich darinn gewaschen werde vñ gereynniget. Vnd do er sich davon kerte vnd dannen gieng vnwirsch. Do giengen zů im sein knecht vnnd redten mit im. vater ob ô prophet ein groß schwär ding zů dir geredt hette. sicherlich du sölteſt es haben gethan wie vil mer. so er nun zů dir gesprochen hatt. wasche dich so würdeſt du gereiniget. Do gieng er ab vnnd wüsch sich in dem jordan sybenmal. nach der rede des manns gotes. Vnd im ward widergesetzt sein fleisch als der leib eines kleines kindleins. vnd ward gereynniget von dem aussatz. Vnd do kerte er wider zů dem mann gottes mit allem seinem volck. vnd kam vnnd stünd vor im vnd sprach. werlich ich waiß das nicht ist keyn ander got in allem erdtrich. nun allein ô got von israhel.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixerunt pharisei ad iheſum/quãta audiuimus signa facta in Capharnaum. fac et hic in patria tua ꝛc Luce quarto.

¶ In der zeit Sprachen die geleichßner zů Iheſu. wie vil zeichen du gewürckt haſt in capharnaum. als wir gehört haben. ſo vil thů auch hie in deinem vatterlãd do sprach er. Fürwar sag ich eüch. das kein prophet ist werd in seinem vatterlandt. Vnnd in der warheyt sag ich ewch. Es waren vil witiben in den tagen Helie in israhel. do der hymel beschloſſen was drew jare vnnd sechß monat. do der groß hunger was in allem erdtreich. vnnd zů der keyner ward gesendet Helias dann in sareptam sydonie zů einer frawen vñ witibẽ vnnd vil aussezziger waren in israhel vnnder Helizeo

dē propheten. vnd niemand vō jn ist gereÿniget wor
den dann Naaman sÿrus. Vnd sÿ wardē erfullet alle
sampt jn der sÿnagogen vol zorens die das horten vñ
stůnden auf vnd wurffen jn auß der stat. vnnd fürten
jn vntz zů dem öbersten spicz des bergs. auff den jr stat
gebawet was/das sÿ jn herab wurffen. aber er gieng
mitten durch sÿ alle hinweg.

¶ An dem afftermontag lectio.

¶ In diebus illis Mulier quedā clamabat ad helizeū
prophetam dicens Seruus tuus ꝛc Regum quarto
¶ In den tagen. Ein fraw schreÿ zů Heliseo dem pro-
pheten vnd sprach. Dein knecht mein man ist gestor
ben. vnnd du hast erkennet das dein knecht was got
fürchtende/vnd nÿmwar der lehenherr ist kōmen. daz
er hinnem mein zwē sün jm zů dienē. Heliseus sprach
zů jr. was wilt du das jch dir thů. Sag mir wz hastu
jn deinē hauße/vnd sÿ antwurt vnd sprach. Jch dein
dienerin hab nichcz jn meinem hauß nun ein wienig
öles. damit jch würd gesalbet. Er sprach zů jr. Gee vñ
bitt zelehen von allen deinen nachbawren läre vaß vñ
nit wenig. vnd gee jn dein hauß, vñ beschleüß die tür
so du darinnē bist vnd deine sün. vnd laß darnach jn
die vaß allesampt/vnnd so sÿ vol werden so nÿem sÿ
hin. Do gieng also die fraw. vñ beschloß die tür über
sich vnd über jr sün. sÿ brachten her die vaß vnnd sÿ
goß darein. vnd da die vaß vol waren Do sprach czů
jrem sun/bring mir her noch ein vaß/vñ er antwurt.
jch hab sein nit. vnnd da gestůnd das öle. Do kam sÿ
vnd verkündet es dem menschen gottes. vñ er sprach
Gee vnd verkauff das öle. vnd widergilt deinē lehen
herren. aber du vnd deine sün lebent von dem ander.

¶ Ewangelium

¶ In illo tẽpore. Respiciẽs ihesus in discipulos suos dixit Symoni petro si peccauerit in te frater tuus va de et corripe eum inter te et ipsum ãc Mathei xviij. c.

¶ In der zeit Sahe jhesus sein jungern an. vnd sprach zů Symoni petro Sündet dein brůder wider dich gee yn straff jn zwischen dir vnd jm alleine. höret er dich so hastu deinen brůder gewunnen. Ob er dich aber nit höret. So nym zů dir noch einen. oder zwen. das jn dẽ mundt zweyer oder dreyer gezeügen stee ein yeglichs wort. Ist aber das er sy nit höret. so sag es d kirchen Ob er aber die kirchen nit höret. so sey er dir als eyn heyden vnnd ein offensünder. Fürwar sag jch ewch welche jr pindent auff erden die werden gepunden jn dem himel. vnd welche jr entpindent auf der erdẽ vñ die werden entpundẽ jn dem himel. noch mer sag jch eüch. Ob zwen vnder eüch einhellig weren auf d erdẽ von einem yeglichen ding. was sy ymmer pitten. es widerfert jn von meinem vatter der jn den himeln ist. wann wo zwey oder drew gesamlet werden jn meinẽ namen. do bin jch mitten vnder jn. Do gieng zů jm petrus vnd sprach Herr wie dick also mein brůd sündet jn mich. soll jch jm verzeyhen biß zů syben malen. Do sprach zů jm jhesus Jch sag dir Petre. nicht sibẽ malẽ sunder biß zů sibenzig malen syben malen.

¶ An der mitwoch lectio.

¶ Hec dicit dominus deus. Honora patrem tuum et matrem tuam vt sis longeuus sup terrã ãc Exodi xx.

¶ Das spricht gott der herr. Ere deinen vatter vnnd dem mütter das du seyest langwirdig auff der erden. die der herr dein got dir wirdt geben. Du wirst nicht tödten. Du würst dein ee nicht prechen. Du würst nicht diebstal thůn. Du würst nicht reden wid deinẽ nächsten falsch gezeügknuß. Du würst nicht begeren

des hauses deines nächsten noch deger mit seiner hauß frawen nicht den knecht/mit die dieren·mit das rindt· nicht den esel noch alle ding die sein seind. Aber das gantz volck hort die stymme vnd sahe die ampeln vñ den don des herhorns vnd den riechenden berg /vñ sy waren erschrocken vnd mit forcht geschlagen /vnd sy stünden verr vnd sprachen zů Moysi /rede du zů vnß so werden wir es hören. Der herr werde nit mit vnß reden das wir villeicht nit sterben/vñ da sprach moy ses zů dem volck·Jr söllent eüch nit fürchten ·aber das er eüch bewerte·so ist kömen got·vnd das sein forcht wer jn ewch·vnd das jr nit sundeten/vnnd das volck stünd von verr.Aber moises gieng zů dem nebel jn dē got was·Dauon sprach ō herr zů moysen·diß sölt du sprechen zů den kinden von israhel.Jr habt gesehen dz ich von dē himel hab geredt zů eüch.Jr werdent eüch nit machen guldin götter Einen altar von erden wer dent jr mir machen·vnd auff dem werdent jr opffern die opfer·ewr fridsame opfer ewre schaff vnd rinder jn einer yeglichen stat jn der da die gedechtnuß wirt meines namen·

¶Ewangelium

¶In illo tpe Accesserunt ad iheſū ab iherosolimis scri be et pharisei dicentes·quare discipuli tui Mathei xv

¶In der zeyt·Do giengen zů jhesu von jherusalē die schriftgelerten vnd die gleichsner vnd sprachen·war umb übet geen dein junger die gebot der alten/wann sy waschen nicht jr hende/so sy brot essen·Aber er ant wurt vnd sprach zů jnen·Vnd warūb übergeet auch jr das gebot gottes von ewr aussatzung/wann gott ō sprach.Ere deinen vatter vnd dein můter vnd wer do flůcht vatter vnd můtter ō wirt des todes ster bē·aber jr sprechēd wellche gab auß mir ist die ist dir nůtz vñ

hat nit geredt seinen vater oder müter vnd habt zer-
prochen das gebot gottes von ewres gesacz wegē· Jr
gleichßner wol hat vō eüch geweyssaget Jsayas also
sprechende Das volck eret mich mit den lefftzen·aber
jr hertz ist verr von mir·vnd on vrsach erent sy mich
vnd leren die ler vnd die gebot der menschen· Vnd
als er zů jm rüfft die scharen·do sprach er zů jn· hörēt
vnd verstet·Nit das da eingeet jn dē mund das ver
meliget dē menschen·sunder das do außgeet von dem
mund das vermeliget den menschen· Do giengen zů
jm sein junger vnnd sprachen zů jm·weißt du das die
gleichßner als sy haben gehört das wort sein sy geer-
gert worden. Vnd er antwurt vñ sprach zů jnen·Ein
yegkliche pflanczunge die nit gepflanczet hat mein
himelischer vater·die wirt außgereütet·Laßt sy farē
sy sein plindt vnd fürer der plinden·Aber so ein plin-
der einem plindē lewtung pewtet so fallen sy beyde jn
die grüben·Do antwurt Petrus vnnd sprach zů jm·
Leg vnß auß die gleichnüß· Vnd do sprach er. Vnnd
jr seyt auch noch on verstentnüß·Verstet jr nit· das
alles das jn dem mund geet·das geet jn den leib·vñ jn
seinem gang wider außgelassen wirdt·Aber die ding
die do außgeen von dem mund die geen von dē hertzē
auß vnd die vermeiligen den menschen ·wann von dē
hertzen geen auß die bösen gedänck·manschlachtūg·
eeprechung·vnkeüscheyt·diebstal·falsch gezeügknuß
scheltwort/dise sein die do vermeiligen den menschen·
Aber essen mit vngewaschen henden vermeyligen den
menschen nit·

¶An dem donrstag Lectio·

¶In diebus illis Factum est verbum domini ad me
dicēs·Sta in porta domus domini et predica ibi ver-
bum istud ꝛc Jheremie vij·capitulo·

¶ In den tagen. Do geschahe das wort des herren zů mir also sprechende. Du sollt sten in der pforten des hauss des herren/vnd predige da daz wort vñ sprich Hörent das wort des herren jr alle võ juda. Jr die da eingend durch die pforten das jr anbetent den herren. Diß spricht der hert der scharen gott von jsrahel. Machent gůt ewer weg vnnd ewer ler vnnd so wůrd jch wonen mit eůch jn der stat. Jr söllt nit trawen haben jn den worten ő lůgen sprechende. Der tẽpel des herrẽ der tempel des herren ist/wann ob jr segnet ewr weg vnd ewr ler/vnd ob jr thůt das vrteyl zwischen dem mann vnd seinen nächsten. dẽ frembden vnd dẽ waisẽ vnd der witůben thůt jr keinen getrang. noch das vnschuldig blůt nicht vergiessent jn diser stat. vnd nach frembden göten nicht wandlent zů übel eůch selber. so würde jch wonen mit eůch jn diser stat jn der erdẽ die jch geben hab ewren vätern. võ ő welt zů welt ewigklich. spricht der allmächtig herre.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Surgẽs iheſus de ſinagoga introiuit in domum ſÿmonis. ſocrus autẽ ſÿmonis ac Luce iiij.

¶ In der zeyt Stünd jhesus auff von der sinagog vñ gieng jn das hauß sÿmonis. Vnd die schwiger sÿmonis die was begriffen mit grossem fieber. vnd sÿ baten jn für sÿ. Vnd er stünd über sÿ vnd gebot dem fieber vnd verließ sÿ/vñ zestund do stünd sÿ auff vñ dienet jm. Do aber die sunn was vmdergangen. alle die da siechen hetten mit manigerley geprechen/die füreten sÿ zů jm. vnnd er legt jr yegklichem sünderlichen sein hende auff vnnd er heylete sÿ. Aber es giengen auch auß die teůfel von vilen/schreyende vnnd sprechende wann du bist gottes sun/vnd er straffte sÿ vñ liess sÿ nit reden/wann sÿ wißten das er was cristus. Do es

aber tag ward do gieng er auß jn ein wüßte stat· vñ die scharē sůchten jn wider· vnd kamen biß zů jm vñ behůben jn· das er nicht hinweg schiede von jnen Vñ do sprach er zů jnen. Jch můß auch andern steten verkünden das reich gottes· wann darumb bin jch gesendet worden· vnnd er was predigen jn den sÿnagogen zů galilea·

¶ An dem freÿtag lectio·

¶ In diebus illis Conuenerunt filij jsrahel ad moÿsen et Aaron et versi insedicionē dixerunt ꝛc Numeri xx·
¶ In den tagen Do kamen zesamen die kinder von jsrahel zů moÿsen vnd Aaron vnd warē gekert zů kriegen· vnd sprachen· Gib vnß wasser das wir trincken· Vnd do giengen ein moÿses vnd aaron· vnnd liessen die menig jn den tabernackeln· der gelübde des herren vnd fielen geneÿgt auff die erden· vnd schrÿen zů dem herren vnd sprachen· Herr got erhör das geschreÿ/dises volckes· vnd thů jn auf deinen schacz/den prunnen des lebendigen wassers· das sÿ gesettiget werden/vnd auf höre jr mürmeln. Vnd do erschein die ere des herren ob jnen/vnd der herr redte zů Moÿsen/vñ sprach Nÿm hin die růte vnd besamle dz volck/du vñ aaron dein brůder· vnd redent zů den fellsen vor jnen/vnd der wirt eẅch geben wasser· Vnd so du außgefürest das wasser/von dem felß· so wirt trincken die gancz menig vnd jre tier Do nam moÿses die růte/die do waz vor dem angesicht des herren/als er jm geboten het/vnnd samlet die ganczen menig für die felsen· vnd sprach zů jn· Hörent jr widerspennigen vñ vngelaubigē· mügē wir jr jcht von disē felse eẅch wasser außwerffen Vñ do moÿses auf hůb die hand/vnd schlůg mit d̄ růten zwir den küßling/do giengen auß die wasser allermiltigklichst also das das volck tranck/vnd das vihe· Do

sprach der herr zů moÿsen vnd aarō/So jr mir nit ge
laubet habt·das jr mich heÿligeten vor den kindē von
jsrael/So werdēt jr nit einfürē dises volck/jn daz erd
trich dz jch jn gebē würd/Das ist daz wasser/d̄ wider
sagung·do die kind̄ vō jsrael widerspennig sein gewe
sen/wid̄ den herren/vñ ist geheÿliget worden jn jnen·

¶Ewangelium

¶In illo tēpore Venit jh̄s in ciuitatē Samarie que
dicitur Sichem·juxta prediū qd̄ dedit jacob filio suo
¶In der zeyt Ram jhesus jn die stat samarie·die do
heÿsset Sichem·bey dem hoff den jacob gab seinem
sun joseph·vnnd do was ein brunn jacobs:vnd jh̄us
der was mūd von dem weg·vnd saß auff den brunn
en·Vñ es was wol vmb die sechsten stundt·do kam
ein fraw von samaria zů schöpffen das wasser·jh̄us
sprach zů jr Gib mir zů trincken·vnd sein junger wa-
ren hinweg gangen·jn die stat·das sy die speÿß kauf-
ten·Do sprach zů jm die heÿdennisch fraw·wie so du
ein jud pist·begerest von mir zů trincken·So jch ein
heÿdennisch fraw pin·wann die juden gemeynsamē
nit mit den heÿden·jhesus antwurt vnd sprach zů jr·
wißtest du die gab gotes·vnd wer der ist der zů dir
spricht Gib mir zů trincken·Villeycht du hettest gebe
ten von jm·vnd er hett dir geben das lebendig wasser
Do sprach zů jm die fraw·Herr du hast doch nit dar
ein du schöpffest·vnnd der brunn ist hoch·Darumb
von wannen hast du das lebende wasser·Pist du jcht
merer dann vnser vatter jacob·der vnns geben hatt
den brunnen. vnd er hat dauon getruncken·vñ seine
kind vnd seine tyerlin. jhesus antwurt vnnd sprach
zů jr·Ein jegklicher der do trincket von disem wasser
den dürstet wid̄·wer aber trincket vō dē wasser dz ich

geben würde·den dürstet nymer ewigklich·Sund dz wasser das jch jm gib das wirt ein brunn eines sprig enden wassers·jn dz ewig leben·Do sprach zů im die fraw·Herr gib mir das wasser das mich nit türste· noch da her bedürff kömen ze schöpffen·jhs sprach zů jr Gee vnd rüff deinē mañ vnd küm da her die fraw antwurt vnd sprach·jch hab keynen man·jhs sprach zů jr·wol hast du gesprochen jn dem·dz du sagest jch hab keynen man·wann fünff mann hast du gehabt vnd den du nun hast der ist nit dein man·dañ hast du war gesagt Do sprach die fraw zů jm Herre jch sihe das du pist ein gphet·vnser väter haben jn disez perg angepetet·vnd jr sprechend das zů jherusalem ist die stat do man beten můß·jhus sprach zů jr·Frau gelaub mir wann die stund kömet vnd jst nun·wañ jr werdent nit anbetten den vater jn disem perg noch jn jherusalem·jr bettent an das jr nit wissent·vnd wir beten an das wir wissen·wann das heyl ist auß dē ju· den Aber es kömbt die stund vnd ist nun·So die wa ren anbetter an werden betten den vater jn dē geyst· vnd jn ō warheyt·wañ auch ō vater also sölich süch et die jn anbetten Got ist ō geyst·vñ sy die n anbet· ten die müssen beten jn dem geyst·vnd jn ō warheyt Do sprach zů jm die fraw·jch waiß das messias kō· met der do heysset cristus·Darumb wann er kömen wirt·so wird er vns verkünden alle ding·jhs sprach zů jr·jch pin es der do mit dir redet·vmd zů stund kā men sein junger·vnd wunderten das er mit der fraw redte Do sprach nyemant was süchst du·od was re dest du mit jr Do ließ die fraw jren krüg vnd gieng hinweg jn die statt·vñ sprach zů den menschen·Kō ment vñ sehent den menschen·ō mir gesaget hat alle ding die jch je getet ist er nit yps Do giengen sy auß von der stat vnd kamen zů jm Die weyl baten in sei

junger sprechende Meyster yß Aber er sprach zů jn· Ich hab ein spyß zů essen die jr nit wissēt· Do sprachen sein junger zůeinander Hat jm yemand jcht bracht zů essen Jhs sprach Mein speyß ist das jch thů dē willē des der mich gesandt hat·das jch volbring seine werck· Sprechēd jr nit das noch vier monat sein dz der schnit kōmbt Nembt war jch sag eůch hebent auf ewre augen vnd sehent die gegent wañ sy sein weiß jetzo zů dē schnit·vnd der do schneydet der embfahet den lon·vnd samlet frucht jn das ewig leben dz auch der do säet sich mitfreüe·vnd der do schneydet wañ darjm ist das wortt war/ wann einander ist der do säet vnd ein ander ist der do schneydet Jch hab eůch gesendet zů schneyden·das jr nit habt erarbeytet Andere haben es erarbeytet/vnnd jr seyt jn jr arbeyt eingangen·vnd auß der stat gelaubten vil jn jn der heyden·vmb das wort der frawen die gezeůgknůß gab wann er hat mir gesagt alle ding die jch ye gethett· vnd do zů jm kamen die heyden·do baten sy jn dz er do belyb·vnd er belyb da zwen tag.vnnd vil gelaubten von seiner red wegen·vnd sprachen zů der frawen wann yetzundt nit von deiner red gelauben wir· wann wir haben es selber gehört· vnd wir wissen dz diser ist wārlichen ein behalter der welt·

¶An dem Sambstag lectio·

¶In diebus illis Erat vir in babilone·et nomen eius joachi·et accepit vxorē noīe Susannā·Danielis xiij

¶In dē tagē Was ein man jn babilonia·vnd sein nā was genādt joachim/vnd er nā ein frawen die hyeß Susañ·die wz ein tocht Helchie/vnmassen schön vñ got förchtēde· wañ jr vater vñ můter als sy gerecht waren·vnd weyß·ē sy jr tochter nach dē gesetz moisi

Aber joachim was gar reych·vnd er het einen baum garten nahet seinem hawß·vmd alle juden kamen zů im vmb das wann er ő wirdigist was vnder in allē. Vnd do wurden gesetzt zwen alt richter in dem jare vō den der herr geredt hat wann die boßheyt ist auß gangen von babilonia von den alten richtern die ge sehen wurden zů regien dz volck·die giengē gewönd lichen in das hauß joachim·vnd kamen zů jnen alle die gericht hetten. So aber das volck widkerte nach mittag so gieng ein susanna vnnd wandlete in dem baumgarten jres mannes. Vnd sahen die alten sy täg lich eingeender vnd him vnd her wandeln vnd enzün ten in jr begierde. vnd sy verkerten jren syn·vñ neyg ten jre augē das sy nit sähen den himel noch gedach ten der gerechten gericht. Vnd es geschahe das sy in fürnamen einen gefelligen tag · wann sy sy möchten vinden alleyn · Darumb gieng sy eins mals also ge stern vnd des vödern tags· mit zweyen eynigen jück frawen·vnd wolt gewaschen werden in dem bawm= garten·wann es was ein heysse zeyt vnd es wz nye manz da dann die zwen alten· aber verborgen vnnd schaweten sy an. vnnd sy sprach zů den junckfrawen bringent mir des öle vnnd die salb vnd beschliessend die tür des bawmgarten das ich mich wasch vnnd sy thetten als sy jn gebot. Vnd sy tetten zů die thür des bawmgartens·vnnd giengen auß durch die tür· das sy prächten dz sy jn geboten hette· Dñ als außgang en waren die iunckfrawen Do stünden auf die zwen alten vnd lieffen zů jr vnd sprachen. Nym war die tü ren des baumgartē seind beschlossen vñ nyemād sicht vns·vñ darūb vergüm vns·vnd vmüsche dich mit vns vñ wiltu das nit thün·so sprechē wir gezewgk= nüß wid dich/ dz ein jüngling bey dir sey gewesē vñ wō ő sachē wegē habest du außgesendet die jückfrauē

von dir Do erſewffczet Suſanna vnd ſprach· Angſt ſein mir allenthalben Vnd was ich außerwölen ſöl das waiß ich nit/wann thů ich das ſo iſt es mir ő to de Ob ich es aber nit thů·ſo entrynne ich nit ewrē hē den Aber peſſer iſt mir das ich on werck valle jn ewre hende·dañ ſünden jn dem geſicht des herren Vnd do ſchrў auß mit groſſer ſtym ſuſanna vnd do ſchrўhen auch die alten wid ſich· Dñ als erhőrten dz geſchrey jn dē baūgartē die diener des hauß · do vielē ſў durch die tür ein·dz ſў ſähen wz dz wär Darnach aber do die alten redten · do wurdē die knecht faßt ſchamrot wañ es wz nўe geſagt ſolich rede vō ſuſañā . vnd es ward ő and tag·vñ als dz volck kam·zů jrē man joachim· do kamē auch die zwen brieſter·vol bőſer gedēcke wid ſuſammā· dz ſy ſy ertőtten vñ ſprachē vor allē volck· Sendet zů ſuſammā ő tochter helchie jo achims haußfrawe vñ zů handt beſantē ſў ſў vñ ſў kam mit jrē vater vñ műter vñ kindē·vñ mit allen jren freūnden vñ ſuſañā die wz vaſt lieplich vnd ſchőn vō angeſicht· aber die bőſen hieſſen ſў entblőſſen wañ ſy waz bedeckt dz ſў doch alſo erfüllet wurdē vō jrer ſchőn vñ darumb die jren vñ alle die die ſў bekantē weynetē· Do ſtünden auf die zwen prieſter mitten vnder dem volck·vñ legten jr hend auf jr haubt· Sў weynte vñ ſahe auf zů dem hymel· wann jr herez het getrawē jn den herren Vnd do ſprachen die zwen prieſter · Do wir wandelten jn dem bawmgarten alleyne do gieng diſe ein mit zweyē jūckfrauen vñ beſchloß die tür des baumgarten· vnd ſchickte hinweg die junckfrawen· Dñ do kā zů jr ein jüngling· der do wz verporgē vñ beſchlieff ſў vñ darnach als wir waren jn einē wickel des baumgartē vñ ſahen die boßheyt· do lieffē wir zů jnen vñ ſahen ſў mit einand vnkeüſchē vñ dē mochtē

wir nit begreyffen·wann er was stercker dann wir·
vnd thet auf die thür vnnd entsprang vns Do aber
wir dise begriffen·do fragten sy wir wer der jüngling
wär·vnd sy wolt vns es nit sagen/ Diser ding seyen
wir gezewgen Do gelaubten jn die ganez menig·als
den alten des volcks·vnd den richtern· vnd verdam
ten sy zů dem tod Aber susanna schry auß mit grosser
stymm vñ sprach Ewiger got der du pist ein bekenn
er der heyligen ding·der do alle ding waist ee daz sy
werden·du waist das sy falsch gezeügknüs habē ge
sagt wid mich Vnnd nym̃war·ich stirb das ich dise
ding nit hab gethan die dise boshaffige wider mich
erdicht haben Aber der herr erhört jr stym̃vnd do sy
zů dez tod gefüret ward Do erkückt ō herr den geist
des jungen kindes/des nam was daniel Vnd ō schry
mit grosser stym̃ vnd sprach Ich pin rey̓n von disem
blůt vnd do kerte sich alles volck zů jm vnd sprachen
was ist die red die du geredt hast· vnd als er stünde
mitten vnder jnen Do sprach er·also toren seyt jr kin
der vō jsrael·vnd richtent nit recht·noch das das do
war ist erkennet jr nit·vñ habt verdammet die toch
ter von jsrael Kerent wid zů gerichte·wañ ein falsch
gezeügknüs haben sy geredt wider sy Do kerte sich
wider das volck eylende·vnnd do sprach zů jn daniel
Scheydent sy voneinander verr / vnnd so wil ich sy
richten. Vñ do sy gescheyden wurden einer von dem
andern . Do rüfft er einem von jnen vnnd sprach zů
jm Du alter der bösen tag Nun seyen kommen dein
sünde die du vor gewürckt hast/du hast gerichtet die
vngerechten gericht die vnschuldigen vndertrucket
vnnd gelassen die schuldigen.wann vnser herr hat ge
sprochen Den vnschuldigen vnnd den gerechten wir
dest du nit ertötten Darumb hast du sy nun gesehen
so sag vnder welichem baum du sy sahest miteinand

reden/do sprach er vnder einem kriechenbaum. Do sprach daniel. Recht hast du gelogen jn dein hawbt. wann nym̃ war der engel des herren. empfahet vrteil von jm/vnd wirt hawen dich mitten enzwey/vñ stel let jn hinweg. vnd liess den andern für jn kömen/vñ sprach zů jm Du samen Chanaan vnnd nit juda. die gestalt hat dich betrogen. vnnd die begird hat vkert dein hertz/Also thettent jr den töchtern võ jsrael. vnd sy vorchten sich vnd redten zů eüch/Aber die tochter juda wolt nit dulden ewr bosheyt/Nun darumb sag du mir vnd welichem baum hast du sy begriffen mit einander reden/Er sprach vnd einem pflawmen baũ Do sprach aber daniel. Recht hast auch du gelogen jn dein haubt. wann der engel des herren beleybet. d do hat das schwert vnd hawet dich mitten enzwey vnd er tödtet dich/Vnd do schry aus das gantz volck mit grosser stym̃/vnd wolsprachen got. der do behel tet die die jn jn getrawen. vnd stünden auf wid die zwen briester/wann sy het überwunden daniel. dz sy võ jrem mundt falsch gezewgknüss hetten geredt. vñ thetten als sy übel gewürckt hetten/wider den nächst en/vnnd thetten nach dem gesetz moysi/vnd ertödtetẽ sy/Vñ ward behalten das vnschuldig blůt jn dẽ tag.

Ewangelium

Jn illo tempore Perrexit jhs in montem oliueti et di luculo iterum venit in templum. johannis. viij.

In d zeyt Do gieng ihs auff dẽ ölberg/vñ des mor gens frů kã er aber jn den tẽpel. vñ alles volck kam zů jm. Vñ er sass vnd jnen vñ lerte sy. Aber do fürtẽ zů jm die schrifftgeletẽ. vñ die gleychsner ein frauẽ die begriffẽ wz jn dẽ eepruch/Vñ staltẽ sy jn die mitte/vñ

sprachen zů im· Meyster dise fraw ist nun begriffē in dem eepruch Aber in dē gesetze hat vns gebotē moy ses solich zů versteynen·wz spricheſt du darzů· Aber das sprachen sy das sy in versůchten·vmb das sy im möchten verklagen Aber jhs der neygte sich vnder sich vñ schrib mit seinem vinger in die erden / Do sy aber verharreten vñ in fragteten Do richt er sich auff vnnd sprach zů im·wer on sünd ist vnd eüch ô werff wō ersten an sich den steyn vnd neyget sich andweid vnd schrib in die erde Do sy aber das horten do gieng je einer nach dē andern auß·vnd hüben an dē altē an vnd belyb do jhs alleyn· vnd die fraw in der mitten stan Aber jhs richtet sich auf vnd sprach zů jr Fraw wo sein die die dich verklagten·hat jemand dich ver damnet Sy sprach nyemand herr· Do sprach jhs zů jr So würd jch dich auch nit verdamnē Gee hin vñ fürpaß jetzo solt du nit mer sünden·

¶An dem vierden suntag Letare.

¶Fratres Scriptum est quōz Abraham duos filios habuit vnum de ancilla et vnum delibera Sed qui de ancilla ꝛc. ad Galathas quarto capō·

RŮder Es ist geschriben das Abraham zwen sün hab gehebt Einē von der diern den andern von der ee oō freyen frawen Aber der vō ô diern ist nach dem fleysch geboren Der aber von der eefrawen durch die verheyssung vnd dise sein gesprochen in geleychnuß Hec enim sunt duo testamenta Exodi·ij· vnū buidem in monte synai ꝛc·wann diß sein zwey testa ment eines in dem perg synai / das do geperet zů dem

dienste die do ist agar·wañ sÿnai ist ei berg jn arabia d̊ zůgefůret ist jr·die nū ist jherusalem·vñ dienet mit jren sünen·Aber die do ist übersich jherusalem· die ist freÿ vnd ist vnser můter wann es ist geschribē Scriptum est enim Ysaie·liiij·Letare sterilis que nō paris erumpe et clama ꝛc· Freẅ dich vnperhafftige die du nicht geperest·prich auß vnd schreÿ die du nicht geperest·wann vil seind der kinder der verlaßnen mer dann der die einen man hat Aber wir brůder sei kinder nach dez verheÿssen jsaac.wie aber nun der nach dem fleÿsch geboren ward·durchächtet den der nach dem geÿst geboren was.also auch noch Aber was spricht die geschrifft würff auß die diern vnnd jren sun wann er wirt nit ein erbe der sun der diern mit dem sun der freÿen·vnd also brůder wir seÿen nit d̊ diern kindt Sunder der freyen · jn der freyheyt vns xp̄us hat erlöset.

¶Ewangelium

¶In illo tempore Abÿt jhesus transmare galilee quod est tÿberiadis et sequebatur eum multitudo magna ꝛc· Johannis sexto·

¶In der zeyt giēg ab d̊ herr jh̄us yenhalb des galileÿschen mörez dz do ist beÿ d̊ stat tiberias. do volgte jm nach ein grosse menig·

wann sy sahen zeychen die er thett über die do spech
lagen. Do gieng jhus zů einem perg vnd sas do mit
seinen jungern · Nun was nahen bey den ostern eyn
hochzeytlicher tag d̄ juden Als jhesus nun auf warf
seine augen vmnd sahe das ein grosses volck zů im kā
Do sprach er zů philipo · wamen werden wir brot
kauffen das die essen Das sprach er zů im daz er in v̄
süchte·wañ er wist wol was er thůn wůrd Do ant
wurt im philipus Brot vmb zweyhundert pfenning
wär nit genůg disem volck das ein jegklicher ein we-
nig nām· Do sprach einer aus seinen jungern andre
as ein brůder symonis petri Hye ist ein knodt dz hat
fünff girstine brot vñ zwen visch·was hilffet dz aber
vnder so vil volckes Do sprach vnser herr· Heyssent
die menschen sitzen·nun was vil hewes an der statt·
Do rüeten die mañ nach der zal bey fünff tawsentt·
Do nam jhesus die fünff brot·vmd saget got danck
vnd segnet vnd gab sy den rüenden·vnd aus den vi-
schen geleych als vil·als er wolt Also nun das volck
ersetiget was Do sprach jhesus zů seinē jungern Sā
lent die stuck die überbelyben seyen das sy icht verder
ben Do samleten sy die stuck·vmd fülten zwölf kōrb
mit den stucken die da über waren beliben den essendē
lewten·von den fünff girstin broten Do die mensch
en sahen das zeychen das er het gethan Do sprachen
sy Das ist wārlich der pphet der do künfftig ist in di
se welt·

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangelium darinn wir drew
ding süllen mercken ¶Zů dem ersten wie frölich dye
müter der heyligen cristenheyt·ire liebe getreüe kind
speyset die den gantzen teyl diser viertzig tag haben
gefastet mit fünff broten geistlichē ze nemē die fünff
brot Paulus schreybt vns ad corinth·do er sprichtt

Volo enim quinq; verba scribere. Crede. Age. time. apete. Ich will schreiben fünff wort. daz sein die fünff brot do alle cristenheyt mit gespeiset wirt ¶ Das erst das ist der gelaub. Crede du solt gelauben/wañ sicher wer dē rechten gelauben hat der wirt gespeiset von dē brot des gelaubens. Als ō leib tůt mit zeytlicher speiß also wenig mag niemandt leben on das brot des gelaubens. Paulus schreybt ad Hebreos. xj. Fide salui facti sumus. Der gelaub hat vnß gesundt gemacht. ¶ Das ander brot das ist Age. das sein die werck des gelaubens die söllē wir tůn. on dise ist ō gelaub nichtz nützlich. dauon sprichet Jacobus jn seiner epistel an dem andern capitel. Fides sine operibus mortua est. Der gelaub ist tod on die werck. wz sei nun die werck des gelaubens. Die zehen gebot zehalten Dauon stet geschriben jn dem heylig ewāgelio. das schreibt sctūs Matheus am xix. ca. Do sprach der herr jhesus zů einē menschē ō jn fraget wie er jn das ewig leben sölt geen Si vis ad vitam eternā ingredi. serua mandata. wilt du eingeen jn das ewig leben. so hallt die zehen gebot. das ist der nächst weg ¶ Das dritt brot ist Time. du solt got fürchten. Also dauid spricht psalmo. cxj. Beatus vir qui timet dominum. Sälig ist der mensch der got fürchtet. dauon spricht der weiß spruch jn ecclesiastico. Initium sapiencie timor domini. Der anfang ō weißheyt ist die forcht gotes. wer got fürcht ō würckt güte werck. jhesus spricht jn dem obgemeltē büch an dem xv. cap. Qui timet deum facit bona ¶ Das vierd brot ist. Fuge. Fleüch das böß vnnd thů das gůt/die sünd ist dem menschen als schedlich an der sel. also die die gifft dem leib. Darumb söllen wir die sünd fliehē als die schlangen/wir lesen jn der alltuätter büch/das ein säliger heyliger brůder gieng vñ sprach sein gepet jn dem wald. do gieng jm ein mensch engegen vnd ō

trůg vil seck über seinē halß die warē groß vñ schwär vol sandes Auch hiengē seck vorn an jm·die warē mit als die die hinder jm hiengē·do fraget der brůd disen menschen wz er jn disen secken trůg·Do sprach er die sünd·vnd die mag jch nit gesehen/die weil sy hinder mir sein·vnd darumb fürcht jch jr nit·vnd laß sy vngestrafft doch vrteilt sy einander Die seck die jch vor mir trag dz seind anderleüt sünd·oder mein sünd·also kömet es dick vnd vil·das ein ander sicht ein agen jn eines andern oder seines nächsten aug vnd sicht nicht einen grossen vñ schedlichen tram jn seinem aigē aug Als Lucas der heylig ewangelist spricht an dē sibenden capitel·Quid aūt vides festucam in oculo fratris tui·trabem autē que in oculo tuo est non conspicis. Do gieng der brůder fürbas·do gieng jm eyn mensch engegen·der trůg ein groß läg holcz übet zwergs·vñ sölt geen jn ein klein eng türlin·vñ kund vor dē holcz nit darein kömen/vnd der mensch stünd vñ martert sich jämerlich/vnd sölte ye darein·do fraget d brůder aber den menschen was das wär. Do antwurt jm der mensch. Jch wär gern zů dem himelreych vmb will doch sünden Als wenig als jch jn die kleinen tür mag kömen vor disem holcz·also wenig mag jch zů dē hymelreich kömen mit den sündē·Darūb steet geschribē jn Matheo am vij·capitel. Arta est via que ducit ad vitam eternam. Der weg ist eng d zů dē hymelreych geet·Do gieng d průder aber fürbaß· Do sahe er einē menschē pindē ein grosse purde holcz die wz also groß das er sy nit mocht geheben vmb trůg ye mer hinzů das die purd also groß ward/dz seiner zehen mochtē sy nit haben aufgehaben·do fraget aber der brůd waz er damit mainete·Do antwurt er jm vñ sprach·Die grosse pürd sei mein sünd der ist als vil das jch jr nit getragē kan·doch laß jch nit ab vō dē sündē jch sünde

ÿe mer alle tag. Als dauid spricht am xxxvij. psalm. Iniquitates mee super gresse sunt caput meū. Mein sünd sein gestigen über mein haubt. vñ als ein grosse purd beschwären sÿ mich. Dñ darumb söllen wir die sünd fliehen. wann es sein vil menschen die geren zů dem himelreich giengen. vnd lassen doch der sünd nit vmb ÿe mer sÿ in sünden leben. so sÿ dem himelreich ÿe verrer sein. Dauid spricht. Longe a peccatoribus salus. Das heÿl des ewigen lebēs ist verr vō dē sünden ¶ Das fünfft brot ist das brot appetitus dz wir allwegen begeren söllen der himelischen freüden. des ewigen himelbrots. dauō spricht Lucas an dem xiiij. capitel. Beatus qui manducat panem in regno celorum. Sälig ist der der dz brot ÿsset in dem himelreich. das ist dz verborgen himelbrot Dauon geschriben ist in apocalipsi. das ist in dem büch der heimlichen offenbarung. am andern capitel Vincenti dabo manna absconditū Der do überwindet dem gib ich das verborgen himelbrot. dz ist wol verborgē Als sāctus Paulus schreibt Quod oculis non vidit nec auris ꝛc Es hat kein aug gesehen noch kein or gehört. noch kein hertz gedacht das got bereÿt hat den die in lieb habē. Das wir nun mit disen fünff broten gespeiset werden zů dē ewigen leben. Das helff vns der vater vnd der sun vnd d heÿlig geÿst Amen.

¶ An dem montag lectio.

¶ In diebus illis. Venerunt due mulieres meretrices ad Regē Salomonem steterūtq ꝛc iij. Regum. iij.

¶ In den tagen Do kamen zwů weltlich frawen zů dē künig Salomon. vnd stünden vor im. die ein sprach Ich pit dich mein herr. ich vnd dise fraw woneten in einem hauß/ vñ ich gebar beÿ ir in einer schlafkamer Vnd an dem dritten tag gebar auch dise fraw. vmb

waren beÿ einander. vnd was auch nÿemant anders
jn dem hauß beÿ vnß. außgenommē wir zwů. Nun ist
gestorben der sun diser frawen beÿ der nacht vnd hat
jn schlaffendt erstickt. Vmd ist auffgestigen jn stiller
nacht heymlich. vnd hat genommen meinen sun von
meiner seÿtten deiner schlaffenden dienerin. vnnd hat
jn gesetzt jn jr schoß. abet jren sun der tod ist gewesen
hat sÿ gelegt jn mein schoß. Vñ als jch frů auffgestan
den was das jch milch geb meinem sun. Do erscheÿn
er mir tod/vnd als jch jn fleissiglich anschawete beÿ
klarem liecht. erkennet jch das er nit was mein sun dē
jch geboren hett. Do autwurt die ander fraw. Es ist
nit also. sunder dein sun ist tod. vñ mein sun lebet. hin
widerumb sprach die. Du leůgest. mein sun der lebet.
vnnd dein sun ist tod. Also jn der weiß kriegten sÿ vor
dē kůnig. Do sprach der kůnig. Dise spricht mein sun
der lebet vnd dein sun ist gestorben. vnd die antwurt
neÿn. aber dein sun der ist gestorben vnd mein sun ō
lebet. Darumb sprach der kůnig. Bringendt mir eÿn
schwert. Do sÿ nun das schwert brachtē für dē kůnig
do sprach er. Teÿlent das lebendig kind jn zweÿ teÿl
vnd gebent einen halben teÿl einer. vnd einen halben
teÿl der andern. Do sprach die fraw des der lebendig
sun was zů dem kůnig/wann jr adern waren bewegt
über jren sun. Jch bitt herre. Gebent der das lebendig
kind vnnd nit ertödtent es. Hinwiderumb sprach die
weder mir noch dir seÿ es. Sunder es werd geteÿlet
Der kůnig antwurt vnd sprach. Gebent diser das le-
bendig kind vnd werd nit ertödtet. wann dise ist sei
můter Vnd also hörte alles israhel das gericht. das ō
kůnig het gerichtet vnd forchten den kůnig. Vñ sahen
das die weißheit gottes wz jn im zů thůn dz gerichte

Ewangelium

¶In illo tpe · Prope erat pasca iudeorum et ascendit Jhesus iherosolimam · ãc Joh · ij · capitulo ·

¶In der zeit · Da was nahen die ostern der juden · vñ jhesus gieng auff gen jherusalem vnd fand jn dẽ tempel verkauffende · schauff vmnd rinder vmnd tauben · vnd die wächßler sitzent. Vnd do er gemacht het als ein geÿsseln von stricken · do warff er sÿ alle auß dem tempel · die schaf vnd die rinder · vnd die wächßler vñ jr gelt · vnd die tisch kert er vmb · vñ zů den die do verkaufften die tauben sprach er · Tragent die ding von dannen · vmnd jr söllent nit machen das hauß meines vatters zů einem hauß des gewerbes · Do gedachten sein jünger das geschriben ist · Die lieb deines hauß hat mich gessen · Da antwurten jm die juden vñ sprachẽ · was zeÿchen zeÿgest du vnß · das du dise ding thůst Jhesus antwurt vnd sprach czů jnen · Ledigent disen tempel · vnd jn dreÿen tagen würd jch jn erkücke Do sprachen die juden · Jn sechß vnd viertzig jaren ist gebawet diser tempel · vmnd jn dreÿen tagen wilt du jn wider erkücken · aber er redet es von dem tempel seines leibes. Do er aber aufferstanden was von dem tod · do gedachten sein junger das er das geredt het vmnd gelaubten der geschrifft vñ der red die jhesus het gesagt Do er aber wz zů jherusalem jn den ostern an dẽ hochzeitlichem tag · do gelaubten vil jn seinen namẽ die do sahen seine zeichen die er tãt. Aber jhesus selber gelaubet nit jnen vm̃ das dz er sÿ erkamt allesament · wañ es was jm nit notdürfftig das ÿemandt gezeügknüß geb von dem menschen wann er wißt wol wz jn dem menschen was ·

¶An dem Afftermontag lectio ·

¶In diebus illis Locutus est dñs ad moÿsen dicens descende de mõte · qz peccauit populus tuus · Exo · xxxij

¶ In den tagen. Do redet d̄ herr zů moÿsen vñ sprach Gee ab von dem berg. wann dein volck hatt gesündet das du hast außgefüret von der erden egipti. Sÿ habē bald abgewichen vō dē weg den du jn gezeÿget hast. vnd haben jn selber gemacht eÿn gegossen kalb vnnd haben es angepettet vnd haben jm geopfert jre opfer vnd haben gesprochē. Diß sein dein götter jsrahel. die dich außgefüret haben von der erden egipti. vnd wid̄ umb sprach der herr zů moÿsen. Jch sihe das daz volck einer hörrten adern ist. Laß mich das erzürnet werd mein grÿmm wider sÿ. das jch sÿ vertilge von dē erdtrich. Vnnd jch würd dich machen jn ein groß volck. Aber moÿses der bat den herren seinen got vñ sprach warumb herr wirdt erzürnet dein grÿmm wider dein volck das du außgefüret hast von der erden egipti. jn grosser sterck vnd jn krefftiger hand. Jch bit dich daz sÿ nit sprechen die von egipten. hinderlistigklich hatt er sÿ außgefüret das er sÿ töte jn den bergen. vnnd sÿ vertilgete von d̄ erden. dein zorn der rüe. vñ biß senfft mütig über die schalckheit deins volcks. Gedēcke abraham ÿsaac vnd Jacob deiner getrew̄en diener. dē du geschworen hast durch dichselber sprechēde. jch wird meren ew̄ren samen als die stern des himels vñ alles das erdtrich do von jch geredt hab das würde jch geben ew̄ren samen. vnd jr werdent es besiczen allwegē Vnnd do ward versönet der herr das er nit das übel tät. das er geredt het wider sein volck. Vnnd ist barmhertzig gewesen seinem volck. der herr vnser got.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Jam die festo mediante Ascendit iesus. jn templū et docebat et mirabantur ꝛc̄ Joh. vij.

¶ In d̄ zeit Do es ÿecz d̄ hochzeitlich tag enmittē wz d̄ judē. Do gieng jhesus auff jn den tempel vnnd lerte

da vnd die juden wunderten vmnd sprachen. wie kan
diser die geschrift. so er die nit gelernet hat. Jesus ant
wurt vnd sprach zů jnen. Mein ler ist nit mein. sunꝺ
des vatters der mich gesendet hat. wil ỹemand seinen
willen thůn. ꝺ wirt bekennen von seiner ler ob sỹ von
got seỹ. oder ob ich voz mir selber rede/wer ꝺo von jm
selber redet. ꝺ sůcht sein eygē ere. wer aber sůchet die
ere des ꝺ jn gesendet hat. ꝺ ist warhaft vñ vngerech-
tikeyt ist nit jn jm. Gab nit moyses eůch die gesetze.
vnd nỹemand vō eůch thůt die gesetze. was sůchent
jr mich zů tꝺten. Da antwurt die schar vnd sprach
Du hast einē teůfel. wer sůcht dich zů tꝺten. Jhesus
antwurt vñ sprach zů jnen. Ein werck hab jch getan
vñ jr alle sammet/wunderendt eůch dauon. Darūb
Moyses gab eůch die beschneidūg/nit das sỹ vō moy
ses seỹ/sunder auß den vättern/vnd an dem sabbat/so
beschneident jr dē menschen. aber ꝺ mensch ꝺ empfahet
die beschneidūg an dē sabbat. ꝺz nit aufgelꝺset werd
das gesetz moyſi/warumb seind jr mir vnwirß. ꝺz jch
einen gantzen menschē hab gesundt gemacht an dem
sabbat. Jr sꝺllent nit vrteylen nach dē antlůtz/sunder
das recht gericht ꝺz richtent. Darūb sprachen ettlich
von jherusalem. Jst diser nit ꝺ dē die juden sůchten zů
ertꝺdten. vnd nembt war er redet offenlichen vnd sỹ
sprechē jm nit zů. Haben sỹ jcht warlich erkennet die
fürsten. das diser ist cristus aber disen wissen wir wol
wannen er seỹ. aber cristus so der kōmbt. so weiß nỹe
mandt wannē er ist. Darumb schreỹ jhesus vñ lernet
jn dem tempel vnd sprach. Vnd jr wissent mich vnnd
wannen jch seỹ das wissent jr. vnd das jch vō mir sel-
bet nit bin kōmen/sunder er ist warhaftig der mich ge
sendet hat den jr nit wissent. jch weiß jn/wann jch bin
von jm/vnd er hat mich gesendet. vnd ob jch sprāch
ꝺz jch jn nit wißte/so würd jch geleich eůch lugēhaft.

Darumb fůchten sÿ jn zůfahen vnd nÿemand ließ an jn sein hand. wann es wz noch dann nit kōmen seÿn stund. Aber von der schar gelaubten vil jn jn.

¶ An der mitwoch Lectio

¶ Hec dicit dn̄s Sanctificabo nomen meū magnum vt sciant gentes quia ego dn̄s ꝛc̄ Ezechielis xxxvj.

¶ Diß spricht got der herr. Jch würd heÿligen meinē grossen namen. das die heÿden wissen das jch bin der herr/so jch geheÿliget würd jn eüch vor jnen/wañ jch wil eüch entheben von den heÿden. vnnd würd eẅch samlen von allem erdtreichen. vnd würd eẅch füren jn eẅr erdtrich. vnd würd außgiessen über eẅch ein rein wasser/vnd so werdēt jr gereÿniget vō allē eẅrē vnreÿnigkeiten. vnd von allen eẅrē abgöttern würd jch eüch reinigē. vñ wird eüch geben ein neẅes hertz vñ einen neẅē geist würd jch seczen jn mitten vnder eüch. vñ würd hinnemen das steinin hertz von eẅrē leib. vñ würd eüch gebē ein fleischein hertz. vñ meinē geist würd jch seczen jn mitten vnder eüch. vnd wird thůn das jr jn meinen geboten wandlent. vnd meine gericht behaltent. vnd würckent vnd werdent wonē jn der erdē die jch eẅren vättern geben hab. Vnd jch würd eüch zů einē got. vnnd jr werdent mir zů einem volck. spricht ď all mächtig herr. ¶ Ein anď lectio

¶ Hec dicit dn̄s Lauamini mūdi estote auferte malū cogitationū vestrarū ab oculis meis Ysaie. j. ca.

¶ Das spricht got der herr. Jr söllent gewaschen werden seÿt reÿn. thůt hin das übel eẅr gedencken vō meinen augē. Růent verkerlich zů thůn Lernent wol tůn Sůchent das gericht. Komment zů hilff den verdruckten. Richtent den weisen. Beschirment die wittiben. vnnd komment vnnd straffent mich spricht der herr

Vnnd ist das eẅer sünd wären also rot purper/sÿ werden geweÿsset alls der schnee/vnnd ob sÿ rot

weren als ein würmeln·sy werdē weiß als ein wolle
Ist das jr wöllent vnd mich hörent·so werdet jt essen
die güte des erdtrichs·Spricht der allmächtig got

¶Ewangelium

¶In illo tpe Preteriens ihesus vidit hominem cecum
a natiuitate Et interrogauerunt eum ꝛc Johis·ix·ca

¶In der zeit Als jhesus fürgieng·do hat er gesehen ei
nen menschen plind von gepurdt·vnnd haben jn sein
junger gefraget vnd sprachen Rabi meyster wer hat
gesündet der oder sein vatter vnd müter·das er plindt
gepozen würd·Do antwurt jn ihesus·weder diser hat
gesündet noch sein vater vnnd müter·sunder das die
werck gotes geoffenbaret werdē jn jm Ich muß wür
cken die werck des der mich gesendet hatt·die weyl es
tag ist.Es kömbt die nacht das niemād mag gewür
cken·als lang jch jn der welt bin·so bin jch das liecht
der welt.Do er diß geredt hett· do spürezet er auß jn
die erden· vnd macht ein taiglein auß der speycheln·
vnd streich das taiglein über sein augen vnd sagt jm
Gee hin vnd wasche dich jn der schwem Siloe· das
do bedeütet ein sendung·Darumb ist er hingangē vñ
hat sich gewaschen·vnd ist kömen gesehent·vnd also
sein nachbawren vnd die jn voz gesehen hetten·daz er
ein petler was die sprachen·Ist das nit diser ō do saß
vnd petlet·Die andern sprachen·er ist es aber·aber ett
lich sprachen·er ist sein nit·aber er ist jm geleich·Aber
er sprach/wann jch bin es darumb sprachen sy zů jm
wie sein dann auffgetan deine augē. Er antwurt der
mensch der do heysset Jhesus der machet ein tayglein
auß speicheln vnd salbte meine augen vnd sprach zů
mir·Gee zů der schwemc Siloe vnd wäsche dich· vñ
jch bin gangen vnnd hab mich gewäschen vnnd sihe
Do sprachen sy zů jm·wo ist der·Er spraach·jch weiß

sein nit. do fůrten sÿ jn zů den gleichßnern. den d̄ plind
was gewesen. vnd es was der sabbat das Jhesus das
taÿglein het gemacht. vnd jm auf het getan seine au-
gen Darumb fragten jn aber die gleichßner wie er ge
sehen het. Do sprach er zů jn. Er legt mir ein taiglein
über meine augen. vnd jch wůsch sÿ vnd gesihe. Dar
umb so sprachen ettlich von den gleichßnern. d̄ mensch
ist nit von gott. der den sabbat nicht hellt. Die andern
sprachen. wie mag ein mensch der ein sünd̄ ist dise zeÿ
chen gethůn. vnd was ein zweyung vnder jnen. Do
sprachen sÿ aber zů dem plinden. was sagest du vō jm
der dir auff hat gethan deine augen. vnd er sprach er
ist ein prophet / do gelaubten es die juden nit vō dem
das er plindt wär gewesen. vnd nun gesehe biß dz sÿ
berůfften sein vatter vnd můter. des der do gesahe vñ
fragten sÿ sprechende. Diser ist ew̄er sun den jr sprech
end das er plind geboren seÿ wie gesicht er dann nun
Do antwurten vatter vnd můter vnd sprachen. wir
wissen das diser ist vnser sun vnd daz er plind geborē
ist. wie er aber nun gesehe daz wissen wir nit. oder wer
sein augē hab auffgethan. das wissen wir auch nicht
fragent jn. er hat das altter. rede er von jm selber. diß
sprachen sein vater vnd můter. wann sÿ forchten die
juden / wann ÿeczo waren die juden überein kommen.
ob ÿemand cristum bekannte. das er auß d̄ sÿnagog
verstossen wurd. darumb sprachen sein eltern. Er hat
das alter fraget jn. Vnnd darumb haben sÿ aber den
menschē berůffet. der do plind was gewesen. vñ habē
zů jm gesprochen Gib got die ere / wir wissen dz diser
ein sünder ist. Er sprach. ist er ein sünder das waiß jch
nit. Eins waiß jch wol das jch plind was vñ nun ge
sihe. darumb sprachen sÿ zů jm. was hat er dir getan
wie thät er auff deine augen. Er antwurt jn. jch hab

es eüch jetzo gesagt·vnd jr habt es gehört·waz wöllent jr es aber zů hören·wöllent jr auch sein jünger werden Sy flüchten jm vnd sprachen· Du seyest ein jünger·wir sein moyses junger·wir wissen das got zů moises geredt hat· Aber disen wissen wir nicht wannē er sey Do antwurt der mensch vnd sprach zů jn In dem ist es doch wunderlichen das jr nit wissent·wannē er sey·Vnd er hat auffgethan meine augen·Vnnd wir wissen das got die sünder nit erhöret sunder den der do ist ein diener gotes vnd seinen willen thůt Den selben erhört er Von angeende der welt ist nye gehöret.das jemand hab auff gethan die augen eines plinden geborenen den er wär von got· so möchte er es nit gethůn Sy antwurten vnd sprachen zů jm· In sündē pist du gantz geborn vnd du leresst vns/ vnd habē in außgeworffen· Als jhus gehört het / das sy jn hetten außgeworffen.vnd do er jn fand do sprach er zů jm· Du gelaubest jn gotes sun Der antwurt vnd sprach wer ist er herr das ich jn jn werde gelawben Vñ jhus sagt ym Vnnd du hast jn gesehen·vnnd der do redet mit dir·er ist es·vnd er sprach Ich gelaub herr·vnnd er viel nyder vnnd betet jn an·

¶An dem dontstag lectio·

¶In diebus illis Venit mulier sunamitis ad heliseuz prophetam in montem carmeli ꝛc·iiij·Regum·iiij·

¶In den tagen. Do kam ein betrůbte straw zů Helizeo jn dem berg Carmeli Do sy ersahe den mā gottes gegen jm Do sprach er zů jesi seinem knecht Nym war die betrůbt straw· Gee jr entgegen· vnnd sprich zů jr· Steet es nit recht vmb dich vnnd vmb deyn man vñ vmb deine kind Sy antwurt recht vñ do sy kam zů dē mann gotes jn dē berg do vmbfieng sy jm sein füß·vñ jesi nahnet hinzů dz er sy dānen zug· vnd do sprach ö mēsch gotes Laß sy wañ jr sel ist in pittkeitt

vnd der herr hat es verhalten vor mir·vnnd hat mir
sy nit gezeygt Sy sprach zů im. hab ich nit begert
einen sun von meinem herren· Sprach ich nit zů dir
nit betrewg mich Vnd er sprach zů jesi Gürte deyn
lenden vnd nym meinen stab in dein hand vnd gee·
Vnd begegnet dir ein mensche·nicht grüsse in· vnnd
ob dich jemancz grüsse nit antwurt im·vnd leg mein
en stab über das antlücz des kindes Do sprach die mů
ter des kindes Der herr lebt·vnd dein sel lebet·ich laß
dich nit Do stůnd er auff vnd volget ir nach Aber je
si was inen vorgangen vnd legt den stab über dz ant
lücz des kindes vnnd was do keyn stymm noch sym
Do kam er in wider entgegen vnd verkündet es ym
vnd sprach daz kind ist nit auf gestanden· Do gieng
ein helizeus in das hawß/vnd nym war das kind lag
tod in seinem bettlin Do gieng er ein vnnd beschloß
die thür über sich vnd über das kindt.vnd bat zů dem
herren vnd gieng him auff vnd legt sich über dz kind
vnd legt semen mundt auff den mund des kinds·vñ
sein augen über sein augen· vnd sein hend über sein hē
de vnd puckte sich über es· vnnd do ward warm das
fleysch des kindes vnd er kerte wider·vnd wandelte
in dem hauß zů einem mal him vnd her· vnnd gieng
auff vnd legte sich über das kind vnd das kind cürte
semen mundt zů syben malen·vnd thet auff seine au-
gen vnd er rüfftе jesi vnd sprach zů ym Rüff ō hawß
frawen·vnnd do sy berüffet ward do gieng sy zů ym
Do sprach er nymm him deinen sun· Sy kam vnnd
viel zů seinen füssen·vnd anbetete auff der erden Vñ
sy nam jren sun vnd gieng auß Aber heliseus kert wi
der in galgala·

¶Ewangelium

¶In illo tempore Ibat jhesus in ciuitatem que voca
tur Naym et jbant cum eo discipuli eius ac·luce·vij·

¶In der zeyt· Do gieng jhus jn ein ſtat die do heyß ſet Naym vñ giengen mit jm ſein junger vñ ein groſ ſe ſchar Do er aber nähnete der pforten ō ſtat Nem et war Do ward jm ein toter entgegen getragen ein eyniger ſun ſeiner müter vnd diſe was ein witib· vñ der ſchar der ſtat gieng vil mit jr Vnd do ſy jhs ſahe do ward er mit barmhertzigkeyt bewöget über ſy vñ ſprach zů jr Du ſölt nit weynen Vnd gieng dar vnd berürte die par· Aber diſe die ſy trügen die ſtünden· vnd er ſprach Jüngling jch ſag dir ſtee auf Vnd er ſaß auff der do tod was· vnd hůb an ze reden Vnnd der herr gab jn wider ſeiner müter Vnnd die vorcht begriff ſy alle ſambt vñ groſsmachten got vñ ſprachen· Es iſt auffgeſtanden ein groſſer prophet in vnns vnd der herr hat heym geſücht ſein volck·

¶Am freytag Lectio·

¶In diebus illis· Egrotauit filius mnlieris matrifamilias et erat languor fortiſſimus ãc· iij· Regum· vij·

¶In den tagen Do ſiechete einer frawen ſun· eyner hauſsmüter des geſindes· vñ wz das ō aller ſchwäreſt ſiechtag· alſo das keyn adern belyb jn jm Darumb ſo ſprach ſy zů helias· was iſt mir vñ dir du man gotes Piſt du her ein gegangē dz wid gedacht würdē mein boßheyt vñ dz du meinen ſun ertöteſt. Vñ do ſprach zů jr helias Gib mir deinen ſun/ vñ nam jn vō jrer ſchoß vñ trůg jn dz ſumerhauß do er wonete· vñ legt in auf ſein pedt vñ ſchry zů dem herren vñ ſprach· Herr mein got· jch wolt dz du mit diſer witibē peinigeſt bey ō ich allwegē wird enthaltē dz du jrē ſun ertöteſt vñ er ſtrecket ſich auß· vñ maß ſich über dz kid ze dreyen malē vñ ſchry zů dē herzē vñ ſprach Herr mei got jch bit dich dz widkert werd die ſel des kids i ſei glid do erhört ō herr die ſtym· vñ die ſel des kindes kert wider jn es vñ ward wider lebentig Do nam helias daz

kind vmd legt es von dem sumerhawß jn das vnder hauß vnd gab es seiner můter vñ sprach zů jr· Nym̃ war dein sun der lebt. vnd do sprach die fraw zů heli as Nun jn dem hab jch erkant das du pist ein mã gottes Vmd das dz wort des herzen in deinem můdt ist war·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore Erat quidem languens Lazarus a bethania de castello marie et marthe ꝛc· johis. xj·

¶ In der zeyt Do ward einer siech hyeß lazarus a bethania· vō dem castell marie vñ marthe seiner schwestern· Aber maria wz die· die do gesalbet het den herren mit der kostenlichen salben· vmd getrůcknet hett sein füß mit jren löcken· der brůder lazarus siech lag· Darumb sendeten sein schwester zů jhesu sprechende Herr nym̃ war den du lieb hast der ist siech Do aber jhus das erhört do sprach er zů jnen Diser syechtag der ist nit zů dem tod Sunder vmb die ere gotes· daz geeret werde der sun gotes durch sy· Aber jesus der hett lieb martham vnd jr schwester mariam vnd lazarum· Vmd als er hört das er siech was do belybe er jn der selben stat zwen tag Darnach nach disen tagen Do sprach er zů seinen jungern· wir werden widerumb geen jn judeam Do sprachen sein junger zů ym Rabi meyster Nun süchten dich doch die juden zů versteynnigen· vmd geest aber dahin· Jhesus antwurt Sein nit zwölff stund des tags· wer do wādlet in dē tag· der verletzt nit· wañ er sicht das liecht diser welt wandelt er aber jn der nacht· so verletzet er wann dz liecht ist nit jn jm Diß sprach er vnd darnach sprach er zů jnen Lazarus vnser frewnd schlefft aber jch gee das jch jn von dem schlaff erkücken werde· Darumb

sprachen sein junger· Herr ist das er schlafft so wirtt
er behalten Aber jhus het es gesagt von seinem tode·
Sy aber woneten er het es von dem schlaff des traus
geredt· Do saget jn jhus offenbarlichen Lazarus ist
gestorben vnd jch frew mich von ewren wegen/ dz jr
es gelaubent·wann jch nit da gewesen pin· aber wir
werden zů jm geen Do sprach Thomas der do heyß
set der zweyffeler zů den andern jungern·lassent vns
auch geen vnd das wir mit jm sterben Vnd also kam
jhus vnd vand jn vier tag gelegen jn dem grab· aber
Bethania was bey jherusalem wol also verr als·xv·
wolewff·vnnd vil von den juden waren kommen zů
martha vnd mariam·das sy sy trösten von jres brů-
ders wegen Martha aber do sy hört das jhesus kam
do lieff sy jm engegen· Aber maria saß daheym· Do
sprach Martha zů jhesu Herr werest du hye gewesen
mein brůder wer nit gestorben· aber auch nun weyß
jch das alles das/das du begerest wō got das gibt dir
got Jhus sprach zů jr·dein brůd wirt wider aufsteen
Do sprach zů jm martha· Jch weyß das er wid auff
wirt steen jn der vrstende an dem jungsten tag Do sp
rach zů jr jhesus Jch pin die vrstende vnnd das leben
wer in mich gelaubet· auch ob er tod wär er wirt le
ben·vnd ein yegklicher der do lebet vnnd gelawbet
in mich der wirt nymmer ewigklich sterben· Gelaw
best du das Sy sprach zů jm ia herr Jch hab es gelau
bet·wann du pist cristus des lebendigen gottes sun d
du jn dise welt pist kōmen Vnnd do sy das gesprach
do gieng sy hinweg vnnd rüfft Maria irer schwester
heymlichen also sprechende Der meyster ist hye vnd
wordert dich Vnnd do sy das erhört Do stünd sy
auff bald vnd kam zů ym· Wann Jhesus was noch
nit kommen in das castell· sund er was noch an der

stat do jm martha begegnet was. Die juden aber die do waren bey jr jn dem hauß vnd sy trösten do sy sahen mariam das sy so pald auf stünd vnd hin gieng do volgten sy jr nach vnnd sprachen Sy geet zů dem grab das sy da weyne Maria aber do sy kam do jhs was. vnd sy jn ansahe/do viel sy zů seinen füssen vnd sprach zů jm Herr werest du hye gewesen. so wer mit gestorben mein brůd Jesus aber als er sy sahe weynende. vnd die juden die mit jr kömen waren weynen. do grißgramet er jn dem geyst vñ betrůbet sich selber vnd sprach wo habt jr jn hin gelegt. Sy sprachē zů jm herr komm vnd sihe Vnd jhus ward zähern Darumb sprachen die judē. Nemßtwar wie hat er jn lieb gehabt. Aber ettlich von jnen die sprachen. mocht er nit der auffthet die augen des plintgebornen dz tůn das auch diser nit wär gestorben Vnd jhs grißgramet anderweyd jn jm selber vnd kam zů dem grab Es was ein hol. vnd ein steyn was gelegt übet jn Jhus sprach Thůt hin den steyn Do sprach zů jm martha sein schwester/des der do tod was. Herr er schmeckt jetzo. wann er ist viertägig. jhus sprach zů jr. hab jch dir nicht gesaget. wann du gelaubest so wirst du sehen die ere gotes Do hůben sy damen den stein. vnd jhus hůb übersich auf seine augen vnd sprach Vater jch sag dir lob vnd danck wann du hast mich erhört aber jch weyß wol das du mich allwegen erhörest. sunder vmb das volck das hye vmbsteet. hab jch gesprochen das sy gelauben das du mich hast gesendet. Do er diß gesprach. do rüffet er mit grosser stym Lazare kom herauß Vnnd ze stundt gieng er herfür der do tod was gepunden an henden vnnd füssen jn das tůch. vnnd sein antlütz waz mit dem schweyßtůch gepunden Do sprach jhus zů ynen Lösent jn vñ last in hin weg geen Darumb vil wō den judē die dar kōmē

waren zů mariam vñ zů marthā vñ gesehē hettē wz getā het jhs gelaubtē jn jn·etlich aber auß jnē giengē zů den gleychßnern·vnd sagten jn was jhesus het gethan·

¶An dem Sambstag lectio·

¶Hec dicit dominus deus·In tpe placito exaudiui te et in die salutis auxiliatus sum tui·Ysaie·xlix cap·

¶Diß spricht got der herr In der wolgefallen zeytt hab jch dich erhöret·vnd jn dē tag des heyls hab jch dir geholffen vnd jch hab dich behalten/vnd dich geben zů einem gelůbd meines volcks·das du aufferkückest die erd/ vnd besitzest die erbschafft die zerteylet sein·das du sprechest zů disen die gefangen sein geet auß·vnd dise die jn der vinsternüß sein werdē geoffēbaret Auff den wegen werden sy geweydnet·vnd jn allen ebnen wirt jr weyde Sy werden nicht hungern noch türsten/ vnd wirt sy nicht schlahen die hytz noch die sunn.wann jr erbarmer regiret sy·vñ zů dez brunnen der wasser wirt er sy trencken vnd jch wird legen alle meine berg jn den weg·vnd meine fůßsteig die werden erhöhet Nembtwar die von verren werden kommen Vnd nembt war die von mitternacht vnd von dem möre·vnd nembtwar die von ö erden des mittags Lobent jr himel vnd erfrewe sich dz erdtrich Jr berg jubiliert das lob·wann der herr hatt getröstet sein volck.vnd über sein arm wirt er sich erbarmen Vnd sy on hat gesprochen der herr hat mich verlassen·vnd der herr hat mein vergessen·Mag jcht die fraw vergessen jres kindes.vnd das sy sich nit erbarme über den sun jres leybs Vnd ob sy sein vergessē wirt So wil jch dein nit vergessen Spricht der allmächtig herr·

¶An dem Sambstag epistel·

¶ Hec dicit dn̄us Omnes sicientes Venite ad aquas Et qui non habetis argentum properate et emite et commedite ꝛc̄·jsaie·lv·cap̄·

¶ Das spricht got der herr Alle die do türstet die kō men zů den wassern Vnd jr die nit haben silber eylēd herzů kauffēd vn̄ essēdt Kōment vn̄ kauffēt on silber vnd on allen wechsel wein vnd milich·warūb henck- ent jr eẅr silber an eüch vnd legent es nit an brot vn̄ eẅr arbeÿt an setigung· Jr süllent hören die mich do hören vnd essent das gůt vn̄ jn der veÿßte wirt freẅ en sich eẅr sel Neygent eẅr oren vud kōment zů mir Hörent so wirt leben eẅer sel vnnd wirt machen mit eẅch ein ewigs geding die getreẅen barmherczig- keÿt dauid· Nÿmmwar zů einem gezeẅgen hab jch jn geben dem volck einen fürer vnd einen gebieter dē heÿden Nÿmmwar das geschlächt das du nit waißt wirst du vordern·vnd die heÿden die dich nit erken- net haben werden zů dir lauffen durch den got deinē herren vnd heÿligen jsrael wann er hat dich geerett Sůchent got den herren die weyl man jn vindē mag· Rüffent jn an die weÿl er nahen ist Der vngütig ver lasse sein weg vnd der böß sein gedenck vnd kerr wi der zů dem herren vnd so erbarmet er sich sein/vnd zů vnserm got·wann er ist vil zů vergeben· wann mein gedänck sein nit eẅer gedänck·noch mein wege sein nit eẅer weg·spricht der her wan̄ als die himel erhö het sein von dē erdtrich Also sein erhöhet mein wege von eẅren wegen·vn̄ mein gedänck vō eẅrē gedēck- en· Vnd wie der regen vnd der schnee absteÿget vō dē himel vnd dahin wider nit kōmbt Sund̄ er geẅs set vnd trencket das erdtrich vnd machet daz grünen Vnd er gibt den samen den säenden vnd das brot dē essenden Also wirt daz wort dz auß wirt geen vō mei em mundt spricht der allmächtig herr·

¶Ewangelium·

¶In illo tẽpore Dixit jhus turbis judeorũ Ego sum lux mundi qui sequitur me nõ ambulat ꝛc·johis·viij

¶In der zeyt· Sprach der herr jhesus zů den scharen der juden / Ich pin das liecht der welt·wer mir nach volget der wandlet nit jn der vinsternüß Sunder er wirt haben das liecht des lebens· Darumb sprachen die gleychßner zů jm Du gibst gezeügknüß võ dir selber dein gezewgknüß ist nit war Jhesus antwurt vñ sprach czů jnen· Vnd ob jch gezewgknüß gib von mir selber / So ist mein gezewgknüß war· wann jch weyß wannen jch pin kommen vnd wo jch hingee Aber jr wissent nit wannen jch komm / vnd wo jch hingee·wañ jr richtent nach dem fleysch·aber jch vrteyl nyemancz Vnd ob jch vrteyl·so ist mein vrteil war·wann jch pin nit alleyn· Sunder jch vnd der mich gesendet hat der vater Vnd in ewrem gesecze ist geschriben·das zweyer menschen gezeügknuß war ist Jch pin der ich gezeügknuß gib von mir selber vñ auch gezeügknuß gibt von mir·der mich gesendt hat der vater· Do sprachen die juden·wo ist dein vatter jhesus antwurt · weder mich wissent jr noch meinen vat·wann wisstent jr mich·villeycht wißtent ir auch meinen vater · Dise wort redt jhus jn der schatzkamer lerend in dem tempel vñ nyemandt begriff in wañ noch dann nit kommen was sein stundt·

¶An dem fünfften suntag Judica·

¶Fratres Cristus assistens pontifex futurorum bonorum per amplius et perfectius tabernaculum non manu factum ꝛc·ad hebreos nono capitulo·

Růder cristus ist wesenlich bischoff der künftigen gůter·vil mer vnd volkōmenlicher tabernackel·nit mit ď handt gemacht·dz ist nit dises geschöpffs·noch auch durch dz plůt ď böck oď ď kelber·sunď durch sein eÿgē plůt ist er eingegangen·eÿnest jn die ewigē heÿligkeÿt·vñ hat erfundē die ewigē erlösung·wañ ob dz plůt ď pöck vnd ď kelber oder ď stier·vnd die asche des kalbes gesprenget die vnreÿnen heilig macht·zů ď reÿnigung des fleÿsches/wie vil mer dz plůt cristi·ď durch dē heiligē geÿst sich selber geopfert hat·got vnuermeÿliget vñ gereiniget vnser wissen,vō den todten werckē zů dienen dē lebendigē got· Vnd darumb des newes testaments ist er ein mittler/dz mit seinem tod er pittende zů eÿner erlösung Jr übertretung·die do warē vnder dē erstē testament·die gelübd zů enpfahē die do sein die berůften der ewigen erbschafft jn cristo jesu vnserm herren

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore Dicebat jhus turbis juďorū et pricipibus sacdotuz Quis ex vobis arguet me de peccato ꝛc. johis·viij·

¶ In der zeyt do saget der herr jhesus den scharen ď juden vñ den fürsten der briester· wer ist vnď eüch

der mich straffet vmb die sünd. Sag ich eüch die war heyt. warumb gelaubent jr mir dañ nit. wer auß got ist der höret die wort gottes. vmd darumb hörent jr das nit wann jr seyt auß gott nit. Do antwurten jm die juden vnd sprachen Reden wir nit wol. du bist ein samaritan. vmd du hast den tewfel bey dir. Do antwurt jhesus. ich hab keinẽ teüfel. sunder ich ere meinẽ vatter. aber jr habt mich geuneret. Auch süch ich nit mein ere. er ist der sy süchet vnd sy vrteylet. Fürwar fürwar sag ich eüch. wer mein rede beheltet der sicht den todt nymmer ewigklichen. Darumb sprachẽ die juden. Nun erkennen wir wol das du einẽ teüfel hast wann Abraham ist tod vnd die propheten sind gestorben. vñ du sprichst. wer mei red beheltet ô stirbt nymmer ewigklichen. Bist du dann nun vnser vatter Abraham der tod ist. vnd die propheten sein tod. wen machst du dich selber. Do antwurt Jhesus Ist dz ich mich selber lob. so ist mein ere nichcz Er ist mei vater der mich eret. den jr sprechent das er ist ewr gott vnd jr habent jn nit erkennet. ich hab jn aber erkennet. vñ ob ich sprich das ich jn nicht erkenn. so würd ich geleych eüch ein lügner. dann ich erkenne jn wol vmd behalt sein red. Abraham ewer vatter frewet sich dz er sehẽ solt meinen tag vnd hat jn gesehen. vmd ist erfrewet worden. Vnd do sprachen die juden. du hast noch nit fünffczig jar vnd hast Abraham gesehen. Do sprach jhesus zů jn. Fürwar fürwar sag ich eüch. Ee abrahã wurde so bin ich. Darũb namen sy steyn dz sy in verstreymigeten. Aber jhesus verborg sich vnd gieng auß dem tempel.

¶ Glosa

¶ Das ist dz heylig ewangeliũ darumm wir drew dig sölle mercke ¶ Zů dẽ ersten die grossen demütikeit die vnser herr jhesus an jm het dz er nit achtet ob mã jm übel redte vñ zů dẽ sündẽ zalt. dauõ spricht gregorius

jn der omelia·Pensate fratres mansuetudinē saluatoris·Merckent brüder die senfftmütikeyt des behalters· Der do kam von dem himel auf diſes jamertal zů vergeben die sünd der herrschet nit jn der hoffart· sunder er hat sich gedemütiget vncz jn den tod. Hie wirdt gestraffet die hoffart ō menschen·so wir güte werck tün so wöllen wir die zehand außschreiben· Aber von den bösen wercken sagē wir nichcz·vnd wöllten auch vngeren dz yemād die wißt oō vnß straffte· Nū spricht Gregorius. Depredari desiderat qui thesaurū publice in via portat/der wil geraubet werden·der sein schacz offenlich tregt auf der strassen·Lucas dicit·Cū omia bona fecritis·dicite serui in vtiles sumus· wañ jr alle ding wol habt gethan·So söllent jr sprechen wir sei vnnützcz diener gottes·Also ist die demütigkeyt ein behalterin aller tugent·Augustinus·Qui sine humilitate ceteras virtutes congregat quasi puluercs in ventū spergit·wer on demüt ander tugent samlet dz ist ebē. als ob er eynen aschen jn den wind sprenget. Das ist die tugent die vnnß got selber gelert hat er spricht jn Matheo am xj.capi··Discite a me quia mitis sum et humilis corde·Lernt vō mir/wann jch bin milt vnd eins demütigē herczen¶Zů dem andern mal söllē wir merckē wie grosser nucz vnß kōmet von den worten gottes zů hörende vnd die zů behaltende. Der ist sälig der sy beheltet/vñ wer das wort gottes nit gern hört ō ist vnsälig·Nun merck ein yegklicher mensch selber ob er es gern hör dz wort gottes oder nit So weyß er auch wol ob er auß got kōmē ist oder nit·Gregorius ex deo est·qui verba dei audit·et ex deo nō est qui nō audit·Nun frag sich ein yegklicher mēsch selber·ob er gern hör das wort gottes oder nit vñ sprech jm selber das vrteyl·Nun sein ettlich menschen die sprechen· Jch hör gern das wort gottes von eynem priester der

es kan·vnd auch darnach thåt vnnd lebet als er leret Mein prediger ist also eines leichten lebens·das mich sein nit lust zů hören· als Augustinus spricht. Cuius vita despicitur restat vt eius predicatio cõdemnatur· welchs priester leben ist verschmächt· des predigẽ ist nit geacht·doch sol man allweg gern hören von gott sagen· Nym ein zeychen du soltest haben einen lieben freünd der dir vil gůtes het gethan·vnd du soltest jn langer zeit kein botschafft von jm gehört haben· vnd er sendte dir einen schnöden boten mit gůtẽ meren vñ edlen kleinoten vnd seinẽ brieff mit seinem sigel wöl test du deinẽ lieben freünd übergeben vñ seine kleino ter·vnd sein jnsigel durch eines schnöden boten willẽ villeicht kundt er sein nit verbessern·du sprichst neyn Dem selben boten sol jch gůtes thůn durch meines lie bes freündes willen·Der beste freünd ist jhesus cristus Als vns sanctus johannes schreibt am drittẽ capitel· jm ewangelio· Sic deus dilexit mundum vt filiũ suũ vnigenitũ daret ãc·Also lieb hat got dise welt gehabt das er sein eingebornen sun vnd gab·Der sendet dir dẽ prüester Als vns sanctus Matheus schreybt am xxiij· capitel·Super cathedrã moysi sederunt scribe et pha risei·omnia ergo quecunqz dixerint vobis facite· ym opera vero eorom nolite facere. Es sitzen auff des bi schoffs stůl moysi die meyster vñ die gleichsner alles das sy eüch sagen das söllent jr thůn vnnd nach jren wercken söllent jr nit thůn· Vnd darumb beschreybt vns sanctus Lucas·Also jn seinem ewangelio am·x· ca·Qui vos spernit me spernit·Wer eüch vschmächt der verschmächt auch mich ¶ Zů dem dritten mal söl len wir auch merckẽ dz grosz pitter leidẽ vnsers herrẽ jhesu cristi·das an dem heütigen tag angeet· dz die hei lig cristenheyt helt.Als man list jn dem heyligẽ ewã gelio·Wie die schnödẽ judẽ vnsern lieben herrẽ woltẽ

verſteynigen·Alſo wirt criſtus vnſer herr noch heüt
bey tagen leyder offt vñ dick verſteinniget von mani
gem böſen verkerten menſchen/wann als manig vn-
nützz wort vnd eyde die der menſch fräuenlich ſchwert
Alſo manigen ſteyn ſendet er zů criſto vnſerm herren
dauon ſpricht Beda·Quotquot malas cogitationes
Alſo vil böſer gedencke der menſchen an ſich nymbt·
Alſo manigen ſteyn ſendet er zů criſto vnſerm herren
Dauon ſpricht ſanctus Bernhardus·O iudei lapides
eſtis·O jr judē jr ſeyt hörtt ſtein·jr ſchlahent den wey
chen ſteyn Vō dem lauttern geſchrey wider hillet die
miltikeyt. Vnd er gewſſet das öle der barmhertzikeyt
auß dem prunnen ō göttlichē miltikeyt flieſſende auß
dem waren prunnen der ewigen ſäligkeyt Als dauid
ſpricht am xxxiij·pſalm. Guſtate et videte quoniam
ſuauis eſt dominus ꝛc·Verſüchent vnnd ſehent wie
ſüß iſt der hert·Das wir nun in diſer heyligen zeit ſei-
nes heyligen leyden gedencken·vnd ein mitleiden mit
jm haben das wir nach diſem leben die ewigen frewd
mit jm beſitzen·Das helff vnß der vater vnd der ſun
vnd der heylig geyſt Amen·

¶An dem montag Lectio·

¶In diebus illis·Factum eſt verbum domini ad Jo
nam prophetam ſecundo dicens·Surge et vade in Ni
niuem ciuitatem magnam ꝛc Jone tercio ca·

¶In den tagen·Do geſchahe das wort des herren zů
Jonas dem propheten zů dem andern mal·alſo ſprech
ende·Stee auf vnnd gee jn Niniue jn die groſſen ſtat
vnd predig do die predig· die jch red zů dir· vnd do
ſtünd auf jonas vnd gieng jn Niniuen nach dē wort
des herrē vnd Niniue was ein groſſe ſtat dreyer tag
weyd. Vnnd jonas hůb an ein zůgeen jn die ſtat ein
tagweid vñ ſchrey vñ ſprach. Noch über viertzig tag

Ninive wirt vnderkeret Vnd do gelaubten die man von ninive jn den herren·vnd verkundten ein vasten vnd wurden gekleydet mit sacktůch von dem meren zů dē mymdern·Vnd kam das wort biß für dē kůnig ninive·vnd er stůnd auff von seinem tron·vñ warff ab sein klaid von jm vnd ward angethan mit einem sack·vnd saß jn die aschen vnd schray vñ gieng jn ninive auß dem mund des kůnigs vnd seiner fürsten also sprechent.Die menschen vnd die tier vñ rinder vñ das vich söllen nit versůchen noch geweidnet werdē vnd wasser söllen sy nit trincken·vnd söllen bedeckt werden mit sacktůch·Vnd die menschen vñ die vich werden schreyen zů got jn der sterck·Vnd bekere sich der man von seinē bösen weg·vnd von ō bößheyt die do ist jn jren henden·wer waiß ob sich bekere vnd verzeyhe got·vnd sich kere vō dem grymme seines zorēs vnd das wir nit verderben.Do sahe got jre werck daz sy bekeret waren von jrem bösen weg·vnd erbarmet sich übet sein volck der herr vnser got·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Miserūt principes et pharisei ministros vt apprehenderēt ihesum dixit ergo āc Joh·vij·

¶ In der zeit Do sandtē die fürstē vñ die geleichßner jr diener das sy jhesum fiengē Darumb sprach jhesus zů jn.Noch bin jch ein wenig zeit bey ewch·Vnd jch gee zů jm ō mich gesendet hat.Jr werdent mich süchē vnd vindent mich nicht·vnd wo jch bin· do můgent jr nicht hin kōmen·Darumb sprachen die juden zů jn selber·wo wirt er hin geen das wir jn nit můgē findē wirt er jcht jn die zerstrewung der heyden geen·vñ die heyden lernen/was ist die red die er gesprochē hat·Jr werdent mich süchen vnd jr vindent mich nicht·vnd wo jch bin do můgent jr nit hin kōmen·Aber jn dem leczten grossen tag der hochzeyt·Do stůnd jhesus vñ

schreÿ vnd sprach. Türstent jemandt der kōm zů mir vñ trinck. wer an mich gelaubt als die geschrifft sagt fliessende wasser werden fliessen von seinem leib die lebendigen wasser. Aber das sprach er von dem geÿste den die empfahen würden. die do gelaubten jn jn.

¶ An dem afftermontag Lectio

¶ In diebus illis Cōgregati sunt babilonij ad regem et dixerūt ei. Trade nobis danielē. Danielis vltimo.

¶ In den tagē Do wurdē gesamlet die vō babilonia zů dem künig vnd sprachen zů jm. Gib vnß danielem der beel zerstört hat vnd den tracken ertödtet hat. anders wir erschlagen dich vnd dein hauß gesinde. Vnd der künig sahe daz sÿ jn jn vielen gähling vnd zornig klichen. vnd von not gezwungen gab er jn danielem vnd sÿ liessen jn in die leoen grůben. vnd er wz darin sechß tag. Nun waren jn der grůben sÿben leoen vnnd täglich gab man jm zwen leib vnd zweÿ schaff. vnd die wurden jn desselben mals nit gegeben vmb daz sÿ verschlunden Danielem. Nun es was Abacugk eÿn prophet jn judea vnd ö het gekocht ein můß. vñ het darein geriben brot jn einem kare vnnd gieng jn das velt das er das prächt den schnittern. Vnnd do sprach der engel des herren zů abacuc. Bring das mal das du hast jn Babilonia dem Daniel der do ist in der leoen grůbē. Do sprach Abacuc Herr jch hab babilonia nie gesehen. vñ die grůben waiß jch nit. Vñ do er wuscht jn der engel des herren beÿ seiner scheÿttel vnnd trůg jn beÿ den löcken seines haubtes. vnnd stallt jn jn babilonia über die grůben der leo. In der vngestüme seines geÿstes. Vnd do schrÿ Abacuck vnnd sprach. Daniel gottes knecht. nimm das mal vō mir das dir got hat gesendet. vnnd Daniel sprach. O herr du hast an mich gedacht mein got. vnnd hast nicht verlassen die dich liebhaben. Vnnd do stünd auff Daniel vnd aß.

darnach der engel des herrē·saczte wider Abaguck zů-
stund jn sein stat. Darnach do kam der künig an dem
sÿbenden tag·das er beklaget Danielem vnd kam zů
der leoen grůbe·vnnd sahe darein·Vnnd nembt war
daniel der saß jn der mitte der leoen·Vñ do schreÿ auß
der künig mit grosser stÿm̄ vnd sprach· Groß bist du
her got danielis vñ er zog jn auß d̄ grůben. Darnach
die do seiner verdamnüß ein vrsach waren·die ließ er
jn die grůben vnd die wurden verschlunden jn einem
augenplick vor dem künig·Do sprach der künig·alle
die do wonen jn dem ganczen erdtreich die erschrackē
vnd forchten den got danielis·wann er ist ein erlöser
vnd ein behalter der do thůt zeichen vñ wūder jn hÿ-
mel vnd jn erden der erlöset hat danielem von d̄ grů-
ben der leoen·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Ambulabat ihesus in galileam nō enim
volebat in iudeam ambulare·quia querebāt eū iudei
interficere ꝛc Johannis septimo·

¶ In der zeit Do wandelte ihesus jn galileam/wann
er wolt nit jn judea wandlen·wann die judē sůchten
jn zů ertödten. Es war allernächst der hochzeÿtliche
tag der juden der do heÿsset Scenophegia·laubertag·
Do sprachen zů jm sein brůder·Gee hindan/vnd gee
jn judeā·das dein jūger sehen deine werck die du tůst
wann ÿemancz thůt jchcz heÿmlichen·vñ sůchet sich
selb offenbar zů sein·Ob das thůst·so offenbarest du
dich selber der welt wañ noch dañ sein brůd̄ glaubtē
nit jn in·Darumb sprach ihesus zů jnen·Mein zeit irt
noch nit herzůkōmen· Aber eẅr zeit ist allwegen be-
reÿt. Die welt mag eüch nit gehasset habē·aber mich
hasset sÿ·wann jch gib gezeügknüß von der/wann jre
werck sein böß·Geet jr auff zů disem hochzeÿtlichem
tag. Aber jch gee noch nit auff zů dem hochzeitlichem

tag·wañ mei zeit ist noch nit erfüllet Do er die ding geredt het·do beleyb er jn galilea Als aber auffgangē waren sein brüder vnd do gieng er auch auff zů dem hochzeytlichem tag·nit offenbarlich·sunder verborgē. darumb do süchten jn die juden jn dem hochzeytlichē tag vnd sprachen/wo ist der·Vnd was vil groß murmeln jn der schar von jm/wann ettlich die sprachen· Er ist gůt·aber die andern sprachen neyn/sunder füret die schar.Doch redte nyemand öffenlich wō jm von forcht wegen der juden·

¶An der mitwoch lectio

¶In diebus illis. Locutus est dominus ad Moysen dicens·Ego sum dominus deus vester. Nō furtum facietis·furtū non menciemini·nec decipiat vnusquisq; proximum suum·nec iurabis in nomine meo·nec pollues nomen dei tui·Ego dominus·Non facias calumniam proximo tuo·nec inobprimes eum.Non morabitur opus mercenarij tui apud te vsq; mane·nō maledices surdo ac Leuitici·xix·capitulo·

¶In dē tagē.Do redte der herr zů moysen vñ sprach Ich herr ewr got·jr söllent nit thůn diebstal·jr söllent nit liegen noch betrieg ein yeglicher seinen nächstē Du solt nit schweren bey meinem namen·noch vermeyligen den namen deines gottes. Ich der herr· Du sollt nicht getrang thůn deynem nächsten·noch mit macht vnder truck jn nicht·Es soll nicht beleiben das werck deynes taglöners bey dir biß an den morgen· Du solt nicht flůchen dem vngehörenden noch für dē plinden leg keyn beleydung/sunder fürcht den herren deinen gott·wann ich bin der herr·Nicht thů das do böß ist noch vnrecht solt du richten·nicht solt du mercken die person des armen menschē·noch erwürdigen

das antlütz des gewaltigen. Richt recht deinē nächstē Nit solt du werdē ein lesterer. oder ein gewertmacher in dem volck Nicht solt du steen wider das plůt deines nächsten. Ich der herr. mit haß deinen brůder in deinē hertzen. sunder mer offenlichen straff in das du nicht habest übet in kein sünd. mit süch über in rach Ouch nit sölt du sein ingedēck des vnrechtē deiner burger. hab lieb deinē freündt als dich selber. Ich der herr behaltēt meine gesetz/wann ich bin der herr ewr got.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Facta sunt autem Encenia in ihe rosolimis et ÿems erat. et ambulabat ihesus in tepmlo in porticu salomonis circundederunt ergo eum iudei. dixerunt ei. Quousqz animam nostram tollis. Si tu es cristus dic nobis palam Respondit ihesus ꝛc. Johannis decimo capitulo.

¶ In der zeit Do wurden encenia dz sein kirchweÿhung in jherusalem. vnd es was wintter. vnd jhesus wādlet in dē tempel in der vorschupff salomonis. do vmbgaben in die juden vnd sprachen zů im. wielang nÿmmest du hin vnser sel. bist du cristus so sag vnß offenlich. Jhesus antwurt in. Ich rede zů eüch vñ jr gelaubent es nit. Die werck die ich thů in dē namē meines vatters/die geben gezeügknuß von mir. aber jr gelaubent es nicht. wann jr sÿt nit auß meinen scheffleinmeine schaf hörent mein stÿm vnd ich erkenne sÿ vñ sÿ volgen mir nach. vnd ich gib in dz ewig leben. vñ sÿ werden nicht verderben ewigklichen. vnd sÿ zuckt nÿemandt von meiner hand/mein vatter das er mir geben hat dz ist merer dann alle ding. vnd niemand mag es zucken von der handt meines vatters. Ich vñ

mein vatter sein eins· Do hůben auff die juden steyn das sy jn verstreynnigeten·Jhesus antwurt jnen· Vil gůter werck hab jch eůch erzeyget auß meinē vatter· vmb wellches werck verstreynnigent jr mich·do ant= wurten jm die juden·von den gůten wercken verstei nigen wir dich nit·sunder vō der gotzlesterung wegē wann so du ein mēsch bist·machest du dich selber got Do antwurt jn ihesus·Jst nicht geschriben jn ewrem gesetz wann jch hab gesprochen.Jr seyt götter· Hat er nun die götter geheyssen·czů den die red gottes ge= schehen ist·vnnd die geschrifft mag nicht aufgelōset werden.Den der vatter hat geheyliget vnnd gesendet jn die welt·sprechent jr du lesterst got·darumb dz jch gesprochen hab·Jch bin der sun gottes· Thů jch nun nit die werck meines vatters·so söllent jr mir nit ge= lauben·ob jchs aber thů·vñ ob jr mir nit wölt gelau ben· so gelaubent doch den wercken·das jr erkennent vñ gelaubēt·dz jn mir ist ō vatter·vnd jch jm vatter·

¶An dem donderstag Lectio·

¶In diebus illis.Otauit Daniel ad dominum dicēs Domne deus israhel/ne despicias populū tuum pro= pter nomen tuum negz aufferas misericordiam tuam a nobis·propter Abraham dilectum tuum·et Ysaac seruum tuum·et israhel sāctum tuum quibus locutus es dicens ꝛc·Danielis tercio·

¶In den tagen·Do pett Daniel zů dem herren spre= chende·Herr got von jsrahel·nit vschmähe dein volck durch deinen namen·vnnd nit zertreyl dein testament Nicht nymhin dein barmhertzigkeyt von vnß·durch Abraham deinen liebhaber·vnd Ysaac deinē knecht vnd jsrahel deinen heyligen zů den du geredt hast vñ gelobet·das du manigfallūgen wöllest jren samē als

dÿe stern des himels· vnnd als das grieß das do ist jn dem gestatt des mörres·wann herr wir sein gemyndtt mer dann alle heÿden· vnd wir sein die demütigen jn allem erdtrich.hewt von vnser sünd wegen · vnd ist nicht jn diser zeÿt ein fürst vnd ein prophet vnd eÿn herczog noch keyn opffer· noch das angezündet opfer·noch roch opffer·noch die stat des opffers der ersten früchten vor dir · das wir mügen vinden barmherczigkeÿt·sunder in einem rewigen gemüte·vnd in dem geÿst d demütigkeyt werden wir empfãgen Also jn dem opffer der wider vnd der styer· vnd als jn tausent veÿster lemlein·also werde vnser opffer hewt in deinem angesicht·das es dir wolgefalle / wann ÿnen ist keÿn schand die in dich getrawen haben·vnd nun so volgen wir dir nach in vnserm ganczen herczen· vñ wir fürchten dich vnnd sůchen deÿn antlücz · Nichtt schende vnns / Sunnder thů mit vnns nach deyner senfftmütigkeÿt·vnnd erlöse vns jn deinen wundern vnnd gib dÿe ere deinem namen herre · vnnd das geschendet werdendt alle die do erzeygen deinen knechten dye übel das sy auch werden geschendett in deÿner allmächtigkeÿtt Vnnd jr sterck werd zerbrochen das sy wissen das du pist der herre got alleÿn vnnd d erwirdigest über alles erdtrich Herr vnnser gott .

¶ Ewangelium,

¶ In illo tempore·Rogabat jhesum quidam de phariseis vt cum illo manducaret, Et ingressus domuz pharisei discubuit· Et ecce mulier que erat in ciuitate peccatrix vt cognouit quod accubuit in domo phariseÿ attulit alabastrum vngenti et stans retro secus pedes eius lacrimis cepit rigare pedes eius ꝛc·

Luce septimo capitulo·

¶ In der zeÿt Do bat jhesum einer von den gleÿchß
nern das er åße mit jm, Vnnd er ist eingegangen in
das hawß des gleÿchßners vnnd saß zů tisch, vnd ne-
menbtwar ein fraw die do was jn der stat ein sünder
jn Do sÿ erkannte das jhesus zů tisch saß, jn dez haus
des gleÿchßners do bracht sÿ ein Alabaster mit salbē,
vñ stůnd hinden an zů seinen fůssen mit zåhern viēg
sy an ze fewchten sein fůsse, vnnd mit den lögken ÿres
hawbts trücknet sy jn vnnd kussete sein fůß vñ mit d̄
salb salbet sy jn, Do aber das sahe der gleÿchßner der
jn gerůffet het Do sprach er jn jm selber also sprechen
de, wår der ein prophet· so wist er doch· wie vnd we
liche die fraw wår, die jn berůret wann sÿ ist ein sün-
derin, vnnd jhesus antwurt vnnd sprach zů dem sel-
ben· Symon jch hab dir ettwas zů sagen, vnnd er sp
rach· Meÿster sag an. vnnd jhesus antwurt vnnd sp
rach, Zwen schuldner waren schuldig einem lehenher
ren einer sölte fünffhundert pfennig, vnnd der ander
fünffczig vnnd do sy nit hetten wouon sy es wider-
geben, do ließ er es ynen beÿden varen· darumb weli-
cher hat in mer lieb, Do antwurt Sÿmon vnnd sp
rach Jch schåcz das der dem er mer geben hett, vnnd
er sprach zů ÿm· Recht hast du gerichtet, vnnd kerte
sich zů der frawen vnnd sprach zů sÿmon Sihest du
dise frawen, Jch pin eingegangen jn dein hawß· vnd
hast nit wasser geben meinen fůssen, aber dise hat mit
zåhern begossen meyn fůß vnnd mit ÿren lögken ge-
trücknet, den kuß hast du mir nit geben· aber dise seÿt
sÿ herein ist gegangen, so hat sÿ nit aufgehöret zů küs
sen mein fůß Mit öl hast du nit gesalbet mein haubtt,
Aber dise mit salben hat sÿ gesalbet mein fůß· dauon
sag jch dir, Jr werdent vergeben vil sünd wann sÿ
hat vil lieb gehabt, dem aber mÿnder wirt vergeben
der hat auch mÿnder lieb, Aber Jhesus sprach zů jr·

Dir werden vergeben dein sünd, vnnd do hüben an die mit jm ze tisch sassen zů sprechen in jn selber. wer ist der der auch die sündt vergibt, Aber er sprach zů der frawen dein gelaub hat dich heylsam gemachtt Gee jn frid.

¶An dem freytag Lectio.

¶In diebus illis Dixit jeremias Domine omnes qui te derelinqunt confundentur / recedentes a te in terra scribentur quoniam derelinquerunt venam aquarum viuencium. Sana me domine et sanabor. Salum me fac et sanabor quoniam laus mea tu es Ecce ipsi dicunt ad me. vbi est verbum domini. Veniat Et ego non sum turbatus te pastorem sequens et die hominis non desideraui ꝛc.
Jeremie xvij. cap.

¶In den tagen Sprach jeremias Herr alle dye dich verlassen. die werden geschendet. die sich scheyden vō dir. die werden geschriben jn die erden. wann sy habē gelassen die adern der lebenden wasser. heyl mich herr so würd ich gesundt. mach mich heylsam so wird ich behalten. wann du pist mein lob. Nymmwar sy sprechen zů mir. wo ist das wort des herren. Es kam. ich pin nit betrübt dir als einen hyrten nachzůnolgen vnnd den tag des menschen hab ich nit begeret Du weyßt das do auß ist gangen von meinen leffczen dz ich gerecht in deinem angesicht gewesen pin. Nitt piß mir zů vörchtig du meyn zůuersicht in dem tage der bestätigunge. Sy werdendt geschendet die mich durchächten. Vnnd ich würde nicht geschendett

Sÿ sülllen erschrecken. vnd jch werde nit erschrecken Fürein über sÿ den tag der kestigung vnd mit zwifel tigem getrang zerknische sÿ·herr vnser got·

¶Ewangelium·

¶In illo tempore Colligerunt pontifices et pharisei consilium et dicebant Quid facimus·quia hic hō mul ta signa facit ꝛc·Johis vndecimo cap·

¶In d zeÿt Do samelten die bischoff vñ die gleychß ner einen rat vnd sprachen Was thůn wir· wann di ser mensch thůt vil zeÿchen·vnd lassen wir jn also hin So gelauben sÿ alle an jn· vnd dann werden kūmen die rōmer·vnd nemen vnser stat vnd das volck/ aber einer auß ÿnen/des nam was caÿphas· der do auch bischoff was des jares der sprach·Jr wissent noch ge denckent nichcz · wann es zÿmbt eẅch wol das eÿn mensch sterb für das volck·vnd nit das gancz volck v̇ derbe Aber das sprach er nicht von jm selber Sunder als er bischof was des jares· do weyssaget er das jhs sterben würd für das volck vñ nit alleyn für dz volck Sunder auch das die kinder gotes die do waren zer streẅet samelten zůsamē. darumb von dem tag · do gedachten sy wie das sÿ jn ertöten Aber jesus der wā delte ÿecz nit offenlich vor den juden Sunder er giēg hinweg jn das land beÿ der wüßte jn die stat die do

¶An dem palm abent lectio·

heysset eff rem vñ do wōete er mit seinen jungern·

¶In diebus illis Dixerūt jmpij judei adinuicē Veni te cogitemus cōtra justū cogitacōes ꝛc·jeremie xviij·

¶In den tagen· Do sprachen die vnmilten juden zů einander· Komment lassent vns gedencken wiḋ den gerechten die gedenck · wañ das gesecz verdürbt nit von dem briester noch der rat von den weÿsen · noch

die rede von den ꝓpheten/ Komment vnd lassent vns
jn schlahen an der zungen vnd laßt vns nit mercken
zů allen seinen reden Herr nym̃ war zů mir vnd hör
die stym̃ meiner widersacher· wirt icht widergegebē
vmb gůtes ůbel· wann sy haben gegraben ein grůbe
meiner sel·Gedenck das ich nit gestanden pin in dei
em angesicht das ich redte für sy gůtes·vnnd das ich
kerte deinen zorn von ynen Darumb so gib yre kind
jn hunger vnnd für sy jn die hende des schwertes· Jr
frawen werden on kind·vnd die witiben vnd jr man̄
werden erschlagen in dem todt· Jr jůngling werden
durchstochen mit dem schwert· in dem streyt werde
gehört das geschrey vor jren hewsern Für ůber sy dē
mörder schnelligklich·wañ sy haben gegraben ein grů
ben· das sy mich můgen vahen vnd die strick habē sy
verborgen meinen füssen Aber du herr wayst allen jr
en rat wider mich jn den todt Nit seyest genädig yrer
bosheyt·vnd jr sünd werd nit getilget von deinē ant
lůcz Sy werden vallen in deinem angesicht jn dē zeyt
ten deines zorens Herr vnser got·

ℭEwangelium

ℭIn illo tempore Cogitauerūt principes sacerdotuz
vt lazarū interficerēt·quōz multi ꝓpter illū·johis·xij·
ℭIn der zeyt Do gedachten die fürsten der briester
das sy lazarum ertötten·wann vil vō des wegē giēg-
en ab vō den juden vnd gelaubten in jhm· Aber in dē
morgenigē tag vil grosser schar die kōmen was zů dē
hochzeytlichem tag Do sy horten das jesus kam gen
jherusalem·do namen sy öste der palmen vnd giengē
auß gegen jm vnnd schryen Osanna· Gesegnet ist ō
do kōmbt in dem namen des herren ein künig jsrahel·
Vnd jhus vand das eselein vnnd saß auff in·Als ge
schriben ist Du solt dir nit fürchten tochter von syon

nym̄ war dein künig kōmbt dir siczent auff einē jung
en der eßlin Diß erkanten nit sein junger zů dez erstē.
sunder do jesus geeret was· do gedachten sÿ das dise
ding geschriben wären von jm· vnd das haben sÿ jm
gethan · darumb do gab gezeẅgknuß die schar dye
do was mit jm· do er lazaro gerůfft het vō dem grab
vnd jn auff erkůckt vō dem tod Darumb kam jm ent
gegen die schar · wann sÿ hetten gehört das er getan
het das zeÿchen darumb die gleÿchßner sprachen zů
jn selber Secht jr daz wir nichcz nucz schaffen Nem̄bt
war die gancz welt ist nach ÿm abgegangen · das sÿ
bettetten jn dem hochzeÿtlichem tag · vnd die giengē
zů philipo· der do was zů bethsaida galilee· vnd batē
jn vnd sprachen· Herr wir wöllen jhesum sehen· Do
kam philipus vnnd sagt es sandt Andree· Darnach
philipus vnnd andreas sagten es jhu Aber jhus ant
wurt jn sprechende Es kōmbt die stundt daz erkläret
wird des menschē kind Fürwar fürwar sag jch eüch
Es seÿ dann das das weÿczen korn vallende in dz erd
trich ersterbe· so beleÿbt es alleyne/ Stirbt es aber· so
bringet er vil frücht. wer do lieb hat sein sel d̄ v̄lewrt
sy· wer aber hasset sein sel jn diser weltt· der behůtet
sÿ jn das ewig leben wer mir dienet d̄ volge mir nach
vnnd wo jch pin da wirt auch mein diener sein· wer
do mir dienet den wirt eren mein vater· Nun ist mei
sel betrůbt· vnnd was söl jch sprechen· Vatter behalt
mich auß diser stundt· Aber darumb pin jch kommē
jn dißе stundt Vater erklär deinen namen · do ist ein
stÿmm kommen von himel sprechende Vnd ich hab
erkläret· vnnd wird jn aber erklären · Aber die schar
die do stůnd vnd das höre die sprach Es wär ein dō
derschlag geschehen· aber ettliche sprachen · ein engel
hat geredt zů jm· Jhesus antwurt vnnd sprach· Nitt
vmb mich ist dise stymm kōmen Snnder vmb eüren

willen· Nun ist das gericht diser welt· Nun wirt der fürst diser welt außgeworffen· vnnd ob ich erhöhet wirt von der erden so wird ich alle ding zů mir selber zyehen vnd das sprach er zů bezeychnen welliches todes er sterben würd· Do antwurt im die schar wir haben gehört auß dem gesetz· das xps beleybet ewiglichen Vnd wie sprichest du Des menschen kinde můß erhöhet werden Vnd wer ist des menschen kind· darumb sprach jhus zů in· Noch ein wenig liechtes ist in ewch wandlent die weyl jr das liecht habt· das ewch die vinsternůß nit begreyff Vnnd wer do wandlet in den vinsternussen· der weyß nit wo er geet· Die weil jr das liecht habt so gelaubent in das liecht· dz jr kind des liechtes seyt· Diß redt jhesus vnd gieng hinweg vnd verborg sich vor ynen·

¶An dem palmtag zů frümesse so man die palmen segnet Lectio·

¶In diebus illis Venerunt filij israel in helim· Et erant ibi duodecim fontes aquarum ꝛc· Exodi· xvj·

¶In den tagen· Do kamen die kinder von israhel in helim· do waren zwölff brunnen der wasser vnnd sy benezig palmbaum vnd sy machten gezelt bej dē wassern· vnd sy füren von helim· vnd es kam alle menig der kinder vō israel in die wůste sum die do ist zwischen helym vñ synai an dem fünff ezehenden tag des andern monates· nach dem als sy außgegangen sein von dem landt egipti· vnnd do mürmelten alle kind von israel wider moysen vnnd aaron in der eynöde· Dñ die kind vō israel sprachē· wölt got dz wir gestorben wārē durch die hād des herzē in dē lād egipti· do wir sassē ob dē häfē des fleisch· vñ assē brot in gnügsamkeit· warūb habt jr vns gefüret in die wůsti dz jr tötten alles volck mit hůger Do sprach ō herr zů moisē

Nym̃war ich wil eüch regnen brot herab von himel. vnd es gee das volck auß/vñ samlen als vil jetklichs yeden tags bedürff/das ich sy versüch/ob sy wandlē in meinem gesecz oder nit. Aber an dem sechsten tag süllen sy bereytten/das sy eintragen das zwifach sey. dann sy gewonlich samlen alle tag. Do sprach moy ses vnd Aaron zů allen kindern von israel. Zů vesper zeyt süllent jr wissen. das ewch der herr auß gefürett hat von dem land egipten. vnd frů werdent jr sehen sein ere. Ich hab erhört ewr mürmeln/wider den herren. was sein wir das jr wider vns gemürmelt habtt Vnd sprach moyses es wirt eüch geben der herr zů vesper zeyt fleysch zů essen/ vñ frů das brot in genůg samkeyt. wann er gehört hat ewr mürmeln mit dem jr gemürmelt habt wider jn. wann was wänet jr dz wir sein. ewr mürmeln ist nit wider vns sunder wid den herren Vnd es sprach moyses zů Aaron. sag aller der samlung der kinder von israel Geet für dē herren wann er hat erhört ewer mürmeln Vnd do moises vnd Aaron redten mit den kindern von israhel do sahen sy jn die wüßte. vnd sahen die glori des herren erscheynen in den wolcken vnd es redte der herr zů moysen vnd sprach. Ich hab erhört die mürmelung der kinder von israel. do sy wider eüch mürmeltē Rede zů jn zů vesper zeyt süllen sy fleysch essen. vnd des morgens frů süllen sy ersetiget werden mit brot. vnd jr süllent wissen das ich pin got ewr herr.

¶ An dem Palmtag zů der frümeß/so list man dise epistel.

¶ Fratres Hoc enim sentite in vobis qđ et in xpō jesu Qui cum in forma dei esset ꝛc. ad philipenses ·ij·c.

Růder das süllent jr empfindē oder versteen ī eüch· dz auch ist in cristo jhesu· wiewol das er jn der formen gotes ware· so hat er nit den raub bedacht das er sich geleÿchete got sunder er hat sich selber genydert vnnd die forme des knechtes an sich genommen· in die geleycheyt der menschen ist er worden· vnnd jn einem kleÿd funden als ein mensch· Er hat sich selber gedemůtiget vnnd ist gehorsam worden piß jn den tod· aber den tod des krewczes· vmb das so hat jn got erhöhet· vnd hat jm geben einen namen der do ist über all namen· das jn dem namen jhu alle knye gepogen söllen werden· der himelischen· jrdischen· vnd d̄ höllischen· vund ein jegkliche zung die verjähe das vnser herr jhs xp̄s ist in d̄ ere got des vaters· ¶ Ewangeliū

¶ In illo tempore Cū appinquasset jhs iholmā et venissz. math xxj· ¶ In der zeyt· do jhs zů wz genahnet der stat jhrlm vñ kōmen wz bethphage zů dē ölberg· do sañdt er zwe seiner junger vñ sprach zů jnen geet ī dz castell dz wid̄ eüch ist vñ ze hand werdēt jr vindē ei eßli gepūdē vñ jr jūges bej jr ledigēt sy vñ fürēt mirß zů wer aber eüch foreß wz jr

thůt sprechent der herr ist sein notturfftig vnd zehād
wirt er sy tůch lassen· Aber diß ist geschehen· das dÿe
geschrifft erfüllet wurd die den gesprochen ist durch
den propheten sprechent· Sagent der tochter sÿon/
nÿmmwar dein künig kōmbt dir senfftmůtig· siczent
auff einer eßlin vnd auff jrem jungen Do giengē die
junger vnnd thetten als jn der herr jesus gebot vnnd
fůrten jm zů die eßlin vnd das jung eselein vnd legtē
auff sy yre kleÿder· vñ hiessen jn darauff siczen· aber
vil schar· die streẅeten jre kleÿder jn den weg· Dÿe
andern aber schlůgen die ößt von den baumen vnnd
streẅetens jn den weg· vñ die schar die vor vñ nach
giengen schrÿen vnd sprachen Osanna das ist lob seÿ
dem sun dauid Benedictus· Gesegnet ist der· der do
kōmbt jn dem namen des herren. Osanna inexcelsis·
das ist· jch pit dich. mach vnns heÿlwärtig jn der hö
he Vñ als er eingieng jn jherusalem Do ward bewö
get die gancz stat vnd sprachen wer ist der Do sprach
das volck Es ist jhesus ein prophet von ñazareth·

¶ Glosa

¶ Das ist das heylig ewangelium hÿe jnnen wir sül
len mercken die groß ere vnd wirdigkeÿt· Die die ju
den vnserm lieben herren als heẅt getan haben/ do sÿ
jn also frölichen empfiengen Nun lißet mā den passio
auch heẅt· do man ÿnen vindet· also groß vnere dar
gegen· wann als groß ere als sy jm heẅt thetten jn d̄
empfencknüß· also groß vnere erputen sÿ jm jn seinez
leÿden· Hÿer jnnen wir dreẅ ding süllen mercken·
¶ Zů dem ersten was vns die groß hochzeÿt bedeüte
der palm· Beÿ dem palm ist vns bezeychnet der sig·
Als man liset jn der Cronicken der römer wann der
römisch keyser gestritten het oder ein landt bezwung
en het· das er den römern was vntertänig worden so
giengen sÿ jm entgegen mit den palmen· also giengē

jm die von jherusalem engegen·do sy hörtē sagē· wie Lazarus der vier tag begraben was gelegen vñ nun von seinem gewallt vnd genaden was erstanden von dem todt·Das zeychen das vnser her thät an Lazaro leiplichen·das thůt er hewt vmb alle zeit geystlichen an den sündern·die nicht vier tag·sunder jar vnd tag zweinczig dreyssig vierczig jar jn den sünden ligē vnd hewt zůpeicht vñ zů rew kömen die thůt er auf stееn von den sünden·Dannuil grösser ist den sunder zůbekeren·dann einen todten menschen aufzestеen· Dauō so spricht Gregorius· Maius est peccatorem iustificare· quam celum et terram ex nouo creare· Es ist grösser vnd schwärer einen sünder von seinē sünden zůbekerē wann hymel vnd erden von newen zemachen wann die zůmachen was jm leycht.Quia dixit fiat·et facta sunt·psalmo·cl·Er sprach ein wort do waren sy gemacht·aber nun ist er gestorben für den sünder·das er den sünder tät auf stееn von den sünden·noch dañ ligt der sünder jn den sünden· Vmb darumb söllen wir jn mit dē psalmen des waren sigs von den sündē engegē geen vnd söllen sprechen Osanna jnexcelsis.Lob sey dir gott jn dem öbersten.¶ Zů dem andern mal söllen wir mercken/das vnser herr wol wißt das jn die judē wollten tödten vnd doch wollt er kömen an die stat do die zeit kömen was seines leydens·zů einē zeychen das er vngetrungen sunder willigklich wollt geen jn sein leiden vmb jn den tod. Hiejmen söllen wir lernen das wir gedultig sein jn allem vnserem leyden vnd bereyt sein vmb seinen willē zesterben wann die gedult ist der lon des ewigen besiczens Lucas am xxj·capitel leret vns do er spricht. Jn paciencia vestra possidebitis animas vestras·Jn ewr gedult werdent jr ewr sel besiczen.¶ Zů dem dritten mal söllen wir mercken das er kömen wolt auff einem esel· vmb wolt ein künig

genennet sei·die zwey zemal vngeleich sein·ein künig kommet mit grossen rossen·Käm einer also zů vnsern zeyten vnd wölte ein künig sein·er würd mit vnreynigkeyt geworffen·aber diser künig ist kommen auff einem esel/zů einem zeychen der rechten demütigkeyt die an jm was·Als er vnß leret jn Matheo an dem xj capitel do er spricht. Discite a me quia mitis sum et humilis corde·Lernt von mir wann jch bin milt vnd eynes demütigen hertzen·Dauon spricht Beda· Qui spernit cristi vestigia ꝛc·Wer do verschmähet die füß streyg der demütikeyt cristi zůgeen·wie getar ő hoffen zůgeen oder zesehen in die heymlichen klarheyt wir söllen nachgeen dē weg der demütikeyt· ob vnß gelustet zesehen die wonůg ő himlischē freůden. Das wir nun zů diser österlichen zeyt vnsern herren mit demütikeit engegen geen vnd in empfahen mit den palmen der tugent·vmb mit jm nun sein·mit warem mitleyden in diser heyligen zeyt seines heyligen leydens·dz sein leyden vnd sein pitter tod an vnß nymmer verlorē werd vmb das wir auch mit jm ersteen mit einem säligen leben·Das helff vnß got der vater·vnd der sun vmb der heylig geyst Amen·

¶An dem Palmtag schreybt sanctus Matheus disen passio

¶In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis Scitis quia post biduū pasca fiet· et filius hominis tradetur vt crucifigatur ꝛc Mathei xxvj·ca·

¶In der zeit Sprach der herr ihesus zů seinen jungern wissent jr dz über zwen tag die österlich zeyt wirdt·

vnd des menschen sun wirt dargeben das er gekreützi
get werde. Do wurden gesamlet die fürsten ō priester
vnd die eltern des volcks jn dem vorhof des fürsten ō
priester. der hieß Cayphas. vnd machten ein rat das
sy jhesum viengen vnd jn tödten vnnd sprachen. Nit
an dem hochzeytlichem tag das keyn geschrey werd
vnder dem volck. Do aber jhesus was jn Bethania in
dē hauß Symonis des aussetzigen Do gieng ein weib
zů jm die hett ein alabaster mit kospar salben vñ goß
sy auf sein haubt. do er zů tisch saß. Do das sein jünger
sahen do warden sy vnwürß vnnd sprachen. was soll
dise verlust. Sy möcht verkaufft werdē vmb vil. vñ
gegeben werden den armē. Das wißte jhesus wol vñ
sprach zů jn. was seyt jr leydsam disem weyb sy hatt
ein gůt werck gewürckt an mir wann jr habt alle zeit
armleůt bey eůch. Aber mich werdent jr nit allwegen
haben. Dz dise fraw die salben jn meinen leib gegossen
hat. das hat sy gethan mich zůbegraben. Fürwar sag
jch eůch wo dis ewāgelium geprediget wirt jn aller
welt. do wirt gesprochē das sy es jn meiner gedächt-
nuß getan hab. Do gieng einer von den zwelffen der
do hieß jůdas Scariot zů den fürsten der priester vnd
sprach zů jn. was wöllt jr mir geben. so will jch ewch
jn dargeben. Do gelobten sy jm dreyssig silbrin pfen-
nig. darnach sůcht er notdurfftigkeyt dz er jn dargeb
Vnd an dem ersten tag da die juden das vngehōfellt
brot assen Do giengen die junger zů jhesu vñ sprachē
wo wilt du daz wir dir bereytten zůessen dz osterlam
Do sprach jhesus Geet jn die stat. vnnd sprechent zů
dē wirtte des hauses. Der meyster spricht. Mein zeit
ist nahen. bey dir wil jch bereytten das osterlamb mit
meinen jungern. vnd also thāten die junger als sy jhe
sus hieß. vnnd bereytteten das osterlam. Vnnd do die

vesper zeyt kam. do aß jhesus mit seinen jungern. vñ
do sy assen. do sprach jesus zů in Ich sag eůch fürwar
das einer vnder eůch mich verraten wirt. Do wurdē
sy gar traurig. vnd sprach jr yeglicher vnder m. bin
ichs nit herr. Do antwurt er jn. der mit mir dückt sei
hand jn dē napff oder jn die schüssel. der wirt mich ver
raten. Aber des menschen sun geet als vō jm geschribē
ist. wee aber dem menschen von dem des menschen sun
verraten wirt. Jm wer gůt das der mensch nit geborē
wär. Do antwurt jm judas der in dargeben hett vnd
sprach. meyster bin ichs nit. do sprach jesus zů jm. du
hast es geredt. Vnd do die jungen assen. do nam iesus
das brot vnd segnet das. vnd prach das. vnd gab es
seinen jungern vnd sprach. Nement vnd essent. daz ist
mein leib. vnd nam auch den kelch. vnd sagget genad
vnd gab den seinen jungern vnd sprach. Trincket dar
auß all. daz ist mein blůt des newen testamentz dz ver
gossen wirt für vil zů ablas der sünden. Ich sag ewch
aber/ das ich fürbas nit trincken würd von der frucht
des weinreben/ biß jn den tag biß ich den new trincken
würd jn dem reich meines himelischen vatters. Vnd
do er lob gesagt hett do giengen sy auß in den ölberg.
Do sprach ihesus zů jn. Jr werdēt alle an diser nacht
in mir ergernüß leydē. wañ es ist geschribē. Ich wird
schlahen den hirten vnd die schaff werdent zerstrewt
wann ich aber darnach wider erstee würde so würd
ich eůch vorgeen in galileam. Do antwurt petrus vñ
sprach zů jm. vnd ist daz die andern alle an dir geschē
det werden. ich würd an dir nymmer geschendet Do
sprach iesus zů jm Fürwar sag ich dir. an diser nacht
ee dz ő han kräet. würst du mein zů dreyē malē vlau
gnē. do sprach petrus zů jm. auch ob ich mit dir müßt
sterbē. so würd ich dein nit vlaugnē. Also sprachē die

junget alle·Do kam iheſus in das dorff dz do heyſſet Getſemani mit ſeinen jungern·vnd ſprach zů jnen· Siczent hie biß jch dahin gee vnd pette·Vnd do nam er zů jm Petrum vnd die zwē ſün des manns zebedei vnd vieng an trawrig werden vnd ſchwärm ůtig ze ſein·vnd ſprach zů jm. Mein ſel iſt traurig biß auf dē tod·Enthaltent ewch hie vnd wachent mit mir·vnd do gieng er ein wenig fürbaß vñ fiel auf ſein antlůtz petende vnd ſprach. Mein vater iſt es můglich·gee vō mir diſer kelich.doch nit als jch wil/ ſund als du wilt vnd er kam zů ſeinen jungern vnd fand ſy ſchlaffen vnd ſprach zů Petro alſo·mochteſt du nit eyn ſtund wachen mit mir/wachent vnd petent·das jr nit eingeet in verſůchung·Der geyſt iſt bereytt·das fleyſch iſt aber ſo ſchwach·widerumb gieng er czů dem andn mal vnd petet alſo ſprechende. Mein vater iſt das nit mag zergeen der kelch·nun alleyn jch trinck jn·ſo geſchech dein will·vnd kam aber vnd fand ſy ſchlaffent wann jr augen waren beſchwärt vnd ließ ſy aber vñ gieng wider ab vnd petet zů dem dritten mal die vorigen red ſprechent·Vnd kam zů ſeinen jungern vnd ſprach zů jn·Schlaffent yetzo vnd růent nembt war die zeyt nahet·das des menſchē ſun wirt geben in die hend der ſünder Steet auf wir ſöllen geen nembtwar er nahet der mich dargeben wirt·vnd do er noch redt Nembtwar do kam judas der zwelffer einer vnd mit jm ein groſſe ſchar mit ſchwerten vnd mit ſtangē die dar geſant waren von den fürſten der prieſter vnd vō den eltern des volcks·vnd der jn dargeben het·der gab jn ein zeichen vnd ſprach·Wen jch küſſe der iſt es den haltent·vnd zehand gieng er zů iheſu vnd ſprach. Ge grüſſet ſeyeſt du meyſter vnd küßte jn Do ſprach zů jm iheſus· Frewnd Warzů biſt du herkommen. Do gieng die ſchar zů jm·vnd wurffen die hendt an jn·

vnd hyelten jn· Vnd einer vnder jn die do warē mit
ihesu·zoch auß sein schwert vnd schlůg einen knecht
des fürsten der priester ab sein ore· Do sprach Ihesus
zů jm· Thů dein schwert in sein stat· wann alle die dz
schwert nemen die verderben mit dem schwert· Oder
wänest du das jch meimē vater nit möcht erpitten· dz
er mir sendete mer dann zwelff legion der engel· Dar
umb wie werden anders die geschrifft erfüllet· wann
es můßt also geschehen· vñ an der selben stund sprach
jhesus zů den scharen· Geleich als zů einē schacher seyt
jr außgegangē mit schwerten vnnd stangen mich zů
vahen· vnd täglich saß jch beÿ eůch in dem tempel ler-
nende· vnd haltent mich nit gehalten Es ist aber alles
darumb geschehen das die geschrifft der weÿssagē er-
füllent wurden· do liessen in sein junger alle vñ fluhen
Do viengen die juden jhesum vnnd fürten in zů Caÿ
pham dem fürsten der priester· do die geschrifftweisen
vnd die eltern zů samen kamen· Vnd von verrē vol-
get jm Petrus nach biß in den vorhoff des fürsten der
priester· vñ do er hineim kā do saß er beÿ den dienern
das er sähe das end· do süchten der fürst ō priester vñ
der ganez rat falsch gezeůgknuß wider in· daz sÿ in jm
den tod geben· vnd erfunden nicht· wiewol vil falscher
gezeůgen darkōmen· zů dem leczten aber kamen zwen
falsch gezeůgen die sprachen· Der hat gesprochē· Jch
mag zůprechen den tempel gottes· vnnd nach dreÿen
tagen den selben widerumb bauwen· Vnnd do stünd
auff der fürst der priester vnd sprach zů jm· Antwor-
test du nichcz zů den sachen die dise wider dich bezeů-
gen· Aber Ihesus schwig· do sprach aber der fürst der
priester zů jm Jch beschwere dich beÿ dem lebendigen
got· Das du vnß sagest ob du seÿest Cristus der sun
gottes· Do sprach Ihesus zů jm· Du hast das gespro-
chen· Vnnd fürwar sag jch eůch· Fürbaß werdendt

jr sehen des menschen sun sitzent zů der gerechten der
tugent gottes·vnd kömen jn die wolcken des himels
Do zerreyß ő fürst ő priester sein gewand vñ sprach
Er hat got gelestert was bedürffen wir nun mer zeů
gen Nembtwar jr habt nun offenlich gehört die got
lesterung·was wirt eůch gesehen. Do antwurten sy
vnd sprachen. Er ist schuldig des todes vnnd speyeten
jm vnder sein antlůtz·vnd schlůgen jn mit halßschle
gen·die andern aber schlůgen jn mit frůsten in sein an
gesicht·vnd sprachen· weyssag vnß criste·wer ist der
der dich geschlagen hat. Petrus aber saß außwendig
in dem vorhoff vnd gieng zů jm ein diern vnd sprach
Vnd du bist gewesen bey ihesu võ galilea·do laugnet
er vor jn allen vnd sprach·jch waiß nit was du sagst
Vnd do er zů der tür außgieng do sahe in eyn andere
diern vnd die sprach zů den die do gegenwirtig warẽ
diser ist auch gewesen bey ihesu nazareno·do schwůr
aber Petrus mit dem eyd vnd sprach. Jch hab den mẽ
schen nit erkannt·vnnd nach einer kleinen zeit·die do
stünden die giengen hinzů·vnd sprachẽ zů petro/wär
lichen du bist auch eyner auß den/ wann dein sprach
macht dich offenbar·Do fieng er an vnmẽschlich lau
gnen vnd schweren das er den menschẽ nit erkennete
Vnd von stund an kräet der han·vnd do gedacht Pe
trus des wortes ihesu das er geredt het Ee das ő han
kräet so würst du mein dreymal verlaugnen· Vnnd
gieng herauß vnd wainet pitterlichen·do es aber frů
ward· Do giengen ein in einen rat die fürsten ő prie
ster mit den eltern des volcks wider Jhesum· das sy m
jn den tod geben·vnd fürten jn gepunden· vnd gabẽ in
dar poncio pylato dem richter· Vnd do judas sahe ő
in dargebẽ het/das er verdamnet was·vñ do gerew
es in·vnd pracht wider die dreyssig silbrin pfenmig dẽ
fürsten ő priester·vnd den eltern vnd sprach. Jch hab

gesündet wañ ich hab dargeben das vnschuldig blůt
Do sprachen sy wz geet vns das an·du würst darůb
auf sehen/vnd do warff er die dreyssig pfennig in den
tempel·vnd zehand gieng er von dannen hinweg·vñ
erhieng sich an einen strick/aber die fürsten ō priester
do sy die pfennig empfiengen·do sprachē sy.Es ist nit
zymlich/das wir sy legen in den gemeinen schacz wañ
es ist der lon des plůtes.Vnd wurden zů rat dz sy mit
den selben pfennigen kaufften eines haffners acker·dz
man die ellenden pilgrem da begrůb·vnd darumb ist
der selb acker geheyssen Acheldemach·dz ist der acker
des plůtes biss an disen heůtigē tag·Do ist erfüllet dz
wort das Jheremas gesprochen hat ō do sprach.Sy
namen dreyssig silbrin pfennig vnnd haben gekaufft
den lon den sy gekaufft haben von den kindē vō israhel
vnd haben sy geben vmb des haffners acker als mir ge
setzt hat der herr.aber ihesus stůnd voz dē richter·Vñ
der richter fraget in vnd sprach.Bist du der juden ků-
nig·Do sprach ihesus zů im·du sprichst es·Vnd do er
verklaget ward voz dē fürsten der priester·vnd vō dē
eltern·Do antwurt er nichcz·Do sprach pylatus·hō
rest du nit wie vil gezewgknuss sy wider dich sagen·
Do antwurt er kein wort·also das sich ō richter vast
verwunderte·Aber der richter het in gewonheyt·das
er dem volck zů dem hochzeytlichem tag einen gefan-
gen liess·wellchen sy damm wolten·vnd er het do einē
berůmten gefangen der hiess Barrabas·Vnd als das
volck gesamlet was do sprach zů im Pilatus welchen
wöllent jr den ich euch lass Barrabam oder Jhesum ō
do heysset xps·wañ er wisste wol dz sy i vō neids we
gen hetē dargebē·Vñ als er sass zů gericht·do sādt sei
weib zů im vñ sprach.Es sol nichcz nit sei zwischē dei
vnd dē gerechtē/wann ich hab hewt vil erlitten von

seinen wegen. Aber die fürsten der priester vnnd die eltern dÿe rÿetten dem gemeÿnen volck. das sÿ bäten Barraban vnd ihesum verderbten. Do antwurt der richter vnnd sprach zů jn wellichen wöllent jr den jch eüch lasse vnder den zweÿē. Do sprachen sÿ barrabā. Do sprach pÿlatus zů jn. was wöllent jr aber das jch thů mit ihesu d̄ do heÿsset cristus. Do sprachen sy alle Man sol jn kreüczigen. do sprach der richter zů jn / wz hat er übels gethan. Do schrÿen sy ÿe mer vñ ÿemer man söll in ktrüczigen. Vnd do pylatus ersahe das er nichcz nücz schůff / sunder des geschreÿes yemer vnnd mer ward do nam er das wasser vnd wůsch seī hend vor allem volck vnd sprach. Jch bin vnschuldig vō dē plůt diß gerechten. Jr werdēt darumb aufsehen. Do antwurt alles volck vnnd sprach. Sein plůt über vnß vnd über vnsere kind. Do ließ er jn Barraban vnnd antwurt jn ihesum gegeisselt das er gekreüczigt wůr de. Do namen jn die ritter des richters jn dē rathauß vnd samelten das volck zůsamen Vnnd thäten jm ab sein gewande vnd legten jm an ein purpurkleÿd. vñ flachten ein kron von dornen. vnd saczten die auf seī haubt vnd gaben jm ein ror jn sein rechte hand. vnd knÿeten für jn vnd spotteten sein vnnd sprachen. Gegrüsset seÿst du der juden künig vnd spÿben jn an. vñ namen das ror vnd schlůgen sein haubt. vnd do sÿ seī gespotteten. do zugen sÿ jm den mantel ab. vñ legten jm sein gewand an vnd fürten jn auß das sÿ jn kreüczigeten. Vnnd do sÿ außgiengen. do funden sÿ eÿnen menschen der hieß Sÿmon cÿreneus den zwungen sÿ das er das kreücz tragen můßt. vnd kamē an die stat die do heÿsset Golgata oder Caluarie. do man die vnrechten leüt von leib thät. vnd gaben jm weintrinckē mit gallen gemischt. Vnnd do er es versůcht. do wolt er nit trincken Vnd do sÿ in gekreüczigtē. do teÿltē sÿ

sein gewand vnd warffen das los darauff·dz erfüllet
würd das von dem propheten gesprochē ist. Sy teylten
in mein gewād·vñ wurffen das los darauff· vnd
sassen vnd hütten sein vñ schriben sein sach· vñ saczte
die über sein haubt· Der ist jhesus nazarenus ô juden
künig·Es wurden auch zwē schacher mit jm gekreüzi-
get. Einer zů ô rechten hand vnd einer zů ô lingkē
hand. Die aber fürgiengen die spotteten sein vnd we
geten jr haubter vnd sprachen· Sach ô du zerpricheſt
den tempel gottes vnd in dreyen tagen widerbaweſt
Behalte dich selber bist du gotes sun·so steyg vō dem
kreücz herab·Also spotten sein auch die fürsten ô prie
ster vnd die schrifftgelerten vnd die eltern der judē vñ
sprachen·Er hat an der heyl gemacht vmd mag sich
selber nit heyl machen. Ist er ein künig von israhel·so
steyg er nun von dem kreücz·so gelauben wir jm· Er
getrawet in got ô löse jn ob er wölle·wañ er hat ge-
sprochen·Ich bin gottes sun·vnd das selb wort hůbē
jm auch auf die schacher·die mit i gekreüczeiget warē
Vnd von der sechsten stund biß zů der neündten wur
den vinsternuß auf allem erdtreich. Vñ zů ô neündtē
stund·do schrey jhesus mit einer grossen stymm vnd
sprach. Hely hely lamasabatani Dz ist mein got war
umb hastu mich verlassen· Do hörten etliche die do
stünden vmd sprachen·er rüfft heliam· Vnd zehandt
lieff einer auß jnen vnd nam einen padschwam vnd
füllte in mit essig vnd legt in auff ein roz vnd gab jm
zetrincken· Die andern sprachen aber· Beytent lassent
vns sehen ob helias kōme vnd in lösen wölle Jhesus
schrey aber mit einer grossem stym vnd gab den geist
auf·vnd des tēpels vmbhang wurd geteylt in zwey
teyl·von oben an biß vnden ab·vñ ward ein erdpidē
vnd spielten sich die stein vñ die greber thätē sich auf

vnd vil leyb der heyligen die do schliffen die stünde
auf vnd giengen auß den grebern vnnd kamen nach
seiner vrstende in die heyligen stat zů jherusalē vnd er
schinen vil menschen Centurio aber vnnd die bey ym
waren vnd hůten jhm als sy sahen die erdpidm vnd
was geschach · die wrchten vaſt vnd sprachen · Wär
lich ů ist gotes sun gewesen Do waren auch vil frau
en von verren die jhu nachgeuolgt hetten von galilea
vnd jm dienten/vnder den was maria magdalēa vñ
maria jacobi · vnd josephs můter vnd die můter der
sůn zebedei Do es abent ward · Da kam ein reycher
mensch von Aramathia · der hieß joseph · wann er wz
auch ein junger jhu · vnnd gieng zů pilato · vnnd bat
vmb den leychnam jhesu · den hieß im pilatus gebē vñ
als joseph den leyb nam Do wande er jn in ein reyn
leynen kleyd vnd legte jn in sein newes grab · das wz
gehawen in einen newen steyn vnd walczte ein gros
sen steyn zů der thüren des grabs vnd gieng hinweg
Do was auch maria magdalena vnd ein andere ma
ria · vnd sassen gegen dem grab · Vnd des andern tags
nach dem karfreytag Do kamen die fürsten ů briest
vnd gleychsner zů pilato · vnnd sprachen zů jm Herr
wir haben gedacht · dz diser vůrer sprach do er noch
lebte · über drey tag wird ich auffersteen Darumb so
heyß hůten des grabs vncz an den dritten tag · dz sein
junger icht kůmen vnd jn stelen · vnd sprechen zů dem
volck er ist erstanden von dem tod · vñ so wirt die lecz
te jrrung pesser dann die erste · Do sprach zů jn Pila
tus Nun habt hůt Gect vnnd hüttent als jr wol kůn
nent · do giengen sy hinweg · vnd vesnetten das grab
vnd zeychneten den steyn mit den hüttern

¶An dem montag lectio ·

Hec dicit dominus Si bonum est in oculis· afferte
mercedē meā· et si nō· quiescite ꝛc Zacharie· xj· xij· xiij
Diß spricht der herr Ob es gůt ist in ewren augen· so
bringent meinen lon vnd ist es nit so rüent Vnd sy
haben begriffen meinen lon dreyssig silbrin pfennig·
vnd der herr sprach zů mir würff das zů dem paw ō
gezyerde· den lon mit dem ich gekaufft pin wor dē wō
jnen· vñ ich bracht dreyssig silbrin pfennig· vñ warff
sy̆ in das hawß des herren zů dem paw· vnd ich besch
neyd mein andere růten· die do hyeß ein stricklein· dz
ich auff lösete die brůderschafft zwischen judam vnnd
jherusalez Vnd der herr sprach zů mir Nym̃ dir noch
die waß des torcten hyrten· wann nym̃ war· ich wird
erkücken einen hyrten auff der erden· der die verlassen
nit heym̃süchen wirt· noch den zů streůten süchē wirt
vnd den betrůbten nit heylet· vnd das do steet daz fů
ret er nit· vnd er wirt essen fleysch der veyßte· vñ wirt
auf lösen die klawen O hyrt vnnd abtgot· der du ver
leßt die herde· ein schwert auff seinem arm· vnd auff
seinem gerechten aug Sein arm wor türre wirt ertör
ren· vnd sein gerechtes aug würd vinster vñ tunckel
das ist die pürd des wortt gotes über jsrael/ spricht ō
herr Ich hab die himel außgestrecket vnnd die erden
gegrundüestet vnd den geyst des menschen eingesezt
Ich würd seczen jhernsalez zů einer überthür des traß
allen völckern jn dem vmbkraiß vñ juda wirt belege
rung wider jherusalem Vnd wirt werden an dem tag
das ich wird seczen jherusalez einen steyn der purde al
len völckern Alle die sy̆ auff heben von der beleydigūg
oder durch die verschneydunge werden sy̆ zů ryssen·
Vnnd es werden gesamlet wider sy alle reych der er
den jn den tagen Spricht der herre· So würd ich sch
lahen alle roß in der erschreckung· vnd ō auff in siczet

jn onmächte. vnnd über das hauß juda wird jch auff
thůn mein augen· vnnd ein jegklich roß der völcker
wird jch schlahen mit plindtheyt vnd so werden dañ
sprechen die fürer juda jn jren hertzen Wir werdē ge
strecket die woner jheru salem jn dem hertzen der schar
en jrem got Jn den tagen wird jch seczen die fürer ju-
da als einen ofen des fewers jn den hölczern vnd als
einen falcken des fewers jn dem hew· vnd die werden
verzeret· zů der rechten handt vnd zů der lingken hā-
de jn dem vmbkreyß alles volck vnd jsrahel wird für
baß wonen jn seiner stat jherusalem· vnnd der herre
wirt behalten die tabernackel juda· als jm anfang daz
mit großmächtigkeyt glorÿrt das hawß dauid· vnd
die ere der wonenden zů jherusalem wider judam Jn
den tagen wirt beschirmen der herr die woner jheru sa
lem· vnd er wirt der beleydiget auß ynen jn dem tag
als dauid vnd das hawß dauid· als gottes vnnd als
die engel des herren jn seinem angesicht Vnd es wirt
jn dez tag das jch würd süchen zů vertreyben alle hey
den die do kommen wider jherusalem vnd jch würde
außgiessen über das dauid· vnnd über die woner jhe-
rusalem den geÿst der genaden vnnd der gebet· vnnd
sÿ werden sehen zů mir den sÿ gestochen haben· vnnd
sÿ werden jn klagen als einen eingebornen· Vnnd sÿ
werden leyd haben über jn· als man leydens pfliget
jn dem tod des erstgebornen Jn dem tag wirt gesche-
hen grosse klag jn jherusalem Als die Adremon jn dē
veld Magedon vnnd es wirt klagen die rede· das ge
sind· vnnd das gesinde besunder Das gesind des haw
ses dauid sunderlich vnnd ÿre weÿber sunderlich· Dz
gesind des hawß nathan sunderlich· vnd jre weyber
sunnderlich· Das gesÿnd des hauß Leui sünderlich·
vnnd ÿre weiber sunderlich· Das gesind des hauses

Semey sünderlich·vnd yre weyber sünderlich· Alles
gesind der andern·das gesind vnd gesind sünderlich
vnd yre weyber sünderlich. In den tagen wirt ein of
fener brunn des hawses dauid/vnd den woneten jhe=
rusalem·in abwaschung der sünden/vnd der frauwen
syechtag/Vnd es wirt geschehen an dem tag spricht
der herr der scharen/Ich wird zůstrewen die namen d
abtgöter/von der erden/vnd ich würd fürbaß nymer
gedacht/vnd den falschen propheten/vnd den vnreyn
en geyst würd ich hinnemen/von der erden·vnd es
wirt geschehen/So jr einer fürbaß mer weyssaget· so
werden jm sagen sein vater/vnd sein můter die im ge
boren haben·du wirst nit leben·wann du hast lugē ge
sagt in dem namen des herren·vnd werden jn durch
stechen sein vater/vnd sein můter vnd sein geperer
So er weyssaget/vnd es wirt geschehen an dem tage
Das die propheten geschendet werden·ein yegklicher
auß seinem gesicht·wañ sy weyssagent/ noch werdēt
bedeckt mit einem säckin/mantel das sy liegent· sun=
lich er wirt sprechen/Ich pin keyn prophet·ich pin ei
ackermensch·wann adam ist mein ebenpild/wō mein=
er kindtheyt·vnd man wirt sprechen zů jm/Waz sein
dise wunden mitten in deinen henden· vnd er wirdt
sprechen· Mit disen pin ich gewundet worden/in yrē
hauß/die mich lieb hetten/Du solt erkücken ei schwert
über meinen hyrten·vnd über den man/der mir anhā
get/Spricht der herr/der scharen/Schlach den hyrtten
so werdent zůstrewet die schaff/der herde/vñ ich wirt
keren mein hand zů dem kleynen· vnd sy werdē sein
in aller erde/spricht der herr· Zwen teyl werdendt yn
jr zerstrewet/vnd werden abgeen· vnd der dritte
teyl wirt gelassen in jr· Vnd ich würd füren dē drit
ten teyl durch das fewr·vnd wird sy bremen als ge=
bremet wirt das silber·vnd wird sy bewären als be=

wärt wirt das gold/Er wirt anrüffen meinen namen vnd ich würd in erhören/vñ wird sprechen/Du pist mein volck·vnd er wirt sprechen/Herr mein gott.

¶Ein ander lectio·

¶In diebus illis·Dixit isaias· Dominus deus aperuit michi aurem·ego autem non contradico·retrorsum non abij ꝛc·Ysaie·l·ca·

¶In den tagen sprach isaias/Got ô herr hat mir auff gethan/das or·Aber ich widersprichs nit·vnd pin nit hinder sich gegangen.meinen leyb hab ich gegeben dē schlahenden·vnd meine wangen den tauffenden. mei antlütz hab ich nit abgekert von den anfarenden· vñ speyetten in mich Got der herr ist mein helffer· vmb darumb pin ich nit geschendet· Darumb hab ich gelegt mein antlütz als den aller hertesten velsen· Vnd ich weyß das ich nit würd geschendet/Er ist hye nahē bey/der mich rechtuertiget·wer widersaget mir· stee wir zů samen·wer ist mein widersacher·der trött her zů mir/Nembtwar got der ist mein helffer·wer ist er· der mich verdamnet/Nembtwar als ein kleyd werdē sy alle zerbrochen·vnd der schab wirt sy essen·wer ist auß eüch der got fürchtet··der hör die stym seines knechtes·wer hat gewandelt in den vinsternüssen· vmb im keyn liecht ist/Er hoffe in den namen des herren vnd nemwar auff den herren seinen got.

¶Ewangelium·

¶In illo tempore Ante sex dies pasce venit jhs bethaniam vbi fuerat lazarus mortuus·ꝛc johis·xij·

¶In der zeyt Vor sechs tagē ô ostern kā jhs in bethaniam do lazarus gestorbē was dē do auferkückt jhs Aber sy machtē im ein nachtmal aldo·Vñ marta die dienet im Aber lazarus wz einer vō den die do zů tisch

sässen mit jm Darumb maria nam ein pfund kosten licher salben nardipisci· vnd salbte die füß jhu vnnd trücknet sÿ jm mit ÿren löcken· vnd das hawß ward erfüllet mit dem geschmack der salben Do sprach eyn er vnder seinen jungern judas scarioth· der jn verra ten ward. warumb hat man nit verkaufft die salben vmb dreÿhundert pfennig· vnd het das gegeben den armen· Aber das sprach er nit· das jm von den armen jcht zů gehöret· sunder er was ein dieb. vnd die heim lichen seckel het er· die ding die gegeben wurden dÿe trůg er Darumb sprach jhs Lassent sÿ od verhengēt jr· das sÿ in dem tag meiner begrebnüß das behalte· wann die armen habt jr allweg bey eüch. Aber mich werdent jr nit allwegen haben· Do bekannte vil der scharen von den juden das lazarus do wäre· vñ kamē nicht alleÿn durch jhm sund das sÿ auch lazarum se hen· den er aufferkücket het vō dē tode· ¶ Nota ob ett liche bistūb an dem tag ein lenger ewangeliū hetten so vindet mā den nachfolgenden teÿl an dē palm abent·

¶ An dem afftermontag lectio·

¶ In diebus illis· Dixit Jeremias Dñe demonstrasti michi et cognouisti tu ostendisti michi ꝛc· jeremie· xj·

¶ In den tagen Sprach jeremias· Herre du hast mir gezeyget vnd jch hab es erkennet· du hast mir gezeÿ get jr lere. vnd pin als ein senfftmůtigs lemlein dz ge tragen wirt zů dem opffer· vnd jch hab nit erkennet das sy über mich haben erdacht die rätte also sprech endt· Kommendt wir süllen lassen das holcz in seÿn brot vnd süllen in außrewtten von der erden der lebē den vnd das sein nam nit werd gedacht fürbaß Aber du herr sabaoth richtest gerecht vnnd bewärest dÿe nyeren vnnd die herczen. das jch sehe den rawch auß jn· wann jch dir hab geoffenbaret mein sach Herre mein gott·

¶ An dem Affter montag schreybt Sanctus marcus disen passio·

¶ In illo tempore Erat pasca et azima post biduum et querebant summi sacerdotes et scribe quō jhm dolō tenerent et occiderēt dicebant autē ꝛc/ Marci·xiiij·

¶ In der zeyt Nach zweyen tagen· do warden die ostern vnd der tag der vngehōfelten brot·vnd süchten die ōbersten briester vnd schüfftgelerten wie sy jhm schādklichen viengen vnd in ertōtteten vnd sprachen Nit an dem hochzeytlichen tag sol es geschehen· das keyn auffiauff geschehe in dem volck· Vnd do jhesus zů Bethania was in Symonis hauß des aussezigen vnnd rüet darinnen. Do kam ein weyb die hett eyn alabaster mit salben gemacht von nardipiscat Vnnd do sy die selben gebrochen hett·do goß sy sy auf seyn haubt Do waren etlich die das vnwirß empfiengen in jn selber vnnd sprachen· warzů ist geschehen dise vnfart diser salben· wann die salb möcht verkaufft sein worden/ mer dann vmb drey hundert pfenning/ vnnd den armen geben werden Vnnd sy begunden wider sy grißgramen Do sprach jhus· Lassent sy was seytt jr jr hört·sy hat ein gůt werck gewürcket an mir Jr habent alle zeyt arm leyt bey ewch den mügent jr gůtes thůn wenn jr wöllent· Jr werdent mich aber nit alle zeyt haben·was sy gehabt hat das hat sy gethan das sy hat meinen leyb fürkōmen zů salben zů der begrebnüß Fürwar sag jch eüch·wo diß ewāgelium geprediget wirt in aller welt·wirt mā sprechen das sy daz gethan hab in seiner gedächtnüß· Vnd judas scariotes einer von den zwölfen gieng ab zů den ōberstē briestern das er Jhesum verriet Vnnd do sy das erhörtē do wurden sy fro vnnd verhyessen jm gelt ze geben· Vnnd do süchte er wie er jn zymmlich möcht dargeben· Vnnd an dem ersten tag der vngesewrten brott

als sy das osterlam opfferten Do sprachen die jun-
ger zů jhesu·wo wilt du das wir geen·vnd daz wir dir
bereytten das du essest das osterlā Do sandt er zwen
seiner junger vñ sprach zů jn Geet in die stat·do wirt
ewch begegnen ein mensch ein lageln wassers tragen
de dem volget nach vnd wo er hingeet.do sprechent
zů dem herren des hauß·der meyster spricht·wo ist dz
můßhauß das ich ehe mit meinen jungern das oster-
lam· So wirt er ewch zeygen ein grosse kemmatē vñ
weyt·do bereytent vns das essen Do giengen ab sein
junger vnd kamen in die stat·vnd funden als er in ge
sagt het vnd bereyteten das osterlam Vnd als es ves
per zeyt ward do kam er mit den zwölffen Vnnd als
sy rüeten vnnd assen Do sprach jesus zů jn Fürwarr
sag ich eůch das einer vnder eůch mich dargebē wirt
der mit mir ysset·Do begunden sy trawren vñ sprach
jegklicher sünderlichen zů jm Bin ich es nit·do sprach
jhesus zů jn Einer vnder den zwölffen der mit mir ein
duncket die hand in die schüssel Vnd der sun des men
schen geet als von jm geschriben ist· Wee aber dē men
schen von dem er verkaufft wirt· Im wär gůt das er
nye geborn wär Vnd als sy assen do nam jhesus das
brot vnd segnet es vnd brach es/vnnd gab es seynen
jungern vnd sprach Nement das ist mein leyb·vnnd
nam den kelch vnd saget danck vnd gab in vnnd sy
truncken darauß alle vnd sprach zů jn Das ist meyn
blůt des newen gesetz·das vergossen wirt für vil·für
war sag ich eůch· das ich jetzo nit mer wird trincken
von den blůenden weinreben piß in den tag piß ich dē
new trincken in dem reych gotes· Vnd do die red ge
sprochen was·do giengen sy an den ölberg Do sprach
jhs zů in· Jr werdēt alle an mir geärgert an diser na
cht·wañ es ist geschribē Ich wird schlahē dē hirtē vñ
die schaff werdēt zů streůet So aber ich erstee so wird

ich eüch vorgeen in galileaz Do sprach zů im Petrus
vnd ist das sy alle an dir geärgert werden Ich wird
nymmer an dir geärgert·do sprach ihs zů im· Fürwar
sag ich dir·heynt an diser nacht·ee dann ů han zwier
sein stym̃ volfüret so wirstu mein dreystund verlaug
nen Do sprach aber petrus fürbaß Vnd ist das ich ge
leych mit dir můßt sterben·so wird ich dein nit vlaug
nen Vnd also sprachen die junger alle· vnd kamẽ an
die stat Gethsemani Do sprach er zů seinen jungern·
Sitzent hye vncz ich bete·vnd nam zů im petrũ jaco-
bum vnd johem·vñ begund im fürchten vñ verdroß
sen sei vñ sprach zů in Mei sel ist traurig biß in dẽ tod
Enthaltẽt eüch hie vñ wachent/vñ gieng ein wenig
fürbaß/vnd viel auff das erdtrich/vñ betete·ob es ge
schehen möcht das die stund von ym gieng/vñ sprach
wirdiger vater·alle ding sein dir müglich· nymm dẽ
kelch von mir/Aber nit als ich wil·sunder als du wilt
vñ kam zů seinen jungern vnd fand sy schlaffent· vñ
sprach zů petro·symon schleffest du·mochtest du nit
ein stund mit mir wachen/wachent vñ betent das yr
nit eingeet in verſüchung/Der geyst ist bereyt/der leib
ist aber kranck·vñ gieng aber vnd betet· vñ thett das
selb gebet als vor/vnd kam aber vñ vand sy schlaffẽt
wann jr augen waren beschwärt·vnd wißten nit wz
sy im sölten antwurten·vmb kam do zů dem dritten
mal vnd sprach zů in Schlaffent jetzo vmb rüent/es
ist genůg Nembt war die zeyt ist kömen.das des men
schen sun dar gebẽ wirt in der sünder hend/Steet auf
vñ laßt vns geen·nemt war der mich dargebẽ wirt
der ist nahen Vnd als er noch redte/do kã judas scha-
rioth/einer vō den zwölfen.vnd mit im ein grosse schar
mit schwerttern vmb mit stangen· die dar gesanndt
waren von den öbersten briestern/vñ von dẽ schrifftge
lerten/vnd vō den öltesten/do gab der vråter den judẽ

ein zeychen vnd sprach· welichen ich küsse der ist es·
haltent jn vnd fürent jn sicherlich· vnd do er zů jhesu
kam· vnd zehand nähnet er sich zů jm vnnd sprach·
Gegrüsset seyest du meyster· Vnnd kußte jn vnnd ze
hand wurffen sy jr hend jn jhesum vñ hůben jn Aber
einer die do vmbstůnden· der zoch auß sein schwerdt·
vnd schlůg des öbersten briester knecht vnnd hawet
jm ab sein ore Do antwurt jhesus vnd sprach zů ynē
jr seyt außgegangen mit schwettern vnd mit stangē
als zů einē schacher mich zů vahen· ich was aber täg
lich bey ewch jn den tempel· vnd jr viengent mich nit
die geschrifft můß aber erfüllet werden / Do liessen jn
seine junger vnnd fluhen alle· Aber ein jüngling vol-
get jm nach der was vmbfangen mit einem weyssen
kleyd an blossem leyb den hyelten sy· do warff er das
gewand von jm vnd floch nacket von jn· Do fürten
sy jhesum zů dem öbersten briester vnd kamen zů sam
en die briester alle vnd die schrifftgelerten vnd die el
tern Aber petrus volget jm von verr nach biß hin ein
jn den vorhoff des öbersten briesters· vnd saß bey den
dienern vnd wermet sich bey dem fewr· vnd die öber-
sten briester vnd das concilium überall· die süchtē ge
zewgknüß wider jhm· das sy jn jn den tod geben vnd
fundē kei gezeügknüß über jn Vñ vil sagten falsch ge
zewgknüß wider jn· vnd waren nit geleych gezewgk
nüß Do stůnden etlich auff vñ sagten falsch gezeüg-
nüß wiō jn vñ sprachen· wir haben vō jm gehört daz
er gesprochen hat Ich wil zůstörē den tempel mit der
hand gemacht· vnd über drey tag wird ich einen an
dern pawen nit mit der hand gemacht / Vnd jr zeügk
nüß was nit zymlich· Do stůnd auff der öberst briest
er jn mitten vnder ynen vnd fraget jhesum vñ sprach
Antwurtest du nit zů den dingen dye man dir für-
würffet Do antwurt er nichts vnd schwig· do fraget

in aber ō ōberst priester vnd sprach zů im. Du bist
cristus des gesegeten gottes sun. Do sprach Jhesus
zů im. Ich bin es. Vnd ir werdent des menschen sun
sitzē zů der gerechten der götlichen kraft. Vñ
kōmende in dē wolcken des hymels. vnd do zerīß ō
ōberst priester sein gewand vnd sprach/ was begere
ren wir noch mer zewgen. Jr habt gehōrt die gotz
lesterung/ was duncket eūch. do vrteylte sy in alle
schuldig zesein des todes/vñ etlich vnd in die in hie
lten die begunden an in speyen. Vnd verpunden im
sein gesicht vnd begunden in schlahen mit halßschle
gen vnd sprachen zů ym. Weysag vns/ vnd die die
ner gaben im packenschleg. Vnd petrus was noch
in dem wozhof. do kam ein diern des ōbersten prie
sters/ vnd do sy in ersach/ das er sich wermete. do sa
he sy in an vnd sprach. Vñ du warest auch mit ihe
su nazareno. do laugnet er vnd sprach. Ich weyß
noch erkenn nicht was du spricheſt/ vnd gieng hin
auß für dē wozhof. do kräet der han. Dar nach aber
er sahe in ein andere diern/ die vieng an zůsprechen
zů den die do stünden. Der ist auß denen/ do laugnet
er wider vmb/ vnd nach einer kleynen zeyt/ do spra
chen die die do stünden zů petro. werlich du pist ir
auch einer/ wann du bist ein galileus. do begund er
schweren vnd vnmenschlichen laugnen vnd sprach
Ich weyß noch erkenn disen menschen mit/ dē ir nen
nent. vnd zů handt kräete der han. vñ do gedacht
petrus des wortes/ das ihesus zů im sprach. Ee der
han zwir kräet/ so hast du mein dreystund vlaug
net. vnd do begund petrus weinen/ vñ zůhandt des
morgens frů berayten sich die ōbersten priester/ mit
den elteſten vnd mit den schrifftgelerten/ vnd mach
ten ein concilium gemeynklich vnd punden ihm vñ
fürten in vnd gabē in pylato. Do fragt in pylatus

vnnd sprach·Du pist der juden künig· Do antwurt
im jhesus vnd sprach·Du sprichst es· Do versagten
in die öbersten priester in manig weis· Pilatus der
fraget in aber vnd sprach·Anwurtest du nichtzit·
Sich wie in manig weyse sy dich versagē·Aber jhe
sus antwurt fürbas nichtz· Also das sich pylatus
verwundert·Es was auch ein gewonheyt· Das er
in einen gefangē lies zů dem hochzeytlichē tag/wel
chen sy begert hetten·vnd do was einer ō hies Bar
rabas ·der was mit dē übeltätigen gefangen/wañ er
hett einen manschlacht gethan / in einem auff lauff·
Vnnd do die schar auffgieng/do begunden sy piten·
vmb einen gefangen/ das in dē pylatus geb nach ir
gewonheyt·Do antwurte in pylatus vnnd sprach·
wen wöllent ir den ich eüch lahe · der juden künig ·
wann er wüst wol dz in die öbersten priester durch
neyd dar geben hetten·Aber die öbersten bewegten
die schar das sy mer begerten·Barrabam/vnd in dē
lyes·Do antwurt in anderweyt pylatus/vñ sprach
zů in/was wöllent ir dann das ich thů mit der juden
künig·Do schryen sy alle·Creützige in·Do sprach
pylatus/was hat er übels gethā·Do schryen sy noch
mer·Creützige in·Do wolt pylatus dem volck ge
nůg thůn/vnd lies in Barrabam/ vnd antwurt in·
Jhesum geschlagen mit geysseln/vnd das sy in kreü
zigten·Do fürten in die ritter in das richthaus/vnd
besamelten die jüden·vnd legten im purpur an/vnd
truckten im ein kron auff sein haubt/von dornen /vñ
begunden in grüssen vnd sprachen· Gegrüsset seyest
du ō judē künig/vñ schlügē im sein haubt mit einē roz
vñ spyetē im an/ vñ knyetē für in vñ petetē in an in
spotes weis· Vñ do sy sein gespotetē / do zugē sy im
dē pfeller ab vñ legtē im sein gewād an/ vñ fürtē in
aus dz sy in kreüzigotē/vñ zwungen einē der füzgi
eng der hyes·Symō cyreneus· der was eyn vatter

Alexandri vnd Rufi·der gieng von einē dorf/das er das kreūcz trūge·vnd fürten in an ein ſtat die heyſet Golgata·Das ſprichet in dem latein·Locus Caluarie·vnd gaben im zů trincken gemirzeten wein·vnd er wolt nit trincken·Vnd do ſy in gekreūczigotē/ do teylten ſy ſein gewand/vñ wurfen das loß darumb was yeglicher nemen ſölt/vnd es was zů der dritten ſtünd/vnd ſy kreūczigoten im/ Vnd was die geſchrift ſeiner ſachen daran geſchribē·der iuden kūnig vnd kreūczigoten mit im zwen ſchacher/einen zů der rechten handt·vnd eine zů der lincken handt· Vñ iſt erfüllet die geſchrift die do ſpricht/vnd mit dē vngerechten iſt er geachtet worden·Auch die do fürgiengen die fluchten im/vnd bewegten ire haubt vñ ſprachē· Vach·diſer iſt der dē tempel gottes zerpricht vñ in dreyē tagen wider machet· Mach dich ſelber heylwertig·ſteyg von dem kreūcz·Vnd alſo ſpotetē ſein auch die öberſten prieſter/vnd die ſchriftgelertē vndereinander vnd ſprachen·Er hat heilwertig gemacht·Sich ſelber mag er nit heilwertig machē·Criſte kūnig von iſrahel ſteyg her ab/von dem kreūcz/dz wir ſehen vnd gelauben·Vnd die mit ym gekreūczigt waren·die leſterten im auch·Vñ do was es vmb die ſechßten ſtünd des tags· vnd ward ein vinſternüß auf allem erdtrich·vncz in die newnten ſtund· Vnd zů der neunten ſtund/ do ſchrey Jhs mit einer großen ſtym vnd ſprach·Hely hely lamaſabatam· das ſpricht zů tewtſch·Mein got mein got wie haſt du mich verlaßen· vnd etlich ſtünden vnd hörten· die ſprachen·Nembt war er rüft helye·Do lief einer dar vñ fült einen padſchwā mit eſſig/vñ legte im ein tor/vñ gab im zů trinckē vñ ſprach·wartent vñ ſchweygent ob helyas kōm vñ in erlöſe·Vñ do ließ Jhs ein große ſtym/vñ gab auf ſeinē geyſt·Vnd do

spielt sich des tempels vmbhang entzwey von oben vncz nyden hin auß. Vnd do Centurio der gegen im stünd sahe das er dem geyst also schreyent hett auffgeben. Do sprach er/werlich der mensch ist gewesen gottes sun. Do waren auch weyber von veren die stünden vñ schaueten zů/vnder den was maria magdalena vnd maria jacobi des myndern/vnd Josephs můter vnd salome/vnnd do er in galilea was. do volgeten sy im/vnd dienten im/vnd andere weib vil die mit im auffgangen waren gen Iherusalem. Vnd do yetzund der abent kam/ wann es was ô hochmartrer tag/der vor dem sabbath was. Do kam Joseph von Armathia ein edel hoffman/vnnd der was auch peytende gottes reychs/vnd gieng klägklich zů pylato vnnd pat dē leychnam Jhesu. Vnnd wunderte pylatus ob er yetz tod wer. Vnnd do er Centurionem zů im gewdert het / do fraget er im ob er yetzund tod wer. Vnd do er erkennet hett vō Centurione. Do gab er joseph den leychnam. Joseph ô kaufft ein weyß leynes tůch/vñ nam in ab dē kreůtz vnd wand in darein /vnd legt in yn ein grab/ dz wz in einen stein gehawen/ vnd welczet ein grossen stein für die thür des grabs.

¶ An der Mitwoch Lectio.

¶ Hec dicit dñs. Dicite filie syon. Ecce saluator tuus venit et merces eius cuz eo ꝛc. jsa. lxij. et. lxiij ca. Diß spricht got ô herr. Sagēt ô tochť vō syō. Nym war dein behalt kōmet dir/vñ sein lon mit im/vñ seine werck sein vor im/ wer ist ô do kōmet vō Edom. mit eingedunckte kleydern. Vñ vō Bosra Der schön in seiner Stole. ô do geet in ô menig seiner sterck Ich pin ô/der do redet die gerechtigkeyt vñ ein fürstreit pin ich zů haltēde warūb ist dañ rot dein gewād vñ

kleyder·als die do trätten in der weinpreß·Die kal-
tern hab ich geträtten allein /vnd von dē heyden ist
nit ein man mit mir·Ich hab sy geträtten in meinē
grymmē·vnd hab sy geträtten in meinem zorn/ vñ
ist gesprenget auf mein kleyder ir plůt vñ alle ir ge
wand hab ich vermepliget wann der tag ō rachung
ist in meinem hertzen/ das iar meiner widergeltung
das kommet·Ich hab allenthalben vmb gesehē·vñ
was keyn helffer·Ich hab gesůchet/vnnd was nye-
mandt der mir hůlfe·vnd er hat mir behalten meinē
arm vnd mein grymikeytt ist mir beholfen gewesen
der erparmung des herren würd ich gedencken/ das
lob des herren hab ich verkündet/von allen dingen·
die vns widergegeben hat·Got vnser herr·

¶Ein ander Lectio·

¶In diebus illis·Dixit ysa·Dñe quis credidit audi
tui nr̄o et brachium dñi cui ṙuelatum ē·ꝛc·Ysa·liiij·
¶In dē tagen Spruch ysaias ō prophet·Herr wer
hat gelaubt vnserm gehōr/vnd der arm das ist ō ge
wallt des herren/wem ist er geofenbaret/ vnd er ist
vor im aufgegangen als ein pusch von růten/vñ als
ein wurtzel von der dursůgen erden·vnd im ist keyn
gestalt noch gezierde·vnd wir haben in gesehen/ vñ
was keyn angesicht/vnd wir haben in begeret ver-
schmähet/vnd den letzten der mannen·Ein man der
schmertzen/vnd der do weyß die kranckheyt/vnd ge
leych als verporgen sein antlůtz vnd verschmähet·
darumb haben wir in beschatzt·Fůrwar er hat him
genommen vnser plōdigkeyt/vnd vnser schmertzē
hat er getragen vnd wir haben in geschatzet als eimē
außsetzigen·vnd der von got geschlagen ist vñ gede
můtiget·Aber er ist verwundet vmb vnser poßheyt

vnd erknüschet vmb vnser missetat wegen/die zucht vnsers fridens ist über in· vnd durch seinen neyd sein wir geheylet wordē/wir allesampt waren verirret als die schäfflin / ein yeglicher hat sich geneyget in seinen weg/vnd der herr hat auff in gelegt vnser aller poßheyt·Es ist geopffert wann er wolt es/vnnd hat nit auffgethan seinen mundt·Als ein schaff wirt er hingefüret zů der ertötung· Vnnd als ein lemlin vor dem der es schyret würt er schweygen · vñ wirt nit auff thůn seinen mundt/von der ängstigung vnd von dem gericht ist er auffgehaben/wer würt außsprechen sein gepurt/ wann er ist abgeschnitten von d erden der lebendē vmb die sund meines volckes hab ich in geschlagē · Vnd er wirt geben die vnmiltē für die begrebnüß/vnd die reychen für seinen tod/ vmb das/ das er kein poßheyt hat gethan · noch kein vntrew gewesen ist in seynem mundt· Vnnd der herre wolt in zerknirschen in der plödikeyt·Ist das er seczet seyn sel für die sünde/so würt er sehen eynen langwirigen samen/vnd der will des herren wirt geschicket yn seyner handt · Vmb das/das er gegeben hat seyn sel yn den tod/ vnd mit den übeltättern ist er geschaczet worden/vnnd er hat hyngenōmen die sünd vil menschen/vnd hat gepeten für die übeltätter das sy nicht vdürbē· spricht d almächtig got vnser herr

¶On der mitwoch schreybt
Sanctus lucas disen passio·

¶In illo tēpore · Approp inquabit dies festus azimorum qui dicitur pasca/et querebant principes sacerdotes ·ꝛc·Luce·xxij·

¶In d zeyt·Do nahnet d hochzeytliche tage / dz ist d vngesewrtē od vngehobeltē prot/dē man nennet· die ostern·vñ do süchten die fürstē d priester vñ die

schrifftgelerten · wie sy Jhesum ertötten vnnd aber
worchte das volck · Aber sathanas der tewfel gieng
ein in iudam der den zünamen hett Scariothis · vnd
was der zwelfer einer / der gieng ab · vnnd redte mit
der meisterschaft · wie er Jhesum in verkaufte vnd
sein erfreüet worden · vnd gedingeten ym gelt zügebē
Do gelobt er in vnd süchte notturfftigkeit / das er dē
herrē in dargeb on die schar des volcks / also kam ō
tag der österlichen zeyt darinn noturfftigkeit sölt ge
tött werden das österlamp · vnd do sendet der herr
Jhesus · Petrum vnd Johannem vnd sprach · Geet
hin vnd bereytent vns das osterlamp das wir essen
Do sprachen sy · wo wilt du das wir es bereitē · Do
sprach der herre zů in · Nembt war · wann ir eingeet
in die stat · So wirt eüch begegnen ein mensch einen
krüg wassers tragende / dē volgent nach in dz hawß ·
wo er eingeet vnd sprechent zů dem der hawßwirt
ist · Der meyster spricht zů dir · wo ist der gemeyn ge
mach / doch das osterlaam mit meinen jüngern esse ·
So wirt er eüch zeygen ein müßhawß groß vñ weit
vnd do bereytent das essen · Do giengen sy vnd fun
den als er in gesagt hett vnd bereyteten das osterlā
vnd do die zeyt kam do er aß / vnd die zwelf junger
mit im · do sprach er zů in · Mit begier hab ich begeret
das osterlam mit eüch zů essen · e das ich würd leidē
Ich sag aber eüch / das ich nit würd essē dz essen auß
dē / vntz das erfüllet wirt in dem reych gottes · Vnd
nam den kelch vnd sagt dem vatter danck vnd sp-
rach · Nement vnd teylent vnder eüch · wan ich sag
eüch das ich nit wūd trincken von dem geschlecht ō
reben · vntz pis das reych gottes kommet · Vñ nam
das prott vnd saget danck dem vatter · vnd gab es
in vnd sprach · Das ist mein leib · der vmb ewch ge-
geben wirt / das thůt in meiner gedechtnüß · Vñ nam

auch dē kelch nach dem vnd er gessen het / vñ sprach
Das ist der kelch des newen testamentes in meinem
plůt das vmb eüch vergossen wirt / aber fürwar die
hant die mich dargibt / die ist bey mir am tisch / wañ
der sun des menschen nach dem vnd geschriben ist ge
et. Aber wee dem menschē von dem des menschē sun
verkaufft wirt. Do begunden die junger fragen / vn
der in / wer das thůn würd. Es was auch ein krieg /
vnder in / welcher vnder ynen der grösser wer. Do
sprach jhesus zů in. die künig der heyden die herschē
über die die vnder in seyn / vnd die gewalt habē über
sy. die heyssen die woltäter. Aber ir süllent nit also
sein. Sunder wer der meyste wil sein vnder eüch der
sey als der jüngst / vnd wer do vorgeer sey in eüch / d̄
sol sein als der diener / wann welcher ist grösser / der
do růet / oder der do dienet / Ist nicht der do růet. Ich
pin aber mitten vnder eüch / als der do dienet / jr seyt
aber die bey mir beliben / seyt in meinen anfechtungē.
vnnd darumb bereyte ich eüch das hymelreych / als
mir mein vatter bereyt hat vnd gegeben hat. das ir
da essent vnd trinckent auss meinem tisch in meinem
reych / Vnd siczent auff die zwelff stůl / vnnd richtent
die zwelff geschlecht von Israhel. Do sprach Jhesus.
zů Petro. Symō. Sathanas hat begeret dich zů rey
tern / als man thůt den weyczen. Ich hab aber gepe-
ten vmb dich. das dein gelaub nicht abgee an dir.
vñ du zczeytē bekert bist. stercke dein průd̄. Do spra-
ch Petrus. Herr ich pin bereyt mit dir in dē tod / vñ
in dē kercker zů geen. Do sprach Jhus zů Petro. Ich
sag dir / d̄ hā kräet nit noch hewt vncz du mein drey
stůnd v̄laugnest. Do sprach jhs aber zů dē jungern.
wenn hab ich eüch gesadt on einē sack vñ on ein ta-
schen vnnd on schůch / geprach eüch doch ichtes icht.

Do sprachen sy nichcz/Do sprach ihesus aber zů im
Der aber nun hab einen sack·der nem auch ein tasch
en/vnd der des nit hab der verkauf seinen rock· vnd
kauf ein schwert wann ich sag eůch das von mir ge
schrybē ist/das můss auch von im ir erfůllet werden
vnd das von mir geschrybē ist das hat nun ein end
Do sprachē die iunger/ hye seind zwey schwert herr
Do sprach Ihesus zů in·Es ist genůg·vñ gieng auss
nach seiner gewonheyt an den ölperg vnd giengen
ym sein iunger nach/ vnnd do sy an die stat kamen
des ölpergs·Do sprach er zů seinen iungern·Petent
das ir icht vallent in versůchung· Do gieng er von
ynen als ver als man mit einē steyn geworfē mag
vnd neyget sein knye vnd petet vñ sprach also·Va
ter ob du wilt/ so nymm disen kelch von mir/ nicht
werde aber mein will volbracht/ sunder dein will ō
geschehe·Do erschyn im ein engel vō hymel vñ ster
ckte im·Vnd do zůsloss er in im selber/vnd petet len
ger· vnd ward sein schweyss plůt vnd vielen do two
pfen also plůtig auf die erden·vñ do er auf gestůnd
von dem erdtreych vnd vō dem gepet· do kam er zů
seinen iungern vnd vand sy schlafen vor traurigkeit
vnd sprach zů im/wes schlafet ir· Stet auf vnd pe
tent das ir nicht vallent in versůchung· Vnd do er
noch redte·Nembt war da kam ein schar·iudas ey
ner von den zwelfen gieng vor der schar/vñ nahnet
sich zů ihesu das er im kůsste·Do sprach ihesus zů im·
Mit dem kůss so verkaufest du des menschen sun· do
aber das sahen die iunger die do vmbstůndē/das do
kůnftig was·do sprachē sy zů Ihesu·Herr sůllē wir
mit dem schwert schlahen/Vnd einer vnder in der sch
lůg den knecht des fürsten/vnd schlůg im das rechte
or ab· Do antwurt im Ihesus vnnd sprach /hebent
auf piss yetz/vnnd berůrte dem knecht sein or vnnd

macht im gesundt/ vnd sprach do zů den fürsten der
priester vnd der meysterschafft des tempels vnd zů
den eltern des volcks/die zů im kommen waren· Ir
seyt mit schwerten vnd mit stangen zů mir kommen
als zů einem schacher/vnd was ich doch teglich bey
euch in dem tempel ·vnd strackēt ewr hand nit über
mich·Aber diß ist die stůnd vnd der gewalt der vin
sternüß·vnd zů handt viengen sy im / vnd fürten im
zů des fürsten hauß der priester/do volget im petrus
nach wō verren·Vnd do das fewr angezundet ward
mitten in dem vorhoff/vnnd das volck darumb saß·
do was petrus mitten vnder in· Vnnd do ein diern
in sahe sitzen zů dē liecht vnd in anplickte/do sprach
sy/diser was auch mit im·Do laugnet Petrus vnd
sprach/weyb ich hab in nit erkennet/Vnnd darnach
kürtzlich do sahe in ein andere diern vñ sprach· Du
pist auch ir einer· Do sprach aber petrus·Mennsch
ich pin es nicht vnd do über ein weyl als bey eyner
stůnd/do vehnete ein ander diß wort vñ sprach wer
lich der was auch mit im wann er ist ein Galileus·
Do sprach Petrus· Mensch ich weiß nit was du sa-
gest/vnd zů handt als er noch redt do kräet der han
do kert sich jhesus vmb vnd sahe in an· vnd petrus
gedacht an das wort das Jhesus gesprochē het· Ee
der han kräet· So hast du mein dreystůnd verlaug
net· Vnd do gieng Petrus auß vnd weynet pitterli
chen· Vnd die Jhesum gefangen hetten die spottetē
sein vnd schlůgen in·vnd verpunden im sein gesicht
vñ schlůgē in an sei wang/vñ fragtē in vñ sprachen
weyssag vns/wer ist d d dich geschlagē hat · vñ an
dē vil scheltwort sprachē sy zů im vñ do es tag wart
do kamen zů samen die fürstē der priester / vnd die
schrifftgeletē vñ die eltestē/vñ fürten in in iren rat·

vñ sprachē·Bist du cristus das sag vns· Do sprach er zů im·Sag ich es eůch so gelaubet ir mir nit·Frag ich eůch aber·so antwurt ir mir nit/vñ lassent mich auch nit dauon· Es wirt aber des menschen sun sitzen zů der gerechten der gōtlichen tugent·Do sprachen sy alle/darumb so pist du gottes sun· Do sprach er·Ir sprechent das/wann ich pin es·Do sprachē sy vnder einander/was bedürffen wir nun mer gezewgen wir haben es selber von seinem mundt gehōret/ dz er spricht er sey gottes sun·Do stůnd auff die schar vnd die menig überal/vnd fůrten in zů pylato· vnd viengen an in zůuerklagen vnnd sprachen/wir haben disen funden als einen verkerer vnsers volckes ·vnd der das weret das man dē kayser seyn zyns nit gebe·Vnd er hat auch gesprochen das er sey cristus/vnd das er auch ein künig sey·Do fraget in Pylatus·Pist du ō juden künig·Do antwurt er im·vñ sprach·Du sprichst es·Do sprach pylatus zů den fürsten der priester vnnd zů der menige·Ich fynd keyn sach an disem menschen·Do begundē sy in aber vast verklagen vnd sprachen·Er hat das volck verkeret mit seiner ler durch alle jüdischeyt/ vnd hat das gethan von galilea vncz her· Do pylatus hōrte nennē galileam/ do fraget er ob er ein galileyscher mensch wer·vnd auch pylatus erkante das er wer von dem gewalt herodis/ do sandte in pylatus hin wider zů Herodes·wann herodes was zů den zeitten in Jherusalē/vñ do herodes jhm sahe do ward er gar fro·wā er hett manige zeyt begert dz er in sāhe·dz wz darūb wañ er vil vō im het gehōrt sagē vñ auch dz er hoffet ·dz er etlich zeichē vō im sāhe·vñ auch fragt er in mit vil wortē Do antwurt er im ei wort nit vñ stůnd dē auch die fürstē ō priest·vñ die schriftgelerten vnd

verklagten in stättigklichē. Aber herodes verschme-
cht ÿn mit aller seiner menige/vnd spottetē sein mit
einem weÿßsen gewand das ward im angelegt vñ
sandten in wider zů pÿlato. vnd des tags wurdē sy
freünd pylatus vnnd herodes/ wann sy waren vor
veindt aneinander gewesen. Do besamelte pilatus
die fürsten der priester mit dem gemeinen volck/vñ
sprach zů ynen. Jr habt mir disen menschen pracht/
als einen verkerer des volcks. Nun sehent das ich in
vor eẅch gefragt hab/ vnd erfinde keyn sach an im.
wann ich hette in mit eẅch gesandt zů herode/vnnd
es ist keyn vrteyl des todes über in gegeben/vñ dar
umb so wil ich in půßen vñ geen laßen. Aber es wz
gewönlich zů dem hochzeytlichem tag/ das man in
einen gefangen ließ. vnd do schrey die schar mitein-
ander vnd das volck. Heb auf disen vnnd laß vns
Barrabā. Barrabas was aber vmb einen auflauf
der stat vnd vmb manschlecht gefangen. vnd in cy
nen kercker geworfē. Do sprach aber pylatus zů in-
en. vnd wolt in ihesum laßen. Do schryē sy aber vñ
sprachē. Creẅczige creẅczige in. Do sprach pylatus
zů dem dritten mal zů in. was hat diser übels gethā
Jch vind kein sach des todes an im. Jch wil in dañ
laßen geen. Do begunden sy vestigklichen/vnd mit
großen stymmen zů im růfen vñ piten das er in creü
cziget/vnd prachten irst ym als vast für. das pyla-
tus iren willen vnd ire pet thůn můst vnd thett als
sy wolten. vnd ließ in Barrabam vnd gab Jhesum
irem willen. Vnnd do sy in außfůrten/do funden sy
einen man der hieß Symon cyrenneus. der kam vō
einem dorf/ vnnd legten auf in das kreücz das er es
trůge Jhesu nach. vnnd im volgete nach ein große
schar des volcks vnnd der weyber. die klagten vnd
beweynten in. Do kerte sich Jhesus zů in vñ sprach.

Jr töchter von Jherusalem weynet nicht über mich sunder über eüch selber/ vnd über ewre kinder/ wann nemt war es kömen noch die tag in dē sy werden sy rechen· Sälig sein die vnperhafften/ vñ die leyb die nie nit gepert haben/ vnd die prüste die nit gesäget haben vnnd werden sprechen zů den pergen vallent auff vns vnd zů dē püheln bedeckent vns / wann so sy dz thůn in einem grünē holtz/ was geschicht dann in dem türren· Sy fürten auch mit im auß zwen schelck das auch die gekreüczyget würden· Vnnd do sy kamen an die stat Caluarie· do kreüczigoten sy im· vnd die schacher· Einen zů der rechten hand vnd dē andern zů der lincken hand· Do sprach Jhesus· Vatter vergib es im/ wann sy wissen nit was sy thůn/ vñ teylten sein gewand vnd spielten darumb/ vñ stünd das volck vñ peytet sein· Vnd die fürsten der pri: ster spotteten sein vnd sprachen· Er hat ander lewt heylwertig gemacht· Nun behalte er auch sich selber sey er· Cristus gottes sun· Seyn spotteten auch die Ritter/ vnd prachten im essig vnd sprachen· Pist du der juden künig· So mach dich selber heylwertigk· Es was auch geschrÿben ein über geschrifft über im· in kriechisch vnnd hebreÿisch vnd lateinisch· Der ist der juden künig· Vnnd einer vnder den schachern· die do hiengen neben im der spottet sein vnd sprach Pist du cristus So mach dich selber heylwertig vnd auch vns· Do antwurt ô ander vñ strafft in vñ sprach/ noch vörchtest du got nit dz du in ô selbē martter pist Vñ wir mit allē rechtē pillich leydē vmb vnser schuld dise mart Abē wz hat ô übels gethā vñ sprach zů jhu· Her gedēck mei So du kömst i dei reich Vñ sprach zů im jhus fürwar sag ich dir· dz du heut würst bÿ mir sei in dē paradis es wz auch nahē zů ô

sechsten stůnd des tags· Vnnd ward ein vinsternüs
über alles erdtrich vncz zů der neündten stůnd / des
tags/vnd die sunn erlasch·vnd spůlten sich des tem-
pels vmbhang enzweÿ·vnd Jhesus schreÿ mit gros
ser stymm vnnd sprach·Vatter in dein hende befilhe
ich meinen geÿst·Vnd do er das gesprach·do gab er
auf seÿnen geÿst·Do das Centurio ersach wie es er
gangen was/do lobte er got vnd sprach·Werlich di
ser was ein gerechter mensch· Vnnd alle dise schar·
die do beÿeinander zů der beschawung was/vnd sa-
hen das do beschahe/vnd schlůgen an ir hercz vnd gi
engen wider heÿm· Do stůndē auch sein kundē verr
von Jhesu·vnder den warē meÿber/die im nachuol-
get hetten von galilea das sÿ dise ding sehen·Vnnd
nymm war·Do was auch ein gerechter gůter hof-
man·der hÿes Joseph von armathia·der volget nit
den räten der iuden noch yren wercken wann er wz
auch peÿtende gottes reich·der gieng zů pylato/vñ
pat in das er ÿm geb den leÿchnaz Jhesu vñ wand
in ÿn ein weÿse leynwat·vnd leget in yn ein newes
aus gehaüen grab/do nyemandt vor eyngelegt was
worden·

¶ An dem grünen donderstag Epistel

¶ Fratres·Conuenientibus vobis in vnum·iam nō
est dominicam cenam manducare vnusquisque eniz
suam cenam presumit·ꝛc·ad Corinth·xj·cap·
¶ Brůder·So ir zů samen kōment in eyns·yeczund
ist nit das herrlich nachtmal zů essen·wann ein yeg
klicher nymmet für sich sein nachmal zů essen·vnd
ettlich hungert/aber etlicher ist trůnckē·Habent ir
nit hewser in den ir essent vnnd trinckent·oder ver-
schmähent ir die kirchen gottes vnnd schendent sy

die nit haben/was sōl ich eüch sagen · Ich lob eüch. Aber in dem lob ich eüch nit/wann ich hab empfangen von dem herren/ das ich eüch auch gegeben hab. wann vnser herr·Jhesus in der nacht do er verraten ward/do nam er das brott vñ saget danck/vñ prach es vnd sprach· Das ist meyn leib der für ewch wirt gegeben das thüt in meiner gedechtnüsse·Zů geleych er weyß nam er den kelich nach dem vnd er ze nacht gessen het also sprechende· Diß ist der kelich des neü en testamentes in meinem plůt . Das thüt also dick ir trinckent in meiner gedechtnüsse/wann als dick ir essent dises prot/vnd den kelich trinckent·So verkū dent ir den tod des herren piß das er kōmet/ vñ also welcher yßet das prot oder trincket dē kelich des herren vnwirdiglichen der wirdet schuldig des leybs vnd des plůtes des herren·Aber der mensch bewäre sich selber/vnd esse also von dem prot / vnnd trincke von dem kelich/wann wer do yßet vnd trincket vnwirdiglichen· der yßet vnd trincket ym selber das gericht/wañ er nit vrteylt das er sey der leychnā des herren·Darumb vnd eüch seyn vil siech vñ schwach vnd schlaffen vil / wann wir vns selber vrteylte/ so würden wir nit geurteylet · Aber so wir geurteylet werden von dem herren·So werden wir gestrafft dz wir nicht mit diser welt werden verdampnet·

¶Ewangelium·

¶Ante diem festum Sciens Jhesus quia venit hora eius·vt transeat ex hoc mundo ad patrem· Cum dilexisset suos qui erant in mundo·ꝛc·Johāms·xiij·

¶Vor dē hochzeitlichē tag ō ostern·wüßte jhus das

sein stund was kömen das er gieng auß diser welt/
zů dem vatter/do er lieb gehabt het die seinen die do
waren in der welt piß an das ende het er sy lieb· Dñ
do das nachtessen geschahe/do der tewfel yetz het ein
gelaßen in das hertz/das yn dargeb iudas symō sca-
riothis·vnd iheſus wüßte das im der vatter het ge-
geben alle ding in die hende·vnd das er von got wz
außgegangen vnd zů got gieng Do stünd er auf vō
dē abentessen·vnd leget von im seine kleyder/ vñ do
nam er ein leynin tůch vnd begürte sich damit·Dar
nach ließ er waßer in ein peckin vnd hůb an ze wa-
schen die füße seiner iunger·vnd zetrücknen mit dem
leynin tůch damit er was gegürtet·Vnd als er kam
zů Symon petro·Do sprach Petrus zů im·Her du
wescheſt mir mein füße·Iheſus antwurt vñ sprach
zů im/dz ich thů dz weyßt du nit yetz· aber hienach
würst du es wissē·Do sprach Petrus zů ym du we-
scheſt mir mein füße nymer ewigklichen·Iheſus ant
wurt im·wasche ich dir dein füße nit· So würst du
nit haben einē teyl mit mir·Do sprach zů im Symō
Petrus·Her nit wasche mir allein mein füße/sund
auch die hendt vnnd das haubt·Ihus sprach zů im·
Der gewaschen ist/der bedarf nit mer· dann das er
die füße wasche·Sunder er ist reyn miteinander/vñ
ir seyt reyn aber nit alle sampt wann er wüßte wol
wer der was der im dargeben het/Darumb sprach er
ir seyt nit allesampt rein· Dñ darnach als er gewa
schen het ir füße do nam er seine kleyder·Vnnd do er
wider zů tische gesaß·sprach er zů im/ wißent ir was
ich eüch hab gethan·Ir heyßent mich meyster vnnd
her·vnd sprechent wol wann ich pin es·Darumb
so ich gewaschen hab ewr füße/ ewr her vnd meyst
So süllent ir auch einer dē andern sein füße waschē
wañ ich hab eüch ein beyzeichen gegeben / das ir zů

gleÿcherweÿß thůt/als ich eüch hab gethan/dz auch ir also aneinander thůt·

¶ Dise red schreÿbt sanctus johannes an dem ore-zehenden capitel von cristo·Als er mit seinē jungern redte an dem grönen donderstat·Do er das mandatum mit ÿn begieng vor dē hochzeÿtlichem tag· der Ostern/vnd würt genennet·Sermo preclarus/ das ist die durchlewchtig ler / vñ predig vnsers herren·
¶ Fürwar fürwar sag ich eüch·Der knecht ist grösser dann der herr/ noch der Apostel ist grösser dañ d̄ der in gesandt hat/wissent ir das/so werdent jr sälig ob ir das thůnd nit vō eüch allen sag ich· Ich waiß die·die jch erwelt hab· Sunder das die geschrifft erfüllet werde/der das prot mit mir ÿsset/der wirt auf heben wider mich seinen fůß· Darumb sag ich eüch· ee es geschehe/vnd dann so es geschehen seÿ/das ir gelaubent das ich es pin·Fürwar fürwar sag ich eüch wer einen empfahet dē ich senden würdt/der empfahet mich·Wer aber mich empfacht/ der empfacht dē der mich gesandt hat·Do Jhesus dise ding gesprochen het do ward er betrůbt in dem geÿst vnd bezewget vnd sprach·Fürwar fürwar sag ich eüch/dz eÿner vnder eüch ist/der wirt mich verraten·Darumb würden die junger all aneinander ansehen vnd zweÿffelten von welchem er das redte· Nun was einer auß den jungern der lag in der schoß Jhesu· den Jhesus lieb het/dem selben wincket Sÿmon Petrus/vñ sprach zů im·Wer ist d̄ vō dē er redet·Vñ da d̄ selb jūger sich genaigt het auff die prüst Jhu· do sprach er Herr wer ist es·Do antwürt jhus Der ist es dem ich

das eingedunckt prot wirt pieten· Vnnd do er das prot eyn gestieß/do gab er es dem iudas ~~symonis~~ scariothis/Vnd nach der schnitten protes/für in yn sathanas· Do sprach ihs zů im/das du tůn wilt dz thů pald· aber das verstůnd ir keyner die do saßen warumb er das sprach/wann ettlich vnder in wäntē darumb/das iudas den seckel trůg/ das Jhesus villeicht also sprech zů im· Kauf vns das wir bedürfen zů dē hochzeytlichē tag/oder das er den armē ettwas hieß geben/vnd do iudas empfieng die schnittē/do gieng er zehand auß· dann es was nacht worden· Vnd do er auß kam · Do sprach Jhesus ·nun ist erkläret des menschen kind/vnnd got ist in im erkläret· Jst nun got in im erkläret vnd got wirt in in im selber erkleren vnd von stůnd an wirt er in erklären vñ sprach darnach· Sün ich pin noch ein kleine zeyt bey ew̄ch vnd ir werdent mich sůchen· vnd als ich den iudē gesagt hab also sag ich eüch auch / wo ich hin gee /do mügent ir nit hin kōmen· Jch sag eüch aber yecz/dz ich eüch gib ein new̄es gebot· dz ir ainander lieb habent· Jn dem werdent alle menschen erkennen das ir mein iunger sined· ob ir die lieb zů einander habent Do sprach zů im Symō Petrus· Herr wo hin geest du· Do antwurt Jhesus · Do ich hin gee da magst du mir yecz nit nachfolgen· Do sprach Petrus zů im Warumb mag ich dir yecz nit nachfolgē· Jch würd doch mein sel für dich seczen· Do antwurt im Jhus Dein sel würst du für mich seczē· Fürwar fürwar sag ich dir· Ee dz d̄ han zwir kräet/so hast du mein dreystůnd verlaugnet·

¶ Das vierzehend capitel·

¶ Vnd sprach do zů seinē iungern · Ew̄r hercz werd nit betrůbet· Gelaubēt ir in got/so gelaubēt auch in mich· Es sein vil wonung in meines vatters hawß

Vnd wer es ettwas mÿnder· Ich hette eüch es auch gesagt/wann ich gee zů beraÿtten eüch die stat· Vnd ob ich von eüch geen würd vnd eüch die stat bereÿtē würd/so kōm ich wider zů eüch/vnd würd eüch zů mir selber nemen/ das ir auch da seÿent / da ich bin· Vnd ir wissent wo ich hin gee vnd wissent dē weg Do sprach Thomas zů im· Herr wir wissen nit wo du hin geest vñ wie mügen wir den weg wissē· Do sprach· Jhesus zů im· Ich bin der weg/die warheÿt· vnd das leben/nÿemant kōmt zů dem vatter ·dann durch mich/vnd hettent jr mich erkant für war ·so hettent ir auch meinē vater erkant· Vñ ÿecz so werdent ir in erkennen vnd ir habt in gesehē· Do sprach zů im philipus· Herr zaÿg vns den vatter/ so ist es vns genůg · Do sprach jhesus zů im/also lang zeÿtt pin ich beÿ eüch gewesen vnd habt mich nit erkant· Philipe der mich sicht d̄ sicht auch den vatter· Wie sprichst du zaÿg vns dē vatter· Gelaubest du nit dz ich im vatter vnd der vatter in mir jst/die wort die jch eüch red/die red ich nit von mir selben/ Aber der vatter in mir beleÿbende er thůt dise werck· Gelaubent ir nit· das jch in dem vatter ·vnd der vatter in mir ist · So gelaubent es doch von der selben werck wegen· Fürwar fürwar sag ich eüch · wer in mich gelaubett/die werck die jch thů die wirt er thůn/vñ wirt noch grössere thůn dann die seind/wañ ich gee zů dē vatter· Vñ alles dz ir begerēt in meinē namen dz würt ich thůn/ darumb das d̄ vatter glorificiert werd in dē sun · Ob ir icht werdēt pitē in meinē namē/dz würd ich thůn· Ist dz ir mich liebhabēt/so behaltēt meine gepot vñ ich würd pitē mein vater vñ er wirt eüch gebē ein andern tröster· dē geÿst d̄ warheÿt dz er beÿ eüch belÿb ewigklichē dē dise welt nit emphahen mag· wann sÿ sicht in nit noch weÿß in

nit Aber ir werdent in erkennen/wann er wirt bey
eüch beleyben vnd wirt in eüch sein·Ich würd eüch
nit vlaßen wayſen·Ich würt zů eüch kömen noch
über eyn weyl·vñ die welt ſicht mich yetz nit·Aber
ir werdent mich ſehen·wann ich leb/vnd ir werdẽt
leben·In dem tag werdẽt ir erkennen/wann ich pin
in meinem vatter/vnd ir in mir vñ ich in eüch· Der
meine gebot hat/vnd ſy behalt der iſt der mich lieb
hat· Welcher aber mich lieb hat ð wirt liebgehabt
von meinem vatter/vnd ich würd in liebhaben/vñ
würd mich ſelber ym offenbaren·Do ſprach iudas
zů ym/nit ð genãd was ſcariothis·Herr wz würſt
du thůn/wañ du dich ſelber vns offenbarẽ würdeſt
vnd nit ð weltt·ihs antwürt vñ ſprach zů im·Wer
mich lieb hat der wirt behaltẽ meine wort/vñ mein
vater wirt in liebhabẽ/vnd wir werden zů im kö-
men vñ werden wonung bey im machẽ· Wer mich
nit lieb hat der behalt nit meine wort/vnnd die red
die ir gehört habt die iſt nit mein/ſunð des vaters·
ð mich geſãd hat diſes hab ich eüch geſagt bey eüch
beleybẽde Aber der tröſter der heylig geyſt den ð va
ter wirt ſenden in meinẽ namen/der wirt eüch lernẽ
alle ding/vnd würt eüch eingeben alles dz das ich
eüch ſagen würt·Ich laß eüch den frid·Ich gib eüch
meynen frid·Nit als in die welt gibt/gib ich in eüch·
Ewr hertz werd nit betrübt noch erſchreckte·Habẽt
ir gehört·wañ ich eüch geſagt hab·Ich gee vñ kom
zů eüch· Ob ir mich lieb hettent/fürwar ir frewete
eüch·wann ich gee zů dem vatter·wann der vatter
iſt gröſer dann ich·Vnd nun hab ich eüch es geſagt
ee es geſchehe/das ir es gelaubẽt ſo es geſchehẽ wirt·
Yetz wird ich nit vil mit eüch redẽ·wañ ð fürſt di-
ſer welt kömt vñ hat michz nit an mir·Sunð dz die
welt bekẽne wañ ich hab lieb dẽ vatter·vnd als mir

d vatter das gebott gegebē hat·also thů ich·Steent auf vnd laßent vns hin geen·

¶ Das ist die ander erleuchte predig die vnser herr saget seinen lieben jungern an dē hohē grönē donder stag schreibt·Sanctus johannes an dē·xv·Capitel·

¶ Ich pin ein warer weinstock·vñ mein vatter ist ein ackerman·Ein ÿegklichen weinreben der in mir nit frucht pringet/den wirt er ab nemen·vnd einen ÿegklichen der frucht pringt dem wirt er reÿnigen· das er mer frucht pringt·Nun seind ir reÿn von der red wegen die ich eüch gesagt hab·Beleÿbēt in mir so beleÿb ich in eüch·Als die weinreb von ir selber nit frucht mag pringen nür alleyn sÿ beleÿb in dem weinstock·Also auch ir·Es seÿ dañ das ir in mir beleÿbent·Ich pin der weinstock vnd ir die weinrebē Welcher in mir beleÿbt vnd ich in im/der pringt vil frucht/wañ on mich mügent ir nichcz nit thůn·Wer in mir nit beleÿbt der würdt außgeworfen/als die weinreben vnd wirt thorren vnd sÿ werden in auf heben vnd in das feẅr werfen vnd er wirt prynnen Ob ir in mir würdent beleÿben vñ meine wort würden in eüch beleÿben/alles das ir dann wöllent das werdent ir piten/vnd das wirt eüch·In dē ist mein vatter erkläert das ir vil frücht pringent/vñ mein junger werdent·Als mich mein vatter hat lyeb gehabt·also hab ich eüch auch leb gehabt·Beleÿbēt in meiner liebe·Ist dz ir meÿne gepot behaltēt/so werdent ir beleÿben in meÿner liebe·Als auch ich meynes vaters gepot gehalten hab vnd beleÿb in seiner liebe·Dise ding hab ich eüch gesagt/das mein freüd in eüch seÿ vnd eẅr freẅd erfüllet werde ¶ Das ist

mein gebot das jr einander liebhabē. als jch eüch lieb
gehabt hab Grösſere lieb dann die hat nÿemand. dañ
das einer ſetz ſein ſel für ſein freünd Aber jr ſeid mein
freünd ob jr die ding thünd die jch eüch gebewt. Jch
heÿß ewch do nicht meine knecht/wann es waiß der
knecht nicht was ſeÿn herr thůt. Aber jch hab ewch
freünd geheiſſen/wann alle ding die jch von meinem
vater gehört hab/die hab jch eüch geoffenbart. Jr ha
bent mich nit erwölet. ſund jch hab eüch erwölet vñ
hab ewch geſetzt/das jr geend vnnd fruchtpringent
vnd ewr frucht beleÿb. Alſo was jr den vater bittent
in meinem namē/das er eüch das gebe. Diſe ding ge
bewt jch eüch das jr einander liebhabent. Jſt dz eüch
die welt haſſet. ſo wiſſent das ſÿ mich vor eüch gehaſ
ſet hat Ob jr von d welt wärent geweſen/ſo hette die
wellt lieb das jr geweſen was/ wann jr aber von der
welt nit ſeÿt/ſunder jch hab eüch erwölt von d welt
darumb haſſet eüch die welt. Gedenckent meiner rede
die jch nit eüch geredt hab. Der knecht iſt nit grösſer
dann ſein herr. haben ſÿ mich durchächtet. ſÿ werden
eüch auch durchächten /wann haben ſÿ mein red be=
hallten. ſo behallten ſÿ auch ewer red. Aber diſe ding
alle werden ſÿ eüch thün durch meinen namen/wañ
ſy wiſſen nit den der mich geſendet hat/wann wär jch
nit kōmen/vnd het nit in nit geredt. So heten ſÿ nit
ſünde. Aber nun haben ſÿ nicht entſchuldigung von jr
ſünd. wer mich haſſet d haſſet auch meinē vater. hete
jch nit die werck getan an in die nÿemād andś getā
hat/ſo hetē ſÿ nit ſunde. aber nun habē ſÿ es geſehē vñ
habē gehaſſet mich vñ meinē vater /ſund das die red
erfüllet werd die in jrē geſetz geſchriben iſt /wann ſÿ

haben mich vmb sünst gehaßet · So aber der tröster wirt kōmen den ich eüch wů rd senden von dē vater den geÿst der warheÿt der von dem vatter außgeet/ d̊ wirt vō mir zeügknüß/gebē vñ ir werdent zeẅgnüß geben/wann jr seind beÿ mir von dem aufgang

¶ Das·xv ·capitel·

¶ Dise ding hab ich eüch gesagt/das ir nit geärgert werdent · Sÿ werden eüch machen on ir sÿnagog· Aber es kōmbt die stůnd/das ein yegklicher d̊ eüch töttet/wirt wänen er thů got eyn dienst daran· Vñ dise ding werden sy eẅch thůn/wann sy haben den vatter nit bekant/noch mich·Aber die ding hab ich eüch gesagt/wann die zeyt kōme das ir daran gedēcket/wañ ich hab eüch es gesagt·Ich hab eüch aber die ding nit gesagt an dem anfang/ wann ich was bey eẅch¶ Vnd nun gee ich zů dem der mich gesād hat vnd nyemand auß eẅch fraget mich/ wo geest du hin·Sunder so ich eẅch gesagt hab/ die traurigkeyt wirt erfullen eẅr hertz·Aber ich sag eẅch die warheyt.Es ist eẅch nutz das ich gee· wañ ob ich nicht von eẅch gee/so wirt der tröster nit zů eẅch· kōmē·Ist aber dz ich abgee/so sende ich yn zů eẅch vnd so er kōmet/so wirt er strafen/die welt von der sunde vnd von der gerechtigkeyt vnd von dem gerichte·Von der sůnde/wann sy nit an mich gelaubet haben·Aber von der gerechtigkeyt/wann ich gee zů dē vatter vñ yetz werdent ir mich nit sehē·Aber vō dē gericht / wann d̊ furst der welt ist yetz geurteylt Noch hab ich eẅch vil zesagē·jr mugēt es aber yetzund nit tragē·Wañ aber kōmt d̊ geyst d̊ warheyt so wirt er eẅch lernē alle warheyt wañ er wurt nit reden von im selber / sunder was er hören wirt das wirt er reden vnd die ding kunftig seyn/die wirt er eẅch v̊kundē·Der wirt mich erklärē· wañ er wirt

nemen von dē meinen vnnd wirt eüch es verkünden. Alle ding die der vater hat die seind mein. darüb hab ich gesprochen. wann er wirt nemen von den meinen vñ wirt eüch es verkünden. Ein kleine zeit vñ yeezūd werdent jr mich nit sehen. vnd aber ein kleine zeit vñ jr werdēt mich sehen. wañ ich gee zů dem vater. Darumb sprachen ettlich seiner junger zůeinander. Was ist das/das er vnß sagt. ein kleine zeit vnd jr werdent jr mich nit sehen. vnd aber ein kleine zeit vñ jr werdēt mich sehen. vnd ich gee zů dem vater. Darüb sprachē sy. was ist das. das er spricht. Ein kleine zeit. wir wissen nit was er redet. Da bekant jhesus wol das sy in wolten fragen vnd sprach zů in. Jr fragent vnd eüch das ich gesprochen hab Ein kleine zeit sehent jr mich nit. vnd aber ein kleine zeit werdēt jr mich sehen. Für war sag ich eüch. wann jr werdent weynen vñ trawren. Aber die welt wirt sich frewen. aber jr werdent betriebet. aber ewr traurigkeyt wirt gekeret ī ein freüd Die fraw hat traurigkeyt die weyl sy gepürdt. wañ jr zeit ist kōmen/wann aber sy geboren hat das kind. zehand gedenckt sy der zwangknuß nicht mer von der freüde wegen. das ein mensch geboren ist in die welt. Also auch jr werdēt habē traurigkeit. Aber ich würd eüch widerumb sehen. vnd ewer hertz wirt sich frewē vnd ewer freüd wirt nyemant von eüch nemen vnnd in dem tag werdent jr mich nichtzit fragen. Fürwar fürwar sag ich ewch. Ob ir icht pittent den vatter in meinem namen. das wirt er eüch geben. Pißher habt jr nichtzit gepeten in meinem namen. Bittent vnnd jr werdent nemen/ das ewer frewd vol sey. Dise ding hab ich eüch gesagt in sprüchwortē Es kümt die zeit das ich nun nit mit eüch redn würd in sprüchwortē sund ich würd eüch offenlich vō meinē vater vkündē

In dem tag werdent ir in meinē namen pitten · vñ ich sag eüch nit/ wann ich würd dē vatter für eüch pitten/wann der vatter hat eüch selber lieb/ waſ ir habent mich lieb gehabt/vnd habent gelaubet dz ich von got pin außgangen·Ich pin außgangen von dē vatter vñ pin in diſe welt kōmen· Ich laß die welt wider vnd geē zů dem vatter· Do ſprachen ſein jun ger zů im·Nÿm war du redeſt nun offenlich vnd ſa geſt vns keÿn geleÿchnüß· Nun wiſſen wir das du alle ding waÿſt vnd iſt nit not das ich ÿemand fra ge·In dem gelauben wir· wann du vō got piſt auß gegangen·Do antwurt Jheſus·Yeczund gelaubent ir·Nement war es kōmt die ſtünd vnd iſt ÿecz kom men/das ir zerſträct werdent/ein ÿegklicher in ſein eÿgen/vnd werdent mich allein laſſen / vnd ich pin nit allein waſ der vatter iſt mit mir·Diſe ding hab ich eüch geſagt/das ir frid in mir habent·Jr werdēt in diſer welt gezwanck nüß haben·Aber ir ſüllent ge trawen·Ich hab die welt überwunden·

¶Johannis·xij·

¶Diſe ding hat Jheſus geredt/vnd mit auffgeheb ten augen ſahe er in den himel vnnd ſprach·Vatter die ſtünd iſt kōmen·erkler deinen ſün / das dein ſun dich erkläre·Als du im geben haſt den gewalt alles fleÿſches das alle·die du im geben haſt / den gib das ewig leben·Das iſt aber das ewig leben/das ſÿ dich erkennen allein einen waren got· vñ dē du geſendet haſt Jheſum criſtum/Ich hab dich erkläret auff d er den·ich hab das werck volbracht ·das du mir geben haſt das ich es thů·Vnd du mein vatter erkler mich beÿ dir ſelber/mit der klarheÿt die ich gehabt han ee dz die welt ward beÿ dir·Ich hab geoffēbaret dein

namen den menschen die du mir gebē hast vō d welt
Sy waren dein vnd du hast mir sy geben/vñ sy habē
mein red behalten. Nun haben sy erkānt. dz alle ding
die du mir geben hast von dir seind/wann die wordt
die du mir geben hast die hab ich in geben. vñ sy ha-
ben sy empfangen/vnd haben warlichen erkānt wañ
ich von dir bin außgangē vnd sy haben gelaubt wañ
du hast mich gesendet. Ich bit für sy/nit für die welt.
sunder ich bit für die. die du mir gegebē hast von der
welt/wann sy sein dein/vnd alle die mein sein/die sei
dein. vnd die deinen sein mein. vnd ich bin erklāret in
in/vnd yetzund bin ich nit in der welt. die seind in d
welt/vnnd ich kūm zů dir. Heyliger vater behalte sy
in deinem namen die du mir gegebē hast/das sy eins
sein als wir. Als ich bey in was hab ich sy behaltē in
deinem namen. die du mir geben hast die hab ich be-
hůt. vnd keiner ist auß in verdorben dann alleyn der
sun der verdamnuß. dz die geschrift erfüllt werd. abe
nun kūm ich zů dir vnd red in der welt das sy haben
mein freūd erfüllet in in selber. Ich hab in geben dein
red vnd die welt hat sy gehasset/wann sy sein nit vō
der welt. als auch ich nit vō der welt bin. Ich bit nit
das du sy von der wellt nemest/sunder das du sy vor
übel behütest/sy seind nit vō der welt als auch ich nit
von der welt bin. heylige sy in der warheyt. Dein red
ist die warheyt. als du mich gesant hast in die welt.
Also vnd auch send ich sy in die welt. vñ ich heylige
mich selber für sy/das auch sy geheyliget seyen in der
warheyt. Ich bit aber nit allein für sy/sund auch für
die. die gelauben werden durch jr wort in mich. das
sy alle eins seyen. als du vater in mir vnnd ich in dir
das auch sy in vnns eyns seyen. /das die welt gelaub
das du mich gesendet hast. Vnnd ich hab in geben

die warheyt die du mir geben hast das sy eyns seinē als vnd wir eins seyen·Ich pin in yn/ vñ du in mir das sy seyen volbracht in eyns/das die welt erkenne wann du mich gesendet hast·Vnd du hast sy lieb gehabt als du mich lieb gehabt hast Vater·die du mir geben hast·wo ich pin / will ich das sy auch bey mir seyen/das sy sehen mein klarheyt·die du mir geben hast· wann du hast mich lieb gehabt vor der auffpawung der welt·Gerechter vatter/die welt hat dich nit erkant/aber ich hab dich erkant/vnd die habē erkant das du mich gesendet hast·Vnnd ich habe yn kundt gethan dein namen vnd würd in kund thůn dz die liebe/mit der du mich lieb gehabt hast in ynen sey vnnd ich in yn·

¶Am karfreitag die erst Lectio·

¶In tribulatione sua mane consurgent ad me dicētes·Venite et reuertamur ad dominum/quia ipse et sanabit nos·ꝛc·Osee·vj·capꝫ·

¶Diß spricht got der herr·In ir betrůbnůß werden sy frů miteinander auff stee zů mir sprechēt/ Kōmt vnnd laßt vns widerkeren zů dem herren/wann er hat vns emphangen/vnd wirt vns gesunt machen vnnd wirt schlahen vnd würt vns heylen·Er wirt vns lebendig machen nach zweyen tagen an dē dritten tag·wirt er vns erkücken / vnd wir werden lebē in seinem angesicht/wir werden wissen vnd volgen das wir erkennē den herren/ sein außgang ist bereyt als der liecht morgen/vnd wirt vns kōmen/als ein zeitlicher regen vnd fruchtper der erden/was würd ich dir thůn effraym·was würd ich dir thůn juda· Ewer parmhertzigkeyt durchgeet·als eyn fewret wolcken vnnd als ein taw frů durchgeend/vmb dz hab ich gel oblet in dē weyßagē vñ hab sy getōtet in

den worten meines mundes/vñ meine gericht werdē
außgeen als ein liecht/wann jch wolt die barmherczi
keÿt vnd nit das opffer/vñ gottes kunst vil mer dañ
das prinnend opffer.

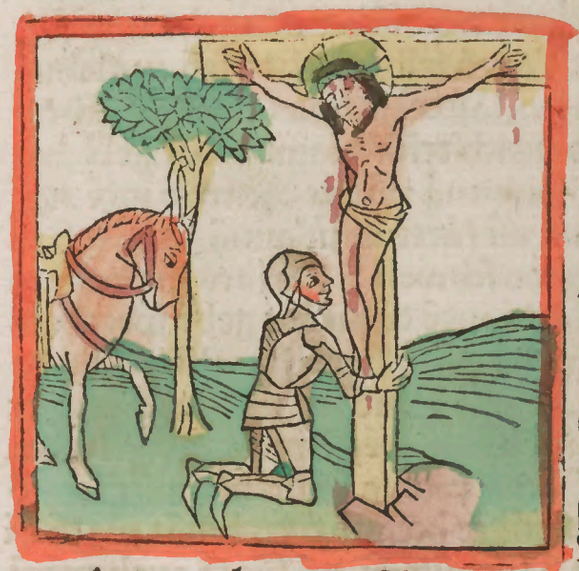
¶ Das ist die ander Lectio

¶ In diebus illis. Dixit dominus ad moÿsē et aaron
in terra egipti mensis iste vobis principium mensium
Exodi. xij.

¶ In den tagen. sprach vnser herr zů moÿsen vnnd zů
Aaron in egipten land. diser monat wirt eüch ein an
fang. vnd der erst vnder andern vō den monaten des
jars. Redēt zů aller schar d̊ kind̊ vō jsrahel/vnd saget
in an dem zehenden tag des monacz. nem ein jeder ein
lamb zeessen durch sein haußgesÿnd vnd sein heüser.
Ist aber das der zal mÿnder ist. das nit müg genůg seī
ein lamb zeessen. so nem er seinen nachpawren zů jm.
der aller nåhest ist seinem hauß/nach der zal der sel. d̊
genůg mag sein das lamb zeessen. Aber es söll sein ein
låmlin on maÿl ein knåblin vnd jårig Nach dē selben
sitten nement auch ein kÿcz vnd behaltent es vncz an
den vierczehenden tag des monats. vñ das sol opffern
alle menig der kinder von israhel zů vesperzeit/ vnnd
nemt von dem plůt vnd thůt es auff ÿetwed̊ beÿstelle
vnd auff die schwellen/vnd in dē übertüren/da sÿ daz
nun essen/vnd essent das fleisch jn der nacht gepraten
beÿ dem feẅr/vñ vngehō felt prot mit wilder lactuck.
Essent nichcz rohes darauß/noch essent es nit gesottē
in dem wasser/sunder allein gepraten beÿ dem feẅr. jr
söllent essen das haubt mit dē füssen vnd mit dem inge
weÿd söllent jr verzeren vnd nit prechē ein bain dar
an/vnnd söll sein auch nichcz überpleiben auß jm biß
morgen frů/ wann aber über wirt/das prennent in dē
feẅr. aber also söllent jr es essen. jr söllent eẅr nÿeren
gürten vnd schůch an den füssen haben. vñ habent stāb

in den henden/vnnd essent das eÿlende / wann es ist ostern·das ist der außgang des herren·

¶ An dem Karfreÿtag schreÿbt Sanctus johannes disē passio·



Egressus Jhs cuz discipulis suis trā ßtorrentē cedrō vbi erat ortus·Joh xviij·capitulo· Do sanctus Johānes das mādatum dz jhs begieng mit seinen jungern vol schrÿb·do schrib er disen passio·vnd schreÿbt also· Do Jhs volbracht daz mandatum als vor geschriben ist·Do gieng Jhs auß mit seÿnen jungern über dē fliessenden pach cedron· do der gart was/do gieng er ein mit seinen jungern vnd judas der in dar gab wüßt die selben stat wol das jhesus offt dar kam mit seinē jungern vñ gieng vnd nam mit im ein grosse schar von den bischoffen/ vnd von den gleÿchßnern knecht/die kamen mit latern vnd mit fackeln vnd mit waffen/vnd als jhus wüßt wol alle ding die künfftig waren über ÿn / do gieng er für sÿ vnnd sprach zů in·wen sůcht ir· Vñ sÿ antwürten im·Jhesum nazarenum·Do sprach er zů in·Ich pin es do stůnd judas d̄ in verriet beÿ inen Vnd als jhesus sprach zů in· Ich pin es·do giengen sÿ hindersich·vnnd vielen zů der erde· Do fraget er

sy aber·wen sůcht jr Sy sprachē aber zů jm jhm naz r
renū Do antwurt in jhs jch hab eüch gesaget dz jch
es pin Jst nū dz jr mich sůchent So lassēt dise abgeē
dz die red erfüllet werde·die jch gesprochen hab·vat
die du mir gebē hast die hab jch behůtet vnd auß den
hab jch keinē vloren Do hett sÿmō petrus eī schwert
dz zog er auß vñ schlůg des bischofs knecht vnd sch
nid jm sein rechcz or ab·d selb knecht hieß malchus
do sprach jhs zů petro.laß deī schwert in seiner scheid
wilt du nit dz jch dē kelch trīck·dē mir d vat gebē hat
vñ die schar vñ jr haubtmā vñ die diener d judē fiēg
en jhm vñ pundē in/vñ fürtē in zů annā zů dē ersten
wañ añas wz caiphas schweh·d des jars bischof wz
aber caiphas wz d·d dē judē dē rat het gebē sprechēde
Es ist eüch nücz dz ein mēsch sterb für alles volk· do
volget jm petrus nach vñ d and jung · aber d junger
wz wol bekāt dē bischof vñ giēg hinei mit jhu in den
vorhof des bischof Aber petrus stůnd heraussē beÿ d
türe· vñ giēg d and jūger herauß d do bekāt wz dē bi
schof vñ redte mit d türhütteri·vñ fürte auch petrū
hinein·vñ die diern sprach die d thür hütet zů petro
du pist auch ein jūger des mēschē·do sprach er jch pī
sein nit·da stůndē die diener vñ die knecht bej d glůt
vñ wermtē sich.wañ es wz kalt Do stůnd auch Pe
trus bey m vñ wermet sich Nū fraget d bischof jhm
vō seinē jūgern vñ vō seiner lere do antwurt jm jhus
jch hab offēlich gelert jn d welt vñ in d sinagog vñ
jn dē tēpel do die judē zesamē kamē vñ hab inchcznit
in d heÿlichkeyt gelert·waz fragst du mich frag die
die mich habē gehört wz jch in gesagt hab nÿmwar
die wissen wz jch geredt hab·vñ do er dz geredte do
stůnd ei knecht bey jhu vñ gab ī einē packēschlag vñ
sprach·also antwurtest du dem bischof. do antwurt
jm jhs Hab jch übel gerett so gib gezeüknuß von dez

übel Hab ich aber wol geret·warüb schlechstu mich dañ·do sañt in Añas gepüdē zů caiphā dē bischof do stůnd petrus bej ō glůt vñ wermete sich·do sprachen sy zů i·Bist du nit auch auß semē jüngern· do laugnet er abè vñ sprach·ich pi es nit/do sprach abè einè des bischof knecht.ō des freünd wz dē petrus sei oz abschlůg·sahe ich dich nit mit i in dē gartē do laugnet abè petrus vñ ze hād kräete ō hā Dñ do fürtē sy jhm zů pi'ato in dz rechthauß.vñ es wz frů vñ sy giēgē nit i dz rechthauß·dz sy nit vnmeiliget wurdē· sůnd dz sy dz osterlā essē Do gieng pilatus auß dē rechthauß zů in vñ sprach/wz ist die klag die jr habēt wid disē mēschen·sy antwurtē vñ sprachē zů pilato·wär er nit eyn übeltätiger wir hietē dir in nit pracht do sprach aber pilatus Nemēt jr in hi·vñ nach eürē gesecz rteilt in do sprachē die judē zů im·vns zymet nit jemāt ze tötten·dz die red jhu erfüllt würd die er sprach do er offenbarte·wz tods er sterbē würde·do gieg pilatus widerüb in dz rechthauß vñ fraget jhm vñ sprach zů im pist du ō judē künig·do antwurt i jhs· sprichst du dz vō dir selber·od habē es dir anō vō mir gesagt do sprach pilatus pin ich dañ ei jud·dein fürstē vñ dei volk die habē dich mir dargebē wz hastu getā do antwurtet jm jhs·Mein reich ist nit vō diser welt· wer mein reich vō disē welt·mein diener stündē hie bey mir vñ gestattetē nit dz ich dē judē dargebē würd Nů abè ist mein reich nit hie·do sprach abè pilatus Darüb bist du ein künig·der herr jhesus antwurt / du sprichst es wann ich pin einer·vnd pin in dem geborn worden vnd pin darumb kommen in dise welt · daz ich verkund gib der warheit wann wer in der warheit ist · der höret mein stymme · Do sprach pilatus zů ym · was ist die warheyt · Vnd do er das gesprach do gieng er abē auß zů den judē vñ sprach zů im· ich find

kein vrsach an jhu. Es ist aber ewr gewöheyt/ das
man ewch einen gefangen laß zů ewr österlichen ho
chzeyt/ wöllent ir dann so laß ich eüch der juden kü
nig/ do schryen die juden aber alle vnd sprachen/ nit
laß vns disen. Sunder laß vns barrab ā. Barrabas
was aber ein schacher. Do nam pilatus jhm vnnd
geyßelt in/ vnd die ritter namen vnnd flachten eyn
kron von dorn vnd trückten im die auff seyn haubt.
vnd legten im eyn purpur gewand an vnd kamen
zů im vnd sprachen. Gegrüsset seyst du der juden kü
nig/ vnd schlůgen in an sein wang/ do gieng pilatus
herauß vnd sprach zů in. Sehent ich für jhm herauß
das ir erkennent das ich keyn vrsach an im vinde.
Vnd also gieng Jhesus herauß/ vnd trůg ein dornin
kron/ vnd ein purpur gewand. Vnd sprach pilatus
zů den juden. Nemt war disen menschen/ vnnd do in
die fürsten/ vñ die diener ersahen/ do schryen sy aber
Creüczige in creüczige in. Do sprach pilatus zů yn.
Nement ir in vnd creücziget in/ wand ich find kein
sach des todes an im. Do antwürten im die juden.
wir haben ein gesacz/ vnd nach dem gesacz sol er ster
ben/ wann er hat sich gottes sun geheyssen. Do pila
tus dise red erhörte/ do vorchte er im noch mer/ vnd
gieng aber in das ratthauß zů jhu vnd fraget in vñ
sprach/ wannen pist du. Vnd jhesus gab im kein an
twürt. Do sprach pilatus/ wilt du nit mit mir redē
weist du nit das ich gewalt hab dich zecreüczigen.
vnd gewalt hab dich zelassen. Do antwurt im jhus
Du hettest keyn gewalt über mich/ wer er dir von
oben herab nit geben. Darumb so hat er mer sünd ge
than d̄ mich dir dar gebē hat dañ du. Vñ do hett in
pilatus gern gelassen. Do schryen aber die juden vñ
sprachē/ Ist dz du disē hinlast/ so pist du nit ein freü
ndt des keysers/ ein yegklicher d̄ sich künig machet

der widersaget dem keÿser. Vnnd do pÿlatus dise red
hort/ do fůrt er jhesum herauß vnd saß zů gericht an
die stat die do heÿsset Licostratus· vnnd jn hebreÿsch
gabatha. Es wz der hohe tag der karfreÿtag· des gros-
sen martrer tages vnd was zů der sechsten stund /vñ
pÿlatus sprach zů den juden· Nemt war eẅr künig· do
schrien aber die juden. Hebauff hebauff kreüczige jn·
Do sprach pilatus zů jnen· sol jch eẅren künig kreüczi
gen· do antwurten die juden· wir haben keinen künig
nun einen keÿser· Do gab er jn jhesum zů kreüczigen·
den namen sÿ vnnd fůrten jn auß an die stat caluarie
do man die leüt verderbet. Do gieng jesus hinauß vñ
trůg selber das kreücz· Do sÿ jn kreüczigten· do kreü-
czigten sÿ auch mit jm zwen schacher czů ÿegklicher
seÿtten einen· vnd ihesum jn der mitte· Vnd pÿlatus
schrÿb ein geschrifft· vñ saczte die oben auff dz kreücz
die geschrifft sprach also· Jhs nazarenus rex judeorũ
das spricht in teütsch· Jhesus von nazareth der juden
künig· vnd schrÿb sÿ in hebreÿsch· in kriechisch vnnd
lateinisch· die selben geschrifft lasen vil juden/ wañ die
stat da jhesus gekreüczigeт ward· die was nahen beÿ
der stat· Do sprachen die fürsten der juden zů pÿlato·
du solt nit schreÿben der juden künig· sunder das er ge
sprochen hab· jch bin ein künig der judẽ· do antwurt
in pÿlatus vnd sprach. Das jch geschribẽ hab dz hab
jch geschriben· Do namen die ritter das gewand ihu
do sÿ in gekreüczigeт hetten· vnnd teÿlten das in vier
teÿl· einem ÿeden ritter ein teÿl· vnd der rock· Aber d̃
rock wz on nåt důch vñ důch gewöbẽ dẽ namẽ sÿ vñ
sprachẽ zů einand̃· wir söllẽ den rock nit zeschneiden·
sund̃ wir söllẽ darũb spilẽ wes er seÿ Vñ dz geschahe
dz die geschrift erfüllt würd· die do spricht· sÿ habẽ in
meĩ gewãd geteÿlt· vñ auf meĩ kleyd habẽ sÿ dz loß
geworffen· vñ diß thåtẽ die ritter. Aber beÿ dẽ kreücz
jhu stůnd sein můter· vñ seiner můt schwester maria

Cleophe vnd maria magdalena · Vnd do jhs sahe
sein můter ·vnnd den junger den er lieb het bey dem
kreűcz steende · Do sprach er zů seiner můter· weyb
nym war das ist dein sun/ vnd sprach zů dē junger·
Nym war das ist dein můter/vnd von der stünd so
nam sy der junger in sein hůt vnd in sein pfleg. Dar
nach wüßte Jhs wol/ das alles das volbracht was
das die geschrifft sagt zů erfüllen vnd sprach· Mich
türstet· Vnd do was ein vehlin vol mit essig/do na-
men sy einē padschwam vnd legten in auff ein vor·
vnd puten im das zů trincken / vnd als der herr jhs
den essig nam/do sprach er·Es ist volbracht wordē·
Vnd mit geneygtem haubt gab er auff seinen geyst
vnd wañ der hoch tag was· Also das got wolt ge
martert werden/vnd die groß österlich zeyt nahne-
te ·vnd nit gewönlich was das keyn leychnam an
dem kreűcz belib/ Do paten die juden pilatum /das
man in ire peyn solt prechen/ vnnd das man sy ab
dem kreűcz näm·Do kamen die ritter vnd prachen
ire gepeyn der zweyer schacher· Vnd do sy zů Jhu
kamen vnnd erkanten das er tod was/ des gepeyn
prachen sy nit·Aber einer der ritter der offnete seyn
seytten mit einer lanczen · vnd zehandt gieng plůt·
vnd wasser von seiner seytten/vnnd der das sahe/d
gibt vrkund des/vnd sein zeűgknüß ist war/vnd er
weyß wol das er war saget/ dz auch ir die warheit
gelaubet/vnd dise ding sein darumb geschehen ·das
die geschrifft erfüllet würde/die do sprach·Ir werdet
kein gepeyn auß ym prechen·Vnd ein ander gesch-
rifft sprícht· Sy werden in sehen den sy haben durch
stochen·Do pat joseph von ·Armathia pylatum/
wañ er wz ein heymlicher junger jhu wō d vorcht d
judē·dz er im geb dē leychnā ihu/ vñ pilatus ließ im
dē leib Jhu·Dñ do kam auch Nicodemus/ d zů dem

erſten in der nacht kam zů jhu·vnd bracht ein ſalben
vō mirren vnd aloes gemüſcht wol bey hündert pfun
den· vnd namē den leichnā jhu vnd wundē in in lein
en tüchern mit ſalbē als gewönlichen wz den judē dye
leichnā zů begraben·vnd an ō ſtat do er gekreūczyget
ward do wz ein gart·vnd in dē waz ein newes grab
do nye kein mēſch jmmen begraben ward· do legtē ſy
jhm ein·vō des hochzeytlichē tags wegē ō judē·wañ
das grab do ſy jn einlegtē das waz nahen dobey /
¶ Hie heben an die·xij·prophecey en an dē oſterabent
¶ In principio creauit deus celum et terzā·terza aūt
erat inanis et vacua ꝛc. Geneſis ꝑmo·
¶ In dem anfang beſchůff got himel vnd erden·aber
die erd was eytel vnd ler vnd die vinſternüß warē
auf dez angeſicht der tieffe·vnd ō geyſt gotes ward
getragē auff den waſſern Do ſprach got Es werde
das liecht·vnd do ward das liecht vnd got ſahe das
liecht das es gůt was. vnd teylt dz liecht vō ō vinſt
nüß vnd nante daz liecht den tag vnd die vinſternuß
die nacht·vnd es ward der abent vnd die frů ein tag
vmb ſprach got ō allmächtig· Es werde das firma
ment in mitten ō waſſer / vnd zertteyle die waſſer vō
den waſſern· vnd got ō machte dz firmamēt vñ teyl
te die waſſer die do waren vnō dē firmament vō den
die do waren ob dē firmament·vnd es geſchahe alſo
vnd got nante das firmamēt dē himel·vnd es ward
zů veſper vmb zů morgen der ander tag vnd ſprach
got· Die waſſer die do ſein vnō dem firmament dye
werdē geſamlet an ſein ſtat·vnd erſchin ein türre vñ
es ward alſo vnd got nāte die türre die erdē vnd nā
te die ſamlūg ō waſſer dz mör·vñ got ſahe dz es gůt
wz vñ ſprach die erd gebet ei grönēt kraut dz dē ſam
en prig·vn pämin holez dz frucht pring nach ſeinem

geschlecht welches sam in im selber sey auff ō erden·
Vnd ist geschehen also· Vnd do pracht das erdtrich
ein grünent krautt/das samen pracht nach seinem ge
schlecht/vnd das holtz pracht ein frucht vnd het eine
yeglichen samen nach seiner gestalt· Vnd do sahe
got das es gůt was/ Vnd do ward es zů vesper vñ
zů morgē der drütt tag/vnd got der sprach·Es wer
den liechter in dē firmament des himels/vnd teyllen
dē tag vnd die nacht vnd sein in zeichen vnd zeyt·
vnd tag vnd iar/das sy lewchten an dem firmamēt
des himels·vnd erleüchten die erd/vnd es ward al
so·Vñ got der macht zwey grosse liechter/das grös
ser liecht das es dē tag wr wäre/das mynder liecht·
das es der nacht wr wäre/vnd die stern·Vnd saczt
sy an das firmament des himels/ das sy do leüchten
über die erden/vnd wr wären dē tag vnd der nacht
vnd das sy teylten das liecht vnnd die vinsternüss·
vnd got sahe das es gůt was·Vnd ward zů vesper
vnd zů morgen der vierd tag/vnnd got sprach·Die
wasser süllen pringen herfür krichende tyer der lebē
de selen/vnd gefügel werd auff der erden vnd dē fir
mament des himels vnd got beschüff die grossē wal
fisch/ vnd alle lebende vñ beweglich selen die do die
wasser pracht haben in iren gestalten vnd als gefü
gel nach seinem geschlecht·Vnd got sahe das es gůt
was·Do segnete er sy sprechent·wachsent vnd ma
nigfeltigent eüch/ vnd erfüllet die wasser des meres
vnd die vogel werden gemanigfeltiget auff ō erden
Vnd es ward zů vesper vnnd zů morgen der fünfft
tag·Vnd do sprach got·Die erd bringet lebende selē
nach irem geschlecht grosse tier vnd kriechende tier·
vnd vngezämte nach seinem geschlecht vñ es ward
also·Vñ got machet die tier ō erdē nach irer gestalt
die rind vñ alles wilde ō erde in seinē geschlecht·Vñ

got sahe das es gůt was vñ sprach wir wöllen mach
en einē menschē nach vnser pildūg vñ geleichnuß vñ
das er voz sey den vischē des mözes·vñ den vogeln des
himels·vñ den tiern aller erde·vñ allē wild dz auf er
den sich bewögt vñ got beschůff den menschē nach sei
em pild vñ nach seiner geleychnüß·zů d pildūg gotes
beschůff in got·ein mā vñ ein frau beschůff er sy·vñ
got segnete sy vñ sprach·wachsent vnd merent eůch
vnd erfüllent das erdtrich.vnd machent sy eůch vn-
dertänig·vnd herschent über die visch des mözes·vñ
den vogeln des himels·vnd allen lebendigen die auff
erden sich bewögen Vnd got sprach Nembtwar ich
hab eůch geben alles kmut das samen tregt auf erdē
vnd alle baum die do sein·vnnd habent samen in in
selber nach irem geschlächt/daz sy eůch ein speyß sein
vnd allen dē das lebt auf erden·vnnd allem gefügel
des himels·vñ allē dē dz bewögt wirt auf erdē vñ in
dē ein lebende sel ist dz sy zů essen haben·Vñ es ward
also·vñ got sahe alle ding die er gemacht het vñ wa
ren gar gůt vñ es ward zů vesp vñ zů morgē d sechst
tag darūb sein volbracht die himel vnd das erdtrich
vnd alle gezierd·vnd got volbracht an dē siben dē ta-
ge sein werck dz er gemacht het·vnd rüete an dē sibē
den tag von allem dem werck dz er hett gewürcket.

¶ Die ander lectio an dem oster abent.

¶ In diebus illis. Noe vero cū quingentoz cū esset an
noz um genuit Sem Cham et Japhet ꝛc. Genes. vj.

¶ In den tagen Noe was fünff hundert jar alt Do ge
par er Sem Cham vnnd japhet. Vnnd do dye men
schen an hüben gemanigfeltiget zů werden auff erden
vnnd sün vnnd töchter geboren hetten·do sahen dye
sün gotes dye töchter der menschen das sy schön wa
ren·do namen sy jn ze weyben/von allem dem dye sy
außerwölt hettē·vnd got d sprach es beleibt nit mei

geyst yn dē menschen ewigklichen/ wann er ist fley-
schin. Es werden seyn tag hundert vnd zweynczigk
iar. Vnd es waren risen auf der erden yn den tagen.
wann darnach do die kynder gottes eyngiengen zů
den töchtern der menschen vnd do sy geporen hettē
die seyn gewesē die machtigen yn der welt die wol
gestalten gelcumbtē mañ. Do aber got sahe das die
posheyt der menschen vil was yn dem erdtrich. vñ
das alles gedencken menschliches herczen. alle zeytt
geneygt was zů dē pösen/ do geraw es yn/ das er den
menschen gemacht het yn der erden/ vnd wardt be-
trůbt mit dem schmerczen des herczen ynwendigk.
vnd das er hynfür hett das kunftigk. vnnd sprach.
Ich würd vertilgen dē menschen dē ich beschafē hab
von dem antlucz des erdtrichs/ von dē menschen pis
an die lebendige dyng/ von den wilden tyern/ pis an
vogel des himels wañ mich rewet das ich sy gema
cht hab. Aber noe vand genad von dem herren/ Dis
seyn die gepurd noe. Noe was eyn gerecht man vñ
volkōmen yn seynē gepurten. Er wandelte mit got
vnd gepar drey sun. Sem Chā vnnd Japhet. Aber
die erd ward zerstöret vor dē herren vnd erfüllet mit
posheyt. Vñ do got sahe das die erden zerstöret wz
wann ein yegklich fleisch het zerstöret seinen wegk.
auf erdē. Do sprach er zů Noe/ das ende alles fleisch
ist kōmen für mich. Die erd ist erfüllet mit poßheyt
von yren antlücz. vnd ich wil sy zerstrewen mit der
erden. Mach dir ein arch von beschniten hölczern vñ
mach wonung darin/ mit leym verleyme sy inwen-
dig vnd außwendig vnd also mach sy. Dreyhun-
dert elnbogen sol werden die leng der archen/ vnnd
fünfczig elnbogen die preyt/ vnd dreyßig elnbogen
die höhe. Ein venster soltt du machen in die arche/
vñ in einē elnbogen volbring die höhe des vensters

vnd mach der archen thür nyder/an der seyten müß
heüser vnd sprachheüser mach darein· Nym war ich
wil zů füren die wasser ō sündflüß über die erde dz ich
alles fleisch ertötte in dē do ist der geyst des lebens vn
der dē hymel vñ alle ding die in der erden sein die wer
den verzeret vñ ich würd setzen mein gelübt mit dir·
vnd du solt eingeen in die arch du vnd dein sün·dein
fraw vnd die frawen deiner sün mit dir· vnd auß al
len lebendigen dingen alles fleysch sölt du ein füren
zwei vnd zwey mit dir in die arche·das sy leben mit
dir·mans geschlächt vñ frauen Vñ von den vogeln
nach jrem geschlächte Vnd von allen tiern der erden
nach jrem geschlächt· Vmd zwey von jn allen samē
süllent eingeen mit dir·das sy mügen leben Darumb
nym mit dir vō allen spey sen der man essen müg· vñ
trag sy mit dir vmd sy werden geleych als wol dir
zů einer speyß als jn· Vnd noe thett alle ding die jm
got gebot vnd ō herr sprach zů jm· Gee ein du vñ al
les dei haußgesind in die archē wañ ich dich gerecht
gesehē hab vor mir in diser gepurd· auß allen reinen
tieren nym siben vñ syben man vñ weib aber vō dē le
bendē vnreinē tieren zwei vñ zwen mann vñ weyb a
ber vō den gefügeln des hymels · siben vñ siben mann
vnd weib· das sy behalten jren samen auf dē antlütz
alles erdtrichs wañ nach sybē tagē wil ich regē auff
die erdē viertzig tag vñ viertzig nacht vñ wil vtilgē
das wesen dz ich gemacht hab von dē antlütz des er d
trichs Darūb noe thett alles dz jm got geboten hett·
Vmd er was sechßhundert jar alt do die sündtflüß
übergoß dz erdtrich mit wasser vnd do gieng ein noe
vñ sein sün vñ sein frau vnd die frauē seiner sün mit
i in die arch vñ ō wasser wegē ō sündtflüß vñ auch vō
dē tiern rein vñ vnrei vñ vō dē vögeln des hymels vñ
vō allē dē dz bewegt wirt auf ō erdē zwei vñ zwei sei

eingegangen zů noe in die arch man vnd weib als got gepotten het noe/vnnd do die syben tag fürkamen/ do guße die waßer der sintflůß über dz erdtrich an dem sechßhundersten iar des lebens·Noe in dē andern monat an dem sybenzehenden tag des monats do prachen auf alle prunnen des abgrundes gōßlichen/vnd die prüch des himels wurden auf gethan· Vnd ward ein regen auf der erden vierzig tag /vñ nacht·In der zehenden stůnd des tags·Do was eingangen·Noe Sē Chā vñ Japhet sein sun·sein fraw vnd die drey frawen seiner sün mit inen in die arch sy vnd ein yegklich tier nach seinem geschlecht/vnd ein yegklichs das sich weget auf der erden vnd alle gefügel nach seinem geschlecht/ alle vogel sein eingegangen zů Noe in die arch zwey vnd zwey,auß allem fleysch /in dem do was der geyst des lebens vnd die do eingegangen sein mann vnd weib von allem fleisch giengen ein/Als im got gepoten het vnd gott beschloß ynen vō außen/vnd die syntflůß ward über alles erdtrich vierzig tag vnd vierzig nacht/ vnd wurden gemanigfeltiget die waßer vnd erhůbē auf die arch in die höhe von der erden/wann gar gählingen übergußen sy/ vnd erfültē alle ding auf dem antlůtz des erdtrichs·Aber die arch /die ward gefüret auf den waßern/vnd die waßer namen überhandt gar vast auf der erden/ vnnd wurden bedecket alle höhe gepirg vnder allen hymeln·Funfzehen elnpogen höher was das waßer über alle perg die es het bedecket/ vñ alles fleisch ward verschwendet dz sich bewiget auf d erden / der vögel der lebendigen dingen d tyern·vñ aller wil d tiern/ die do kriechē auf d erdē·Alle menschē vñ alle ding in dē du wz d arm des lebēs in d erdē/die sein gestorbē vñ got vōlget alles wesē dz do wz auf d erdē/ vō dē menschē piß an dz

vich vnnd auch die wilden tier pis an die vogel des himels vnd wurden vertilget von der erden·Aber es belyb allein noe/vnd die mit im waren in der arch· Vnd die wasser der syntflüs behielten die erden hundert vnnd fünffczig tag·Aber der herr gedacht noe vnd aller lebenden ding·vnd aller vich die do waren mit im in der Arch·vnnd er fürt den geyst über das erdtrich/vnd do wurden gemyndert die wasser vnd wurdē beschlossen die prunnen des abgrundes/ vnd die außptüch des himels vnd wurden die regē von dem himel verpoten/vnd die wasser keren wider die von der erden außgiengen/vnd hüben an zemyndern·nach hundert vnd fünffczig tagen/vñ die arch rüete an dē sibenden monat/an dem sibenundzweinczigistem tag des monates auff dem perg Armenie/vnd die wasser giengen him vnd her vñ wüschen ab ¶Tü dem zehenden monat an dē ersten tag des monats erschinen die öbersten spicz der perg·vñ do viercz tag him kamē/do thet auff Noe das venster der Arch/das er gemacht het/vnnd ließ auß den tappen/der gieng auß/vnnd kerte nit wider pis die wasser truckneten auff der erden/vnd do ließ er auch auß die taubē nach im dz er sahe ob yeczo die waßer auffgehört hetten auff dem antlücz des erdtrichs vñ do sy nit vand do ir füß rüeten·do keret sy wider zü im in die Arch/wann die wasser waren über alles erdtrich vnd er streckte sein hand vnnd begryff sy· vñ zog sy him ein in die arch· Vñ er peytete fürbaß sybē and tag vñ ließ and weyt die taubē aus d archē vñ die kam des abents herwid vnd pracht eynē ast wō einē ölpaum mit grünē plettern in irē mund·Do vrstünd Noe dz die wasser auffgehört hettē auff d er dē·vñ er peytete noch sibē and tag/vnd ließ aber aus die taubē vñ die kerte nit wid zü im·Darumb an dē

aimß vnd sechßhundersten jar des lebens Noe · in dē ersten monat des ersten tags do würden gemyndert die wasser auff der erden · Vnnd do noe auffthet das tach der Archen vnd sahe auß · vnnd er sahe das getrücknet was das erdtrich / am dē andern monat am dem sybenundzweinezigisten tag · des monats · Do ward türre das erdtrich · Vnnd do redte der herr zů noe / vnnd sprach · Gee auß von der arche vnnd dein fraw vnd dein sün / vnd deiner sün weyber mit dir · vnd alle lebendige ding · die do sein bey dir von allē fleysch · Als in dē vogeln vnd in den tyern · vnd allen wylden tyern die do kriechen auff der erden / die füre mit dir / vnd geet auff das erdtrich wachssent vnnd werdent gemanigfeltiget · auff der erden · Darumb gieng auß noe vnd sein sün vnd sein fraw / vnd die frawen seiner sün mit im · Sunder auch alle lebēdige ding / vñ die tyer die do kriechē auff d erdē nach yrē geschlecht die giengē auß wō d archē · Aber noe pawete einē altar dē herrē / vñ nam vō allē tyern vñ reynē vögeln / vñ opffert die gepratē opffē auff dē altar vñ der herr schmackte dē geschmack der süssigkeyt ·

¶ Diß ist die dritt Lectio ·

¶ Temptauit deus Abraham · et dixit ad eū · Abraham · Abraham · at ille respondit · ꝛc · Genesis · xxij ·

¶ In dē tagen · Do vrsůchte got abrahā vñ sprach zů ym · Abrahā abrahā · vnnd er antwürt / ich pin hye · Er sprach zů im · Nym hin deinē eingepornē sün dē du lieb hast Jsaac · vnd gee in dz land des gesichtes · vñ opffer im mir zů einē gepprantē opffer auff einem perg / dē ich dir zeygē würd · Do stůd auff Abraham bey nacht · vñ bereytete sein esel · vñ fürt mit im zwen jüngling / vñ Jsaac seinē sün / vñ do er dz holcz gehawen hett zů dem gepranten opffer · do gieng er hin wegk zů der stat die ym gott gepotten hett · vnd an dem dritten tag / do hůb er auff seine augen · vñ sahe

die ſtat von verzen/ vnnd ſprach zů ſeinen knechten Beytent hie mit dem eſel. ich vnd das kind werden do hin geen/vnnd wann wir nun angepetet haben. So kömen wider wir zů eüch. Vnd er nam dz holtz des gepranten opffers/vnd leget das auff Iſaac ſeynen ſun/ vnnd er trůg in ſeinen henden das ſchwert. vnd das fewr. Vnd do ſy miteinander giengen. Do ſprach Iſaac zů ſeinem vatter. Mein vatter. Vnnd er antwurt. Sun was wilt du. Nym war/das fewr vnd das holtz/wo iſt die tötung des opffers. Abraham ſprach. Got fürſihet im ſelbs die ertötung des opffers mein ſun. Vnd alſo giengen ſy mit einander vnd kamen zů der ſtat die im got gezeygget hett. Vñ do pawet er einen altar/vñ leget das holtz darauff zů ſamen. Vnd er zů ſamen gepunden hett ſeinē ſun. Iſaac. do leget er in auff den altar auff den hauffen holtz/vnd auſſtreckte ſein hand/ vnd zuckte auß dz ſchwert das er dē ſun opfferet. Vnd nym war der engel des herren ſchreyt von himel her ab alſo ſprechende. Abraham abraham. Vnnd er antwurt. Ich pin hie. Er ſprach zů im. Nit ſtreck dein hand über das kind/noch thů im nit. Nun hab ich erkant dz du got vörchteſt/vnd du haſt nit vertragen deinē eingepornen ſun durch mich. Do hůb auff Abraham ſein augen. vnd ſahe hinder im einē wider in dē hagendorn hafftende an dē hörnern. Vnd den nam er vnd opferte in zů einem geprantē opffer für ſeinen ſun vñ nennete den namen diſer ſtat. der herr ſicht es. Vnd darumb piß noch heůt bey tag/ wirt geſprochen in dem perge/der herr wirt es ſehen. Vñ der engel des herren rüffet. Abraham zů dem andern mal vō dem himel alſo ſprechende. Bey mir ſelber hab ich geſchworen. Spricht der herre. wann du das ding haſt getā/vñ nit vrtagē haſt dein eingepornen ſun durch

mich. Ich würd dich segnen. Vnd wil manigfeltigen deinen samen als die stern des himels. vnd als dē sād der do ist an dem gestatt des möres. Dein samē wirt besiczen die pforten deiner veind vnd in deinē samen werden gesegnet alle geschlächt der erden/wañ du gehorsam gewesen bist meiner stymme. Do kerte Abraham widerumb zů seinen kinden. vnd giengē hinweg miteinander gen Bersabe do wonet er.

¶ Die vierd Lectio

¶ Factū est in vigilia matutina. et ecce respiciens dñs supra castra egipciorum per columnā ignis et nubis interfecit exercitum ꝛc. xiiij.

¶ In den tagen. Do ist geschehen zů metten zeyt. Vñ nemt war vnser herr. Sahe über die gezelt der wō egipten durch die saul des fewrs vnd der wolcken. vmd erschlůg jr hörer/vmd kert vmb die reder jrer wägen vnd wurden gefüret in die tieff des möres. Vnd darumb sprachen die von egipten. wir söllen fliehen das volck von israhel/wann der herr streytet für sy wider vnß. Vñ der herre sprach zů moysen. Streck dein händ auß über das mör das die wasser werden widerkeren zů den von egipten über jr wägen vnd jr reüter. Vnd do moyses sein hand gestreckte wider das mör. do kerte wider eines morgens frů das mör an sein erste stat vnd die von egipten fluhen. do lieffen in entgegen die wasser/vnd der herr beschloß sy mitten in den wassern vmd die wasser giengen wider/vnd bedeckte die wägen vmd die reyttende alles höres Pharaonis. vnd die nachgeuolget hetten vnd waren kommen in das mör/das einer wō jn nye über ward. Aber die kinder von israhel zohen durch die mitte des trucken möres. vnd die wasser waren in als ein maur zů der lingken hand/vñ zů ő gerechtē. Vnd ő herr erlöseten israhel an

dē tag/von der von Egipten gewalt/vnd sahen die von egipten tod ligen auff des meres gestat/ vnd dē grossen gewalt den vnser herr wider dē begangē hat Vnd das volck vorchte vnsern herren vnd gelaubtē im vñ moysi seinē knecht · To sang moyses vñ die kinder vō israhel dz gedicht vnserm herrē vñ sprachē

¶ Die fünfft Lectio·

¶ Hec dicit dñs·Hec est hereditas seruorum domini Et iusticia eorum aput me dicit dominus · Omnes sicientes ꝛc·Lectio·Isaie·liiij·capō·

¶ Das ist der erbteyl der knecht vnsers herren/vnd ir gerechtigkeyt beym mir/spricht der herre · Alle die do türstet kōmen zů den wassern/ vnnd die do nicht haben sylber eylen her zů/kauffent vnd essent·Kom/ment vnd kauffent on sylber vnd on allen wächsel· wein vñ milch/warumb wegent ir das sylber nicht in prot/vnd ewr arbeyt nit in satigung·Ir hörendē hörent mich/vnd essent das gůt · So wirt wollust/ haben ewr sel in der veyste·Neygent ewre oren/vñ kōment zů mir vnd hörent mich·vnd so wirt leben ewr sel· Vnd ich würd machen mit eüch ein ewigs geding die barmhertzigkeyt des getrewen dauid ne ment war ich hab in geben einen gezewgen den völ/ ckern/vnd einen fürer vnd gepietter der heyden/nym war das volck du nit erkantest dem würst du rüffen vnd die heyden die dich nit erkant haben die werdē zů dir lauffen/durch den herren deynen got/vnd dē heyligen israhel der dich geeret hat·Süchent vnsern herren die weyl er erfünden mag werden/ vnd rüf/ fent in an die weyl er nahen ist·Darumb laß ab seyn nen weg der vngütig vnd der pöß man sein gedēck vnd kere wider zů vnserm herren/vnd er erparmet sich sein · Vnnd zů vnserm herren gott/ wann er ist

manigfaltig zů vergeben·wann der herr spricht Mei gedēck sein mit ewr gedenck· noch mein weg ewr we ge·wann als die himel erhöhet sein von der erdē· Al so sein mein weg erhöhet von ewren wegen vñ mei gedenck von ewren gedencken Vnd als der regē vnd der schnee herab kömbt vō himel·vnd fürbaß nit wi derkeret·sunder er feüchtet die erdē vnd begewässet sy vnd macht sy fruchtber vnd gibt samen den säenden vnd brot den essenden Also wirt mein wort das von meinē mund außgeet·spricht der allmächtig herre·

¶ Die sechßt Lectio·

¶ Audi israel mandata vite·auribus percipe vt scias prudenciam Quid est israel qđ in terra ꝛc·Baruch iij

¶ Hör israel Die gebot des lebens vernym mit dē or en das du wissest die kündigkeyt· was ist israel das du pist in dem land deiner veind· veraltet pist du yn den frömden landē/vmepliget pist du mit den toten· vñ pist geschätzet mit den die in der helle sein wañ du hast verlassen den brunnen d weißheyt·wañ hettestu gewandelt in dē weg gotes So wonest du in dē frid der erden Lern wo die weißheyt sey·wo die tugēt sei wo die kündigkeyt sey das du wissest damit wo die leng des lebens sey·vnd die narung· wo das liecht d augen sey vnd der frid· Wer hat funden jr stat vmd wer ist eingegangen jr schätz·wo sein die fürsten der heyden· vnd die do herschen über die thier die in der erden sein· dye do spilen mit den vögeln des hymels vmd die das silber vmd gold schätzent dareyn dye menschen getrawen·vmd ist keyn ende jres gewyn nes·dye do silber verschmiden vmd sorgueltig seyn· vmd ist doch keyn erfindunge yrer werck· Sy sein verwüstet vnd zů den hellischen sein sy abgangē vñ ander sein auff gestanden an jr stat Die jungen habē

gesehen das liecht/vnnd haben wonung gehabt auff der erde. Aber den weg der zucht seyn haben sy nit gewüßt/noch verstanden ire steyg/noch ire kind habē sy nit empfangen/von irem antlütz ist sy verworden. Sy ist nit erhöret in der erden Chanaā. noch ersehen in Themā. vnd auch die kind Agar. die do gesücht haben die weyßheyt die do ist von der erdē/vñ die gwerbleüt der erden/vnd Themam. vnd die schmider oder gepawer/ vnd aussücher der kündigkeit vnd der verstantnüß. Aber dē weg der weyßheyt haben sy nit gewüßt noch bedacht irer steyg. O jsrahel wie groß ist das hauß gotes vnd ein vnzalich stat seiner besitzung/groß vnd hat kein ende. hoch vnd vngemessen. Do seyn die rysen genennet worden/die do von anfang waren eines grossen standes/vñ wüßten den streyt. Der herr hat nicht die außerwelt/noch dē weg der zucht haben sy gefunden/darumb seyn sy vordorben/vnd wann sy nicht hetten die weyßheyt/darumb vergiengen sy vnd ir weyßheyt. wer ist auffgegangen in die himeln vnd hatt sy auffgenōmen/ vñ hat sy auß gefüret von den wolcken / wer jst gefaren über das mer/vnd hat sy her zů pracht/ vnnd hat sy gefunden über das außerwelt gold / Es jst keyner d sy wiß noch ire weg/vnd der do außsüchte ire steyg Sunder der do weyß alle ding / der hat sy erkennet. vnnd hat sy funden mit seiner fürsichtigkeyt/der do bereytet hat die erden in der ewigen zeyt/ vnd sy erfüllet hat mit tyern/der do außsendet seyn liecht/ vñ es geet vnd berüffet es. vnnd ist im gehorsam in zittern . Aber die stern haben liecht in irer behüttung. vñ sein erfrewet. Sy sein berüffet vñ habē gesprochē wir sein hye / vñ sy habē im gelewchtet mit wunne. der sy gemacht hat. Der jst vnser got vñ wirt nicht geschätzet kein and zů im. Der hat erfunden allē weg

der zucht. vnd hat sÿ geben jacob seinē kinde vñ jsra-
hel seinē liebhaber. Darnach ist er gesehen wordē auff
dē erdtrich vnd mit den menschen hat er gewandelt.

¶ Diß ist die sÿbent prophecia

¶ In diebus illis Facta est super me manus domini
et eduxit me in spiritu domini. et dimisit me i medio
campi qui erat plenus ossibus ꝛc Ezechielis xxvij.

¶ In den tagē. do ward die hand des herrē über mich
vnd fůrt mich auß in dem geyst des herren. vnnd ließ
mich mitten in dem veld. das do was vol gepeÿne vñ
fůrt mich vmb durch sÿ vmb vnd vmb. Aber jr was
gar vil auff dē antlütz des feldes vnd warden gar vast
türr. vnd er sprach zů mir. Menschen kind wånest du
nit ob dise gepeÿn lebent. Vnnd jch sprach Herr got
du hast es erkennet. vñ er sprach zů mir. weÿssage vō
disen gepeÿnen. vnd sprich zů in. Jr dürrē gepeÿn hö-
rent das wort des herren. Das spricht got der herr zů
disen gepeÿnen. Nemtwar. jch wil lassen den geyst in
eüch. vnd jr werdent leben. vnd will geben über eüch
adern vnd will machen wachssen über eüch fleisch. vñ
wil überstrecken in eüch ein haut. vnd wil eüch geben
den geyst. vnd jr werdent leben vnnd wissent das jch
bin der herr. Vnd jch hab geweissaget als er mir gebo-
ten hat. Aber es ward ein stÿm do jch weissaget. Vñ
nÿmwar ein bewegung. vnnd giengen die gepeÿn zů
den gepeÿnen. ein ÿegklichs zů seinem geleich. Vnnd
jch sahe. vnnd sehent über sÿ wurden adern vñ fleysch
gieng auff sÿ. vnd ward gestrecket ein hawt darüber
vnd sÿ heten keinen geÿst. vnd er sprach zů mir. weÿs-
sage zů dem geÿst. weÿssage menschen kind vñ sprich
zů dem geÿst. Diß spricht got der herr. Geÿst kūm vō
den vier winden. vnd einplaß über die erschlagen das

sÿ anfahen ze leben. Vnd jch weyssagte als er mir ge
botten het·vnd do gieng in sÿ der geÿst·vnnd lebten
vnd stůnden auf jre füß gar ein vil vnd grosse schar
vnd er sprach zů mir Menschen kind dise gepein alle
sein das hauß jsrael Sy sprachē vnser gepeyn sein ge
törret/vñ ist verdorben vnser zůuersicht/vñ wir sein
abgehawen Vnd darūb so weyssage vñ sprich zů yn
en Das spricht got der herr Nement war Jch würd
aufthůn eẅr greber·vnnd würd eüch außfüren von
eẅren grebern·vnnd würd eüch einfüren in eẅr erd
trich jsrael·vnd jr werdent wissen das jch pin d̊ herre
So jch auff würd thůn eẅr greber·vnd eüch außfü
re von eẅren grebern mein volck · vnd meinen geÿst
gib jch jn eẅch· das jr leben werdent · Vnnd jch wil
eüch thůn růen auf meiner erden· vnd wissent dz jch
pin der herr der das geredt hat vnd das gethan hab
Spricht der allmächtig herr·

¶ Die Achtent Lectio:

¶ Apprehendent septē mulieres virum vnum in die
illa dicētes Panē nostrum commedemus ꝛc·jsaie iiij
¶ Das spricht got der herr Es werden vmbfahen sÿ
ben weyb einen man in dem tag also sprechende wir
werden essen vnser brot vnnd werden gekleÿdet mit
vnsern kleÿdern Alleyn dein nā werd angerüfft über
vns·vnnd nÿmm hin vnser schmach· An dem tag so
wir die frucht vnsers herren in der groß mächtigkeyt
vnd in der glori·vnnd die frucht der erden wirt hoch
vnnd wirt freẅd den·die behalten werden von jsrael
Vñ wirt eī jegklicher d̊ gelassen wirt in syō vñ über
wirt in jhrlem Heÿlig wirt ein jegklicher d̊ geschribē
ist in dem lebē jherusalem wann nun ab wirt wasch
en d̊ herr die vnsauberkeÿt der töchter sÿon vnd daz
plůt jherusalē wäschet vō seiner mitte In dē geist des

gerichtes. Vnd in dem geyst der verprennung. Vnd
vnser herr der würdt beschaffen über alle stet des per
ges von Syon/ vnd wo er angerüffet hat die wolck
en durch den tag vnd dē nach. vnd dē schyn des flam
menden fewres in der nacht wañ über alle glori die
beschirmung vnd der tabernackel wirt zů einem sch-
atten des tages für die hytz/ in ein sicherheyt vñ ver
pergung für dē windtpraut oder vngestümen windt
vnnd für den regen.

¶ Die newndt Lectio.

¶ In diebus illis. Dixit dominus ad moysen. Si in
preceptis meis ambulaueritis. et mandata mea. ꝛc.
Leuitici. vicesimo sexto.

¶ In dē tagen. Sprach der herr zů moysen. Ist das ir
wandelt in meinen gepoten/ vnd meine gepot behů
tent vnd thůt das ich eůch gepeůt. so wil ich eůch ge
ben dē regen zů seinen zeytten. Vnd die erd wirt ge-
peren ir plůmen/ vnd die pawm werden mit öpffel
erfüllet/ Vnd das treschet des schnites wirt begreyf
fen das weinlesen/ vnd das weinlesen wirt yeren dē
sāenden/ vnnd ir werdent ewr prot essen in der sati-
gung/ vnd on worcht werdent ir wonen in ewrē erd
trich. Ich gib eůch den frid in ewrē enden. Ir werdēt
schlaffen/ vnnd wirt eůch nyemand erschrecken. Ich
wůrd hinnemen alle freisliche tyer/ vnd das schwert
wirt nit durchgeen ewr ende. Ir werdent durchächy-
ten ewr veind. vnd sy werden vor eůch nyderfallen.
Es werden fünff von dē ewren durchächtē hundert/
fremd vñ hundert vō dē eůren zehen tausent. Es wer
den ewr veind nydfallen für ewr angesicht vō dē sch
wert. Ich wůrd eůch ansehē vñ würt eůch heissē wa
chssē. Ir werdēt gemeret/ Vnd ich wůrd bestätigen
mein geding mit eůch/ vñ ir werdēt essē die elteste ö
altē/ vñ die altē wañ die newen kömen werdent ir

hyn werffen· Ich wůrt seczen meinen tabernackel in mitten vnder eůch · vnnd ewch wirt nit verwerffen mein sel / vnnd ich wůrd wandlen vnder eůch vnnd wůrt ewr got Vnnd jr werdent mein volck Spricht der allmächtig herr·

¶ Die zehent Lectio.

¶ Factum est verbū domini ad jonā prophetū dicēs sc̄o surge et vade in Niniuen ciuitatem āc· Jone· iij·

¶ In den tagen Do geschach das wort gotes zů dem andern mal zů dem ꝓpheten jonas sprechēt Stee auff vnd gee in niniuen in die grossen stat· vñ predige do die predig die ich red zů dir/ Vnnd jonas stůnd auf vnd gieng in Niniuen nach dē wort des herren Vnd niniuen was ein grosse stat· wol dreyer tagweid läg vnd jonas hůb an ein ze geen in die stat ein tagweid vnd schrey vnd sprach Noch über viereczig tag wirt niniue versincken· Vnd do gelaubten die mann von niniue in den herren· vnd gebuten ein vasten vñ kleyder ten sich mit sacktůch· von den merern piß an dē mynndern Vnd das wort kam piß zů dem künig vō niniue vnd er stůnd auf von seinē sal · vnnd warff ab seine kleyd̄ von jm vnd bekleydet sich mit einem sack· vnd saß in den aschen· vnd schrey vnnd sprach In niniue auß dē mund des künigs vnd seiner fürsten die menschen vñ die thier vñ die ochsen vñ das vich die süllen nit versůchen noch geweydet werden Vñ wasser söllen sy nit trincken vnnd die menschen süllen sich bekleyden mit sacktůch vō dē höchsten oder merern piß zů dē mynndern · Vnnd das vich schrey zů dem herren krefftigklichen· vnnd der man bekere sich von seinem bösen wege· vnnd von der boßheyt die do ist in yren henden· wer waiß ob sich got bekere vnd vgeb vns vñ sich kere vō dem grymen seines zorens· vnnd das wir nit vderben Vnd got sahe an jre werck· wañ sy

bekert würden võ iren põsen wegen Vnd erparmet sich über seÿn volck.

¶ Die eÿlfft Lectio.

¶ Scripsit moÿses canticum/ et docuit filios jsrahel. Precepitqz josue filio Num et ait. Confortare et esto robustus ꝛc. Deütronomÿ. xxxj. cap.

¶ In dẽ tagen/ Schreÿb moÿses ein lob gesang. vñ lerte es die kinder von jsrahel. Vnnd er gepot josue dẽ sun Num vnd sprach/ würd gestercket/ vnnd piß vest/ wann du würst einfüren die kinder von jsrahel in das land das ich in gelobet hab vnd ich würt beÿ dir sein/ Aber dar nach als. Moÿses geschriben hett die wort der gesecz in dem půch vnd hett sÿ erfüllet Do gepot er den leuiten die do trůgen die Archen d̃ gelübde des herren sprechende/ nemt hin das půch. vñ leget es in die seÿtten der arch der gelübnüß des herren eẅers gottes/ das es seÿ do wider dich zů eÿner gezeẅgnüß/ wann ich bekenn deinen krieg/ vnnd deine aller herteste halßadern/ wann so ich noch leb vnd mit eüch eingee. So habt ir allwegen krieglichen gewürckt wider den herren/ wieuil mer so ich gestorbẽ pin/ sament zů mir alle hõchsten von gepurd durch eẅr geschlecht vnd die leret. Vñ so würd ich reden dise wortt. das sÿ hõren. Vnd würt anrüffen wider sÿ den hÿmel/ vnd die erden/ wann ich hab erkant/ das ir nach meÿnem tod põßlichen werdent würcken/ vnd ir werdent eüch schnell neÿgen von dẽ weg den ich eüch gepoten hab/ vnd eüch werden begegnen die übel in der leczten zeÿt. So ir übels thůt in gegenwürtigkeÿt des herrẽ/ das ir in raiczẽt durch die werck eẅr hende. Diß redte moÿses dz die gancz menig hõrte der kinder von jsrahel. die wort des gedÿchtes/ vnnd erfüllet es zů dem ende.

¶ Die zwelfft Lectio

¶ In diebus illis Nabuchodonosor rex fecit statuam auream altitudine cubitorum sexaginta·et latitudine cubitorum sex ꝛc Danielis tercio·

¶ In den tagen·Der künig nabuchodonosor machte eyn guldine saul sechczig elenbogen hoch·vnnd sechs elenbogen preytt·vnd saczt sy mitten in daz velt Duram des landes zů Babilonia·Also sandt auß Nabuchodonosor der künig zůsamlen die fürsten herczogē·vnd die höchsten meyster vñ die richter die fürer vñ tyrannen·vnd die pfleger·vnd alle fürstē der künigreych·das sy kämen zů der weyhung der saul·die do auffgericht het der künig Nabuchodonosor. Do wurden gesamlet die mächtigen herren vnd meyster vnd richter vnd herczogen vnd wůtrich Vnnd die besten die waren in dem gewallt geseczet. Vnd alle fürsten d̄ künigreych·das sy zesamen kämē zů der weyhung d̄ saul·die auffgericht het der künig Nabuchodonosor·Vnnd sy stůnden jn gegenwürtigkeyt der saul.die do gestellt het der künig Nabuchodonosor. Do wurden gesamlet die weyssesten meysterschafft vnd die richt̄ vnd die herczogen vnd Tyrannen vnd die besten für nämsten des rates·die do waren in gewalt geseczt·vñ alle fürsten der länder vnnd der außfürer die schryen mächtigklichen also·Eüch sey gesaget dem volck vnd geschlächten vnd zungen·In der stund so jr hörent dē don des hörhorns vñ d̄ pfeyffen vnd der harpffen vñ d̄ geygen vñ d̄ psalteri vnd d̄ trūmen·vñ allerley geschlächt des frölichē seyttēspils·so vallēt nyd̄ vñ petēt an die guldin saul·die da geseczt hat Nabuchodonosor d̄ künig·wer aber nit nyderfelt·vñ sy nit bald anpetet ī d̄ selbē stūd wirt er eingeworffen in dē ofen des

prynenden fewrs. Vnnd darnach zehandt do alles volck erhörte den ton des herhorns / vnnd auch der pfeyffen vnd harpffen/der geygen/vnd der psalteri vnd der trumen/vnd allerley geschlecht des frölichē spils. do vielen nyder alle völcker/vñ die geschlecht vnd die zungen/ vnd petteten an die guldin Saul. die do gesetzt hett Nabuchodonosor der künig. Vñ do ze stünd an in der selben zeyt. To giengen zwen man von Caldea/vnd beschuldigten die juden/vnnd sprachen zů Nabuchodonosor dē künig / leb ewigklichen künig. Du hast gesetzt das gepot/das ein yeglich mensch der do höret dē ton des herhorns ō pfeifen geygen psalteri trumen . vnd allerley geschlechtes des frölichen spils/das er sych nyder streck/vnd anpete die guldin Saul/wer aber nit nyderfelt vnd sy anpetet. das der selb geworffen werd in den ofen des prynenden fewrs. Nun sein die jüdischē man die du hast über die werck des künigreychs zů Babilonia gesetzt. Sydrach Misach vnd abdenago . Die man haben verschmähet deine gepot vnd eren nicht dein göter / vnd die guldin Saul die du auffgericht hast die petten sy nit an. Do gepot der künig . Nabuchodanosor in seinem grymen vnd zoren / das sy würden dar gefüret. Sidrac Misac vnd abdenago do wurden sy dar gefüret für das angesicht des künigs/ vnd der künig Nabuchodonosor sagt in vor. vnd sprach zů yn. werlich Sydrac Misac vnd abdenago. Ir erent nicht meyne göter vnnd die guldin Saul die ich gesetzt hab / die pettent ir nit an. Nun aber. ist dz ir bereyt seyt/in welcher stünd ir hörent dē ton des herhorns/ō pfeyffē ō harpffe ō geygen. ō psalteri/ō trumē vñ allerley seyttē spils des frölichē gesanges/vñ vallent nyd vñ petent an die saul. die ich gemacht hab. Vñ ist dz ir sy nicht anpetēt / an ō

selben stůnd · werdent ir geworffen in den hÿczigen ofen des prÿnenden feẅres · Vnd wer ist der got der eüch erledige von meiner handt · Do antwurten sÿ Sÿdrac · Misac · vnd Abdenago / vnd sprachen zů dē künig · Nabuchodonosor wir mügen dir nicht von disen dingen antwurten · Vnd nÿm war vnser gott den wir eren / der mag vns erlösen von dem glůendē ofen des prÿnenden feẅres vnd von deinen henden · O künig wol erledigen · Vnnd ob er das wil / so seÿ dir künig kundt gethan / das wir deinen got nit erē vnd die guldin saul die du auffgericht hast nicht an pettē · Do ward Nabuchodonosor erfüllet mit grÿme / vnnd das gesicht seines antlücz warde verwandelt über Sÿdrac · Misac · vnd Abdenago / vñ gepot das der feẅrin ofen entzündet würde / zů sÿben malē mer dann man in vor gewonlichen enzünte · Vñ die aller sterckſten man von seinem volck / die hieß er dz sÿ punden ire hend vnd füß · Sÿdrac · Misac · vñ Abdenago · vnnd würffen sÿ in den ofen des prÿnendē feẅres · Vnnd ze stůnd würden die mann gepunden mit iren průchen / vnd krönlin vnd schůhen vnd kleidern geworffen in den ofen des prÿnnenden feẅers · vnnd sprach / wer ist der got der eüch nun erlöse von meinen henden / wann zů angesicht des künigs pran der ofen gar vast · darnach die mann die do eÿngeworffen hetten · Sÿdrac · Misac · vnd Abdenago die ertöttet d̄ flām des feẅres · Aber die dreÿ mā als · Sÿdrac · Misac · vñ Abdenago · die vielē mittē in dē ofen des prÿnendē feẅres ze samē / vñ wandeltē in mittē in dē flāmē got lobēde vñ gesegnetē dē herren ·

¶ An dem Oster abent
Epistel ad Collosenses ·

¶ Fratres · Si consurrexistis cū xp̄o / que sursū sunt · querite · vbi xp̄s est in dextera dei sedens · que sursum

sunt sapite ꝛc·Ad Colosenses·tercio·
¶Brüder seÿt ir mit cristo erstandē·So süchent die ding die übersich sein/do Cristus ist sitzende zů der gerechten gottes·Die ding die oben seÿn die verstet· nicht die auff der erden/wann ir seÿt tod vnd ewer leben ist verporgen mit cristo in got/wann so Cristus wirt erscheÿnen ewrem leben/dann so werdent ir auch erscheÿnen mit ÿm in der glori·

¶An dē Oster abent ewangelium·
Mathei an dem·xxviij·capō·

¶Vespere autē Sabati que lucescit in prima sabati venit maria Magdalena et altera maria videre sepulchrum ꝛc·Mathei·xxviij·
¶Aber an dem abent des Sabats/der anfecht zů schinen an dem ersten sabath·Do kam maria Magdalena vñ die ander maria dz grab zů sehēde·Dñ nemt war·hie wardt eingwosser erdtpedum·Aber der engel des herren kam her ab von dem himel·vnnd gieng hin zů vnd walczte her dan den steÿn vnd sas darauff/vnd sein angesicht was als ein plycz/vnnd seÿn gewand was weÿs als der schnee·Aber vō scÿ ner worcht erschracken die hüter/vnd wurden als die totten·Vnd der engel antwurt·vnnd sprach zů den frawen·Nit worchtent eüch·wann ich weÿs das ir Jhesum süchent der gekreücziget ist·Er ist nicht hie wann er ist erstanden als er gesprochē hat·Kōment vnd sehent die stat wo hin der herr gelegt was·Dñ geet pald vnd sagent seinen jungern·wann er ist erstanden/vnnd nemt war·Er wirt eüch vor geen in Galileam/do werdent ir in sehen·Nement war ich hab eüch es vor gesaget·Vnnd sÿ giengen schnell aus dem grab mit worcht/vnnd mit grossen frewden liessen sÿ·vnnd verkundten es seinen jungern·

¶ Diſe epiſtel iſt an dem oſtertag.

¶ Fratres Expurgate vetus fermentū vt ſitis noua conſperſio. prima cozinth. v. capitulo.

Rūder werffent auß dē alten vrhab dz ir ſeyt ein newwe beſprenūg als ir ſeyt dēbe brot wann vnſer oſtern iſt xp̄us geopffert/ vnd alſo werden wir geſpeißt mit in dem alten vrhab noch in dē vrhab der poßheyt vnd der ſchalckheyt ſunder in dē derben brot der lauterkeyt vnd d warheyt.

¶ An dem heyligen oſtertag ewangeliū Marci. xvj.

Maria magdalena. et maria Jacobi et ſalome emerunt aromata vt veniētes vnge. ac.

¶ In der zeyt Maria magdalena vñ maria jacobi vnd Salome kaufften ſalben das ſy kommen vmd ſalbten jheſum Vmd eines heyligen tages zů mal frů kamen ſy zů dem grab do die ſunn auff was gangen vnnd ſprachen zůſamen. wer waltzet vns den ſtein vō dem grab vnnd als ſy alſo vmſahen. do ſahen ſy das der ſtayn ab was gewaltzet vnnd der was ze mal gros vñ do ſy jn das grab giengen do ſahen ſy einen jüngling ſitzen zů der rechten hand jn einē weyſſen kleyde

gekleydet vñ erschrocken mit grosser vorcht. ô sprach
zů jn Nit erschrecken jr süchent jhm von nazareth dē
gekreūczigten. er ist erstanden vnd ist nit hye. sehend
die stat da sy jn hyn haben gelegt Dauon so geet hi
vnd saget seinen jungern vnd petro wañ er wil cūch
vorgeen jn galileā da süllet jr jn sehen als er cūch ge-
sagt hat.

Gloſa

¶ Das ist das heylig ewangelium darjn wir drew
dng süllen mercken. ¶ Zů dem ersten die götlich vr-
stend. als hewt vnser herr jhus xps erstanden ist von
dem tod vnd er wider an sich genōmen hat die mēsch
heyt an der er starb an dem galgen des heyligē kreūcz
es. die er an sich genōmen het von ô kewschen magt
maria die selbig menscheyt hat er wider an sich genō
men vmb ist damit erstanden gewaltiglich vnd ist
gezieret mit der ewigen klarheyt vnd der ewigen vn
tödlicheyt Als paulus spricht jn seiner epistel zů den
rōmern am. vj. capitel. Cristus resurgens ex mortuis
iam enim non moritur Cristus ist erstanden von dem
tod. vñ mag nit mer ersterben der tod hat keynen ge
walt über jn Also süllen all menschen erstreen von dez
tod mit jren leyben an dem jungsten tag Als augusti.
spricht. Omnes resurgemus cum corporibus nostris
Wir süllen all erstreen mit vnsern leyben die sein ô sel-
ben naturen aber sy seind einer andern eren. wann sy
mügen nit mer ersterben. Wer nun jn diser heyligen
zeyt ist erstorben mit cristo. das er sein leyden mit jm
getragē hat geystlichen jn seinē herzē ô sol auch swō-
lichē mit jm ersteen vō seinē sündē vñ als xps nit mer
ersterbē mag. also süllen wir jn ganzē willen sein nit
mer ze sündē als pau. spricht. xps ist erstādē also süllē
wir auch in ein gāczes neües leben tretten wie dz sein

sůl das lernet vns paulus hewt jn seiner epistel da er
spricht Expurgate vetus fermentuz Jr sůlt auß eůch
werffen den alten sauren teyg der sůnd̄ auf dz jr seyt
ein frisch osterbrot·wann es sol heůt nyemand gen
zů den sůssen himelbrot des waren leychnams xpi der
hewt nit erstanden ist Der mensch sol noch hewt die
alten saurigkeyt der sůnden jn seinem hertzen beychtē
wann ein sůnd die ein mensch wissenlich bey jm wais
vnnd der nit beychtet · oder einen pősen willen hat ze
sůnden des ist nit wirdig des hymelbrots Quia modi
cum fermentum totam massam corrumpit . Ein we=
nig sawres teygs macht ein gantzen taig sawer Al
so thůt ein kleyner has jn eines menschen hertze der
verderbt dem menschen alle seine gůte werck·Darů b
spricht Paulus primo corinthео·vndecimo · Probet
autem seipsum homo Darumb bewar sich ein jegkli
ches mensch selber wie es den newen erstanden leych=
nam cristi wirdigklichen empfahe.wann jn nyemād
wirdigklichen empfahet er sey dann veyn von hertz
en vnnd von allen sůnden· Als vns Matheus quinto
capi·schreybt·Beati mundo corde quoniom ipi deuz
videbůt Sälig seynd die veynen hertzen wañ sy wer=
den got sehen·¶Zů dem andern mal sůllen wir merck
en vnnd lernen·wie wir sůchen sůllen vnsern herzē jhe
sum nazarenum den gekrewtzigten mit disen dreyen
maria mit edler salben· Bey maria magdalena sůllē
wir lernen vnnd versteen wie grossen fleyss vnd lieb
sy hat gehabt vnsern gotdē herzen zů sůchen · da dye
junger weg giengen do beliyb sy bey dem grab dz ge=
schach dauon das sy jn zů dem ersten gesach als sctůs
Gregorius spricht. Die krafft der lieb thůt dick sůchen
Also sůllen wir allzeyt mit trewen fallen zů den fůssen
cristi mit der salben der jnnigkeytt vnnd der trewe · so
steygt der schmack der trewe jg sůssigkeyt zů got vnnd

erwirbet vns genad. ¶ Wir süllen auch lernen an ma
ria jacobi den sünden zů widsteen·wann jacob ist als
vil gesprochen als ein kempffer oder ein vechter wir
süllen all zeyt vechten mit den sünden wann wer das
himelisch erbe besitzen wil der sol allzeyt darũb vech
ten Als der poeta spricht Pugna pro patria· Du solt
vechten vmb das vaterland ¶ Wir süllen auch lernẽ
an der dritten maria· das wir ware hoffnung haben
genad zů erwerben·wann salome ist gesprochen eyn
fraw der genad zů erwerben gegen der vntugent des
zweyfels.als vns der zweyfel den ewigen tod bringt
also tůt die hofnung die vns das ewig leben bringtt
vnnd darumb süllen wir sprechen mit dauid Inte do
mine speraui non cõfundar imeternum in justicia tua
libera me·Herr jch hoff zů dir vnd darumb wird jch
nit verdamnet· Das seynd die drey namen von den
paulus schreybt da er spricht Fides spes caritas tria
hec maior das ist den glauben hoffnung vnd lieb die
lieb ist ein küngin die alle ding vermag·wer an dye
drey maria jhesum süchen wil der mag sein nit finden
¶ Zů dem dritten mal süllen wir mercken vnd lernen
wie wir vnsern herzen süllen süchen· das lernet vns
Marcus hewt da er spricht In galilea eum videbitis
Galilea zů trewtsch ist gesprochen ein überfart· Wer
jhesum süchen sol der můß überfaren· das ist er můß
sich ledigen aller creaturen vnnd ein lauters herz ha
ben von bösen gedäncken·also das jm dise welt todt
sey vnnd alleyn got lebe· wann der sicht got der eyn
es reynen hertzen ist· johis decimoquarto· Videbitis
me et gaudebit cor vrm· Jr süllent mich sehen vnnd
ewr hertzen süllen erstewt werden Dz wir nun dise ös
terliche zeit wirdiglichen begeen vñ mit den dreyen

marien jn flessigklichen süchen vnnd das wir jn genädigklichen finden vnd wir mit jm beleyben· des helff vns got der vater vnd der sun vñ ô heylig geyst amē

¶An dē mōtag die epistel jn der würckūg ô aposteln

¶Secunda feria epistola In diebus illis Stans Petrus jn medio plebis ait ꝛc·act·decimo capitulo·

¶In den tagen Stünd petrus enmittē des volcks vñ sprach jr man jr brüder jr wissent dz ein wort geschehen ist durch alles land judea·wann es vieng an von galilea nach dē tauff dē johannes prediget jhm von nazareth wie jn got hat gesalbet mit den tugendē dē z heyligen geyss der durchgieng woltünd vnd gesund machend alle die getrucket waren vō dē tewfel· wañ got was mit jm vnd wir sein zeügen aller ding die er tät jn dem künigreych der juden vnd jn jherusalē· den sy ertött haben auf henckent an das holcz den got hat erwecket an dem dritten tag vnd hat jn geben off enbar zů werden nit allem volck·sunder den vorgeordenten gezeügen vō got vns die mit jm haben gessen vñ truncken nach dem mal da er erstüud von dem tode· vnd gepot ze predigen dem volck vnd zů bezewgen· wann er ist gesetzet ein richter von got der lebentigen vnnd der totten Disem geben all weyssagen gezeügk nuß ablas der sünden ze nemen jn seinem namen alle die an jn gelauben·

Ewangelium Luce.

¶In illo tempore Euntes duo ex discipulis jhu jbāt ipa die jn castellum ꝛc·Luce vltimo capitulo.

¶In ô zeyt Zwen vō jhesus jungern giengē des tags jn ein castel dz was sechzig wss leüff vō jhrlm· vnnd

hies Emaus vmnd sy redten ze samen von allen dingen die da geschehen waren Dñ es geschach da sy redten vnd miteinander fragten. vmnd jhesus nahnet vñ gieng mit jn. Aber jr augen wurden enthalten das sy jn nit erkannten vnd er sprach zů jn Was ist dise red die jr zů samen thůt wandlen vnd jr seyt traurig Dñ einer antwurt der hieß Cleophas. vñ er sprach zů jm Du pist allein pilgrein zů jherusalem vmnd hast nit erkandt wz darjn geschehen ist jn disen tagē. Er sprach zů jn was ist das Sy sprachen von jhu von nazareth der was ein man weyssage gewaltig jn werckē vnnd jn rede voz got vnd allem volck. vnd wie jn die öbristen priester vnd vnser fürsten haben geben jn vrdam nuß des todes vñ haben jn gekreūziget. aber wir hetten hoffnung wann er wurd jsrahel erlösen. Dñ nun über das alles ist hewt der dritt tag das dz geschehen ist. Sunder vnd ettliche weyb vnder vns haben vns erschrecket die waren voz liecht zů dem grab vnd fůden seines leybs nit. vnd kamen sprechent dz sy auch ö engel gesicht hetten gesehen. die sagten er lebet Dñ ettlich vnder vns giengen hin zů dem grabe vnnd funden es als die frawen gesagt hetten aber sy funden jn nit. vnd er sprach zů jn O jr tozen vnd träges herzē zů gelauben. must nit xps also leyden vnd also jn sein ere geen. vnnd vieng an von moyses vñ allen weyßagen vnnd beschyed sy jn aller geschrifft die von jm was. vnnd sy nachnetten dem castel da sy hin giengen. vnnd er beweyst sich verer ze geen vñ sy bezwūgen jn sprechend. beleyb bey vns wann es abend vnd der tag ist geneygt. vnnd er gieng hin mit jn hin ein vnnd es geschach da sy assen. vnnd er nam das brot vnnd gesegnet es vnnd brach es vnnd bot es jn vnd jr augen wurden jn auffgethan vnnd erkannten jn. vñ er vschwant voz jren augen vñ sy sprachē zů samē

Was nit vnser hertz hiezig jn vns do er redet an dem weg vñ vns die geschrifft entschlos vñ sy stündē auff der selbigen stund vnd giengen widerumb zů jherusalem vñ funden aylff beyeinandē vnd die bey jn warē vnd sprachen wann ō herr ist erstanden warlich vnd ist symon erschynnen·vnd sy sagten was geschehen was auff dem weg vmnd wie sy jn erkandten an dem brechen des brotes·

¶ Am afftermontag oder dinstag jn der würckunge der aposteln die epistel·

¶ In diebus illis Surgens paulus et manu silencijz indicens ait·Actuum·xiij·capitulo·

¶ In den tagen Stünd paulus auf· vnd wincket mit der hand zů schweigen·vnd sprach Jr mann vñ brůd jr sün abrahams geschlächt vnd gotes·die vnd eůch für chten ist gesendet das wort des heyls·wañ die fürsten die woneten zů jherusalē erkanten jhm nit· noch die stym der weyssagen die all sambstag gelesen wurden·die haben sy mit gericht erfüllet vnd fundē keyn sach des todes an jm·begerten vō pilato das sy jn tötent da sy alles volbrachten das von jm geschribē ist Do namen sy jn von dem holcz vnd legten jn jn ein grab Aber got erkücket jn an dem dritten tag von dē tod das ward geschehen durch vil tagen von den die mit jm aufgiengen vō galilea zů jherusalem·die vncz nun seynd gezeügen zů dem volck vnd wir verkündē eůch die gelübte die geschehen ist zů vnsern vätern· wann gott het die erfüllet ewren kinden erweckende jhesum·

Ewangelium Luce

¶ In illo tempore Stetit jhesus jn medio discipulo-
rum suorum et dixit eis ꝛc. Luce vltimo capitulo.
¶ In der zeÿt Stůnd jhesus enmittē seiner junger vñ
sprach zů jn. Frid seÿ mit eüch jch bin es fürchtend
eüch nit Aber sÿ wurden betrůbt vnd erschrackent sÿ
mainten einen geÿst sehen vnd er sprach zů jn Durch
was seÿt jr betrů bt oder durch was steÿgent die ge-
dänck auf jn ew̄r hertzen. Sehend mein hend vñ fůß
wann jch pin es selbs. rürent vnnd sehent wann eyn
geÿst hat nit fleÿsch noch peÿn als jr mich habent ge
sehen Vnd do er das geredt da zeÿget er jn hend vñ
fůß. aber da sÿ noch da nit gelaubten vnd vor frew̄-
den sich wunderten. do sprach er Habt jr jchczig hÿe
das man eße. vnnd sÿ brachten ÿm ein stuck eines ge-
braten visches vnd ein hönigsam vnnd do er vor jn
geaß do nam er die brosmen vnd gab sÿ jn vñ sprach
zů jn. Das seind die wort die jch geredt hab zů eüch
da jch noch beÿ eüch was. wann es ist notturfftig al
le ding zů erfüllen die geschriben sein jn moÿses gesecz
te vnd jn den weÿssagen vnd psalmen von mir. Do
thet er jn auf die sÿnne das sÿ v̇stůnden die geschrifft
vnnd sprach zů jn wann es ist also geschriben Vnnd
also můst xp̄us leÿden vnnd ersteen von den totē an
dem dritten tag vnd geprediget werden jn seinem na
men rew̄ vnd ablas der sünden jn allem volck.
¶ An der mitwoch die epistel jn der würckung der a-
posteln.

¶ In diebus illis Aperiens petrus os suum dixit Viri
israhelite ꝛc. actuum tercio capitulo.

¶ In den tagen Petrus tätt auf seinē mūd vñ sprach
Jr mãne vō israhel. vñ die got fürchtend hörēd Got

abrahams·got ysaac·got jacobs·vnd der got vnser vater hat geeret seinen sun jhesum den jr dargegebē habt vnd verlaugnet vor pilatus angesicht do er jn vrteÿlt zů erlösende Aber jr verlaugnetēt den heÿligen vnd den gerechten·vnd hieschent eẅch geben einen man einen schacher vnnd den schöpffer des lebens habt jr getött·den hat got erwecket von dem tod· dz seÿnd wir gezeügen· Vnd nun jr brůder jch weÿß dz jr das habt gethan durch vnerkantheÿt · also auch eẅr fürsten · Aber got der das verkündet hat durch den mund aller weÿssagen zů leÿden seinem sunder er also erfüllet·darumb so habt reẅ vnd bekeret eẅch das eẅr sünd vertilget werden.

¶ Ewangelium johannis·

¶ In illo tēpore Manifestauit se jhus discipulis suis ad mare tÿberiades manifestauit autem sic ꝛc. Johānis·xvj·capitulo·

¶ In der zeÿt Offnet sich jhus seinen jungern an dem möre tÿberiades·aber er offnet sich also·da was beÿeinander sÿmon petrus vñ Thomas· den mā spricht zweÿfeler vnd Nathanael ď do was von Chana galilea·vnnd zebedeÿ sun. vnnd ander zwen von den jūgern Do sprach sÿmon petrus zů jn Jch wil geen vischen·sÿ sprachen zů jm wir geen mit dir·vnd giengē hinauß vnnd stigen jn die schiff· vnnd die nacht viengen sÿ nichts Aber do es ÿeczund morgē wz· do stůnde jhesus an dem gestat·vnd do erkannten sein junger nit das es jhesus was·do sprach jhesus zů jn Kind habent jr jcht vische·sy antwurtē jm neÿn Er sprach zů jn Lassent ein dz necz zů ď rechten seytten des schiffes so vindet jr· darumb liessen sÿ das necz ein vnd zehand mochten sÿ das necz nit geziehen vor menig ď visch Do sprach der jūger den jhesus lieb het zů petro

Es ist der herr. Do symon petrus hort das er vnser herr wz da gurt er seinen rock vmb sich wann er war parfůs vnnd lies sich jn das mör Aber die andern kā en schiffend wann es was nit verr von der erde sund wol als zweyhundert klafftr da zugen sy das neze vnnd do sy zů lande kommen do sahen sy glůt ligen vnnd einen visch darauff gelegt ein brot · do sprach jhesus zů jn bringet hr der visch der jr nun gefangen habt do gieng symon petrus vnd zoch das neez auf die erde vol grosser visch hundert vnnd dreyundfünffzig Vñ do jr also vil was do ist nit zerissen dz neez. jhesus sprach zů jn Kömbt vnd esset vnd nyemand vndr jn die zů tisch sassen darfft jn fragen · wer bistu wann sy westen nit das es vnser herr was vnnd jhs kam vnd nam das brot vnd gab es jn auch dē visch Also yeez zů dē dritten mal ward jhesus geoffnet sei en jungern do er erstůnde von den totten.

¶Am donrstag die epistel jn ō würdkūg ō aposteln.

¶In diebus illis Angelus domini locutus est ad phi lipum dicens ꝛc. Actuum octauo capitulo .

¶In den tagen Der engel vnsers herren redet zů Phi lipo sprechend / stand auf vnnd gee wider dē mittag an dem weg der da geet von jherusalem vnnd Gazā. das ist ein wůst Vnnd er stůnd auf vnnd gieng hyn vnd nymwar ein man von mozen land eunchus ein gewaltiger man Candacis der künigin vō mozen lād Vnnd er was über allen jren schatz gewaltig/ der wz kommen zů betten jn jherusalem · Vnnd keret wider heymlich siczend auff seinem wagen/ vnd er leßet dz buch des weysagen Ysaie. Aber der geyst sprach zů philipo/gee hin nahr vnnd füg dich zů dem wagen.

Vnnd philipus lieff hin naher vnd hört jn lesen ysaie bůch vnnd sprach Wänest du ob du versteest was du list Er sprach. vnnd wie möcht jch es versteen. es wär dann yemand der mir es zeygt. vnd er bat philipum das er hin auf stige vnnd bey jm säß Aber die stat der geschrift was also die er las. Als ein schaff ist er gefüret zů töten vnnd als ein lamb bey dem der schieret on stymme. also het er seinen mund nit auff gethan Sein gericht ist jn diemütigkeyt ergangen wer verkündet sein geschlächt. wann sein leben wirt auffgehaben von der erden Aber enuchus antwurt philipo vnnd sprach Jch pit dich von welichem weyssagen sagt er das. von jm selbers oder von yemant ands vnnd philipus thet auff seinen mund vnnd vieng an andere geschrift vnnd verkündet jm jhesum vnd do sy hin füren den weg do kamen sy zů einem wasser do sprach Enuchus. Sich das wasser. vnnd wer weret mir jch werd getauffet. aber philipus sprach. Ob du gelaubest von gantzem hertzen so ist es müglich Dñ er antwurt vnnd sprach. Jch gelaub jhesum cristum sein gottes sun vnnd hieß den wagen steen vnnd sy giengen bed jn das wasser Philipus vnnd Enuchus vnnd er tauffet jn Vnnd do sy aber von dem wasser giengen. da zucket der geyst vnsers hertzen philipum vnnd enuchus sach sein fürbas nit aber er für seynen wege fürsich fragent. vnnd philipus ward funden zů Azato. vnnd durchgeent prediget allen steten vntz das er kam zů Cesaream. den namen vnnsers hertzen jhesu cristi.

Ewangelium johannis.

In illo tempore. Maria stabat ad monumentum foris plorans. johis. xx. capitulo.

¶In der zeyt Maria stünd aussen an dē grab weynē
vnd darumb das sy weynet da neyget sy sich vmd
lüget in das grabe·vñ sach zwen engel sitzen in weys
enem zů dem haubt·den andern zů den füssen·da jhus
leib hin gelegt ward Sy sprachen weyb was weynē
est du Sy sprach wann sy haben meinen herren hin
weg getragen.vnd weyß nit wo sy jn hin gelegt ha
ben Do sy das geredt do keret sy sich hinder sich vnd
sach jhesum da steen vnd west nit das es jhesus waz
Jhesus sprach zů jr·was weynest du wen süchest du
Sy maynet es wär ein gartner·vmd sprach zů jm·
Herr hast du jn dannen getragen so sag mir wo ha
stu jn hin geleyt so hebe ich jn auff·Jhesus sprach zů
jr Maria Sy keret sich vmb vnd sprach zů jm Rabi·
das ist gesprochen meister Jhesus sprach zů jr nit en
rür mich wann ich pin noch nit gefaren zů dē vatter
Aber gee zů meinen brüdern vñ sag jn ich far auf zů
meinem vatter vnd zů ewrem vater zů meinem gott
vnd zů ewrem got Da kam maria magdalena künē
dende den jungern wann ich hab gesehen vnsern her
ren vmd hat mir das gesagt

¶Am freytag epistola petri

¶Karissim Cristus semel pro peccatis nostris mortu
us est iustis pro injustis prima Petri tercio capitulo

¶Jr allerliebsten Cristus ist ein mal gestorben für vn
ser sünd der gerecht für den vngerechten, das er vns
opffert got getöttet an dez fleysch aber das lebendig
machet an dē geyst jn dem kam er geystlich vnd pre
diget dē die jn dem fleisch waren die ettwan vngelau
big waren die da warteten gotes geduldigkeit jn no
es tagen da die arch gemacht ward in der wenig wa
rē acht selen behalten sein gewesen durch das wasser
vñ dz eüch nü gleycher gestalt behalt·nit jn abseczūg

der vnsauberkeÿt des fleisch; sunder die frag jn got der
gůten conciencien: durch die vrstend jhesu cristi von
dem tod; der da jst zů der rechten hand gottes.

¶ Ewangelium mathei.

¶ In illo tempore Vndecim discipuli abierunt in ga
lileam mathei vltimo capitulo.

¶ In der zeÿt Die aÿliff junger giengen hin zů galilea
auf den berg als es jn xp̄us bescheyden het. vnnd sÿ sa
hen jn vnd betteten jn an. aber jr ein teÿl zweÿfelten.
vnd jhesus gieng hin zů vnnd sprach zů jn Mir ist ge
ben aller gewalt jn himel vnd jn erden. darumb geēt
vnd lernent all leẅt vnnd tauffend sÿ jm namen des
vaters vnnd des suns vnnd des heÿligen geÿstes Vn̄
lernet sÿ behalten alle ding die jch eüch gebotten hab
vnnd sehent jch pin mit eẅch all tag piß an das ende
der welt.

¶ Am sambstag epistola petri.

¶ Carissimi Deponentes omnem maliciam et omnē
dolum et simulaciones. j. petri. ij. cap̄.

¶ Jr allerliebsten Legend hin alle boßheÿt vnnd alle
schalckheyt vnnd geleychsenheyt. vnd has vnnd alle
hinderred als neẅ geborne kinder. v̄nünfftig on sch-
alckeÿt. begerend milch das jr darjnne wachsent jn
heyl. doch ob jr versůchet habt wie sůß der herr ist.
vnnd zů dem lebenden steÿn geent der von den leẅttē
erworffen ist. aber von got außerwölt vnnd geeret.
Vnnd jr werdent darauff pawen als lebent steÿn ein
es geÿstlichen haws. ein heÿlige priesterschafft opfe
ren opffer got genäm durch jh̄m xp̄m durch dz dz da
jn haltet die geschrifft ÿsaie an dem. xxviij. capitel se
hent jch setz jn syon den öbersten öcksteÿn außerwölt
vnnd kostper. vnnd der an jn gelaubet der wirt nit

geschendet · Darumb ist er eüch gelaubenden ein ere · aber den vngelaubtigen ein steyn den die pawēden v̄ worff en haben. der ist worden zů einem haubt des wi ckels vnd ein stein der betrübnus · vnd ein fels ō schād den die er leydigt mit dem wort noch nit gelaubēt in wem sy gesetzt seind Aber jr seyt ein außerwöltes ge schlächt · ei künigkliche priesterschafft · ein heylig volk ein volck der gewingung · das jr verkündet sein tugēt der ewch geruffet hat von der vinsternus in sein wū derliches liecht. die ettwan nit volck gotes. aber nun gotes volck die nit nachuolgen seynd der barmhertz igkeyt. aber nun die der barmhertzigkeyt nachfolgē ·

Euangelium johannis ·

In illo tempore Dna sabati Maria magdalena ve nit mane ꝛc. Johannis · xx · capitulo ·

AN ō zeyt Eines sambstags kā Maria mag dalena frū da es dannoch vinster was zů dem grab vnnd sach den steyn erhaben von dem grab Darumb lieff sy pald vñ kam zů symon petro vnd zů dem andern junger den jhus lieb het vnnd sprach zů in Sy haben vnsern herren getra gen von dem grab · vnnd wir wissen nit wo sy jn hin gethan haben darumb gieng petrus weg vnd ō an der junger · vñ kamen zů dem grab · aber die zwen lief en mitemand vnd der ander fürlieff petrum vnd kā me zů dem grab · vnd do er sich geneyget do sach er dz leylach ligen vnd doch gieng er nicht hinein · Do kā symon petrus jn nachfolgent vnd gieng jn das grab vnnd sach das leychlach ligen vnnd das tůch dz do was auf seinem haubt nit geleyt bey dē andern tůch ern sunder von den andern ze samen gebunden an ein stat da gieng der ander junger hinein der vor kōmen was zů dem grab vñ sach es vnnd gelawbt es · wañ

sÿ verstůnden noch da nit die geschrifft das er můst von dem tod ersteen.

¶ Am achten der ostern die epistel johannis.

¶ Karissimi Omne quod natum est ex deo vincit mũdum. ꝛc. j. johannis vltimo capitulo.

R allerliebsten. alles das von got geboren ist; das überwindet die welt. vnnd das ist dye überwindung die da überwindet die welt vnser glaub; Wer ist aber der die welt überwindet dann der glaub. das jhesus ist gotes sun; Das ist jhs xp̄us ď do kōmen ist durch dz waßser vnnd blůt. nit alleÿn jn dem wasser sunder jn wasser vnd jn blůt; vnd der geÿst ist der gezeüget. wann das cristus ist die warheÿt; wann es sein dreÿ die gezeügknus geben auff erden. der geyst. das wasser. vñ das blůt; vnnd dreÿ seind eines die zeügknus geben jn dem himel. der vater vnnd das wort. vnd ď geÿst; vnnd die dreÿ seÿnd eines. ob wir die gezeügknus ď lewt namen; gotes gezeügknus ist grösser. wann das ist die gezeügknus gotes; die grösser ist das er bezewget hat von seinem sun. wer da gelaubet an gotes sunder hat gotes gezeügknus jn im.

¶ Ewangelium johannis;

¶ Cum sero esst factum die vna sabatorum: et fores essent clause propter metum judeorum · erant oes discipuli ꝛc · Johannis viccesimo capitulo:

¶ In der zeyt an einem sam-stag des abencz an dez selben tag der vrstend; da die türen warē beschlossen: da die junger jhesu waren beyeinander besamnet von vorcht wegen der juden; da kam jhesus vnd stünd mitten vnder in vnd sprach zů in Pax vobis: Frid seyē mit eüch; Vnd als er das gesprochen het da weyset er in die hend vnd die seytten: do waren die junger fro do sy jren herzen sahen; Do sprach er aber zů in Pax vobis: Frid seyē mit eüch; als mich mein vater hat gesendt also sende ich eüch: Als er das het gesprochen do blies er vñ sprach zů in; Empfahet den heyligen geyst: wem jr die sünde vergebent dem süllen sy sein vergeben · Thomas der Junger einer von den zwölffen: der da heyßet dimus was mit beyē jn; Als er kam do sagten jm dye andern junger: wir haben den herzē gesehen; do sprach er zů jn: Ich sähe dann jn seinen henden die wunden der nagel; vnd senck mein vinger an die statt der nägel: vnd leg mein hand jn sein seytten; sunst gelaub ich nit: Vnd darnach über acht tag do waren die junger beyeinander vnd Thomas mit jn; do kam jhus mit beschlosner tür: vnd stünd mitten vnder in vnd

sprach Pax vobis; Frid sey mit eüch darnach sprach er zů Thomas; Thů deinen vinger her vnd sich mein hend; vnd thů dein hand jn mein seyten; vnd biß nit vngelaubig sunder gelaubig. Da antwurt Thomas vnd sprach zů jm Mein herr vñ mein got; Do sprach jhesus zů jm. So du mich gesehen hast so gelaubestu; Sälig seind die mich nit sehen vnnd doch gelauben. Vil mer vñ ander zeychen thet jhs vor seinen jungern; die nit seind geschriben jn disem büch. dise ding seind aber geschriben; auff das jr gelaubent das jhus cristus ist gotes sun; vnnd das jr jm gelauben můgent habē das leben jn seinem namen;

Glosa;

¶ Das ist das heylig ewangelium. darjn wir drew ding süllen mercken. ¶ Zů dem ersten das er sich seinē jungern beweyset da sy beschlossen waren. jn ein offēs zeychen zů wem vnser herr kommen sol. der sol ein beschlossens vnnd vnbekümerts hertz haben von allen zeytlichen dingen; Als dann jn canticis ist geschriben. Canticorum octauo capitulo; Ponam te sicut signaculum sup cor meu; Herr setz dich als ein schloß auff mein hertze. als salomon spricht; Omni custodia custodi cor tuum. Mit allem fleyß behůt dein hertz wañ das leben geet von jm; Vnd darumb süllen wir auch an haymlichen stetten aneinandō lieb haben. die weyl vnns got sich läst sehen; do der mensch beschlossen ist. vñ darūb lies sich vnser herr nit sehē jn ō welt; dann wo sein jünger warē. Auch kā er zů seinē jüngern mit beschloßnen türen; dz er jn beweyset den leichnā dē er jn dise welt bracht aus dē beschloßnen leib ō keüschē vñ

reynen müter marie vnnd sprach zů jn: Quia ego ipse sum palpate et videte: qz spiritus carnē et ossa nō hz sicut me videtis habere et cum h dixisset ostendit ei manus et pedes. luce vltimo capitulo: Sehent vnd greyffet wann jch pins: wann der geyst hat nit fleyschs nō peyn: als er mich sehent: vnnd do er das het gesprochē: da beweyst er jn hend vnnd füß an ze greyffen: die er mit beschloßner tür zů brach: das sy nit enzweyfelten das er ein geyst wär: dann das er mit der selben menschēyt erstanden wär: die an dem galgen des heyligen krewtzes erstorben was: dauon spricht Gregorius super johannem: Apparuit jhesus discipulis suis clausis januis ꝛc. Vnser herr jhesus beweyset sich seinen jungern mit beschloßner tür: vnnd ließ sich die junger berüren vnd greyffen: damit er beweyset das sein leych nam der selben menschlichen naturen wär: aber doch einer andern eren: wiewol er sich ließ sehen vnnd rüren: doch mocht er nymmer ersterben: vnd das was jm nit vnmüglich: wann er mocht wol zů seinen jungern gen mit beschloßner türe: der geborn ward vō seiner müter der reynen magt maria: die jn seiner gepurd junckfraw belib: vnd vor junckfraw was: vnnd ymmer junckfraw sein sol: ¶ Augustinus spricht: Illi corpori cui diuinitas ē vnica hostia clausa nō obstat: Dem leychn an der mit der gothēyt ist vereynnigett: dē mag keyn schlos widerstan ¶ Zů de andern mal süllen wir mercken das er zů seinen jungern zů dreyen malē sprach Pax vobis: Frid sey auff erden mit euch: jn ein zeychen das er ist ein künig des frides: wañ die engel jn seiner gepurd sungen als lucas schreybt: Luce an dem andern capitel do er spricht: Et in tra pax hominibus: Frid sey auff erden den lewten die jn gotes willen seind: Do er jn den tod wolt gen do sprach er zů seinen jungern: Als Sanctus Johannes schreibt:

Pacem meam do vobis johannis·xiiij·capitulo·Mei
en frid den gib ich ewch; Nun er ist auff gestanden vō
dem tod· nun spricht er aber pax vobis Frid sey mit
eüch· Auff das sy an dem wort erkennten; das er es
wär· also süllē wir allweg frid vnder vns haben; wel
len wir vnsern herzen sehen· wann die lerer sprechen;
Vbi pax ibi deus· wo frid ist da ist got; Pono contra
rium· Vnd wo vnfrid ist da ist der teüfel; Augustinus
Pax est vinculum caritatis· Frid ist ein pand der lieb;
als dañ spricht johannes Deus caritas est· prima jo
hannis quarto capitulo; Got ist die lieb· vnd die liebe
ist got; Ist nun der frid ein band der lieb· vñ ist die lieb
got; so pindet frid got zů dem fridsamen menschē· dar
vmb spricht dauid; In pace in idipsum dormiam ꝛc·
psalmo·iiij; Herr ich schlaff vnd rů in dem frid· mer
spricht dauid· In pace factus est locus eius· Sein stat
ist gemacht in dem frid; Jeronimus Pace nichil meli
us· Es ist nit pessers dann frid; Pono contrarium· So
ist nit pösers dann vnfrid; Das ist das best teyl das
maria magdalena het außerkoren· als lucas schreybt;
Maria optimā partem elegit que non auferetur ab
ea· luce decimo capitulo; Maria hat das best teyl er
koren· das nit genōmen wirt von jr; das was das Sa
de in pace· Luce an dem achten capitel; Gee in fride·
¶ Zů dem dritten mal süllen wir mercken; das trōst
lich wort· das vnser herr Jhesus cristus zů Thomas
spruch; Beati qui non viderunt et crediderunt joh an
nis vicesimo capitulo· Sälig seynd die mich nit ha
ben gesehen; vnd doch gelaubent· warumb was mā
sicht das darff man nit gelauben; ¶ Augustinus sp
richt· Fides est fundamentuz glorie et gracie; Der ge
laub ist ein fundament· der eren vnd der genadē; vnd

darumb ist der glaub der ding der man nit sicht: wañ was man sicht das weys man wol: das darff mā nit gelauben. Vt fides meritum habeat scōm beatum gre gorium; Auff das der glaub lonber sey. Nun süllē wir rechten cristen gelaubē haben; auf dz wir seyen jn got vnd das die heylig cristenheyt gelaubet vnnd haltet; das süllen wir ganczlichen gelauben: auff das wir ge schriben werden zů den von den got spricht. Beati qui non viderunt et crediderunt; johannis vbi supra. Sā lig seind die· die mich nit haben gesehen vnnd haben doch gelaubet; Das vns das geschech des helff vnns der vater vnd der sun vnd der heylig geyst:

¶ Am mitwochen epistel ad hebreos;

¶ Fratres obedite prepositis vestris et subiacete eis ipsi enim peruigilant; ꝛc· ad hebreos· xiij· capitulo:

¶ Brüder seyt gehorsam ewern bröbsten vnnd seyt jn vntertänig; wann sy durchwaichent· also das sy rechnung geben werden für ewr sel; auff das sy das mit frewden thün vnnd nit ersewfftzung; wann das zymet eüch nit. Bittet für vns; wann wir getrawen wir haben ein güte conscienz: vnd wol wöllen wād len jn allen dingen; Aber jch bit eüch fürbaß dz zetün: das jch eüch dester schnelligklicher wider geben werd; Aber gottes fryd der den grossen hirten der schaf aus gefüret hat vō dem tod jn dem blůt der ewigen ee; vn sern herren jhesum cristum füg jch ewch zů allem gůt: das jr seinen willen tůt; das gefellig ist vor jm durch Jhesum cristum dem ere ist vnnd gloꝛi von ewig zů ewig;

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore· Surgens jhesus mane prima sab bati apparuit primo ꝛc· Marci vltimo;

¶In der zeyt Jhesus erstünd frü an dem ersten sam-
stag. vnd erschyn von ersten Marie magdalene; von
der er sybē tewfel geworffen hat. Die gieng vnd ver
kündet es den die mit jr waren trawrend vnd weyn
ende; Vnd do sy horten das er lebet vnd von jr ge-
sehen wär; da gelaubten sy es nit. Dñ darnach ward
er gezeygget zweyen von jn in einem andern schein; die
wandelten vmnd giengen in ein dorff. vnnd die gieng
en dar vnd kündetten es den andern;

¶Am freytag epistel zů Thimotheum;
¶Carissime Diuitibus huius seculi precipe non sub-
lime sapere prima. ad Thimotheum quinto capitulo;
¶Allerliebsten Gepeůt den reichē diser welt nit hoch
zů schmacken. noch nit hoffen in der vnsicherheyt der
reychtumb; sunder in vnserm lebenden got. der vns al
le ding vberflyssiglich zů niessen; wol zetůnd
reych ze werden in gůtten wercken. leychsam ze gebē
gemeynsam sein. Ein schacz zů samlen ein gůt künftig
grunt festung. das sy begreyffen das war leben. O thi
mothee behůt das beygelegte. vermeyden die üppig
en newigkeyt der stymen; vnnd die gegenwürff des
falschen namen. der etliche gelaubent vñ haben aus
gefallen aus dē gelaubē; gotes genad sey mit dir amē.

¶Ewangelium mathei.
¶In illo tempore. Exierunt mulieres cito de monu-
mento cum timore et gaudio; Mathei vltimo capī.
¶In der zeyt giengen auß die frawen schier von dem
grab. mit vorchten vnnd mit grossen frewden; laufēt
vnd zů verkünden da seinen jungern. Nembt war jhe
sus begegnet jn sprechend; Gegrüsset seyt jr. sy giengē
hm zů vnnd hůben sein füß. vnnd betteten jn an. Do
sprach jhesus zů jn; Nit fürchtend eüch. geet vnnd ver
kündendt meinen brüdern das ich gee zů Galilea; da

werdent sy mich sehen. Vñ do sy weg gienten; Nym war ettlich von den hütten kamen in die stat. vnnd verkündeten den fürsten der briester alle ding die da geschehen waren. vnnd sy besamelten sich mit den alten; vnnd mit gaben sy ein grosse summ gelts den rittern sprechende. saget das sein junger bey der nacht kommen seyen; vnnd haben jn gestolen die weyl wir schlieffen. vnnd ob das von dem richter vernommen wurd so raten wir machet ewch sicher; Vnd sy namen das gelt. vnnd täten als sy gelernet waren; Vnnd das wort ist geoffnet worden vnnter den juden. vncz an den heütigen tag.

¶ An dem andern suntag nach dē ostertag epistel petri.

¶ Carissimi Cristus passus est pro nobis; nobis relinquens exemplum vt sequamur āc. j. Petri. ij. cap.

DR allerliebsten Cristus hat geliten für vns; vnnd hat vns ei beyzeychen gelassen: das wir nachuolgen sein fůßstapffen; der keyn sünd thet. noch keyn schalckheyt jn seinem mund erfunden ist; Do man jn verflůchet do flůchet er jn nit. do er lyd do troet er nit; aber er gab sich selber dem richter der jn richtet vnrecht; der vnser sünd selber jn seinem leib trůg auff das holcz. daz wir den sünden stürben, vñ der gerechtigkeyt lebten durch sein verwunden seyen wir gesundt worden, wann jr warent als die jrrenden schaf. sunder jr seyt nun widerret zů dem hyrten, vnnd bischoff ewer selen.

¶ Ewangelium johannis.

¶ In illo tẽpore: dixit jhs discipulis suis; Ego sum pastor bonus: bonus pastor aiam suam dat p ouibus suis ꝛc. johānis decimo capi;
¶ In der zeyt sprach jhs zů seinen jungern: Ich pin ein gůt hyrt; eyn gůter hyrt gibt sein sel für sein schaff: Aber der gelönt knecht, vnd ő mit em hirt ist: des die schaff nit eygen sein, so er sicht den wolff kömen: so läst er die schaff vñ fleücht; vnd der wolff strewet die schaf vnd raubt sy: Aber der gelönt knecht fleücht; wann er ist ein gelönter knecht: vñ keret im nit zů von den schaffen; Ich pin ein gůter hyrt: vnd ich erkenn die meinen; vñ die meinen erkēnen mich: Als mich mein vater hat erkennet; vnd ich erkenn den vater: vñ mein sel setz ich für meine schaff; vnd andere schaf hab ich die nit seynd von diser her de; vñ die selben můß ich her zů füren: vñ die werdent hőrē mein stym; vñ dañ so wirt ei schafstal vñ ei hirt:

¶ Glosa,

¶ Das ist das heylig ewangeliū darin wir drey dig süllen mercken; ¶ Zů dē ersten mal: daz sich vnser herr geleychet einē schäffer; vnd einē gůtē hyrtē: Nů süllē wir wissen, dz ein jeglicher gůter hyrt sol vier tugent an im habē, die xps an im gehabt hat darūb er ein gůter hyrt waz; ¶ Zů dē ersten sol er erkennē sein schaff: als er in disem ewangeliū spricht, Et cognosco oues meas: Ich erkeñ meine schaff, Pono contrariñ: Vnd

darumb ist er nit ein güter hyrt, der sein schaf nit er-
kennet: wo ein hyrt ein dieb ist, der stillet seinen schaf
fen die genad: das er mit seinem bösen leben machett,
das die seinen keyn genad haben zů jm ze beychten:
oder jr herez ze offenbaren, Perdicio populi sacerdo
tes mali O leyder vdamnus der lewt seind böß pfaf-
fen. We hys qui vos deberent ducere ad vitam et vos
ducunt ad dampnatõem Wee den die jr schaff solten
füren zů dem leben, vnd füren sy zů dem ewigen todt:
Wer da seinen vnderdanen in den gebeychten sünden
nit kan völligklichen straffen vnnd vnderichten, wie
getar sich der vnterwinden zů zelen zů dem hyrtte xpi
wann sy kan nyemand verantwurten vor got. ¶ Ei
bezeychen welicher arezt sich an nymbt, die siechē ge
sundt ze machen: kan er des nit vnd töttet die siechē,
die er gesundt solt machen: vñ nymbt jr gelt vñ gibt
in vngifft, da er jn ärezney solt geben: er ist an in schul
dig als ob er sich getöttet het: des geleychen ein kirch
herz od ein pfarer, sol sein ein arezt ö sel: vñ sol wissen
vñ nit wänen, vñ sol sein pfarleüten gütte ler gebē: vñ
beszeychē eines gütē, damit dz er sich gegē got müg v
antwurtē wo er, dz nit tüt, so kan jn nyemand gegen
got vantwurtē Grego. spricht, Excusatõe et oi gracia
idigni sūt qui pfunt qui alios p ignorancia negligūt
Die über and leüt seind geseczet vñ die vsaumnēt, die
seind vnwirdig aller genadē vñ aller vantwurt: vñ
darūb ist not dz ei jegklicher hirt fleissig sey sei schaff
zuerkennē ¶ Zů dē andn mal sol auch ei hirt sorgsam
sein seine schaf ze hütten, also sol auch ein geystlicher
hirt die selē die jm befolhē sein mit grossē fleis behüttē
daz er müg gesprechen mit johe, johis. xvij. cap. Dñe
seruabam eos quos dedisti michi Herz ich hab die be
haltē die du mir hast gegebē Lupus inducat Wie ge
trew jedermā sey seinen schaffen, dz merckt man wol

wann der wolff kömet zů den schaffen, wann ketzerey sich erhebt vñ vngelaub so sol ein jegklicher hyrt sich jn den tod geben für die seinen, so mag er dañ sprechen Aiam meaz pono p ouibus meis, joh. decimo ca. Mein sel wird ich setzen für meine schaf. ¶ Zů dē dritten mal sol er seine schaff füren auff gůte weyd. Also ist vnser herr ein güter hyrt gewesen wañ er hat die seinen gespeyset mit jm selber. wann bessere speyß mit was Caro mea vere est cibus. johis. vj. Mein fleisch ist ein ware speys. Also sol ein jegklicher geystlicher hyrt die selen seiner vndertanen speysen mit dez wort gotes vnd mit gůten beyzeychen eines hayligen lebēs Paulus spricht In omnibus te prebe exemplū bonorum operū prima thymotheum quarto capō. In allen dingen gib dich ein beyzeychen aller gůtten werck. ¶ Zů dem vierden mal sol er sy zů haus bringen. das ist der nucz seiner arbeyt. Als vnser herr die seinen bracht zů der ewigen rů Also sol auch ein kirchherr od ein leypriester die jm befolhen sein bringen daz vnser herr sprech zů jm Serue bone et fidelis Math/xv. ca. O du lieber getrewer knecht du pist getrew gewesē gee jn die frewde deines herren Aber o gelönt knecht der die schaff an der sel nit bewart hat. vnd sy hat geschozen an zeytlichen gůttern / vmb hat der selen nit geachtet die cristus mit seinem trewen plůt hat erlösset die hat er gefüret zů dem ewigen tod. was sol der sprechen. wann zů jm gesprochen wirt Redde racionez vilicacionis tue Luce sedecimo capitulo Gib ant wurt von den die dir befolhen seind worden So spricht er dann Nescio domine. nunquid custos fratris mei sum ego genesis quarto capitulo. Herr ich weyß nit ich pin nit ein hütter meines brůders Respondit. Warumb hast du dich dañ sein vnderwunden Quid feciſti ecce vox sangwinis eius clamat ad me de terza

jbidem genesis quarto capi· vbi supra· Was hast du
getan die stym̄ seines plůtes schreyet zů mir von der
erden du hast in versaumet Gregorius Quot neglex
isti tott occidisti Als vil selen du versaumet hast· als
vil hast du auch getöttet· Dises klagt Salomon do
er spricht Ve terre cuius rex puer est Wee dem land
da ein kind ein künig ist das mag man leyder jeczūdt
wol sprechen daz also vil junger toreter hyrttē seind
¶ Zů dem andern mal süllen wir mercken die stymm
des hyrtten; vnnd süllen jm vntertänig sein· Paulus
spricht, Obedite p̄positis vestris et subiacete eis ad
hebreos tredecimo cap̄· Jr süllen gehorsam sein ew̄-
ren öbersten wann nit bessers ist an dez menschen, dañ
gehorsamkeyt seyd xp̄s gehorsam was seinem vater
biß jn den tod, gegen dem vngehorsamen adam jn dē
paradeyß Augustinus, O quam detestabile vicium jn
obediencie ꝑ quam angelus de celo ꝛc· O wie böß ist
das böß verschmälich laster der vngehorsamkeyt dz
die engel von dem himel traib, vnd die menschen aus
dem paradeiß Saul vō dem reich, Süllen wir nun wi
derkommen darauß wir gestossen sein durch die vn
gehorsamkeit, so müssen wir gehorsam sein ¶ Zů dē
dritten mal, süllen wir mercken das vnser herr spricht,
Et erit vnum ouile et vnus pastor Es sol werden ein
schafhaus vnnd ein hyrt· das sol geschehen auff den
jungsten tag, wann alle die außerwölten die hye jn
rechtem gelauben funden werden, die werdent dann
gesamelt vō den heyligen engeln, zů den ewigen himel
ischen frew̄den· Dauon steet jn apocalipsi geschriben,
Non esurient neqꝫ sicient amplius apocali· vicesimo
primo capitulo Da sy nit dürstet noch hūgeret mer·
Math̄ tredecimo ca, Mittet filius hoīs angelos suos
Des mēschen sun sendet sein engel die lesent ze samen,

alle die außerwölte Et ponent agnos a dextris hedos
q̃ a sinistris Math·xxv·cap̃· Vnd werdent siczen dye
lemlein zů der rechten hand, vnd die kiczlin zů d̃ linck
en hande, das wir nun mit rechtem gelauben funden
werden, vnd gehorsam seyen jn aller gedult das wir
mit den außerwölten geseczet werdẽ zů d̃ rechten hãd,
das wir das ewig leben mit jn verdienen · das helff
vns der vater vnnd der sun vnd der heylig geyst amen

¶ Am mitwochen Epistola petri·

¶ Fratres Scientes quod non corruptibilibus argen
to, et auro redempti estis ꝛc· prima Petri·ij·cap̃·

¶ Jr allerliebsten Wissent das jr nit mit zergäncklich
em silber oder gold, erlöset seind von ewrem üppigen
wandlungen oder väterlichen auffseczung, sunder mit
dẽz kostparn plůt als eins vnuerdampten lambes vñ
vnbefleckten jh̃u xp̃i, vor erkanten vor der stifftung d̃
welt Aber nun geoffenbaret jn den lesten zeytten vm̃
ewch, die da durch jn gelaubig sein jn gott der jn er-
wecket hat von dem tod, vnd hat jm ere geben dz eü
er gelaub vnd hofnung wär jn got, heyliget ewr sel
len jn gehorsam der liebe jn brůderlicher liebe, liebent
aneinander fleyssigklichen mit eynfeltigem herczẽ, wi werde
der geboren nit mit eynem zergäncklichen samen, sun
der von einem vnzergäncklichen durch das wort des
lebendigen gotes, vnnd beleybenden Quia omnis ca-
ro est vt fenum Wann alles fleysch ist als hew, vnnd
alle seine ere als ein blům des hewes das hew ist ver
dorret vnnd sein blům ist abgefallen, aber das wortt
vnsers herren beleybt ewigklich ·

¶ Ewangelium Luce·

¶ In illo tempore, Vna sabati valde diluculo vene-
runt mulieres ad monumentum luce xiiij ca,

¶ In der zeyt. Eins sambstag kōmen die frawen gar
frů zů dem grab: die salben tragende die sÿ gemachtt
hetten, vnnd funden den steyn abgewalczet von dem
grab: vnnd sy giengen darein, vnd funden nicht den
leychnam vnsers herren jhesu. Vnnd es geschach, da
sÿ von allen jren synnen verstocket waren vō des we
gen Secht da stůnden zwen manne beÿ jn jn geschein
den gewand, vnnd do sÿ sich forchten vnd jr antlücz
neygeten zů der erden, do sprachen sÿ zů jn Was sůch
ent jr den lebenben bey den totten, er jst nit hÿe. sund
er ist erstanden, gedenckent wie er ewch gesagt hab
do er noch zů galilea was sprechende, wann des men
schen sun můß geben werden jn die hend der sündigē
lewt, vnnd můß gekrewcziget werden. vnnd an dem
dritten tag ersteen, Vnnd sÿ gedachten seiner wort
vnd kertten wider von dem grab, vnd verkündetten
das alles den eylffen vnnd den andern allen, Aber es
was maria magdalena. vnd johanna. vnd maria ja
cobi, vnd die andern die beÿ jn waren die das zů den
aposteln sprachen, vnd die wort waren vor jn geach
tet als ein gespött vnd gelaubten jn nit, Aber petrus
stůnd auff vnnd lieff zů dem grab vnnd gieng darein
vnnd neyget sich inder, vnd sach die leinin tůcher al-
leÿn da ligen. vnnd er gieng hin vnnd wundert sich
was da geschehen was.

¶ An dem freÿtag epistel.

¶ Fratres Certus sum egoipse de vobis, quoniam et
ip̄i pleni estis dilectione ꝛc. ad romanos. xv. cap̄.

¶ Brůd ich bin selber sicher vō eüch, wann jr seÿt vol
lieb erfüllet aller kūst. also dz jr aneinand mügēt mā
en, aber jch hab eüch kecklicher geschribē brůd vō eim

teyl. also eüch widerfüren jn gedäncknus vmb die ge
nad die mir von gott geben ist, das jch sey ein diener
jhu xpi jn den lewten ze heyligen das heylig ewange-
lium gotes; das das opff er der lewt werd genäm vñ
geheyligt jn dem heyligen geyst; darumb hab jch ere
jn xpo jhesu vnserm herren.

¶ Ewangelium, mathei.

¶ In illo tempore Acceserunt ad jhesum discipuli jo-
hannis dicentes, Quare nos et pharisei jciunamus
frequenter ꝛc. Mathej. ix. cap.

¶ In der zeyt da giengen zů jhesum johannis junger
sprechend, warumb vasten wir vnnd die pharisei ge
wonlichen. aber dein junger vasten nit, Vnnd jhesus
sprach zů in wie möchten des breütigams kinder wei
en, wie lang der brewtigam bey jn ist. Aber es kōmet
der tag, das der brewtigam von jn genommen wirtt
vnnd dann so werden sy vasten, Aber nyemant secz-
et ein stuck newes tůchs jn ein altes kleyde. wann es
nymbt die schön von dem kleyd, vnd wirt der schnitt
örger. Noch nyemand thůt newen wein jn alte vaß,
anders die vas brechend vnnd der wein wirt vergoß
sen, vnnd die vaß verderbent. Sunder man thůt new
en wein jn newe vaß, vnnd werden beyden behalten.

¶ An dem dritten suntag epistel
Petri des zwölffboten.

¶ Dominica tercia post octauas pasce.
Introitus misse Jubilate deo omnis
terra Epistola Carissimi Obsecro vos
tanquam aduenas et peregrinos ab
stinere prima petri secundo cap.

R allerliebsten· Jch bit eẅch also fremd vnd pilgrein· das jr eüch enthaltent von fleischlichen gelüsten die da vechtēt wider die sele· vnnd habentt eẅren gůten wandel vnnder den leẅtten· jn dē das sÿ von eüch betrachten als von übeltätigen/ vnnd das sy jn eẅch mercken von gůten wercken· vnd got lobet an dē tage der besůchung· seÿt vntertänig aller menschlicher creaturen durch got Es sey dem künig als einē fürtreffenden oder dem herczogen als einem der von jm gesanndt ist zů rechen den übeltätigen. aber zů einem lobe der gůten· wann also ist der will gotes· das jr die woltůenden schweÿgen heÿßt die vnwissenheyt d̄ vnwissen leẅt· als die freÿen vnnd nit als die die da haben ein bedeckung· ein freÿhung der boßheyt· sunder als gottes knecht· Erent all leẅt· liebet die brůderschafft fürchtēt got· Erent den künig. jr knecht seind vnterränig dē herren in aller forcht· nit allein den gůten wann dises ist die genad ī xp̄o jh̄u vnserm herren·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore Dixit jh̄s discipulis suis/ Modicum et iam nō videbitis me· et jterum modicum et vid̄bitis me johānis· xvj· capitulo

¶ In d̄ zeÿt sagt jhesus seinen jungern vnd sprach Ein wenig vnnd

jetzūdt werdēt jr mich nit sehen·vñ aber ein wenig so werdēt jr mich sehē wañ jch gee zů dē vat Do sprachē etlich auß seinen jungern zů einand · was ist das das er spricht zů vns Ein wenig vnd jetzundt werdent jr mich nit sehen·vnd aber ein wenig vmd werdent mich sehen·wann jch far zů dem vatter·Darūb sprachen sy was ist das das er spricht ein wenig/wir wissen nit was er sagt Nun erkannt jhs das sy jn woltē fragen do sprach er zů jn Jr fragent vnder eūch von dē dz jch eūch gesagt hab Ein wenig vnd jetzundt werdēt jr mich nit sehen·vnd aber ein wenig vnd jr werdēt mich sehen · Sicher fürwar fürwar sag jch eūch das jr werdent heylen vmd weynen·vmd aber die welt wirt sich frewen·aber jr werdent betrübt besund ewr betrübnuß wirt verwandelt jn ein frewd· Ein fraw die geberen sol die hat leyden wann jr zeyt ist kōmen wañ sy aber das kind hat geboren so gedenckt sy nit der bezwängknuß durch die frewd· wann ein mēsch geboren ist jn dise welt · Also habt jr jetzundt betrūbnūß·aber widerumb wird jch eūch sehen· vmd ewer hertz wirt sich frewen werden·vñ ewr frewd sol nye mand von eūch nemen·

¶ Glosa

¶ Das ist das heylig ewangelium darjn wir drew ding sūllen mercken· ¶ Zů dem ersten das vnser herre sprach zů seinen jungern· Modicum et jam videbitis me ꝛc·Ein wenig vmd jetzundt werd jr mich sehen Hie sūllen wir wissen daz vier ding seind die niemād gesehen kan wie die seind·wann was man verr sicht das sicht man nit wol· Nun seynd all sünder verr vō got·darumb sehen sy jn nit/ Dauon spricht Dauid. Longe a peccatoribus salus · Psalmo·C·xviij· Das heyl xpi das ist verr vō den sündern Absconda faciez meam ab eis Jch wird verpergen mein antlūtz vō jn

¶Zů dem andern mal · was man hinden zůsicht das
sicht man auch nit wol · der mensch mag got nit anss
gesehen in diser zeyt dann hinden ¶Zů dē drittē mal
mag man nit wol gesehen das man sicht durch einen
spiegel/also sehen wir got jetzundt in den creaturē als
paulus spricht · Videmus enim nunc per speculum in
enigmate prima corinthꝰ xiij · ca · Wir sehen in nū als
durch einen spiegel Tunc autem facie ad faciem jbid
Dañ sůllen wir in sehen gleych als er ist ¶Zů dē vier
den mal was man sicht vnder einem zeychen vporgē
das kan man nit wol gesehen Wir sehen vnsern herzē
all tag waren got vnnd mensch in dem heyligen Sa-
crament in des briesters hand · darumb sehen wir sein
nit als er ist in seiner klarheit · aber nach diser welt sůl
len wir in sehen von augen ze augen Als vns ysaias
schreybt Tunc autem oculo ad oculum videbūt · dañ
werden sy in sehen von augen ze augen. Also sach in
iacob in dem bůch der schlaffung genesis. xxxij · Do er
sprach Vidi dominum facie ad faciem et salua facta
est aia mea Ich hab gesehen meinen herren mit mein
em antlůtz · darūb mein sel ist gesundt worden · ¶Zů
dē andern mal sůllen wir mercken das vnser herr vor
sagt dz wir betrūbnus sůllen leyden do er spricht · plo
rabitis et flebitis vos · Jr werdent weynen vnd hew-
len · wiewol vnser herr sein junger lieb het · noch můst
en sy leyden haben · also mag auch nyemand an leydē
zů got kommen Matheus In mundo pressuram ha-
bebitis In der welt werd jr leyden haben · aber in mir
habt jr frewde · Gregorius Dilexit deus filium suum ·
quem tamen ad passionem misit · Gott hat seinen sun
lieb gehabt/ den er doch sendet zů leyden in den tode ·
Bernhardus · Si deus aliquid preciosius habuisset
quam passionem etiam filio suo dedisset Hett got ett
was bessers gehebt dañ dz leyden er het es auch seinē

sun geben. Vnd darumb wenn got leyden gibt dē hat er lieb. das ist war gedult on schuld die sein auch sälig Mathei. v. capō Beati qui lugent. quoniam ipi cō solabuntur Sälig seind die. die da weynen. wann sy werden getrōst ¶ Zů dez dritten mal süllen wir mercken das er gelobet seinen jungern frewd nach dez leyden do er spricht. Iterum videbo vos et gaudebit cor vestrum. widerumb wird ich eüch sehen vnd dann so wird sich frewen ewr hertz Also thůt vnser herr sein en lieben frewntten die läst er mit in leyden er trōstet sy als dauid spricht Exultent justi in cōspectu dei. Die gerechten frewent sich in dē angesicht gottes Paulus Non sunt condigne passiones huius temporis ad futuram gloriā. que reuelabitur in nobis. ad romanos viij. capitulo Alles leyden in diser zeyt ist nit geleich zů messen gegen der ere die vns zůkünfftig ist zů sehē Das wir nun in diser zeyt in allem leyden seyen gedultig/das wir nach disem leben die ewigen frewden besitzen mit seinen lieben frewntten. das helff vns der vater vnd der sun vnd der heylig geyst.

¶ An der mitwoch epistel.

¶ Carissimi Hec scribo vobis vt non peccetis. sed etsi quis peccauerit aduocatum habemus apud patrem jhesum cristum justum ꝛc. prima johannis. ij. capō.

¶ Jr allerliebsten Das schreyb ich eüch das jr nit sündet Sunder ob einer sündet. wir haben einen fürsprechen oder vogt bey dem vater jhesum cristum den gerechten vñ ō ein ist mitler für vnser sünde. aber nicht für vnser sünd alleyn sunder für all welt/ Vnd dabey wissen wir das wir in erkannt haben. ob wir sein gebot behalten. der do spricht das er got erkenne vnd seine gebot nit haltet der ist lugenhafftig vnd ist kein warheytt yn ym. Wer aber seyne wortt behaltett

warlich jn dem ist die lieb gotes volkōmen dabej wis
sen wir das wir jn jm seÿen. der da spricht sich jn ÿm
zů beleyben/der sol wandlen als er gewandelt hat. Jr
allerliebsten jch schreÿb eüch nit ein newes gebot sun
der das alt gebot das jr habt gehabt von anbegÿnne
dz ist das alt gebot dz wort das jr gehört hab/ Aber
nū schreÿb jch eüch ein neües gebot daz ist war jn jm
vñ jn eüch wañ die vinsternuß seind v̄gangen vñ dz
war liecht scheÿnt nun durch jh̄m xp̄m vnsern herrē.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore Facta est questio ex discipulis jo-
hannis cum judeis de purificatōne et venerunt ad jo
hannem et dixerunt ei ꝛc. johannis. iij. cap.

¶ In d̄ zeÿtt geschach ein frag auß joh̄is jungern mit
den juden von d̄ reÿnigūg/vñ sy kamen zů joh̄em vñ
sprachen zů jm Rabi meyster d̄ da bey dir was bej dē
jordan dē du gezeügknus geben hast sich d̄ tauffet vñ
kōment alle zů jm Johannes antwurt vñ sprach Es
mag keÿn mensch nichez empfahen. es seÿ jm dann ge
geben von dem himel jr gebent mir gezeügknuß das
jch gesprochen hab Jch pin nit xp̄s sunder jch pin ge
sendet für jn. Qui habet sponsam sponsus est der ein
prawt hat der ist ein breütigam Aber des prew̄tigās
frew̄nd der da steet vnd jn hōret/der frew̄et sich mit
frew̄den durch die stÿm̄ des prew̄tigams. darūb jn dē
ist mein freüd erfüllet Jllum oportet crescere me au
tem minui Er můß wachssen. aber jch abnēmen d̄ vō
oben kommen ist der ist über alle der von der erden
ist der redet von der erden. der von dem himel kōmen
ist der ist über alle vnd das er gesehen vnnd gehōrett
hat das gezew̄get er vnnd sein gezeügknus nyemād
nÿmbt Aber wer sein gezeügknus nymbt der hat be
zeÿchnet wann das got warhafft ist. wen got gesen
det hat der redt gottes wort. wann gott gibt nit den

geÿst zů der masse: der vater liebt den sun vnd hat al-
le ding gegeben jn sein hande · der da gelaubet jn den
sun der wirt haben das ewig leben. wer aber vngelau
big ist dem sune · der wirt nit sehen das leben · sund der
zoren gottes beleybt über jn/

¶ An dem freÿtag epistel.

¶ Fratres dico vobis vt nemo vos decipiat in subli-
mitate sermonū nam et si corpore · ad colocenß · ij/c.
¶ Brůder jch sag eẅch das eüch nyemād betriege jn
der höhe der red · wann jch mit dem leib nit gegewür
tig pin doch mit dem geÿst pin jch beÿ eüch. Freẅēt
vnnd sehent eẅr orden · vnd die vestigkeÿt die jn cri-
sto ist eẅers gelauben · darūb das jr empfangē habt
vnsern herren jhm xp̄m also wandlet jn jm gewürcz-
elt vnnd auff gepawet jn jm · vnd bestätiget jn dez ge
lauben als jr es gelernet habt ·

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore Dixit jhus discipulis suis Ego lux
in mundum veni · et omnis qui credit jn me in tene-
bris non maneat ꝛc · johannis · xij · cap̄ ·
¶ In d zeyt sprach jhesus zů seinē jungern · Jch liecht
pin kōmen jn die welt daz ein jegklicher der an mich
gelawbt jn der vinsternüß nit beleyb · vnnd wer mei
ne wort höret vnd sy nit behaltet · jch vrteyl jn nicht
wann jch pin nit kommen das jch die welt vrteÿle ·
Sunder das jch die welt heylsam mach Der mich v̄-
schmähet vnnd meine wort nit nÿmmbt der hat den
der jn vrteÿl · Die rede die jch geredt hab die wirtt
in vrteÿlen an dem jungsten tag wañ jch hab nit auß
mir selber geredet · sunder d mich gesendt hat der vater
er hat mir ein gebot gegeben · was jch sage vnnd red

vñ jch weÿß dz sein gebot ist ein ewig lebē. darūb wz jch red als mir es der vater gesagt hat also red jch.

¶ An dem vierden suntag die epistel.

¶ Dominica quarta post octauas pasce. qua cantatur jn missa Cantate domino epistola Jacobi. j. cap̄/

R allerliebstē Alle ōberste gab vñ alle volkōmene gab ist vō oben herab steÿgende von dez vat̄ d̄ liechter beÿ dem ist nit v̄ wandlūg od̄ beschauende wonung d̄ vnstätigkeÿt Er hatt vns geborn seines eÿgnen willens mit dē wortt der warheÿt das wir seÿen anefang seiner creaturen Wissent jr mein allerliebsten brůder ein jegklich mensch seÿ schnell ze hören aber träg ze reden vñ träg zů zoren/ wañ des mannes zoren würcket mit gotes gerechtigkeÿt. vmb dz so werffent hin alle vnreÿnigkeyt vnd begnůgung der boßheÿt vnnd enphahet in senfftmůtigkeÿt das eingetruckt oder dz gepflāczet wort dz da behaltē mag ew̄r selē. ¶ Ewangeliū

¶ Vado ad eum qui me misit. et nemo ex vobis interrogat me quo vadis Johannis xvj. capitulo.

¶ In d̄ zeÿt sagt jh̄s zů seinen jungern jch gee zů dē der mich gesendt hat vñ nÿemand auß ew̄ch fragt mich wo jch hÿn

gee wañ jch eüch dz gesagt hab so wirt die traurikeit
erfüllen eẅr hercze Aber jch sag eẅch die warheÿt es
ist gůt das jch gee Jst aber das jch nit abgee. so kom
met der tröster nit zů eüch Jst aber dz jch gee so wird
ich eüch jn senden. vnnd wann ď kōmet der straft die
welt vmb die sünd vnd von der gerechtigkeÿt vñ vō
dem gericht Darūb von der sünd wegen. wann sÿ ha
ben nit an mich gelaubet Aber von ď gerechtigkeytt
wañ jch gee zů dem vater. vñ jeczundt sehent jr mich
nicht Aber von dem vrteyl. wann ď fürst diser welt
ist jeczundt geurteÿlt Noch hab jch eüch vil ze sagen
aber jr mügt das nun nit getragen Wañ aber kōmet
ď geÿst der warheyt der wirt eüch lernen alle warheit
vñ er wirt nit reden von jm selber. sund was er hörē
wirt dz wirt er eüch sagen Vñ die ding die zůkünftig
seind die wirt er eüch v̊kunden. ď wirt mich erklaren
wañ er nÿm̄t es vō dē meinē vñ wirt eüch es v̊kündē

¶ Glosa

¶ Dz ist dz heÿlig ewāgeliū. darjn wir dreü dig süllē
merckē ¶ Zů dē erstē dz vnser herr seinen jungern sag
et offenbar sein gewaltig himelfart die sÿ all süllē se-
hen das nÿemand darfft fragen wo verst du hin Da
von spricht Gregorius Reuertar ascendendo ad eum
qui me jn carnari constituit Jch far aufsteÿgent zů dē
der mich wolt lassen mensch werden Vnd die auffart
ward also offenbar das nÿemand darfft fragen wo
verst du hin. Also sol vnser leben sein wann wir von
hÿnnen faren das nÿemand zweyfel wir faren zů dez
der vns erlöst hat wann wer got hye dienet jn treẅ-
en vnd jn reẅen seiner sünde ď empf ahet die ewigen
freẅd Dauon spricht dauid Qui seminat jn lacrimis
in exultatōne metent. die da säen in reẅen vñ weÿnē
die werden schneÿden jn freüdē ¶ Zů dē andn mal sül
len wir merckē wie er seinē jūgern gelobet seīē heiligē

geyſt der iſt ō der alle tugent ſtercket vnd behaltet in weſen zů den genadē des heyligen geyſtes ſo můß ſich ō menſch bereytten Auguſti. Gracia non datur ei qui ad eam ſe non humliauit Die genad wirt nyemand geben dañ dē der ſich darzů demütigen kan. Wer waſſer ſchöpffen ſol jn ſein vaß ō můß das vaß neygen zů dē baume wann ō baum neygt ſich nit zů jm. Auch ſteygt dz waſſer nit zů berg als zů tal Item Spūs ſā ctus arguet mōm de peccato joh. xvj. capō Der heylig geyſt wirt ſtraffen die welt vmb die ſünde Bernhardus jn gloſa jbiō Venit arguere et nō condempnare Der heylig geyſt kōmet zů ſtraffen vnd nit zů vdamnen Hye ſüllen wir mercken vñ auch lernen wie wir den ſünder ſüllen ſtraffen es kan noch mag nyemant den andern verdamnē. wañ das gericht iſt vnſer nit got hat es jm ſelber behalten Als vns lucas ſchreybt Nolite condemnare Luce. vj. Jr ſüllent nyemand vrteylen das jr nicht verurteylt werdent. die weyl ō heylig geyſt kōmet ze ſtraffen den ſünd vñ nit ze vrteylen Aber ō tewfeliſch geyſt wil es alles verdamnē Wie wir diß zwen geyſt den tewfeliſchen geyſt vnnd den heyligen geyſt ſüllen erkennen das lernen wir da vnſer herr ſpricht A fructibus eorum cognoſcetis eos. math. vij. capō An jren früchten werdēt jr ſy erkennē. Ille arguet mōm de juſticia. Auch ſtraffet der heylig geyſt die welt vmb die gerechtigkeyt Nun möcht ein meſch ſprechē wz iſt die gerechtikeit Auguſti. Juſticia ē vnicuiq; tōdere qō ſuū ē. die gerechtikeyt iſt dz mā yedē ſol geben daz ſein iſt Nun ſeyē wir got ſchuldig die zehē gebot ze haltē. math. xviiij. ca. Si vis vitā īgredi hua mādata Wild du kōmen zů dē ewigē leben ſo halt die gebot Auch ſeī wir ſchuldig vnſern nächſten lieb ze habē. vñ die ſechs werck ō barmhertzikeit zů erfüllen Math. xxv. Auch ſeī wir vns ſelb ſchuldig

das wir jn lautterkeÿt leben Paulus spricht Sobrie et pie et juste viuamus jn hoc seculo ad titum.ij.cap̄. Wir süllen nůchter/miltigklich vnd gerechtigklich leben jn diser welt. wo d̊ mensch das nit thůt/den straffet der heÿlig geÿst Dauid Declina a malo et fac bonum Laß das bößvnd thů das gůt. Auch straffet d̊ heÿlig geÿst die welt vmb das falsch gericht/das hie jn diser zeÿt ist oder geschicht. die weÿl vnser herr jhesus xp̄s nit kōmen ist jn dise welt/ze vrteÿlen/dañ an dem jungsten tag. so ist dann des menschen sun der vrteÿl sol geben über die totten vñ lebenden/ Johannes spricht Pater non judicat quenquā/ ꝑ omne judiciuz dedit filio joh̄is. v. cap̄ Der vater vrteylet nÿemand wann alle vrteyl hat er gegeben dem sun Das wir also leben das wir einen genädigen richter an dem jūgsten tag an jm finden. das helff vns der vater vnd der sun vnd der heÿilg geÿst.

¶ Am mitwoch epistel.

¶ Frēs Omēs enim vos filÿ lucis estis et filÿ diei Nō estis noctis neqꝫ tenebrarum. j. Thessaloni. v. cap̄.

¶ Brůder Jr seÿt all kinder des liechts. vnd kind̊ des tags. wann jr seÿt nit der nacht noch der vinsternus. Darumb so schlaffē wir nit als die andern. sunder wir süllen wachen vnd nůchter sein. wann die da schlaffen die schlaffen des nachts. vnnd die da trunckē seÿn die seind des nachts truncken Aber wir die des tages sein süllen nůchter sein vnnd angethan mit dē panczer des gelauben vnd d̊ liebe vnd ein helm der hofnūg des heÿls. wann got hat vns nit geseczet jn den zoren sunder jn gewinung des heÿls durch vnsern herrē jhesum cristum der da ist gestorben für vns/ vnnd es sey das wir wachen oder schlaffen das wir miteinander mit jm leben darumb so trōstet aneinander vnd bawet miteinander. vnnd also jr auch thůt jn vnserm herren jhesu xp̄o.

Ewangelium.

In illo tempore Respiciens jhesus in discipulos suos et dixit, pater sancte hua eos in noie tuo. joh. xvij.

In der zeyt Jhesus sach zů seinē jungern vñ sprach, heyliger vater behalt die in deinē namen die du mir gegeben hast, das sy eins seynd als wir. do ich bey in was, do behüttet ich sy in deinem namen die du mir gegeben hast, die hab ich behüttet das nyemant von in verdorben ist, dann der sünder verlust. das die geschrifft erfüllet wurd; Aber ich kum nun zů dir vnd red das in der welt, das sy haben mein frewd erfüllet in in selber. Ich hab in geben dein rede, vnd die welt hat sy in haß gehabt. wann sy nit von der welt seyn, als ich nit pin von der welt. Ich pit nit das du sy nēmest von der welt, sunder dz du sy behütest vor übel. Sy seind nit von der welt, als ich nit von der welt pin. Geheyligte sy in der warheyt, dein red ist die warheyt. Als du mich hast gesendet in die welt, also hab ich sy gesendet in die welt. vnd ich heylig mich selber, vmb sy das sy geheyliget seyen in der warheyt. aber ich pit nit alleyn für sy, sund für die die gelaubig werden durch jr wort an mich, daz sy alle eins sein als du vater in mir vnd ich in dir, vnd das sy in vns eins seynd. das die welt gelaub, dz du mich hast gesendet. vnd die klarheyt die du mir geben hast, die hab ich in geben das sy eins seind als wir eins seyn, Ich in in vnd du in mir. das sy seyen volbracht in eyn, vnd das die welt erkenne wañ das du mich hast gesendt, vnd hab sy gelicbet als du mich gelicbet hast. Vater die du mir geben hast, will ich wo ich pin das sy bey mir seien. das sy sehen mein klarheyt, die du mir gebē hast wann du mich gelicbet hast von anbegynn der welt. Gerechter vater die welt hat dich nit erkennet, aber ich hab dich erkant vnd die haben erkant wañ

du mich gesendet hast von hab in offen gemacht dein
en namen vnnd mach in noch erkant das die lieb da
mit du mich lieb gehabt hast in in sey vnd ich in in.

¶ Am freytag epistel.

¶ Fratres de temporibus autem et momentis nō in-
digetis vt scribamus vobis. ipi enim diligenter scitis
primo ad Thessalonicen. quinto capitulo.

¶ Brüd Von den zeytten vñ den stunden bedürffent
jr nit das wir eüch schreyben. wañ jr fleyssiglich wis
sent das der tag vnsers herren kōmet als ein dieb jn d
nacht. wann sy sagent frid vnd sicherheyt so überkō-
met jn ein gäher tod als ein schmertz der die jn jrem
leib tregt vnd entfliehent nit. Aber jr brüd jr seyt nit
jn der vinsternüss das eüch der tag begreyfft als eyn
dieb. wañ jr alle seyt kind des liechts vnd kinder des
tags.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit jhs discipulis suis Filioli mei ad-
huc modicū tempus vobiscū sum. queritis me joh an-
nis. xiij. cap.

¶ In der zeyt Sprach jhus zů seinen jungern. Meine
kinder jch pin noch gar ein wenig zeyt bey eüch. Jr
süchent mich vnnd als jch den judē gesagt hab wo
jch hingee da mügent jr nit hin kōmen. Dñ sag eüch
nun jch gib eüch ein newes gebot das jr einand lieb
habt. als jch eüch lieb hab gehabt also sült jr einand
lieb haben da bey erkennen sy alle daz jr mein junger
seyt. ob jr liebe ze samen habt. Symon petrus sprach
zů jm Herr wo geest du hin Jhesus antwurt. wo jch
gee da magst du mir ze mal nit nachfolgen. aber her
nach wirst du mir nachfolgen.

¶ An dem fünfften suntag epistel.

¶ Dominica quinta post octauas pasce qua cantatur jn missa Vocem jocunditatis Epistola Carissimi Estote factores verbi et non auditores tantum fallantes vosmetipos quia siquis auditor est verbi ꝛc· Jacobi primo capitulo·

R allerliebsten Seÿt würcker des worts vnd nit alleÿn hörer eüch selber betrügende wañ wer ein hörer ist des worttes vnnd nit ein volbringer· der wirt geleÿchet einem manne der do schauet das antlücz sei er geburde in einem spiegel· wann er sich hatt beschawett vnd get hin/vnd zů hand hat er vergessen wie er gewesen ist Wer aber durch sicht jn dem geseczte d̄ volkommen freyheyt vnnd beleÿbet jn ir/der ist nit gemacht ein vergessender hörer·sunder ein volbringer des wercks·der wirt sälig in seiner getat Siquis putat autem se religiosum esse non refrenans linguam suam Ob einer meÿnet das er geÿstlich seÿ·vnd sein zung nit zämet·sunder sein hercz verleÿtende des geistlichkeÿt ist eÿtel Religio enim munda · Ein reÿne geystlichkeyt vnnd ein vnbefleckte bey got vnd dem vater Ist haym zesůchen die waysen vñ die witwē trösten in jrer betrůbnüß. vnnd sich vnuermaÿligett halten von diser welt·

¶ Ewangelium·

¶In illo tempore Dixit jhs discipulis suis/ Amen amen dico vobis Si quid pecieritis patrem in nomine meo dabit vobis Johānis·xv·

¶In der zeyt sprach jhesus zů seinen jungern· Für war für war sag ich ewch was ir bittent seyt dē vater jn meinem namē das wirt er eůch geben Biß her habt jr nit gebetten in meinem namen Bittent vnnd so werdt jr nemen das ewr frewd werd volkommē: Das hab jch eůch zů einem beyspil geredt· es kōmett die zeyt das jch zů eůch nit rede mit beyspil·sund offenbar verkünd jch ewch von meinem vater an dem tag werdt jr bitten in meinem namē vñ jch sag eůch nit wann jch wil biten den vater für ewch wann der vater hat eůch lieb·wann jr habt mich lieb gehabtt· vñ jr habt gelaubet wañ jch auß got pin gegangen wañ jch pin außgangē vō dē vater vñ pin kōmen jn die welt·aber so laß jch die welt vñ gee zů dē vat· do sprachen sein junger zů im· Nym̄war nun sageſt du vns offēbar vñ nit mit beyspilen Nů wissen wir wol dz du alle ding weyßt vñ ist nit not dz dich jemanez frag·jn dē gelaubē wir das du vō got außgangē pist

¶Glosa·

¶Das ist das heylig ewangeliů darjn wir dreů dig sůllen mercken ¶Zů dem ersten daz vns vnser herr so ernstlich manet dz wir nů i diser heyligē zeyt got dē

vater bitten süllen jn dem namen des suns jhu xpi. vō dem namen paulus spricht. ad philipeñ. ij. cap. Dedit illi namen qđ est sup omne nomen Er hat jm dē nā en geben der ist über all namen Als đ ꝓphet sprichtt/ Quicunqꝫ inuocauerit nomen domī saluus erit ad romanos. x. Wer anrüfft den namen vnsers herren. der wirt behalten Nun süllen wir alle jn diser heyligē zeit jn vnser gebet geen. vñ süllen sprechen mit dauid Deus in noie tuo saluum me fac Herr jn deinem namen mach mich heylwärtig ¶ Zů dem andern mal süllen wir mercken daz die můter der heyligē cristenheit geseczet hat. das mā die drey tag begeen sol đ gebete in đ wir got fleyssigklichen bitten süllen vmb vier ding die notturfftig seind jn đ heyligē cristenheyt ¶ Zů dē ersten das er vns die sünd v̊geb. math. vj. ca. Dimitte nobis debita nrā sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. Vergib vns vnser schuld als wir vergeben vnsern schuldigern Nun sol em jegklicher mensch mercken wie er seinem nächsten vergebe. also vergibt jm auch got. ¶ Zů dem andern mal süllen wir bitten vmb die himelisch genad. von đ dauid spricht. Quā magna multitudo dulcedis tue dñe. O herr wie gros vñ wie manigfaltig ist die süssigkeyt die du v̊porgē hast den die dich fürchten. Iterum gustate et videte quōz suauis est dñs/ Schmeckent vnd sehent wie süß ist got. ¶ Zů dem dritten mal süllen wir bitten vmb hilff jn vnserm anfechten die weyl wir allzeyt jn anfechtungen seyen von vnsern veinden Math. vbi supra. v. cap. Et ne nos inducas in temptationē Herre nit laß vnns verurteylt werden in keyn versůchung vnnd süllen allzeyt gott bitten in vnserm leben so erhöret er vns Dauid. Clamabit ad me et ego exaudiam eum. Er wirt růffen zů mir vnnd jch wirdt jn erhören. ¶ Zů dem vierden mal süllen wir gott bitten

vmb die ewig freūd · als vns vnser herr hewt lernett · do er spricht Petite vt gaudium plenum sit · Jr süllet bitten das ewr frewd volkommen sey · die weyl nun alle freūd diser welt ist gemüscht mit betrübnüß · aber die ewig frewd ist on alles leyden · darumb bat Dauid do er sprach · Vnam petij a domino hāc et requiram Ein gebet hab jch gethan zů got vmd das süch jch · das jst das ich won in dem hawß meines herzen all mein tag Petite ergo et accipietis · Vnd darūb sül len wir biten vñ das wir můgen nemen Fürbaß mer süllen wir merckē das vnser herr sprach · Pater amat vos quia vos me amastis et credidistis Der vater hat ewch lieb wann jr mich lieb habt gehabt vmd habt gelaubet Des worttes süllen wir an der götlichē lieb nymmer vergessen · das wir jn nit erzürnen mit vnsern sünden · das er nit dürff sprechen jn ezechiele Filios enutriui et exaltaui · ipi autez spreuerunt me Jch hab sün erzogen vnd erhöhet · vnd sy haben mich versch mähet · dann spricht er Cum clamaueritis ad me nō exaudiam vos · qz manus vestre plene sunt sanguine ysaie · j · cap · Wann jr zů mir rüffet so erhör jch ewch nit · wann ewr hend seind voller plůts · das ist voller sündt Darumb süllen wir jn nit erzürnen / sunder wir süllen zů jm geen mit rewen Cum filio prodigo Vnd süllen sprechen Pater peccaui in celuz et coram te nō sum dignus vocari filius tuus · sed fac me sicut vnum ex mercenarijs tuis · luce xv · cap · Herr jch hab gesün det jn den himel vnd wid dich · jch pin nicht wirdig das jch dein sun sol geheyssen sein · laß mich sein als ei en auß deinē knechtē Dz wir nun lauterlich vzeyhen auf alle die vns ye laid getā habē vñ daz wir also in diser heyligē zeyt vnser gebet mit rewen vnser sündē thůn · daz vns got aller zeitlicher bet gewere des helff vns der vater vnd der sun vnd d heylig geyst amē ·

¶In der krewẽzwochen am montag epistel.

¶Karissim Confitemi alterutrum peccata vestra et orate pro inuicem vt saluemini·multum eñ valet deprecatio justa assidua ꝛc·jacobi/v·capñ·

¶Jr allerliebsten Beichtet aneinander ewr sünd vñ bittent für einander das jr sälig werdt·wann des gerechten emsigs gebet ist got gar nützlich Helias was ein mensch vns geleych leydigkliche·vnd bat ein gebet das es nit regnete auf die erd· vnd es regnet nit drew jar vnd sechs monat/vnnd betet anderweyde vnd der himel gab einen regen · vnnd die erd gab jr frucht Siquis autẽ erzauerit ex vobis a veritate Ob aber jemant vnder ewch jrret von ö warheyt vnnd wer jn bekeret er sol wissen wann wer bekeret einen sünder von dem jrrtum seines wegs der behaltet sein sel vñ dẽ tod vñ bedecket die manigfeltigkeyt ö sündẽ

¶Ewangelium

¶In illo tempore Dixit jhs discipulis suis Quis vestrũ habebit amicũ et jbit ad illũ media nocte·Lu· xj

¶In der zeyt Sprach jhs zů seinẽ jungern Wer vnd ewch wirt haben einen frewnd vnnd wirt zů jm geẽ zů mitternacht·vnnd wirt sprechen zů jm Frewnde leych mir dreů brot·wann mein frewnd ist kommen von dem weg zů mir vnnd hab nit das jch für in leg· vnnd der da jnwendig ist jm antwurtẽ vnd sprichtt Laß mich vngemůt mein thür ist nun beschlossen vñ meine kinder seynd bey mir in der schlaffkamer· jch mag nit aufsteen dir zů geben· vñ der beleybet klopfende · Jch sag ewch vnnd ob er nit aufft steet vnnd jm gibtt darumb das er sein frewnde ist · doch vmb sei vnfrünckheyt stet er auff vñ gibt jm wieuil er not turfftig ist Vñ jch sag eůch pittẽ so wirt eůch gegebẽ sůchet so videt jr·klopfet so wird eůch auf getã wañ

ein jegklicher der da bittet d̄ nym̄bt· vñ der da sůch
et der vindet vñ dem klopfenden dē wirt auffgethan
Aber wer vnd̄ eüch bittet den vater vmb brot· vnd
gibt er jm nit einen steyn· oder bittet er einen visch
wie da gibt er jm ein schlangen für den visch· Od̄ bit
tet er ein ay gibt er jm nit einen scorpion Darūb ob
jr bōß seyt doch erkent gůte gab zů geben ew̄ren kin-
dern wie vil mer ew̄er vater von himel gibt einen gů
ten geyst den die jn bittent·

¶ An vnsers herren auffart abent epistel·

¶ Fratres Vnicuiq; vrm̄ data ē gracia scd̄z mensurā
donatōnis xp̄i; ꝓpter qd̄ dicit ꝛc̄/ad epheseos·iiij·ca·
¶ Brůder Ew̄rem jegklichen ist gegeben die genade
nach der maß der gab xp̄i; Vnnd darūb so spricht er·
Er ist auffsteygende in die höhe; vnnd die gefangen
gefäncknüß hat er gefůret vnd hat geben die gab dē
lew̄ten Aber das er auffgestigen ist was ist es; wann
das er jst auch herab gestigen von erst das nyderteil
der erden· Der abgestigen ist das ist er der auffgesti
gen ist über all himel; das er erfülle alle ding Vnd er
hat geben ettlich zwölff boten· aber ettlich ꝓpheten vñ
die andern hütter vnd lerer zů einer volbringūg der
heyligen jn ein werck des dienstes in einē gebaw des
leybs xp̄i vncz wir all engegen lauffen in eynigkeytt
des gelauben; vnnd in erkantnüß gottes sun in einez
volkommen man in ein maß der erfüllūg des alters
xp̄i;

¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore Subleuatis jh̄s oculis in celū dixit
Pater venit hora clarifica filiū tuū ꝛc̄·joh̄is·xvij·ca·
¶ In d̄ zeyt Jh̄s mit auffgehabten augē in den himel
sprach Vat die stund ist kōmen· erklär deinē sun auff
dz dz dich dein sun erklär als du jm hast gebē gewalt

alles fleysch das alles das du jm hast geben gebe jm das ewig leben. Aber das ist das ewig leben das sy erkennen dich alleyn einen warē got, vñ den du gesen dest jhm xpm. Ich hab dich geklāret auf ō erden, ich hab volbracht daz werck dz du mir geben hast zů volbringē. vñ nů erklāre mich du vater bej dir selber mit ō klarheyt die ich het e e dañ die welt wz beý dir, ich hab geöffnet deinē namē den mēschen die du mir geben hast vō ō welt. sý warē dein vñ hast sý mir geben, vñ sý habē behalten mein rede. Sý habē nun erkannt wañ alle dig die du mir hast geben seind vō dir, wañ die wort die du mir geben hast die hab ich jn geben. vñ sy haben sý genōmen, vnd haben erkant warlich wañ dz ich vō dir pin außgangē. vñ haben gelaubett das du mich hast gesendet, ich bitt für sy vnd bit nit für die welt. sunder für dise die du mir geben hast, wañ sý seind dein. Et omnia mea tua sunt et tua mea sunt. Vnd alle die meinen seind dein, vnd die dein en seind mein. vnd pin geklāret jn jn. vnd bin nun nit jn der welt. vnd sý seind jn der welt. vnd ich kō me zů dir.

¶ An dē donrstag epistel jn der würckūg ō aposteln.

¶ In ascensione domini Epistola Primum quidē sermonem feci de omnibus ō theophile que cepit jhus facere et docere ꝛc. actuum. j. capī.

¶ ō theophile ich hab zů dem ersten gethan ein rede vō allen dingē die jhs hat angefangē zů tůn vñ zů lernen vncz an den tag do er gebot den zwölf botē durch den heyligen geyst die er außerwölt het do er auffgefaren ist den er sich selber erbot lebendig nach seinem leyden jn vil gezeügknüß durch viertzig tag jn erschien vnd reden von gotes reych, vnnd essende gebot er jn das sý nit von jherusalem scheydetē sunder dz sý wartetē ō gelübte des vaters die jr habt gehört sprach er

durch meinen mund. wañ johannes hat ettwan ge-
tawfft jn dem wasser, aber jr werdent getaufft jn dem
heyligen geyst nit nach vil tagen, vñ darüb die zů sa-
men waren kömen frageten jn sprechende Herr gibst
du das reych jsrahel wid in diser zeyt. Aber er sprach
zů jn. Es gehört ewch nit an zů erkennen die zeyt od
die stund, die der vater hat gesetzet in seinen gewalt
sunder jr werdent nemen die krafft des übercömen
den heyligen geystes jn eüch vnd werdent mein ge-
zeügen jn jherusalem. vnd jn allem judea vnd sama-
ria, vncz an das ende der erden. Vñ do er das geredt
het als sy sahen, ward er auf gehaben vñ das gewülk
empfieng in vor jren augen. Vnd do sy sahen in eyn-
geend jn den himel, nym̃war. do stünden zwē mäne
bey jn jn weyssen kleydern. vnd die sprachen Jr mañ
von galilea was steet jr ansehende jn den himel, jhus
der von ewch genommen ist jn den himel. der wirt
also kömen zů gleycher weyß, als jr jn gesehen habt
auffaren jn den himell.

Ewangelium

In illo tempore. Recumbentibus vndecim discipu-
lis, apparuit illis jhus et exprobrauit incredulitatē eo
rum &c. Marci vltimo cap.

In der zeyt Jhs erschin den eyliff jungern essende
vnd straffet jren vngelauben vnd die hörtikeyt jres
hertzē, wañ dise die jn gesehē hetten daz er erstanden
was gelaubten nicht, vñ er sprach zů jn. Geet hin jn
die welt vnd pdiget das ewangeliū allen creaturen,
der da gelaubt vñ getaufft wirt der wirt heylsā, aber
der nit gelaubet ö wirt verdamnet, vnd die zeychē
der gelaubigē werden dise ding nachfolgen. sy wer
den auß werffen die tewfel jn meinē namen, sy wer
den mit newen zungē reden. die schlangen werdē sy
auf heben, vñ ob sy vergifft trincken werden dz wirt

jn int schaden. Sy werden legen jr hende über die sÿe
chen vnd werden gesundt, Vnd vnser herr jhs nach
dem mal do er mit jn redte. do ward er genōmen jn
hinnel vnd siczet zů d̄ rechten gotes, Vnd sÿ giengen
predigen allerthalben mit der hilff vnsers herren. vñ
die rede bestätigende mit nachfolgenden zeychen.

¶ An dē freytag epistel jn der würckūg der aposteln.

¶ In diebus illis, Multitudinis credencium erat cor
vnū et aīa vna. nec quisquā eorū qui possidebat ali-
quid suū esse dicebat ꝛc. Actuum quarto capitulo.

¶ Inden tagen Der menig der gelaubigen was ein
hercz vnnd ein sele, noch keÿner vnder jn was sÿ be-
sassen sprach dz ettwas sein was, fund̄ jn waren alle
ding gemeÿn. Vñ die zwölf boten bewärten mit gros
ser tugent die gezeügknüße der vrstend vnsers herrē
jhu xp̄i, vnd grosse genad was jn jn allen. noch jr kei
er vnd̄ jn was etwas mangelde, wann wieuil jr wa
ren besiczer d̄ äcker od̄ hew̄ser die verkaufften sy. vñ
legtē dz geld für die füß der zwölf boten, vñ dz ward
geteÿlt jegklichem als er notturfftig was.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit jhesus discipulis suis, Ego
mitto promissum patris mei in vos. vos autem sedete
in ciuitate ꝛc. Luce. xxiiij. cap̄,

¶ In der zeÿt Sprach jhs zů seinen jungern, Ich send
die v̄heÿssung meines vaters jn ew̄ch. aber jr siczend
jn d̄ stat vncz dz jr angetan werdēt mit d̄ tugēt von d̄
höhe, vñ er fürt sÿ hinauß zů betania. vñ mit aufge-
reckten hendē gesegnet er sÿ, Vñ es geschach als er sÿ
benedeyet da für er vō in in dē hinnel. vñ sÿ bettetē vñ
giengē wid̄ zů jhrlm mit grossen frew̄dē, vnd warē all
zeÿt jn dem tempel lobende vnd dācksagende got am̄.

¶ An dē suntag nach vn
sers herren auffart epistel.

¶ Dominica post ascensionis domini epistola·

¶ Rarissimi Estote prudentes: et vigilate in oratio-
nibus: ꝛc· prima Petri. iiij· cap̄/

R allerliebsten Seÿt weiß: vñ
wachent jn den gebetten: aber
vor allē digen habent jn eüch
gegeneinand̄ stätte lieb: wañ
die lieb bedecket die manigfel-
tigkeÿt der sünde: Seÿt auß-
halter einander on mürmeln:
ein jegklicher als er empfang
en hat genad an den andern:
also gůt schaffner der manigfaltigen genaden gotes:
ob einer redet als die red gotes: ob einer dienet auß
der tugent die got verleÿhet: das got jn allen dingen
geeret werd: durch jhesum cristum·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tempo-
re: Dixit jh̄us dis
cipulis suis: Cum
venerit paracli-
tus quez ego mit
tam vobis a pa-
tre: joh̄is· xv, cap̄:
¶ In der zeyt sa-
get jhesus seinen
jungern: Wann d̄
tröster kommett
den jch eẅch sen-
den würd d̄ geist
der warheÿt: der da von dem vater außgeet: d̄ gibtt
gezeẅgknüß vō mir: vnd jr gebt gezeügknuß vō mir:

wann jr von anefang bey mir seÿt: das sag jch eẅch das jr nit geschendet werden: wañ on die sÿnagogē werdent sÿ eüch besund: Es kōmet die stund daz alle die eüch töttent: die maÿnend das sy gott einē dienst thůn: vnd das thůnd sÿ eüch: wañ sÿ den vater nit erkennent: noch mich besunder: das sag jch eüch dar vmb wann die zeÿt kommet: das jr dann gedenckett das jch es eẅch vor gesagt hab:

¶ Glosa.

¶ Das ist das heylig ewangelium: darjnn wir dreẅ ding süllen mercken: ¶ Zů dem ersten: wie wir empfahen süllen den heÿligen geÿst: das süllen wir thůn mit grosser jnnigkeit: Augustinus Quantū donū gracie: ꝛc Also vil als die genad des heÿligē geÿst ist grösser: also vil sol der jnniger sein: der die genad empfahē sol: Nun süllen wir merckē: dz dē menschē seind gebē dreÿ hand gabē: Als Augusti spricht: Gracia gratis data: Dē menschē seind gegebē genad d̊ er nit v̊dienet hat: dz erkennet dauid do er sprach: Gracia dei sum id qd̊ sum: prima corinth. xv: Wz jch pin dz pin jch vō den genadē gotes: wañ jch pi sein nit wirdig: vñ auch sei nit v̊dient hab: Die and̊ genad ist: dz er sich genädigklich neÿget zů gůtē werckē: vñ er grüsset die mit genadē: also in genesi ist geschribē: Respexit dñs ad abel et ad munera eius: geñ. iiij. ca. Vnser herr sach dē abel vñ sein opfer an: Auch hat er dē menschē genad gebē: daz er mit gebet vnnd jnnigkeit mag in got genädig machen: d̊ jm vngenädig was vmb die sünd: Das erkant paulus do er sprach: Et gracia eius in me vacua non fuit: ad corinth. xv. cap̄. Vnd sein genad ist nit i mir eÿtel gewesen: Das erkennet auch Dauid do er sprach: Graciam et gloriā dabit dñs: Vnser herr wirt geben genad vnnd ere: ¶ Zů dem andern mal süllen wir merckē: wie wir vns süllen bereyttē zů empfahen

dise genad: do hörent drew̄ ding: ¶ Zů dem ersten so
sol d̄ mensch sein hercz reynigen: vnd lautter machen:
zů d̄ empfahung des heÿligen geÿstes: Da nem man
ein beÿzeychen: keÿn weÿser man thůt e dlen balsam
jn ein vnreÿnes vaß: also sendet got nit semen heÿlig
en geyst jn ein vnreÿnes hercz: das böser gedänck vñ
böses willen vol ist: Das bat dauid do er sprach: Cor
mundum crea in me deus: psalmo·l· Herre mach in
mir em reÿnes hercz: Grego· spricht: Certe si domum
nostram vnus diues: siue potēs intrare venturus essz
cū festinatōe: domus tota mūdaretur: Wär es das zů
vnserm hauß ein reycher od̄ em gewaltiger käm: zů
hand liessen wir das hauß reyn machē mit allē fleiß:
vmb das das sein augen nit sähen das sÿ vngeren sä
hen: also süllen wir das hauß vnsers herczen reyn ma
chen: mit dē bösem d̄ lauttern peicht vnnd mit warer
rew̄e: wañ d̄ heÿlig geÿst köme das er vns rein finde:
¶ Zů dē andern mal ist vns not zů d̄ empfäncknüs: dz
wir haben ein demütiges vnd geneÿgecz hercz: wann
ein jegklicher mensch kōmet gern dar: da man jm ere
erbew̄t: Salomō Magna ē potencia dei: que ab homī
bus honoratur: Gotes ist d̄ gewalt alleÿn: d̄ von dem
menschē sol geeret werden: d̄ heÿlig geÿst hat nit ge-
ren das wasser das da fleüsset zů tal: also kōmbt er ge
ren in das demütig hercz: Dauid spricht: Qui emittis
fontes in cōuallibus: Herr du die bruñe jn die täler:
¶ Zů dē drittē mal ist vns noturfftig zů habē ei stäcz
vñ fridsames hercz: wañ ein jegklicher mēsch kōmt lie
ber dar: da frid ist dañ da vnfrid ist: also tůt d̄ heÿlig
geist: d̄ ei geber ist des frides: d̄ wil nīdt sei dañ da frid
ist: ÿsaie Vbi requiescit spūs meus: nisi sup̄ huīlem et
māsuetū: Wo růet mei geist dañ auf einē demütigen
vñ fridsamē hczē: dauid spricht: in pace fcūs ē locus ei
us: sei stat ist gemacht i dē frid: Zů dē vierdē mal süllē

wir mercken: wie wir behalten süllen dē heÿligē geyst: das süllen wir thůn mit einem beschloßnen hůtsamē herczen: Also můß sich der mensch in hůt haltē vor allen sünden: Salomon Omni custodia custodi cor tuum: nam ex eo exijt vita et mors: Mit allē fleyß soltu leben vnd dein hercz bewaren: wañ das lebē geet dar auß: Also süllē wir vns bereÿten: zů der empfåncknuß des heyligen geysts: Das wir vnns zů diser heyligen zeyt bereÿtten seyen: die genad des geÿstes zů empfahen: das er ewigklichen beÿ vns beleÿb: das helff vns der vater vnd der sun vnd der heÿlig geÿst: Amen

¶ An der mitwochen die epistel:

¶ Fratres Videmus jhm xp̄m propter passionē mortis gloria et honore coronatum: vt gracia dei ꝓ omnibus gustaret mortem: ꝛc. ad hebreos·ij·cap̄:

¶ Brůder Wir sehen jhm durch das leyden des tods gekrönet mit glori vnd mit eren: daz er von den genaden gotes versůchte den tod für all menschen; wann es gezÿmet jm durch wen vnd vmb wen alle ding d̄ gefůret hat: vil kind in die ere den merer jres heÿls; durch das leÿden zů verbringende der da heÿligt: vñ die da heylig gemacht werden alle auß einē; vmb weliche sach wird er nit geschendet sy brůder zů heissen: sprechend· Jch künde deinen namen meinen brůdern; Jch lobe dich mitten jn der cristenheÿt: vnnd aber so wird jch getrawen jn dich; Vnd aber nymm war jch vnnd meine kind die du mir got hast geben: darumb wann die kind haben gemeÿnsamet dem fleisch vnd dem plůt; vnd er des geleychen gemeynsamet dem selben: das er verstöret durch jn den tod; der da hat des todes gebeÿt: das ist dem teÿfel: vnnd das er erlöste die da waren von forcht des todes schadper an dienst alles jr leben; wañ er begreyffet nicht die engel: sund

abrahams samen, darumb solt er durch alle ding dē brůdern geleychen: das er barmherczig würd vñ ein getreüer bischof zů got, das er versůne die sünde des volcks: wañ jn dem darjn er geliten hat ist er versůchet; vñ er ist gewaltig zů helffen den die versůchet werden jhus xp̄s vnser herr.

¶ Ewangelium;

¶ In illo tempore. Dixit jhs discipulis suis; Si manseritis in me et verba mea in vobis manserint: quecūq; volueritis ꝛc. johannis·xv·cap̄;

¶ In der zeyt Sprach jhs zů seinen jungern; Ob jr beleybent jn mir vnd meine wort jn eüch beleybēt: was jr dann wöllent das bittent vnd das wirt eüch; In dē ist mein vater geklåret das jr vil frucht bringen: vnd werdent mein jūger; Als mich der vater geliebt hatt: also hab jch ew̄ch geliebet; beleÿbent jn meiner liebe: Ob jr behaltent meine gebot so beleybent jr jn meiner liebe; als jch die gebot meines vaters hab behaltē; vñ beleÿb jn seiner liebe: Das hab jch zu ew̄ch geredt das mein frew̄d jn eüch seÿ; vnnd das ew̄r frew̄d erfüllt werd.

¶ Am freytag epistel.

¶ Fratres Vnusquisq; in qua vocatione vocatus est in eadem permaneat ꝛc. prima corinth̄·vij·cap̄/

¶ Brůder ew̄r jegklicher jn der růffung darjn er gerůffet ist. jn der beleÿb er Bist du ein knecht gerůffet das seÿ dir nit sorgen. sunder ob du frey werden mügest das nücze mer / wann wer jn vnserm herren gerůffet ist ein knecht der ist freÿ worden des herren. geleÿcher weÿß der freÿ gerůffet ist d̄ ist xp̄s knecht Jr seÿt kaufft mit lone. nicht werdent knecht d̄ menschen / Brůder ein jegklicher jn dem er gerůffet ist jn dem beleÿb er bey got.

¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore· Dixit jhs discipulis suis ·Qui cre dit in me nō credit in me· ꝙ in eū qui misi t me jo·xij·

¶ In der zeyt· Sprach jhs zů seinen jungern Der an mich gelaubet ō gelaubet nit an mich· sunō an den ō mich gesendet hat Vnd der mich sicht der sicht den ō mich gesendt hat· Ich liecht pin kōmen in die weltt das ein jegklicher der an mich gelaubet nit beleib in der vinsternüß vnd wer da hōret meine wort· vñ sy nit behaltet· ich vrteyl sein nit· wañ ich pin nit kōm en das ich die welt vrteyl/ sunō das ich die welt heyl same· der mich vōschmähet vñ meine wort nit nym met· der hat den der in vrteylen wirt. die red die ich geredt hab die wirt in vrteylen an dem jungsten tag wann ich hab von mir selber nit geredt· Sunder der vater der mich gesendt hat der hat mir geben ein ge bot· was ich sag vnd was ich rede· vnd weyß wann sein gebot ist das ewig leben· darumb das das ich red als mir es der vater hat gesagt also red ich·

¶ An dem pfingstabent die erst leczen·

¶ In vigilia penthecostes Lectio libri geneſis Temp tauit deus abraham et dixit ad eum ꝛc· gen·xxij·cap·

¶ In dē tagen Got versůchet abrahā vnd sprach zů im Abraham abraham Er antwurt vnd sprach ich pin hye Do redt er zů im· Heb auf dein eingeborenen sun den du lieb hast ysaac vñ gee in dz land der gesi chte vnd bring mir m da zů einē opfer auf einen berg den ich dir zeygē wird Darūb abrahā stůnd auf bei nacht vñ bereyt seinen esel vñ fürt mit im zwen jūng ling vñ ysaac seinen sun· vnd do er gehackt het holcz zů einē opfer· do gieng er hi zů ō stat die im got geb ten het Aber an dē drittē tag da hůb er auf die augē vñ sach die stat verr Dixitq; ad pueros suos· Vnd sprach zů seinen kindn Beytet hye mit dē esel· ich vñ

das kind nahmen dort hin· vnd so wir gebeten haben
so keren wir wid zů eůch· Vnd er hůb auf das holtz
des opfers vmd legt es auf ysaac seinen sun Aber er
trůg in den henden em fewr vnd ein schwert Vñ do
sy zwen miteinander giengen do sprach ysaac zů sei
em vater· mein vater· vnd er antwurt was wild du
sun Er sprach hye ist ein fewer vnd holtz wo ist das
opffer Abraham sprach· got wirt im vrsehen das op
fer mein sun Darumb giengen sy miteinand vñ kam
en an die stat die im got gezeygget het· da machet ab
raham einen altar vnd leget darauf das holtz· vnd
do er zů samen gebund seinen sun isaac· du leget er in
auf den altar auf den hawffen holtz· vnd recket auß
sein hand vnd begraif das schwert das er seinen sun
opferte Vnd nymmwar d engel vnsers herren růfft
von himel vmd sprach Abraham abraham· Er ant
wurt ich pin hye· er sprach zů im nit reck auß die hā
de über das kind· noch thů im nichtz Nun hab ich er
kant das du den herren fürchtest· vnd nit geschonett
hast deinen eingebornen sun vmb mich Abrahā hůb
auf seine augen vnd sach hind im einen wider vnd
dē staudē an den hörnern anhangend· den nā er vñ
opferet in für den sun vñ nennt den namen d stat der
herr sicht es· vñ darūb heysset es noch an dē berg der
herr sicht es Aber d engel vnsers herren růfft abrahā
zů dē andern mal vō dē himel sprechende Vnser herr
sprücht ich hab geschworē bey mir selber darūb dz du
dz ding hast getan vnd hast deines eingebornen sun
nit geschonet vō meinen wegen· vmd ich wird dich
gesegnen vñ wird manigfaltig machen deinē samen
als die stern des himels· vñ als den sād d da ist in dē
gestade des mōres· Dein same wird besiczē die portē
irer veid vñ in deinē samē werdēt gesegnet all leůt d
erden· wañ du gehorsam pist gewesen meiner stym

Abraham keret wider zů seinen kindern/vñ abgieng en mit einander zů bersabee·vnnd da hat gewonet·

¶ Die ander Leczen.

Lectio secunda deutronomij·Scripsit moyses canti cum et docuit filios jsrael· precepitq dominus josue filio num et ait confortare et esto robustus·deutro·

¶ In den tagen Moyses hat geschriben ein gesangk vnnd hat gelernet die kind von jsrahel/ vnnd vnser herr gebot josue dē sun Num vñ sprach· Wird starck vnd biß kreffig wann dw wirst einfüren die kinde von jsrael jn das land das jch jn gelobet hab vnd jch wird mit dir sein Darumb da moises geschryb dye wort dises geseczte jn ein büch·vnd es volbracht da gebot er den leuiten die da trügen die arch d gekünt nüß des herczen vnd sprach· Hebent auf das büch vñ legt es jn die seytten der archen der verkünthüß vn sers herczen gotes·das es da sey wider dich jn ein ge zeügknüß·wañ jch weyß deinen krieg vnd dein hörte halßstrengikeyt· die weyl das jch noch lebe vnd eingee mit ewch so habt jr allweg kriegperlich getā wider den herczen·wie vil mer so jch nuu tod pin sament zů mir alle die gröbsten der geburd durch ewer geschlächt vnd die lerer· so sprich jch das sy es hörēt dise red vnd rüff an wider sy himel vnd erde·wann jch hab erkannt das jr nach meinē tod vnrecht werdent thün vnnd schier werdent jr eüch neygen vō dē weg den jch ewch geboten hab vñ so werdent eüch begegnen übel jn der leczten zeyt so jr übel thůt jn dē angesicht des herczē·das jr jn erzürnet durch die werck eüer hende·darumb redet moyses hörent all schaaren der kind von jsrahel die wort des gedichtes· vñ volbracht es vncz an das ende·

¶ Die dritt Leczen·

¶Lectio tercia In diebus illis Apprehendent septem mulieres virum vnum in die illa dicentes panem nostrum comedemus et vestimentis nostris operiemur tantummō inuocetur nomē tuum ysaie iiij cap.

¶Es werdent vmbfahen sybē weyb einen man. Such sy an dem osterabent.

¶Die vierd lezen/

¶Quarta lectio Audi israhel mandata vite auribus percipe vt scias prudenciam quid est israel jeremie.

¶Hör israel die gebot des lebens vernym mit dē oren das du kümest weyßheyt Israel waz ist es daz du in dē ende deiner veind pist. du pist valtet jn ō frömden erden du pist befleckt mit den tottē. du pist geachtet mit disen die jn der hellen seind. du hast verlassen dē brunnen ō weißheyt. wann hettest du gewādelt jn dem weg gottes du wārest allenthalben jn frid en gewesen auf erden Lern wo die weyßheyt sey wo tugent sey. wo vernufft sey. das du wissest mit einand wo langk leben vnd narung sey. wo sey das liecht ō augen vnd frid wer hat funden sein stat. oō wer ist engangen jn seinen schatz Wo seind die fürsten der völcker vnnd die da herschen über die tyer die auf erden seind die da der vogel des himels schympffendt. die das silber samlendt vnd das gold jn dem die leüt getrawen haben vnd jrer besiczung ist nit ende da silber schmiden vnnd sorgsam sein. Noch ist nit erfindung jrer werck vnnd doch seind sy verendert vnd seind jn die hell gefaren vnnd ander seind an jrer stat aufgestanden Die jungen haben gesehen das liecht vnnd haben gewonet auf der erden aber dē weg der zucht haben sy nit gewißt noch verstünden nitt jres steygs/ noch jre kind haben sy nit empfangen sy ist verr worden von jrem antlücz sy ist nit gehört worde zü chanaā vñ nit gesehē jn themā vñ die sün

agar die gesůchet haben weÿßheyt die von der erden
ist kauffmanschacz treÿben der erden theman · vnnd
schmidende vnd sůcher der vernunft vñ der v̊stäntt
nüß· vnd erkanten nit den weg der weÿßheyt noch
gedachten nit jrer fůßpfaten· O jsrael wie gros ist dz
hauß gotes·vnd wie weÿt ist die stat seiner besiczũg
gros vnd hat nit verzerung hoch vnnd vngemessen
Da waren die risen genanndt die von anefang gros
leẘt waren·vnnd kunden vechten Der herr hat dÿe
nit außerwölt·noch sÿ erfundẽ nit den weg d̊ zuchtt
darumb verdurben sÿ· vnd wañ sy weyßheÿt int het
ten da verdurben sÿ vmb jr vnweÿßheÿt Wer ist auf
gestigen in die himel vnd hat sÿ genommen vñ hatt
sy gefůret von den wolcken Wer hat das möre überfa
ren vnd hat sÿ funden vnd hat sÿ her bracht über das
außerwölt gold Er ist nit der da wiß jren weg noch
der betracht jren steÿg/sunder der da waiß alle ding
der hat sÿ erkannt vnd hat sÿ funden mit seiner ver
nunfft Der da gemacht hat die erd in ewig zeÿt vnd
die erfüllet hat mit tyern der hat sy gerůffet vnnd ist
jm gehorsam gewesen mit vorchten · Aber die steren
haben geben jr liecht in jr hůt vnd seind erfreẘet· sy
seind gerůffet vnd sprachen·wir sein hÿe· vnd haben
jm erschynnen mit freẘden der sÿ gemacht hat Das
ist vnser gott vnd wirt keÿn ander geachtet zů jm·d̊
hat funden allen weg der zucht·vnnd hat sy geben ja
cob seinem kind·vnd jsrael seinen geliebten Nach di-
sen ist er gesehen worden auf erden vnd hat gewon-
et mit den leẘtten·

¶ Dise epistel steet jn der würckung der aposteln·
¶ In diebus illis Cum appolo esset corinthi et Pau-
lus peragratis superioribus partibus veniret ephesũ
et inueniret ꝛc·Actuum·xix·capitulo·

¶In den tagen Do appolo was zů corinthien · vnd paulus durchfaren wz das oberlandt vnd kā zů Ephesum vnd vand ettlich junger da · da sprach er zů in Habent jr empfangē den heyligen geyst gelaubende · vmd sy sprachen zů jm · wir haben nit gehört ob ein heyliger geyst sey · vnd er sprach · darūb jn wem seyt jr getaufft · sy sprachen jn johannes tawffe vnd paulus sprach · johannes hat getauffet das volck jn der tauff der penitencz sprechend / jn dem der da zůkünfftig wär nach jm das sy gelaubten das ist jn jhm Do sy das horten do wurden sy getaufft jn dem namen des herren jhesu Vnd da jn paulus die hend auffgeleget da kam der heylig geyst über sy vnd redte mit den zungen vnd weyssageten · Aber der man aller waren wol zwölff · vnd paulus gieng jn die juden schůl mit getürstikeyt vmd redet das wort gotes durch drew monat disputirende vnd ratende von gottes reych.

¶Ewangelium.

¶In illo tempore dixit jhus discipulis suis Si diligitis me mandata mea seruate · et ego rogabo patrem meum et alium paraclitum dabit vobis · johis xiiij.c.

¶In der zeyt sprach jhesus zů seinen jungern · Ob jr mich lieb habent so behaltent meine gebot · vmd so wird jch bitten den vater vmd er wird ewch geben einen andern tröster das er bey eüch beleybe ewigklichen der geyst der warheyt · den die welt nit empfahen mag · wan sy sicht sein nit noch erkent jn nit aber jr werdent jn erkennen · wann er wirt beleyben bey ewch vmd wirt jn eüch sein / jch wird eüch nit wyssen lassen jch wird kōmen zů eüch · Es ist noch wenig zeyt das mich die welt nun nicht sicht aber jr werdet mich sehen wann ich lebe vmd ir werdent leben · an dem tag werdent ir erkennen wan das ich pin in meinem vater · vmd ir in mir vnd ich in eüch Der da hat

mein gebot vnd die behaltet der ist ő mich liebet· der mich aber lieb hat der wirt lieb gehabt võ meinẽ vater vñ ich wird jn liebhaben vnd wird mich selbs jm offenbaren·

¶Am pfingstag epistel·

¶In diebus illis Dum cõpleretur dies pẽthecostes erãt oẽs discipuli piter in eodẽ loco ãc·actuũ·ij.cap·

AN dẽ tagen Da erfüllet wurden die tag der pfingsten da waren all junger beyeinand', an ő selben stat· vñ es ward eins gähen ein ton von dem himel· als eins zů kõmenden schnellen geystes· vnd erfüllte alles hauß da sy warẽ sitzende Vnd jn erschinen zůer teylt zungen als ein fewr· vnd saß auf jr jegklichen· vnd sy wurden all erfült des heyligen geystes· vñ begunden reden mit manigerley zungen nach dẽ ő heylig geyst jn gab auß zů reden Aber es waren zů jherusalem wonend geystlich mann juden von jegklichem geschlächt das vnd dẽ himel ist/ Vñ do die stymm geschach da kã ze samẽ die menig vñ ward an dẽ gemüte geschendet wann ein jegklicher hört sy mit seiner zungẽ redẽ Aber sy erschracken all vnd wüderten sich sprechẽd· Nym̃war seind die nit all galileysch die da redẽ vñ wie habẽ wir gehört vnser zügẽ jn ő da wir geborẽ seyen võ parthi vnd võ medi vnd võ elamitẽ vnnd die wonend zů mesopotamiã· zů judea· zů capadociam· zů pontũ vnd asya· zů frigia· vnd zů päphili am vnd võ egipten· vnd jn dẽ teyl zů libien die da ist bey cirenen vñ die her kõment võ rõ· die judẽ vñ die proselitẽ vñ die võ cretẽ vñ die võ arabie· wir habẽ sy gehört redẽ mit vnsern zungen die grossen ding gottes·

¶ Ewangelium ¶ In illo tẽpore· Dixit jhs discipulis suis, Siquis diligit me sermonẽ meum seruabit et pater meus diliget eum et ad euz veniemus ꝛc· Johannis·xiiij·capꝰ ¶ In der zeyt sprach jhs zů seinen jůngern Wer mich lieb hat der wirtt behalten mein red, vnd mein vater wirt jn liebhabẽ. vnd wir werden zů jm kömen, vñ werden vnser wonůng bey jm machẽ Wer mich nit lieb hat ỏ behelt nit mein red, wañ mein red ist nit mein die jr võ mir gehört hab, sunder sy ist meines vaters ỏ mich gesanndt hat Dz hab jch eůch gesagt bey eůch beleybend, aber der tröster der heylig geyst den ỏ vater wirt senden jn meinẽ namen der wirt eůch lernen alle ding vnnd wirt eůch einblasen alle ding die jch eůch gesagt hab den frid las jch eůch meinen frid gib jch eůch, nit als die welt gibt, gib jch eůch ewer herez sol nit betrůbett werden vñ nit fürchten Jr habent gehört dz jch eůch hab gesagt jch gee vñ kům zů eůch hettẽt jr mich lieb jr frewet eůch dz jch zů dẽ vater gee· wañ ỏ vater ist gröſſer dañ jch, vnd yetzundt hab jch eůch gesagt ee dañ das geschehe darůb wann es geschicht das jr gelaubent Yetzundt wird ich nit vil mit eůch redẽ wañ es kömet der fürst diser welt vñ er hat an mir nicht dann das die welt erkenne dz ich den vater lieb hab vñ als mir ỏ vater hat gebẽ das gebot also thů jch·

¶ Glosa

¶ Das ist das heÿlig ewangelium darjnn wir drew
ding söllen mercken, ¶ Zů dem ersten das vnser herre
vorgesagt hat den nucz den wir haben von dem wort
gottes do er spricht, Siquis diligit me ꝛc. Wer mich
lieb hat der behaltet mein rede, Das ist ein gemaines
sprichwort: wer dē andern lieb hat ď höret gerē wol
von jm reden, Die höchsten liebe die wir süllen habē
das ist das wir got süllē lieb haben, das ist das höchst
gebot mathei Diliges deum tuum ex toto corde tuo,
et ex tota anima tua et ex tota mente tua. Mathei.
vicesimo secundo capitulo, Du solt got deinen herren
liebhaben von ganczem deinem herczen. von ganczer
deinen sele vnnd von ganczem deinem gemůte, Hast
du jn nun lieb so ist es ein zeychen das du gerē hörst
seine wort, Gregorius signum vere dilectionis est libē
ter audire verbum dei, Ein zeÿchen der waren liebe
ist daz der mensch geren höret das wort gotes, darzů
sol er eÿlen vnd sol sprechen. Hoc signum magni re
gis est Das jch da höre das ist ein zeychen des groß-
sen künniges, thůn wir das so sprichet er zů vns Bea
ti qui audiunt verbum dei et custodiunt illud Sälig
seind die die da hörent daz wort gotes vnd behalten
das. ¶ Zů dem andern mal söllen wir mercken den an
dern nucz des wort gotes: das ist der mensch ď da tod
ist jn den sünden, der macht das wort gotes wider le
bendig geystlichen Als jn johanne ist geschriben, Qui
sermonem meum seruabit non morietur in eternum,
johis. xi. capitulo. Wer meine wort wirt behalten ď
wirt nit sterben ewigklich, Das erkannt dauid do er
sprach Domine viuifica me secundum verbum tuū,
Herr mach mich lebēdig nach deinē wort auch erleü
tet dz wort gotes den mēschen an götlicher lieb, als

Dauid spricht Lucerna pedibus meis verbum tuum/ Dein wort ist ein lucern meinen füssen/ Auch enzündet das wort gottes den menschen/ Auch bringt das wort gotes sein frucht/ das ist hoffnung/ als dauid spricht Memor esto verbi serui tui in quo mihi spem dedisti/ herr gedenck an dein wort das du gethan hast deinem knechte/ in dem du mir hoffnung hast gegebē/ Auch bringt das wort gottes hoffnung des ewigen lebens/ Vnd in actibus apostolorū stet geschribē/ Verbum dei crescit in milia/ Das wort gotes wachset in tausent/ das ist wolmūglich/ wann es ist der sam gottes Luce viij ca/ Semē ē v̄bū dei/ Der sam ist dz wort gottes/ Auch macht dz wort gotes gesund als dauid spricht Misit deus verbum suum et sanauit eos/ got sandt sein wort vnd machet sy gesundt/ auch erschicket der in sünden ligt/ als dauid spricht A verbis tuis formidauit cor meum/ Mein hertz erschricket vō deinen worten/ auch bestätiget das wort gotes alle ding/ als dauid spricht Verbo domini celi firmati sūt/ In dē wort gotes seind die himel bestätiget/ Wer mit gern das wort gotes hōret/ dauon so vil gütes kōmbt/ das ist ein zeychen das der mensch gott noch sich selber mit lieb hat/ Augustinus der lerer sprichtt/ Qui sibi malus cui bonus/ Wer im selber bōß ist wem möcht der güt gesein/ Vnd darumb spricht dauid ō künigklich prophet/ Audiā quid loquatur in me dominus deus meus/ Ich wil hōrē wz vnser herr durch mich spricht ¶ Zů dem andern mal süllen wir merckē/ wie wunderlich gott hewt seinen jungern hat gesamdt seinen heyligen geyst/ vmd in den gegeben hat in fewrin zungen/ durch zweyerley sachen ¶ Zů dem ersten mal/ das sy branten gleych in der lieb/ als das fewer thůt mit seinem gewald vnd alle ding/ vñ er sich trichet vmd bremet/ Also thůt das frewr des

heÿligen geÿstes, jn dem herczen seiner frewnd da ver
brennet er alle forcht, das sÿ weder künig noch key-
ser fürchten also hat das fewr des heyligen geÿstes sÿ
enzündet, als jn matheo ist geschriben Veni ignē mit-
tere in terram, ad quid nisi vt ardeat Jch pin kōmen
fewr zů senden jn die erden, warzů dann das er breñe
¶ Zů dem andern mal jn zungen, wañ dz wort můß
gen durch die zungen Gregorius, Verbis essent pro-
flui et caritate feruidi Got sanndt seinen jungern dē
heÿligen geÿst jn fewrin zungen, vmb das das sÿ brū
en jn liebe vnnd das sÿ überflüssig waren an dē wort
ten, Was ist nun der heÿlig geÿst: das ist die dritt per
son jn der heÿligen driualtigkeyt, der alle ding bestä
tiget jn das beste der ist hewt den jungern gesanndtt,
vnd kōmbt allzeyt jn eines yegklichen menschē hercz
en das sich darzů bereÿtet, Als augustinus spricht In
uanum doctor exterius docet, Es ist nit nucz das der
lerer außwendig sere prediget: ist der lerer der hey-
lig geÿst nicht jn vnserm herczen, der vns ware ver
stäntnüß gebe. ¶ Zů dem dritten mal, süllen wir mer-
cken das der heÿlig geyst ward gesehen über jhu, von
johanne baptista jn einer tauben weÿß: math. iij. cap,
Das ist ein zeychen das alle die den heÿligen geystt
wöllen empfahen, die süllen die tugent d tauben an jn
haben Die taub hat sÿbē tugent an jr vō naturen beÿ
den seind vns bezeychnet, die sÿben gaben des heÿligē
geÿst Die erst. sÿ habē nit gallē, beÿ d gallē ist vns be
zeÿchnet d haß: als die taub ist on gallē, also sol d mē-
sch sei on allē haß: welicher dañ empfahē wil die taw
ben des heÿligē geysts, Die and tugēt ist dz die tawb
nÿemāt leczet wed mit dē schnabel, noch mit den kläē
also sol d mēsch tůn, d die gnad des heÿligē geist enpfa
hē wil d sol niemāt schedlich sei mit wortte noch mit
wercken, vnnd sol allweg die forcht gotes haben Als

salomon spricht, Inicium sapiencie timor domini & anef ang der weyßheyt das ist die forcht gotes, das ist spiritus timoris. ¶ Die dritt tugent ist, das sy an & jung tauben die nit jr seind die zewhet sy als ob sy ir seind gewesen, Also sol auch der mensch barmhercig sein gegen seinem nächsten do es not thůt nach seinē staten, & empfahet den geyst der fürsichtigkeit ¶ Die vierd tugent ist, der tawben gesanck ist schreyen, also sol der mensch schreyen, mit rewen vmb die sünde der empfahet spiritum consilij, das ist der geyst des rates ¶ Die fünfft tugent ist, die tawb sitzet geren bey dem wasser das sy jn dem wasser můg erkennen den flug des habiches oder des falcken Also sol auch & mensch allzeyt steen auff seiner hůt gegen dem teüfel. der empfahet den geyst der stercke, das ist spiritus fortitudinis. ¶ Die sechst tugent ist, sy nystet gern jn den stein Also sol auch der mensch gern wonen jn den hölē des waren steyns jhu xpi das sein die fünff wunden, darjnnen der mensch empfahet den geyst der weyßheyt das ist spiritus sapiencie. ¶ Die sibent tugent ist, sy neret sich der frücht vnd lißet auf das korn. vnd anders keynerley von würmen oder vō blůt als ander vogel thůnd, Also sol auch der mensch thůn der dye genad des heyligen geystes empfahen wil, der sol sich neren des seiner vnd seiner arbeyt, vnd sol memācz gůt begeren noch nemen als die gebot gotes sagē, der empfahet den geyst der waren verstäntnüß. Dauon spricht dauid Labores manuum tuarum manducabis, Du solt essen die arbeyt deiner hende so wirst du sälig. Das wir nun das wort gotes hören vnd behalten. das vns das fewer des heyligen geystes, vm ser hertzen erlewchte vnd enzünde. das wir jn eynfeltikeyt vnd jn lauterkeyt also leben mit der taubē, dz

die ware taub des heyligen geyſtes zů vns kōm vnd ewigklich bey vns beleyb, Das helff vns der vatter vnnd der ſun, vnnd der heylig geyſt. amen.

¶An dem montag epiſtel in der würckung der aposteln.

¶In diebus illis, Aperiens petrus os ſuum et dixit. Viri fratres et patres nobis precepit dominus p̄dicare populo et teſtificari qz ipſe eſt ꝛc, actuum. x. ca,

¶In den tagen Petrus thet auff ſemen mund vnnd ſprach Jr manne jr brůder vnd jr vätter, vnſer herr hat vns geboten zů predigen dem volck vnd zů bezeůgen, wann er iſt der der da geſetzt iſt vō got ein richter der lebenden vnnd der todten, Die ſein gebn all propheten gezewgknůſ ablas aller der ſünden zů empfahen jn ſeinem namen alle die an jn gelaubent, da petrus diſe wort noch da redet, da viel d heylig geiſt auf alle die, die diſe wort hörten Vnd die getrewen die waren erſchrocken, auß der beſchneydung die kōmen waren mit petro, wann die genad des heyligen geyſtes zwas gegoſſen jn die geſchlächte, wañ ſy hörten ſy reden mit den zungen vnnd got loben Da antwurt petrus, wer mag erweren dem waſſer das dye nit getaufft werden die den heyligen geyſt empfāgen haben als wir, vnnd hieß ſy tauffen jn dem namē vnſers herren jheſu xp̄i,

¶Ewangelium

¶In illo tēpore Dixit jhus diſcipulis ſuis, Sic enim deus dilexit mundum vt filium ſuum vnigenitum daret, vt omnis qui credit in eum non pereat: joh. iij. c,

¶In der zeyt ſprach jhus zů ſeinen jungern Alſo hat got die welt lieb gehabt, dz er gāb ſeinē eingebornen ſun dz ei jegklicher d an jn gelaubt nit verderb, ſunder dz

er hab das ewig leben· wañ got hat seinen sun nit ge
sendet in die welt, das er die welt verurteyle, sunder
das die welt durch in behaltē werde· Der an in gelau
bet der wirt nit geurteylt, Aber der nit gelaubet der
ist jetzund geurteylt· wañ er nit gelaubet an den na
men des eingebornen gotes sun· Vnd das ist das ge
richte, wann das liecht ist kommen in die welt· vnd
die menschen haben mer lieb gehabt die vinsternüße,
wann das liecht· wann jre werck waren böß, wañ ei
jeglicher der übel thůt der hasset das liecht· vñ kōm
et nit zů dem liecht, das seine werck nit gestraffet wer
den· Welicher aber thůt die warheyt, ő kōmbt zů dem
liecht das seine werck werdē geoffenbaret, wann sy
in got gemacht seind·

¶ Am afftermōtag epistel in ő würckūg ő aposteln

¶ In diebus illis, Cum audissent apostoli qui erant
jherosolimis quia recepisset samaria verbum dei, mi
serunt ad eos petrum et johannem ac· actuū· viij· ca·

¶ In den tagen· Da die zwölff boten erhörten die zů
jherusalem warē, das samaria das landt het empfāg
en das wort gotes· do sandten sy zů in petrum vñ jo
hannem, Do sy dar kōmen· do baten sy für sy das sy
empfiengen den heyligen geyst, wann er was noch
nit kommen in jr keynen· sunder sy waren getauffet
allein in dem namen des herren jhu, Da legten sy die
hend auf sy vnd empfiengen den heyligen geyst,

¶ Ewangelium·

¶ In illo tēpore Dixit jhs discipulis suis, Amē amen
dico vobis· qui non intrat per ostium in ouile, sed in
trat aliunde ille fur est et latro ac· johis· x· cap,

¶ In der zeyt Sprach jhs zů seinen jungern Fürwar
fürwar sag ich ewch, ő nit zů der tür in den stal der

schaff eingeet / sunder der ander swo eingeet / der ist ein dieb vnd ein schacher Aber der zů der tůr einget / der ist ein hyrt der schaffe · disem thůt der torwärter auf / vnd die schaff hörent sein stym̃e · vñ eygne schaf fordert er mit jren namen / vnd fürt sy herauß · vnnd wann er die eygnen schaff außgelät / so geet er vor jn hin · vnd die schaf volgent jm nach / wañ sy erkennen sein stym̃ Aber sy geen einem frömbdē nit nach / sunder sy fliehen von jm · wann sy haben nit erkannt die stym̃ ō frömbdē / Das beyzeychen saget jn jhs aber sy erkannten nit was er zů jn redte / Darumb sprach jhs aber zů jn Wärlich fürwar sag ich eüch / wann ich pin die türe der schaff · alle als vil jr kömen seind / das seind dieb vnd schacher · aber die schaf habent sy nit gehört / Ich pin die tür · ō durch mich eingeet ō wirt behalten / vnd er wirt eingeen vnd außgeen vñ wirtt waid vinden · Der dieb kömet nur alleyn das er stele / vnd töte vnd verderbe · ich pin kömen das sy dz leben haben / vnnd es volkommenlicher haben ·

¶ Am mitwochen die epistel ·

¶ In diebus illis Dixit salomon filijs jsrael · Diligite justiciam qui judicatis terram / ꝛc · sapiencie · j · capꝰ ·

¶ In den tagen Sprach salomō zů den kindern vō jsrael · Habent lieb die gerechtigkeyt / jr die dz erdtrich richtent · Sentite de dño in bonitate / Empfindent vō dem herzen jn ō güte · vnd süchent jn jn einfeltigkeyt des herzen / wann er wirt funden · von den die jn nit v̄ süchen / vnd erscheynet den die gelauben haben an jn / wann die verkerten gedänck scheyden von got / Aber die bewärt tugent wirt straffen die vnweysen · wañ jn die böswilligen sele wirt nit eingeen die weißheyt noch wirt nit wonen jn dē leib / der vntertänig ist dē sünden · wann ō heylig geyst wirt fliehen die gestafft

der zucht, vnd wirt sich hinzÿehen von den gedänck en die da seind on verstäntnuß, vnnd wirt gestraffet von der überkōmenden boßheÿt· wann der geyst der weÿßheÿt ist genädig, vnnd wirt nit erlösen den ver flüchten von seinen lebsen· wann got ist gezeüge sein er nÿeren, vnd ist seines herczen ein gewarer erforsch er vnd seiner zungen ein hörer, wann der geÿst des herren hat erfüllet die welt der erden, vnd das da be haltet alle ding hat kunste der stymmen.

¶ Dise epistel jn der würckung der aposteln.

¶ In diebus illis Per manus autem apostolorū, fie bant signa et prodigia magna in populo· et erāt oēs vnanimiter in porticu salomonis, ꝛc. actuum·v·cap.

¶ In den tagen Geschahen vil zeÿchen, vnd wunder jn dem volck, durch die hend der zwölff boten vnd wa ren gemeynklich all jn salomonis vorhoff, Aber der andern nÿemant gedorfft sich zů jn fügen· sunder daz volck das großmachet sy, vnnd vil mer ward gemer et die menig der gelaubigen jn dem herren der mañe vnd der frawen, also daz sy die siechen herauß an die strassen legten jn betten vñ auf bettlin· so petrus käm das nun sein schaten jren jegklichen vmbschadet, das sÿ all erlößt wurden von jren kranckheÿten Vnnd es lieff ze samen die menig der nahen stet zů jherusalem zů tragen die siechen vnnd die bekümerten vō den vn reÿnen geÿsten, die wurden all gesunt gemacht.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore, Dixit jhs discipulis suis Nemo po test venire ad me nisi pater, qui misit me traxerit euz et ego resuscitabo eū in nouissimo die, ꝛc. joh is·vj·c.

¶ In der zeyt Sprach jhs zů seinen jungern, Es mag nyemāt zů mir kōmē nur d vater d mich gesendt hat d ziech jn dañ, vñ jch wird jn erwöcken an dē jungstē

tag Es ist geschriben in den weyssagen, Sy werdent all die gelerten gotz Ein jegklicher der es hat gehöret von dem vater, vñ hat es gelernet der kommet zů mir. wann nyemant hat den vater gesehen, dann der der von got ist der hat in gesehen, Wärlich fürwar sag ich eüch wer an mich gelaubet der hat das ewig leben, Ich pin das brot des lebens. ewre väter die habē gessen das himelbrot in der wüste vnd seind tod. dz ist das brot das von dem himel herab ist steygende, also der das ysset der stirbt nit. Ich bin das lebendig brot das von himel kam, wer da ysset des hmelbrot es der lebet ewigklichen, Vnd das brot ist mei fleisch das ich gib vmb der welt leben.

¶ Am dontstag epistel in der würckūg der aposteln

¶ In diebus illis, Philipus descendens in ciuitatē samarie pdicabat illis jhesum, Intendebant autem turbe his que a philipo, āc. actuum. viij. capō.

¶ In den tagen Philipus gieng ab in die stat zů samarien, vnd prediget in xpm Aber die scharen vernōmen das von philipo gesagt ward, einheliklichen hörende vnd sehende die zeychen die da geschahen, wañ jr vil die da bösh geyst schreyende mit lautter stymm giengen sy auß, Vnd vil betrißen vnd lamen wurden gesundt. vnd darūb ward ein grosse frewd in ō stat,

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore, Cōuocatis jhs duodeci apostolis suis dedit illis vtutem et potestatē sup oia, Luce. ix. ca.

¶ In der zeyt jhs rüfft ze samen die zwölff boten, vnd gab in krafft vñ gewalt über all tewfel vmb das sy die siechen gesundt machten, vnd sandt sy zů pdigen gotes reych. vñ gesūdt ze machē die siechē vñ sprach

zů jm Nichts tragent an dē weg weder gertē noch ta
schen noch brot noch gelt noch schüch noch nit ha-
bent zwen röck vnd jn welichs hauß jr eingeet da be-
leybt vnd nit geet darauß vmb welche eüch nit em
pfahent so geet auß der stat vnd das stawb ewr füß
schlahent ab zů einer gezeügknüß über sy Aber do sy
waren außgangen darumb giengen sy durch die ca-
stel predigende vnd heylende allenthalben

¶ Am freytag epistel jn der würckung der aposteln
¶ In diebus illis Apperiens petrus os suum dixit Vi
ri jsrahelite audite verba hec ꝛc· actuum· ij· capitulo

¶ In den tagen Petrus thet auff seinen mund vnd
sprach Jr mann von jsrael hörent dise wort jhm von
nazareth den bewärten von got jn eüch mit tugendē
vnd wundern vnd zeychen die got thet durch jn mit
ten vnder eüch als jr wissent den habent jr gekestiget
vnd getöttet mit betrachtem rate vnd mit gotes wor
wissen gegeben durch die hend der bösen peynigklich
en getött den hat got erwöcket von dem tod bezalett
schmertzen der hell vmb das wañ es vnmüglich wz
jn behalten werden von jm· wann dauid sprach von
jm Ich fürsach den herren allwegen bey mir wañ er
ist mir zů der gerechten hand daz jch nit bewögt wer
de Vmb das ist mein hertz gelustiget vnd mein zung
hat sich erfrewet· darumb vnd mein fleysch wird rů
en jn hoffnung wann du wirst nit verlassen mein sel
jn der hell· noch gibst deinen heyligen nit zů sehen zer
brechung Du hast mir kundt gethan die wege des
lebens vnd wirst mich erfüllen mit frewden mit dein
em antlütz.

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore Factum est in vna dierum et jhs se
debat docens· et erant pharisei sedentes ꝛc· Luce· v· c

¶ In der zeÿt Geschach es eines tags, vnnd jhs saß
lerend· Vnd waren die gleÿchßner da siczendē, vñ die
lerer d̄ geseczt die kōmen waren vō allē castellē vō ga
lilea, vnnd vō judea vñ jherusalē· vñ die krafft vnsers
herren was sÿ gesund machende, Vñ ny m̄ war es kō
men mañ tragende an einē pedt einen menschen d̄ wz
ein pedtriße, vnd sůchten jn hin ein ze tragen· vñ für
jn zů legen, vñ funden nit an welichem ende sÿ jn hin
ein prächten vor der schar· vnd sÿ stigen auf dz tach,
vnd durch die zÿegel liessen sÿ jn herab mit dem pedt
enmitten für jhm, Do jhs sahe jren gelaubē do sprach
er· Mensch dein sünd werden dir abgelassen, vnd dye
schrifftgelerten vnd die gleÿchßner begunden gedēck
en sprechende· Wer ist diser d̄ do scheltwort redet, wer
mag die sünd abgelassen dann alleÿn got· Vñ do jhs
erkannt jr gedenckē, do antwurt er, vnd sprach zů in
was gedenckent jr jn eẅrē herczē, was ist leÿchter zů
sprechen· die sünd seind dir abgelassen, od̄ zů sprechē
Stee auf vnd gee· Aber das jr wissent, das des mēsch
en sun gewalt hab auf erden sünd zů vergeben· do sp
rach er zů dē pedtrißen, Ich sag dir stee auf vnd hebe
auf dein pedt vnd gee jn dein hawß, vnd er stůnd ze
hand auf vor jn vnd trůg sein pedt daran er gelegē
was, vnd gieng hin jn sein hauß got lobende· vnd dz
wunder begrÿff sy alle, vnd lobten got/ vnd wurden
erfüllet mit der vorcht sprechēde, wañ wir habē heüt
wunder gesehen·

¶ An dem sambstag jn der fronfasten die erst lectio·

¶ Hec dicit dñs Effundā de spū meo sup omnē car
nem et ꝓphetabūt filij vestri et filie vrē, Johelis·ij·

¶ Dises spricht got d̄ herr· Ich wird außgiessē vō mei
em geÿst über alles fleÿsch, vnd eẅer süne vnd eẅer
töchter werdē weyssagē· eẅrē eltern werdēt treẅm
treẅmen, vñ eẅer jungling werdē gesicht sehē· sund

vnnd jn den tagen wird jch außgiessen meinen geyst, über mein knecht vnd über mein dirnen vnd werden weyssagen, vnnd wird geben wundzeychen jn himel über sich vñ zeychen jn ô erden oben herab, blůt vnd fewr vñ einen dunst des rauchs. Die sunn wirt vkert jn vinsternüß, vnd ô mon jn plůt. ee dann kömbt der groß vnd forchtsam tag des herren, vñ ein jeder der do anrüffet den namẽ vnsers herren der wirt heylsam.

¶ Die ander lectio;

¶ In diebus illis Locutus est dñs ad moysen dicens loquere filijs jsrael et dices ad eos, Cũ ingressi fueritis terram quã ego dabo vobis. leuitici. xxiij. capi.

¶ In den tagen Hat vnser herr geredt zů moysen sprechende, Red zů den kindern võ jsrael vñ sprich zů jn. So jr eingeet jn das erdtrich das jch, eüch gebẽ wird, vñ jr schneyden werdent den samen so werdẽt jr tragen die garben dem herren, das erst ewers schnites zů dem briester. der wirt aufheben die bürde vor dem herren das er genäm sey vor dẽ herren für eüch. vnd wirt dẽ heyligen geyst an dem andern tag des sabbates, darumb so werdent jr zelen von dem tag an dẽ jr geopffert habent die garben der neün früchten siben gantz wochen, piß an den andern tag der erfüllung der sibendẽ wochen vnd also füllent jr opffern ein newes opffer dẽ herren, von allen ewren wonungen zwey brot des newen von zweyen zehendẽ geleich, die wirt aufhebẽ der briester von dem herren. vnd wann ô briester die aufhebt mit dem brot der ersten früchten vor dem herzẽ, so vallen sy jn seinen nutz. vnd dẽ tag füllent jr nemen aller erlichest vñ über heyligest Alles dienstper werck füllent jr nit thůn an dem tag, es wirt ein ewige elich eyt jn allen ewren wonungen vñ jn ewren geschlächten. spricht der allmächtig herr,

¶ Die dritt lectio.

¶ In diebus illis Dixit moyses Audi israel que ego precipio tibi hodie, cum intraueris terram quam dominus deus tuus tibi daturus est ꝛc. Deutro. xxvj. c.

¶ In den tagen. Spruch moyses Hör israel was ich dir hewt gebewt, so du eingeest in das lande das dir dem herr got wirt geben zů besitzen. vnd so du das behalteſt vnd darinn wonen wirſt, so heb auf von allē deinen newen frůchten vnd leg es auf einen karren, vnd far zů der ſtat die dein herr got hat auſerwölet das da ſein nam angerůffet werd, vnnd solt geen zů dem briester der in den tagen iſt. vnd solt sprechen zů im, Ich bekenn hewt vor dem herren deinem got der vns erhört hat, vñ hat angeſehen vnſer demütigkeit vnd arbeyt vnd angſt. vnd vns auſgefüret hat von egipten in ſtarcker hand, vnd mit auſgerecktem arm in vnmässiger vorcht. in zeychen vnd in schirme, vnd hat vns eingefürt zů diſer ſtat. vnd hat vns gebē ein erde milich vnd homig flieſſende, vnd darūb ſo opfer ich nů das new der frucht diſes erdtrichs das mir vnſer herr got geben hat, vnnd laſs ſy vor dem angeſicht deines herren gotes. vnd ſo du angepiteſt deinen herren got ſo wirdeſt du geſpeyſet von allem gůt, dz dir dein herr got geben hat.

¶ Die vierd Lectio,

¶ In diebus illis Dixit dominus ad moyſen, Si in p ceptis meis ambulaueritis et mandata mea cuſtodieritis et feceritis ꝛc. leuitici. xxvj. capī.

¶ In den tagen. Sprach vnſer herr zů moyſen, iſt es dz ir in meine gebotē wādlent vñ meine gebot behaltent vnd ſy tůt, ſo wird ich eůch geben regē zů seiner zeyt vñ die erd wirt geberē ir frůcht, vnnd die bäum werden erfůllet mit öpfeln. vñ dz treschē des schnites wirt begreffē dz weinleſen, vñ dz weinleſen wirt vnmůſſig machen den säet. vñ werdet eſſen ewer brot in

genügsamkeyt, vnnd on wrecht werdent jr wonen jn ewrem erdtrich. Ich wird eüch frid geben jn ewrē enden, jr werdent schlaffen vñ wirt nÿemant ō ewch erschreckt. Ich wird vō eüch nemen die bösen tyer, vñ das schwert wirt nit durchgeen ewr ende, Durchächtent ewr veind vnd sy werden vallen vor eüch, fünff von eüch werden durchächten hundert frömde. vñ hundert von eüch zehen tausent, vnd ewr vemd werden vallen jn ewrem angesicht mit dem schwert. Ich würd eüch ansehen vnd wird eüch thün wachsē, vñ jr werdent manigfaltig. vnd ich wird vestnen mein geding mit eüch, vnd jr werdent essen das elteste ō alten. vñ jr werdēt hinwerffen dz alt so dz new kōmbt, Ich wird setzen mein tabernackel mittē vnd eüch. vñ mein sel wird eüch nit abwerffen, vnd ich wird wādlen vnder eüch. ich wird ewr got, vnnd jr werdent mein volck. spricht der allmächtig herr.

¶ Die fünfft letzen. süch sy wonen
Der engel des herren.

¶ Epistola.

¶ Fratres Justificati igitur ex fide, pacem habeamus ad deum p dominuz nostrum jhm xpm. per quē et accessum habeamus per fidē in gratiā, ꝛc. ad Ro. v. ca.

¶ Brüder. Darūb das jr gerecht worden seyt auß dē gelauben so söllē wir frid haben zů got, durch vnsern herren jhm xpm. durch den wir einen zů gang haben, durch den gelauben in die genad jn der wir steen vñ gloriren, jn der hoffnung der eren der kind gottes. aber nit allein darumb, sunder wir gloriren jn der betrübnüß. wann wir wissen das betrübnüß geduldt würcket, aber gedult würcket bewerung. bewerung aber die hoffnung, aber hoffnung schendet nit. wann die lieb gotes ist gegossen jn vnsere herzen, durch dē he yligen geyst der vns geben ist.

¶Ewangelium

¶In illo tempore, Egrediente jhesu a jericho secuta est eum turba multa· et ecce duo ceci sedentes secus viam audierunt quia jhesus ꝛc. Mathei·xx·capᵒ,

¶In der zeyt Als Jhesus gieng von jericho volgeten jm nach vil scharen, vnd zwen plinden sassen neben dem weg vnd horten das jhesus fürgieng, vñ sy rüfften sprechẽde Herr erparm dich vnser du sun dauid aber die scharen strafften sy das sy schwigen, vnd sy rüfften mer sprechende Herr erbarm dich vnser du sun dauid· vnd jhesus stünd vñ wordert sy vñ sprach, was wöllent jr das jch ewch thů Sy sprachen· herre das vnser augen werden aufgethan, Aber jhesus erbarmet sich über sy vnd berüret jr augen· vñ zůhād do gesahen sy vnd giengen jm nach,

¶An dem achten tag des pfingstags von der triualtügkeyt epistel·

¶In octaua penthecostes dñica ipa trinitatis epistola·

¶O Altitudo diuiciarũ·sapiencie et sciencie dei· quã incomprehensibilia ꝛc ad Romanos.xj·capitulo·

O Höhe der reychtumb· ð weysheyt vnd der kunst gotes·wie gar vnbegreiffenlichẽ sein seine gericht· Vnnd wie vnerforschlich seind sein wege· wann wer hat bekant den synn des herren· oder wer ist gewesen sein ratgeb·oder wer hat jm des ersten geben vnd es wirt jm widergeben· wann auß jm vnd durch jn vnd jn jm sein alle ding· jm seyere vnd gloria von welt zů welt Amen·

¶Ewangelium·

¶ In illo tẽpore; Erat hõ ex phariseis nicodemus nomine princeps iudeorum hic venit ad jhm nocte ꝛc. iohannis tercio; ¶ In der zeyt wz ein mensch genãt nicodemus auß dẽ gleychßnern, eyn fürst der juden: ö kam zů jhu in der nacht vñ sprach zů jm; Meyst wir wisse dz du võ got kõmẽ pist ei meist: vñ nyemãd mag getůn die zeychẽ die du thůst es sey dann got mit jm. Do antwurt ym vnser herr vnd sprach zů jm: Fürwar sag ich dir: nur alleyn es sey dañ das ö mensch andweid geborn werde: sunst mag er nit sehẽ dz reych gotes. Do sprach zů jm nicodemus; wie mag ein mensch geborn werden: wañ er alt ist; mag er nit widerũb eingeen jn dẽ leib seiner můter: vñ zů dẽ andn mal gebornẽ werdẽ; do antwurt jhs vñ sprach zů jm fürwar fürwar sag ich dir: Es seyy dañ dz ö mensch wid geborn werde auß dem wasser vnd auß dẽ geyst so mag er nit eingeen jn daz reych gotes. das geborn ist võ dẽ fleysch dz ist fleysch; vnd was geborn ist von dem geyst das ist ein geyst. Du solt dich nit wunderen; das ich dir gesagt hab: jr musent anderweyd geborẽ werden; Der geyst ö geistet wo er wil vnd du hörest sein stymme; vñ wayst nit võ wañen sy kõmbt. oder wo sy hin geet; also ist ei jeglicher der geborn ist võ dem geyst. Do antwurt Nicodemus vnd sprach zů jm; Wie můgen dise ding

geschehen: Do antwurt jhus vnnd sprach zů jm· Du
pist ein meyster in jsrael vñ waist dises nit; Fürwar
fürwar sag jch dir· wann was wir wissen; das reden
wir· vnnd das wir sehen das bezewgen wir; vnd vnn
ser gezeůgknůß die wöllet jr nit nemen· Hab jch eůch
jrdische ding gesagt vnd jr gelaubt sy nicht; wie wer
dent jr gelauben wen jch eůch sagen würd himelisch
ding· vnd nyemandt steyget jn den himel; dann ő wo
dem himel gestigen ist· des menschen sun; der do jn dez
himel ist· vnd als moyses die schlangen erhöcht hatt
jn der wůßte; also můß des menschen sun auff erhebt
werden· das ein jegklicher der an jn gelaubt nit ver
derb; sunder das er hab das ewig leben/

¶ Glosa·

¶ Das ist das heylig ewangelium· darjnn wir groß
synn beschlossen vinden von der vnbegreyffenlichen
triualtigkeyt· nun spricht Jeronimus Grandes mate
rias praua ingenia non sufficiunt capere· Groß sach
wő grossen materien kůnnen kleyn synne nit begreiffe
Nun ist nit grősser auf der erden vnd jn dem himel
dann die bekantnůß der heyligen driualtigkeyt· Da
uon spricht Augustinus vnnd sagt also Quando que
ritur vnitas trinitatis ꝛc· wann man sůchet vnd frag
et nach der ewigkeytt der heyligen triualtigkeyt des
vaters· des suns· des heyligen geystes· Nun ist dē mē;
schen besser vnd sicherer das er nit zů tyeff dauon ge;
denck wenn das er zů tyeff dauon gedächt· Auch ist
keyn grősser arbeyt dann das zů ersůchen vnnd zů er
faren Auch ist keyn ding fruchtper zů wissen Man li
set von sant augustino· do er die fünffzehen půcher
machte von der heyligen triualtigkeyt· do wolt er zů
vor den grund wissen Nun gieng er auff dem gestatt
des mőres vnnd gedacht vil zů tyeff von der heylig
en triualtigkeyt· do sahe er ein kleynes kind sitzen an

dem möre das machet ein kleyns grüblein mit seinez
vinger· vnd het ein kleynes löffelein in seiner hande
vmb schöpffet wasser auß dem möre in das grüblein
ze hand sprach Augustinus zů dem kinde was es do
machen wölte Do antwurt das kind vnd sprach zů
im ·ich wil dises groß möre schöpffē in das klein grüb
lin Do sprach Augustinus Nun ist das grüblin kleyn
vnd der löffel kleyn·wie möchtest du dann das gros
möre darein bringen Do antwurt im das kind vnd
sprach/als wenig als ich das groß möre mag bringē
in das kleyn grüb lin·als wenig magst du den grund
der heyligen triualtigkeyt erkennen· noch in deyner
kleynen vernunfft beschliessen · Auch spricht paulus
der in den dritten hymel ward erzucket/vnnd in das
paradeyß darin er vil heymlicheyt sahe die allen mē
schen vnaußsprechenlich sein.der kund nit mer dauō
geschreyben dann in grossem verwundern sprach er ·
O altitudo diuiciarum sapiencie et sciencie dei quā in
cōprehensibilia sunt iudicia eius ꝛc O du grosse höch
der reychtumb der weyßheyt vnd der kunst gottes/
wie vnbegreyffenlich sein deine gericht·vnd wie vn-
erforschlich sein dein weg·vnd darumb ist nit gůt dz
der mensch zů verz grůnden wil also von der heyligē
triualtigkeyt zů wissen· wañ wir süllen einfaltigklich
en gelauben an den vater·an den sun·an den heyligē
geyst·das die dreyn namen ein warer got vnd ein we
sen sein Des haben wir ein wortzeychen · Nymm ein
tůch das drey valten hab·so ist es doch nit mer dann
ein tůch· Also sein auch die dreyn personen ¶ Zů dem
andern mal so süllen wir auch mercken beyn der sunnē
Die sunn ist ein liecht das do erleüchtet alles erdtrich
durch das wesen der sunnen in ir selber·vnnd der sch
eyn vnnd ir hytz die seind dreyn·vnd ist doch nur ein
sun dz mag mā aber geleychen ō heyligē triualtikeit

¶Zů dem dritten mal vindet man diſes zeychen der heyligen triualtigkeyt jn der heyligē geſchrift als mā liſt jn geñ·xl·capitulo An den dreyen weinpern dye der ſchenck pharaonis ſach der mit joſeph gefangen lag·do er ein reben ſach die hett drey trauben beÿ dē dreÿen trauben iſt vns bezeÿchnet die dreÿ perſonen vater·ſun.vnd heyliger geÿſt. Jn dem weinſtock ein gotheÿt Als jn johanne iſt geſchriben Ego ſum vitis vera Johis·xv·capō. jch pin der war weinſtock. jtez in geñ·xviiij·capō·Quia abraham tres vidit et vnum adorauit Abraham ſahe dreÿ vnd betet einen an·da uid erkennet auch die heyligen triualtigkeyt do er ſprach. Benedicat nos deus deus noſter benedicat nos deus. Got geſegen vns got vnſer got geſegen vnns. dreÿ mal ſprach er got jn einem zeychen der dreyer perſonen der waren eÿnigkeyt ein götlich weſen. Dz wir nun jn warem gelauben der heyligen triualtig keyt genczlichen gelauben vnd beſtätiget ſeyen zů dē ewigen leben·das helff vns der vater vnnd der ſun. vnd der heylig geÿſt·Amen.

¶An der mitwochen epiſtel.

¶Fratres. Si criſtus predicator quod reſurrexit a mortuis. Quomō quidam dicunt in vobis quoniam reſurrectio mortuorum non eſt ꝛc·ad corinth·xv/c.

¶Brůder Ob criſtus wirt geprediget das er erſtan den ſeÿ von den totten. wie můgen da mi ettliche vn der ewch geſprechen es ſeÿ nit ein vrſtende der toten Jſt es aber nit ein vrſtende der toten·ſo iſt criſtus nit erſtanden Jſt aber criſtus nit erſtanden·ſo iſt vnſer predig vnnůcz/vnnd vnſer gelaub iſt vergebens. vnnd ſo werden wir funden falſch gezewgen gottes Wann wir doch haben gezewgknůſſe geſagt wider gott das er Jheſum hatt erwöcket den er nit hatt er

wecket ist das die totē nit wider ersteen· wañ ob die toten nit erstanden so ist cristus nit erstanden· vñ ob xp̄us nit erstanden ist so ist vnser gelaub eytel· wann jr seÿt noch jn eẅren sünden· vnd darumb die da geschlaffen haben jn xp̄o die sein verdorben · ob wir jn disē lebē also allei sei hoffend in xp̄o so sein wir dürftiger· wann alle menschen Aber nun cristus ist erstanden von ersten vnder den schlaffenden· wann als der tod durch den menschen. also vnd durch den menschen die vrstende der toten· vnnd als sÿ jn adam all ersterben· also werden sÿ all lebende jn cristo. Aber eÿn jegklicher jn seiner ordnung durch jhesum cristuz vnsern̄ herren·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit jh̄us discipulis suis Cum autem inducent vos ni sinagogas et ad magistratus et potestates nolite soliciti esse ꝛc· luce· vj· cap̄·

¶ In der zeyt sprach jhesus zů seinen jungern · So sÿ eüch werden füren jn jr sinagogen vnnd zů der meysterschafft vnnd den gewaltigen· so seyt nit sorgsam was oder wie jr antwurten werdent oder was jr sagen werdent· wann der heÿlig geÿst wirt eüch lernē· zů der selben stund was jr můst sagen Aber einer vō den scharen sprach zů jm· Meÿster sag meinem brůd· das er mit mir teÿl den erbteÿl · vnnd sprach zů jm · mensch wer hat mich geseczt einen richter oder teÿler über eüch· vnnd er sprach zů jn Sehent vnnd hůtent eẅch vor aller geÿtigkeÿtt· wann das leben ist nicht jn überflüssigkeÿt eines jegklichen auß denen dÿe er besiczen ist. vnd er sagt ein geleychnuß zů jn sprechende Eines reÿchen menschen acker bracht zeytig frücht vnd er gedacht jn jm selber sprechend Waz wird jch thůn das jch nit hab do jch mein frücht hin werd sālen· vñ er sprach dz wird jch thůn· Jch wird zerstörē

mein schewren vnd wirt sy grösser machen vnd dar ein wird ich samlen alles daz mir gewachssen ist vnd meine güter vnd wird sprechen zů meiner sel Sel du hast vil gůtes gelegt in vil jaren rů yh trinck vñ hab wollust Aber got sprach zů im Toz in diser nacht hei schen sy dein sel von dir vmd die du bereyt hast wes werden sy. Also ist der der im schätz samlet vmd in got ist er nit reych.

¶ An dem freytag epistel.

¶ Fratres dico vobis adhuc reuelabitur ille iniquus quem dñs deus interficiet ac ij ad thessalonicen ij ca.

¶ Brüder ich sag eüch das noch geöffnet wirt werdē der boshafftig den vnser herz jhus ertöten wirt mit dē geyst seines mundes vmd wirt in zerstözen mit dem schein seiner zůkunfft des zůkůfft ist nach der würckung des tewfels in aller lugenhafftter krafft vñ zeychen vnd wunder in aller verlaytung der boshayt dē die do verderben vmb das das sy nit genommen haben die lieb der warhayt das sy behaltē wurden dar umb wirt in got senden die würckung der jrzung dz sy gelauben der lügne das all die geurteylt werdē die nit gelaubt haben der warhayt sunder haben gunst geben der boshayt aber jr geliebten brüder von gott wir süllen allweg danck sagen got für ewch daz eüch got von erst hat auserwölt in heyl in der heyligkeyt des geystes vmd des gelauben der warhayt in der er eüch gerüffet hat durch vnser ewāgeliū in gewinūg der eren vnsers herzen jhesu xpi.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore Accesserūt ad jhm quidā saduceorum qui negant esse resurrectionē mortuorū luce xx.

¶ In der zeyt Giengē zů jhm ettlich ō saducei die do nit gelaubtē dz ein vrstēd ō totē sey vñ fragtē in sprechēde Meyster moyses hat vns geschribē ob etlich

brůder stürb der ein weyb hett vnd der on kind wer
das sein brůder nam daz weyb vnd erwöck den sam
en semem brůder Darumb es waren syben brůd · vñ
der erst nam ein frawen vnd der starb on kind · vnd
der ander nam sy der starb auch on kind · vnd d drit
nam sy auch gleycherweyß sturben sy all siben vnnd
liessen keyn kind · vnd darnach jn allen starb dz weib
auch · darumb wes fraw sol sy sein zů der vrstende :
wann sy alle syben haben sy zů einem weyb gehabtt
jhs sprach zů jn · die kind diser welt nement eins das
ander vnd werden geben zů der hochzeyt · aber dise
die wirdig werden gehabt jn diser welt der vrstende
von den totten die nement nit einander noch nemen
nit frawen · wañ sy mugen fürbaß nicht gesterbē wañ
sy seind geleych den engeln vnnd sein gotes kind so
sy kind sein der vrstende · wann die toten werden er-
steen · vnd das erzeyget Moyses bey dem pusch als er
spricht Den herren got abraham vnd got jsaac. vnd
got jacob Aber got ist nicht der toten sunder der lebē
digen · Wann sy leben jm alle · Vnnd jr ettlicher der
schrifftgelerten antwurten vnd sprachen zů jm Mey-
ster du hast wol geredt · vnnd fürbaß getorsten sy in
nichts mer fragen ·

¶ Hyenach volgen die suntag nach der driualtikeyt
piß zů dem aduent vnd an den mitwochen vnd frey
tagen epistel vnd ewangelj die steen jn jeder wochē
als es gefellet nach der ordnung · darumb nym̄ jch
die suntag nach der zal · An dem ersten suntag nach d
driualtigkeyt Epistola johannis ·
¶ Dñica prima post octauas penthecostes epistola ·
¶ Karissimi Deus caritas ē · in h̄ apparuit caritas dei
in nobis · quōz filiū suū vnigenitū misit deus in mdm
vt viuamus per eum · prima · johannis · iiij ·

Allerliebsten·Got ist die liebe· in dem ist erschynnen die lieb gotes jn vns· wann got hatt gesendet seinen eyngebornen sun jn die welt das wir durch jn leben·daran ist die lieb· nit als wir got geliebet habē· sun der wann er hat vns ee geliebet·vnd hat gesendet seinen sun zů einer pessrung für vnser sünde· Allerliebsten seyt vns got also geliebet hat so süllen wir einander lieben·nyemand gesach got ye ob wir einander lyeb haben so beleybet got jn vns/vnd sein lieb ist jn vns volkommen· daran verstee wir das wir jn jm beleyben vnd er jn vns·wañ von seinem geyst hat er vnß gegeben· Vnd wir haben gesehen vnd bezewgen wann der vater hat gesendet seinen sun ein behalter ů welt·vñ wer verjehen wirt das jhus gotes sun ist jn dem beleybt got vnd er jn got Vnd wir haben erkāt vnd gelauben der liebe die got jn vns hat got ist dye lieb·vnd der do beleybt jn der liebe der beleibt in got vnd got jn jm·daran ist die lieb volkommen jn vnns das wir getrawen haben an den tage des gerichtes· wann als er ist· also sein wir jn diser welt· vorcht ist nit jn liebe· sunder die volkommen lieb läßt außdye vorcht wann die vorcht hat pein·vnd der sich fürchtet der ist nit volkommen jn der lieb darumb wir lieben got·wann got vns ee geliebet hat· vnd wer do spricht·wann jch lieb got vnd seinen brůder hasset ů ist lugenhafftig· wann wer seinen brůder nit lyebett den er sicht wie mag er got gelieben den er nit sicht· vnd das gebot haben wir von got·wer got lieb hat ů sol auch lieb haben seinen brůder·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempo-
re Dixit jhus dis-
cipulis suis para-
bolam hanc · Ho
mo quidam erat
diues qui indue-
batur purpura et
bisso · et epulaba-
tur quotidie splē-
dide ꝛc · luce · xvj ·
¶ In der zeyt · sa
get Jhesus seinen
jungern dise gelei
chnuß · Es was eī
reycher man d̄ was angelegt mit purpurem vñ mit
edlem weÿssen gewand · der aß alle tag scheinperlich ·
Nun was ein armer pettler der hyeß Lazarus d̄ lag
vor des reÿch en mannes türe · vñ was vol geschwere
vnnd begeret gesetiget werden von den broßmen des
brotes die da vielen von dem tisch des reychen mann
es · vnd nÿemant gab jm · dann die hund kamen vnd
lecketen jm sein geschwere · Nun geschach das das d̄
petler starb vnnd ward getragen von den engeln jn
die schoß abrahams Der reÿch man starb auch vnd
ward begraben jn der hellen Als er nun lag jn dē pein
en do hůb er auff seine augen vnd sahe abrahaz verr
vnd Lazarum jn seiner schoß · vnd er růfft vñ sprach
Vater abraham erbarme dich über mich vnd laß la-
zarum das er den aussern teÿl seines vingers eintūck
jn ein wasser vnnd erkůle mir mein zungen · wañ jch
ser gepeÿniget wird jn diser flāmen · Do sprach Ab-
raham zů jm Sun gedenck das du gůte ding hast em
pfangen jn deinem leben · vnnd lazarus deßgeleÿchen

böse Nū aber wirt er getröstet du aber wirst gepeyn
iget · vnd in den dingen allen so ist vnder vns vnnd
eüch ein groß mittel gefestet · also das die die hingeē
wöllen zů eüch nit mügen · noch von eüch zů vns nÿe
mant mag kommen Do sprach er · so pit ich dich va-
ter das du in sendest in meines vaters hawß ich hab
noch fünff brüder das er in gezewgknüß geb vnd sy
vnderweÿse das sy nit her kümen in dise stat ō peÿn
Do sprach abraham zů jm · Sÿ haben moÿsen vnnd
propheteē die hören sÿ · Do sprach er · Nit vater abra
ham · es sey dann das ÿemandt zů in gieng von den to
ten so werden sÿ würcken půßwärtigkeÿt Do sprach
abraham Jst das sy moÿsen vnnd die propheten nit
hören so werden sÿ nit gelauben ob ÿemand auffer-
stünd von den toten ·

¶ Glosa

¶ Das ist das heÿlig ewangelium darjnn wir dreÿ
ding süllen mercken · ¶ Zů dem ersten · disen reychen
man der also jn wollust seines leÿbs hat gelebet · des
namen hÿe nit geschriben ist · dauon spricht dauid · de
leantur de libro viuencium et cum iustis non scriban
tur · die hÿe jn sünden leben der nam wirt außgetilg-
et auß dem büch der lebenden vnd werden nit gesch-
riben mit den gerechten Es ward nÿe gelesen wō kei-
er als grossen vnbarmhertzigkeÿt als dann diser reÿch
mā an jm hat gehabt · darumb ist jm auch alle barm-
hertzigkeÿt versagt · dauon stect geschriben · Qui ob
durat aurez suā ꝛc wer seine oren verschopet vor dē
armen ō do rüffet ō wirt auch nit erhört Diser reych
man wolt sÿ nit erbarmen über lazarū · vñ des reÿchē
mannes hund erparmtē sich über jn vñ leckete jm sei
wunden · dz seÿ gesagt zů dē ersten ¶ Zů dē andn süllē

wir mercken das dreÿ ding sein die dz zeÿtlich gelück
bringen die dann diser reÿch man all ze mal hat ge-
habt ¶ Das erst reÿchtumb zeytliches gütes wer dz
hat dz heÿst gelück jn diser zeÿt Nun hett diser reich
man überig ze vil darumb ist von jm geschriben · Ho
mo quidam erat diues Ein mensch was reÿch· Nihil
est quod fuit·sed quod est illud estimandū ꝛc/Daz ist
nit das ettwan was · das jetzundt ist das sōl mā ach
ten vnd gedencken·doch list man nit das er disen rei
chtumb mit vnrecht het weder mit wůcher od raubē
oder von stelen oder von bösem fürsacz· dann das er
darūb můss verloren sein das er das groß gůt nit mit
armen lewten geteÿlt hat·das er das lieber spilewten
oder lottern gab·vnd den hunden dann armen leütē
Das zeÿtlich gelück kömbt auch von grossen eren· al
so hett diser reÿch man grosse ere · als von jm geschri
ben ist Induebatur purpura et bÿsso· Er was gekley
det mit roten seÿdin kleÿdn·als die küng sein gekleÿ
det Bissum ist ein kleÿd von weÿsser seÿdin ÿe weich
er es gesein mag ÿe edler ist es Von dez ist geschribē
jn Matheo von sant johanns dem tauffer des herren
Mathei vndecimo capō.Qui mollibus vestiūtur in do
mibus regum sunt Die mit weÿchen kleÿdern seind
gekleÿdet die seind jn der küng hewser · die kleÿder
sein jm nun außgethan·man spricht nun zů jm Ami
ce quomodo huc intrasti non habens vestem nupcia
lem/mathei·xxij · Sag an frewnd wie pist du hereÿn
gangen on ein hochzeÿtlich kleÿde· Das zeÿtlich ge
lück kömbt au ch mit wollust des leÿbs· als von disez
reÿchen mann ist geschriben Epulabatur quotidie sp
lendide ꝛc · Er aß alltag scheÿnberlichen vnnd kösten
lichen übermässig on spreÿß vnnd an trincken · der ist
nun also arm das er begert eines tropffē wassers auf
sein zungen vñ ward jm versagt Dauid spricht Didi

impium super exaltatum Ich sahe den vnmilten men
schen hÿe jn grossen eren erhaben vmd ich gieng vor
jm hin vnd zehand was ich jm verachtet vnnd ver
schmähet Esurientes saciauit bonis et diuites dimisit
manes·Luce primo capitulo Die hungerigen hat er
gespeyset von dem besten· vnd die reÿchen hat er lär
gelassen vnd vngespeÿset Hÿe jmen werden alle die
genamt die jren fleÿß legen an zeytlich gůt vñ wol-
lust haben auff diser erden vnd vergessen armer leůt
jn diser zeÿt· dauon bringet jn das gelůck diser z eytt
das ewig vngelůck Als salomon spricht Prosperitas
stultorum perdet eos Das gelůck der toren verdamet
vnd verlewrt sÿ· als von disem reÿchen mann ist ge-
schriben Quia sepultus est in mferno · Er ist begraben
jn der helle·das ist jn der ewigen peÿn Dauid Mors
peccatorum pessima· Der bősest tod ist der tod ő sůn
der Quia sepultura asini sepelientur· er wirt begraben
als der esel·dem herren wirt die hawt den hunden dz
fleÿsch Also geschicht dem reychen mann des geytz
keÿt zů vil groß ist gewesen nach gůt vnnd keyn ge-
nad hat gehabt zů armen lewten der stirbt·die freůn
de teylen das gůt die würm essen das fleÿsch·der tew
fel nÿmbt die sel · vmd darumb ist geschriben in Ma
theo·xviij·capitulo Ve vobis diuitibus · Wee ewch
die vnmilticklich reich sein Als wenig als ein kämel
tÿer mag kommen durch daz loch einer eÿßnin nadel
also wenig mag ein reÿcher man der vnbarmhertzig
ist kommen zů dem himelreÿch ¶Zů dem drittē mal
sůllen wir mercken wie sälig diser Lazarus eyn ende
nam von jm ist geschriben· Factum est vt morereturr
mendicus et portaretur ab angelis in sinum abrahe·
Es geschach das der arm mensch starb vnd ward ge
tragen vō den engeln jn die schoß abrahams warūb
wañ er sein armůt gedultiglichen leyd· Als Dauid

spricht Paciencia pauperum ñon peribit ineternum. Die gedult der armen wirt nit verderben ewigklichē warumb. Quia tibi derelictus est pauper·wañ ō arm mensch ist dir verlassen·das ist jn der warheyt war. wo jetzundt ein armer mensch das almůsen bitet·ze hand wirt zů jm gesprochen·got berat dich·Es ist auch von jm geschriben·Beati pauperes quoniā vestrum est regnum celorum Mathei quinto capitulo. Sälig seyt jr armer wann das reych ō hymel ist ewr Also süllen reych vnd arm lewt hewt lernen das dye reychen barmhertzig seyen vmb die armen gedultig Also das wir miteinander jn der schoß des hymelisch vaters besitzen das ewig leben Das helff vns der vater vnd der sun vnd der heylig geyst.

¶An der mitwochen epitel.

¶Fratres. Mortificate membra vestra que sunt super terram ꝛc·ad colosenses·iij/capō·

¶Brůder·Tötent ewr gelider die do sein auff erden vnkewsch vnreynigkeyt·gelůste·böß begier·vñ geytigkeyt.das da ist der abtgöter dienst·durch die kō men gottes zorn jn die kind des vngelauben·jn den jr auch wādelten ettwan do jr darjnnen lebeten·aber nun legent hin alle ding·zorn·vnwirdigkeyt·boß heyt·schweren·schandbere rede auß ewrem mund nit liegent einer dem andern/zyehent auß den alten mēsch en mit seinen wercken·vnd legent den newen mensch en an·den der ernewert wirt jn erkantnůß nach sein em bild des der jn beschaffen hat·da mit ist keyn hey den noch juden beschneydung·noch mit von barbarē noch von steten knecht noch freye·Sunder xpus al leyn in allen dingen ō do gesegnet ist in welt zů welt

¶Ewangelium

¶In illo tempore Dixit jesus discipulis suis. Nolite putare quoniam veni soluere legem aut prophetas . non veni soluere sed adimplere ꝛc·math·v·cap·

¶In der zeyt Sprach jesus zů seinen jungern . nicht wänent das ich sey kůmen das gesetz·oder die pheten auf zelösen·ich pin nit kommen auf zů lösen· sunder zů erfüllen Doch furwar sag ich ewch· Als lang himel vnnd erde stet ein puncten oder ein büchstab wirt nit vergeen von dem gesatz piß alle ding geschehen · Darumb der eines das mynst von den gebotten nit haltet vnd also die lewt lernet ♂ heysset ♂ mynste in dem himelreych Aber der es thůt vnnd lernet der wirt groß geheyssen in dem hymelreych ·

¶An dem freytag epistel·

¶Fratres Abraham credidit deo· et reputatum ē ei ad justiciam ꝛc·ad Gallatas·iij·cap·

¶Brůder· Abraham hat gelaubt got. das ist ym geachtet worden zů der gerechtigkeyt·darumb erkennt das die in dem gelauben seynd die sein abrahams sůne Aber die geschrifft was fürsehende das got dye lewt gerechtiget auß dem gelauben·hatt vor verkůndet abrahe·wann in die werden gesegnet all leůt darumb die auß dem gelauben sein die werden gesegnet mit dem gelauben abraham/ wann welche die do sein auß den wercken des gesetztes die sein vnder dē flůch wann es ist geschriben Ein jegklicher der nit beleybet in allen dingen die geschriben sein in dem bůch der gesetzte das er die thů der ist verflůcht Aber wann nye mandt gerechtiget wirt in dem gesetzte bey got· das ist offenbar das der gerecht lebet auß dem gelauben·

¶Ewangelium

¶In illo tempore Dixit jhs discipulis suis· Impossibile est vt non veniant scandala·ve autem illi p quē veniunt Tālis est illi si lapis molaris imponatur circa collum eius ꝛc·Luce·xvij·capitulo.

¶In der zeyt· Sprach jhesus zů seinen jungern· Es ist vnmůglich das nit kůmen schendung/wee aber dē durch den sy kōmen· es wār jm nůtzer das ein můlesteyn gepunden wurde jm an seinen halß vñ gewōrffen wurd jn das mōre dann das er schendet eines von den kinden Nementwar ob dein brůd sündet in dich straff jn·vnnd ob es jn rewet verzeyhe es jm· vnnd ob er sybē mal sündet jn dich des tags· vnnd sybē mal jm tag sich bekerte zů dir sprechende· es rewet mich verzeyhe jm Vnnd die zwölff boten sprachen zů vnserm herren Mer vnns den gelauben· Aber vnser herr sprach Vnd hettent jr den gelauben als ein senffkorn vnnd sprechent jr zů disem baum·nun wurtzel dich auß vnnd pflantz dich jn das mōr er wār ewch gehorsam/wer aber vnder eůch ist der einen knecht hat zů acker gē oder zů waydnen die ochssen so er von acker geet spricht er zů jm gee zů hand yß·vnnd spricht er nit zů jm·berayt das ich eß·vnnd gürt dich vnd diene mir pyß ich geyß vñ trinck· vnd darnach so wirdest du essen vnd trincken· hat er nit genad des knechtes wann er hat gethan das er jm gebotē hat· ich wān nit Also vñ jr so jr alles das gethůt dz eůch geboten ist· so sprechend wir sein vnnůtz knecht das wir sōlten haben gethan das haben wir nit gethan·

¶Der ander Suntag epistel nach der trivaltigkeyt

¶Dñica secūda post octauas pentheco stes Epistola.
¶Karissimi Nolite mirari si odit vos mundus· Nos scimus quoniam translati sumus de morte ad vitaz prima johis·iij·capō.

Llerliebsten·nicht laßt eüch wūdern ob eüch die welt haß set·wir wissen das wir v̊wā- delt seyen von dem tod zů dez leben·wañ wir lieben die brů der· der nit liebet der beleÿbt jn dem tod· Ein jegklicher d̊ seinen brůd̊ hasset der ist mā schlächtig·vnd jr wissent das ein jegklicher manschlächtiger hat nit das ewig lebē jn jm beleybende·Jn dez baben wir erkant die lieb go tes wann er hat für vns sein sel geseczet· Also süllen wir vnser sel für die brůder seczen· der do hat gůt di ser welt vnd sicht seinen brůder gebrechen leÿden vñ beschleüsset seine oren vor jm·wie mag gotes lieb be- leÿben jn dem· Meine kindlin wir süllen nit leben mit wortten noch mit zungen·sunder mit wercken vnnd mit warheÿt·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit jesus discipu lis suis parabolaz hanc· Homo qui dā fecit cenā mag- nā et vocauit mul- tos·et misit seruuz suum hora cenedi cere inuitatis vt ve nirent ꝛc. luce·xiiij

¶ In der zeÿt sagt jhesus zů seinē jūg- ern das beyspil od̊ geleÿchnuß Ein mensch hat gemacht ein groß abentt

essen vnd lůd darzů vil leůt vnd sendet seinen knecht
jn der zeyt des abentessens auß daz er saget den die ge
laden waren das sy kämen· wann jetzundt alle dmg
sein bereyt Da antwurten sy jm vnd sprachen sy mö
chten nit kommen Der erst sprach Jch hab ein dorff
kaufft vnd ist not das jch außgee das zů besehen· jch
pit dich das du mich wöllest verantwurten· Der an
der sprach· Jch hab gekaufft fünff joch ochssen dye
můß jch geen vßůchen·jch pit dich verantwurt mich
Der dritt sprach· Jch hab ein weyb genömen vmb
därumb mag jch nit kömen Do gieng der knecht wi
derumb zů seinem herren vmb saget jm jr antwurt
Do ward der hawßuater zornig vnd sprach zů seinē
knecht·gee auß zů stundt an die strassen vmb jn dye
gassen der stat·vnd arm·kranck·siechen·plinden·vnd
lamen hol herein Do sprach der knecht herr es ist ge
schehen als du geboten hast·vnd es ist do noch eī stat
Do antwurt er vnd sprach· Gee auß an die weg vñ
hinder die zeůn vnd treyb herein das mein hauß er
füllet werd· Aber jch sag eůch fürwar das der mann
keyner die geladen sein sol essen an meinē abentessen·

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangelium hye jnnen füllē wir
mercken dreyerley stuck· wie ein mensch machet eyn
groß abentessen vnmd lůd darnach vil leůt darzů· vñ
die reychen entschuldigeten sich·vmb die armē kam
en allein darzů· ¶Nun füllen wir zů dem ersten mal
mercken das bey dez menschen das die wirtschafft hat
gemacht vms bedeůtet·wirt vnser herr jesus cristus
der heysset sich mensch durch grosser demůtikeyt wil
len.er hat bereyt ein groß abentessen seinen freůnden
die jn lieb haben jn die ewigen wirtschafft do gibt er
jn zehen köstēliche gericht ¶Dz erst gericht ist jugēt

on alter ¶ Das ander ist gesuntheyt on kranckheÿtt ¶ Das dritt ist leben on tod ¶ Das vierd ist rů on arbeÿt. ¶ Das fünfft ist freẅd on betrůbnuß· ¶ Das sechst ist reÿchtūb on arbeÿt· ¶ Das sibent ist klarheÿtt on vinsternüß· ¶ Das acht ist wunn vnnd schön on vngestalt· ¶ Dz neẅnd ist geselschafft d̊ engel ¶ Dz zehent ist die götlich beschawung· darumb ist er sälig der das brot jn dem himel ÿsset· ¶ Zů dē andern mal süllen wir mercken das vil leẅt dar geladen warē vñ wenig darkamen· also übersagen böß leẅt die ewigē wirtschafft durch jr boßheÿt vnd sprechen sÿ mügen sich der wollust diser welt nit begeben das klaget vnser herr durch des weyssagē mānes mund jn dē bůch der weyßheyt vnd spricht also Vocaui vos et renuistis. extendi brachia mea et non fuit qui aspiceret. jch hab eüch geladen vnd jr habt mich verschmächt jch hab mein arm gestrecket an dem kreücz vñ eẅr kein er hat mich angesehen · ¶ Zů dem dritten mal süllen wir mercken· das die armen zů der wirtschafft kamē vñ nicht die reÿchen· wann d̊ herr gebot seinē knecht das er die lamen vnd die plinden prächt zů der wirtschafft also werden alle die verschmächt hÿe jn diser welt· darumb süllen wir eÿlen zů der wirtschafft die weyl vnser leben also kurcz ist Darumb saget d̊ herre seinem knechtt an dem abent das was an der leczten stund des tags Dauon spricht paulus· Yemer vnns anfichtet die kurcz zeÿt· ye schneller süllen wir zů der wirtschafft des ewigen lebens eÿlen · wann d̊ mensch geleÿchet der blůmen die schÿer verdürbt· also ist der mensch schÿer verscheyden· darumb sol er eÿlen zů d̊ wirtschafft · wann vnser herr heÿschet vns auch darmit mit seinem beÿzeychen do er spricht· Exemplum enim dedi vobis vt quemadmoduz ego feci ita et vos faciatis johannis tredecimo· Jch hab mich eüch gebē

zů einem ebenpild das jr thůt als jch hab gethan also
heyſchet er vnns zů ſeiner wirtſchafft vnnd zů ſeiner
kronen die er vns geben will jn dem himelreych · Sō
der ſpricht er jn dem bůch der liebe Veni delicta mea
veni coronaberis·Canticorum quarto Kōm edle ſel
jch wil dich krönen mit der kron der ewigen ſälikeyt
Nun ſüllen wir biten den lieben got das er vns die ge
nad thů das wir vns bereytten můgen daz wir zů der
wirtſchafft kommen damit das vns die edel kron der
ewigen ſäligkeyt werde Das helff vns der vater·vñ
der ſun vnd der heylig geyſt Amen·

¶An der mitwochen die leczen ỹſaie ꝓphete·
¶Hec dicit dñs·Audi jacob ꝛc·ysaie·xliij·capitulo·

¶Diſes ſpricht vnſer herr got·jacob mei knecht hö-
re vnnd jſarel den jch außerwölt hab dich machende
vnd beſchaffende·von deiner gepurt pin jch dein helf
fer·wann jch pin der do vertilget dein boßheyt durch
mich ſelber vnd gedenck deiner ſünden nicht·nit hab
mich jn deinen gedencken das wir mit einander ver-
urteylt werden Sag was haſt du auf dir das du ge-
recht werdeſt·vörcht dich nit mein knecht jacob vñ
du aller gerechteſter den jch erwölt hab·wañ jch auf
gewß waſſer auf die ziſtern vnd einen fluß auff dye
dürre. jch außgewß meinen geyſt auff deinen ſamen
vnd meinen ſegen auf dein geſchlächt· ſpricht der all
mächtig herr.

¶Ewangelium

¶In illo tempore Accedentes diſcipuli ad jhum dix
erunt illi·dimitte turbas vt euntes in caſtella villaſq
que circa ſunt diuertant ꝛc/luce·ix·capitulo·
¶In der zeyt·Die jünger giengen zů jhu vñ ſprachen
zů jm Laß das volck daz ſy geen jn die caſtellē vñ die

dörff er die hÿe vmb ligen vmbkeren das sÿ zů essen
vinden wann wir sein hÿe in einer einöd· vnd er sp
ach zů in·gebt jr in zů essen Vnd sy sprachen. wir ha
ben nit mer dann fünff brot vnd zwen visch· wir geē
dann leÿcht vnd kauf allem disem volck zů essen aber
der mann waren villeÿcht bey fünff tausent · Vnd
er sprach zů seinen jungern. heyssent sy sitzen zů einer
wirtschafft allweg fünffzig· vnd sy thettē es also vñ
hiessen sÿ alle sitzen · vnd er nam die fünff brot vnd
zwen visch vnd gesegnet sy in den hymel sehende· vñ
brach sÿ vnd teÿlet sy seinen jungern dz sÿ es dē volk
fürlegten vnd sÿ assen vnd wurden gesetiget ·

¶An dem freytag epistel·

¶Hec dicit dñs Exultate filie sÿon ꝛc· johelis·ij·cap·
¶Dises spricht vnser herr got Jr kind von sÿon freů
end eůch vnd seÿt frölich in ewrem herzen got wann
er hat eůch gegeben einen lerer der gerechtigkeit · vñ
thůt herab kömen zů eůch ewrē zeÿtigē regē vñ einen
fruchtpern regen von angende· vnd ewr scheůrē wer
den erfüllet mit korn · vnnd die kaltern werden vol
weins vnd öles·vnd jr werdent essen alle essende· vñ
werdent gesetiget· vnd jr werdent loben den namen
vnsers herzen gotes der wunder mit eůch hat getan·
vnd mein volck wirt nit geschendet ewigklichen vnd
wissent wann ich pin mittē vnd israel· vnd ich ewer
herr got vñ ist keÿner fürbaß· vnnd mein volck wirt
nit ewigklich geschendet· spricht der allmächtig herr

¶Ewangelium

¶In illo tpe Venit ad jhm vir noīe jairus·luce·viij·
¶In der zeÿt· Kam ein man zů jhu d hieß jairus vñ
der was ein fürst der judenschůl·vnd d viel zů füssen
jhu vnd bat jn das er jn sein hauß gieng wann er het
ein eynige tochter villeycht beÿ zwölff jaren vnd sÿ
starb· vnnd es geschach da er gieng da ward er vō dē

volck getruckt·vnnd ein weyb was die het der fraw
en siechtagen zwölff jar gehabt die het alles jr gůt v
zert mit ärtzten·noch kund sy võ keynem ernert wer
den·die gieng hinden zů vnd rürt den säm des gewā
des·vnd ze hand gestünd jr siechtag Vnd jhs sprach
wer ist der mich gerürt hat/vnd sy laugneten all·do
sprach petrus vnnd die mit jm waren. Gebieter das
volck trucket dich vnd tringet dich·vnd sprichst wer
ist der der mich trucket Vnd jhs sprach·mich hat ett=
wer gerüret·jch hab erkant das krafft võ mir ist auß
gegangen. Vnd do das weyb sahe das es nit von jm
verborgen was do kam sy zitternde vnd viel für sein
füß·vnd verkündet vor allem volck durch was sachē
willen sy jn gerürt het·vnnd wie sy ze hand gesundt
wer worden·vnd er sprach zů jr·tochter dein gelaub
hat dich behalten·gee jn dem frid·vnd do er noch da
redte·do kam einer zů dem fürsten der judenschůl jm
sagende·wann dein tochter ist tod nicht peynig den.
vnnd do jhesus gehort das wort do antwurt er der
tochter vater. Nicht fürcht dich gelaub nůr sy wirt
behalten Vnd do er zů dem hawß kam do ließ er nye=
mant mit jm darein geen nur petrum vnnd jacobus
vnnd johannem·vnd den vater vnd můter der toch
ter vnnd sy schryen all vnnd waynten vnnd klagtē
die. Vnnd er sprach. Nit waynend sy ist nit tod sun
der sy schlafft et·vnnd sy spotteten sein wann sy west
en das sy tod was·aber er nam jr hand vnnd rüfft
sprechende. Tochter stee auf·vnnd jr geyst kam her
wider vnnd stünd ze hand auf·vnnd er hyeß jr zů es
sen geben vnd jr frewnd erschracken·den gebot er daz
sy es nyemandt sagten das do geschehen was.

¶ Der drit Suntag epistel.

¶ Dominica tercia post penthecostes.

¶ Karissimi Humiliamini sub potenti manu dei .j. pe
tri quinto cap̄.

Llerliebstē Demůtigent eüch
vnder die gewaltig hand go
tes das er eüch erhöch jn der
zeÿt der heÿmsůchunge alle
ew̄r sorg jn jn werffēde wañ
er hat sorg vmb eüch Seÿtt
nůchter vnnd sorgent vnnd
wachent wann ew̄er wider-
sacher der tew̄fel geet vmb
als ein lůender leo sůchende wen er verschlinde dē wi
dersteet starck an dem gelaubē. wissent das er die selb
leydung hat die ew̄r brůderschafft leÿdet jn d̄ weltt.
Aber got aller genaden der vns gerůffet hat jn seÿn
ewige ere jn xp̄o jhu wenig gelitten. er wirt volbrig
en bestätigen vñ trösten. jm seÿ ere vnd gewalt von
welt zů welt.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore
Erant appropin-
quantes ad jhesuz
publicani et pecca
tores vt audirentt
illum Luce. xv. ca.
¶ In der zeÿt giēg
en die offnen sünd̄
vnd die sünder zů
vnserm herren das
sÿ jn hörten Da be
gundē die gleÿchs̄
ner vñ die gschrift
gelerten mürmeln vñ sprachen Diser nÿm̄bt auf die

sünder vnd ysset mit jn· vmd er saget jn das beyspil sprechende·wer ist vnder ewch der hündert schaff hat vnd geschicht es das er eines verlewrt so lasst er die newnundnewnczig jn der wüste vnd geet zů dē das do verlozen ist vnd süchet es piß das er es vindet· so er es abēr vindet so seczet er es frölich auff sein achß seln·vmd so er heym kömet so ladet er sein nachpauren vnd spricht zů jn Frewent eüch mit mir wañ jch hab das schaff gefunden das jch verlozen het Jch sag eüch das söliche grosse frewd wirt jn dem himelreich vnd noch vil grösser wann sich ein sünder bekert mer dann von newnundnewnczig gerechten die nit bedurffen der rewe· Oder welches weyb ist die zehen pfennig hat vnd verlewrt sy der pfennig einen so enzündet sy ein liecht vnd vmbkert das hawß vñ sücht fleyssigklichen piß sy den vindet· vnd wann sy jn vindet so ladet sy jr frewnd vnd nachpawren vñ spricht Freüent eüch mit mir wann jch hab meinen pfennig funden den jch verlozen het Also sag jch ewch das söliche grosse frewd wirt voz gotes engeln wann sich ei sünder bekert.

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangelium· jn disen worten die wir hewt lesen jn dem heyligen ewangelium süllē wir mercken das vnser herz jhs xps belyb bey den sündern vnd wonet mit jn·vmd sy süchten jn vñ lernten als die plinden thůn die dann das liecht süchendt vmd der der sy do gesehen mocht machen das was vnser herz Erat enim lux vera qne illuminat omnez hominem venientem in hunc mundum·wann er wz das war liecht das einen jegklichen menschen erleüchte· der jn dise welt ist kommende Das bewey set vns vnser herz selber·do er spricht auß sandt johis mund johannis primo capitulo Jch pi ein liecht aller welt.

Die sünd kamen auch zů vnserm herren gleÿcherweiß alle die leẅt die do frost leyden kūmen zů dem feẅer das sy werden erwermet mit dem feẅr der warē lieb das er was· vnnd beweÿset das mit jm selber mit den wortten die er spricht Jch pin kommen ze senden ein feẅr das mich die sünder lieb haben · sÿ kamen auch zů vnserm herren als die syechen kōmen zů dē arczatt wann vnser herr was ein arczat vñ ist noch ein arczat der selen vnd des leÿbs · Fürbaß süllen wir wissen also · das arm volck das do bekümert was mit schulde vnd betrůbet was an dem herczen das floch jn der alten ee zů dez künig Dauid der jr fürst was vñ ward jr trōster · Also süllen die thůn die do bedürffen d̄ genaden gotes vnd bekümert sein mit den sünden/dye süllen flyehen zů dem waren Dauid das ist zů xp̄o jhesu mit einer waren reẅ so wirt er jr trōster vñ machet sÿ reÿch an tugenden· vnnd erlōset sÿ mit der genade des heyligen geÿstes Darumb süllen wir wissen das vnnser lieber herr empfahet die sünder jn dreyen dingen ¶ Zů dem ersten mal zů hōrende· wann weñ der sünder hōret gotes wort so hōret er got selber·er empfahet sÿ auch mit jm redende· wann der sünder betet so redet er mit got. ¶ Zů dem dritten mal so empfahet er sÿ auch mit jm essende/wann der mensch ÿsset mit got wann er sich bekümert mit gōtlicher beschawung oder wenn er empfahet vnsers herren leÿchnam·darumb spricht vnser herr. Venite ad me omnes qui laboratis et onerati estis et ego reficiam vos· Komment zů mir alle die do arbeyten vnnd jch will eẅch erkücken · vnnd darumb kommen die sünder pillichen zů gott wann er mag in allen zů hilff kommen in allen ÿren nōtten Sÿ süllen auch hōren seÿne wort·wann sein lere ist nucz · vnnd sein straffunnge

sůß· er gelobt frölichen genad vnd nÿmbt wider die verflůchet sein worden barmherczigklichen· vñ lonet wunnigklichen den die do kōmen zů jm· Daz beweÿset vns wol der prophet ÿsaias do er spricht von vnsers herren wegen Ich pin dein got vnd dein herr der da leret nücze ding· Er sprach auch· Quacunqz enim hora peccator ingēuerit saluus erit Zů welicher stūd der sünder ersewffczet vmb die sünd so wirt er sälig· Vnser herr spricht auch zů den sündern drey malē kōment wider · das maÿnt vnser herr also das er wider sol keren von den sünden die er begangen hat anders mag er nit zů got kōmen Die sünder süllen auch mit got reden· das ist sÿ süllen peÿchten jr sünd so werden sÿ erkücket mit seinem heyligen leychnam dauon die sel wirt gestercket Er erstercket auch zů tragē die bürde vnsers herren vnd zů vnterstan des teüfels anfechtung· Darumb süllen wir got biten das er vnns sein gnad geb das wir jm also dienen müssen dz wir nÿmmer von jm gescheÿden werden· das helff vns got d̄ vater· vnnd der sun· vnd der heÿlig geÿst Amen.

¶ An der mitwoch epistel.

Fratres Omne quodcūqz facitis in verbo aut in opere omnia in nomine domi nostri jhu xp̄i/grās agentes deo et patri ꝛc· ad colosenses· iij· cap̄·

¶ Bcůder· Alles das jr thůt jn wortten oder in wercken das thůt alles jn dem namen vnsers herren jhesu xp̄i· genad sagent got dem vater durch jn · Jr weÿbe seyt vntertänig den mannen als es můß sein jn gott · Jr mann liebent die hawßfrawen vnd nit seyt pitter gegen jn· Jr kind seÿt vntertänig vater vnnd můter jn allen dingen· wañ das ist got genäm Jr väter seyt nit vnmůtig gegen eẅren kindern· jn zorenmůtigkeit das sÿ nit kleÿnes sÿnnes werden · jr knecht seÿt ge-

horsam in allen dingen ewren leyplichen herren nit zů den augen dienende als den lewten gefallende. Sů der vnsern herzen fürchtent in eynualtigkeyt des herzen. was jr thůt so würckent von dem symme als dem herzen vnd nit den lewten. wissent das jr von vnserm herzen werdent nemen die widergab der erbschafft durch jhm xpm vnsern herzen.

¶Ewangelium

¶In illo tempore Dixit jhus discipulis suis Esto cõsenciens aduersario tuo cito dum es in via cum eo. ne forte tradat te aduersarius ꝛc. math. v. ca.

¶In der zeyt. Sprach jhesus zů seinen jungern Seyt vereynniget mit deinem widersacher. schier so du pist in dem weg bey im das dich nit dein widersacher gee dem richter vnnd der richter dich nit geb dem knecht das du in eyn kercker gelegt werdest. Fürware sag jch dir du wirst nit darauß geen piß das du widgibst das mynst ort. Habent jr gehört. wañ es ist gesagt den alten. du wirst nit vnkeüch sein. aber ich sag ewch. wann ein yegklicher der do sicht ein weyb sy zů gelüstende der ist jeczundt ein vnkewscher in seinem herzen Ob dein recht aug dir böß gelüst geyt reiß es auß vnnd würff es von dir. wañ es ist dir nücz er das eins deiner gelider verderbe. wann aller deyner leyb werd gesendet in das hellisch fewr. Vnnd ob dir dein rechte hand böß begit geyt schneid sy ab vñ würff sy vō dir wañ es zymmet dir paß das eins deiner gelider verderbe dann aller dein leybe gee in das hellisch fewr.

¶An dem freytag epistel.

¶Karissimi Nolite in personarum accepcione habere fidem dñi nostri jhu xpi glorie. etenim sy introierit in cõuentum vestrũ vir aureũ annulum ꝛc. jacobi. ij.

¶Jr allerliebsten Nit habent gelauben der eren vnsers herzen jhesu xpi in empfahende ō personen · wañ ob jn ewr samlung geet ein man der ein vingerlein hat jn scheynendem gewande · geet auch ein armer jn bösen kleydern darein · vnd nement jr des acht der an gelegt ist in scheinendem gewand vnnd sprechent zů jm · du sitzest hye wol · Aber sprechent jr zů dez andern stee hye oder sitz vnder dem schämel meiner füsse · habent jr ewch nit selber geurteylt vñ seyt worden richter der bösen gedenck / Hörent mein allerliebsten brů der hat nit got die armē auserwölt in diser welt die reychen an den gelauben vnnd erben des reychs · das got gelobt hat den die in lieb haben Aber jr habt den armen vngeret · vtruckent eůch nit die reychē durch gewalt · vnnd sy zyehen eůch zů gericht · haben sy nit übel gehandelt den güten namen der über eůch gerüfet ist ob jr volbringent des künigklich gesetze nach ō geschrifft Hab lieb deinen nächsten als dich selber · so thůst du wol aber ob die personen entpfahent so thůt jr sünd ·

¶Ewangelium ·

¶In illo tempore · Introiuit jhs jherosolimā in templum · et circumspectis omnibus cum jam vespera essz hora exijt in bethaniam cu duodecim ꝛc · math · xj · ca ·

¶In der zeyt · Jhesus ist eingegangen zů jherusalem in den tempel · vnnd do er vmbsach alle ding vñ yetz undt vesper zeyt was · gieng er auß mit den zwölf boten in bethaniam · vnnd des andern tags do er auß bethania gieng do hungert jn · do sahe er vō verren ein en feygenbaum bleter habende do kam er darzů ob er icht ettwas daran funde · vnnd do er kōmen was zů jm do vand er nichz dann die bleter wann es nit wz der feygen zeyt vnd er sprach zů dem baum Nun ehe hinfür mer nyemant ewigklich keyn frucht von dir ·

vnd das horten sein junger vnd sy kamen gen jherusalem·vnd do sy zů dem tempel eingiengen· do begůnd er außwerffen die verkauffenden vnd die kauffendē jn dem tempel·vmb keret vmb die tüsch der wechßler vnd die stül der verkauffenden die taubē· vñ vhieng nit das yemant keyn vaß trůg durch den tempel· vñ lernet sy zů jm sprechende Jst es nit geschriben dz mein hauß ist geheyssen ein hawß des gebetes allem volck· aber jr habent es gemacht ein schacher hüle· Do das gehorten die fürsten der briester vnd die schrifftgelerten·do süchten sy jn wie sy jn verderbten Aber sy forchten jn·waam alles volck wundert sich seiner ler·vñ do es abent was do gieng er auß ő stat. Dñ do sy des morgens fürgiengen do sahen sy den feygenbaū dürr werden von den wurtzen·vmb petrus gedacht es vñ sprach zů jm·Meyster nym̃war der feygenbawm den du verflücht hast der dorret Vnd jhesus antwurt vñ sprach zů jn Habent gotes gelauben Fürwar sag jch ewch das ein jegklicher der do sprechen wirt zů disem berg·heb dich auff vñ senck dich in das mör vñ zweyfelt nit jn seinem hertzen·sunder das er gelaubte was er redte das er wirt so wirt es jm geschehen·

¶ Der vierd Suntag epistel·

¶ Fratres Existimo enim qő non sint cődigne passiones huius temporis ad futuram gloriam que reuelabitur in nobis ꝛc·ad Romanos octauo capitulo·

Rüder· Jch betracht das nit sein wirdig leyden diser zeyt zů der künfftigen eren die geoffenbart wirt jn vns·waam das beyten der creaturen beytet die öffnung ő kind gotes wañ die creatur ist vndergeworffen ő üppigkeyt nit wöllende· sunder vmb den der

sy hat vndergeworffen in hoffnung· vnd wann die creatur wirt erlöst von dem dienst des bruches in ein freyheyt der eren der kinder gotes. wann wir wissē das ein jegkliche creatur in jr sewffczet vñ gepirt biß her·aber nit alleyn die· sunder vnd wir selber die das erst des geystes haben·vnnd wir ersewffczen in vnns die gelübte der kinder gotes peytende die erlösunge vnsers leybs in cristo jhesu vnserm herren·

¶Ewangelium

¶In illo tēpore· Dixit jhs discipulis suis Estote misericordes sicut pater vester celestis misericors est Nolite judicare vt non judicabimini· nolite condempnare ꝛc·luce sexto capitulo·

¶In der zeyt der genaden·sagt vnser herr seinen jungern vnd sprach Jr süllent barmhertzig sein als ewr himelischer vater barmhertzig ist·vrteylent nyemand das jr nit verurteylet werdent· Jr süllent auch nyemant verdammen das jr nit verdammet werdent·sund vergebent das eüch vergeben werde Gebent so wirt eüch gegeben auch ein güte gerechte wolgemessene vñ auff gehauffte maß/vñ ein überfliessende werden sy geben in ewr schoß·Aber mit derselben maß damit jr messent da wirt eüch wid mit gemessen. Do saget er in ein geleychnuß. Mag nit eyn plinder den andern füren wollen sy nit bed in ei grübē

der jünget ist nit über seinen meyster· ein yeder wirt aber volkömen ist er als sein meyster was sichst du ei ag jn dem auge deines brüders. aber den tram der jn deinem aug ist den merckest du nicht·oder wie magst du sprechen zů deinē brüder Brüder gestatt das jch außwerff die ag auß deinem aug· vnnd er selber nit sicht den grossen tram in seinen augen· Gleychßner würff auß zů dem ersten den tram auß deinem aug so magst du gesehen das du außwürffest den mist auß deines brüder augen·

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangelium hyerjnn wir merck en süllen dreyerley stuck ¶Zů dem ersten mal ỳman et vns vnser herr vñ tayget vns zů barmhertzigkeyt das wir barmhertzig süllen sein· wann vnser herr sp richt jn dem ewangelio: Jr süllent barmhertzig seyn als ewer vater barmhertzig ist· Ein güter sun volget billichen seinem vater nach·darüb süllen wir mercke das vnser herr ist barmhertzig gegen allen lewten vñ versagt sein barmhertzigkeyt nyemant·vnnd das be weyset er wol an einer stat jn einem ewangelio do li set man jnnen. das vnser herr lasset die sunn scheynen über die güten vnd auch über die bösen Vnser herr ist auch barmhertzig zů aller zeyt· wann der brunn der barmhertzigkeyt alle zeyt flewsset· Das das war sey das beweyset vns wol sanctus Bernhardus vnd sp richt Jch gedenck vnsers herren leyden vnnd der wun den·vnnd pin darumb nit arm die weyl das ỏ brunn der barmhertzigkeyt flewsset. darumb söllen wir ler nen bey vnserm himelischen vater das wir barmhertz ig seyen gegen allen lewten·gegen den frewndten vñ veynden·vnnd süllen vnns des zů aller zeyt fleyssen· wann vnser herr nymmer keyn werck gethůt da sey

dann sein barmhertzigkeyt bey· vnd wann er den sün
der verdamnet ewigklich· noch peyniget er jn myn-
der wann er verdient hat ¶ Zů dē andern mal so sül
len wir mercken daz vns vnser herr widerratet vnnd
spricht· wir süllen nyemant vrteylen· wann es sein et
lich lewt die gar leychtigklich sein bereyt zů mercken
was ander lewt thůn· vnnd briefen mer ander lewt
werck dann jr eygne werck Dauon spricht salomon
jn dez bůch der weyßheyt Des torechten menschē nůtze
geen leychtigklichen jn eines andern menschen hawß
das beweyset vnns vnser herr wol jn einem ewange
lio Luce· vj ca· vnnd spricht Die torechten sehen stawb
in eines andern augen vnnd mercken nit das sy einen
grossen tram haben jn yren augen· also süllen wir nit
thůn/ wann es seynd ettliche werck vō den offenbar
ist das sy böß sein das ist vnkewschheyt· mord· diebstal
die süllen wir verschmähen So sein ettliche werck vō
den nit offenbar ist ob sy gůt oder böß sein· die süllen
wir nit verkeren· wañ vnser herr waiß die alleyn vñ
vrteylt sy allein· ¶ Zů dē dritten mal süllen wir mer
cken das er vns vermanet vnd rayzet zů geben mitt
den worten die er spricht Gebent so geyt man eüch·
das wort ist war das dē wirt gegeben vnd nit alleyn
himelisch gůt· sunder zergänclich gůt vnd himelisch
gůt wirt ym alles geben· Das das war sey das wirtt
vns beweyset jn dē bůch der künig tercio regū xvij·
capi· originaliter· Do lesen wir das ein güte wittwe
was die het ein wenig öls· do wolt sy ein wenig essē
mit machen jr vnd yren kinden vnnd wolt darnach
sein gestorben· wann es was zů der zeyt grosser hun
ger Do kam der prophet Helias zů der wittwē vnd
bat sy das sy jm ettwas machte das er äß· Do erbar
met sy sich uber jn vnd macht jm dauon ein essen vñ
gab es jm· zehand meret sich jr mel vñ jr öl· vnd nam

darnach ye mer zů. Das wirt vns wol beweyſet an einer andern ſtat jn dem bůch der altuäter da leſē wir alſo dz jn einem kloſter waren gůt heylig brůder die gaben groß almůſen vnd das ward abgethan das ſy mit mer almůſen gaben. do ward das kloſter arm. do kam ein heyliger einſidel. vmd ſprach zů jn das ſy almůſen geben ſo merte ſich jr gůt vnd das thettē ſy da wurden ſy wid reych Darumb ſůllen wir barmhertzig ſein vnd ſůllen gern almůſen geben wann vm die tugent wirt vns gröſſer lon. was der lon ſey bedewtet vns vnſer herr heůt ſelber jn dem ewangelio vnd ſpricht. Ein gůte gerechte vnd wolgemeſſene maße wirt ewch geben. als er ſolt ſprechen Jr werdent mit leyb vnd mit ſel gefürt zů der geſellſchafft der engel. da jr got ewiglichen ſůllent ſchawen Die geſelſchaft vmd die beſchawung verleyhe vnd geb vns got. dz helff vnns der vater. vmd der ſun. vmd der heylig geyſt Amen.

¶An der mitwochen epiſtel.

¶Fratres Non ceſſo pro vobis grās agens. memoriam veſtri faciens in oratōnibus meis āc. ad eph. j. c.

¶Brůder. ich laß nit ab danck zů ſagende für eůch eů er gedenckende jn meinem gebet das got der vater der eren vnſer herr jhu criſti ewch geb den geyſt der weißheyt vmd öffnung in ſeiner erkantnůß. erlewcht die augen ewres hertzen. das jr wiſſent welches ſey dye zůuerſicht ſeines rüffes. welches ſein die reychtumb der eren ſeines erbteyls in den heyligen. vnd welchs ſey die überflüſſig gröſſ ſeiner tugende jn vns dye do gelauben nach der würckung des gewaltes der tugent die er gewürckt hat jn criſto in erweckende vō den toten vmd jn ſetzende zů ſeiner rechten hand in den hymeln über all chör der engel. die do heyſſen principatus. ptātes vtutes. vñ dñationes. vnd über all namen

der genennet wirt von ende zů ende·

¶Ewangelium·

¶In illo tempore· Cum veníſſet jh̃s in templum accesſerũt ad eum principes ſacerdotum et ſeniores populi ꝛc·Mathei·xxj·capitulo·

¶In der zeyt· Do jhus kam jn den tempel do giengẽ zů jm die fürſten der briester vnd die eltern des volks ſprechende· Jn welichem gewalt thůſt du diſe ding· oder wer hat dir diſen gewalt geben· Jhus antwurtt vnd ſprach zů jn Jch würd eůch fragen einer red vñ ſagent jr mir die ſo würd jch eůch ſagen jn welichem gewald jch diſe ding thů Johannes tauff vō wannẽ was der·von dem himel oder von leůten· vnnd ſy gedachten jn jn ſprechende Jſt das wir ſprechen von dẽ himel ſo wirt er ſprechen zů vns· warumb habent jr jm nit gelaubet·ſprechen wir aber von den leůten· ſo fürchten wir das volck wann ſy hetten alle johannez als einen weyſſagen· vnnd ſy antwurten jheſu vnnd ſprachen·wir wiſſen es nit·vnnd er ſprach zů jn· So ſag jch eůch nit in welichẽ gewalt jch diſe ding thů·

¶An dem freytag epiſtel·

¶Kariſſimi Commouere vos volo ſcientes ſemel oia quoniã jh̃s populum de terra egipti ſaluans ſecundo eos qui nō crediderũt perdidit ꝛc/jude appoſtoli·j·ca·

¶Allerliebſten· jch wil eůch ermanen eyneſt das jr wiſſent alle ding wie jheſus das volck von dem lande egipti heylwärtig machet·Zů dem andern mal vberbet er die nicht gelaubten·vñ die engel die nit behielten jren fürſtenthům·ſunder ſy verlieſſen jr wonung· die hat er behalten in das gericht des groſſen tages in ewigen panden vnnder der vinſternüſſe· Alſo ſodomen vnnd gamorren vnnd dye ſtett darumb dye

geleÿcher weÿß gesündet haben vnd abgiengē nach einem andern fleÿsch sein worden ein beyzeÿchen die pein des ewigen fewers leÿdende· geleÿcher weÿß die das fleÿsch vermeÿligen vnd herschafft verschmähen vnnd den gewalt schelten. Do michael der erczengel mit dem teüfel redte kriegende vō moÿses leÿb do getorst er nit eintragen das gericht der scheltwort. sunder er sprach· der herr gepiete. Die aber welliche nit wissen die reden got übel· welliche aber natürlich als stumende thÿer wissen die werden zůbrochen in diser Wee den die Caÿms weg abgangen sein vnnd in irrung Balaams lone außgegossen sein· vnd in der widersagung des chorz abgangen sein· die sein in prem wirtschafften in befleckung wirtschafft haltende· sich selber spÿsende on vorcht Sÿ sein wolcken on wasser die von dem winde vmbgefürt werden· vnfruchtber herbst baum· zwir tod· außgewurczelt flüsse des grimmen mörs· außscheÿnende jr schand· irrende gestirnen die wällen der vinsternüß behalten ist ewigklich·

ℭ Ewangelium

℣ In illo tempore· Interrogauerunt jhm discipuli dicentes· quid ergo scribe dicunt qđ heliā oportreat primo venire Et ille respondens ait Helias quidā venturus est et restituet omnia ꝛc· math· xvij· capī·

℣ In der zeÿt· Fragtē die junger jhm sprechēde warumb sprechen die schrifftgelerten das helias von ersten müß kommen Do antwurt er vnnd sprach zů im wann helias ist künfftig vnnd wirt widersetzen alle ding Aber jch sag eüch das helias ÿetzundt kümen ist vnd erkannten sein nit sunder sÿ thetten an jm was sÿ wolten Also ist des menschen sun auch künfftig zů leÿden von in da verstünden die junger das er in von Johanne gesagt hett Vnnd do er kam zů dē volck da

gieng zů jm ein mensch vnd knyet für jn sprechende. Herr erbarme dich über meinen sün wann er ist mänig vnd hat übel zeyt·wann er vellet offt in dz fewr vnd offt jn das wasser·vnd ich pracht jn deinen jüngern die mochten jn nit gesunt machen Jhs antwurtt vnd sprach· O jr vngelaubigen vnd vkertes geschlächt wie läg wird ich sein bey eüch.wie lang wird ich ewch leyden/bringent jn her zů mir·vnd jhs strafft jn vnd der teüfel gieng auß von jm vnd das kind ward ernert jn der stund·

¶ Der fünfft suntag epistel.

¶ Dominica quinta post penthecostes epistola

¶ Karissimi Omnes vnanimes in oratione estote patientes·fratermitatis amatores·j·petri·iij·cap·

¶ Lerliebsten Seyt alle einhellig jn dem gebet·mitleydende·liebhaber der brůderschafft·barmhertzig·bescheyden·demütig·nit widergeltent übel vñ übel noch flůch für flůch sunder herwider wol redende wañ in das seyt jr gerüffet dz jr den segē jn erbschafft besitzent·wann wer do ist der das leben wil liebhaben vñ sehen gůte tag der zwing sein zungen von übel·vnd sein lefftzen das sy nit schalckheyt reden·aber er kere sich vō übel vnd thů gůt·er süch den frid vnd gee jm nach wann die augen vnsers herren über die gerechtē vnd seine ören in jre gebet·aber das antlütz vnsers herren über die die übel thůn Vnd wer ist der ō eüch schadet ob jr güte zůnemmer werdendt·sunnder ob jr icht leydet durch dye gerechtigkeytt·so seytt jr sälig· Aber jr wrcht süllent jr nit fürchten das jr nicht

betrübt werdent. aber vnsern herzen jhesum cristum
hey.igent jn ewren herzen.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tẽpore. Cum turbe jrzuerunt jn jesum vt audirent verbuz dei ꝛc. luce v. ca. ¶ In der zeyt der genaden / do das volck lieff zů jesu. dz sy gotes wort hörzeten. do stünde er bey dz waß ser genazareth. vnnd sahe zwey schiff steen bey dē wasser. aber die vischer waren herab gegangen vnd wůschen yre nezz. vnd er stůg jn ein schiff das was symonis. vnd er bat jn das er es ein weníg von dem gestad fürte. vnd er saß vnd lerte das volck auff dē schiff vnd do er auf hörzet zů reden do sprach er zů symoní. Far jn die höhe vnd werffent ein ewr nezz. Do ant wurt jm symō vñ sprach zů jm. Gebieter wir habē alle dise nacht gearbeyt vñ haben nichzs gefangē. aber jn deinē wort so wird jch einlassen dz nezze Vñ do sy das gethetten da beschlussen sy einē michelen teyl visch vñ also vil dz daz nezz zůbrach. vñ do winckte sy jren gesellen die jn dem andern schiff warē dz sy kämē vñ jn hulffen. da kamē sy vñ fülletē beyde schiff vol dz sy nyd suncken Do dz symon petrus sahe da viel er nid jhu zů füssen sprechende. Gee vō mir wañ jch pin eyn sündiger mensch. wann die vorcht het jn vmbgeben. vñ alle die mit jm do waren do sy souil visch viengen

geleychermeyß auch jacobū vnd johan zebedey sün die do waren symonis gesellen Do sprach jhs zů Sy moni fürcht dich nit darnach wirst du die lewt wer den vahen Zůhand fürten sy die schiff zů dem gestad vnd vliessen alles das sy hetten vnd volgten im nach

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangelium · hye im lesen wir das vil volcks zů vnserm herren jesu kam darūb das sy horten gotes wort· do stůnd vnser herr an ein seyt ten des mörres. vnnd lernet das volck sein heylige lere Hyebey süllen wir mercken das die welt wirt zůgelei chet dem möre in vierley hand sachen ¶Zů dez erstē mal durch pitterkeyt willen· wañ geleychermeyß als das möre pittern geschmack hat · also gibt dise welt manigerley pitterkeyt· wann alle die frewd vñ wol lust diser welt werden zů letzt gewandelt in pitterkeit Als sanctus gregorius spricht Dise welt gibt nach hö nig pitter gallen . ¶Zů dem andn mal geleychet sich die welt dem mör durch wůhůgkeyt·wann geleicher meyß als sich das mör ergewässet vnnd wůtet vñ stā tigklich ist in vnrů·also werden arm lewt hye auff er den von herren gewalt alle tag vendrucket vnnd ver trüben·d arūb sol man dise welt verschmähen·daz lert vns der weyß man do er spricht Vidi eimm impium exaltatum et eleuatum Ich hab gesehen den bösen er höcht mit grossem gewalt · ich süchet in vnd zů letzt was aller seiner gewalt zů nichte worden ¶Zů dem dritten mal so ist vns bedewtet dise welt bey dē möre durch züflüß aller wasser das bewepßet vns d̄ pphet in dē psalter vnd spricht Alle wasser flicssen in dz me re Also werden in der welt alle laster vnd schand vñ sünd getan Wöllen wir nun auß diser welt schiffē vñ kümen wañ hye anders nit ist dann wohheyt so süllen

wir stätigklich tragen vnsers herren marter in vnn-
serm herczen·vnnd süllen pitterkeyt leÿden von allen
vnsern krefften durch vnsern herren vnnd süllen böse
werck flyehen/so kūmen wir zů den freüden des ewig
en lebens Das helff vns der vater·vnnd der sun vnd
der heÿlig geÿst Amen·

¶ An der mitwochen epistel·

¶ Rarissime Obsecro primū omniū fieri obsecratōes
oratōnes·postulacōes ꝛc·ad thimotheum·ij·cap̄·

¶ Allerliebster·jch bit eüch zů dem ersten vor allē dig
en geschehen werden pitung·gebet heyschung·danck
sagung für alle lewt·für die künig· vñ für alle die jn
der höhe sein·das wir ein rüigs vnd stilles leben fürē
jn aller gütigkeÿt vnnd kewscheyt wann das ist gůt
vnd genäm vor dem behalter vnserm herren· der alle
lewt wil behalten werden vnnd kūmen zůerkantnüß
der warheÿt·wann ein got vnd ein mitler gotes·vñ
den menschen ein mēsch jesus xp̄s der sich selber gege
ben hat jn erlösung für alle weliches gezeügknuß zů
seinen zeytten bestätiget ist·jn dem jch geseczt pin eÿn
prediger vnd ein zwölff bot· jch sag dir die warheÿt
vnnd lewg nit·ein lerer der völcker in dem gelauben
vnd der warheÿt in xp̄o jhesu·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Exultauit jh̄us in spiritu sancto et
dixit confiteor tibi pater dñe celi et terre·lüce·x·cap̄·

¶ In der zeÿt Frewet sich jh̄s in den heÿligen geÿst
vnd sprach· Vater jch vergich dir herr himels vnnd
der erden das du dise ding v̄borgen hast vor dē weÿ-
sen vnnd den verstanden vnnd hast die geöffnet den
kleÿnen · ja vater wann es was also vor dir gefellig
alle ding sein mir geben vor meinem vater vnd nÿe-
mandt waiß wer der sun sey nur der vater·vnd wer
der vatter seÿ nur der sun vnnd wem es der sun wil

offenbaren. Vnd er kert sich zů seinen jungern vmd sprach Sälig sein die augen die sehent das jr sehent. wann ich sag eůch das vil propheten vnd kůnig wolten sehen das jr sehent vnd sahen es nit. vnd hören dz das jr hörent vnd horten es nit.

¶ An dem freytag epistel.

¶ Karissimi. Quid proderit si fidem quis dicat se habere opera autem nō habeat. epistola jacobi. ij. cap̄.

¶ Jr allerliebsten. was ist es nůcz ob einer sich spriche et haben den gelauben vmd die werck nit hat. mag jn nit der gelaub behalten Ob aber dein brůder oder schwester nackent sein vmd mangel haben yrer täglichen narung vnd ob yemandt vnd eůch spricht zů jn. geet in den frid vmd werment eůch vnd werdēt gesetiget. vmd gebent jr jn aber nit das notturfftig ist dem leyb. was wirt das eůch nůcze Also auch der gelaub ob er nit werck hat so ist er todt jn jm selber.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore. Offerebāt ad jhesum infantes vt tangeret eos ꝛc. Luce. xviij. capitulo.

¶ In der zeyt. Brachten sy zů jhesu kindlin das er sy berürte Do das sahen die junger da strafften sy dye aber jhesus růft sy zů samen vmd sprach. verhengēt die kind zů mir kommen vmd nit verbietent es yn. wann der selben ist das reych gotes. Fürwar sag jch ewch. ein yeglicher der nit empfahet das reych gotes als ein kind der wirt nit darein geen.

¶ Der sechst Suntag epistel.

¶ Fratres Quicunq; baptisati sumus in cristo jhesum morte ipsius baptisati sumus ꝛc. ad romanos. vj.

BRůder. wir alle die getauffet
sein jn xp̄o jh̄u sein getawfftt
jn seinem tod. wann wir sein
damit begraben mit jm durch
den tawff jn den tod, Vnnd
als cristus erstanden ist von
dem tod durch die ere des va
ters, also süllen wir wandeln
jn der newunge des lebens.
wann ob wir mit gepflanczet sein jn geleychnüß sei-
es todes, so werden wir auch mitgepflanczet jn seiner
vrstende Das wissent wann vnser alt mensch ist mitt
gekrewcziget, das der leyb der sünden zerstört werd
das wir fürbaß d̄ sünde nicht dienen; wann wer todt
ist der ist gerechtiget vor der sünde Vnd ob wir tod
sein mit xp̄o, so gelauben wir das wir auch miteinan
der mit xp̄o werden leben das wissende das xp̄s erste
ende vō den toten, ~~nū~~ vnd nit stirbet d̄ tod wirt jm fürbaß
nit herschē wañ dz er dē sündē tod ist, do ist er zů einē
mal tod. aber dz er lebt da lebt er got, Also vñ wir be
trachtēt eüch tod seind d̄ sünd vnd lebent got jn xp̄o
jh̄u vnserm herrē.

¶ Ewangelium.
¶ In illo tempo
re, Dixit Jhesus
discipulis suis:
amen dico vobis,
nisi habundaue-
rit iusticia vestra
ꝛc. math. v. cap.
¶ In der zeyt. sa
get jhesus zů sein
en jungern: Für-
war sag jch eüch,

Es sey dann das ewer gerechtigkeyt mer überflüssig sey dann der schrifftgelerten vñ der gleychßner, jr werdent nit eingeen jn das reych der himel. Habendt jr gehört was den alten gesagt ist, Du wirdest nit tötē wann wer do tötet der wirt schuldig des gerichtes, Aber jch sag eüch das ein yeder der seinen brüder erzürnet der wirt schuldig des gerichtes, Wer aber sprichet zů seinem brüder racha. der wirt schuldig des rates, wer aber sprichet tor. der wirt schuldig des hellischen fewers. Darumb ob du opfferst dein gab auff den altar, vnd da gedenckest das dein brüder ettwas wider dich hat. verlaß do dein gab vor dem altar, vñ gee vnd versön dich vor mit deinem brüder. vñ dañ komment wirst du opffern dein opffer,

¶ Glosa,

¶ Das ist das heylig ewangeliū. in disen worten lernet vns vnser herr, das wir volkömen süllen sein vnd gerecht vñ süllen mit sein gröstes gebot alleyn halten, sunō die allermynsten süllen wir erfüllen. wir süllē gesellschafft böser lewt flyehen, wañ wir werdē allweg wō jn geergert vñ nicht gebessert, Zorn süllen wir fliehen vñ nyemand schmälichen antwurten, noch keyn rach über nyemāt biten Diser volkömenheyt vnd gerechtigkeyt süllen vier vierley ebenpild nemen, an vnserm herren. ¶ Zů dē ersten, wann er keyn herschafft hye auff erden wolt haben Das beweyßt vns wol ō ewangelist Matheus, math. xiiij. capō. vñ auch Lucas johs. vj. capō, Da vnser herr fünff tausent menschen jn der wüßte speyset mit fünff broten vnd zweyen vischen, do die menschen das zeychen sahen do volgeten sy vnserm herren nach, vnnd wolten jn zů einem künig machen vñ gemacht haben. das verschmächt vnnser herr vñ wolt des nit habē ¶ Zům andō mal süllē wir merckē das vnser herr volkömen vnd gerecht was

daran, das er vntertänig vnnd gehorsam wolt sein den creaturen die er selber beschaffen hat, das wz maria vnnd joseph. Als lucas spricht. ij. capitulo. Dar zů manet vns auch sanctus Augustinus vnd spricht. Kinder jr süllent gehorsaz sein, den die vnser herr an sein stat gesetzt das ist allen lerern vñ auch allē pfarern, damit verdienet man den hohen stůl des himelreychs. Als wir lesen in dem půch der altuäter. dz ein en heyligē einsidel der geyst ward gezucket, vñ ward gefürt an die stat do er sahe drey stůl in dē himel die waren außermassen schön. ¶ Der erst stůl was ō dye auff erdtrich die lewt haben beherberget. ¶ Der and stůl was der die auff erdtrich kranckheyt haben gelitten. ¶ Der dritt stůl was der die auf erdtrich sein gehorsam gewesen, der was der aller schönste. Do fragt er warumb das wäre, Do ward jm also geantwurtt das die zwen hetten yren willen gehabt, aber ō dritt het seinen willen allweg in eines andern willen geben darumb süllen wir allweg gehorsam sein. ¶ Zů dem dritten mal süllen wir merckē das vnser herr gehorsam was, vnd volkommen damit das er nit groß auf erdtrich wolt sein, wañ er hyeß sich allwegē des menschen sun vnd nit gotes sun, dabey süllen wir merckē sein grosse demütigkeyt. Als vns schreybt sanctus matheus do er spricht, Filius hominis non venit ministrari sed ministrare. math. xx. capō. Des menschen sun ist darumb kommen in die welt das er dienete. nit das man jm dienete, das vnser herr wol beweyset. do er wůsch seinen jüngern jr füsse. johannis tredecimo capitulo. Zů der demütigkeyt ratet vnns vnser herr do er spricht. Discite a me qz mitis sum et humilis corde. Lernent von mir wañ ich senfftmütig pin, vnd demüteges hertzen. ¶ Zů dē vierden mal süllē wir merckē dz vnser herr volkōmen was daran das er nit grosse

ding wolt von jm lassen sagen, Das beweÿßt er woll zů einem male do er sein antlücz verwandelt auff ein em berg, vor dreyen seinen jungern. Math. xvij. capi, Resplenduit facies eius sicut sol vestimenta eius facta sunt alba sicut nix, Et dixit petrus. domine bonum est nos hic esse Do ward vnser herr also schön, wann er ließ sich ein wenig sehen jn seiner gotheÿt das die jūg er nit pessers himelreÿchs hetten begert, dann das sÿ jn allwegē also schön hetten gesehen. do verbot jn vn ser herr, das sÿ nit von dem geÿst sagten den sÿ hetten gesehen, als lang piß er auferstůnd vō dem tode Hÿe mit werden wir gelernet, wöllen wir volkommē wer den das wir süllen verschmähen weltliche herschafft, vnd süllen gehorsam sein vnnd demůtig. vnd süllen keynerleÿ lob auff erdtrich begeren, damit verdienē wir die frewd des himelreÿchs Das helff vns der va ter. vnd der sun. vnd der heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen epistel,

¶ Fratres Habemus grām ꝑ quam seruiamus placē tes deo cum metu et reuerencia, ad hebreos. xij. cap̄.

¶ Brůder Wir haben genad, durch die wir dienē got gefallende mit vorchten vnnd mit eren, wann vnnser gott ist ein verzerendes fewr. die lieb der brůderschaft beleÿb in ewch, vnnd der wirtschafft süllent jr nit v̄ gessen. wann durch dye sein ettlich den engeln gefel lig gewesen, so sÿ die beherbergt haben. Gedenckentt der gefangen als mit gefangen, vnnd der arbeÿtten den als jr selber jn dem leÿbe do woneten Ein erlichs beÿschlaffen in allen dingen, vñ ein vnbefleckhafftes gemähel bedte. wann got wirt vrteylen die vnkeüsch en vnnd die eebrecher, Ewr sytten seÿn enthalten on geÿtigkeÿt jn dem gegenwürtigen. wann er sprach. jch würd dich nit verlassen, also das wir getröstlich

sprechen· Vnser herr ist mein helffer/ich wird nit für chten was mir ö mensch thůt Gedenckent ewr bröbst die zů ewch geredt haben das wort gottes/ welicher außgee jrer wandlůg anschawende nachfolgent dem gelaubē jhs xps gestern vñ hewt·er ist vō end zů end·

¶Ewangelium·

¶In illo tempore Cum egressus esset jhūs in via pre carens quidā genuflexu ante eum/āc·marci·x·cap·

¶In der zeyt Da jhs außgegangen was an dē weg/ da fürlieff in einer vnd knyet für jn· vnd bat jn spre chende/Güter meyster·was wird jch thůn das jch dz ewig leben besitz/vnnd jhesus sprach zů jm was heyst du mich gůt/nyemand ist gůt dann ein gott· hast du die gebott erkānt/nit brich die ee·nyemant tötte nit stůl/nit sag falsch gezewgknüs·nit vntrew· ere deine vater vnd dein můter/ vnd er antwurt vnnd sprach zů jm Meyster das alles hab jch dir behalten vō mein er jugent/vnnd jhesus sahe in an vnnd liebet jn·vnd sprach zů jm·eins gepricht dir/gee vñ verkauff waz du hast vnnd gib es armen lewten/so hast du eynen schacz in dem himel·vnnd kūm vnnd volg mir nach/

¶An dem freytag epistel·

¶Karissimi Si zelum amarum habetis et contentio nes sint in cordibus vestris, nolite gloriari et menda ces esse aduersus veritatem āc·jacobi·iij·cap·

¶Jr allerliebsten· Ob jr habent pittern neyde vnnd krieg seyn in ewren hertzen· Nit glorirent vnnd nit seyt lugenhafftig wider dye warheytt/ Wann die weisheytt ist nit von oben herab steygende von dem vatter der liecht·sunder sy ist yrdisch/vichisch· tew flich· Wann wo neyde vnnd krieg do ist vnstätig keyt/vnnd alles böss werck· Aber dye weysheytt

die von oben ist die ist zů dez ersten schämig, darnach
fridsam· bescheyden· ratper· dē gůten mithellende, vol
barmherczigkeyt vñ gůter frücht· vrteylende on gleis
sende, aber die frucht der gerechtigkeyt wirt gesät in
die fride, den die den frid thůn·

¶ Ewangelium,

¶ In illo tempore Venit jhus in regionem geraseno
rum, et exeunti ei de naui statim occurrit de monu mē-
tis homo de spiritu inmūdo qui domicilium habebat
in monumentis ꝛc· marci· v· cap̄·

¶ In der zeyt· Jhesus kam jn das künigreych zů ge-
razene· vnd do er auß dem schiff gieng, zehand lieff jm
entgegen ein mensch von den grebern mit dem bösen
geyst, der het herberg in den grebern vñ jn mocht nye
mant mit ketten gepinden; wann er was dick gepun
den mit eyßnen panden vnd mit ketten vnd zerbrach
die ketten, vnd erzeret die eyßnin pand· vnd nyemāt
mocht jn gezämen, vnd was allweg tag vnd nacht
in den grebern vnnd jn den gepirgen was er rüffende,
vnd sich selber mit steynen schlahende· Vnd er sahe je
sum dort verre, do lieff er hinzů vnd betet jn an· vnd
rüffet auch mit laucter stymme vnd sprach, Waz mir
vnd dir jhesu des öbersten gotes sun· Ich beschwere
dich bey gott das du mich nicht peynnigest, Vnnd
er sprach zů jm Gee auß du vnreyner geyst von dem
menschen, vnnd fragte jn wie ist dein nam· vnd er sp
rach zů jm Legio ist mein nam, wañ vnser ist vil· vñ
er bat jn gar vil das er jn nit außtrib auß dem lande,
Aber es was da vmb den berg ein grosse herde schwei
zů weydnen· vnnd die geyst baten jn sprechende, Sē
de vns jn die schweyn das wir jn sy faren· vñ ze stun-
de verhieng das jesus, vnnd die vnreynen geist giēg
en auß vnnd fůren in die schweyn, vnnd dye herde

ward gestürczet mit einer grossen vngestümigkeytt
in das möre· aber die sÿ weydneten die fluhen, vñ ver
kündeten es jn die stat vnd auff die äcker Vñ sÿ giēg
en herauß zů sehen, was da geschehen wär· vñ sy kam
en zů jhm, vnd sahen den der besessen was von dē tew̄
fel siczen gekleÿdet vnd gesundes mütes, vnd vorchtē
sich· vnd die es gesehen hettē, die sagten jn wie jm ge
schehen wär der den tew̄fel beÿ jm hett vnnd von den
schweynen, Vñ sÿ begunden jn biten das er schyed vō
jren gegneten, Vnd da er jn daz schyf gestig do begūd
in der piten d̄ besessen was gewesen, das er beÿ jm wer
vnd er lÿeß in nit Sunder er sprach zů jm, Gee in dein
hawß zů den deinen vnnd verkünde in was dir vnser
herr getan hab, vnnd das er sich über dich erbarmett
hat· vnd er gieng hin, vnnd begund predigen zů deca
poli· was jhesus jm het gethan, vnd es verwundertt
sy alle.

¶ An dem sÿbenden suntag epistel·

¶ Dominica septima post penthecostes Epistola·

¶ Fratres Humanū dico propter infirmitatez carnis
vestre· sicut enim exhibuistis membra vestra seruire
immundicie et iniquitati ad iniquitatem· jta et nunc
exhibite ꝛc· ad romanos· sexto· capitulo·

Růd· jch sag eüch menschlich
durch die kranckheyt ew̄ers
fleÿsches wann als jr habt er
boten ew̄r gelider zů dienen d̄
vnreynigkeyt vnnd der boß
heyt zů der boßheyt· also er-
bietent nun ew̄er gelÿder zů
dienen der gerechtigkeÿt ÿn
heylmachung· wann do jr warent knecht d̄ sündē da
warent jr freÿ d̄ gerechtigkeyt Darūb welche frucht

hettent jr do jn dem jr eüch schament. wann das ende der selbigen ist ð tod. vñ nun seyt jr erlöset von ð sünde vnd seyt worden gotes knecht. jr habt ewr früchtt jn heyligkeyt vnd ein ende des ewigen lebens. wann der sold der sünden ist der tod. aber die gnad gotes dz ewig leben jn cristo jhesu vnserm herzen.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Cum turba multa esset cum jhesu nec haberent quod mã ducarent. conuocatis discipulis ait illis ãc. marci. viij. c. ¶ In der zeyt. Do vil volcks was mit vnserm herzen vnd hetten nit dz sy essẽ da rüffet er seynen jungern zů samen. vnd sprach. Mich erbarmet das volck wann sy sein drey tag mit mir gewesen vnd haben nit das sy essen. ist das jch sy vasten laß geen so verschwelcken sy auff dem velde wann etlich auß jn sein verr her kommen. Do antwurten jm sein junger. wouon mag man dise lewt gespeysẽ mit brot jn der wüßte Do fraget er sy wieuil brot habtt jr Do sprachen sy siben Do gebot er dem volck zů essẽ auf der erden. vnnd nam die syben brot vnd lobt got vnnd brach sy vnd gab sy seinen jungern das sy das für das volck legten. do legten sy jn das für. sy hetten auch ein wenig visch die gesegnet er auch. vnd thett sy jn fürlegen Do assen sy das sy alle genůg hettẽ. vñ

hůben auff die stuck die do über waren worden vō den
sÿben brotē wol siben körb vol Des volcks die do geß
sen hetten der waren wol viertausent·da gab in vnn=
ser herr vrlaub.

¶Glosa

¶Das ist das heÿlig ewangelium· In disen wortten
süllen wir vierleÿ ding mercken Zů dez ersten vnsers
herren barmherczigkeyt· vnnd zů dem andern mal des
menschen jamerkeyt·wañ die samlung die vnser her
re speÿset mit sÿben broten süllen wir versteen eÿnen
ÿegklichen menschen der do ein cristen ist· Das heyßt
darumb ein samlūg durch vierley sachen willē wañ
es wirt betrůbt von manigerley anfechtung des teẅ=
fels·der welt·vnd seines eÿgen fleysch Das beweÿsset
vns wol der ꝓphet ~~in dem psalter~~ do er spricht· Vita
hominis est milicia super terram . des menschen leben
ist ze mal anders nit dann bekerung vnd anfechtung·
¶Zů dem andern mal wirt es betrůbt von der sünde
wegen·als vns beweÿßt der prophet in dem psalter·
Eÿa herr erbarm dich über mich wann jch also krāck
pin zů widersteen den sünden ¶Zů dem dritten mal so
ist vns der mensch bedeẅtet beÿ der samlung vnnd er
wirt betrůbt von verschmähung vnd hindernüß des
ewigen gůtes Als der prophet spricht in dem psalter·
Herr mein sel begert zů deinen lebenden brunnen·eya
herr wann sol jch kōmen vnd sol erscheÿnen vor dein
em götlichen antlücz jch hab nacht vnd tag gewayn=
et das jch also lang můßt peÿten deiner götlichē gůte
¶Zů dem vierden mal wirt es betrůbt von der nacht
der ewigen peÿne· Als vnns dann der gůt Prophett
Job beweyset vnnd spricht · Herr verleÿch mir dÿe
zeytt das jch bewaÿne mein grosse betrůbnüß ee jch

kům zů dem vinstern land da jamerkeyt ist vñ ewige peyn· Nun sůllen wir merckē das vnser herr sich erbarmet ůber einen jegklichen menschē jn vierlej weis· als er thet gegen dem volck das jm dreyē tag wz nachvolgent jn der wůstung ¶Zů dem dritten mal hilfft er jm barmhertzigklich in seynen anfechtungen· Als vns bewcyset Dauid do er spricht Herr du kōmest zeytlchen zů helffen allen die do anfechtung leydē vñ zů dir hoffent· Dz beweyset vns auch wol sctūs paulus jn seinem půch do er spricht Fidelis deus qui non permittit nos tribulari super illud qđ possumus Der getrew got verhenget nit das jr mer anfechtung leydent dann jr vermůgent· sunder er erlōset ewch dauō ¶Zů dem andern mal so erbarmet sich vnser herr des menschen wann sich der mensch peyniget vm̄ sein sünde· des můgē wir auch wol nemen ein beyzeychen an maria magdalena Das beweyset vns auch ō pheti jn dem psalter do er spricht· Cor contritum et humiliatum deus non despicies· Herr das trewig vmd das gepeyniget hertze verschmāhest du nit· Das beweyset vms auch wol Thobias jn seinem bůch do er spricht herr nach betrůbnůs vnd nach waynung gibst du gůtten troste· ¶Zů dem dritten mal so erbarmet sich vnser herr got ůber den menschen vmd erlōset jn von der ewigen verdammůs· Als vns der prophet beweyset in dem psalter vnd spricht· Herr du hast erlōset mein sel von dem ewigen tod· Das beweset vms auch der weys man vnd spricht· Du hast mich erlōset nach der manigfeltigkeyt deiner barmhertzigkeyt ¶Zů dem vierden mal so erbarmet sich vnser herre vmd gibt einem yegklichen cristen menschen ewigē lone· Das das war sey das beweyst vms wol der weys man do er spricht· Fürchtent ewch nit wann der kleyn künig gefellet ewrem vatter so wol das er

ewch geben wil das ewig reych· wöllen wir nun das verdyenen so süllen wir vnserm herren dick nachuolgen in die wůßtung das ist mit dreyerley hand tugenden· ¶ Zů dem ersten mal mit reynigkeyt des gelauben Als vns beweyset sanctus paulus do er sprichtt/ Impossibile est quis placere deo sine fide· ad hebreos xj· ca· Es ist vnmüglich das yemant got gefellig sey on rechten cristen gelauben/vnd spricht an einer andern stat Nyemant mag zů got kommen er hab dann rechten cristen gelauben wann sanctus petrus spricht das der gelaube sey ein schilt damit die heyligen hye vor überwunden haben alle jr veynd· ¶ Zů dem andern mal süllen wir vnserm herren nachfolgen mit demůtigkeytt des herczen· Das beweyst vns wol sctūs gregorius do er spricht· Wer ander tugent begert on demůtigkeyt der thůt nit anders dañ das er aschē tregt an die stat do der winde allermeyßt wäet· ¶ Zů dem leczten mal süllen wir vnserm herren nachfolgen mit gůten wercken vñ söllen die thůn vñ süllen die sünd flyehen· Nun süllen wir alle biten vnsern herren das wir jm in diser zeyt also nachfolgen das wir nach disem leben verdienen das ewig leben Daz helff vns der vater· vnd der sun· vnd der heylig geyst·

¶ An der mitwochen epistel/

¶ Fratres Nihil dampnationis est hijs qui sunt i cristo jhu qui non secundum carnem ambulant· lex em̄ spūs vite in xp̄o jhesu ꝛc· ad romanos· viij/

¶ Brůd· nichcz nit v̄dampnuß ist disen/die do sein in xp̄o jhu/die nit nach dez fleysch wandelent/wann das gesecz des geystes/des lebēs xp̄o jhu/hat mich erlösett von dē geseczte der sündē vñ des todes/ wann das vnmüglichē was dē geseczte/in dē got gekrencket ward/

durch das fleyſch ſeynen ſun ſendende in geleychnuß des fleyſches der ſünden vnd von der ſünd hat er verdamnet die ſünd in dem fleyſch das die gerechtikeyt der geſetzte erfüllet werd in vns die nit nach dē fleiſch wandeln ſunder nach dem geyſt wann welliche nach dem fleyſch ſein die verſteen das des fleyſches iſt aber die nach dē geyſt ſein die empfinden welliche des geyſtes ſein wann die fürſichtigkeyt des fleyſches iſt der tode aber die vernunfft des geyſtes iſt das leben vnd frid in xpō jhu vnſerm herzen.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore. Acceſſerunt ad jheſum phariſei et ſaducei temptantes et rogauerunt eum vt ſignum de celo oſtenderet eis ꝛc. mathei. xvj. capī.

¶ In der zeyt. Giengen zů jheſu die gleychßner vnd die verleyter in verſüchende vnd baten in das er yn zeygete ein zeychen von dem himel vnd er antwurt vnd ſprach zů in wann es abent iſt ſo ſprechent jr es wirt ſchön wann der himel iſt rat vnd frü. noch heůt wirt es regnen wañ der himel ſcheynet trawrig darumb habt jr erkannt den anplick des hmels zů vrteylen das böß geſchlächt vñ das vneelich ſůchet zeychen vnd wirt jm keyn zeychen geben nur jonas zeychen vnd er ließ ſy vnd gieng weg vnd do ſein junger kamen über das waſſer do hetten ſy vergeſſen brot zů nemende. Er ſprach zů jn nement war vñ hůtet eůch vor dem höfel der gleychßner vnd der verleyter. Dñ ſy gedachten in in ſelber ſprechende wann wir habē nit brot genůmen. Aber jeſus weyt es vnd ſprach wz gedenckent jr in eůch weniges gelaubens dz jr nit brot habt verſteet jr noch nit vnd gedenckent jr nit der fünff brot vnd fünff tauſent menſchen vnd wieuil körb jr empfiengent. Vnd noch nit der ſyben brot vñ der vier tauſent menſchen vnd wieuil jr der körbe

empfangen habt/ warumb versteet jr nit/ wann jch
hab eüch nit gesagt von dem brot/ Hüttent ew̃ch vor
dem hõfel der gleychßner vnd der verleyter/ Da ver
stůndẽ sy das er nit saget zů hüttende/ vor dem hõfel d̃
brot/ fund̃ vor der ler der gleÿchßner/ vnd d̃ verleyter/

¶ An dem freÿtag epistel·

¶ Carissimi· Subiecti estote deo/ resistite autem dÿa
bolo et fugiet a vobis ꝛc· epistola jacobi·iiij·cap̃·
¶ Allerliebsten· Seÿt vntertänig got vnd wid̃steet
dem tew̃fel so wirt er flyehen von ew̃ch. nehent ew̃ch
got so wirt er ew̃ch zů nähnen· Reÿnigent die hende
jr sünder vnd machent lautter die herczen des zwifal-
tigen gemütes Seÿt arm vnd waÿnend vnd klagẽt
Ew̃r gelechter wirt verkert in waÿnen vñ eür frew̃
de in trawren. demůtigent ew̃ch in dem angesicht vn
sers herren so wirt er eüch erhören·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Abijt jhesus sabbato ꝑ sata· disci-
puli aũt eius esuriẽtes ceperũt euellere spicas· mat· xij
¶ In der zeyt Jhus gieng an dem sabbath durch dÿe
sat· vnd sein junger hungert· sÿ begunden außreyben
die äher vnd essen Aber die gleÿchßner als sÿ das sa
hen sprachen zů jm Nÿm̃ war dem junger tůn das nitt
zÿmmet an dem sabbath zů thůn· Vnnd er sprach zů
in· habt jr nit gelesen was dauid thett do in hungerte
vnnd die beÿ jm waren do er gieng in das hauß got
tes vnd aß die brot des opfers die jm nicht ge zamen
zů essen noch den die mit jm waren nur alleyn dẽ brie
stern Oder habt jr nit gelesen in dem geseczte dz an dẽ
sabbath die briester in dẽ tẽpel den sabath brechen vñ
sein on schuld Aber jch sag ew̃ch das ein merer dann
der tẽpel hye ist Ob jr aber westẽt waz daz ist· jch wil
barmherczigkeit vñ nit dz opffer· jr hettẽt nie ṽdãnet
die vnschuldigen·

¶Der acht Suntag epistel.

¶Dominica octaua post penthecostes epistola·
¶Fratres Debitores sumus non carni vt secundum carnem viuamus ꝛc·ad romanos·viij·ca.

BRüder· wir seyen schuldner nit dem fleysch das wir nach dem fleysch leben / wañ ob jr dann nach dem fleysch lebent so werdent jr sterben · ob jr aber mit dem geyst die werck des fleysch tättent so werdent jr leben wann welliche in dem geyst gottes würcken dye seind gottes kind · wann jr habt nit genommen den geyst des dienstes anderweyd in der vorcht · sunder jr habt genommen den geyst der zů wünschung der kinder gottes in dem wir rüffen abba vater wann der geyst gibt gezeügknüß vnserm geyst das wir seyn kinder gotes Ob wir aber sein kinder so sein wir erben gotes aber wir sein mit erben xpi.

¶Ewangelium.

¶In illo tempore. Dixit jhs discipulis suis . Attendite a falsis pphetis qui veniũt ad vos in vestimẽtis ouium· intrinsecus autem sunt lupi rapaces ꝛc·mathei septimo capꝰ.
¶In der zeyt der genaden· Sprach jhs zů seinen jungern Hütent eüch vor den walschẽ prophetẽ die zů eüch kömẽ in scheffin

gewand·jnwendig aber sein sy raubent wolff Jr werdent sy erkennen auß jren früchten · samlen sy nicht von den dornen trauben·oder von den tistlen veygen · Also ein jegklicher güter bawm macht güt frucht·vñ ein böser baum macht böß frücht Aber ein böser baū mag nit bringen güt frücht · vnd auch ein güter baū mag nit bringen böß frücht Ein jegklicher baum der nicht güte frucht bringet der sol abgehawen werden vnd sol geworffen werden in das fewr·darumb werdent jr sy erkennen an jren früchten · Nit ein jegklicher der zů mir spricht·herr herr wirt eingeen jn dz reich der himel·sunder der do tůt den willen meines vaters der jn dem himel ist der wirt eingeen in das reych der himel·

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangelium hyejmē wir dreyerley ding werden gelert · Zů dem ersten mal süllen wir böß lewt flyehen Vnd zů dem andern mal böse werck·Zů dem dritten mal süllen wir güte werck tůn ¶Zů dem ersten süllen wir darumb böß lewt flyehē. wann von böser geselschafft wirt der man oder der mensch hawbtsiech · das leret vnd der weyß man yn dem bůch der weyßheyt da er spricht· Qui tetigerit picem inquinabitur ab ea · wer pech angreyffet dem klebet es gern· Also süllen wir wissenlichen böß lewtt flyehen das wir nit von in werden vervnreynigett · wir süllen auch fleyssiglich zyehen von jn das vnser leben nit werd geärgert Die bösen menschē söllē wir stätiglichen flyehen es wär dañ das sy vō vns würden gebessert wann der güten geselschafft ist offt gütt vnnd heylsam den bösen. als vns sanctus·Lucas schreybt . das zů vnserm herzen jhesu kamen gleychßner vnnd schrifftgelerten vnnd sünder vnnd böß lewtt mit den hett vnser herr geselschaft vñ aß mit jn darūb

das sy sein begerten vnd das sy sich von seinen wor
ten besserten Also süllen güt lewt vnderweylen mit dē
bösen geselschafft haben vnd süllen sy straffen vmb jr
vngerechtigkeyt ob sy die mügen bekeren ¶Zů dem
andern mal werden wir gelert böse werck zů flyehen
Quia omnis arbor que non facit fructus bonos exci=
detur et in ignem mittetur·mathei·viij/cap·wañ eyn
jegklicher baum der nicht gůt frücht bringet der wirt
abgehawen vnd wirt gworffen in das fewer. Also
wirt der sünder der vns bedewtet ist bey dem bawm
getött ee sein rechte zeyt kömbt vnnd wirt gesendet
in das hellisch fewr· wann der ist vnnütz in dem gart=
ten der heyligen cristenheyt als der vnfruchtber baū.
des sünders leben wirt auch darumb gekrewtzigett
vnd abgehawen das sein eben cristen werden gemāt
zů bessern jr leben Das beweyst vns vnser herr an
einem feygenbaum der was dürr den hieß jn abhau
en·mathei·xxj·capitulo· vnd sprach warumb bekūm
mert der baum das er dtrich die weyl er vnfruchtber
ist Also wirt der arm sünder ewigklichen in der höl
lischen pein gepeynigett· ¶Zů dem dritten mal so sül
len wir gůte werck thůn· wann alle die do sprechen
ich hab rechten cristen gelauben vnnd thůn doch der
werck nit die kömen nit zů dem himelreych·aber alle
die do tůn den willen gotes die kömen zů dem himel=
reych Das beweyst vns auch wol paulus do er sp
richt Hec est voluntas dei sanctificatiō vestra· Dz ist
vnsers herzen willen das wir alle heylig werden so v
dienen wir die ewigen frewde des himelreychs· dar
umb süllen wir böß lewt flyehen vñ auch pöse werck
vnd süllen gůte werck thůn das wir nit kömen in die
pein der hellen· sunder das wir kömen in die ewigen
frewd da keyn pein ist· Das helff vns got der vatter·
vnd der sun vnd der heylig geyst Amen·

¶ An der mitwochen epistel.

¶ Fratres. Scitis quoniam cū adhuc peccatores esse mus xps pro nobis mortuus est ad Ro. v. ca.

¶ Brüder Wissent jr wann do wir noch sünder waren do ist xpus für vns todt. vil mer nun gerechtfertiget in seinē blüt werden wir behalten vor dem zorn durch jn Wann ob wir veind gewesen seyen so sein wir gott versönet durch den todt seines sunes. vil mer versön et so werden wir behalten in seinem lebē Aber nit dz alles allein sunder wir glorieren in got durch jhesum cristum vnsern herren.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore Dixit johannes ad jhm Magister vidimus vnum in nomine tuo eicientez demonia qui non sequitur nos ꝛc. marci. viij. ca.

¶ In der zeyt sprach johannes zů jhesu Meyster wir haben einen gesehen in deinem namen teüfel außwerf fen der vns nit nachuolget vnd wir haben es jm ver böten Aber jhesus sprach zů jn. jr süllt es jm nit verbie ten. wann es ist nyemand der krafft thůt in meinem namen das er schyer müg übel reden von mir / wann wer nit wider euch der ist mit ewch wann wer euch gibt ein trunck eins kalten wassers in meinē na men darumb jr xpi seyt / fürwar sag ich euch er wirt nit verlieren seinen lon / vnd welicher einen schendet auß disen kleynē die an mich gelauben es ist besser ob jm gepunden wurd ein mülsteyn an seinen halß vnd in das mör gelassen würde Vnnd ob dein hand dich schenden würde schneyd sy ab. es ist dir besser krannck in das ewig leben zů geen. wañ zwů hend habē in dz hellisch vnerleschlich fewr gegangē Do jr wurm nit stirbt. noch das fewr nit erlischet. vnnd ob deyn füß dich schendett hawe in ab. es ist besser hinckende ge gangen in dz ewig lebē dañ zwen füß habē geworffē

werden in das hellisch vnerleschlich fewr do jr wurm nit stirbt noch dz fewr nit erlescht wirt Ob dich dein aug schendet würff es auß/ es ist dir besser mit einem aug gegangen in gottes reych dann zwey augen habende vnd gesenckt werden in das vnerleschlich hellisch fewr da jr wurm nit stirbt· noch jr fewr nit erlöscht wirt.

¶An dem freytag epistel.

¶Fratres Videte ne forte sit in aliquo vestrum cor malum incredulitatis ꝛc. ad hebreos·iij·ca.

¶Brüder·Sehent das nit sey in ewr keynem ein böß hertz des vngelauben zů scheydende von dem lebentigen got sunder manent eüch selber alle tag das nyemāt wider cüch verhertet werde mit der betrügung ō sünde·wann wir seyen teylhafftig worden mit xpō·doch ob wir vest haltē den anfang der substancien vncz an das ende in cristo jhesu vnserm herren.

¶Ewangelium

¶In illo tempore Dixit jhesus turbis judeorum. Ve vobis scribe et pharisei ꝛc. mathei vicesimo secundo c.

¶In der zeyt Spruch jhesus zů den scharen der juden. Wee eüch schriftgelerten vnd pharisеen vnd gleychßnern wann jr beschliessent das himelreych vor dē lewten·aber jr geet nit darein·noch die eingeenden laßt jr nicht darein geen·wee ewch schrifftgelerten vnnd pharisеen vnnd gleychßnern die do essen dye hewser der wittwen. petende lange gebet vmb das werdendt jr fürbaß dz gericht nemē·wee eüch schreybern pharisеen die das möre vmbgeen vñ die egerten das jr machent einen ewer geleych·vnnd so er gemacht wirt so machent jr jn eynen sun des hellischen fewres zwey mal mer dann ewch Wee ewch jr plinden leyter dye do sprechen·wer da schwert bey dem tempel das

ist nicht· wer aber schwert beÿ dem golde des tempels
der ist schuldig Jr toren vnnd jr plinden was ist mer
das gold oder der tempel der do heylig machet dz gol
de· Vnd wer do schwert beÿ dem altar daz ist nichtz·
aber wer do schwert bey der gabe die do auff dē altar
ist der ist schuldig· Jr plinden was ist mer die gab od̄
der altar der die gab heÿliget Darumb der do schwer
et beÿ dem altar der schwert in den vnd bey allem das
darauf ist Vnnd wer do schwert bey dem tempel der
schwert beÿ jm vnd beÿ allem dem das darjnn ist Vñ
der do schwert bey dem himel der schwert beÿ dē tron
gotes vnd bey dem der darauf siczt· vnd wee eüch sch
reybern vnd phariseÿern vnd gleÿchßnern die do ze
henten die krewter·mÿnczen/rautten tillen vñ kümel
vnnd habt verlassen die schwärer sein der gesecz· ge=
richt vnnd barmherczigkeyt vnnd gelauben dise můß
man thůn vnd nit vnderwegen lassen·

¶ Der newnd Suntag epistel.

¶ Dominica nona post penthecostes epistola
¶ Fratres Non sumus concupiscentes malorum sicut
et illi concupierunt ꝛc·j·ad corintheos·x·cap̄·

BRůder wir sein nit begerende
der übel als vnnd die begertt
haben·noch nit werdent abt
göttereÿer·als etlich auß in
gleÿcherweÿß als geschribē
ist· Das volck ist gesessen zů
essen vnnd ze trincken vñ ist
aufgestandē zů spilen· Noch
wir süllen nit vnkewschē als
ettlich auß jn gevnkewschet haben·vnnd vielen eÿn=
es tags dreyundzweynczig tausent· wir süllen auch

nit versüchen xpm als ettlich vnnder jn versüchet haben vnnd sein von der schlangen verdorben· jr süllentt auch nit murmelen als ettlich gemurmelt haben vnd sein verdorben von dem engel der sy außtrib von jren enden·aber die alle geschahen in einer figuren·vñ sein geschriben zů vnser straffunge in dye die ende ő weltt kommen sein·vnd also der sich vermaint zů steen der sehe das er nit vall·das eẅch keyn versüchung nit begreyff dañ die menschlich·aber got ist getrewẅ ő eẅch nit leydet versüchet werden über das dz jr vermügett sunder er macht auch mit der anfechtung ein fürkummen das jr eüch mügent enthalten·

¶Ewangelium

¶In illo tempore· Dixit jhus discipulis suis parabolam hanc· Homo quidam erat diues qui habebet villicũ ꝛc·luce xvj

¶In der zeyt der genaden Sprach vnser herr zů seinen jungern dz beyspil· Es was eyn reycher man der hett einen mayr der ward versagt vor jm wie er seyn gůt hett zů streẅet·Do rüfft er jm vnd sprach zů jm. wz ist das jch vō dir höre·Gib antwurt deines amptes·du magst nit mer mayr beleybē Der mair sprach jn jm selbs· was würd jch thůn wenn mein herr das ampt vō mir nymbt Jch mag nit grabē· so scham jch

mich zů petlen·jch waiß was jch thůn sol wañ ich ge
nõmen wird von der mayrschafft das sÿ mich nemen
jn yre hew̃ser · Als nun zůsamen gerůfft wurden alle
schuldner seines herren· do sprach er zů dez ersten wie
vil solt du geben meinem herren Do sprach er hundt
krůg öles. Do sprach er zů jm·nym̃ dein brieff vñ secz
dich pald vnnd schreÿb fünffczig Darnach sprach er
zů dem andern·wieuil pist du schuldig Der sprach·hũ
dert maß weyczes·Do sprach er zů jm· Nÿmm deinẽ
brieff vnd schreyb achczig Vnd der herr hat gelobett
den maÿr der boßheÿt wann er weyßlich het gethan·
wann die sün diser welt sein fürsichtiger dann die sün
des liechts in ÿren geschlächten sein Vñ jch sag eüch
macht eüch frew̃nd von dem gůt der boßheÿt · wann
ew̃ch zerÿnnet das sÿ ew̃ch nemen in den ewigen ta-
bernackel·

¶ Glosa

¶ Das ist das heÿlig ewangeliũ· darjnn wir verstee
süllen das vns got von himelreÿch ist bedew̃t beÿ dez
reÿchen mann der do hat rechnung begert võ seinem
amptman dem er ein dorff befolhen het zů behůtende
vnnd zů verichten·vnnd als er dem genad thet do er
sich bekannt / also thůt er vns allen genad wann wir
vns bekennen vnd die genad sůchen wann er ist milt
vnd ist reÿch mit barmherczigkeyt gegen dem sünder
Er ist auch reÿch mit gedult gegen dem der vil misse
tat gethan hat· also das er schonet vnnd aufzew̃hett
des menschen verdamnüß auff besserung. Er ist auch
reych leyplich vnd geÿstlich Nun süllen wir mercken
das wir vnsers herren amptlew̃t sein wann er vns be
folhen vnnd geseczt hat über ein dorff · das ist das er
vns leÿb vnd sel empfolhen hat zů bewaren vnnd zů
behůten· wañ wir haben garuil veynde die vns gern
verirreten In die stat hat vnns got vnser herr geseczt

zů behůtende· vnnd hat vnns gegeben vnd beuolhen
dreÿerley gůt Das erst gůt heÿsset ein natürlich gůtt
das sein die fünff sÿnne der süllen wir gar wol hůten
das wir die nit layten vnnüczlich das wir zů keÿnen
süntlichen dingen werden bracht Er hat vns auch be
folhen zergäncklich gůt das süllen wir nit meren mit
wůcher oder mit rawben· süllen es auch nit behaltten
wir süllen es armen lewtten mitteylen· Das gůt süllē
wir in dreÿerley weg prauchen das wir vns von da
uid neren süllen · wir süllen auch mit dem gůt kauff
manschacz treÿben. also das wir jn alle weg das fůgē
das es vnserm herren löblich sey · wir süllen auch da
mit kauffen das ewig leben Vnser herr hat vns beuol
hen zů behůten die gůte seÿner genaden das sein ma
nigerleÿ tugent mit dem wir vns süllen üben. vnd sül
len auß einer tugent wachssen in die andern· das wir
das bewaren darzů sein vns dreyerleÿ ding nücz vñ
gůt ¶ Zů dem ersten mal süllen wir fürchten den todt
wann vns nichcz also gewiß ist als der tod· vñ nichcz
als vngewiß als die stund des tods · ¶ Zů dē andern
mal süllen wir fürchten das gericht wann wir můsen
kōmen für das vnnd můsen antwurt geben wie wir
vnser steet haben behüttet die vnns got hat beuolhē
Das das war sey das beweÿßt vns wol sanctus pau
lus do er spricht· Wir můsen alle zů gericht kummen
vnd vnser ÿegklicher můß nemen seinen lon als er v̇
dienet hat er seÿ böß oder gůt ¶ Zů dem dritten mal
süllen wir allwegen vor vnsern augen haben die pein
der hellē die also gar vnleÿdēlich ist dz es niemāt aus
sprechen mag. wañ sy allwegē weret vñ nÿm̄er kein
ende hat· vor ḋ pein löß vns ḋ allmächtig got vñ helff
vns dz wir mügē also bewaren vnd behůten das· das
er vns beuolhē hat dz wir frölichē rechnūg mügē mit

jm haben das wir nymmer von jm gescheÿden wer-
den Das helff vns der vater·vnnd der sun vnd d̄ hey
lig geyst Amen·

¶ An der mitwochen epistel·

¶ Fratres· Nescitis quoniam cui exhibuistis vos ser-
uos ad obediendum serui estis eius ꝛc·ad Ro·vj·ca·
¶ Brůder Wissent jr nit wē jr eüch erbotē habt knecht
gehorsam ze sein· Jr seyt knecht des dez jr gehorsam
seyt gewesen·oder der sünd zů dem tode od̄ der gehor
samkeÿt zů der gerechtigkeyt Aber danck seÿ got dz
jr seÿt gewesen knecht der sünden aber jr seÿt vō herez
en gehorsam gewesen jn der formen der lere in der jr
gegeben seyt · aber so jr erledigt seÿt von der sünde so
seÿt jr knecht worden der gerechtigkeyt in cristo iesu
vnserm herren ·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit jh̄us discipulis suis Cū vide
ritis circūdari ab exercitu jherusalem tunc scitote· q̄r
appropinquabit desolatio eius ꝛc.luce·xxj·cap̄.
¶ In der zeÿt Sprach jh̄us zů seinen jungern So jr se
hent jherusalem vmbgeben werden von der schar · so
wissent das jr zerstörung zůnahet·vnnd die do jn dem
lannde judea seÿn dÿe werden flÿehen zů den bergen
vnd weliche in dem mittel sein die werden abweÿch
en Vnnd weliche in dē künigreychen sein die werden
in das nit eingeen · wann es sein tag der rachung das
alles das erfült werd das do geschriben ist · wee aber
den die do tragen vnd sewgen in den tagen· wann es
wirt grosse not auf der erden vnnd zoren dem volck·
Vnnd werden vallen durch das schwert vnd werden
auch gefangen gefürt in alle völcker· vnd jherusalez
wirt getretten von den heÿden biß das erfüllt werden
die zeÿt der geschlächt· vnnd werden zeÿchen an der
sunnen vnd an dem mon vnnd an den sternen vnnd

auf der erden wirt grosse angst durch die zerstörung des möres vnd der wasser· vnd dorrent die leẅt von vorchten vnnd von beytung die do kommen werden über alle welt·

¶ An dem freÿtag epistel·

¶ Fratres Liber cum essem ex omibus/ oim me seruũ feci vt plures lucrifacerem·j·ad corintheos·viij· ca·

¶ Brůder· do jch freÿ was allen dingen hab jch mich aller ding ein knecht gemacht das jch mer gewünne Jch pin den juden worden als ein jud das jch die judẽ gewünne·vnd disen die vnder dem gesecz sein als jch vnder dem gesecz war vnd wiewol ich nit vnder dem gesecz was das jch die vnder dem gesecz warẽ gewinne·vnd den die on das gesecz waren als ob jch on dz gesecz wär wiewol jch nit an das gesecz gottes was· sunder jch was vnder dem gesecz cristi·das jch die gewünne die on das gesecz waren· Jch pin worden den siechen siech dz jch die siechen gewünne· In allen dig en pin jch alle ding wordẽ dz jch sy alle sälig machte·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit jesus discipulis suis Attendite autem vobis ne forte grauẽtur corda vestra in crapula et ebrietate ꝛc·Luce·xxj·cap̃·

¶ In der zeÿt Sprach jesus zů senien jungern Hůtẽtt eẅch aber das villeycht eẅer herczen nit beschwärett werden in frässerey vnd trunckenheÿtt vñ mit sorgen diser welt Vñ diser schneller tag überkomme in eüch als ein strick wirtt überkommen in alle die do syczen auff dẽ anplick alles erdtreychs Darumb wachendt alle zeÿt das jr wirdig gehalten werdent die ding alle zů flyehen die do künfftig sind vndersteen vor dem sun des menschen·

¶ An dem zehenden Suntag epistel/

¶ Fratres· Scitis quoniã cum gentes essetis ad simulacra muta prout ducebamini ãc·ad corintheos. xij·c.

Rüder Wissẽt jr do jr heydẽ warent· do giengt jr also als man ewch layttette zů den stummen abtgötern darumb so thůn jch ewch das kundt das nyemantt spricht in gottes geyst ein schelt wort zů jhesu·vnd nyemandtt mag sprechen herr jhs dann in dem heyligen geyst/aber es sein teylung der genaden·es ist aber der selb geyst vnd sein teylung der dienst·Es ist aber der selb herr. vñ seind teylung der würckung·es ist aber der selb got der do würcket alle in allen Einem jegklichen wirt gegeben offenbarung des geystes nach seinem nucz· aber einẽ andn wirt gegeben die red der weisshayt· Einem andn aber wirt gegeben die red der kunst nach dem selben geyst Vnnd dem andern der gelawbe in dem selben geyst· dem andern die genad der fundthayt in einem geyst· Einem andern vnderscheyd der geyst· eynem anndern wercke der tugent·einem andern prophecien·einem andern geschlächt der zungen· einem andern bedewtung der rede Aber dise alle würcket einer vnd der selb geist teylende einem jegklichen nach dem er will·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempo-
re Cum appropin
quaret jhus jhero
solimam videns ci
uitatem fleuit su-
per illam ꝛc. Luce
xviiij. capitulo.

¶ In der zeÿt. da
jesus zůnahet der
stat jherusalez da
begund er über sy
waynen sprechen
de wañ hettest du
erkannt. vnd du.
vnd nun in deinem jeczigen tag der dir zů dem frid ist
nun aber sein sÿ verborgen vor deinen augen wañ es
werden tag kōmen in dich vnnd werden dich vmbge
ben dein veind mit einē grabē vnd werden dich allent
halben ängstigen. vnd werden dich fellen auf daz erd
trich vnd dein sün die in dir sind. vnd werden in dir
einen steÿn nit auf dem andern lassen darumb das du
nit erkannt hast die zeÿt deiner heymsůchung. Dar
nach gieng er in den tempel vnd warff darauß die do
kaufften vnnd verkaufften sprechende zů jn Es ist ge
schriben das mein hauß ist ein pedhauß. jr habt es a-
ber gemacht zů einer höle der schacher. vnnd er lerte
täglich in dem tempel.

¶ Glosa

¶ Das ist das heylig ewangeliū hÿ ejnn wir dreü dig
süllen lernē Zů dē erstē dz d herr weissaget dz künfftig
übel das über die stat solt geen da er sprach hettest du
erkāt vñ du. das ist also zů v̊steen. hettest du erkāt vñ
du wainest auch mit mir. Zů dē andn mal dz er auß
trib auß dē tēpel die wechßler die darjn kaufmāschacz

triben. ¶ Zů dem ersten mal sůllen wir wissen dz vnser herr vierstund hat geweynet in seyner kindtheyt· als wir jn der heyligen geschrift lesen Er waynet in seiner kindtheyt do er was gewunden in ein windel vnd gelegt in ein krippen Zů der zeyt bewainet vnser herr vnser jamerkeyt die mit manigerley armůt ist gefallen· als wir vinden jn der altuäter půch geschriben das ist der tod· es ist spechtagen es ist frost es ist hicz· es ist hůnger es ist durst do bewaynet vnser herr dz der mensch das alles leyden můs durch seiner sünden willen ¶ Zů dem andern mal waynet vnser herr· do er ansahe dye stat jherusalez das sy nit erkamt jr zůkünfftig übel sunder das sy sich übten mit tanczen vnd manigerley üppikeyt triben Also bewaynet vnser herr auch vnser torheyt das wir vns frewen jn diser welt die do ist als ein kärcker darjn wir sůllen wainen mer dann wir vns sůllen frewen als vns sanctus lucas schreybt Sälig seind die die do wainen wann sy sůllē getröst werdē· ¶ Zů dem dritten mal lesen wir das vnser herr wainet do er lazarum auffer wöckket von dem tode· do bewainet vnser herr jhus xps vnsern schaden das er vns tötlich hat gemacht wann wir sölten alweg haben gelebt vnd sölten gesellen sein gewesen der heyligen engel ¶ Zů dē vierden mal wainet vnser herr an dem krewcz· do bewainet er vnser schuld die als groß was das wir anders nit behalten möchten werden dann mit seinem tode Das beweyset vns wol sanctus Bernhardus da er spricht Eya mensch gedenck das dein schuld also groß waren das du ewigklichen sölte st sein gewesen· Darumb erlöset dich got mit seinem schwären tode vnd pittern marter die er durch deinen wegen gelitten hat Nun habt jr wol gehört warumb der allmächtig gott gewainet hat vnd wie offt· Nů söllen wir wissen dz

vnser herr zů gieng zů der stat jherusalem· da vor weis
saget er das sÿ zerstört solt werden, von dem keÿser ti
to, vnd vespasiano· darumb das sÿ nit wolten gelau
ben das got was mensch worden, vnd die zeyt wz kō
men des heÿles vñ der genaden, Also werden alle dye
zerstört· das ist das sy werdē verdamnet, die nit rech
ten cristen gelauben haben· Zů dem leczten mahsöllen
wir wissen, das vnser herr traib auß dem tempel zů jhe
rusalem, die wechßler mit eyner geÿssel· dabeÿ süllen
wir versteen, das vnser herr jhus die tewfel vnnd dye
fleÿschlichen gelüßte, die die tewfel do ratent vtreÿbt
auß einer jegklichen sele, do vnser herr jnnen wonett
die süllen wir versteen, bey dez tempel, wann er sÿ sch
lecht mit einer geÿsel· das ist also vil gesprochen, als
wenn er sÿ last peynigen vmb jr sünd, Nun süllē wir
biten den almächtigen got, das er vns die genad ver-
leych, das wir mügen bewaÿnen vnser armůt, vnser
jam erkeÿt· vnd vnser schuld, vnnd auch schand· das
wir mit dem ewigen trost werden getröstet· das helff
vns got der vater vnd der sun vnd d heylig geist Am̄

¶ An der mitwochen epistel:

¶ Fratres Non omnis caro, sed alia caro hoīm· alia
pectorum· alia volucrum ꝛc· j. ad corintheos· xv· cap̄,

¶ Brůder· Alles fleysch ist nit eynerleÿ fleÿsch· sund
ein anders der menschen, ein anders der vich· ein ands
der vögel aber ein anders der vische, Es sein auch hy
melische leÿchnam vñ sein auch jrdisch leychnā· aber
ein ander glori ist der himelischen, vnnd ein andere d
jrdischen· vnd ein andere klarheÿt der sunn, vnnd ein
andere klarheyt des mons· vnd ein andere klarheÿtt
der stern, wann ein stern hat vnderscheÿd von dez an
dern in der klarheÿt· also thůt die auffersteung der to-
ten, das gesät wirt in zerbrechung das wirt auffsteen

jn vnzerbrechung, vnd das geſät wirt in vnedelkeyt das wirt auffsteen in glori Das geſät wirt in ō krankheyt das wirt auffsteen in krafft, Dñ das geſät wirt in tierlichen leychnam das wirt auffsteen in geyſtlichem leichnā, ob der leychnam tyerlich iſt ſo iſt er auch geyſtlich. wañ es iſt geſchriben ō erſt menſch iſt gemachtt adam in einer lebentiger ſele, aber der leczt adam in einem lebendigmachendē geyſt. aber nicht zů dem erſten das geyſtlich iſt, ſunder das tyerlich iſt. vnd darnach das geyſtlich iſt.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore, Ibāt diſcipuli ad jhm dicentes. deſertus locus eſt hic et hora ꝑteriit. ꝛc. marci. vj. ca.

¶ In der zeyt Da giengen die junger zů jhesu vnd ſprachen. Es iſt ein wůhte ſtat hye, vnd die zeyt iſt ye czundt vergangen fürlaß die menige das ſy geen für die nächſten dörffer vnd gaſſen daz ſy kauffen daz eſſen, Jheſus antwurt jn vnd ſprach Gebent jr jn zů eſſē Do ſprachen ſy zů ym. Geen wir vnd kauffen vmb zweyhundert pfennig brot, vnd geben jn zů eſſen. Dñ er ſprach zů jn. wieuil habent jr brot, geet vnd beſehent. vnd do ſy es erkannt hetten do ſprachen ſy fünff brot vnd zwen viſch, Vnd gebot jn das ſy ſy all hieſſe ſitzen nach ordnung einer wirtſchafft auf das hewe. vnd ſy ſaczten ſy zů tiſch in einem teyl hundertt, vnd an einen fünffczig. vnd do er genommen hett die fünf brot vnd die zwen viſch, do ſahe er auf in den hymel. vnd ſegnet ſy vnd brach die brot vnd gab ſy ſeinen jungern das ſy in die fürlegten, Vnd die zwen viſch teylet er in allen. vnd aſſen all vnd wurden geſettigett, vnd ſy hůben auf zwölf körbe vol brohmen. Vnd die do aſſen der waren fünff tauſent on weyb vnd on kind.

¶An dem freytag epistel·

¶Fratres· Fugite ab ydolorum cultura ꝛc·j·ad corinthos·x·cap

¶Brüder Fliehent von der übung der abtgötter. vnd ich sag eüch als den weysen·vrteylent das ich sprich· den kelch der benedeyung wem segnen wir jn· vnd ist die gemeynsamnunge des brotes nicht xpi vnd das brot das wir brechen vmb ist es nit dye teylung des leychnam vnsers herzen wann es ist ein brot vnd ein leichnam· aber vil ist vnser die von einem brot vnd vō einem kelch teyl nemen jn xpo jhu vnserm herzen·

¶Ewangelium·

¶In illo tempore· Cepit jhus exprobare ciuitatibus in quibus facte sunt plurime vtutes ꝛc·math·xj·ca·

¶In der zeyt Jhus gieng an widerzeden den stetē jn den geschehen waren vil seiner tugenden/darūb dz sy nicht pūßwārtigkeyt gewürckt hettē·wee dir du stat Corozaim· Wee dir stat bethsaida·wann ob in tyro vnd sydone geschehen wären sölich tugent die ettwē geschehen sein jn ewch sy hetten pūßwārtigkeyt gewürckt jn härin kleydern vnd in aschen·aber fürwar sag ich eüch tiro vnd sydoni wirt es läßlicher an dem tag des gerichtes dann eüch Vnd du Capharnaum wirdest du nicht erhöcht werden piß zů dem hymel· du wirdest absteygen piß zů der hellen·wann ob in sodomis sölich tugent geschehen wären die do geschehē sein in dir sy wären villeycht beliben piß an den hewtigen tage· Aber fürwar sag ich eüch wann dem erdtrich der sodomiten wirt es läßlicher an dem jungsten tag wann dir·

¶Der eylfft suntag epistel·

¶ Frēs Notū vobis facio ewāgeliū· qđ predicaui vobis qđ et accepistis ꝛc· ad corintheos· xv·

Brůder Jch thůn ewch kund dz ewāgelium das jch eüch gebrediget hab· vnd das jr auffgenōmen habt· vnnd jn dem jr steet· vnd durch welichs jr behalten werdent/durch was vrsach jch eüch gepredigt hab ob jr es behaltent oder jr es vergebens gelaubet. wann jch eüch zů dē erst en gegeben hab das jch genommen hab· wie xp̄us tod ist für vnser sünd nach der geschrifft vnd das er begraben ist· vnd das er erstanden ist an dē dritten tag nach der geschrifft · vnd das er gesehen ist von cepha das ist von petro· vnnd darnach von den eylffen· vñ darnach ist er gesehen mer dann von fünffhundert brůdern mit einander auß welchem noch vil leben vnncz nun· aber ettlich sein entschlaffen Darnach ist er gesehen von jacobo· vnnd darnach von allen aposteln · Aber zů dem leczten der aller vnnd mit einem vnzeÿtigen ist er zů sehen worden· wann jch pin der mÿnst vnder den aposteln der jch nit wirdig pin geheÿssen werden ein apostel· wann jch durchächtet hab die cristenheit· aber vō den genaden gotes bin jch der jch pin· vnd sein genad ist nit eÿtel gewesen in mir·

¶Ewangelium

¶In illo tempore. Dixit jhs ad quosdam qui ꝛc. Luce. xviij. capitulo.

¶In der zeyt / Sprach jhesus zů etlichen die in sich selber ein getrawen hettē als dye gerechten / vnd verschmächten die andern dyse geleychnuß Zwen menschen giengen auff in den tempel das sy beten wolten. einer was ein gleychßner. ő ander ein offner sünder. der gleychßner stünd vnd betett mit jm selber also vnd sprach Got jch sag dir danck das jch nit pin als ander menschen. als rawber. vnd die vngerechten vnd eebrecher. vnd auch als diser offen sünder Jch vast zwir in der wochen. jch gib meinen zehenden von allem dem das jch besitz Vnd der offen sünder stünd von verren vnd wolt sein augē nit auff haben zů dem himel. aber er schlůg an sein brust vñ sprach Got pis genädig mir sünder. Jch sag eůch diser ist abgegangen von dem gerechtfertiget in seyn hawß. wann ein yegklicher der sich erhöcht wirt genydert. vnd der sich demůtiget der wirt erhöcht.

¶Glosa

¶Dz ist das heylig ewangelium. darjnnen lesen wir von zweyen menschen dye giengen jn ein gotzhawß vnd wolten sprechen jr gebet. der ein wz ein gleichßner. der ander was ein offner sünder Der gleychßner

ner sprach Herr ich dāck dir das ich nit pin als ander
lewt vnd als der offen sünder. ich vast zwen tag in der
wochen. ich gib meinen zehent von allem meinem gůt
vñ lobte sich das er gůt wäre Der offen sünder stünd
aber von verren vnd schlůg an sein hertz vnd sprach.
Herr got piß mir armen sünder barmhertzig. dem wur
den all sein sünd vergeben. aber der geleychßner gieng
von dannen als er dar kam ¶ Nun süllen wir mercken
das der offen sünder wirt gelobet an dreyen dingē die
heylsam seind vnnd nützlichen einem jegklichen sün-
der der die sünd wil lassen vnd recht wil thůn. vnd sůl
len auch ein beyzeychen nemen an dem offen sünder.
¶ Zů dem ersten mal hett er scham vnnd wrecht dar-
umb stünd er verr vnd wolt dem hauß gotes nit nahēt
geen. vnd er getorst seine augen nye auff gethůn das
er sähe. wann er daucht sich vnwirdig sein. ¶ Zů dem
andern mal was er betrübt vnnd trawrig vmb seyn
sünd. wann er jmmiglich klopffet an sein hertz dz tett
er on gleychßnerey vnd on falsches hertz vnnd damit
bewęyst er sich das er ware rew̄ het vmb seyn sünde.
¶ Zů dem dritten mal sprach er sein gebet mit grosser
jmmigkeit die groß lieb des gebets beweist jm dz end vñ
er ward bewärt. wañ vnser herr sprach Ich sag eůch
fürwar das der offen sünder ward gerecht vnd gieng
heym on alle sünde. wöllen wir nun gerecht werden.
vnd das vns vergeben werden all vnser sünd so süllen
wir dise drew̄ stuck haben an vns die der offen sünder
hat an jm gehabt. wir süllen vns zů dez ersten mal vn
wirdig duncken vnd fürchten. vnd süllen auch betrů-
bet sein vmb vnser sünd vnnd ware rew̄ haben Das
bewęyst vns wol sanctus Paulus da er spricht. Eyn
jegklicher mensch der behůt vnd bewär sich wann yn
bedůcket das er aller vestest stee. das maint er also dz

er sich hůt vor den sünden · wir söllen auch nachfolgē
dem sünder mit einem rechten gelauben den söllen wir
habē als er hat gehabt do er sprach·herr got piß barm
herczig mir armen sünder.gleÿcherweyß als er gespro
chen wölt haben · jch gelaub das du der ware got pist
vnd magst dich wol über mich erbarmen· Das beweÿ
set vns wol sanctus Augustinus·do er spricht Alle vn
sere gůte werck die wir thůn die seynd eÿtel·vnnd da
mit ist der gelaub nit vnnücz ¶ Zů dem uÿdern mal söl
len wir an vns haben gancze hoffnung als der sünder
hat gehabt do er sprach·herr piß mir genädig.vnd dz
beweÿßt vns wol der prophet in dem psalter do er sp
richt· wer do hoffnung hat zů got dem herren dem er=
zeÿget er sein barmherczigkeÿt ¶ Zů dem dritten mal
söllen wir haben ein lauttere vnd volkommene peicht
vnd auch reẅ über vnser sünde· als der offen sünd̊ het
do er sprach Got piß genädig mir sünder· do erkennet
er das er ein sünder was ¶ Zů der peycht manet vnns
sanctus gregorius vnnd spricht also/ Die peycht bede
cket die sünd vnd thůt auf das himelreych· vnd gibt
wider die zeÿt des heyles· Dz das peÿchten gůt sey des
vinden wir ein vrkund in der altuäter půch von einez
jüngling der sölt über möre varen vnd saß in ein schiff
do waren vil leẅt jnnen·da kam ein vngewiter vnnd
ein sturmwetter das erhůb sich also ser auff vñ schlůg
an das schiff das das schiff ward schwancken vñ wolt
versinckē·do het der jüngling gern ein briester gehabt
dem er het gepeichtet vnd des vand er nit· do stůnd er
auf vnd thet sein peicht vor allen leẅten die in dē schif
warē darnach ward dz wetter gestillet·vñ genasen al
le die die in dem schiff warē·do fraget d̊ jünglig ob sÿ
jn hettē gehört peÿchtē/do sprachen sÿ neÿn vñ v̊stůn
den vō got dz jm sein sünd warē v̊gebē Nū söllen wir

piten den allmächtigen got das er vns sein genad ge-
be das wir mügen nachfolgen disem offen sünder daz
vns vnser herz vnser sünd vergeb · wann alle sünder
haben hye auff erdtrich frewde vnd fleyssen sich auff
gemach des leybes do verlieren sy mit die ewige frew
de des himelreychs vnd verdienen damit die ewigen
pein der hellen die nymmer ein ende nymbt Daz wir
vns dauor behütten vnd ablas vnser sünd verdienen
das helff vns got der vater · vnd der sun vnd der hey-
lig geyst Amen ·

¶An der mitwoch epistel/

¶Fratres· Nescitis quoniam corpora vestra mẽbra
sunt cristi· ãc· j· ad corintheos· vj· ca ·

¶Brüder Wissent jr nit das ewer leichnam sein gelid
xpi darumb zü nemende die gelider xpi vnd zü machẽ
de gelider des offen weybs. das sey verr· oder wissent
jr nit der dem offen weyb anhafftet der wirt ein leich-
nam mit jr· wann die geschrifft sagt die zwey werdẽ
in einem fleysch Der aber anhanget gott der wirt ein
geist mit jm Fliehent die vnkewscheyt wann alle die
sünd die der mensch thůt die ist außwendig des leych
nams· der aber vnkewscheyt thůt der sündet in seyn
en leychnam· oder wissent jr nit das ewr gelider sein
ein tempel des heyligen geystes der in eüch ist · den jr
habt von got· vnnd das jr nit seyt ewr selbs· wann jr
seyt gekaufft mit grossem gelt. glorirent vnd tragẽt
got jn ewrem hertzen vnd in ewrem leychnam·

¶Ewangelium

¶In illo tempore Dixit jhs ad phariseos. cui similes
dicam homines generationis huius ãc· luce· vij. capi·

¶In der zeyt Sprach jhs zů den phariseen · wẽ würd
ich gleichẽ dise geschlächt· es ist gleich den kindẽ die
do sitzen auf dẽ marckt vñ redẽ zů jren geleichen vnd

sprechen. wir haben ẽwch gesungen in den schwegeln vnd jr habt nit gesprungen. vnd wir haben ẽwch geklaget vnd jr habt nit gewainet. wann johannes der tauffer ist kũmen vnd hat nit brot gessen vnd hat nitt wein getruncken vnd jr sprechent er hat einen teüfels. des menschen sun jst kommen éssende vnnd trincken de vnd jr spruchendt Nement war er ist ein fraß vnd ein weintrincker vnd ein freünd der offen sünder vnd der sünder. vnnd die weißheyt ist gerechtfertiget von allẽ jren kinden.

¶ An dem freytag epistel.

¶ Frẽs. Quã enim graciarũ actionẽ possumus deo re tribuere pro vobis ãc j. ad thessalonicen. iij. ca.

Brüder Was danckperkeyt mügen wir got vergelten für eüch in aller frewd do wir vns mit frewen durch eüch voz vnserm got nacht vnd tag das wir überflüssiklicher betende seyen. das wir sehen ewz angesicht vñ das wir erfüllen die gebrechen ewers gelauben. Aber got selber vnd vnser vater der herz jhs xpus richt ewz weg zů vns Aber der herz manigfeltig eüch vnd mach überflüssig ewz lieb vnder eüch allẽ vndereinander. geleycherweyß vnd auch wir in eüch zů bestettende ewz herzen on klag jn heyligkeyt voz got vnd voz vnserm vatter in der zůkunfft vnsers herzen jhu xpi mit allen seinen heyligen amen.

¶ Ewangelium.

In illo tpe Cepit jhs exprobare ãc. math. xj. ca.

In ő zeyt. Jhs vieng an widreden den stettẽ in denen geschehen warẽ vil seiner tugendẽ darũb dz sy nit püswärtigkeit gewürckt hetten wee dir Corozaĩ wee dir bethsaida. wañ ob in tyro vñ sydone geschehen wärẽ sölich tugent die ettwã geschehen sein in eüch sy hettẽ

pußwärtigkeyt gewürckt in härin kleydern vnnd jn
aschen· Aber fürwar sag jch ewch thyro vnd sydoni
wirt es ablässiger an dem tag des gerichtes dañ eüch
Vnnd du capharnaum wirst du nit erhöcht werden
piß zů dem himel du wirst absteygen piß zů der helle·
wann ob jn sydonis sölch tugent geschehen wärē die
geschehen sein in dir sy wären villeicht beliben piß an
disen tag. Aber fürwar sag jch dir dem land sodoma
wirt es ablässiger an dem jungsten tag dann dir·

Der zwölfft Suntag epistel·

Fratres Fiduciā talē habemus ꝛc ·j· ad corinth· iij· c·

Rüder· Ein sölches getrawen
haben wir zů gott durch xp̄m
nit das wir genůg sein etwz
zů gedencken von vns als auf
vns sunder vnnser genůgsam
keyt ist von gott der vns nücz
diener hat gemacht der neüen
ee· nit mit der geschrifft mer
mit dē geyst· wañ die gschrift
töttet aber der geyst machet lebentig. Ob der dyenst
des todes verstellet mit der geschrift in den stainen ist
gewesen in der glorien· also das die kinder von jsrahel
nit mochten gesehen in das antlücz moyses durch die
glori seines antlücz die wirt außgelärt wie dann nitt
mer der dienst des geystes wirt in der glori wann ob
der dienst der verdampnuß ist ein glori· vil mer über-
flewst der dienst der gerechtigkeit in der glori·

¶ Ewangelium

¶In illo tempore Exiens jhs de finibus tyri venit per sydonē marci vij.
¶In der zeyt Do gieng jhs von den enden Tyri vñ kā durch sydonem zů dem galileischē mēre mitten in der gegent der zehen stet do brachten sy jm einē stumē vñ vngehörenden mēnschen vñ sy baten in das er jm die hād auflegte vnd er begraif jn von der schare besunder vñ ließ jm sein vinger in sein ore vmb außspürtzende berürt er jm sein zungen vnd sahe auf gen himel vnd er seüfczet. vmb sprach zů jm Effeta/ das ist als vil gerederet würd auf gethan. vñ ze hand thetten sy auf seine oren vnd das pand seiner zungen lösset sich auf vmb er redt recht. vnd er verbot jn das sy es nyemandt solten sagen. vnd yemer er es jn verbot ye mer sy es außpredigten vnd yemer sy sich wunderten vnd sprachen Er hat alle ding wol gemacht. vnd die vngehörendē hat er gemacht hören vnd die stummen reden.

¶Glosa.

¶Das ist das heylig ewangeliū hiejmē wir dreierlej ding lernen süllen ¶Zů dē ersten mal süllen wir lernē das vnser herz von einer stat gieng die was gar schön vmb gar vest vmb was ein heydnische stat die was gelegen dem jsrahelischen volck von Lazarus wegen.

Dise stat bedeẅt vns das himelreÿch das also schön
ist vnd auch gar vest· Als vns beweÿßt der ꝓphet da
niel vñ spricht Sein reÿch ist also veßt vñ also schön
das sein macht vnd sein gewalt nit mag zerstört wer
den· wann sy ewigklichen süllen beleyben ¶ Zů dē an
dern mal süllen wir mercken ~~das vnser herr~~ das vnser
herr für durch ein stat die was heÿdnisch die hieß Si
don· dabeÿ ist vns bedeẅttet die keẅsch magt junck-
fraw maria gotes můter· durch den heyligen leib für
vnser ~~fel~~ vnnd kam an das mör· dabeÿ süllen wir ver
steen das er kam in dise welt vnd leÿd darjnn grosse
pein vnd schmacheÿt· do ward jm einer bracht d̊ wz
ein stumm vnd gehöret nit den macht er ge sunt · da
beÿ ist vns bezeÿchnet Adam der stum̄e vnd vngehö
rent was worden von des teüfels rätte do er brach dz
gebot vnnsers herren Als man list in der alten ee· den
machet vnser gesunt do er sich gab in den tod vnd v̊-
goß sein teẅres blůt für in vnd für vns alle Fürbaß
mer süllen wir wiss en das wir süllen versteen beÿ dez
stummen vnd vngehörenden einen yegklichen sünd̊
der do vngehörent wirt von des teüfels ratt wann er
gotes wort verschmächt zů hören vnnd thůt als dÿe
schlāg die do heÿsset vaspes die gůt ist zů ärczney wañ
sÿ das vergifft verleẅrt. vnd wann sy sicht das sy d̊
arczat vahen wil· so verschoꝑet sÿ ein ore mit ÿrem
schwancz vnd legt das ore auff die erde das sÿ nicht
höre die stÿmm des der sy vahen wil Also thůt d̊ sün
der die weyl er ligt in den sünden so bedeckt er sein orē
mit eytelkeÿt weltlicher ding vnnd mit bösen gelüst
en das er nicht höre gottes wort· das beweÿßt vnns
auch wol der prophet in dem psalter do er spricht · d̊
sünder wirt vngehörent als die vorgenannt schlang
en vō des teẅfels rätte Fürbaß mer so süllen wir mer
cken das d̊ teüfel hat ein ambase damit er dañ macht

den menschen stumme· wann er sich versaumet vnnd nicht peÿchtet vnd sein sünd offenbaret. so trucket jn der teẅfel an die kelen als der wolff thůt dem schaf dz er peÿsset jn die kelen darumb das es nit schrey das es der hÿrrt hőre· Den stummen menschen macht vnnser herr gesund wañ er jm sein genad gibt das er sein sünde peychtet pitterlichen vnd vnsers herren gebot gern haltet· darumb süllen wir widersteen dem teẅfel mit jnnigem gebet vnd mit almůsen geben vnd mit vastē vnd mit stätem gelauben· vñ wir süllen das tůn durch dreÿerleÿ sach wegen· wir süllen vnsern herren zů dem ersten mal loben darumb das er vns hat beschaffē vñ thetten wir das nit so lebten wir als die wilden thÿer thůn ¶ Zů dem andern mal süllen wir vnsern herrē loben das er vns hat erlőßt von manigerleÿ übel. ¶ Zů dem dritten mal seyen wir schuldig vnsern herren ze loben durch die woltat seines lones· vnd das sagt vnns der prophet in dem psalter do er spricht Alle menschen süllen got loben wann sein barmherczigkeÿt ist vestigklich zů vns gekert· vnd darumb süllen wir got loben das er vnns helff zů widersteen vnsern veinden das ist dem teẅfel vnd vns gesund mach vor tőtlicher krāckheÿt vnnd vns geb nach disem leben die ewigen freẅde Amen.

¶ An der mitwochen epistel·

¶ Frēs· Non p̄dicamus nosmetip̄os· ꝑ jh̄m xp̄m dn̄m nostrum ꝛc̄· ij· ad corintheos· iiij. ca·

¶ Brůder Wir predigeu nit vns selber/sunder vnsern herren jhesum xp̄m Wir seÿen aber eẅr knecht durch jhesum xp̄m· wann got der do gesprochen hat von d̄ vinsternüß das liecht zů scheÿnen der do erleẅchtett in vnnsern herczen zů erleẅchtende dÿe kunßte der

klarheyt gotes in dem antlütz jhu xpi· aber wir haben den schacz in jrdischen vessern das die erhöchung seÿ der krafft gotes vnd nit auß vns· in allen dingē leydē wir trübsäligkeyt aber wir werden nit geängstiget wir werden in armůt kömen vnd werden nit entsezt vnd leyden durchächtung vnnd werden nit verlassen vnd wir werden außgeworff en vnd werden nit verlozen· allwegen vmbtragen wir in vnserm leichnam das sterben jhesu· vnnd das das leben jhu in vnsern körpern werd geoffenbart·

¶Ewangelium

¶In illo tempore Exultauit jhesus in spiritu sancto et dixit· confiteor tibi pater domine celi et terze quia absondisti hec a sapientibus et prudentibus et reuelasti ea paruulis ꝛc· Mathei vndecimo capitulo·

¶In der zeÿt Do frewet sich jhs in den heÿligē geist vnd sprach Ich vergich dir herz vater des himels vñ der erden das du dise ding hast verborgē vor dē weÿsen vnd vor den fürsichtigen. vnd hast sÿ geoffebaret den kleynen· Ja vater· wañ also was es gefellig vor dir Alle ding sein mir gegebē vō meinem vater· vnd nÿemāt erkennet den sun dann ô vater· noch den vater erkennet nÿemāt dañ ô sun vñ dē es ô sun will offenbaren Dñ kert sich zů seinen jungern vñ sprach zů jn Kōment zů mir alle die do arbeyten vñ beschwärt sein vñ ich würd eůch ergezen Nemēt auf eůch mein joch vñ lernēt vō mir dz ich senfftmůtig pin vñ eines demůtigē herzen vnd jr werdēt rů vinden eẅrē selen wann mein joch ist sůß vnnd mein purd leÿcht·

¶Ān dem freÿtag epistel/

¶Karissime· Preßbiteri qui presunt duplici honore digni habeantur maxime qui laborant in verbo et doctrina ꝛc· ad thymotheum quinto capitulo /

¶Allerliebster. Die briester die wol vor seid mit zwyfaltiger eren seyn sy wirdig zů habende. vnnd allermeyst die in dem wort vnd in der lere arbeyten. es spricht die geschrift Du solt nit anpinden oder zämē den mundt des treschenden ochssen. vnnd der arbeyter ist wirdig seines lones. vnnd gegen den briestern solt du nit verklagung empfahen dann vnder zweyen oder vnder dreyen gezewgen Straff die do sünden vor den menschen das die andern dauon worcht haben. Ich gezewge vor got vnnd jhesu cristo vnd vor seinen auserwölten engeln daz du die behüttest on vorteyl das du nichcz thůst auff den andern teyl geneyget.

¶Ewangelium

¶In illo tempore. Accesserunt quidam phariseorum dicentes illi Exi et vade hinc quia herodes vult te occidere et ais illis ꝛc. luce. xiij. ca.

¶In der zeyt. Kamen ettlich von den pharisern zů jhesu vnnd sprachen zů jm. Gee auß vnnd gee hinweg wann herodes wil dich tötten. vnd er sprach zů jmen Geet hin vnd saget dem fuchß Nymm war ich treyb auß die tewfel. vnd mach volkommen die gesuntheit hewt vnd morgen. vnnd den dritten tag würd ich verzeret doch fürwar můß ich wandeln hewt vnnd morgen vnnd den nachfolgenden tag. wann es ist nit zym lich das ein prophet werd getöttet außwendig jherusalem.

¶An dem drewzehenden Suntag epistel.

¶Fratres. Abrahe dicte sunt promissiones et semini eius et non dicit et seminibus quasi in multis. sed quasi in vno et semini tuo qui est cristus ꝛc. ad Gallatas. tercio capitulo.

BRůd Abrahe sein gesprochen gelübte vnnd
seinen samen· vnd spricht nit võ dẽ samẽ als
jn d menig· aber als in einẽ vñ deinẽ samẽ d
xp̃s ist· aber dz sag jch eüch dz dz testamẽt be
stätiget ist võ got· daz über vierhundt vñ dreyssig jar
auß zů werffende die v̇heÿssung ob aber dz erbe wär
von dem gesecz so ist es jeczundt nit von dem gelübte.
Aber dẽ abraham hat got begabet die gelübte darũb
das gesecz ist geseczt worden vmb die übertreffunnge
piß das käme der same dem er verheÿssen het geord-
net in die hand des mittlers durch die engel. der mitt-
ler aber ist nit einer· got ist aber einer· darumb ist dz
gesecz wid die gelübte gotes· dz sey nit ob das gesecz
gegebẽ wär das es lebentig möcht machẽ· wärlich so
wär die gerechtigkeit auß dẽ gesecz· aber die gschrifft
hat beschlossen alle ding vnd d sünde auff dz daz dÿe
verheÿssung auß dem gelauben jh̃u xp̃i gegeben wür
de den gelaubigen. ¶ Ewangelium ¶ In illo tẽp.
dixit jh̃s discipulis suis· Beati oculi qui vidẽt que vos
videtis / luce. x· c· ¶ In d zeyt· sagt jh̃us zů seinẽ jung-

ern Sälig seid die
augẽ die do sehẽ
dz jr sehẽt / wann
jch sag eẅch das
vil küng vñ ꝓ-
hetẽ wolten sehẽ
das jr sehent vnd
sahen es nitt· vñ
hören dz jr hörẽt
vñ hortẽ sein nit
Vñ nembtwar ei
gelerter von dem
gesecz stůnd auff
v̇sůchẽde m vnd

sprach Meyster was ist zethün das jch das ewig leben besicz. Do antwurt er vnnd sprach czů jm/was ist geschriben jn dem geseeze/was lisest du. Do antwurt er vnd sprach. Du solt lieb haben got von ganczen deinem herczen vnd von aller deiner selen/vnd von allē deinen krefften/vñ vō allē deinē gemůt. vñ deinē nachsten als dich selber. Do sprach vnser herr czů jm. Du hast recht geantwurt das thů so würdest du leben. Aber ō ander wolt sich gerecht machen vnd sprach zů jhesu/wer ist mein nachster. Do sahe vnser herr Jhesus cristus auff vnd sprach zů jm. es gieng ein mensch von jherusalem zů jhericho vnd fiel vnder die mörder die beraubten jn vnnd wundeten jn vnd liessen jn halb lebē vnd giengē vō jm. Aber es geschach dz ein priester den selben weg gieng. vñ da er jn sahe da gieng er für des geleychē tāt ein leuit da er bey der stat was vnd jn sahe gieng für. Aber ein samaritan gieng den weg vñ kam zů jm. vñ da er jn sahe da erbarmet er sich über jn vnd trat zů jm vnd band jm sein wunden. vnd gosz darein wein vnd öl vnd hůb jn auff sein tier vnnd füret jn in seinen stal vnd pflag sein. Des morgens zoch er auß zwē pfēing vnd gab sy dem stalknechtt vñ sprach. Pfleg sein wol vnd was du herüber gibst das würd jch dir widgebē so jch herwiderkūm. welcher vnder den dreien bedūckt dich der nachste zůsein des der gefallen ist vnd die schacher. do sprach der meyster. der selb jm barmhertzikeyt beweist hat. vnd jhesus sprach zů jm. gee vnd thů des geleichen.

Glosa

Das ist das heylig ewangelium hienim wir söllen mercken dreyerley ding Zů dē ersten mal do sprach vnser herr zů seinen jungern vnd lobet sy daran dz jre augē sālig weren das sy sahen sein menscheyt. Vñ die ding die manig künig vnd keyser vnd weissagē hettē

vil gern gesehen das sy sahen vnd mochtē es doch nit thůn. Das dz war sey dz beweiſt vnß wol ō prophet Ysaias do er spricht. Vtinaz diſrumperes celos et descenderes Ysaie lxiiij. ca. Eya herr ich wölt dz du die himel zerrüſſest vnd herab kemest Das begeret auch ō prophet Jeremias mit dē wortē die er sprach Emitte agnum dñe dñatorem terre ꝛc. Jeremie. Herre sende herab das lamb dz do sol sein ein laiter über alles erdtreich. das beweiſet vnß wol der selb prophet vñ andō propheten die vnſers herren zůkunfft begerten vmb jn an der menſcheyt geren hetten gesehen des mochtē sy nicht bekōmen. wann die zeit was noch nit das er sölt kummen. darumb waren die junger vnſers herrē sälig das sy des würdig waren das sy jn sahen an der menſcheyt vnd auch an der gotheyt. ¶ Zů dē andern mal söllen wir mercken das wir leſen jn dem heyligen ewangelio Quidā legisperitus surrexit temptans illū dicens. Magiſter quid faciam vt vitam eternam possidebo. At iheſus dixit ad eum. in lege quid scriptū est quomō legis. Ille Respondens dixit. Diliges dominū deuz tuū ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex omibus viribus tuis et ex omni mente tua. et proximū tuum sicut teipſum. Ait iheſus dixit illi. Recte respondisti hoc fac et vives ꝛc Luce. x. capitu. Ein meyſter jn dem geſetz fraget vnſern herren waz er sölt thůn dz er beſäß das ewig leben. Do sprach vnſer herr. wz ist geſchriben jn dem geſetz/wie liſt du Do sprach ō maiſter jch liß hab got lieb deinen herrē von gantzē dinē hertzen. von gantzer deiner sel. vmb von allen deinen krefften. vnd von allē deinen gedancken. vmb deinen nagsten als dich selber. Do sprach vnſer herr. du haſt recht geantwurdt. thů das so würdeſt du leben. Auff das wort spricht sanctus Johannes Criſoſtimus mit dem guldin mund. Wer gott lieb hatt der soll keynen

luſt haben jn diſer welt·als zů reychtumb oder zů eren noch zů keinerley wolluſt anders er hat got nit warlichen lieb Das beweiſet vnß wol ſanctus johannes der ewangeliſt· Warumb wir vnſern herren Jheſum ſölen liebhaben vnd ſpricht das jn ſeinem ewangelio das liſet man an dem montag jn der pfinßtwochē vñ vnd ſein ſeine wort alſo. Sic deus dilexit mūdum vt vnigenitum filium ſuum daret vt omnis qui credit in eum non pereat ſed habeat vitam eternam·joh·iij·ca Got hat die welt alſo lieb das er ſeinen eingebornē ſun hat gegeben jn diſe welt·darumb dz alle die do an jn gelauben nit verderben ſunder das ſy haben das ewig leben Das beweißt vnß wol ſctūs Paulus vñ ſpricht Quis ergo nos ſeperabit a caritate xpi·an tribulatio an anguſtia·an fames·an meditas· an periculum·an perſecutio·an gladius ꝛc ad Romanos viij·ca· Wer mag mich geſcheiden von der lieb gottes·hūger·durſt ploßheyt·hicz·froſt·angſt·betrübnuß Als er ſölt ſprechen·diſes wil jch alles geren leiden jn der liebe gottes Das beweißt vnß wol ſanctus johañes jn ſeiner erſtē canonica am vierdē capitel vñ ſpricht·Jn hoc ē caritas dei non quaſi nos dileximus deū·ſed quoniā ipſe prior dilexit nos·Jn dē iſt die lieb gottes nit alls wir got lieb haben·ſunder er hat vnß vor lieb gehabt vnd ſpricht jch hab got lieb vnd lob jn waſ er mich zů dē erſten lieb hat. ¶ Zů dem dritten mal ſöllen wir merken das vnſer herr antwurtet dem meyſter der jn gefragt hett mit einer geleichnuß vnd ſprach Es gieng eyn menſch von jheruſalem zů jhericho den lieffen die mörder an vnd beraubten jn vmd wundeten jn alſo daz ſy jn für todten lieſſen ligen Bey dē menſchē gieng für ein prieſter vnd ein leuit thāten jm kein hilff· darnach gieng ein ſamaritanus für jn vnd ſahe den menſchen alſo jāmerlich do ligen vmd erbarmet ſich über

jn vmb füret jn mit jm vnd befalhe jn einem der seyn wartet. vnd wüsch jm seine wunden vñ machet jn gesundt. Do sprach vnser herre. welcher was jm allernächst. der jn gesundt hat gemacht. Bey disē menschē ist vnß bedeütet Adam der ward vertriben auß dem paradeyß. jericho das waz ein walt gelegen vor jherusalem do vil mörder jnn wonetē die die leüt beraubtē vmb tödteten. die jericho bedeütet vnnß die welt do manigerley mörder jnnen sind die dē menschē mördē an d selē das seind die teüfel die an allen endē bey vnß seynd wenn sy vnß gemörden vmb berauben vnsers vnschuldigen kleydes so lassen sy vnß ligen. vnd dann macht vnß nyemant gesundt dann der war samaritanus dz ist vnser herr jhesus cristus. d do ist bedeütet ein hüter der vnß beuolhen hat den heyligē leren die machen vnß gesundt vnd waschē vnß vnser wundē mit dē öle seiner genaden wann er vnß die eingeüsset Also wenn wir vnß bekeren von vnsern sündē so söllē wir vnsers herren ler volgen vnd söllen jn ansehen jn der menscheyt/ wañ er alle tag stet an dem kreütz gespannen mit seinē armen vnd rüffet. Kūm wider du gefangene sele zů dem der dich geheyliget hat. vnd zů dem d dir das himelreich hat auf geschlossen darinnē du ewigklichen solt wolluſt haben. Nun bitē wir alle vnsern herren das er vnß die genad verleich das wir jn also lieb mügen haben vnd vnsern nachsten dz wir die wolluſt verdienen vnd nymer von jm gescheiden werden. Das helff vnß got der vater vnd der sun vñ der heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen epistel

¶ Frēs Scimus quoniā si terrestris domus nr̄a huius habitationis dissoluatur qđ edificatiōz habemus ex deo domū non manufactū ꝛc ad Corinth. v. ca.

¶Brüder·wir wissen ist das vnser jrrdisch hauß diser wonung zerstört wirt daz wir bawung habē auß got ein hauß·nit mit henden gemacht·suud ein ewigs jn dem himel·wann jn dē erseüffczen wir·vnser wonūg die von himel ist vnd begeren damit bekleydet werdē ist anders das wir bekleydet vnd nit nacket erfunden werden/wann wir seyen jn dē tabernackel beschwäret erseüffczen darumb das wir nit wöllē beraubt werdē sunder überbekleydet werden das verzert werd dz dz do tödtlich ist von dem leben·vnd das wirt vnß jn dē selben got der vnß gegeben hat das pfend des geistes vnd darumb seyt allwegen hörent vnnd wissent als lang wir seyen jn disem leben so seyen wir ellend von dem herren·wann durch den gelauben wandlen wir vnd nit durch die gestalt·vnd wir werden küne vnd güten willē haben·wir elleude mer von disem leib vñ gegenwürtig sein zů got·vnd darumb so achten wir seien abwesende oder beywesende zůgefallē got·wañ wir müsen alle geoffenbart werden vor dem gerichte cristi das ein yegklicher sag die eygen des leybs nach dem vnd er volbracht hat es sey gůt oder übel·vnnd jr söllent wissen dz wir den menschē raten die forcht des herren wann wir seyen gott offenbar·Aber jch hoff das jr jn ewrem gewissen offenbar seyt durch vnsern herren jhesum cristum.

¶Ewangelium

¶In illo tpe Jbat iesus p ciuitates et castella docens et iter faciēs in iherusalē·ait aūt illi quidā Luce xiij.

¶In der zeit Do gieng jhesus durch die stette vnd ca stellen vnd prediget vnd lerte da·vnd darnach für er gen jherusalem·vnd einer sprach zů jm·herr ist jr we nig die behalten werdē Do sprach er zů jm·streittent eim zůgeen dz jr kömet durch das enge tor·wañ jch sag eüch vil süchen hineim zůgeen vnd mügen nit/so

dann der hauſuater hinein iſt gangen vnd die tür be-
ſchloſſen iſt·vnd jr vahent dann an herauß zůſtee vñ
klopffet an die tür vnd ſprechent·Herr thů vnß auff
vnd er antwurt vnd ſpricht zů eüch.Ich waiß ewer
nit von wannen jr ſeyt·dañ ſo werdent jr anfahen zů
ſprechen·wir haben geeſſen vor dir vnd getrucken·vñ
jn vnſern gaſſen haſt du geleret·Vnd er wirt zů eüch
ſprechen.Ich waiß ewr nit von wannen jr ſeyt·wei-
chent ab von mir alle arbeyter der boßheyt jn die auß
wendig vinſternuß·do wirt wainen vnd grißgramē
der zene·ſo jr aber ſehent Abraham vnd Yſaac vnnd
Jacob vnd alle weiſſagen jn gottes reich vnnd man
eüch dann außtreibt·vnd kōment von auffgang vnd
vom vndergang vnd von mittnacht vnd von mittag
vnd ſitzen jn dem reich gottes·vnnd nement war die
die erſten waren ſein die leczten·vnnd die die leczten
waren ſem die erſten·

¶ On dem freytag epiſtel

¶ Frēs Conſiderate appoſtolum et pontificem cōfeſ-
ſionis noſtre iheſū qui fidelis eſt ei ꝛc ad Hebreos·iij

¶ Brūd Betrachtēt dē apoſteln vñ dē biſchoff vnſer
bekennung·jheſum der getrew iſt jm der jn gemacht
hat als moyſes jn allē ſeimē hauß· Aber diſer iſt grōſ-
ſer glorien erwürdig vor moyſes gehabt wordē·wie
vil mer eren hat got der das gebawet hat/ wann eyn
yegklichs hauß wirt gebawet von ettwē oder vō eimē·
der aber alle ding beſchaffen hat der iſt got·vñ moy-
ſes iſt geweſen jn allē ſeimē hauß als ein diener jn ge-
zeügknuß diſer die zů ſagen waren.Aber criſtus was
jn ſeinem hauß als eyn ſun des hauſes·welches hauß
wir ſeyen iſt das wir die trew vnd die glori der hoff-
nung biß zů den ſtetten enndē behalten·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis. Vigilate et orate ꝛc Marci·xiij·capitulo·

¶ In der zeit Sprach jhesus zů seinen jungern/wachēt vnd pettent alle zeit daz jr würdig mügent werden zů fliehen alle dise ding die künfftig seÿn vnd zůsteende vor des menschen sune wañ jr wissent nit auff welche zeit es sol geschehen·es waiß nÿemāt noch ď sun noch ď engel jn dē himelreich sunder ď vater allein·

¶ An dem vierczehenden Suntag epistel·

¶ Frēs Spiritu ambulate ꝛc ad Galatas·v·ca·

Růder wandlent jn dem geist· vñ die begerung des fleisches volbringent nicht·wann das fleisch begert wider den geist· vnd der geÿst wiď dz fleÿsch· wann dise sein einander wiď wertig·das jr nit tůt alles dz jr wöllent· vnd ist das jr gefürt werdent jn dem geÿst·so seÿt jr nit vnder dē gesecz·Aber die werck des fleisches die sein offenbar·die do sein·eepruch·vnreinikeit·vngestůmikeÿt·vnkeüsch·dienst ď abgötter·zaubernuß veintschaft·krieg·hassung·streÿt·zweÿung·neidikeit manschlachtung·trūckenheÿt·fraßheÿt· vnnd des geleichen die jch eüch predig·als jch eüch vor gesagt hab· wañ die söllch ding thůn·die volgen nit nach dē reich gottes. Die frucht aber des geÿstes·das sein·lieb·frid· gedultikeÿt·langmůtikeÿt·gůtikeÿt·senfftmůtigkeÿt· gelaub·messikeÿt·reinikeÿt·keüscheÿt·wider dise dīg ist das gesecz nit·wellche aber seÿn cristi die habent jr fleisch gekreücziget mit lastrung vnd begierden,

¶ Ewangelium·

¶In illo tẽpore. Cum iheſus iret in iheruſalem trã ſiebat per mediã ſamariam et galileã. ãc luce xvij.

¶In der zeit Do vnſer herr iheſus gieng zů iheruſalem. do gienge er zwiſchẽ ſamariã vñ galileam, vñ do jeſus eingieng in eyn caſtell. do lieffen jm engegen zehen auſſeczig mann. vnd ſtůndẽ vō verren vnd hůben auf jr ſtym vnd ſprachen. Herr iheſus gepietter erbarm dich vber vnß. Do er ſy ſahe, do ſprach er: Geet hin vnd zeygent eůch den prieſtern. Do geſchache das do ſy gingen do wurden ſy rayn; Einer aber auß jn do er ſahe das er gereinniget was worden gieng widerumb. vnd mit groſſer ſtym lobt er got. vnd viel auff ſein antlůtz für ſein fůß vñ dancket jm vnd der was ein ſamaritanus. Do antwurt iheſus vnd ſprach. Sein nit zehen gereynniget vnd wo ſein die newn der iſt nit erfundẽ wordẽ der wider umb kam vnd geb glori got. dann allein diſer außlender. vnd ſprach zů jm. Steeauf vnd gee wann dein gelaub hat dich heylwertig gemacht.

¶Gloſa

¶Das iſt das heylig ewangelium hiejmen wir ſöllẽ mercken das vnſer herr ſein barmhertzigkeit beweiſet do er zehen auſſeczig geſunt machet. Bey den ſei vnß gezeichnet alle ſünder die in tötlichẽ ſündẽ ligẽ durch viererley ding willen die an auſſeczigen lewten ſeyn.

¶ Zů dem ersten mal sein sÿ übel gestalt vor gotes au
gen oder gewalt/das mag man wol mercken an dem
lucifer der also greülichen ist gestalt das jn kein mēsch
möcht angesehen er verlür all sein sÿnn. man möcht
auch wol mercken an den armen selen die verdamnet
sein wie jämerlichen sÿ gestalt sein daz sÿ keiner crea
turen mügen geleichen. ¶ Zů dem andern mal/so seÿn
die aussetzigen der naturen wer mit jn wonet d̄ můß
siechen. Vnde dauid propheta psalmo. xvij. Cū sācto
sanctus eris et cum peruerso peruerteris. Mit dem hei
ligen wirst du heilig vnd mit dem sündigen wirst du
sündig ¶ Zů dem dritten mal so leiden die aussetzigen
lewt stettigklichen peÿn von jrer sucht wegen. Allso
můsen auch die sünder groß peÿn leiden vmb jr sünd.
¶ Zů dem vierden mal seÿn sÿ auch gescheÿden von
andern leütē/darumb heÿssen sÿ auch die aussetzigen.
Also seind die sünder gescheÿden von den ewigen freü
den des himelreichs die got vnd all heÿligē haben on
ennde. welcher mensch aussetzig ist an der sel vō sündē
wegen vnd will gesundt werden so soll der dreÿerleÿ
ding thůn ¶ Zů dē ersten mal söllē wir vnserm herrē
entgegen geen mit einem betrůbten rewigem hertzen
darczů mant vnß der weissag vnnd spricht. Surge et
prepara te in occursum dei tui. Stee auff sünder vnd
gee gegen got mit emē rewigē hertzē Jone. j. Surge
et inuoca deum tuum. Stee auf vnnd růff deinen got
an. Darczů lert vnß auch Ysidorus mit seinen wortē
vnd spricht. Wir söllen alle seüffczen wainen vor dem
allmächtigen got vnd söllen bekennē vnser groß sünd
vnd wie groß die pein der hellen seÿ/so begegnet vnß
got mit seiner barmhertzigkeÿt. vnnd macht vnß ge
sundt. Als er tät den zehen aussetzigē von dē wir heüt
lesen/die giengen vnserm herren ergegen vnd batē jn
das er jn seÿn genad mitteilet. ¶ Zů dem andern mal

ſöllen ſich die ſünder zeygē den prieſtern mit einer laut
tern peicht. Als vnſer herr ſprach zů den auſſeczigen.
Geeht hin vnd zeygent eůch den prieſtern. vnnd als ſy
waren auf dē weg do wurdē ſy geſundt. Zů ō peycht
ratet vnß ſanctus Jacobus vnd ſpricht. Cōfitemini
alterutrum peccata veſtra vt ſaluemini. Jacobi v.
Beychtent einander ewr ſünd das jr behalten werdēt
Darzů redt auch ſanctus Ambroſius der heylig lerer
vnd ſpricht alſo. Nyemant kan volkōmē vñ gerecht
werden er peicht dann vor all ſein ſünd. Das rew vñ
peicht gůt ſey des vindē wir ein vrkund in der altuāt
půch da leſen wir inn alſo/das ein menſch wz ō peich-
tet eynē prieſter ein groſſe ſünd. do gab im ō prieſter
zů bůß das er im holte eines prumes ō zů berge flůß
vnd gab im ein krůglin darum er des prumen ſölte
holen/die bůß empfieng der menſch frölichen vñ gieng
em ganez jar ſůchen den prumen vnd fand ſein nicht
Zůlecst kam er herwider vnd der peichtuater ſtraffet
in ser vmb die ſünd das er erſeůffezet von ganezē seimē
herezen vñ wānet alſo ſer das die tropffen auß seimē
augen vielen in das krůglin das es dauon vol ward
Do ſprach der prieſter/das iſt der prum den ich wolt
der hat dich geſunt gemacht ¶ Zů dem dritten mal ſo
ſöllen die ſünder wider kōmen zů got mit einer demů-
tigen bůß vnnd ſöllen got dancken. Darzů redt vnſer
herr ſelber mit ſeinem gōtlichen mund vñ ſpricht alſo
Kōment wider zů mir alſo verr als jr von mir ſeyt kō
men. Zů ō bůß manet vnß ſanctus Johannes ō tauf
fer vnd ſpricht alſo. Penitentiā agite et appropinqua
bit enim regnum celorum Mathei. iij. capi. Würckent
bůßwerkeyt vmb ewr ſünd ſo wirt ewch zů nahen
dz himelreich Darzů redt ſanctus Paulus vñ ſpricht
Jr ſöllent eůch zwingen zů heylikeyt vnd zů gerechti
keyt. Des haben wir ein vrkund an ſant maria Mag

dalena vnd sant Peter. Petrus wainet allwegen als pitterlichen wenn er gedacht das er seines herrē verlaugnet het das er ein tůch beÿ jm můst tragen als er verprennet wer vnder seinen augen. wöllen wir nun gesund werden von vnsern sünden so söllē wir vnsern herrē biten das er vnß sein genad gebe das wir vnser sünd peichten vnd auch demůtigklichē bůssen biß auf den mÿnsten punckt/das ist auf die mÿnsten tāglichē sünde oder wir můssen es schwärlichen dort bůssen. als dann der herr ihesus spricht. Mathei am fünfftē capi. Amen dico tibi. non exies inde donec reddas nouissimum quadrantē. Fürwar sag jch dir du würdest nit dauon außgeen/das ist von der peÿn biß das du wid gibst den mÿnsten quadranten. das ist biß das du genůg thůst vmb die mÿnnst sünde. Vor der bůß behůt vnß der allmächtig got. Das helff vnß got der vatter vnd der sun vnd der heÿlig geÿst Amen.

¶ An der mitwochen epistel

¶ Fratres Nolite iugum ducere cum infidelibus Que enim participatio iusticie cum iniquitate ꝛc secunda. ad Corintheos vj. capitulo.

¶ Brůder. Jr söllent nit tragē das joch mit den vngelaubigen/wann was teÿlung ist der gerechtikeÿt mit der boßheÿt. oder wz gesellschafft des liechtes zů d vinsternuß. oder was vereinigung cristi zů belial dē teüfel oder was teÿl des gelaubigen mit dem vngelaubigen oder was verwilligung ist gottes tempel mit den abgötern. Aber jr seÿt ein tempel des lebentigen gottes. alls got spricht/wann jch würd einwonen jn disen vnnd wandlen jn in vnd jch würd jr got vñ sÿ werdē meī volck/vnd darūb so söllent jr außgeen vō jrē mittlē vñ vō jn gescheidē werdē. spricht der herr/vñ rürēt nit an

dz vnrein·vñ so würd ich eüch·enpfahē·vñ ich wird
ewch in einem vatter/vnd jr werdent mir jn süne vñ
töchter spricht der allmächtig herr. Darüb allerlieb-
sten so wir haben die verheyssung so söllen wir vmb
reynigen von aller vnreynikeyt des fleisches vnd des
geysts vnd volbringen die heylmachung in ō forcht
gottes durch jhesum cristum vnsern herren.

¶Ewangelium

¶Das ewangeli stet jn keinem ewangelistē alleine
sunder jn den dreyē Mathei am xxiiij. Marci am xiij.
Luce am xxj. jn jr yeglichem ein teyl
¶In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis Vigilate et
orate vt dignī fieri possitis hec omnia fugere ventura
quia nescitis qua hora hec oportet fieri ꝛc.
¶In der zeit Sprach jhesus zů seimē jungern. wachēt
vnd petent das jr würdig mügent werden zů fliehen
alle dise ding die künfftig seyen vor des menschen sun
wann jr wissent nit auff welche stund dise müsen ge-
schehen. Aber den tag vnd die stund das dise söllen ge
schehē wañ niemant. noch der sun noch die engel jn
dem himel. sunder der vater allein/wann als es wz jn
den tagen Noe. also soll werden die zůkünfft des suns
des menschē/wann also sy warē vor der sintfluh essen
vnd trincken weyber vnd mann zů der ee nemen vncz
an dē tag das Noe gieng jn die arch vnd jn nit erkān
ten vncz die sintfluh kam vñ ertrēckt sy all. also wirt
auch werden die zůkunfft des menschen sun. Vnd als
es was jn der zeit do Loth was also sol es dann seyn.
Sy assen vnd truncken/sy kaufften vnd verkaufften
vnd pflanczeten vnnd haufften vncz das Loth gieng
auß der stat sodomē. do regnet es fewr vnnd schwefel
von dē himel vnd verprennet sy all. Also wirt es sein
auff dē tag do sich des menschen sun zeygen wirt Dar
umb sag ich ewch der dann auff dem dache seyn jn der

zeyt der gee mit herab ettwas zů nemende von seinem hauß· gedenckent der haußfrawen des Lothes·

¶ An dem freytag epistel·

¶ Frēs Si qua consolatio in cristo· si quod solacium caritatis· si qua societas spūs ād ad Philipen·ij·ca·
¶ Brůder· Seitmaln vñ ettliche trōstung ist jn cristo vnd ettliche freůd der liebe· vnnd ettliche geselschafft ist· des geystes· vnd ettliche gelider der erbarmung/ so erfüllent mein freůd das jr dasselb schmeckent· vñ ein mütigklich hebent die selb lieb vnd das selb empfindēt vñ nichcz durch kriege noch mit eyttler glorien· sund jn demůtikeyt einer den andern über sich zůachten· vñ mit was sem sey sol ewr yegklicher mercken· sund wz der andern sey jn cristo ihesu vnserm herren·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore· Dixit ihesus discipulis suis· Tunc duo erūt in agro· vnus assummetur et alter relinquetur ād Mathei· xxiiij· capitulo·
¶ In der zeit· Sprach ihesus zů seinen jungern· Dann so werdent zwen sein jn dem acker· einer wirt auffgenommen vnd der ander gelassen· vñ zwů werdē malē jn einer mülin· eine wirt auffgenommen vñ die and gelassen· vnd zwey an einem pedt das ein wirt auffgenommen vnd das ander da gelassen·

¶ An dem fünfftzehenden suntag epistel·

¶ Fratres· Si viuimus spiritu· spiritu et ambulemus Non efficiam inanis glorie cupidi· inuicem puocantes· inuicem inuidentes ād ad Galla· vj· ca·

Růder. Ob wir leben jn dem geÿst/so söllē wir auch wād len jn dem geÿst/wir söllē nit werden begierlich der eÿtlen ere/vnnd einander erzürnen vnd hassen. Brůder vnnd ob ein mensch begriffen wirt jn eÿner missetat den selbē söllēt jr lernē jr die do geistlich seÿt jn dem geÿst der senfftmůtikeÿt dich selber merckende das auch du nit versůchet werdest. tragēt ewer einer des andern pürd. vnnd also werdent jr erfüllen das ge secz cristi/wañ wer wänet dz er ettwas seÿ so er doch nichcz ist der betreügt sich selber. Aber eÿn ÿegklicher bewäre sein werck. vnnd also allein jn jm selber sol er glorieren vnd nit jn einem andern/wañ ein ÿeglicher wirt tragen seÿn pürde. Der aber gelert ist der ler die andern jn aller gůt. Jr söllent nit verirren/gott wirdt nit verspottet/wann was der mensch sät das wirt er auch schneiden/wann wer do sät jn dem fleisch d̄ wirt auch von dem fleich schneiden die zerstörligkeÿt. Der aber sät jn dem geÿst der wirt von dem geÿst schneidē die vnzerprechlicheÿt das ewig leben wir söllē gůtes thůn vnd nicht aufhören/wann zů seiner zeit werdē wir schneiden vnnd nit gepresten haben. Darumb die weil wir die zeÿt haben so söllen wir gůcz würcken zů allen. aber allermeist zů dē einwonern des gelaubens.

¶ Ewangelium

¶ In illo tẽpore Dixit ihesus discipulis suis Nemo potest duobus dominis seruire. aut enim vnum odio habebit et alterum diliget ꝛc Mathei. vj. capi. In der zeit sprach Ihesus zů seinen jungern. Niemãt mag zweyẽ herrẽ dienen/eintweder er wirt einẽ hassen vnd den andern liebhaben/oder er wirt einen dulden vmb den andern verschmähen. Jr mügent nit got dienen vñ dẽ reichtũ Darumb sag ich eüch das jr nicht sorgfeltig seyt ewr selen was jr werdẽt essen. noch ewrem leibe womit jr eüch kleydent. Jst nit die sel mer dann das essen. vnd der leib mer dann das kleyd Sehent an die vögel des himels wann sy nit säen noch schneiden. noch samlẽt in die städel vmb ewr hymelischer vater der neret sy Seyt jr dann nit vil mer besser dañ die. welcher aber auß eüch mag erdenckẽ das er zů geben müg zů seiner leng einen elenbogen. vnd warumb seyt jr dann vñ dz kleyd sorgfeltig. merckent die liligẽ des ackers wie die wachssen/vnd spynnen noch arbeyten nicht. Ich sag aber eüch das Salomon in aller seiner glori nit geziert ist worden als diser eines wann nun das hewẽ des ackers das hewt ist vnd morgen in den pachofen gelassen wirt got also bekleydet wieuil mer eüch eines wenigen gelaubens. Darũb söllẽt jr nit sorgfeltig sein sprechende /was werden wir essen oder wz werdẽ

wir trincken·oder warmit werden wir bedecket· wañ die ding alle süchen die heyden wañ ewr vatter waiß wol das jr der aller bedürffent·darumb süchent zů dē erſten das reich gottes vnd ſein gerechtikeyt ſo wer= den eüch diſe ding alle zůgefügt·

¶Gloſa

¶Das iſt das heylig ewangelium ꝛc Jn diſen wortē die wir heüt leſen jn diſem heiligen ewangelio werdē wir gemant vnd gelert vierley ding die wir thůn ſöl len·¶Zů dem erſten ſöllē wir des teüfels dienſt laſſen ¶Zů dem andern mal ſöllen wir got dienen·¶Zů dē dritten mal ſöllen wir alle ſorg hinlegē vnd ſöllē hoff nung zů got haben.¶Zů dem vierden mal ſöllen wir vor allen dingen gottes reich ſůchen·¶Nun ſöllē wir zů dem erſten mal neyden oder haſſen des teüfels dienſt durch manigerley ding willē/wann ſy ſein nit erlich als man liſt jn herr moyſes bůch das do heyſſet Exo dus·Vidi afflictionez populi mei qua ab egipcijs op primūtur· Hoc eſt ſeruiunt pharaoni· Exodi·iij·ca· Die kinder von jſrahel dienen dem pharaon das iſt dē teüfel jn vnerlichē ſachē· des teüfels dienſt iſt ſchwär vnd vnfruchtbar alſo das kein nucz dauon kommet· Als dann ſanctus Paulus ſpricht·Quem ergo fructū habuiſtis tunc jn illis in quibus nūc erubeſcitis ꝛc·ad Ramanos·vj·capitulo Welche frucht hettent jr do jr warent jn böſen gedäncken·vnd auch wercken vmb des teüfels diener·als er ſölt ſprechen·keinerley nucz habt jr dauon.¶Zů dem andern mal ſöllē wir wiſſen das vnſers herren dienſt ſein ſchön vnd erlich· Alls ſanctus Paulus ſpricht·Wir ſöllen got dienen jn hey likeyt vnd jn gerechtikeyt/ſy ſein auch leicht·als vn= ſer herre ſelber ſpricht durch ſandt Matheus mund· Mathei·xj·capitulo·Jugum enim meum ſuaue eſt et onus meum leue·Mein joch iſt ſüß vnnd mein purde

leicht·sÿ sein auch fruchtber als er selber spricht Joh·
xij·ca·Qui mihi ministrat me sequatur·et ubi ego sū
illic sit et minister meus ꝛc. Wer mir dienet d̄ soll mir
nalchfolgen·vnd wo jch bin vnd do soll mein diener
sein·darumb söllen wir vnserm herren dienen vñ tůn
das billichē/wann er hat vnß darumb beschaffen·als
der prophet spricht jn dem psalter·psalmo/lxxxviiij·
Ipse fecit nos et nō ipsi nos·Got hat vnß geschaffen
vnd anders niemant. Er hat vnß auch erlöset vñ ge
kaufft·als sanctus Paulus spricht·prima·ad Corin·
vj·Empti enim estis precio magno·Jr seÿt gekaufft
mit einem grossen lon·das ist mit dem teẅrē plůt vn
sers herrē jhesu cristi Wir söllen auch got dienē durch
seiner beschirmung willen·Als der prophet spricht jn
dem psalter·psalmo·xviij·Domine adiutor meus et
redemptor meus ꝛc·Herre du bist mein helffer vnnd
mein beschirmer jn allen meinen nöten·Et iterū psal
mo lxix·Adiutor meus et protector meus es tu domi
ne·vnd spricht darnach weÿter durch den propheten
Mein helffer vnd mein beschirmer bist du herr·dz seÿ
gesagt beÿ dē andern. ¶ Zů dem dritten mal söllē wir
mercken das wir dreẅ stuck lesen jn dem ewangelio
durch die söllen wir vnserm herren dienen ¶ Zů dem
ersten mal·wann got kan der seinen nicht vergessen·
was sÿ bedürffen als er heẅt spricht·Eẅer hÿmeli-
scher vatter der waÿß wol alle eẅre notdurfft·
¶ Zů dem andern mal/daz er vnser notdurfft mag er
füllen vnnd mag vnß alles des genůg geben das wir
bedürffen·Darumb spricht er zů dem dritten mal·Jr
söllent nicht sorgen was jr essen oder trincken söllēt jch
will es vẅch alles genůg schicken·darumb söllen wir
got dienen vnnd söllen alle sorg hinlegen vnnd söllen
gancze hoffnung haben czů jm das er vnnß hellff den
teüfel überwinden·vnnd das wir vnß üben jn gůtten

werckē vnd volkōmnen darinnen werdē biß an das
eind. ¶ Zů dem vierden mal ſöllen wir mercken das
wir gottes reich ſöllen ſůchen vor allen dingen zů vō
derſt durch des frides willē. als vnſer her ſpricht. Mei
volck ſoll ſiczen in gůtem frid. wir ſöllen auch vnſerm
herren dienen das vnſer begerung werd erfüllet. als d
Aphet in dē pſalter ſpricht. Ich far wol wañ mit got
tes ere erſcheinet vñ auch durch d ſüſſen gebrauchūg
willen. als er ſpricht in dem pſalter. pſalmo xxx. Quā
magna multitudo dulcedinis tue domine. Herr wie
groß iſt dein manigfeltikeit deiner ſüſſikeit. vñ ſpricht
darnach mer zů vnß durch dē prophetē pſalmo lxxv
Quoniā tu domine ſuauis et mitis et multe miſericor
die omnibus inuocantibus te. Wañ du herre biſt ſüß
vnd ſenfftmütig vnd vil barmhertzig allē den die dich
anrüffen/wärlich wir ſöllen jm auch dienen durch ſei
ner lieben heyligen geſelſchafft willen/vñ auch durch
der göttlichen beſchawung willen die ewiglichen ſoll
weren do die wunn vnd ſälikeyt iſt die nyemāt kan
volachten. Als dauid ſpricht. Sehent wie frölich vnd
wie wunniklich vnd wie gůt iſt die freūd des hymel
reichs zů der ewigen göttlichen beſchawung. das helff
vnß got d vater vnd d ſun vnd d heylig geyſt Amen

¶ An der mitwochen epiſtel

¶ Frēs Grās agentes deo patri qui dignos nos fecit
in partē ſortis ſanctorū ꝛc ad Colloſen. j. ca.

¶ Brüder. wir danckē got dem vater der vnß würdig
gemacht hat in dē teyl des gelückes der heiligē in dem
liecht. der vnß erlöſt hat von dē gewalt d vinſternuß
vnd hatt vnß übergefürt in das reich des ſunes ſeiner
liebe in dē wir erlöſung haben vnd ablas vnſer ſündē
der do iſt ein pild des vnſichtbern gottes der erſtgebo
ren aller creaturen wañ in jm ſein beſchloſſen alle ding

die jn dē himel sein vnd jn der erden sichtber vnd vnsichtber. Es sein thron engel oder herrscheten engel. oō die fürst engel. oō die gewaltigen engel. alle ding seīd jn jm vnd durch jn beschaffen vmb er ist vor jn allen vnd alle ding besteen jn jm. vmb er ist ein haubt des leibes der kirchen ō do ist ein anbegynne ō erstgborē auß dē todtē. das er sey jn allen dingen die ersten stat behalten/wañ jn jm ist wollgefellig gewesen alle vol kōmenheyt zů wonen vnd durch jn versönet werden alle ding jn jm fridsam zů machen durch das plůt seines kreūczes die do sein jn dē himeln oder auf erdē.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis Cum oratis nolite multum loqui ꝛc Mathei vj. ca.

¶ In der zeyt. Sprach ihesus zů seinen jungern. So jr petent söllēt jr nit vil reden als die ethnici thůn/wañ sy wänen dz jn jren vil redē werdē sy erhört. Jr söllet aber jn nit geleich werden/wann ewr vater wol weiß was eüch not sey ee daz jr jn bitent. vnd darūb söllent jr also peten. Vater vnser der du bist jn den himeln geheyliget werd dein nam zů kumm dein reich dein will geschech als jm hymel vmb jn der erde. vnser tāglich brot gib vnß heüt vmb vergib vnß vnser schuld als vnd wir vergeben vnsern schuldigern. vñ für vnß nit jn verfüchung sunder erlöß vnß von übel. Jst dz jr dē menschen vergebent jr sünd so wirt auch eüch ewr himelischer vater vergeben ewr sünd. vergebent jr aber dē mēschē nit so wirt auch ewer vater eüch ewr sünd nit vergeben.

¶ An dem freytag die epistel

¶ Carissimi Pacientes estote vsq; ad aduentū domini ecce agricola expectat preciosum fructū ꝛc Jacobi v.

¶ Allerliebsten brüd seyt gedultig vntz zů d zůkunfft vnsers herren. Nemt war der ackerman der beytet der kostpern frucht der erdē gedultiglich tragēde als lāg biß er empfahet die zeytigen vnd spātē frücht Darūb seyt auch gedultig vnd kreffti gent ewre hertzē wañ die zůkunft vnsers herrē nähnet mit erseüffzent vnd einander brüder das jr nicht geurteylt werdēt. Sehent der richter ist vor der tür. nemēt das exempel d arbeyt vnd der gedult der propheten die geredt haben jn dem namen vnsers herren.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Ibat ihesus ad mare secuti sunt eū multi et curauit eos omnes. et precepit eis ne manifestum facerent āc Mathei xij. capitulo.

¶ In der zeit Gieng jhesus zů dem möre. do volgtē jm ein grosse schar nach von volck. vnd jhesus machet sy all gesundt vnd gebot jn allē daz sy es nyemant offenbarten das erfüllet würde das gesprochen ist durch dē propheten Ysaiam. Nemēt war das ist mein kind dz jch mir außerwölt hab. mein lieber sun jn dē ein wolgefallen hat gehabt mein sele. jch würd setzen meinen geyst über jn das er verkünde den völckern dz gericht Er wirt nit kriegen noch schreyen. er wirt auch nyemant jn den gassen hören sein stym̄. er wirt auch dahin vnd her geschlagen vor nicht zerprechen. noch daz riechent holtz erleschen als lang biß das er bringet zů der überwindung sein gerichte. vnd jn seinem namen werden die völcker hoffnung haben.

¶ Der Sechtzehent suntag epistel.

¶ Frēs. Obsecro vos ne deficiatis in tribulationibus meis p vobis que est gloria vestra ad Epheseos. iij.

Růder. Jch bit eüch dz jr nit verzagent jn meinen betrůb nussen die jch leÿd für eẅch wann sÿ ist eẅr glori. durch die genad des dinges bewg jch meine knÿe zů dem vater vnsers herren ihesu cristi auß dem alle väterlicheit jn dem himel vnd jn der erden wirt genennet das er eüch geb nach dem reichtumb seiner glori. vnnd krefftig eüch mit tugende jn seinem geÿst jn dē jnnern menschen. Er geb auch cristum einwonende durch den gelauben jn eẅrē herczen gewurczelt jn der lieb vnd grundfestiget daz jr mügent begreiffen mit allē heÿligen welches seÿ die preÿte. die leng. die höhe. die tieffe. Vñ auch wissent die übertreffenlichē liebe der kunst cristi das jr erfüllet werdent jn aller vol kōmenchÿt gottes. Aber jm der do gewalltig ist über flüssigklichen zethůn mer dann wir biten od̄ versteen nach der krafft die jn vnß würcket. Jm seÿ ere jn der cristenlichen kirchen vnd jn cristo jhesu jn alle die geschlecht der welt Amen

¶ Ewangelium

¶In illo tempore Ibat ihesus in ciuitatem que vocatur Naym et ibant cũ eo discipuli eius et turba copiosa ꝛc. Luce vij. capitulo

¶In der zeit gieng vnser herr Jhesus in ein stat die heyſſet Naym vñ giengen mit jm sein junger vnd ein grosse schar. Vñ do er zů nähnet der porten der stat. Nymm war do trůg man gegen jm auß der stat eynen todten der was ein einiger sun seiner můter vnd sy was ein wittwe. vnnd ein grosse schar des volcks auß der stat gieng mit jr. Vñ da sy vnser herr gesach do erbarmet er sich über sy vnd sprach zů jr. Du solt nicht wainen vnd gieng vnnd rürt die bare an. die aber do trůgen die stünden säll. Vnnd ihesus sprach. jüngling jch sag dir stee auf. do richtet sich ő jüngling auff der tod wz vnd saß vnnd vieng an zů reden. Do gab er jn seiner můter wider vñ alles volck das da was die erschracke vnd lobten got vnnd sprachen. Es ist ein grosser prophet erstanden vnder vnß wañ got hat heymgesůcht sein volck.

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangelium hiejnne wir söllen mercken drew ding ¶Zů dē ersten dz vnser herr gieng in ein stat die hieß Naym. vñ ist also vil gesprochē als ein wandelůg. vñ bedeůtet vnß die welt do dreyerley wandlůg jnnē ist der naturen ő menschen die sich dick

wandelen /wann der mensch ist wunderlichen kranck vnd wunderlichen gesunt/wann er sich wandlet von einem ding zů dē andern. Als geschriben ist in dē bůch Job am xvij. capitel. Homo natus de muliere breui viuens tempore repletur multis miserijs et nunquam in eodem statu permanet. Der mensch geborē vō einer frawen lebet ein kurtze zeyt vnd wirt er füllet mit vil armůt/vnd zů keiner zeyt beleibt er in einem stand. ¶ Zů dē andern mal sōllen wir mercken das vnser herr macht lebendig einen todten der was einer wittiwen sun. das geschach vor der porten der stat do vnser herr in engegen kam. Bey der wittwē ist vns bedeůtet die heylig cristenheyt. Aber der wittwen sun ist ein yeglicher mensch wañ er stirbt so er thůt wider die zehē gebot vnsers herren so wirt er getragen für die portē das sein die fünff synne des leibes von der wegē wirt d mēsch getragē biß in den tod. dz ist zů der ewigē verdamnuß. wann es redt der herr am xx. capitel in dem bůch. Exodi. Si vis ad vitam ingredi serua mandata. Wilt du eingeen in das leben so behalt die gebot/wañ wer die fünff synn nit bewaret den bringen sy zů sünden Bey dem todten den man also trůg auß der stat ist vns bedewtet tödtliche sünd wann die geoffenbaret wirt. Vnd bey der bare do man den todten leichnam auf trůg ist vns bedeůtet ein sele die in einem kōrper ist on gottes genaden die rüret vnser herre als er tāt dem todten den er lebendig macht. wann er dē mēschē mit siechtagē beschwäret. Nun lesen wir auch in dem ewangelio das sy alle ställ stünden die den todten trůgen do in vnser herr berüret. Dabey sōllen wir vrsteen daz wir trager sein die manigen haben getragen zů d helle vnd noch dauon nit lassen. ¶ Der erst trager ist wann einer wänet lang zeleben vnd zeůhet auff das

er sich nit bekert von seinen sünden darumb sölle wir keyn hoffnung haben lang zeleben. das beweiset vnß herr Job·xvij·capitulo vnd spricht/ wann der mēsch geboren wirt von frawen leybe so lebet er kurtze zeyt wann nun der leichnam wirt gerüret mit kranckheit so street der erst trager stille·vnd hat sorg das er stürbe ¶ Der ander trager das ist begierlicheyt des fleisches die tregt dē menschen in den tod· Dauon dañ redt der heylig apostel sant pauls·ad Gallatas am·v·capitel vnd spricht·Manifesta sunt opera carnis que sūt fornicacio·immundicia·luxuria·ebrietas·cōmessationes Quoniam qui talia agunt regnum dei non cōsequuntur·Offenbar sein die werck des leibes· als dann seyn ceprech·vnlautrikeyt·vnkeüscheit·trunckenheit·fülle wann die sölchs thün die erfolgen nit dz reich gottes wann der leichnam in seinem wollust lebet frölichen vnd daz hertz nit begeret auff zůstreen von den sünden vnd wenn der leichnam dann mit kranckheyt wirt beschwärt so ist die gayle erloschen· ¶ Der dritt trager das ist schmähung der eygenschafft die tregt den menschen in den tod·wann der mensch wirt also an seinem eygen leben sterben. Dauon spricht der weiß man Ecclesiastici·j·capitulo·Radix sapiencie est timere deum Ein wurtz der weißheyt ist das man got sol fürchten Ein weiser mensch fürchtet sich in allen dingen vñ bewaret sich in der zeit da er jm lebet die vol boßheyt ist das er sy nit trage ¶ Der vierd trager das ist die verlassenheyt gottes die tregt den menschē in dē tode/ wañ wer gottes vergisset wie möcht der von sünden auffstreen· Dz klaget vnser herr durch des prophetē mūd Jheremie vmb sprichet Also. Nunquid obliuiscetur virgo ornamēti sui·populus autem meus oblitus est mei ꝛc. Jheremie secundo capitulo· Die junckfrauwe

vergisset nit des da sy sich mit zieret. aber meyn volck hat mein vergessen manigen tag ¶ Zů dē dritten mal söllen wir wissen do das volck sahe das zeychē do lobten sy vnsern herren vnd sprachen er wer ein weissag Dabey ist vns bedewtet das wir vnsern herren söllen loben zů vösterst vnd darnach all sein heyligen. wenn er einem yeglichen sünder sein genad thůt oder gibt das er rew hat vmb sein sünd vnd die bessert. die genad verleych vns allen got der vater. vnd der sun. vñ der heylig geyst Amen.

¶ An der mitwochen in der fronfasten zů herbst die erst letzen Amos des propheten

¶ Hec dicit dominus. Ecce dies venient et comprehēdet arator messorem/et calcator vue mittentem. ac Amos vltimo capitulo

¶ Dises spricht der herr. Sehent die tag werden kommen das wirt begreiffen der ackerman dē schnitter. vñ der treter der weintrauben wirt begreiffen den der den samen würffet. Vnd die berg werden trieffen die süssikeyt/vnd alle pühel werdn gebawen. vnd ich würd bekeren die gefängknuss meines volcks vō israhel. vñ die wüsten stett werdn sy bawen vnd in inē wonūg haben. vnd werden weingarten pflanczen vñ werden frücht essen. Vnd ich würde sy pflanczen auff jr erdtreich vnd würd sy füran nymmer außrewten vō jrē erdtreich dz ich in gegebē hab spricht der allmächtig herr

¶ In diebus illis. Cōgregatus est omis populus quasi vir vnus ad plateam que est ante portam aquarū. Esdre nono capitulo.

¶ Die ander lectio.

¶ In den tagē. ward gesamlet alles volck als ein mā zů der strassen die do ist vor der porten ō wasser. Vnd da sprachen die geschrifftgelerten czů dē Esdre das er

das bůch brächt der gesecz moysi die gebotē het d̄ her
dem volck von israhel. Vnd also bracht Esdras d̄ prie
ster das bůch für die menig der mann vnd d̄ weÿber
vñ alle die es verstren möchten jn dem ersten tag des
sybenden monates vnd laß jn jm in der strassen die do
was vor dem thore der wasser von morgen biß zů der
mitte des tags in angesicht der mann vnd der weÿber
vnd der weÿsen. vnd die oren alles volcks waren ge-
richtet zů dem bůch. vnd Esdras der schreÿber stůnd
auff ein hülczine stieg die er gemacht het zů dē verkin
den. vnd sÿ stůnden beÿ jm. vnd Esdras der geschrifft
weiß thät auff das bůch vor allem dem volck. vnd Es
dras wolredte got dem grossen herren. vnd alles volk
antwurt amen. vnd alles volck hůb auff sein hend vñ
neÿgeten sich zů der erden vnd peteten gestreüet auff
das erdtreich. vnd die leuiten machten ein still vnder
dē volck zů hören die gesecze. vnd das volck stůnd auf
sein stiegen vnd lasen vnderschidenlichen jn dem bůch
der gebot gottes vnd offenlichē zů verstren. do sprach
Nemias der priester. jr schreiber vnd jr leuiten der tag
ist geheÿliget got vnserm herren. Jr söllent nit wainē
noch klagen vnd sprach zů in. Geet vñ essent die vaÿ
ste vnd trinckent den most vnd laßt einen teÿl dē die
jn nit bereÿt haben. wann der tag des herren ist heilig
vnd jr söllent nit traurē wann die freüd vnsers herrē
ist vnser stercke.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Respondēs vnus de turba dixit ad
jhesū. Magister attuli filiū meū ad te ꝛc Marci. ix. ca.
¶ In der zeit. Sprach einer von den scharē zů ihesum
Meÿster meinē sun hab jch zů dir bracht der hat einē
geÿst der ist stumm. wo in der begreiffet so laidiget er
m. vñ so scheÿmet er dañ vñ grißgramet mit dē zenen

vñ dorret. Vnd jch bat dein junger daz sÿ in außtribē vnd sÿ mochten es nit thůn. Do sprach ihesus zů in. O jr vngelaubiges vnd verkertes geschlecht wie lāg würd jch beÿ eüch sein. wie lang würd jch eüch leÿdē bringent jn her zů mir. vnd sÿ brachten jn. vnd do er in gesahe do peÿnniget jn zehand der bōß geÿst vnd warff in auf die erden vnd ward scheÿmende da mit dem mund. vnd er fragte den vater wie lang ist es dz es jm geschach. Er antwurt jm vnd sprach. Herre vō seiner kindtheÿt hat er es gehebt. vnnd hat in offt jn feür vnd jn wasser geworffen das er in ertötte. aber magst du so hilff vnß vud erbarm dich über vnß. Vñ jhesus antwurt jm. magst du gelaubē so sein alle dīg müglich in dem gelauben vñ zehand růfft des kindes vatter mit zähern vnnd sprach. Herr jch gelaub hilff meiner vngelaubikeÿt. vnnd do sahe vnser herr dÿe menig zesamen lauffen. vnd do droet er dem vnrainē geÿst vnd sprach zů jm Du vngehörender vñ stūmer geÿst jch gebeẅt dir geeauß vnnd kūm nit mer jn in Der bōß geÿst schreÿ vñ reÿß den menschen vnd für auß jm. do ward ergestallt als ein todter. also das vil sprachen er ist tod. Jhesus der nam sein hand vñ hůb in auf vnd do stůnd er auff. Vnd do der herre jn das hauß gieng do fragten jn sein junger heÿmlichen/ war umb mochten wir des bösen geÿstes nit außtreiben. Do antwurt ihesus. das geschlecht mag nit vertriben werden dann in vasten vnd jn gepet.

¶ An dem freÿtag epistel.

¶ Hec dicit dñs. Conuertere israhel ad dñm deū tuuz quoniā corruisti iniquitate tua ꝛc Osee xiiij. ca.

¶ Dises spricht der herr. israhel kere dich zů got deinē herren wann du bist gefallen jn deinen sünden. hebēt auf mit eüch die wort vnd kerent eüch zů dem herrē vnd sprechent zů jm Nÿm von mir alle sünd vñ nÿm

die gütheyt vnd so werden wir geltē die kelber vnser
leffczen. Assur wirt vnß nit heylwertig machen. auff
das woß werden wir nit steygen. noch sprechē fürbaß
vnser gōtter seī die werck vnser hende. wañ du würst
dich erbarmē des volcks des ō jn dir ist Ich würd heyl
len jr rewen. vnnd jch würd sy liebhaben willigklich
wann mein grymme ist von in abgekert. Vnnd jch
würd eüch als ein taw. Israhel wirdt grünen als ein
liligen. vnd wirt aufgeen sein wurtz als die wurtz li-
banī. vnd jr ōste werden geen aufgereckt. vnnd wirt
als ein fruchtbar ölbawm sein glori vnd die do sitzen
in dem schatten werdē bekert. sy werden leben in dem
wayczen vnd werden grünen als die weingärten. vñ
jr gedächtnuß wirt als der wein libanī. Ich würd in
erhōzen vnd würd jn schicken als ein grünende fiecht
oder thame. Auß mir ist dein frucht erfunden worden
wer ist weiß vnd verstet das also. vnd der verstandē
waiß das. wann gerecht sein die weg des herren vnd
die gerechten werdē wandlen jn in.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis para-
bolam hanc. Erat quidā iudex in ciuitate vna qui nō
timebat deū et hominē nō reuerebatur ātē xviij. ca.
¶ In der zeyt. Sagt ihesus seinen jungern dz bey spil.
Es was ein richter in einer stat der forcht got nit vñ
eret keynen menschen. vnnd eyn wittwe was in der
selben stat die kam zū jm vnnd bat jn vnnd sprach zū
jm. Rich mich von meinem widersacher. vnnd er ver
saget jr lange zeyt. vnd darnach sprach er wider sich
selber. ob jch gott nit fürchte vnnd den menschē nicht
ere. aber so mir dise wittwe also hōrt ist so würd jch
sy rechen das sy nicht an dem jungsten tag kommen
vnd mich erstreckte oder verdamne. Do sprach ihesus
Hōrent wz der Richter ō boßheyt sagt. Aber ewr got

wirt er nit rach tůn seiner außerweltē die da schreyē zů jm tag vnd nacht. vnd wirt jn in ein gedult haben Ich sag eůch er wirt sy schier rechen.

¶An dem samßtag jn der fronfasten zů herbst. die erst lectzen jn dem bůch Leuitici.

¶In diebus illis Locutus est dominus ad moysen dicens. Decimo die mensis huius septimi dies expiationis erit celeberrimus ac Leuitici. xxiij. capitulo

¶In den tagen Sprach der herr zů moyses sprechēde Am zehenden tag dises sybenden monates der tag der reinikeyt wirt der aller würdigest / vñ wirt geheyssen heylig vñ jn jm werdēt jr peynigē ewr sel / vñ werdēt opfern dē herrē dz opfer / vñ kein dienstlich werck sőllent jr machē der zeyt des tags wañ es ist der tag ő genadē dz eůch genädig sey got ewr herr Ein yegkliche sel die des tags nit gepeiniget wirt die wirt verderbet von seinem volck / vnnd welche ettwas würcken an dē tag die würd ich abtillgen von jrem volck. vnd darůb keines werckes pflegēt jn jm / vnd ein ewige ee wirt eůch jn allen geschlechten vnd jn ewren wonungen. Es ist der sabbath der rew / peinnigent ewr selen / den neůnden tag des monates von vesper zů vesper werdent jr feyren ewr sabbat spricht der allmächtig herr.

¶Die tertia lectio

¶In diebus illis. Locutus est dominus ad Moysen dicens Quintodecimo die mēsis septimi qñ congregaueritis omnes fructus terre vre ac. Leuitici. xxiij. ca.

¶In den tagen. redte der herr zů moyses sprechende. Des fünffzehenden tags des sybenden monates wann jr gesamlent alle frücht ewr erden / so sőllent jr feyren die tag des herren syben tag. An dem ersten tag vnnd an dem achteten wirt der sabbath das ist die rů. Vnd jr werdent eůch nemen des ersten tags die früchte des

schönsten bawmes. die pleter der palmē vnd die öste des hoczes der dicken zweyg. vnnd die selber von dem pach. vnd werdent eüch freüen voz got ewrem herren vnd werdent feyren sein hochzeyt siben tag über jare ein ewige ee wirt in ewrē geschlechten. In dē sybendē monat werdent jr feyren dise feyr vnd werdēt wonē in dem schatten syben tag. Ein yegklicher der von dem geschlecht israhel ist der beleyb in dem schatten dz ewr nachkommen leren das jch hab heyssen wonen in den tabernackeln die kinder vō israhel da jch sy außfürt vō dem erdtreich egipti got ewr herr.

¶ Die dritt lectio

¶ Dñe deus noster pasce populum tuum in virga tua gregē hereditatis tue habitantes terram ꝛc Mathi vij

¶ Herr vnser got wayde dein volck in deiner rütē die herdt deines erbs das sy wonē in dē erdtreich zü einē heyl nach den alten tagen. so werden das sehen die heyden vnd werden geschendet von aller jrer sterck. wañ wer ist der got dir geleych der du hinnymest die vbeltheyt vñ entheltest die sünd die beliben sein deiner erbschafft. Er würdet fürbaß nicht mer einsenden seinen grymmen. wann er will die barmherczikeyt. vñ wirt wider keren vnd sich über vnß erbarmen. Er wirt hm legen vnser vbeltheyt vnnd würdet werffen in die tieff des meres alle vnser sünde. Du würdest gebē die warheyt iacob. vnd die barmherczikeyt Abraham die du geschworen hast vnsern vättern von den allten tagen herr vnser got.

¶ Die vierd lectio

¶ In diebus illis. Factum est verbū dñi ad zachariā dicens hec dicit dñs deus exercituū ꝛc Zacharie vlāo

¶ In den tagen ist geschehen das wort des herren czü zacharie sprechēde Dises spricht got der herr d scharē

Als jch gedacht hab das jch eẅch peÿnigte da mich eẅr vater bewegten zů dem zoren vnnd hab mich nit erbarmet. vñ also bekert hab jch gedacht in disē tagē dz jch wol thůn würde iherusalē vnd dēhauß vō juda Jr söllent eẅch nit fürchten dises sein die wort die jr werdent thůn. Redent die warheÿt eẅr yeder mit seinem nächsten. die warheÿt vnd das gericht des frids söllent jr vrteÿlen in eẅren porten. vñ eẅr ÿeglicher das übel wider seinen freünd sol nit gedencken in eẅrē herczen. vnd den lugenhafftigen aÿd söllent jr nit lieb haben/wann die ding alle sein die der herr hasset. Vñ es ist geschehen zů mir das wort des herrē der scharen das spricht der herr got der scharē. die vasten des erstē monates. vnd die vasten des vierden. vnd die vasten des fünfften. vnd die vasten des sÿbendē. vñ die vastē des zehenden monates wirdt dem hauß juda ein freüd vnnd frolockung. vnnd für klare hochzeÿt. allein die warheÿt vnd dē frid habent lieb. spricht ď allmächtig herr.

¶ Die fünfft lectio

¶ In diebus illis. Angelus dñi descendit cum Azaria et socijs eius in fornacem ꝛc Danielis. iij. ca.

¶ In den tagen der engel des herren ist abgestigen mit Azaria ꝛc Sůch sÿ in ď fronfasten zů weÿhēnachten.

¶ Epistola

¶ Fr̄es Tabernaculū factū est primū in quo erāt candelebra et mensa et ꝓposicio panū ꝛc ad Hebreos. ix.

¶ Brůder. des ersten ward gemacht ď tabernackel in dē die leüchter warē vñ die tisch. vñ die fürlegung ď prot dz do heylig geheÿssen ist. nach dē vm̄hang aber ď ander tabernackel. dz do heÿsset heÿlig ď heÿligē vñ hat eī guldins rauchfaß vñ die arch ď ee vm̄dekt allēt

halb mit gold. jn der was ein guldin eymer da rin lag
das himelprot vnd die rut aaron die da grunte vnd
die tafeln des gesetz. Vnd auf der tafeln waren zwen
engel cherubin der eren die da bedackten das sedil oder
die bandk genant ꝓpiatorium von dē allen yetzund
mit zesagen ist besunder/vmd dise ding also zesamen
gesetzet in dē ersten tabernackel do giengen allwegen
ein die priester darinn volbringē das ampt der opfer
Aber jn dem andern tabernackel gieng ein allein ō ob
erst priester. vmd allein einest jn dem jar. mit on das
plut dz er für sein vñ des volcks vnwissenheyt opfert
dadurch bezeychnet hat der heylig geyst das noch nit
geoffenbart ist gewesen der weg der heyligen alle die
weyl vnd ō vorig tabernackel seinen bestand gehabt
hat. Dises ist ein gleichnus der gegenwirtigen beyō
oder in der man gab vnd opfer opffert die nach dem
gewissen nit mugen volkommen machen die dienetē
menschen allein in speyß vnnd trāck vñ manigerley
tauff vnnd gerechtikeyt des fleisches biß auf die zeyt
das angelegt wirt die straff. Cristus aber ō do ist we-
senlich bischoff der künfftigen gutheyt vil weyter vñ
volkommenlicher tabernackel nicht mit der hand ge-
macht dz ist nit des geschöpffes/noch auch durch dz
plut der pöck vnd kelber/sunder durch sein eygē plut
ist er eingangen eynest jn die heylikeyt vnnd hat er-
funden die ewig erlösung.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Dicebat ihesus turbis similitudinē
hanc. Arborem fici habebat quidā plantatā in vinea
sua ꝛc Luce xiij. capitulo.

¶ In der zeyt. Sagt ihesus dise gleichnus der menig
Es hat einer einē feygenbawm gepflanczet in seinē
weingarten. vnd er kam vnd süchet daran frücht vñ

fand nichcz daran. Do sprach er zů dem weingartner Nym war es sein nun drew jar das jch kam vñ such frücht an dem feygenbawm vnd vind keyne. darumb haw in ab warüb bekümert er do das erdtreich. Do antwurt jm der weingartner vnd sprach. Herr laß in noch stee in das jar als lang biß jch grab bey jm vmb thů mist darzů ob er frücht bringe. bringt er aber kei frucht so haw jch jn ab. vnd er was lerne in jrer sina gogen an dem sabbat. Vnd nement war ein weib die do het den geyst der kranckheyt achtzehen jar vnd wz geneygt vnd mocht gantz nichcz auf sehen. vñ als sy der herr sach do vordert er sy zů jm vmb sprach zů jr. weyb du bist verlassen võ deiner kranckheyt vñ leget sein hend an sy. vnd võ stund was sy auffgericht vñ lobte got. Do antwurt der öberst der sinagogen zornigklich das er sy am sabbat gesunt het gemacht. vñ sprach zů d schar des volcks. Sechs tag sein jn dē man můß arbeyten. vnd darumb komment an den tagē dz jr geheylet werdent vñ nit am sabbat. Do gab jm ant wurt der herr vñ sprach. Jr gleichsner ewr yeglicher am sabbath lösset er nit ab seinen ochssen oder esel von der krippen vnd fürt in zů dem wasser. Aber die tochter des abraham die der teüfel gepunden het achtzehē jar solt man sy nit auflösen von jrem pand am sabbath. Vnd do er das sprach do schamten sich all sein wider sacher vnd alles volck frewet sich in allen dingen dye löblich geschehen waren von jm.

¶ An dem sibenzehenden Suntag epistel.

¶ Fratres. Obsecro vos ego vinctus in dño vt digne ambuletis vocatione ꝛc ad Ephe. iiij. ca.

Rüder. jch gepundner in got bit eüch das jr wirdigklichen wandlent jn der berüffung in d jr gerüffet seÿt mit aller die mütikeÿt vñ gedultikeÿt. vertragent aneinander jn d lieb seÿt sorgfelltig zehaltē die einikeÿt des geÿstes in dem band des frides. ein leib vñ ein geist als jr gefordert seÿt jn einer hoffnung ewr berüffung Ein herre. ein gelaub. ein tauff. ein got vñ vater aller ding der do ist über alle vnd durch alle vñ in vnß allē der gesegnet ist jn der welt der welt Amen.

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore Cum intraret iesus in domū cuiusdam principis phariseorum sabato mā ducare panē. et ipi obseruabāt Luce xiiij.

¶ In der zeit. do gieng vnser herr Jhesus in eÿnes fürsten hauß der geleÿchßner an eÿnem sabbat dz prot zeessen. vnd sÿ behielten in. Vnnd nÿm war eÿn wasserfüchtiger mensch waz vor jm. Do antwurt vnser herr vnd sprach zů den geseczgelerten vñ geleichßnern. Jst es zÿmlich daz man an einem sabbat gesunt

mach. Da schwigen sy. vñ da begreiff er in vñ macht in gesunt vnd liess jn. vnd antwurt vnnd sprach aber zů jn. welcher ewr ist des esel oder ochs velle in eynen brunnen vnd zewhet er in nit als bald herauß an dem sabbat. vnd darzů kunden sy jm nicht antwurten. Do sprach aber vnser herr zů den die do geladen warē dises beyspil aufmerckende wie sy außerweltē die erstē stett sprechende zů in. So du geladē würst zů ō hochzeyt so sollt du dich nit seczen an die obersten stat das nit villeicht ein erwirdiger dargeladen sey von jm vñ der kōme der dich vnd yenen geladen hab vnd sprech zů dir. Gib dem stat/vnd du denn begimest mit schāden die nydersten stat besiczen. Dñ darumb wenn du geladen würst so gee vñ siez an die nyderste stat. wañ der kommet der dich geladen hat vnnd zů dir spreche Freünd siez hin auff so geschicht dir ere vor allen die do siczen/wann ein yeglicher der sich erhöhet ō wirt genidert/vnd wer sich nydert der wirt erhöhet.

¶ Glosa

¶ Das ist das heylig ewangelium hie jnnen wir lesen das vnser herre machet gesunt einen menschen ō hett die wasserfucht das was an einem sabbat vnd dz geschach jn einem hauß eines geleichßners. vñ do warē vil gleichßner jme mit vnserm herren. das thāt vnser herr darumb das sy merckten das sy mit geytikeyt gefallen waren die vnß bedewtet ist bey dem wasserfichtigen durch dreyerley ding willen. Jn stincket ō atē. sy dürstet allwegen/vñ der leyb ist in aller zeit schwollen. die geytigen haben einen stinckenden atem/wann sy reden allwegen von bösem gewinne zergengklichs gůtes des die heyligen lewt hie vor nicht achten. Die geyczigen habendt auch eynen magen den allwegen

dürstet vnnd kan jn jr täsch nymmer vol werden. Sy
haben auch einen zerschwollen leib mit hoffart· wañ
welcher mensch übergibt seinen eben cristen mit gütt
ō schmähet seinen eben cristen· Die reichē die do nach
folgen die geytigen an manigerley dingē die verkerē
die gerichte/ vnd was sy wissen das recht ist da nemē
sy gab vñ sprechē es zů vnrecht· Nun lesen wir hewt
jn dem ewangelio das vnser herre sprach /wann eyn
mensch würd geladen zů eyner wirtschafft so söllt er
sich setzen an die aller nyderesten stat vñ an die schnō
desten· Dauon spricht sanctus Augustinus· dz vnser
her nicht maine die wirtschafft diser welt· sunder die
wirdtschafft des himelreichs· Dauon spricht sanctus
Johannes jn dem büch der göttlichen beschawūg· Ap-
pocalipsis· xix· Beati qui ad cenam agni vocati sunt
nuptiarum· Sälig sein die· die do geladen sein zů der
wirtschafft der himlischen freudē do seyen wir alle hin
geladen· aber vnser kommē laider wenig dar· ¶ Nun
söllē wir merckē wöllē wir nun kōmē zů ō wirtschaft
so söllen wir vns setzē an die niderstē stat· daz ist wir
söllen vns hie demütigen· zů ō demütikeyt bringē vns
drey sachen· ¶ Die erst ist das wir söllen gedenckē vn
ser kranckheyt das wir gar kranck seyē zůwiderstreen
dem teüfel vnnd weltlicher boßheyt· Dauon spricht
der prophet jn dē psalter· psalmo sexto. Miserere mei
domine quoniā infirmsu sum sana me domine. Eya
herre erbarm dich über mich· wañ jch also kranck bin
zůwiderstreen meinen veindē das ist dem teüfel ¶ Die
ander sach die vnß bringt zů demütikeyt die ist das
wir söllen bedencken das vnser her also demütig gewe
sen ist· Als er selber spricht Mathei xj· capitulo· Disci
te a me quia mitis sum et humilis corde· Lernent von
mir wann jch bin milt vnd eines demütigen hertzen·

Vnser herre hat gar dick geraten zů der demůtikeyt · wann wer sy hie auf erdtreich erhöhet vñ ist hoffertig der wirt dort gesetzt vñ geschicket an die nyderstē stat das ist in der hellen grund · als der prophet spricht Deutronomij · xxxij · Descenderunt ad infernū nouissima · Sy sein abgestigen in die nydersten stet des erdtreichs do ō helle grund ist · die selbē stat ist vol schād vnd vol greūlicher peyn / vnd on zweyffel dz niemāt mag darauß kommen der darein kombt · Dauon lesē wir in dem būch der altuāter das ein heyliger brůder prediget von der hellischen pein · do kam ein bawr vñ sprech man söllt im nit gelauben er wär nit dabey gewesen · Do sprach der brůd · güter man du solt wissen käme yemant von der hellischen peyn vmb saget dir wie sy gestalt wer od wie groß sy wer du dientest vnserm herren vnd hütest dich dauor / darumb hůt dich das du nit darein kommest darūb das du das nit gelaubest das got hat gesprochen auß seinem munde

¶ Die dritt sach die vnß bringt zů demůtikeyt / ist dz wir söllen bedenckē vnser ende dz da also zweyfellichē vnd also vngewiß ist / wann seyē wir heůt reich morgen seyen wir arm · darumb sprach vnser herr. Sbi de simili jacobi · iiij · capitulo · Ne glorieris in crastinū nescies quid superuentura pariet dies. Mensch herrsche nit auff den tag morgen wann du waißt nit was dir geschicht / darumb söllen wir demůtig sein · vnd die demůtikeyt überwindet allein des teůfels streit vnd der welt. Vnd das finden wir wol geschriben in der altuāter būch · do lesen wir das sanctus Augustinus der da was eyn eynsidel der sahe das die wellt alle was vol stricke · do fraget er wer durch die strick komē möcht do ward im geantwurt nyemandt anders dann dye

demütigen/wer die tugent an jm hat der verdienet daz
er kömbt zů der himlischen wirtschafft·Als salomon
spricht·Wer demütig ist an dem herczen der empfahet
die ewig freůd des himelreichs·Dauon redt auch der
herre durch den heyligen zwelff poten sant jacob·Ja-
cobi·iiij·Humiliamini in conspectu domini et exalta-
bit vos Demütigent eůch jn dem angesichte des herrē
so wirdt er eůch erhöhen· Desgeleichen spricht auch
sāt peter·j·Petri·v·capitulo·Humliammi subpotētī
manu dei vt vos exaltet in tempore visitationis·Die
mütigent eůch vnder dē māchtigē vñ grossen gewallt
gottes so würdet er eůch erhöhen jn ō zeit seiner hem
sůchung·wann got widerstrebet dem hoffertigē·vnd
den demütigen gibt er die genad·Jacobi·iiij·Deus su
perbis resistit humilibus autem dat gratiam. Darūb
söllen wir vnß demütigen an vnserm lebē das wir kō-
men vmnd erhöhet werden zů dem zůkünfftigen leben
vnd kömen zů der wirtschafft der ewigen freůden das
wir die verdienen mügen. Das helff vnß got ō vater
vnd der sun vnd der heylig geyst Amen.

¶ On der mitwochen epistel

¶ Frēs Attendite ne quis vos seducat p philosophiā
et inanem fallaciam ītc ad Colloſenses·ij·ca·

¶ Brůder·Hůtent eůch das ewch niemandt betriege
durch die philosopheí·vnd durch die eytel betrignuß
nach der saczung der menschen/nach den elementen ō
welt vnd nit nach cristum/wann jn jm ist wonē alle
volkommenheyt der gothéyt leiplichen/vnd jr seyt jn
jm erfüllet der do ist eyn haubt aller herrschung vnd
alles gewalltes jn dem jr beschnitē seyt nit ō beschnei
dung die nit mit henden gemacht ist jn beraubung des
leibes des fleisches·sunder jn der beschneydung Jhesu
cristi/wann jr seyt mitbegraben jn dem tauff der nicht
mit der hand gemacht ist jn dē jr erstanden seyt durch

den gelauben ð würckung gottes der jn hatt erkücket võ den todten·vnd eüch als jr tod warent in den sündē vnd jn dem vorheütlin ewres fleisches hat er lebentig gemachet mit jm vergebēde eüch alle ewr sünd durch iheſum cristum vnſern herren·

¶Ewangelium

¶In illo tpe Vidit iheſus publicanū ſedentē in theolonio noīe Leui·dixit ad eū ſequere me ꝛc·Luce·v·

¶In der zeit Sahe iheſus einen offen sünder ſitzen an dem zoll der hieß leui· vnd er ſprach zů jm· Volg mir nach·vnnd er ſtůnd auff vnd verließ alle ding vnnd volget jm nach. Vnnd leui macht jm ein groſſe wirtſchafft jn ſeinem hauß vnd was da ein groſſe schar ð offen sünder vnd der andern die do waren mit jm eſſen Do murmelten die ſchreyber vnd die geſchrifftweiſē vnd ſprachen zů ſeinen jungern· warumb yſſet vnnd trincket ewr meyſter mit den sündern· Des antwurt in jheſus vnd ſprach·die do geſunt ſein die bedürffen des arczat nit ſunder die do ſiech ſein· Ich bin nit kōmen zů vordern die gerechtē sunder die sünder zů bůß werůkeyt·

¶An dem freytag epiſtel·

¶Fratres·Neſcitis quoniam iniqui regnum dei non poſſidebunt ꝛc·j·ad Corintheos vj·capitulo·

¶Brůder·wiſſent jr nit das die bösen das reich gotes nit werden beſitzen·jr ſöllent nicht jrren·wann weder die eeprecher noch die den abgöttern dienē·noch die do knaben beſchlaffen·noch die truncke·noch die flůcher·noch die rauber das reich gottes beſitzen·vnd dz ſeyt jr geweſen·Aber jr ſeyt abgewaſchen vñ ſeyt geheyliget vnnd gerecht gemacht jn dem namen vnſers herren jheſu criſti vnd jn dem geyſt vnſers gottes·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. Accesserunt ad ihesum pharisei temptantes eum dicentes Si licet homini dimittere vxorē suā quacunqꝫ ex causa ꝛc Mathei xix·capi·

¶ In der zeit Do giengen die gleichßner zů ihesu vnd versůchten jn vnd sprachen/ob es zÿmmet dē mēschē zů lassen sein eelich weib auß welcherleÿ vrsach·Des antwurt jn ihesus vnd sprach Habent jr nit gelesen d̄ die menschen hat gemacht vō anfang der hat sÿ man vnd weÿb gemacht vnd sprach·darūb lasset d̄ mēsch vatter vnd můter vnd hanget an seinem weÿb vnd werdē zweÿ jn einē leib·vnd also sein die jeczund nit zweÿ sunder ein leib·das got zesamen gefůgt hat daz sol nit scheÿdē d̄ mensch·Do sprachē sÿ zů jm·warūb gebot dann moÿses das bůchlin der scheÿdung vnnd dz weib zelassen·Do sprach ihesus zů jn·Moÿses verhenget es eüch von der herttikeÿt wegen eẅr herczen zelassen eẅre weÿb·von anfang ist es aber nicht also gewesen·Aber jch sag eüch wer sein weÿb laßt nū es seÿ von des eepruchs wegen vnd liebet ein andere der hat sein ee geprochen·vnd wer die gelassen liebet der begeet auch den eepruch·Do sprachen zů jm sein junger·vnd ist des menschen sach also mit dem weib so ist nit nücz zeheÿraten·do sprach der herr·nit alle vernemen das wordt sunder den es gegeben worden ist·Es sein keüsch die von můter leib bezeichnet sein·Es sein auch keüsch die gemacht sein worden vō den menschē vnd sein auch keüsch die sich selber verschnitten habē von des hÿmelreichs wegen·

¶ Der Achtzehent Suntag epistel;

¶ Fratres Gratias ago deo meo semper pro vobis in gratia dei, que data est vobis in cristo ihesu·ꝛc prima ad Corintheos primo capitulo·

Rüder Genad ſag jch alle zeit meinem got für eüch; in ð genaden gottes die eüch gegebē iſt in Criſto iheſu; wann jr in allen dingen reich wordē ſeyt; in dē jn allen worten vnnd in aller küſt; als die gezeügknuß criſti gefeſtnet iſt in eüch; alſo das eüch nichcz abgeet in keynerley genad; die jr wartent die offenbarung; vnſers herren jheſu criſti. Vnd der eüch wirt beſtätten biß an das enndē on ſund; in dem tag ð zükunfft vnſers herrē jheſu criſti.

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore; Acceſſerūt ad jeſum phariſeÿ et interrogauit eum; vnus ex eis legiſdoctor temptās eum Math. xxij; ¶ In der zeit. do giengen die gelei chßner zů Jheſu; vñ eyn lerer des geſetze vnder in fraget vnßn herren; vnd ðſüchet in vnnd ſprach; Meyſter welches iſt das großgebot in dem geſatze; Do ſprach zů jm jheſus. Du ſollt liebhaben got deinen herren; auß ganczem deinem herczen; vnd in ganczer deiner ſele; vnd in ganczē deinē gemüt; das iſt das gröſt gebot vnd das erſte; aber das ander iſt dem geleich. Du ſolt liebhaben deinen nächſten als

dich selber; an disen zweyen geboten hanget dz gantz
gesetz vnd die propheten. Do aber die gleichsner ge-
samlet wārē beÿ einander; do fragt sÿ vnser herr vnd
sprach zů im; was beduncket eůch von cristo wes sun
er seÿ; Do sprachen sÿ ezů jm. Dauidis sun. do sprach
er zů im; wie heÿst in denn dauid einen herren in dem
geÿst so er sprícht; Der herr hat gesprochen zů meinē
herren; siez zů meiner gerechtē; biß das ich dein veind
würd seczen ein schāmel deiner füß. Ist das also dz m
dauid nennt herr wie ist er denn sein sun; Vñ nÿemāt
mocht jm ein wort antwurtē; noch des tags getorst
im nÿemant mer fragen;

Gloſa

Das ist dz heÿlig ewangeliū. hie jnnen wir lesen; dz
die judē giengē zů vnserm herrē. vñ einer versůcht in
vnd fragt in vnd sprach; welches ist das grōßt gebot
in dem gesetz. Da antwurt vnser herr; Hab got deinē
herren lieb. in disen worten söllen wir mercken zweÿer
leÿ lieb; Die ein ist die lieb gottes. vñ die and vnsers
eben cristen; vnnd die lieb die erfüllet die zehen gebot.
Die zehen gebot schicken den menschen zů got; das dz
war seÿ das beweißt vnß wol ō herr ihesus. in dē heÿ-
ligen ewangelio do er sprícht; johannis am xiiij. capi.
Si diligitis me mādata mea seruate; Habent jr mich
lieb so söllent jr mein gebot haltē. Dauō sprícht auch
sanctus Augustinus; Wer got lieb hat vnd semē eben
cristen. ō beweißt es mit den wercken; Nun möcht ein
mensch sprechen. Ich waß ō zehen gebot nit; vñ wölt
jr darūb nit haltē. darauf antwurt die heilig geschrift
also; Welcher mēsch gelernen mag die zehen gebot. vñ
wil jr nit lernē; die vnwissenheyt mag im nit entschul
digen. sündet er wider die zehen gebot; vnnd peÿchtet
vnd pessert die nit. der můß ewiglichen verlorē seÿn;
Darumb der die lieb gottes hat. vnnd seines eben cri-
sten; der hat alles das jm not ist zů dem ewigen leben.

Als Johannes in seiner canonica spricht am vierden capitel; In hoc cognoscimus vt diligamus deū quoniam ipse prior dilexit nos: Nun sōllen wir auch mercken; das wir got sōllen liebhaben: wañ er hat vnß vorliebgehabt; darumb sōllen wir in liebhaben in vierley weiß: Süssiklichen · wissigklichen · stättigklichen vnnd andechtigklichen; Süssigklichen sōllen wir got liebhaben: wann er hat vnser natur an sich genommen; Als sanctus johannes spricht johannis · primo · Et verbū caro factum est: Got ist mensch durch vnß alle worden; wir sōllen got auch liebhaben wissigklichen: vnnd vnß hūten vor sünde; wir sōllē in auch liebhabē vestiklichen: wann er hat durch vnß grosse pey̅n gelitten; Dauon spricht sanctus Petrus in seiner canonica · j · petri · ij · capitulo: Christus pro nobis passus est vobis relinquēs exemplum; vt sequamini vestigia eius: Cristus ist gemartert worden für vnß; vnnd hat vnß ein exempel geben: das wir im sōllen nachfolgen; wir sōllē in auch liebhaben andächtigklichen: also dz wir sōllē bedencken die wunden vnd die pey̅n; die er hat durch vnsern willen gelitten an seinem leib: Dauon spricht d̄ prophet y̅saias · y̅saie · xlix; Nunquid potest mulier obliuisci infantem suum: vt non misereatur filio vterim sui; Mag nit ein müter vergessen ires kindes: als er sōlt sprechen ney̅n: darumb sōllen wir vnsers herrē gottes nit vergessen; sunder wir sōllen in liebhabē: mit disen vierley dingē; als vnß das ewangelium leret: wō allem vnserm hertzen vō aller vnser sel; vō allē vnsern krefften; vnnd von allen vnsern gedencken: ¶ Zů dem ersten mal; von allē vnserm hertzen sōllen wir got liebhaben: durch sein süsse woltat der vil sein; Ein woltat das er vnß hat erschaffen vnd gepildet nach jm: vnd hat seines eingebornen sunes nit geschonet; sunder er hat in für vnß alle gegebē in den tod: Als spricht paulus

schreibt zů den Römern am·viij·capitel; Qui proprio
filio suo nō pepercit sed pro nobis omnibus tradidit
illum: Wir söllen in auch liebhaben von aller vnser sel
wissigklich; durch seiner gelübt willen: wann er hatt
vnß grosse ding geben; vnd noch grössere gelobet: Rů
vmb arbeÿt·freiheÿt vm̄ dienst; sicherheÿt vm̄ forcht:
trost vmb waÿnunge; auferstreung vmb den tod·vñ
darnach gancze freüd; ¶ Fürbaß söllē wir in liebhabē
von allen vnsern krefften stättigklichen: vnd söllē spre
chen mit dem prophetē psalmo·cxviij; Justus es dñe:
Herre du bist gerecht; vnd wir söllen allwegen gotes
straffe mit gedult enpfahen·das ist ob wir gepeiniget
werden; dz söllen wir von got frölichen enpfahen·Dar
umb spricht der prophet; Cor meum et caro mea exal
tauerunt in deum viuum: Mein hercz vnd mein leÿb
frewen sich zů dē lebentigen got; Dauon spricht auch
der gůt Job: Mein trost ist das mich got peÿnig mit
schmerczen vnd mit vnschöne·Wir söllē got liebhabē
von allen vnsern gedencken andechtigklichen; vñ söllē
seinen geboten vndertänig sein: vnd söllen sÿ allwegē
halten in vnsern herczen; mit disen vierleÿ sachē söllē
wir auch vnsern eben cristen menschē lieb haben ¶ Zů
dem ersten mal süssigklichen; wann er ist vnser brůder:
wissenlichen vnd in nit erzürnen mit sünden; vnd söllē
stättigklichen mit jm teÿlen·nit allein mit vnserm gůt;
sunder wir söllen auch vnsern leib durch in wagē: wir
söllen in auch zů leczt liebhaben andechtigkliche; Das
beweißt vnß wol der weiß man vnd spricht·Du sollt
deines freündes nÿemndert vergessen; wir söllen auch
vnsern eben cristen menschen liebhaben·darumb wañ
wir geleÿch gepildet seÿen; wir söllen auch geleÿche
ere miteinander besiczen: das ist das hÿmelreÿch; Vñ
das ist vnsers herren gebot: Johannis dredecimo ca;

Mandatum nouum do vobis vt diligatis inuicem: ꝛc
Wann er spricht habend vndereinander lieb/darumb
söllen wir vnsern herren liebhaben vnnd vnsern eben
cristen/durch die vorigen vierley sachen willē/dz vnß
got liebhabe vnd vnß geb sein reych/Das hellff vnß
got der vater/vnd der sun/vnd der heylig geyst amē.

¶An der mitwochen epistel.

¶Carissime.Sicut rogauit te vt remeares ephesicum
cum jrem in macedoniā ꝛc.j.ad Thimotheū.j.ca.
¶Allerliebster.Als jch dich gebeten hab das du wid
umb giengest gen Ephesi da jch gieng in macedoniā
das du verkündest etlichen das sy nicht anders lerten
noch aufmerckten den lugneren vnd vnentberen ge-
schlechten die mer frag bringen oder machen dann die
bawung gottes die do ist in dem gelauben.Aber das
ennde des gebotes ist die lieb von einē lauterm herczē
vnd güter gewissen vnd mit einem vngedichten ge-
lauben vō den etlich verirret abgekert seind in eytel
rede die do wolten des gesecz lerer sein.vnd verstündē
nit was sy redten noch waz sy bestätteten.wir wissen
aber das gůt ist das gesecz wer es rechtlich praucht.
wissent das den gerechten das gesecz nicht geseczt ist.
sunder den vngerechten vnd vngehorsamen.dē vngů
tigen vnd sündern den übeltätern vnd vermeyligten.
vnd den die do tödten vater vnd můter.vnnd man-
schlechtigen.vñ eebrechern knaben beschlaffern.schla
gern.lugenhafftigen vnd maineyden Vnd ob ettwaz
anders eyner gůtten lere wider ist die do ist nach dem
ewangeli der eren des heyligen gottes dz mir beuolhē
ist.Jch würck genad jm der mich gesterckt hat in xpō
jhesu vnserm herren/wann er mich getrew geschäczt
hat seczende in dem dienst der jch vor gewesen bin ein
schelter vnd ein durchächter.vnd ein lestrer.aber jch
hab erfolgt die barmherczikeit gotes.wañ vnwissende

thät jch es in d̊ vngelaublicheÿt. Aber überflüssig ist
gewesē die genad vnsers herrē ihesu cristi mit glaubē
vnd mit liebe die do ist in cristo ihesu vnserm herren.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. Aderant quidam nuncciantes ihesu de
galilei quorum sangwinem pilatus miscuit cum sacri
ficÿs eorum. Luce. xiij. capi.

¶ In der zeÿt. Do waren etlich von galilea beÿ ihesu
die sagten jm wie pÿlatus hett lassen tödten leüt von
dem lande da sÿ opfferten jr opffer vnd thät mischen
das plůt der todten mit dem plůt des opffers. Do ant
wurt in ihesus vñ sprach/wänent jr daz die galileischē
sünd̊ warē für alle die galileischen wañ sÿ also gepeÿ
niget seÿen worden Neÿn sÿ das sag jch eüch wañ jr
also werdēt v̊derben. Es seÿ dañ das jr půßẘtikeit tůt
für eẘr sünde. Als die achczehē auf die d̊ turē viel in
Siloe vnd sÿ tödtet wänent jr das sÿ schuldner seÿn
gewesen on all menschē wōhafft zů jherusalem. Neÿn
sÿ das sag jch eẘch. Aber nun allein jr würckent půß
wertikeÿt so werdent jr verderben.

¶ An dem freÿtag epistel

¶ Carissimi. Omnis qui credit quoniā ihesus est xp̄s
ex deo natus est. et qui diligit eum qui genuit diligit
et eum qui natus est ex deo. j. Johannis. v. ca.

¶ Allerliebsten. Eÿn ÿegklicher der do gelaubet das
ihesus cristus ist d̊ ist auß got geboren. vnd der do lieb
hat den der do geperet der hat auch den lieb der geborē
ist auß gott. In dem bekennen wir das wir liebhaben
die sün gottes so wir got liebhaben vnnd seine gebot
volbringen. wañ fürwar daz ist die lieb gottes dz wir
seine gebot halten vnd seine gebot sein nicht schwär.
wann ein ÿegklichs das auß got geboren ist überwin
det die welt.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Venit ihesus in galileam. et dixit ihesus discipulis suis. filius hominis tradetur in manus hominum ꝛc Mathei xvij. capitulo.

¶ In der zeit. kam ihesus in galileam/ vnd do sagt Jesus seinen jungern. Des menschen sun wirt dargeben in die hend der menschen/ vnd sy werden in tödtē. vñ er wirdt auffersteen an dem dritten tag. Do das sein junger horten do wurden sy ser betrübt. Vñ sy kamē in Capharnaum do kamen die den zol namē zů petro vnd sprachen zů jm. Ewr meyster hat nit vergolten den zole. vñ petrus antwurt jn. also ist es als jr sagēt. Vnd do er kam in das hauß do kam jm ihesus vorvnnd sprach symon. was wirt dir geschehen. vō wem nemen die kūnig der erden die tēnt oder den zynß/ von jren kindern oō von den freūnden. Vñ petrus antwurt von den freūnden. Do antwurt jm Jhesus darumb so sein die kindr frey. Doch das wir sy nit ergern so gee zů dem mōre vnd laß den angel darein. vnnd der erst visch der daran kōmbt den nym vnd thů jm den mūd auf so vindest du einē pfenning den nym vñ gib in für mich vnd für dich.

¶ An dem neūnzehenden suntag epistel

¶ Frēs Renouamini spū mentis vre et induite nouū hoiez qui ſm deū creatus est in iusticia et sctitate veritatis ꝓpter qō deponētes mendaciū. ad Ephesios. iiij.

Rūder/ werdēt ernewet in dē geyste ewrs gemütes vnd legent an einen newē menschē der nach got geschaffen ist in gerechtikeyt vñ in heyligkeit der warheyt. darūb werffent von ewch die lug vnd redent die warheyt ewr yegklicher mit seinem nächsten. wann

wir seÿen gelider vndereinander. Zürnent vnd sündēt nicht. die sunn gee nit vnder über eẅrē zorē. Jr söllēt dem teüfel kein stat geben. der gestolen hab der stel ÿe zund nicht mer sunder er arbeÿt aber mer mit seinen henden das do gut ist/das er hab das er müg geben dē der not leydet.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tēpore Ascendens ihesus in nauiculaz trās fretauit et venit ciuitatem suā. et ecce offerebant ei paraliticū iacentem in lecto ꝛc. Mathei. ix. capi.

¶ In d̄ zeit. gienge vnser herr ihesus auf i ein schiflin vnnd für über vnd kam in sein stat. vnnd nÿm war sÿ prachten jm einen pedtrisen ligende in dem pedt. vnnd do der herr ihesus jren gelauben sach. do sprach er zů dem pedtrisē Sun hab ein getrawē dir werdē vergeben dein sünd vñ nement war ettlich vō den geschrifftweisē sprachē in jn selbs. der lestret got. Vñ als ihesus ersehen het jr gedenck do sprach er wz gedenckent jr übels in eẅren herczen/was ist leÿchter zůsprechen/dir sein vergeben dein sünd. oder zůsprechen. Stee auff vnd wandel. Dz aber jr wissent das des menschen sun hat gewalt auff

erdtreich die sünd zů vergebē· do sprach er zů dē pedt
risen. Stee auf vnd heb auf dein pedt vnd gee in dein
hauß· vnd er stůnd auf vñ gieng in sein hauß · Do dz
dz volck gesach do forchtē sy in vnd glorificierten got
der solchen gewalt hat geben den menschen·

¶ Gloſa

¶ Das ist das heylig ewangelium hie inmen sōllē wir
mercken drew dinge · ¶ Zů dem ersten das vnser herr
kam in sein stat vnd thůt darinnen mer zeychen vnd
wunders dann anderswo/vnnd vnser herr gieng auf
in ein schifflin vnd das was also vol volcks das er sich
nit mocht berůren. Das wir das dester baß versteen so
sōllen wir wissen dz vnser herr zů fünff dingē ist gegē
leiplichen zů den sōllen wir geen geystlichē · ¶ Zů dem
erstē gieng vnser herr zů dem jordan vnd liess sich dar
inn tauffen · darum sōllen wir versteen das wir reyn
sōllen beleyben vnd sōllen die reynnikeyt behalten all
wegen in dem tauff · ¶ Zů dē andern mal so gieng vn
ser herr auf einen berg vnd sass vnd prediget do seinē
jungern die acht sälikeyt · Dabey ist vns geben zůuer
steen · welicher mensch do geet auf dē berg · das ist der
do wachsset in tugenden vnd übet sich in gůtē werckē
der hat in dem himelreich die acht sälikeyt. ¶ Zů dem
dritten mal so steyg vnser herr auff einen esel vñ auff
den sass er vñ reyt gen jherusalem ein . Dabey ist vns
geben zů verstеen das wir nit zů jherusalem mügen
komen wir steygen dann auf den esel · das ist wir habē
dann rew vmb vnser sünde · ¶ Zů dem vierden mal ·
steyg vnser herr i ein schiff als wir heůt lesē. Dz schiff
bedeůtet vns demůtikeyt · wann ein schiff ist ein holcz
das inwendig hol ist m das sōllen wir steygen vnnd
vnser sünd zůdecken das wir vnser gůtte werck nicht
verlieren Dauō spricht sanctus Augustinus · welcher
mensch ander tugent samlet on demůtikeyt ō thůt nit

anders dann der aschen strewet an die stat do d̊ wind
allermeyst hin wäet. ¶ Zů dem fünfften mal so steyg
vnser herre an das heylig kreücz vnd hieß sich nit dar
ab nemen er wär dann tod. Dabey ist vnß gegebē zů
uersteen das wir durch vnsern herren söllen beharren
an gůten wercken biß an vnser ennde ¶ Zů dem andn
mal söllen wir mercken das vnser herr macht gesundt
einen menschē der het die gicht an seinem leib. das tät
vnser herr vor vil volcks vnd sahe an den gelauben vñ
sprach zů dē gichtigen menschen. Dir seind dein sünd
vergeben. Nun fürbaß söllen wir mercken was dz wz
das vnser herr jm die sünd vergab vñ er nit darumb
gepeten was. Dabey söllen wir versteen das die sünd
des menschen waren ein sach seiner kranckheyt wann
on sache geschach es nit do jm seyn sünd waren ver-
geben do ward jm sein gesuntheyt wid̊. wañ vil leüt
werden kranck vnd arm vnnd sterben vmb der sünd
willen. Darumb söllen wir mercken das d̊ mensch lei
det betrübtnuß hie auff erdtreych durch manigerley
sach willen. Die erst sach ist das die lewt werden ge-
peynniget das vnser herre werd geeret. Als wir lesen
von einem menschen der ward plind geboren. darūb
fragtē die junger ihesum. Johannis ix. capitulo. Rabi
quis peccauit hic aut parētes eius vt cecus nasceretur
Respondit ihesus. neqz hic peccauit neqz parētes eius
sed vt manifestentur opera dei in illo. wz hat d̊ mēsch
gesündet. Da antwurt vnser herr vnd sprach. Er hat
nit gesündet noch sein vater vnd můter/sunder er ist
darumb plind geboren das got beweiset sein wunder
liche werck daran. vnd darumb so laßt vnser herr die
leüt betrübet werdē das er dester mer werd angerüft
vñ mer werd geeret. Es ist auch ein sach dz die lewt
hie gepeiniget werden. darumb das des menschen sun
dester grösser werd. Vnnd des söllen wir ein vrkund

nemen an dē gůten iob. Job primo. Job erat simplex et rectus ac timens deum et recedēs a malo. Job ð wz einfalltig vñ gotrecht vnd auch gefőrchtig vñ ward hie ser gepeinigt als es noch manigē mēschē geschicht Es ist ein andere sach dz ð mensch hie wirt gepeiniget darumb dz er sich demůtig Des můgē wir wol ein vrkund nemen an sancto Paulo. ij. ad Cozin. xij. ca. Ne magnitudo reuelationū extollat me datus est mihi stimulus carnis mee. angelus sathane vt me calaphiset den liess vnser herre anfetūg leydē von dē teűfel. darūb dz er sich nit űberhübe des gesichtes dz er gesehen het wann er ward gefürt in dē dritten himel. Es ist auch ein andere sach dz ð mēsch hie gepeiniget wirt/darūb das er nit ð pein werd gereiniget vō seinē sündē das ist ein zeychen grosser liebe. Des můgen wir zeychen mercken an herr moyses. als man list in der alten ee. Die leczte sach ist die. das ð sünd hie in disem lebē vñ an dē zůkünfftigen leben wirt ewigklichen gepeiniget Als geschehen ist dem künig Pharao. Exodi am. xiiij. ca. Also wer auch disem geytigen menschen geschehen wer er in den sünden beliben. vnd dz bedeütet einē yegklichen ð verdrossen ist an gůten werckē. ð ist hie arm vnd můss ewigklichen arm sein. ¶ Zů dem drittē mal söllen wir mercken da das volck sach den gichtigē menschen gesunt do lobten sy vnsern herren Dabey söllen wir auch versteen dz wir vnsern herrē söllen loben vō allen vnsern werckē vñ söllen im ere erpieten. Dauon spricht iheronimus. Herr darumb dz du vns hast gůte werck verlihen zethůn. darumb söllen wir dich lobē vnd eren. Nun söllen wir gott bitten das wir zů disen fünff stucken geystlichē můgē steigen dz wir darnach verdienē das ewig leben. Das helff vns der vater vñ der sun vnd der heylig geyst Amen.

An der mitwochen epistel

¶Fratres State et tenete traditiões quas didicistis
siue p sermonem siue per epistolam nostram·secunda
ad Thessalonicenses·ij·capitulo·

¶Brůder·stcet vnnd behaltent eůch die gab die jr ge-
lernet habt·es seÿ durch predig oder sendbrieff. Vnd
vnser herr ihesus cristus got vnd vnser vater der vnß
lieb hat gehabt·vnd hat vnß geben den ewigen trost
vnd gůte hoffnung in ō ewigen genad der erkůck eŵr
hertz vnd bestätte in allen wercken vnd güter ted·vñ
fürbaß jr lieben brůder jr söllēt für vnß peten das das
wort gottes lauff vnd gloriert werd vñ als beÿ eůch
vnd das wir erlediget werdē von den vngestümē bō
sen menschen/wann nit einē yegklichē ist der gelaub·
Aber getreŵ ist der herr der eůch wirt bestätten vnnd
behůten von ůbel·wir haben einen getrawen in eůch
brůder jm herren·was wir eůch gepieten das jr dz sel
big thůt vnnd werdent thůn·Der herr aber der schick
eŵre hertzen in ō liebe gottes vnd in der gedult cristi·

¶Ewangelium

¶In illo tempore· Interrogauerunt pharisei ihesum
quare ieiunant discipuli johannis frequenter et obser
uationes faciunt similiter et phariseorum Luce·v·ca
¶In der zeit·Do fragten die gleichßner ihesum· war
umb vasten johannis junger vñ peten vil vnd der ge
leichßner junger des geleichen·vnnd dein junger essen
vnd trincken vnd vasten nit·Do antwurt in der herr
ihesus·můgent jr dann nicht die sün des preůtigams
heÿssen vasten die weÿl der preůtigam beÿ in ist. Es
kōmen aber die tag wenn ō preůtigam vō in genōmē
wirt das sÿ dann werdē vasten in den tagē·vñ sprach
zů in der herre die geleichnuß. Es macht keiner eÿnen
schnit eines neŵen kleÿdes in ein altes kleÿd /wann
es zÿmet das neŵ den alten nit vnd zů reÿsset das alt
vnd nÿemant lasset neŵen wein in alte vaß anders ō

newẅ wein zerbricht das alt vaß vnnd wirt der wein verschůttet vnd die vaß verderben/sunder newẅer wein in newẅe vaß gelassen werden·so werdē sy̆ beyde behalten·vnd nyemant der do trincket den alten wein will bald haben den newẅen·wann er spricht ð alt ist besser

¶ An dem freytag epistel·

¶ Carissimi Scimus quia omnis qui natus est ex deo non peccat sed generatio dei cō seruat eū· et malignus non tangit eum·Johannis·v·capi·

Allerliebstē·wir wissen das ein yeglicher ð auß got geborn ist nit sundet·sunð die geberūg gottes behaltet in vñ ð böß berůret in nit·vnd wir wissen dz wir auß got seyn·vñ die ganz welt in boßheyt gesetzt ist·wir wissen dz ð sun gottes kōmen ist vnd hat vnß den sin gegebē dz wir sōllen erkennē den warē got·vñ dz wir seyen in seinem warē sune·das ist der war gottes sun vnd das ewig leben. Ewangelium·

In illo tpe·Capit ihesus ostēdere discipulis suis quia oportet eū ire iherosolimā et multa pati Mathei xvij·

In ð zeit·Do begund ihesus zů verstee geben seinen jungern das er můßt geen zů iherusalem/vñ das er vil můßt leyden von den fürsten der priester vnd von den elteſten des volcks vnd das man in tödten würd·vñ das er an dem dritten tag würd erstee von dem tod·Do nam in petrus vnd begund in straffen vñ sprach Herre das geschech dir nit/wañ das sollt du nit thůn Do keret sich Ihesus vmb vnd sprach zů Petro.Gee nach mir sathanas du bist mir ein laster·wañ du verstest nit die ding die gottes sein/sunder diß dem menschen gefüglich sein.

Der zweinezigest suntag epistel

Fratres·Videte itaq; quō caute ambuletis non quasi insipientes sed vt sapientes Ad Ephe·v·ca·

Rüder. Schawent wie sicher lichen jr werdent wandlē· nit als die vnweisen sund als die weisen· erlöst die zeyt wann die tag sein böss· darumb söllent jr nit vnfürsichtig werdē sunder verstet waz sey d got tes will· vnnd jr söllent nicht truncken werden mit dē wein in dem die vnkeüsch ist/ sunder werdēt erfüllet in dem geyst redēde eüch selber in dē psalmē vnd ymnen· vñ geistlichē lobgesang sigēt vñ psallierēt in ewrē hertzē dē herrē· Genad würckent allweg für eüch alle in dem namen vnsers herrē ihesu cristi got vnd dē vater vnd tānget emand in d forcht gotes· glosa. In dē psalmē die zů güter würckūg reytzē vnd in ymnē die vō dem lob gottes würcken vnd in geystlichē lobgesangē die von den ewigē freüden sein singēt· dz ist got dem herrē mit der stym lobent vnd psallierēt mit dem wercke in ewrē hertzē vñ aufmerckūg des gemütes· Ewāgelii

¶ In illo tpore Loquebatur ihesus cū discipulis suis in parabolis dicēs Simile factum est regnum celorum hominī regi· Math· xxij· ¶ In d zeit redte d herr ihesus mit seinē jungern in gleichnus sprechende· Geleych ist

worden das reich der himel einē menschen einē künig der do hat gemacht hochzeit seinem sun vnd hat auß gesendet sein diener zů vordern die geladen zů d hochzeit/vnd sy wolten nit kommē/widerumb hat er auß gesendet ander diener vnd sprach ·sagent den geladen nemēt war mein mal hab ich berait·mein ochssen vñ haußgefügel sein getöt vnd alle ding bereytt ·kömēt zů der hochzeit·Aber die versaumten es vnd giengen ab·einer in sein dorff /der ander zů seinē geschefft· vñ die andern on die die hielten sein knecht/vñ do sy sy gepeinigten mit scheltworten do tödten sy die·Vnnd do das der künig erhort do ward er ezürnt vñ sendet sein hör̄e vnd tödtet die manschlechter vñ zündet an jr stat/vñ sprach zů seinen knechten /die hochzeit sein bereytt vnd die geladen sein gewesen warē nit würdig.Geet zů dē außgenden der weg vnd alle die die jr vindent vordrent zů der hochzeit. Vnd die diener giengen auß in die weg vnnd samelten alle die sy funden böß vnd gůt/vnd sein erfüllet die hochzeit der rüeten od essenden Do gieng der künig hinein das er sähe die do sassen zů tisch·Vnd er sahe do sitzen einen menschē der het nit ein hochzeitlich kleyd an·Vnnd er sprach zů jm·Freünd wie bist du hereingangē vnd hast kein hochzeitlich kleyd·vnd der erstummet·Do sprach der künig zů seinen knechten·Bindent jm sein hende vnd füß vñ werffent jn in die ausserstē vinsternuß· do wirt wainen vnd grißgramen der zene/wann vil sein geladen aber wenig außerwelt.

¶Glosa

¶Das ist daz heylig ewangelium hiejmen lesen wir wo einē künig d machet seinē sun ein wirtschaft·vnd lůd darzů vil leůt vñ sendet sein knecht auß vñ hieß sy sprechē zů den die do geladē warē dz sy kämē es wär

alles bereÿt das man sölt haben zů der wirtschafft In disen worten söllen wir mercken die wolluſt der himschen wirtschafft do alle ding sein bereÿt vnd alles dz man bedarff das vindet man da·vñ das ist war·wañ eÿn ÿegklicher mensch vindet da das er süchet. ¶ Zů dem ersten mal vindet man da süssikeit des vindet mã nit in der welt·Als man liset in herr moÿses půch wõ den kinden von israhel die littẽ grossen durst vñ warẽ nahet verdorben von durstes wegẽ Exodi·xvij·capi· Populus jurgatus est cõtra moÿsen·da nobis aquã vt bibamus quia non habebant aquam Do kamẽ sÿ zů lezt an ein wasser das was pitter das sÿ es vor pitterkeÿt nicht trincken mochten. Aber den geschmack vindet man da in dem ewigen vaterland ô in süchet· Vnd das beweiset vnser herre wol do er spricht· Ecclesiastici·xxiiij·capitulo· spiritus enim meus sup mel dulcis/wann mem geÿst ist süß über das hönig Als ô prophet spricht. Eÿa herr wie groß ist die manigfeltikeÿt deiner süssikeit ¶ Zů dem andern mal vindet mã da das horen das süß lautet oder süß dönet vnnd süsse stymme des lobes·Aber wir hören hie dick dz wir vngern hören·Aber man höret in dem himlischen vaterlande wunne vnd freüde. Dauon spricht ÿsaias also· man vindet freüd vnd danck der genaden vnnd stymme des lobes in dem himelreich·¶ Zů dem dritten mal so vindet man da schonheÿt vñ wir sehẽ hie oft übelgestalte ding oder vnreÿnikeÿt·aber in dem vatterlande spricht ÿsaias do sicht man dẽ künig geziert mit klarheÿt Dauon spricht sanctus johannes jn dem bůch ô götlichen beschawung das nÿemant in dz vaterland mag kommen der vnreÿn ist vnd fleckhafft mit sünden ¶ Der vierd sin des menschen dz ist gerüche/wañ wir werden hie offt betrübet von bösem gelüste vnd das ist in dem hymel nit· Vnnd das bewaÿt vnß wol

vnser herr in dem půch der götlichen lieb·do ladet vn
ser herr ein ÿegklichen cristen sele zů seinem süssen ge-
rüche vñ spricht also. Canticorum·v· Veni in ortum
meum soror mea·messui·mirram meam cum aroma-
tibus meis·Kům mein schwester in meinen gartē jch
hab geschnitten meinen mirren vnd ander wolscheck
ende wurczen·¶ Der fünfft sine ist berürung·do sehen
wir offt das vnß wider ist an vil dingen·das sein flie
gen vnd ander würm die den menschē dick bekümern
aber in dem vaterlande do vindet man senffte rů d̄ es
sůchet·Vnd das wirt vnß wol beweiset in dem bůch
der götlichen lieb do liset man also·das die recht vnd
die lingk hand des himelischen vatters ein ÿegkliche
außerwelte sel rüret·das ist das sÿ weder die hücze d̄
sunnen noch hunger noch durst peÿniget·Als geschri
ben ist· Appocalipsis·das ist jm bůch der heÿmlichen
offenbarung am·vij·capitel·Sancti nō esurient neq;
sicient amplius·neq; cadet sup eos sol neq; vllus estus
quoniam agnus qui in medio troni est reget illos/de
ducet illos ad fontes vite aquarum et absterget deus
omnem lacrimam ab oculis eorum· Die heyligen
werden nÿmmer hunger noch durst leiden· Darumb
der da teÿlhafftig will werden diser wirtschafft·vnnd
dareÿn will kommen der soll haben ein kleÿd d̄ warē
liebe·vnnd hat er des nicht so mag er nicht kommen
zů der wirtschafft der himelischen freüdē als wir heüt
lesen/wann das kleÿd der waren lieb ist aso gemacht
wer es nicht hat der wirt von der wirtschaft getriben
vnd wirt verurteÿlt mit der ewigen peÿn·vnnd das
mercket man wol dabeÿ·do der künig einen fand beÿ
der wirtschaft der des kleÿdes nicht hett·do hieß er jm
hend vnnd fůß pinden vnnd hieß jn in die vinsternuß
werffen·also wirt vnser her̄ wider die teüfel rüffen dz
sÿ dē sünder d̄ do tod ligt in dē sündē mit in fürē in die

ewigen pein der hellen. Seÿtmal das der vil ist die nit haben ware lieb vnd sein von den verdamneten. vnd jr laÿder wienig ist die do haben ware lieb. Darumb spricht vnser herr. Jr sein vil geladen jr seind aber wenig außerwelt. ¶ Zů dem leczten mal söllen wir mercken das dreÿerleÿ sachen seÿn die den menschen verjrren das er nicht kommet zů der wirtschafft der hÿmelischen freüden. ¶ Die erst sach ist der geprest des gelauben/wann wer den gelauben bricht d̄ sůchet cristū nit/wañ es schreÿbet sanctus Paulus zů dē ebreÿschē das ist zů dē judē am. xj. capitel. On den gelaubē mag man got nit wolgefallen/die ander sach ist forcht des vngemachs. Die dritt sach ist liebe zů zergengklichē gůt. Das beweiset vnß sanctus Mntheus am. xix. cap. Do er spricht in einē ewangelio dz vnser herr sprach zů einem seiner junger. Si vis perfectus esse. vade vende omnia que habes et da pauperibus et habebis thesaurum in celo/wilt du volkommen vnd gerecht werden so solt du alles das verkauffen das du hast vnnd solt das armen lewten geben so wirdt dir darumb ein schacz gegeben jn dem himelreich. Nun wer kommen wil zů der wirtschafft der sol sich hůten vor disē dreÿē sachen vnd sol gewinnen ein kleÿd der warē lieb. als sant Pauls schreÿbt zů den Römern am. viij. capitel. sprechende. Scimus quoniam diligentibus deū omīa cooperantur in bonum Wir wissen das den liebhaben den got alle ding zů einē gůten würcken/damit kommet er zů den freüden des himelreÿchs. Das helff vnß got der vater/vnd der sun. vnd der heÿlig geÿst Amē

¶ An der mitwochen epistel

¶ Fr̄es. Denuncciamus vobis in nomine domini nr̄i ihesu cristi vt subtrahatis vos ab omni fratre ambulante inordinate ꝛc. ij. ad Thessalonicē. iij. ca.

¶ Brüder. Wir verkünden eüch in dem namen vnsers herren ihesu cristi das jr eüch abziehent von einē yeglichē brüder der vnordenlichen wandlet vñ nit nach dem gesetze das sy genōmen haben von vnß/wann jr wissent das jr vnß müssent volgen. wann wir nit vnrüwig waren vnder eüch noch vergebens brot haben wir von einem nit geessen. sunder in aller arbeyt vnd müde nacht vnd tag würckende das wir ewr keynen beschwärtē. Nit als ob wir sein nit macht hettē. sunder das wir vnß selber eüch ein form geben vnß nach czů volgende. wañ do wir bey eüch waren do verkündetē wir eüch das/wañ wer nit wil arbeyten der esse auch nit/wann wir haben gehöret das ettlich vnder ewch wandlen gerüklichen vnd nichcz arbeyten sunder hübschlich thůn. Disen die aber die selben sein den empietē wir vnd bitten sy in vnserm herren ihesu cristo dz sy mit stille arbeyten vnd jr brot essen. Aber jr brüder jr söllent nit nachlassen wol zethůn in vnserm herrē ihesu cristo.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Dicebat ihesus cuidam principi phariseorum. Cum facis prandium aut cenam noli vocare amicos tuos ꝛc Luce. xiiij. ca.

¶ In ō zeit Sprach ihesus zů einē fürstē ō gleichßner so du macheſt einē anbiß oder nachtmal so solt du nit laden dein freünd noch dein brüder. noch dein geboren freünd. doch dein nachbawrē die reich sein dz sy dich villeycht mit widerladē vnd geschehe dir widergeltūg sunder so du wirtschafft macheſt so sölt du ladē die armen vnd die krancken. vnd die lamen vnd die plindē vnd so würdeſt du sälig sein/wann sy nit habē dannit sy dir vergelten mügē sunder es sol dir vergoltē werden in der vrstende der gerechten. Do das erhört hett einer vō den die do geladen warē. der sprach zů im. der ist sälig ō das prot wirt essen in dem reich gottes.

¶An dem freytag epistel·

¶Fres Regnauit mors ab Adam vsq; ad moysen et jam in eos qui nō peccauerūt in similitudinē p̄uaricacionis Ade qui est forma futuri ꝛc ad Romanos·v·c·

¶Brůder·Es hat geregniert von Adam der tod biß zů Moysen·auch in die die nit gesündet haben jn die geleychnuß der übertrettung Ade der ein form ist des künfftigen· Aber nit als die sünde also auch die gab· Sein nun durch die sünd eynes vil gestorben vil mer durch die genad gottes vnd die gab ō in genad eines menschen ihesu cristi in vil ist überflüssig gewesen·vñ nit als durch einen sündeten also auch die gab/wann das gericht auß einē in die verdamnuß·aber die gnad auß vil in die gerechtmachūg·Hat nun jn einer sünd der tod geregiert durch einē·vil mer die überflüssikeit der genad vnd der gab vnd der gerechtikeyt werden sy nemen·vnd regiern in dem leben durch ihesum cristum vnsern herren·

¶Ewangelium

¶In illo tēpore dixit ihesus discipulis suis parabolā hanc·simile est regnū celorū grano sinapis q̄ accipies hō seminauit in agro suo·Mathei xiij·capitulo·

¶In der zeyt Sprach ihesus zů seinē jungern dise geleichnuß·Das himelreich ist gleich dem senff korn das der mensch nemende hat gesät jn seinen acker·dz dann mynder ist allen samen vnd so es aber gewachsset so würdet es grösser allen kreütern vnd wirt ein bawm also das die vögel des himels kömen vnnd wonen in seinen eesten. Ein andere geleichnuß saget er jn· das himelreich ist gleich einem vrhab das genummen hat ein weyb vnd hat das verborgen in drey vñ samen des melbes.also lang vncz das es alles geseüret ward·dise geleichnuß sprach er zů dem volck·vñ on geleichnuß

redt er nichcz mit jn das erfüllet würden das gespro-
chen ist durch den ꝓpheten also sprechende·jch würd
aufthůn in geleichnuß meinen mund vnd außquel-
len die verborgen ding von anbegynn der welt.

¶ Der Einundzweÿnczigest Suntag epistel.

¶ Fratres Cōfortamini in dn̄o et in potencia virtu
tis eius ind uite vos armatura dei·ad epheseos· vlti/c

Rüder· Sterckent eüch in dem
herren vnd in dem gewalt sein
er krafft Legent an wappēklei
de gotes das jr mügent gesteē
wider die heÿmlichen neid des
teẅfels· wann vns ist nit fech
ten wider daz fleÿsch vnnd daz
plůt· sunder wider die fürsten
vnd wider die gewalt wid̄ die
regierer diser vinsternüß·wider die geystlich schalck
heyt jn den himelischen dingen darumb so nemēt die
waffen gotes das jr mügent widersteen in dem pōsen
tag vnnd steen in allen dingen volkommenlich Dar
umb steet gegürtet eẅr lenden in der warheyt vnnd
angethan das panczer der gerechtigkeyt·vnd gesch-
ůchte die fůß in die bereÿtunge des ewangelium des
frides·nemende jn allen dingen den schilt des gelaubē
in dem jr mügent erleschen alle die feẅrigen pfeil des
teẅfels· Vnd nement den helm des heÿles vnd dz sch
wert des geÿstes das do ist das wort gotes.

¶ Ewangelium.

¶In illo tempo re Erat quidã re gulus cuius filius infirmabatur ca pharnaũ hic cũ audisset ꝛc. johãis. iiij. capitulo.

¶In der zeyt. wz ein küniglin das hett einen sun der lag siech zů caph arnaum. vnd do er horꝛt sagen dz jhs käme von judea in galileam. do gieng er ab zů jm vnd bat jn das er abgieng vnd machet seinen sun gesund. wann er hůb an ze sterben/ Do sprach vnser herꝛ zů jm. Jr sehent dann zeychen vnnd wunderwerck so gelaubent jr nit Do sprach zů jm das küniglin Herꝛ gee ab ee das mein sun sterbe Do sprach vnser herꝛ zů jm Gee dein sun lebet. der mensch gelaubet dem wort das ym vnser herꝛ saget. vnd gieng. vnnd do er also abgieng do lieffen jm entgegen sein knecht vnd verkůndeten jm das sein sun lebte. Do fraget er von jn die stund wañ jm baß wär worden. do sprachen sy Gestern zů der sybenden stund verließ jn das fieber. Do erkennet der vater das es die stund was in der jm gesagt het d herꝛ jesus. dein sun der lebet. vnd do gelaubet er vnd sein hauß gancz.

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangeliů hye jm wir lesen vō eines kleines küniges sun d was siech. vnd kam der vater zů vnserm herꝛen jhu xpo vñ bat in dz er seinē

sun gesund machte Do sprach vnser herr zů jm Gee dein sun lebt·vnd zů der selben stund was des kůnigs sun gesunt worden Darumb sőllen wir mercken das vnser herr jesus xpus ist ein getrewer arczat· die vn trewen ärczte die zyehen den menschen lang auff vñ machen jn nit ze hand gesund darumb daz jn vil gel tes werd·daz thůt vnser herr nit wann er macht yn ze hand gesund an der selben stund·vnd in der selben zeyt wann der sünder rew hat vnd jm die sünde leyd seind so wirt er gesund Dauon spricht sanctus Gre gorius Die genad des heyligen geystes die kan keyn en trägen lon geben Vmd der herr macht nit alleyn den menschen gesund·sunder er gewysset auch zůhäde sein genad in des menschen hertzen Also thůn ander ärczt nit wann sy gesund machen dannoch lassen sy die lewt kranck Vnser herr ist auch ein lieber arczet wann er senfftigklich gesund macht·aber die andern ärczt geben offt pittere ärczney Aber wie süssigklichē vnnser herr gesund machet das spricht er durch des propheten mund Ysaie·xlüj·capitulo / Ego sum qui doleo miquitates tuas propter me Ego dominus et absq; me non est saluator Ich vertilge alle deine boß heyt vnd alle geystliche kranckheyt von der sele das ich sy nit betrübe Vnser herr ist auch ein freyer arczt Dauon spricht sanctus johannes mit dē guldin mūd All ärczt haben das gelt lieb Aber vnser herr ist senfft mütig mit geben . vnd alle die er gesund machet den lonet er darzů Das beweyßt vns wol der prophet je remias vmb spricht also her jacob kam widr vnd was frey von sünden vmb floß jm alle genad zů·vn ser herr ist auch ein warer vmb ein weyser arczt·an der ärczt die tötten offt die lewt vmb kümen jr nit gesund machen·also thůt vnser herr nit Das vinden wir wol in dem heyligen ewangelio geschriben das

man liset an der cristnacht zů der andern meß. do list man also Luce an dez andern capitel Dixit angelus ad pastores Ecce enim ewangelizo vobis gaudium magnum quod erit omni populo quia natus est nobis hodie saluator Die engel kamen von dem himel vnd verkündeten grosse frewde den hyrten auff dem velde vnd spruchen also. es wär ein heylmacher geboren vnd nit ein mörder Darumb alle die do krănck sein vnnd gern gesundt wären die süllen sich frewen gegen disem arczt. der also getrew ist vnd also trewlichen gesunt macht. ¶ Zů dem andern mal süllē wir wissen daz wir werden gemandt in disem ewangelio zů dreyen dingen. ¶ Zů dem ersten mal. süllē wir vō vnns werffen übertüssigen veychtumb des wir zů vil haben das wir nicht geystlich krancknheyt gewynen. Nun süllen wir auch mercken bey dem wort das der künig spruch zů vnserm herren Eya herr kōm herab vnd mach meinen sun gesundt. er bat vnsern herren fleyssiglichen do ward er gestrafft von vnserm herren. vnnd er ließ doch von dem piten nicht. sunder er warb anderweyd da jn vnnser herre straffet mit den worten die er spruch. jr gelaubent mir mit jr sehentt dann zeychen vnnd wunderwerck. vnd spruch Eya herr kōm herab vnd mach meinen sun gesunt. ¶ Zů dem dritten mal süllen wir mercken mit den worten dannit der künig fragte seinen knecht zů welcher zeitt vnnd stund sein sun wär gesund worden von seiner krancknheyt ward den kindern von jsrahel geboten dz sy nymmer vergessen sölten der stunde an der sy wurden auß egipten land gefüret Exodi. xiij. cā. Memētote diei huius in qua egressi estis de egipto Gedenckent des tags an dem jr außgefüret seyt worden von egipto Darumb werden wir gemant in disen worte vnd werden gelert das wir von vns süllē werffē den

überflüssigen reychtumb·wann die übertig genüge ist ein sach vnd ein gesücht geystlicher kranckheyt Vñ darumb list man auch dick von den die do gespechet haben zů Capharnaum·vnd der erst was einer des künniges sun·johannis an dē·iiij·capitel·vnd der and was ein knecht centurionis·mathei an dē·viij·capi· Vnnd die überflüssigkeyt macht den menschen geystlichen siech·vnd ist auch ein schad des ewigen todes· Dauor behüte vns der vater·vnnd der sun vnnd der heylig geyst Amen·

¶An der mitwochen epistel·

¶Karissime Nihil intulimus in hunc mundum haut dubium quia nec afferre quid possimus·Habentes autē alimenta et quibus tegamur hijs cōtenti sumus Nam qui volunt diuites fieri ꝛc·ad thimotheū·vj·c·

¶Allerliebster Wir haben nichcz bracht in dise welt on zweyfel wir mügen auch nichcz hinweg bringen Haben wir aber narung vnd womit wir bedeckt werden darinn söllen wir auch ein genügen haben·wañ welliche wöllen reich werden die vallen in anfechtüg vnd in den strick des tewfels vñ in vil vnnützcz begirde vnd schedlich·die den menschen versencken in verdamnüß vnnd in verliessung. wann die geytigkeyt ist ein wurtzcz alles übels die etlich begert haben vnd gejrret vō dem gelauben vnd haben sich ein gepflāczet in vil schmertzen·Aber du mensch gotes dyeding flewg vnd volg der gerechtigkeyt·gütigkeyt·dcz gelauben·der hoffnung·der lieb·der gedult vnnd senfftmütigkeit. streyt einen güten streyt des gelaubēs vñ begreyff das ewig leben in dem du gefordert pist. vñ hast bekennet ein gütte bekantnüß vor vil zewgen ich gebeüt dir vor got der alle ding hat lebendig gemacht vnd in crist o jhesu der zewgknuß hat gegeben vnder

poncio pilato ein gůte bekemung das du behalteſt das gebot on meyl odē on mackel vnſtraff bet piß in die zůkunfft vnſers herzen jheſu xp̄i·

¶ Ewangelium ·

¶ In illo tpe· Cum veniſſet jeſus in domum petri vidit ſocrum eius jacentem et febricitantem · et tetigit manus eius et dimiſit eam febris et ſurrexit et miniſtrauit eis ꝛc· mathei· viij. cap̄ ·

¶ In der zeyt· Do jhs kam in das hawß petri do ſahe er ſein ſchwiger ligen an dez fieber vnd berůret jr hā de vnd das fieber verließ ſy̔ vnd ſtůnd auf vñ diener jm· aber do es abent ward opfferten ſy̔ jm vil die beſeſſen waren mit dem bōſen geyſt mit einem eymigen wort warff er auß die bōſen geyſt vñ alle die krāck waren hat er geſund gemacht das erfůllet würd dz geſprochen iſt durch den propheten ysaiam ſprechende Er hat hingenōmen vnſer kranckheyt vñ hat getragen vnſer ſyechtagen/

¶ An dem freytag epiſtel ·

¶ Fratres· Dico igitur vobis et teſtificor in domino vt iam non ambuletis ſicut gentes ꝛc· ad hebre· iiij· c/

¶ Brůder Ich ſag eůch vnd bezewg in dem herzē daz jr nit wandlent als die heyden wandlen jn eytelkeitt jrer ſymlikeyt vnd in der vinſternůß· vnd haben ein verůmſtere verſtāntnůß vnd ſein verfremdet vō dem weg gotes durch die vnwiſſenheyt dye jn jn iſt von plindtheyt wegen jres hertzen · die verzweyflet ſich ſelber gegebē habē der vngeſchāmigkeyt in die würckung aller vnreynigkeyt in die geytigkeyt· jr habēt aber nit alſo gelernet durch criſtum·

¶ Ewangelium ·

¶ In illo tpe. Acceſſerunt diſcipuli ad jheſum et dixerūt ei. quare in parabolis loqueris eis· math· xiij· c

¶ In der zeyt· Do giengen die junger des herzen zů je
su vmd sprachen zů jm· warumb redest du mit jn jn
geleychnůß Er antwurt vmd sagt jn Eůch ist gege
ben zů erkennen die heymlicheyt des reychs der hy-
meln· aber jn ist es nit geben/ wann wer hat dez wirt
gegeben vnd wirt vil haben· wer aber nit hat vñ daz
er hat wirt von jm genomen. darůb red ich mit jn jn
geleychnůß· wann sehende sehen sy nit· vnd hörende
hören sy nit noch versteen auch nicht· das in in erfůl
let werd die weyssagung des ꝓpheten ysaie sprechen
de Hörende werdent jr hören vñ werdent nit ver-
teē Vnd sehende werdent jr sehen vnd werdent nit seh-
ē wann verstocket ist das hercz dises volcks· vmd mit
den oren haben sy es schwärlich gehört· vmd haben
jre augen zů gethan das sy zů keyner zeyt sehen mit
den augen· vnd mit den oren hören· vnd mit dē herz
en verstaen· vnd werden bekert vnd wird sy gesund
machen/

¶ Der Zweyundzweinczigost Suntag epistel·

¶ Fratres Confido in domino jesu quia qui cepit in
vobis opus bonum perficiet vsqz in diem cristi jhesu·
ad Philipenses primo capitulo.

Růder. Ich getraw in dez her
ren jhesu: wann der do hat an
gehabē jn eůch ein gůt werck
der volbrng es vncz an dē ta-
ge jhu cristi· also ist mir recht
zů empfinden: das für eůch al
le: darumb das jch eůch täg-
lich in meinem herczen: vmd
in meinen panden: vnd jn der
beschirmung vmd in der bestättunge des ewangelij:
gesellen meiner frewden eůch alle sein: wann gott ist

mein gezew̄g: wie das jch eüch aller beger in den ge-
lidern jhesu xp̄i. Vnd des pit jch ew̄r lieb: mer vñ mer
wachßen sey: in aller kunßt vnd in allē synn: vñ das
jr bewärēt die pessern: vñ seyent lautter vñ on beley-
digūg: an dē tag xp̄i: erfüllet mit der frucht d̄ gerechti-
keit: durch jh̄m xp̄m zů eren vnd zů einē lob gottes.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Dixit jesus disci-
pulis suis para-
bolam hanc. Si-
mile est regnum
celoruz homī re-
gi qui voluit ra-
tionem ponere
cū seruis suis ꝛc.
math. xviij. ca.

¶ In der zeit. sp-
rach jh̄s zů seinē
jungern dise ge-
leychnuß Das himelreych ist gleich einem künig der
wolt rechnung setzen mit seinen knechten. vnd do er
anfieng die rechnung zů legen. do bracht man einen
der solt jm zehen tausent pfund gelten. do er nicht het
vō wannen er sy vergelten möcht. do hieß jn d̄ herre
verkauffen vnd sein weib vnd sein kind vnnd alles
das er hett vnd hieß jn damit zalen. Da vyel im der
knecht zů füssen vnd bat jn vnd sprach Hab gedultt
jn mir jch wil dir es alles widergelten Do erbarmett
sich sein herr über jn vnd ließ jn vnd ließ jm alle seine
schuld varē Vñ do d̄ knecht außgiēg do begegnet jm
einer d̄ mit jm diente d̄ solt jm hūdt pfennig geltē dē

begreiff er vnd würget jn vnd sprach gilt das du sch
uldig pist Do viel der knecht nyder vnd sprach. hab
gedult jn mich jch wil dir alles geltē. das wolt er nit
thůn. vnd gieng hin vnd ließ jn jn den kärcker legen
piß er die schuld vergalt. Do das sahen sein gesellen
do wurden sÿ traurig vnd kamen vnd sagten es jrē
herren alles das do geschehen was Do sendet d̄ herr
nach dem knecht vnd sprach Schalckhaffter knechtt
jch hab dir alle deine schuld varen lassen wañ du hast
mich gebeten. soltest du dann nit auch lassen varē dei
ēm gesellen vnnd dich über jn erbarmen als jch mich
über dich erbarmet hab. Vnnd der herr ward zornig
vnd gab jn den peinigern piß das er all sein schuld v̄
gülte Also wirt ew̄ch auch mein himelischer vatter
thůn ist das jr nit ablassent ew̄r jegklicher seinē brů-
der von ew̄ren herczen.

¶ Glosa

¶ Das ist das heylig ewangelium hÿ ejnnen wir le-
sen daz vnser herr sprach zů seinen jungern vnd saget
jn von einem künig der hett rechnung mit seinen kne
chten. vnnd kam einer der was jm schnldig zehen tau
sent pfund der hett er nit zů bezalen. vnnd der künig
ließ sÿ jm varen. In disen wortten süllen wir merckē
dreÿ stuck ¶ Zů dem ersten mal das vns beÿ dem kü-
nig ist bedew̄ttet der allmächtig got der will rechnūg
haben mit seinen knechten. dz ist mit aller menigklich
an dem jungsten tag sÿ seyen lebentig oder todt. dÿe
er geschaffen hat mit seinem gewalt. vnnd nach ym
gepildet hatt vnd erkücket von dem ewigen todt mit
seinem pittern leÿden vnd todt Bej disem künig der
seinem knecht die schuld varen ließ ist vns pillichē be
dew̄ttet vnsers herren barmherczigkeyt. der vns also
manige grosse schuld varen hat lassen Das beweyßt
vns wol sanctus Paulus do er spricht ad galatas v.

Debitores sumus non carni ꝛc. Wir seyen vnserm herren schuldig vnd gelten jm doch wenig Dauon spricht dauid in dem psalter·psalmo·cxv Quid retribuam domino p omnibus que retribuit michi· Wie möcht jch got vergelten alles das er mir hat getan· als er sölt sprechen das mag jch nicht gethün· Für baß mer süllen wir mercken das ein jegklicher mesch ist vns bedewtet bey dem knecht dem der künig sein schuld varen ließ do er jn also jmmiglichen bat/ Also ist ein jegklicher mensch darzů gepunden das er dye zehen gebot trewlichen halte· wann er mag on dye nit behalten werden· hat er an jn gesündet· so sol er trew haben vnd sol vnsern herren biten das er jm sein schuld varen laß so erhört jm vnser herr zůhand·vnd das beweyst vns wol der prophet vmd spricht Do jch gesündete vnd trew darumb empfieng do vergab mir vnser herr barmhertzigklich mein sünde ¶Zů dē andern mal So süllen wir mercken dye boßheyt des knechts dem da ward abgelassen seyn schuld vñ das er nit wolt vergebē seinem mitknecht die schuld die er jm schuldig was Vnd das was ein grosse boßheyt das er nit gedacht das jm was grosse schuld abgelaß sen vnd zerbrach die pruck der barmhertzigkeyt darumb ist er abgegangen Dauō spricht johannes mit dem guldin mund·das vnser herr zweyerley ding wō vns eyschet· das wir vnser sünde bekennen vmd vnserm nächsten sein schuld ablassen.wann wer sein sünd bekennet der vergibt einem andern sein sünd dester leichter Vnnd wie groß vnrecht ein mensch dem andē mēschē vergibt ye mer sünde jm werden vergeben· ¶Zů dem dritten mal süllen wir mercken das vnser herr vast fürübel nymbt das wir nit vergeben Vnd das mügen wir wol mercken an disem knecht dem ō künig dreyerley ding zů legte· ¶Zů dem ersten mal

erbot er jm schmacheÿt vnd hieß jn einen schalck vñ das andet er nit zů dem ersten do er jm sein schuld v̊gab do schalt er jn nicht Nun hieß er jn einen schalck darzů das er vngenäm was do erbot er jm schmachheÿt · vnnd dabeÿ süllen wir mercken das vnser herr jesus also ser wirt erzürnet wann wir vnsern schuldigern nit vergeben ¶ Zů dem andern mal beweÿset er jm die gůtheÿt auch die er jm hett gethan Also wirt auch beweÿsen vnnser herr an dem jungsten tag alle die gůtheÿt die jm sein geschehen von den heÿligẽ engeln vnd von andern creaturen die got beschaffẽ hat ¶ Zů dem dritten mal so seczet er ÿm sein pein vnnd hieß in verwerffen in einen kärcker Also thůt der himelisch vater der vergibt nÿemandt sein sünde · sunder er läßt jn jn den kärcker · das ist das er jn lasset peinigen vnnd ewigklichen verdamnen der seinem ebẽcristen nit vergibt Darumb süllen wir vnsers herren gebot thůn vnd süllen vnser veind lieb haben vnnd süllen den wol thůn die vnns hassen Mathei quinto capitulo Ego dico vobis Diligite inimicos vestros benefacite hijs qui vos oderunt So werden wir vnnsers herren frew̃nd · vnnd nit alleyn sein frew̃nd sunder auch sein kinder. wann grosse genad geschicht dẽ der seine veind lieb hat · vnd das beweÿset vns vnser herr heüt wol do er spricht · vergebent jr eüren schuldnern nicht so v̊gibt eüch ew̃r himelischer vater ew̃r schuld nit · vnnd darumb süllen wir vnsern herren piten das er vns sein genad geb vnd das wir den vergeben die vns laid thůn · vnd das wir verdienen damit die ewigen frew̃de Das helff vnns got der vater vnd der sun · vnd der heÿlig geyst Amen ·

¶ An der mitwochen epistel ·

¶ Karissime Finis precepti est caritas de corde puro et cōsciencia bona et fide nō ficta·j·ad thimotheū·j·c·

¶ Allerliebster Das ende des gebots ist die lieb von lauttern hertzen vnd vō güter gewissen vnd von ein em vngedichten gelauben·von dē ettlich verirret sein vnd verkeret seyen jn eytler red·die do wolten seyn lerer des gesetz vnnd verstünden nit was sy redten noch wouon sy bestätten Wir wissen aber das gůt ist das gesetz welicher es rechtlich brauchet Dñ wissēt das das dem gerechten das gesetz nit ist gesetzt sunder dem vngerechten vnd dem vngehorsamen vnnd den vnmilten vnd den schwären sündern vnd dē vnreynē· vnd den die vater vnd můter tötten· vnnd den man schlächtigen·vnd den vnkewschen·vnd die mit knaben vnkewschheytt thůn·vnd den schlagern·vnd den lügern·vnd den maineydigen·vnnd was anders gůter lere widerstrebt die do ist nach dem ewangelio d glori des säligē gotes das mir befolhē ist Gnad sag ich jm d mich gesterckt hat in xpo jhu vnserm herrē·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore· Exierunt pharisei statim cum herodianis consilium faciebant aduersus jhm quomō eum perderent ꝛc. Marci.iij·cap·

¶ In der zeyt Giengen auß die gleychßner· vnnd zů handt mit den dienern herodis machten sy einen ratt wider den herren jhm wie sy jn tötteten· jhesus aber mit seinen jungern waich ab zů dem mör e· vnnd vil schar von galilea vnd judea volgten jm nach vnd vō jerusalem vñ ydumea vnd yenhalb des jordans· vñ die bey thirum vnnd sydon ein grosse menig dye do horten wz der herr thett kamen zů jm Vnd do saget der herr jhesus seinen jungern das sy ym ein schifflin brächten von der schar wegen die jn trang· wann er machte vil gesundt alse das sy einfielen auff yn das

sÿ jn berürten wie vil jr plag vnnd geprechen hetten vnd die vnreÿnen geÿst als sy in sahen die vielē vor jm nyder vnd schrÿen also sprechende Du pist d̄ sun gottes vnd schnelligklichen droet er jn das sy ÿn nit offenbarten· vnd giengen auff einen berg vñ vodrett zů jm die er wolt vnd sÿ kamen zů jm vnd macht sy das jr zwölff waren beÿ jm· vnd das er sy sendete zů predigen vnd gab jn den gewalt zů heilen die kranck heÿt vnd auß zů treyben die teẅfel·

¶ An dem freytag epistel·

¶ Fratres Probate quid sit beneplacitum deo et nolite cōmunicare operibus infructuosis ꝛc/ad eph̄· v·c·

¶ Brůder Bewärent was sey wolgefellig got vnnd süllent eüch nit gemeynsam machē den vnfruchtbern wercken der vinsternüß· sunder jr süllent sÿ straffen· wann was von jm heymlich geschicht daz ist schnöd zů sagen· wann alle ding die gestraffet werden vō dē liecht werden sy geoffenbart. wann ein jegklichs daz geoffnet wird ist das liecht Darumb spricht er Stee auff der du schlaffest vnd stee vor den toten so wirtt dich erleẅchten cristus·

¶ Ewangelium· dz ewāgeliū ist man am tag vincula petri auch zu d̄ collacion

¶ In illo tempore· Cum sero factum esset et nauis in medio mari ꝛc. mathei· xiiij· capitulo·

¶ In der zeÿt· Do es spat was worden do was das schiff mitten auff dem möre/vnnd jhesus der was alleÿn auff der erden vnnd sach das die junger arbeyten auff dem möre jm rüdern· wann der winde was jn widerwärtig Vnnd an der vierden wach d̄ nacht do kam er zů jn gegangen auff dem möre vnd woltt sÿ fürgeen· aber do sÿ jn sahen auff dem möre geē do waren sy betrübt vnnd sprachen Es ist ein betrügknüß· vnnd vor vorchten schryhen sÿ Vñ zehād redte

er mit jn vñ sprach Habent ein getrawen· jch pin es fürchtent eüch nit· Do antwurt petrus vnd sprach Herr pist du es heyß mich zů dir kömen auf dz wasser Do sprach der herr Kom· Vnd petrus stýg ab vō dem schifflin vnd wandlet auf dem wasser das er kame zů jhesu. Do er aber sahe den starcken winde do vorcht er sich/vnd als er anfieng zů sincken do schrý er vnd sprach O herr behůt mich· vnd von stunden streckt der herr jesus auß sein hand vnd begrýff jn vnd sprach Du kleýnes gelaubens warumb hast du gezweyfelt· vñ als er auffgieng in das schifflin do hőret auff der wind· vnd sý vorchten jn vil mer· wann sý hetten jn nit vernůmen da nach von den fünf brőten do er die schar von speýsete· wañ jr hertz was dannoch plind· Vnd do sý überschifften do kömen sý jn das erdtreich genazareth vnd lendten zů· vnd do sy auß dem schiff giengen von stunden erkannten sý jn vnd durchlieffen die gantzen gegent· vnd viengē an in den betten die do kranck waren vmb den herren legen wo sý horten das er wär· vnd wo er eingieng in dörffer vñ statt oder in gassen do legten sich die siechen an den weg vnd an die straassen vnd baten jn dz er sý ließ an sein gewand rüren· vnd alle die es berürten die wurden gesundt·

¶ Der drewundzweinezigost Suntag epistel

¶ Fratres· Jmitatores mei estote et obseruate eos qui jta ambulant sicut habetis formā ꝛc· ad phili· iij·

BRůder seyt mein nachfolger vnd haltet die die also wandeln als jr habent vnser form wann es wandlen vil die jch eüch offt hab gesagt· Nun aber so sag jch es eüch wainende Die veinde des krewtzes cristi der ende ist der tode Jr pauch ist jr got vnd gloziren in ýrer schandt

die do jrdische ding verstond Aber vnser wandlūg ist in dem hymel von dannen beyten wir auch des behalters vnsers herren jhesu xpi der wider formieren wirt den leychnam vnser demütigkeyt mit gefiguriret dē leib seiner klarheyt nach ō würckūg nach ō er mag alle dig jm selber vnderwerffen xps jhs vnser her

¶ Ewangelium·

¶ In illo tēpore Abeuntes pharisei consiliū sumierūt vt caperent jhm in sermone· ac math· xxij· ca·

¶ In der zeytt· Giengen ab dye gleichßner zů rat das sy jhm viegē in seiner red vñ sendetē zů ym jr junger mit den dienern des herodes vnd sprachen Meyster wir wißen wol das du warhafft pist vnd lerest den weg gottes in der warheyt vnd ist dir vmb nyemandt keyn sorg wann du sichst nit an die person der menschen Darumb sag vns was dunckt dich, můß man dē keyser den zynß geben oder nit Aber do jhs jr schalckheit erkennt hett do sprach er was versüchent jr mich yr gleychßner zeygent mir die mynez des zynß do brachten sy jm einen pfennig Do sprach vnser herr zů ym wes ist dises pild vnd dise übergeschrifft do sprachen sy zů jm des keysers Do sprach er zů jn darūb so gebent dem keyser das des keysers ist vnd gebent got das gottes ist·

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangelium hie jnnen lesen wir das die juden fälschlichen frageten vnsern herren ob sy dem keyser den zynß solten geben oder nit Hett vnser herr do geantwurt sy sölten dem keyser nit zynß geben so hetten sy jn versaget vor dem keyser · Hett aber vnser herr gesprochen sy söltē dem keyser dē zinß geben so hetten sy jn aber verklaget gegen den fürstē der briester jn der jüdischeyt· Do west vnser herr yr boßheyt wol vnnd sprach zů jn·zeygent mir den zinßpfennig da zeygeten sy vnserm herren einen pfennig do was vmbgeschriben des keysers antlütz · Do das vnser herr sahe do sprach er gebent dem keyser das jr jm schuldig seyt vnnd gebent got das jr jm gelten söllent · ¶Zů dem ersten mal söllen wir eren vnsern prelaten das sein alle die herren die über vns seind · den söllen wir rechte ere erbieten · wann bey dem keyser ist vns bezeychnet ein jegklicher herr·er sey babst· bischoff brobst·oder pfarer· den süllen wir dreyerley ere oder ding erbieten. ¶Zů dem ersten rechte gehorsame dz ist das wir yren geboten einfeltiglich gehorsam söllen sein·vñ darzů manet vns sanctus petrus· prima petri secundo capitulo Serui subditi estote in omni timore dominis vestris Vnd spricht Kinder jr söllent gehorsam sein ewren öbersten vnd ewren leybriestern an allen götlichen dingen vnd das ist war · wañ vnser herr hat sy geseczt an sein stat in die welt ad romanos tredecimo capitulo · Non est potestas nisi a deo Als dann sanctus paulus spricht zů den römern· Es ist keyn gewalt dann allein von got·also mit der beschaydenheyt·wer yn gehorsam ist der ist gott gehorsam·vnnd wer sy versch mächt der verschmecht got·vñ das das war sey dasbeweiset vns vnser herr

selber do er spricht luce an dē·x· capitel. Qui vos sper nit me spernit Wer eüch verschmacht ō verschmecht mich Darauff redt auch der heylig sant pauls zů dē römern an dē·xiij·capitel. Qui resistit potestati dei or dinationi resistit Wer widerstrebt dem gewalt ō wi derstrebt der ordnung gottes·die selben süchen in die verdamnuß ¶ Zů dem andern mal süllen wir vnsern briestern vnd pfarern gelten das wir jn von recht ge ben süllen.das ist jr opfer Vnd die zehenden vnd an dere ding die man jn von recht schuldig ist zů geben. Als sant pauls spricht zů den römern an dē·xiij·capi tel.Reddite omnibus debita·cui tributum tributum· cui timorem timorem·cui honorem honorem Gebēt einem jegklichen das jr jm schuldig seyt· wem zynß dem gebent den zynß ·vnd welichem die vorcht dem gebent die vorcht·vnd welichem die ere dez gebēt die ere·vnd wer das nit thůt der můß ewigklichen ver dampnet sein vñ wirt gepeynniget mit der ewigē pein. ¶ Zů dem dritten mal süllen wir erbyeten rechte ere vnd erberkeyt in allen dingen die wir vermügē. Nů werden wir auch hye gelernet in disem ewāgelio dz wir vnserm herzen süllen gelten das wir jm schuldig seyen das ist das wir von allen vnsern wercken ere be weysen süllen vnd darzů ist ein jegklicher mensch vr punden das er vnsern herzen ere·wann er hat yn ge schaffen ·vmb hat in erlöset mit seinem tosenfarben plůt·vñ hat jm dz himelreych aufgetā mit seinē tod Als sanctus petrus spricht in seiner ersten canonica· am erstē capitel Nō auro vel argēto redēpti estis de vana vestra cōuersatōe·ꝑ precioso sangwine agni i cōtaminati/ Jr seyt nit erlöst worden mit silber noch mit gold wō eürē eytlē wandlen. sunder mit dē kospern plůt des vnuermeyligtē lams xpi jhu· wir seyē auch

schuldig an dem jungsten tag vnserm herzen antwurt
ze geben von allen vnsern wercken· sy seyen gůt oder
bösz· Als vnser herz selber spricht.luce·xvj·capitulo.
Redde rationem villicationis tue Gib antwurt vō al
lem dem das du besessen hast vnd empfangen vō mei
en wegen Darumb müssen die armen wůcher er dort
gelten mit ö ewigen pein das gelt daz sy mit vnrecht
gewunnen haben wann sy seind vil ärger dañ judas
was der vnsern herzen verkauffte Das mag mā wol
mercken in manger sach wann sy haben vnsern her
ren vil myndet lieb dann in judas hett· wann judas
verkaufft vnsern herzen vmb dreyssig pfennig/ vnd
das thett er zů einem mal Aber die wůcherer vkauf
fen vnsern herzen alle tag/mügen sy jn nit vmb vil gů
tes verkauffen so verkauffen sy jn aber vmb wenig
Wir lesen das judas die pfennig von jm warff darūb
er vnsern herzen verkaufft vnnd wolt jr keynen an
seinen nutz legen. Mathei·xxvij/ Et proiectis argen
teis in templo recessit· wann er bekannt wol das er
vnrecht hett gethan Aber die wůcherer vnnd die ju
den die andern lewten jr gůt mit vnrecht abgewunn
en haben dir leben des wůchers·vnd essen vnd trinck
en dauon· vnd haben keynen gedancken oder willen
das sy es wider wöllen geben oder geltē den sy es mit
vnrecht haben angewunnen· darumb müssen sy von
disem allem antwurt geben vnd müssen ewigklich v
dannet sein mit dem tewfel in der ewigen hellischen
pein vnnd darauß so werden sy nymer erlösset Als ö
herz spricht mathei am·v.capitel Amen dico tibi nō
exies inde donec reddas nouissimum quadrantem·
Darumb söllen wir vnsern herzen piten das er vnns
sein genad verleych· das wir also leben mit rechtem
gelauben vnnd daz wir allem dem ere erpieten mügē
dez wir sy schuldig sein zů picten vñ das wir vnserm

herren gelten mügen das wir jm võ recht geltẽ süllẽ vnnd das wir damit verdienen das ewig leben Des helff vns d̊ vater· vñ d̊ sun· vnd d̊ heÿlig geÿst amẽ·

¶ An der mitwochen epistel·

¶ Frẽs Grãs agere debemus deo semper ꝑ omnibus vobis memoriã vestri facientes/ ad thessalonicẽ ·j·

¶ Brůder/ Wir süllen danckſagen allwegen gott für ew̃ch all· vnnd ew̃r ingedenck sein in vnsern gebeten on vnderlaß jngedenck des wercks ew̃ers gelaubens der arbeÿt vnd lieb vnd auffenthaltung vnnd hoffnung vnsers herren jhesu cristi vor got vnnd vnserm vater· wissent jr lieben brůder ew̃r erwölung võ gott wann vnser ewangelj ist nit gewesen zů ew̃ch allein in der predig/sunder auch in der tugent vnnd in dem heÿligen geyst/vnd jn vil volkommenheÿt als jr wissent wer wir gewesen seÿen in ew̃ch von ew̃ren wegen Vnd jr seyt nachfolger worden vnser vnnd des herren · vnnd habent aufgenommen das wort in vil trůbsal mit der frew̃d des heyligen geÿstes/

¶ Ewangelium ·

¶ In illo tpe· Conuocans jhesus duodecim discipulos dedit illis potestatem spirituum inmundorum ꝛc Mathei·x·cap̃·

¶ In der zeyt· Da berůfft zů samen der herr jesus sein zwölff junger· vnd gab jn den gewalt der vnreÿnen geyst das sÿ die außwürffen vnnd machten gesund alle kranckheÿt vnd alle blödigkeÿt. Aber der zwelf jung̃ namẽ sein die Der erst sÿmõ der do heÿsset Petrus· vnd Andreas sein brůder Philipus vnnd Bartholomeus· jacobus Zebedeÿ vñ johannes sein brůder Thomas vnd Matheus der offnen sünder· vnnd jacobus alphei vnd Thatheus Symon Chananeus vnd judas scarioth der in verraten hat· Dÿe zwölff hat gesendet der herr jesus.

¶An dem freytag epistel·

¶Fratres De caritete fraternitatis non necesse habumus scribere vobis·ipsi em̄ vos a deo didicistis vt diligatis inuicem·prima ad thessalonicenses.iiij·cap̄·

¶Brüder· Von der liebe der brüderschafft haben wir nit notturfftiglich gehabt ewch zů schreyben· wañ jr habt selber gelernet von got das jr vndereinander lieb habent waim jr thůt es in allen brüdern vmb jn allem macedonia Wir biten ewch aber brüder das jr mer überflüssig seyt vnd fleyß thůt das jr rüwig seit vnd das jr ewr geschefft thůt vnd würcket mit ewren henden als wir eüch geboten haben·vnd das jr erlichen wandlent zů jn die aussen sein· vnd das jr nyemandt gůcz begerent Die genad vnsers herren jhů cristi sey mit ewch·

¶Ewangelium

¶In illo tpe Dixit jhesus discipulis suis Nihil opertum quod non reuelabitur· et occultum quod nō sciatur āc·mathei·x·ca·

¶In der zeyt· Sprach jesus zů seinen jungern· Es ist nichcz verborgen es werd geoffenbart noch verholen das man nit wisse· das jch ewch sag jn der vinsternüß das sagent jm liecht·vnd was jr hörent in dē ore das söllent jr predigen auf den tächern Vñ fürchtent die nit die den leib töten waim die sel mügent sy nit töten·jr süllent vil mer den fürchten der leib vnd sel in die helle versencken mag·werdē mit zwen spacz en gekaufft vmb ein ort· vñ der ein auß jn vellet nit auf die erden on ewren vatter· waim alle die lögken ewres haubtes sein alle gezelt·darumb söllēt jr eüch nit fürchten jr seyt besser dann vil spaczen· darüb ein jegklicher d mich bekennet vor den menschē den wird jch auch bekennen vor meinem vater der jn dem hymel ist·

¶ Der vierundzweyntzigest Suntag epistel.
¶ Fratres. Non cessamus p vobis orantes et postulantes vt impleamini ꝛc. ad colosenses primo cap.

Rüder. Wir hören nit auff zů piten für eüch vnd begerē daz jr erfüllet werdent mit der erkanntnüß des willen gotes in aller weißheyt vnd geystlicher verstäntnüß das jr werdētt wandlen wirdiglichen. gott durch alle ding wolgefallent In allem gütem werck fruchtbringent. vnd wachßent in der kunst gotes. vnd yn einer jeglichen tugent gesterckt nach der macht seiner klarheyt in aller gedult vnd langmütigkeytt mit frewden danckperkeyt würckent got dem vatter der eüch wirdig hat gemacht in dem teyl des loß der heiligen in dem liecht der ewch erledigt hat von dem gewalt der vnsternüß vnd hat eüch erhebet in dz reich des suns seiner liebe in dem wir haben erlösung vñ ablaß ō sündē in xpo jhu vnserm herrē. ¶ Ewangeliū.

¶ In illo tepore Loquente jhesu ad turbas Ecce princeps vnus accessit et adorauit eum ꝛc. mathei nono cap. ¶ In der zeit als der herr jesus redet zů den scharē nement war do gieng zů jm eyn fürst vnnd betet

jn an vnd sprach Herr mein tochter ist nun gestorbē
aber kūm vnd leg dein hand über sy so wirt sy leben
Vnd do stünd auff der herr jesus vnd volget jm nach
vnd sein junger Vñ nembt war ein fraw die do leid
der frawen blödigkeyt zwölff jar die gieng hindē hi
zů vmb berüret den säm seines kleydes· wann sy sp
rach jn jr selbs Jst das jch alleyn berür sein kleydē so
würd jch heylwärtig· Vnd der herr jhesus keret sich
vmb vnd sahe sy an vnd sprach zů jr· Hab einen ge
trawen mein tochter dein gelaub hat dich heylwär
tig gemacht Vñ da ward gesund gemacht die fraw
jn der selben stund·

¶Glosa

¶Das ist das heylig ewangelium hiejnnen wir wis
sen daz xpus zů dreyen malen hat geheyssen die toten
auffsteen ¶Der erst was die tochter des fürsten von
der man hewt liht ¶Der ander was der jüngling dē
er lebendig macht vnder dem thor jn der stat Naym
dauon schreybt Lucas an dē sybenden capitel ¶Der
dritt was lazarus· dauon schreybt johs am·xj·cap·
¶Do ist zů wissen waz wir bey den dreyen totē mer
cken· Bey dem ersten mercken wir das die sünd so sy
in dem geda nck vnd in dē willen vnd in dem hertzen
noch ist die tötet auch die sel· Nů ist got das recht le
ben· vmb dauon wer sich scheydet von jm der müs
ewiglichen sterben Als salomon spricht·daz die bö
sen gedenck der sünden scheyden die sel von got Vnd
pheta Anima que peccauerit ipa morietur ¶So be
dewt der ander tod vnder dem thor die sünd dye mi
dem mund geschicht der leydet vil ist·mit liegen trieg
en vmb mit allem falsch· Vmb dauon spricht aber
herr salomō Os mendax occidit animam Der luge
haffig mund tötet die sel ¶So bedeůt vns der drit
tod jn dem grab lazarus die werck vñ die gewöhey

der sünden vnd das wolgefallen sey vnd lust der sün
den Dauon spricht sanctus paulus ad romanos·viij
Si secundum carnem vixeris moziemini Ist das jr le
bent nach des leybes wollust so müssent jr des ewigē
todes sterben Dñ den selben lewten ist auch gar müg
lich zů helffen· wann alle die weyl der mensch mit ist
jn der gewonheyt der sünden so ist jm gůt zů helffen·
So er aber kömbt in die gewonheyt der sünden vñ
sich darzů vschämet so ist jm gar vnmüglich zůhelf
fen·er wölt dann gänzlich vmb lautterlich sich bey
sern vnd pässen·wann der tewfel hat jn dann ze vast
gepunden Dauon spricht sanctus augustinus Faci
lius est nouum celum et nouam terzam creare quaz
peccatorem ab erzore vie sue reuocare· Vnserm her
ren wär leychter himelreych vnd erdtrich von new
em zů machen dann einen von den sünden zů bringen
der in der gewonheyt der sünden ist· vnd darumb so
sölten wir wol pillich dye sünde meyden vmb gůte
werck thůn ¶ Es ist auch zů wissen was wir merckē
bey der siechen frawen die zwölff jar siech was vnd
xpō auch nach lieff Mathei an dem·ix·capitel· Vnd
wir mercken nit anders dabey dañ den der in tod sün
den ist vnd seinen gebzechen erkennet vnd sein sünd
So bedewtten die zehen jar das er wider die zehē ge
bot cristi hett gethan· noch auch nicht rechte liebe zů
got noch zů seinem eben menschen hat gehabt· Der
selb sünder wil er genesen vnd auch ewiglich leben
so sol er auch thůn als die fraw thett·wann die fraw
schämet sich jres siechtagen·also sol sich auch der sün
der seiner sünd schämen·vmb die fraw kam auch zů
cristo hinderwertling also auch der offen sünder tett
der hinder die thür gieng des tempels· Luce an dem
achzehenden capitel Vmb als sant Maria Magda
lena thet die xpō zů füssen viel·als dañ luce geschribē

ist an dem sybenden capitel Also sol der sünder Cristo auch zů füssen vallen vnd im rüren mit dem almůsen. vnd mit gebet vnd mit peicht vnd mit půss vnd mit andern güten wercken. vnd demůtiglich genad von im piten mit rechter vnd stäter liebe gegen im vnd vnserm nächsten. so vindet der sünder sicher genade vnd das ewig leben Das wir das also verdienen daz helff vns got der vater. vnd der sun. vnd der heylig geyst Amen /

¶ An der mitwochen epistel.

¶ Karissime Noli erubescere testimoniũ dñi nostri je su xpi neq; me vinctũ eius/ij. ad thimotheum. j/cap.

¶ Allerliebster. Du solt nit anfahen zů beschämẽ die gezeügknuss vnsers herren jhu xpi noch mich seinẽ gefangen. sunder du solt mit arbeyten dem ewangelio nach der krafft gotes der vns erlediget hat vñ berüffet mit seiner heyligẽ berüffung. nit nach vnsern wercken. sunder nach seinem fürsatz vnd genad die vns gegeben ist in xpo jhu vor der zeyt diser welt. vnd ist nun geoffenbaret durch die erleüchtung vnsers heylers jesu der do hat zů brochen den tod vnd erleüchtet das leben. vnd die zerstörlichkeyt durch dz ewãgelium in dem ich gesetzt pin ein prediger vnd ein zwölff bot vnd ein meyster der heyden. vmb welcher sach auch ich dise ding leyd. ich würd aber nit geschendet wann ich waiss wem ich gelaubet hab. vnd ich pin gewiss das er mächtig ist meinẽ behalten schatz zů behalten in dem tag Du hast die form der rechten wortt die du von mir gehörst hast in dem gelauben vnd in der lieb in xpo jhu vnserm herren.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore. Sedente jhu sup montem olivet accesserũt ad eũ discipuli sui ãc. mathei xxiij. ca.

¶ In der zeyt · Als der herr jhus saß auff dem ölberg da giengen sein junger heymlichen zů jm vñ sprachen Sag vns wann werden dise ding geschehen · vñ wz ist das zeychen deiner zůkunfft vnd der verzerung ő welt jesus gab jn antwurt vnd sprach Schauent dz cůch nyemandt verfüre wann vil werden kömen in meinem namen vnd werden sprechen · jch pin cristus vnd werden vil verfüren · Jr werdent hören streyt vnd meynung der streyt Jr süllent aber schauen das jr nicht betrübt werdent Dise ding müssen geschehē Aber es wirt noch nicht pald ende · Es wirt aufstē ein volck wider das ander vnnd ein reych wider das ander vnd werden pestulencz vnnd hunger vnnd erd pidm durch die stett · vnnd die ding sein alle anfeng der schmertzen Dann so werden sy eůch dargeben in trübsal vnd werden eůch töten · vnd werdent für eī haß allen heyden vmb meinen namen · vnd dann so werden vil geschendet vnnd werden aneinander dar geben vnd aneinander hassen Vnd vil falsch prophe ten werden auffersteen vnd werden vil verfüren · vñ wie überflüssig ist gewesen die bößheyt also wirt an fahen kalt zů werden die lieb vil menschen wer aber verharret piß in das ende der wirt heylwärtig.

¶ An dem freytag epistel.

¶ Fratres · Nolo vos ignorare misteriū hoc vt non sitis vobismetipsis sapientes ꝛc · ad romanos · xj · capᵒ.

¶ Brüder Jch wil nit das jr vnwissende die heymlich keyt dz jr nit seyt ewr selber weiß wie die plindtheyt auß einem teyl geschehen sey in jsrahel als lang piß die volkömenheyt der heyden herein gienge · vñ also alles jsrahel heylwärtig würde als geschriben ist · Er wirt kömen auß syon der erledige vñ abkere die vn gütigkeyt von jacob vnd das jm von mir ein gezeůk nüß · wañ jch wird hinneen jr sünd nach dē ewāgelj

seÿnd sy veind vō eẅren wegen aber nach der erwō lung die allerliebsten von der vāter wegen wann an die půßwärtigkeÿt seind die gab vnd die berůffung gotes· wann als jr ettwan nit habent gelaubt gott· aber nun habt jr die barmherczigkeÿt eruolget vō jr es gelaubens wegen· also auch die haben nit gelaubet in eẅr barmherczigkeÿt das auch sy begriffen die barmherczigkeyt· wann got hat beschlossen alle ding jn dē vngelauben das er sich aller erbarme·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe· Egressus jhesus de templo ait illi vnus ex discipulis suis· Magister aspice quales lapides et quales structure ꝛc· Marci· xiij· cap̄·

¶ In der zeÿt Do gieng jesus auß dem tempel Do sprach einer seiner junger zů jm Meÿst sich wz gestein vnd was gebeẅ Vnd jesus antwurt jm vnd sprach sihest du die grossen gebeẅ· Es kōmen noch die tag das ein stein auf dem andern nit gelassen wirt der nit zerstöret werde Vnd do er saß auff dem ölberg gegē dem tempel· do fraget in sundlich petrus vñ jacobus vnd johannes vnd Andreas Sag vns wann werdē dise ding geschehen vnnd was zeychens wirt so alles das wirt ende haben Do antwurt jn jhs vnnd vieng an in zů sagen Sehent das eüch nyemāt betrieg Es kōmen vil in meinem namen vnd sagen das sÿ seÿen xp̄us vnd werden vil verfůren· wann jr aber hörent die streyt vnnd maÿnung der streyt so süllēt jr eüch nit fürchten· wann das můß geschehen vnnd ist dan noch keÿn ende· Es wirt aufsteen ein volck wider dz ander· vnnd ein reÿch wider das annder vnnd werden erdpidm durch die stett vnnd hunger/ das ist ei anfang des schmerczen· Sehent aber zů eẅch selbs· Sy werden eüch dargeben in jren räten vñ werdentt

gegeyselt in jren sÿnagogen vnnd werdent steen vor den künigen vnd richtern durch meinen namen den zů einer vrkundt Vnd man můß des ersten predigē das ewangelium in allem volck · Vnnd so jr gefüret werdent für gericht so süllent jr nicht vorbetrachten was jr redent · wann jr seÿt nit die do reden sund der heylig geÿst der redt in ewch Der brůder wirt dargeben den brůder in den tod · vnd der vater den sun · vñ werden auffsteen die kind wider vater vnnd můter vnd werden sÿ peinigen mit dem tod · vnd jr werdēt allen lewten zů haß durch meinen namen. Der aber das duldet vncz an das ende der wirt behalten ·

¶ Ob man noch einen suntag můß haben Epistola ·

¶ Ecce dies venient dicit dñs et suscitabo dauid germen justū et regnabit rex et sapiēs erit · jeremie. xxiij ·

DEment war die tag werden kōmen spricht der herr vnnd jch wird erkücken dauid die recht plůmen · vnd wirt regiren der künig vñ wirt weiß · vnnd wirt thůn das gericht vnd die gerechtigkeit in dez erdtrich · jn den tagen württ heylwärtig juda / vnd israhel wirt wonen getrewlich vñ ist der nam das sÿ jn werden heyssen vnser gerechter herr · darumb nemētwar es kommen die tag spricht der herr · vnd werdē fürbaß nicht sprechen der herr lebet · d̄ do hat außgefürt

die kinder jsrael von der erden egipti sunder der herre lebet der do hat außgefürt vnd zůgesüret den samen des hauß jsrael von der erden aquilonis das ist võ mit ternacht vnnd von allen erden zů dem jch sÿ hett auß geworffen dahin vnd werden wonung haben in jrẽ erdtrich. spricht der allmächtig herr.

¶ Ewangelium

In illo tempore. Cum subleuasset jesus oculos et vidisset quõz multitudo maxima venit ad eum dixit ad philipum ꝛc / johannis. vj. cap̃

¶ In der zeyt / do vnser hẽr jhs sein augẽ auffgehebt hett vnd gesehen hett das ein groß ses volck zů jm kã Do sprach er zů Philipo. wannen werden wir brot kauffen das die essen. aber das sprach er zů jm das er jn versůchte. wann er west wol was er thůn wolt. Do antwurt jm Philipus ꝛc. sůch das ewangelium an dem vierden suntag jn der vasten wann diser lecz te suntag vnnd der vierd suntag in der vasten haben ein ewangelium.

¶ Ewangelium·

¶ In illo tempo re· Dixit jhus discipulis suis Amen amen dico vobis qui credit in me habet vitam eternam ꝛc· johannis·vj·capi· ¶ In der zeyt· Sprach jesus zů seinen jungern· Fürwar fürbar sag jch eůch wer in mich gelaubet der hat dz ewig leben·jch pin ein brot des lebens Ewr vâter haben gessen daz hymel brot in der wůsty vnd seind gestorbē Dz ist das abstеygende brot von dē hymel· ob etwer auß dē essen wirt das er nit werd sterben/ Jch bin dz lebentig brot das vō hymel abgestigen ist·welcher ißt auß dem brot der wirt ewigklich leben Vnd das brot das jch würd geben·das ist mein fleysch für das lebē der welt Darumb kriegeten die judē vndereinander sprechende·wie mag vns diser geben sein fleisch zů essen Darumb sprach jhus zů jn Fürwar fürwar sage jch eůch Nur jr werdent essen das fleisch des funs des menschen vnd werdent trincken sein blůt.so werdent jr nit haben daz leben jn eůch·welicher ißt mei fleisch vnd trinckt mein plůt der hat daz ewig leben vnd jch würd jn wider erkůcken an dem jungsten tag· wann mein fleisch ist wârlichen ein speyß vnd mein plůt ist wârlichen ein tranck· welicher ißt mein fleisch vnd trinckt mein plůt der beleybt jn mir vnd jch jn ym· Als mich der vater lebende hat gesamdt· also vnd jch leb von des vaters wegen·vnd welicher mich ißt

der wirt von meinen wegen leben· Das ist das brott das von himel abgestigen ist Nit als ewr vätter geessen haben das himelbrot vnnd seind gestorben welcher ist das brot der wirt ewigklichen leben Dise ding hat jhesus gesagt in der synagog lerende in Capharnaum·

¶ In dedicatione templi Lectio;
¶ Von der kirchweich die epistel·

¶ In diebus illis Vidi ciuitatem sanctam jherusalez nouã descendentem de celo a deo paratam sicut sponsam ornatam ãc· Apocalipsis·xxj·ca·
¶ In den tagen Hab ich gesehen die heyligen newen stat jherusalem absteygende von dem himel· bereytt von got gezyeret als ein praut jrem mann· Vnd ich hab gehört ein grosse stymm von dem thron sprechende; Ecce tabernaculum dei cũ hominibus ãc· Nymwar der tabernackel gotes mit den menschen; vnnd er wirt mit jn wonen· Vñ sy werden sein volck wẽden; vñ got selber mit jn wirt werden jr got· Et absterget deus omnem lacrimam ab oculis eorum; ãc· Vnnd got wirt abtrücknen all träher von jren augen· vnnd der tod wirt fürbas nit mer werdẽ; noch klagen· noch geschreyẽ· noch keyn schmertz wirt fürbas nicht werdẽ· welche ding vor hin seind gegangen· Et qui sedebat in trono· ãc· Vnd der in dem thron sas der sprach; Ecce noua facio omnia· ãc· Nymmwar ich mach alle ding new;

¶ Lucas schreybt das ewangelium das man list von der kirchweyhen an dem newnzehenden capitel;

¶ Ewangelium

¶ In illo tempo-
re: Ingressus jhe-
sus perambulabat
jericho: Et ecce vir
nomine Zacheus
et hic erat p̄nceps
publicanorum; et
ipse diues Et que
rebat videre: ꝛc.
Luce·xviiij·cap̄;
¶ In der zeyt · ist
jhesus eingangen
vnd gieng durch
jericho; Vñ nym̄
war ein man mit namen zacheus: vnnd der waz ein
fürst der offen sündern; vnd der selbig was reych: Vñ
er sůchet jh̄m zů sehen wer er wär; vnd er mocht nit
vor der schar: wann er waz ein kleÿner man; Vnd er
lieff voran vnd styg auf ein willden feÿgenbaum: dz
er jn sähe; wann er wurde da fürgeen: Vnd da jesus
kam zů der stat; da schauet er auf vnd sahe in vnd sp
rach zů jm: Zachee steÿg eÿlende herab; wañ jch můs
hew̄t in deinem hauß beleÿben: Vnd er styg eylende
herab vnd nam jn frölichen auff; Vnd da es die men
schen sahen da mürmeltē sy sprechende: das er zů ein
em sündigen menschen hett ein gekert; Aber zacheus
steende sprach zů jhesu: Herr nÿmm war jch gib den
halben teyl meines gůtes armen lew̄ten; vnd ob jch
ettwer betrogen hab: so gib jch es vierfeltig wider;
Do sprach jesus zů jm: wann hew̄t ist heyl geschehen
disem hauß; darūb das er sey ein sun abrahams: wañ
der sun des menschen ist kommen zů sůchen vnd heÿl
wärtig zů machen das verdorben was:

¶Hie vahen an die epistel vnd ewangelj die mā list von den heyligen allen durch das jare· Nun seind ett lich heyligen die haben sunder epistel vnnd sundere e wangelia·so haben etlich sunder ewangelia vnd nit sunder epistel Darumb zeychen jch sy wa man sy fin det in disem pūch· vnnd vahen sy an an der zwölff bo ten abent.

¶Dise epistel list man an der ge meynen zwölff boten abent·

¶Benedictio dñi sup caput iusti ꝛc·Ecclesiastī·xliiij·

DEr segen des herzen ist über dz haubt des gerechten·darumb hat er ym gegeben den erbteyl vnd hat jm geteylt den teyl in den zwölff geschlächten vnnd er hat gefunden genad in dem angesicht des fleisch Er hat jn groß gemacht jn der wozcht ō veind vnd in seinen wozten hat er gesenfftiget die wilden thyer Er hat jn glozifi cieret jn dem angesicht der küng vnnd hat jm gezey get sein glozi In dem gelauben vnnd jn seiner senfft mütigkeyt hat er jn heylig gemachet vñ hat in auß erwölet auß allem fleisch Er hat jm geben die gebot vnd das gesecz des lebens vnd der zucht vnnd hat jn hoch gemacht Er hat jm gestellet die ewigē gezeüg nüß· er hat in vmbgürtet mit der schnür der gerechti keyt vñ ō herz hat in angelegt mit ō kron der eren

¶Ewangelium

¶In illo tempore dixit jhs discipulis suis/ Hec man do vobis vt diligatis inuicem ꝛc·johannis·xv·capī·

¶In der zeyt Sprach jhs zů seinē jungern Dz gebeüt jch eüch dz jr eimand liebhabēt Jst dz eüch die welt hasset·so sōllēt jr wissen dz sy mich voz ewch gehasset

hat Wärent jr von der welt gewesen·so het die welt lieb das jr wär gewesen Aber das jr von ō welt nit seind sunder die jch hab eūch von der welt erwölet· darumb hasset eūch die welt Gedenckent meiner red die jch eūch hab gesagt Es ist der knecht nit grōsser dann sein herr Haben sy mich durchächtet so werdē sy auch eūch durchächten·ist das sy mein rede behalten haben so werdē sy auch die ewren behalten· aber dise ding alle werden sy eūch thūn von meines namen wegen·wann sy wissen den nit der mich gesanndt hat·wär jch nit kōmen vnd hett mit jn geredt so hetten sy keyn sünde Aber nun haben sy kein außred vō jren sünden/ wer mich hasset der hasset auch meynen vater Het jch die werck nit gethan in jn die keyn ander mensch hat gethan so hetten sy keyn sünde· Aber nun haben sy es gesehen vñ haben mich gehasset vñ meinen vater·sunder das erfüllet werd die red die in yrem gesetz geschriben ist·wann sy haben mich vmb sunst gehasset.

¶An der zwölff boten tag epistel·

¶Fratres Jam nō estis hospites et aduene sed estis ciues sanctorum ꝛc·ad epheseos·ij·ca·

¶Brüder Yetzund seind jr nicht gest vnnd herkommen oder frewnd· sunder jr seind burger der heyligē vnd haußgenossen gotes·übergebawen auf dē grund der zwölff boten vnd der weyssagen/dem höchstē eckstein cristo jhesu.in dē all pawung gepawet wächßt jn ein heyligen tempel dem herren·in dem auch jr mit gepawet werdent in die einwonung gotes in dē heyligen geyst/

¶Ewangelium

¶In illo tpe·dixit jhs discipulis suis Hoc est pceptū meū vt diligatis inuicē sicut dilexi vos ꝛc joh·xv·ca·

¶In der zeyt Sprach jhs zů seimē jūgern Dz ist mein

gebot das jr einander lieb habent als jch eüch lieb ge
hebt hab· Gröſſere lieb hat keyn menſch dann die dz
einer ſein ſel ſetz für ſein frewnd·jr ſeind mei freünd
iſt das jr thünd was jch eüch gebewt jetzund würd
jch eüch nit heyſſen diener. wañ der knecht waiß nit
was thü ſei herr·aber jch hab eüch geheyſſen freünd.
wann alle ding die jch gehört hab võ meinem vatter
die hab jch ewch geoffenbaret·jr habent mich nit er
wölt·aber jch hab eüch erwölet vnd hab eüch geſetz
et das jr geent vñ frucht bringent vñ das ewr frucht
beleyb Alſo alles das jr meinen vater bitent in mein
em namen das er eüch es werd geben·

¶Von den martrern epiſtel·

¶In diebus illis Reſpõdit vnus de ſenioribus et dix
it michi Hij qui amicti ſunt ꝛc appocalipſis·vij·capꝫ.
¶In den tagen Antwurtet einer von den älltern vnd
ſprach zů mir Die da ſeind bekleydet mit weyſſen ſto
len wer ſeind ſy oder von wannen ſeind ſy kommen
vnd jch ſprach zů jm mein herr du waißt es. Vnd er
ſprach zů mir ſy ſeind die da kömen ſeind võ groſſer
trübſale vnnd haben gewäſchen jr ſtol vnd haben ſy
gewey ſt in dz blůt des lambs· darumb ſeind ſy vor
dem tron gotes vnd dienen tag vnnd nacht in ſeinẽ
tempel·vnd der da ſitzet in dem tron der wonet ob jn
Sy wirt fürbaß nit hungern noch dürſten noch auf
ſy wirt fallẽ die ſunn noch keyn hitz· wann dz lamb
das in der mitte des trons iſt wirt ſy regiern vñ wirt
ſy füren zů den lebentigen brunnen der waſſer. vnnd
got wirt abwüſchen all träher von jren augen·

¶Ewangelium

¶In illo tpe Dixit jhus diſcipulis ſuis: Si quis wlt
venire poſt me abneget ſemetipſum ꝛc·Luce·xj·capꝫ·

¶ In der zeyt Sprach jesus zů seinen jungern; Ob ett wer nach mir will kömen ů verlaugne sein selbs· vñ heb auf sein kreůcz vnd volg mir nach; wañ wer seī sel wil heylwärtig machen der verlewret sy· vñ wer sein sel verlewrt von meinen wegen der wirt sy vinden; wann was ist es dem menschen nůcz ob er gewy net die ganczen welt· vnd doch seiner sel ein abgang machet; oder was wächsels wirt der mensch gebē für sein sel· wann der sun des menschen wůrt kömen mit seinen engeln; in der ere seines vaters· vnd dann wirt er gelten einem jegklichen nach seinen wercken; Für war sag ich eůch; es steent ettlich hye die werdē den tod nit versůchen; vncz das sy sehen werden den sun des menschen kömende in seinem reych·

¶ Von vil martrern epistel.

¶ Fratres Vobis donatuz est pro xpō non solum vt in ipsum credatis sed vt etiam p illo pati ꝛc· ad philipenses· j. et· ij· ca·

¶ Brůder Eůch ist geben worden für xpō nit alleyn das jr in in gelaubent / sunder auch das jr für in leydent vnd habent den streyt den jr dann gesehen habēt jn mir vnd nun von mir gehört habent Ist dann ein trost oder ein frewd der liebe oder ein geselschaft des geystes oder gelider der barmhertzigkeyt· so erfüllent mein frewd das jr das selb vernement vnd die selben lieb habent vnnd ein můtigklich das selb empfindent vñ nichcz durch krieg oder durch eytel ere· sunder in demůtigkeyt die öbern vnder eůch selber schäczent nit die ding die ewr seind ewr jegklicher mercke sunder die die der andern seind in xpō jhu vnserm herzen·

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore· dixit jhs discipulis suis Qui audit verba mea et facit ea assimilabitur viro sapienti qui edificauit domū suam supra petram ꝛc· Math· vij· ca·

¶ In der zeÿt. sprach jesus zů seinen jungern Wer hö
ret meine wort vnnd thůt die der wirt zů gele ychett
einem weÿsen mann der da hat gepawen sein hawß
auff einen velßen vnd seind kōmen die regen vnnd
die flüß. vnd haben gewäet die wind vnd seind ein-
gefallen in das hauß vnd ist nit gefallen. wañ es ist
grunduestnet gewesen auff den velsen Vnd ein ÿ eg
klicher der do hört meine wort vnnd thůt sy nit der
wirt geleÿch einem toretten mann der gebawen hat
sein hawß auff den grieß. vnd ist herab geregnet der
regen vnnd seind kōmen die flüß vnd haben gewäet
die wind vnd seind eingefallen in das hauß vnd ist
eyngefallen. vnnd ist ein grosser val geschehen des
hawses/

¶ Von einem martrer epistel.

¶ Fratres Gracias agere debemus deo semp ꝓ vobis
jta vt dignum est ꝛc/secunda ad thessalonicenses. j. c.
¶ Brůder. Wir süllen genad würcken gott allwegen
für eẅch als das pillich ist. wann eẅr gelaub über
wachßet vnd ist überflüssig eẅr liebe eẅr jegkliches
gegeneinand. also das auch wir in eüch geeret wer-
den in den kirchen gotes von eẅr gedult wegē vnnd
in dem gelauben vnd in aller eẅr gedult vñ trůbsale
die jr leydēt in ein exempel des rechtē gerichts gotes/
das jr wirdig werdēt gehabt in dez reÿch gotes vmb
des willen jr dann leÿdent. Seytmal aber gerechtt ist
beÿ got wider zůgeben die widergebung den jch eüch
betrůben vnd eüch die betrůbet werdent. die růe mit
vns in der offenbarung des herren jhu von himel mit
den engeln seiner krafft in dē flāmen des feẅers d da
gibt die rach den die got nit erkannt habē vñ die nit
vndtänig seind dē ewangelio vnsers herren jhu xpi.
die da die ewigen pein geben werdē in d v̄dampnüß
von dē angesicht des herren vñ von d glori der krafft

gotes· wann er nun kömbt glorificiert zů werden jn seinen heyligen vnd wunderberlich zů werden in allē die da gelaubt haben in xp̄o jhu vnserm herren·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Dixit jhus discipulis suis Nisi granum frumenti cadens in terram mortuū fuerit ꝛc· joh· xij· c

¶ In der zeyt Sprach jhus zů seinen jungern Nur alleyn das weyczen korn das da velt in das erdtrich sterbe· so beleybt es alleyn· Jst aber das es stirbt· so pringt es vil frucht· Wer sein sel lieb hat der wirt sy verlieren· vnd wer in diser welt sein sel hasset der behůt sy in das ewig leben Ob einer mir dienet ō volg mir nach· vnnd wo jch pin da wirt auch sein meyn diener· wer mir dienet den wirt eren mein vater ō jn dem hymel ist·

¶ Von einem peychtiger epistel·

¶ Karissime· Testificor corā deo et xp̄o jhu qui judicaturus est viuos et mortuos ꝛc· ij· ad thimotheū· iiij

¶ Allerliebster· Jch gezewg vor got vnd xp̄o jhu der da richten wirt lebentig vnd todt vnd sein zůkunfft vnd sein reych predige das wort· wider stee nocturfftiglich straff vngestümlich bitt· anfare in aller gedultigkeyt vnd lere, wann es kömbt die zeyt darjn sy die gůten lere nit dulden werdent, sunder zů jrer begird werden sy jn zů samen samlen, juckent meyster in den oren· vnnd von der warheyt werden sy abkeren jr gehörd, vnd werden sich keren zů den lugmären Du aber solt wachen, in allen dingen arbeyt thů daz werck des ewāgelisten, volbrig dein dienst· piß nücht wann jch würd jecz geopffert, vnd die zeyt meiner aufflösung das ist meines todes geet an einen gůten streyt hab jch gestritten· den lauff hab jch volbracht vnd den gelauben behalten Darnach ist mir wid ge-

seczt worden die kron der gerechtigkeyt die mir gebē wirt der herr in dem tag der gerecht richter, vnd nit alleyn mir: sunder auch den die da lieb haben sein zū kunfft;

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. Dixit jhs discipulis suis. Sint lūbi vestri precincti et lucerne ardentes ār luce. xij/ca.

¶ In der zeyt. Sprach jhs zū seinen jungern Ewr lenden sōllen sein gegürtet vnnd brēnend lucern in ewren henden. Vnd jr sōllent sein geleych den menschen die da wartent jres herren wann er widerkere wō der hochzeyt. das wann er kōm vnd klopf sy jm zehād auffthūn Sālig seind die diener welich wann ō herr kōmbt vindet wachen. Fürwar sag jch ewch das er sich wirt gürten vnd wirt sy heyssen essen vnd geend wirt er jn dienen. Vnnd ob er kōmbt in der andern wach vnd ob er kōmet in der dritten wach vnnd sy also vindet. sālig seind die diener Aber das sōllent jr wissen. wann wißte der hawßuater zū welicher stunde ō dieb kām. er wachet fürwar vnd ließ nit durch graben werden sein hauß Also sōllent jr auch bereyt sein wañ zū welicher stund jr nit wänent so wirt kōmen ō sun des menschen.

¶ An der junckfrawen tag epistel.

¶ Fratres De virginibus pceptum dominī non habeo consilium autem do ār. prima ad corinth/ vij. c/

¶ Brüder Von den junckfrawen das gebot des herrē hab jch nit. den ratt gib jch aber als einer der verfolget hat die barmhertzigkeyt von got das jch sey gelaubig Jch schätz auch das das gůt sey von der gegēwürtigen notturfft wegen wann es ist dem menschen gůt das er also sey. Bist du angepunden der hawßfrawen. so solt du nit süchen die auffl ösung. pist du entlediget wō ō haußfrauē so solt du kein haußfrauē

sůchen·nym̄est du aber ein haußfrauē so hast du nit gesündet·vnd ist daz die junckfraw ein man nym̄t so sündet sy̆ nit Aber sy̆ werden habē trůbsale des fleisch es·jch vergib es eüch aber Das sag jch aber eüch brů der·es ist die zeyt kurcz·es wirt noch werden dz auch die da weyber haben werden sein als die nit weyber haben·vnd die da weynend als die nit weynen·vnd die sich frew̆ent als die sich nit frew̆ent·vnnd dye do kauffent als die nichcz besiczen/ vnd die da brauchen dise welt als prauchen sy̆ jr nit· wann es vergeet die figur diser welt Jch will aber daz jr seyent on sorguel tigkeit.wer an ein weyb ist der gedenckt die ding die des herren seind wie er got wol gefalle·welcher aber zů der ee gegriffen hat· der gedenckt die ding dye der welt seind wie er wol gefalle seiner haußfrauen vnd ist geteylet· Ein vnuermåhelte fraw vnd junckfraw gedenckt die ding die des herren seind·das sy sey̆ hey̆ lig mit dem leib vñ mit dem gey̆st in xp̄o jh̄u vnserm herren·

¶ Ewangelium

¶ In illo tp̄e·Dixit jh̄us discipulis suis· Simile ē reg num celorum thesauro abscōdito in agro quem qui inuenit homo abscondit ꝛc̄·Mathei·xiij·ca·

¶ In der zeyt Sprach jesus zů seinen jungern Das hi melreych ist geleych einem schacz verborgen y̆n den acker den welicher mensch findet verbürget·vnd vor frew̆den des geet er vnnd verkaufft alles das er hatt vnd kaufft den acker Widerumb ist das reych der hy̆ mel geleych einem gewårbigem menschen der do sů chet gůt margariten· wann er nun funden hatt einen kosperlichen margariten·so ist er hin gegangen vnd hat verkaufft alles das er hatt vnnd hat y̆n kaufftt· Widerumb ist geley̆ch das rey̆ch der himel einē necz

das gesencket ist in das mör das beschlewßt auß allez geschlächt der visch Als nun das erfüllet ward da haben sy es herauß gezogen vnd seind bey dem gestatt gesessen vnd haben die gůten außerwölt in yre vaß. aber die bösen haben sy heraussen gelassen Also wirt es werden jn der volendung der welt. Die engel werdent außgeen vnd werdent scheyden die bösen von d̄ mitte der gerechten vnd werden sy lassen in den ofen des fewers. da wirt klagen vnd grißgramen der czän. Habent jr das alles verstanden. Do sprachen sy ja. Da sagt er jn. darumb ein jegklicher schrifftgelerter jn dem reych der hymel ist geleych einem mentschen einem hawßuater der da saget von seinem schacz neü es vnnd altes.

¶ Hye endet sich das conmun vnnd vahet an võ den heyligen Zů dem ersten an sant Andreas abent epistel.

¶ Benedictio dñi sup caput justi ꝛc/ecclesiastici xliiij.

DEr segen des herren ist über das haubt des gerechten. darumb hat er jm geben dẽ erbteyl ꝛc. sůch die epistel vornen an d̄ zwölff botẽ abẽt als die epistel anfahẽt ĩ dẽ cõmũ

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore. Stabat johes et ex discipulis eius duo et respiciens jhm ambulantem dixit ꝛc. johis. j. c

¶ In der zeyt. Da stůnd johannes vnnd auß seinen jungern zwen Vnnd als er sahe jhesum wandlen da sprach er Nement war das lamb gotes. Vnnd da jn horten die zwen jung̃ redẽ. da volgten sy Jhesu nach Als sich aber Jhesus vmbkeret vnd sy sahe jm nach volgende do sprach er zů yn. Was sůchendt yr. Do sprachen sy Rabi. das ist außgelegt Meyster. Wo wonest du. Do sprach er zů jnen. Kommendt vnnd sehent. sy kamen vnd sahen wa er wonet vñ beliben

bey jm den selben tag. Vnd es was nahent vmb die zehenden stund. Es was aber Andreas ein brůder Symonis petri einer auß den zweyen die gehört hetten vō johanne vnd hetten jm nach gefolget. der vand sein brůder symonem vnd sprach zů im. wir habē gefundē messiam. das außgelegt ist cristus. vñ fürten in zů jhu Vnd als in jhesus ansahe. da sprach er. Du bist symō ein sun Johanna. du würst genannt Cephas. das ist petrus. Zů morgēs wolt ihesus außgeen in galileam vnd fand philippum. vnd ihesus sprach zů jm. Volg mir nach. aber philippus der was vō Betsaida d̄ statt andree vnd petri. Da fand philippus nathanael vnd sprach zů jm. Den moyses geschriben hat in dē gesecz vnd die propheten den haben wir gefunden ihesum dē sun josephs vō nazareth. Da sprach zů jm nathanael von nazareth mag ettwas gůts sein. Da sprach philippus. kumm vnd sihe es. Da sahe ihesus nathanael kommend zů jm vnd sagt von jm. Nembt war dz ist wārlichen ein israhelischer in dem keyn falsch ist. Da sprach nathanael zů jm. von wannen hast du mich erkānt. Jhesus antwurt vnd sprach zů jm. Ee das dich philippus vordret die weyl du warest vnder dem feygenbawm da sahe jch dich Da antwurt jm nathanael vnd sprach. Rabi du bist gotes sun. du bist d̄ kūng von israhel. Jhesus antwurt vnd sprach zů jm. darūb das jch dir gesagt hab jch hab dich vnder dem feygenbawm gesehen so gelaubest du. du würst mer dañ die ding sehen/ vnd sprach zů jm. fürwar fürwar sag jch euch. Jr werdent sehen den himel geöffnet vnd die engel gottes auf vnd ab steygende über den sun des menschen.

¶ An sant Andreas tag epistel.

¶ Fres Corde enim creditur ad iusticiam ore aũt cõ-
fessio fit ad salutem ꝛc ad Romanos .x. ca.

¶ Brüder. Mit dem hertzen gelaubet man zů ő gerech
tikeyt. aber mit dem mund wirt die bekeinung zů dẽ
heyl/ wann es spricht die geschrifft. Ein yegklicher ő
in in gelaubt der wirt nit geschendet. wañ es ist keyn
vnderschaid vnder den juden vnd dem kriechen. wann
ein herr ist der aller/ trich in alle die in anrüffent. wañ
eyn yegklicher der anrüfft den namen des herren der
wirt behalten. Wie werden sy aber anrüffen in den sy
nit haben gelaubt. oder wie werden sy dẽ gelauben den
sy nit gehört haben. Aber wie werdẽ sy hören on eine
prediger/ vnd wie werden sy predigen nun sy werdẽ
gesendet. Als geschriben ist. wie gar schöne seind die
füß der waren verkünder den frid. der warẽ verkünder
die gütheyt. Aber nit all seind gehorsam dem ewan-
gelio. wann ysaias spricht. Herr wer hat gelaubt vn
serm gehörd. Darumb ist der gelaub auß dẽ gehörd.
aber das gehörd durch das wort cristi. aber ich sprich
haben sy es nit gehört/ ja sy fürwar. In alles ertreich
ist außgangen ir don vnd in die ennde des kreyses der
welt ire wort.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Ambulans ihesus iuxta mare gali
lee Vidit duos fratres Symonem ꝛc Mathei .iiij. ca.

¶ In der zeyt Wandlet ihesus bey dẽ galileischẽ möre
vnd sahe zwẽ brüder Symonem der do heyßt petrus
vnd andreã seinen brüd. lassende das netz in dz möre
wann sy warẽ fischer vnd sprach zů in. kõment nach
mir ich würd eüch machen fischer der menschen. Vnd
wõ stundẽ verliessen sy ire netz vnd volgeten im nach.
Vñ als er für sich wõ dannẽ gieng. da sahe er zwẽ and

brüder jacobum zebedei vnd johannem seinē brüder in dem schiff beÿ Zebedeo jrem vatter flickēd jre neez vnd vordret sÿ. vnd von stunden verliessen sÿ jre neez vnd jren vater vnd volgeten jm nach.

¶ Von sant Barbara epistel.

¶ Dñe deus meus exaltasti sup terrā habitationē meā. et p morte defluentū dēpcata sum ꝛc Ecclesiastici. lj.

¶ Herre mein got du hast erhöcht auf dem erdtreich mein wonung. vnd für den abfliessenden tode hab ich gebeten; Ich hab angerüfft den herrē den vater meins herren. das er mich nit verlaß in der zeit meiner trüb sale; vnd in der zeit der hofertigen on hilff. Ich würd loben deinen namen emssiglichen; vnd würd den mit loben in der bekennung. vmd meÿn gebet ist erhöret worden; Du hast mich erlediget von der verlierung. vnd hast mich außgezogen von der bösen zeit. Darüb würd ich bekennen vnd lob sagen deinem namen herr vnser got.

¶ Ewangelium;

¶ In illo tempore. dixit ihesus discipulis suis parabolā hanc. Simile est regnum celorum decem virginibus; que accipientes lampades suas exierunt obuiam ꝛc. Mathei. xxv. capitulo.

¶ In der zeÿt Sagt jhesus seinen jungern dise geleichnuß. Das reich der himel ist geleich zehen junckfrawē die do haben jr ampeln genommē vnd send außgangen engegen dem preÿtigam vnd der praut; Dñ fünff auß jn waren thoren vmd fünff weÿß. aber die fünff thoreten da sÿ namē jr ampeln; da namen sÿ nicht öl mit in. aber die weisen namen daz öl in jre vaß mit dē ampeln; Dñ als der preÿtigam verziehūg thät. da entschlieffen sÿ all vast vñ schlieffen; aber zů mitternacht

ward ein geschreÿ/nement war der preütigā kompt. geet auß jm engegen; Do stünden die junckfrawen all auff vnd zierten jr ampeln· Da sprachen die thoreten zů den weisen; Gebent vnß von ewrem öl· wañ vnser ampeln seind erloschen; Da antwurten die weisen vñ sprachen· das villeicht eüch vnd vnß nit genůg seÿ; geet pillicher zů den verkauffern vñ kauffent eüch es. Vnd als sÿ giengen zekauffen da kam der preütigam; vnd die berept waren die giengen ein mit jm zů der hochzeit· vñ die tür ward beschlossen; Aber zům leczte kamen auch die andern junckfrawē vñ sprachē· Herr herr/thů vnß auff; Vnd er antwurt vnd sprach· für war sag jch eüch· jch waiß ewr nit· darumb söllent jr wachen /wann jr wissent nit den tag noch die stund·

¶ Von sant Nicolaus epistel

¶ Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis placuit deo et inuentus est iustus· ac Ecclesiastici· xliiij· ca·

¶ Nemt war ein grosser priester der in seinē tagē hat got wolgefallen vnd ist gerecht funden worden vnd in der zeit des zorens ist er worden ein versönung· Es ist nit erfunden worden jm ein geleicher der da behielt das gesecz des aller höchsten. Darumb von beschworem aÿd hat in der herr gethan wachsen in sein volck· Den segen aller völcker hat er jm gegeben vñ sein gezeügknuß hat er bestät auf sein haubt· Er hat in erkēnet in seinen segnē vnd hat jm behalten sein barmhertzikeÿt· vñ er hat genad fundē vor den augē des herrē Er hat in groß gemacht i dem angesicht der künig vñ hat jm geben die kron der eren. Er hat jm bestellet dz ewig testament vnd hat jm geben die grossen priesterschafft· vnd hatt in sälig gemachet in der glori·

zů prauchen der priesterschafft vnnd zů haben das lob in seinem namen·vnd zů opffern ein würdigs prinnendes opffer in den geschmack der süssikeyt.

¶Ewangelium

¶In illo tempore. Dixit ihesus discipulis suis· Sint lumbi vestri precincti et luceme ardentes ꝛc Luce xij.

¶In der zeyt Sprach ihesus zů seinen jungern. Ewer lendin seind gegurtet vnnd brinnend lucern in ewren henden ꝛc. Such das ewangely an dem·cxxix·blat.

¶Von sant Barbara epistel.

¶Frēs Qui gloriatur in domino glorietur non enim qui seipsum cōmendat ꝛc ad Corinth·x·ca·

¶Brůder·wer glorieret der sol in dem herrē glorieren wann nicht der sich selber lobet der ist bewäret·sunder wen gott lobet· Ich wollt das jr ein wenig duldeten mein vnweisheyt/sund übertragent auch mich/wañ ich hab eůch lieb in der liebe gotes·vnd hab eůch vermählet einem mann zů erzeygen ein keůschen junckfrawen cristo·

¶Ewangelium

¶In illo tempore Dixit ihesus discipulis suis parabolā hanc Simile est regnum celorum decē virginibus ꝛc·

¶In der zeyt·sagt ihesus seinen jungern dise geleych nuß Das reich der himel ist geleich zehen jůckfrawen Such das ewangeli vornen an sant Barbara tag

¶An sant Thomas abent epistel·

¶Benedictio domini super caput iusti ꝛc.
¶Der segen des herrē ist über daz haubt des gerechtē darumb hat er im geben den erbtēyl ꝛc Süch die epistel vornen an der zwelffpoten abent.

¶Ewangelium

¶In illo tpe Dixit ihesus discipulis suis. Hec mando vobis vt diligatis inuicem. Si mūdus vos odit scitote quia me priorem vobis ꝛc.
¶In der zeyt. Sprach ihesus zů seinen jungern. Das gebeůt jch eůch das jr einander liebhabent. Ob eůch die welt hasset. so wissent das ꝛc Süch das ewangeli vornen an der zwelffpoten anbent.

¶An sant Thomas tag die epistel.

¶Fratres Jam nō estis hospites et aduene.
¶Brůder. yetz seind jr nit gest noch herkōmē. Süch die epistel vornen an der zwelffpoten abent

¶Ewangelium

¶Thomas aůt vnus ex duodeci qui dicitur didimus
¶Thomas aber einer auß den zwelffen der do heyßt zweifler. Süch in dem ewangeli. Cum sero factū esset an dē achtendē des ostertags also anfahende. In d̄ zeit an einē samßtag. am. viij. blat vñ vahe dz ewangeliů da an. Thomas aber einer auß dē zwelffen.

¶Von sant Steffan epitel.

¶In diebus illis Steffanus aůt plenus gratia et fortitudine Actuū. vij. ca.

¶In den tagen· Steffanus vol genaden vnnd ſtercke thät groſſe wunder vnd zeychen in dē volck· Da ſtünden ettlich auff von der ſinagog· die da heyßt libertinorum vnnd cyrenenſium vnd alexandrinorum· vnd die von Cilicia vnd aſia· vñ diſputierten mit Steffano· vnd mochten nicht widerſtreen der weißheyt vnd dem geyſte der da redet· Da ſy das horten· da wurden ſy mißhellig in iren hertzē vnd grißgrameten mit den zänen wider in· Aber ſteffanus was vol des heyligen geyſtes vnd ſahe in den himel vnd ſahe die ere gottes vnd Jheſum ſtreend zů der gerechten hand gottes vñ ſprach· Nement war ich ſihe die himel offen vnd des menſchen ſun ſtreende zů der gerechten der krafft gottes Da ſchryen ſy all mit groſſer ſtymm vnd verſchoppeten ire oren· vnd ſy machtē ein vngeſtüme einhellig klichen wider in· vnd fürten in auß der ſtat vnd verſteynnigeten in· Vnd die zeügen legten ſeine kleyder zů den füſſen eynes jünglings· der genannt wz saulus Vnnd ſy verſteynnigten ſteffanum anrüffende vnnd ſprechende· Herr jheſu empfach mein geiſt· Vnd mit gebognen knüen ſchrey er vnd ſprach mit groſſer ſtim Herre vergib den jr ſünde/ vnd da er das geſprach· da entſchlieff er in dem herren·

¶Ewangelium

¶In illo tempore· Dicebat Jheſus turbis judeorum et principibus ſacerdotum Ecce ego mitto ad vos ꝛc Mathei dredecimo capitulo·

¶In der zeyt· Sprach iheſus zů den ſcharen der juden vnd fürſten der prieſter· Nemt war ich ſende zů ewch die propheten vnd die weyſen vñ die geſchriftgelertē

vnd auß den werdent jr sy tödten vnd kreüczigen vñ auß in werdent jr sy geyßlen in ewren synagogen vñ werdent sy durchächten von eyner stat in die andern dz über euch komme ein yeglichs gerechtes blůt dz vergossen ist auff dē erdtreich· von dem blůt Abel des gerechten/ vncz zů dē blůt Zacharie des suns barachie den jr getödtet habent zwischen dem tempel vnd dem altar/ fürwar sag jch euch es werdēt die dīg alle über das geschlächt kommē Jherusalem iherusalem/ die do tödtest die prophetē vnd versteynest sy die zů dir gesandt sein· wie offt wolte jch zesamen samlē dein sün als wie die henn zesamen samlet jre hünlin vnder jr flügel· vnd du hast nit gewöllt· Nymwar· es wirdt verlassen werden ewr hauß öde/ wann jch sag ewch· jr werdent mich fürbaß nit mer sehen biß das jr sprechēt Gesegnet sey ö ö da komt jn dē namen des herrē

¶An sant Johanns tag des ewangelistē epistel·

¶Qui timet deum facit bona et qui cōtinens ē iusticie apprehendet illā ꝛc Ecclesiastici xv· capi·

¶Wer got fürchtet der thůt gütes vnnd wer ein behallter ist der gerechtikeyt der wirt sy begreiffen vnd wirt jm engegen geen als ein geerte můter· Er wirdt in speisen mit dem prot des lebens vñ der verstäntnuß vnnd mit dem wasser der heylsamen weißheyt wirdt er in trencken· vnnd wirdt in dem bestättet vnd wirt nicht geneyget· vnnd er wirdt in enthalten bey seinē nächsten· In der mitte der kirchen hatt er auff gethan

seinen mund vnnd wirt in erfüllen mit dem geÿst der weißheÿt vñ der verstänttnuß/vnd mit d̊ stol d̊ glori hat er in angelegt. Freüd vnd frolockung hat er geschäczet auf in. Vnd der herr vnser got hat in geerbet mit dem ewigen namen.

¶ Ewangelium

¶ In illo tẽpore. Dixit ihesus discipulis suis. Sequẽ me. conuersus Petrus vidit illum discipulum quem diligebat ihesus ꝛc Johannis xj. capi.

¶ In der zeit Sprach ihesus zů petro. Volg mir nach Da keret sich petrus vmb vnd sahe den junger den jesus lieb het jm nachuolgẽd/der auch gerůet het in dẽ abent essen auf seiner prust vnd gesprochen. Herr wer ist der d̊ dich wirt verraten. Als aber petrus den sahe da sprach er zů ihesu. Herr was wirdt aber der thůn. Ihesus sprach zů jm. jch will das er also beleÿb biß dz jch kũm. was geet es dich an. volg du mir nach. Darumb gieng auß die red vnder den brůdern wann der junger stirbt nit. vnd ihesus het nit zů ĩ gesagt das er nit stürbe/sunder jch will das er also beleÿb biß dz jch kõmen würd was geet dich das an. Der ist diser junger der zeügknuß gibt von den dingen vnnd hat die ding geschriben. vnd wir wissen daz sein gezeügknuß war ist.

¶ An d̊ vnschuldigen kindlin tag lectio.

¶ In diebus illis Vidi supra montem sÿon agnũ stãtem et cum eo centum quadraginta ꝛc Appo. xiiij. ca.

¶ In den tagen. Hab jch gesehen auff dem berg sÿon ein lam steen vñ beÿ jm hundert vierunduierczig tausent die hetten seÿnen namen vnnd den namen seines vaters geschriben an jren stürnen. vnd hab gehört ein

ſām von himel als ein ſtām vil waſſer vñ als ein ſtām eines groſſen doners. Dñ die ſtām die ich gehört hab als der härpfer die do harpfen in iren harpfen· vnnd warē ſingen als ein newes geſang wor dem ſtūl gottes vnd wor den vier tierē vnd alten· vnd niemāt mocht ſprechen das lobgeſang nun alleyn die hundert vier vndviertzig tauſent die gekauft wordē ſeind von dē erdtreich· Die ſeind die mit den weiben nit ſeind vermailiget worden· wann ſy ſeind junckfrawen· die volgen nach dem lamb wo es hingeet· Die ſeīd gekauft auß dē menſchen am erſten got vnd dem lam· vnd in irem mund iſt nit erfundē worden die lugin / ſy ſeind on mackel wor dem thron gottes·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Angelus dñi apparuit ioſeph in ſomnis dicens· ſurge et accipe puerū et matrem Mathei· ij· ca

¶ In der zeyt· Der engel des herren erſcheint joſeph in dem ſchlaff ſprechende· ſtee auff vnd nym das kind vnd ſein müter vnd fleüch in egipten vñ biß da vnz ich dir würd ſagen / wann es iſt künfftig das herodes wirt ſüchen das kind ze tödten· Do ſtünd er auf vñ nam daz kind vnd ſein müter bey der nacht vñ wych in egipten vnd was da biß zů dem tod herodis· das erfüllet wurd das geſprochen iſt von dem herren durch den propheten ſprechende· Auß egipto hab ich gerüft meinen ſun· Da nun herodes ſahe das er betrogē wz worden von den künigē· da ward er vaſt erzürnet· vñ ſendet auß tödtet alle kinder die da warē in bethleem vnd in allen ſeinen endē von zweyē jaren biß zů einer nacht alt / oder als Criſoſtomus ſprieht· wō zweyē jarē

piß zů fünff jaren allt·nach der zeyt als er erforschett het von den künigen Da ist er fült worden das gesprochen ist durch den propheten jeremiā sprechende Dye stym̄ ist gehört worden in rama des weinens vnd vil geschrew̄ oder hewlen Rachel weynet jr sün· vnnd sy wolt nit getröstet werden wann sy seind nit mer·

¶An sant Thoman tag des heyligen bischoffs vō Cantuaria epistel·

¶Fratres/ Dis pōtifex ex hominibus assumptus pro hominibus constituitur·ꝛc.ad hebreos·v·ca;

¶Brüder. Ein yegklicher bischof auß den menschen auff genommen wirt gesetzt für die menschen·yn den dingen die da seind zů gott; das er opffer die gabe vñ das opffer für die sünd·der da můg ein mitleyden haben mit den·die nit wissent vnnd jrrent; wann er auch vmbgeben ist mit der blödigkeyt·vnd darumb sol er als wie für das volck auch für sich selber opffern für die sünde; Noch nyemand sol jm selber die ere auffnemen/sunder der da von gott geuordret ist als Aaron· Also auch cristus hat sich selber nit klarificieret; daz er ein bischof wurd·sunder der der zů jm gesprochen hat; Du pist mein sun jch hab dich hewt geboren· vnd als wie an einer andern stat geschriben ist; Du pist ein briester ewigklich nach der ordnung melchisedech;

¶Ewangelium·

¶In illo tempore Dixit jhesus discipulis suis parabolam hāc· Homo quidam peregre proficiscens vocauit seruos ꝛc·mathei·xxv·ca·

¶ In der zeyt· Sprach jhs zů seinen jungern dise ge
leychnuß Ein mensch zoch auß wallende in verr land
vnd wolret seim knecht vnd gab jn seine güter, vnnd
einem gab er fünff pfund dē andern zwey vñ dē drit
ten eins, einem jegklichen nach seiner eygen tugēt vñ
zoch bald weg Der fünff pfund genōmen hett ō gieng
ab vnd würcket damit vnd gewan fünff ande pfūd
des geleychen auch der zwey genōmen hett gewā an
der zwey Der aber eins genōmen hett der gieng ab vñ
grůb es jn das erdtrich vnd verbarg das gelt seines
herren Vnd nach vil zeytten kam ō herr diser knechtt
vnd seczet die rechnung mit jn Vnd es gieng hinzů ō
fünff pfund genōmen het vnd bracht anō fünff pfūd
vñ sprach Herr fünff pfund hast du mir geben, nym
war fünff ander pfund hab ich darůber gewunnē, da
sprach zů jm sein herr· wolan du gůter vnnd trewer
knecht, wañ du pist ůber weing getrew gewesen· ich
würd dich ůber vil seczen, gee ein in die frewd deines
herren Darnach gieng hin zů der zwey pfund genom
men het vnnd sprach Herr zwey pf und hast du mir
geben· nym war ander zwey hab ich darůber gewunn
en Do sprach zů jm sein herr· wolan du gůter vnd ge
trewer knecht, wann ůber weng pist du getrew ge
wesen· ich wird dich ůber vil seczen, gee in die frewde
deines herren Darnach gieng auch hinzů der ein pfūd
genōmen hett vnd sprach Herr ich waiß das du eyn
hōrter mensch pist, vñ schneydest da du nit gesāt hast
vnd samnest da du nicht gestrāet hast vnnd ich hab
mich gefürchtet vnd pin abgangen vnd hab vorgē
dein pfūd in dz erdtrich· nym war du hast daz dein ist
Do antwurt sein herr vnd sprach zů jm Du bōser vñ
trāger knecht· hast du gewist dz ich schneid do ich nit
gesāet hab vñ samle wo ich nit gesprēgt hab warūb
müsset du auch nit befelhen mein gelt dē wechßlern·

das wann jch käme jch mein gelt widerūb näme mit dem wůcher, vnd darumb nement von jm das pfunde vnd gebent es dem der da zehen pfund hat wann einē jegklichen der da hat wirt gegeben vnd wirt überflüssig sein. Dem aber der nit hat vnd was gesehen wirtt das er hab das wirt von jm genommen, vnnd den vnnüczen knecht werffendt in die aussern vinsternuß. do wirt weynen vnd grißgramen der zän.

¶ Von sant Siluester epistel.

¶ Ecce sacerdos magnus qui ī diebus suis placuit ꝺo ct inuentus est justus ꝛc. Ecclesia. xliiij. c.

Nem̄bt war ein grosser briester ꝺ in seinen tagen hatt got wol gefallē. sůch die epistel vornē vō sāt nicolao.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore. dixit jhs discipulis suis ꝑabolā hāc homo quidaz ꝑegre ꝓficiscens vocauit ſuos suos et tradidit illis bona sua ꝛc. math. xxv. ca.

¶ In der zeyt. sprach jhs zů seinen jūgern dise geleichnuß Ein mensch zog auß wallende in verre land vnd vodret seyn knecht vnnd gab jn seine gůtter. Eynem gab er. sůch daz ewangeli vō sant thoma dē bischoff.

¶ Vō sant hilario vnd remigio martrern epistel.

¶ Justum deduxit dn̄s per vias rectas et ostendit illi regnum dei ꝛc. sapiencie. x. ca.

¶ Den gerechten hat gefürt der herr durch dye gerechten weg vnnd hat jm gezeyget das reych gotes vñ hat jm gegeben dye kunst der heyligē. Er hat in geeret in den arbeytten. vnnd hat volbracht seyne arbeytt. In dem fasche der dye jn vmbgaben ist er bey ym gewesen vnnd hatt yn erwirdig gemachett. Er hatt yn behůtt vor den veynnden. Vnnd von den betrůgern hatt er yn beschirmett. Vnnd hatt ym gegeben ein

starcken streyt das er überwunde vñ wißte dz mächtiger ist allen dingen die weyßheyt· Die hat den gerechten verkaufften nit verlassen· sunder võ den sünden hat sy jn erlediget Sy ist mit jm abgangen in die grüben vnd in den banden hat sy jn nit verlassen· als lãg biß sy jm brächt das ceptet des reychs vñ die macht wider die die jn vndertrucken· vnd hat die erzeygt lugenhafft die jn vermäliget haben· vnd der herr vnser got hat jm geben die ewigen klarheyt·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore Dixit jhs discipulis suis Sint lũbi vestri pcincti et lucerne ardentes in manibus·Lu·xij·

¶ In der zeyt sprach jhs zů seinen jungern Es söllent sein ewr lenden gegürtet vñ brinnende lucern in eürẽ henden ãc·sůch das ewangeliũ an dẽ·cxxix·blat·

¶ Von sant felix dem briester epistel·

¶ Frẽs· Doctrinis varijs et pegrinis nolite abduci· optimũ est enim gracia stabilire cor ãc·ad hebre·xiij·

¶ Brůder von maniger vnd frömder lere söllent jr nit abgefürt werden· wann das aller beßt ist mit der genad bestätten das herz nit mit den speysen die nit nücz gewesen seind den wandleten in jn· wir haben eynen altar von dem zů essen nit gewalt haben die dem tabernackel dienent·das ist dem leib dienen·wann welicher tiere blůt herein getragen wirtt jn den heyligen tẽpel durch den bischoff ů leichnam werden verbrennt außerhalb der gezelt·vnd darumb xps jhs das er heylig machte durch sein blůt das volck hat er geliten ausserhalb des thores· Darumb lassent vns zů jm außgeen ausserhalb der gezelt vnd tragen sein schmach· wañ wir haben hye nit ein beleybende stat· sunder wir süchẽ die künfftigen·darũb durch jn söllen wir allweg opfern got das opfer des lobes·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tempore dixit jhs discipulis suis parabolā hāc Hō quidā pegre pficiscēs vocauit suos ꝛc·math· xxv

¶ In der zeyt· sprach jhs zů seinen jungern die geleichnuß Ein mensch zoch auß wallende in verre land ꝛc· sůch das ewangelj an dem·cxxxvj·blat·

¶ Von sant marcello dem heyligen babst vñ marterer epistel auß dem půch der weyßheyt·

¶ Justus cor suū ad vigilandū tradet diluculo ad dominū qui fecit illum ꝛc·Ecclesiastici·xxxix·ca·

¶ Der gerecht wirt sein herez dargeben frů ze wachen zů dem herren der in gemacht hat vñ in dem angesicht des allerhöchsten wirt er biten Er wirt aufthůn seinē mund in dem gebet vnd wirt biten für sein missetatt· Will daim der groß herr so wirt er jn erfüllen mit dem geyst der verstäntnüß, vnd er wirt außlassen das auß sprechen seiner weißheyt als den regen vnd in dez gebet wirt er bekennen got den herren·vñ der herr wirt schicken seinen rat vnd zucht, vnd in seinen verborgen dingen wirt er raten·vnd er wirt offenbar machen die zucht seiner lere, vnd in dem gesez des geschäfftes des herren wirt er gloziren Vil menschen werdent miteyn ander loben sein weißheyt vnd biß in die welt. daz ist ewigklichen wirt er sy nit außgetilget Sein gedächtnuß wirt nit abweychen, vnd sein nam wirt gesůchtt von einem geschlächt in das ander·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tpe, dixit jhs discipulis suis parabolā hanc Hō quidā pegre pficiscēs vocauit suos ꝛc·math· xxv·ca·

¶ In der zeyt· sprach jhs zů seinen jungern die geleichnuß Ein mensch zoch auß wallende in verre lande ꝛc· sůch das ewangelj an dem·cxxxvj·blat·

¶Von sant Anthoni dem peychtiger epistel.

¶Dilectus deo et hominibus cuius memoria in bñ dictione est ꝛc·Ecclesiastici·xlv·ca·

¶Der ist got lieb vnd den menschen des gedächtnüß in dem segen ist, Er hat jn geleych gemacht der glori der heyligen vnnd hat jn groß gemacht in der wecht der veind, vnd in seinen worten hat er die vrnatürlichen tyere gesenfftiget· Er hat in glozificiert in dem angesicht der küng, vñ hat jm zügefügt die kron seines volcks vnd hat jm gezeygt sein glori, In seinē gelauben vnd senfftmütigkeyt hat er jn heylig gemacht vnd hat in erwölt auß allem fleysch, wann er hat gehört sein stymm vnnd hat jn gefüret in dem wolcken vnnd hat jm geben das herez zů den geboten vnd das gesez des lebens vnd der zucht,

¶Ewangelium

¶In illo tempore Dixit jhs discipulis suis Neo lucerna accendit et in abscondito ponit neqz·luce·xj·c,

¶In der zeyt·Sprach jhesus zů seinen jungern· Nyemandt zündet an die lucern vnd seczet die in die verborgenheyt noch vnder ein vaß, sundet auff einen leychter·das die die hineingeen sehen das liecht, Die lucern deines leybs ist dein aug Ist das dein aug wirt ein feltig, so wirt dein ganczer leib leicht· ist aber dz es ein schalck wirt so wirt auch dein ganczer leib vinster darumb schaw das nit daz liecht das jn dir ist vinsternüß seyen Darüb ist das dein ganczer leib liecht wirt vnnd hat keyn teyl der vinsternüß, so wirt er gantz liecht·vnd als die lucern des scheynes wirt er dich erleüchten,

¶Von sant fabian vnd sebastian die epistel,

Fratres Sancti p fidē vicerūt regna operati sunt justiciam adepti sunt repromissiones ꝛc·ad hebreos·xj·c,

¶Brüder Die heyligen haben mit dem gelauben überwunden die reych · sy haben gewürckt die gerechtigkeyt vnd haben begriffen die verheyssung · sy haben verschoppet die meüler der leowen vnnd außgelescht dye vngestüm des fewers Sy haben veriagt den spicz des schwertes vnnd seind wider gesunt worden von yrer kranckheyt sy seind starck worden in dem krieg, sy haben vmbkeret die geschloß der außlender es haben genommen die frawen von der vrstend jr totten, Aber die andern seind außgestreckt worden vnd haben nitt aufgenommen die erledigung, das sy erfünden ein bessere vrstende· die andern aber haben empfangen spott vnd schleg, darnach auch die band vnnd kärcker Sy seind versteinet worden vnd zerhawen vnd angefochten vnnd in der töttung des schwertes gestorben· sy seynd vmbgangen in dachs hewtten vnnd gaißfelen notturfftigklichen vnd geangstet vnd genötret ö dye welt nit wirdig gewesē ist in dē einödē habē sy geirret in den bergen vnd in den hölen· vnd in den löchern der erden. Vnd die all mit der zeügknüß des gelaubēs seid sy bewäret erfunden worden in cristo jhesu vnnserm herren.

¶Ewangelium.

¶In illo tpe Descendens jhūs de monte stetit in loco cāpestri et turba discipulorum eius ꝛc· luce/vj·ca.

¶In der zeyt Gieng jesus abe mem berg vnnd stünd in dem veld· vnd die schar seiner junger· vñ ein groß menig des volcks überall von judea vnd jherusalem vnnd von den nähen steten des möres vnnd von tyro sydone· die kamen das sy in horten vnd gesund wurden von jren kranckheytten· vnnd die angefochtē wurden von den vnreynen geystē die wurden gesund vnd die gantz schar süchet jn zü berüren Wann die krafft gieng von jm auß vnd heylet sy all· Vnnd als Jhesus

auf hůb sein augen in sein junger do sprach er. Sälig seind jr armen des geystes wann ewr ist daz reych gotes/sälig seind jr die nun hungern · wann sy werden ersätiget. Sälig seind jr die nun weynen wañ sy werden lachen Jr werdent sälig wann ewch die menschē hassen vnd abteylent vnd straffent vñ auß werffent ewren namē als daz übel von des menschen sun wegē Frewent ewch in dem tage vnd frolockent. wañ nement war ewr lon ist vil in dem himel.

Von sant Agnesen die epistel.

Confitebor tibi domine rex et collaudabo te deū saluatorem meum ꝛc/ecclesiastici·li·capitulo·

Ich bekenn dir herr künig vnd wird mitlobē dich got meinen heyler/ich würd bekennen deinen grossen namen. wañ du pist mein helffer vnd beschirmer worden, vnd hast erlöst meinen leib von der verdamnuß von dem strick der boßhafftigen zungen vnd von dē leffzen der würckenden die luge· vnd in dē angesicht ō durchächter pist du worden mein helffer, vnnd hast mich erlediget nach der menig der barmhertzigkeyt deines namens. von den schreyenden die bereyt semd zů der spey ß von den henden der süchenden mein sel vñ von den porten der trübsale die mich vmbgeben haben· von der zwangknuß des flammen der mich vmbgeben hat vnnd in der mitte des fewers bin ich nit erhitziget. von der höhe des pauchs der helle vnd vō ō vermayligten zungen vnnd von dem wort der lugin von dem bösen künig vnd von der vngerechten zungen Mein sel wirt loben den herren piß zů dem todt vñ mein leben was zůnähnen in der hellen himab. Sy haben mich allenthalben vmbgeben· vnnd es was nit ō hülffe Ich wz auff sehen zů meiner hilff vñ sy wz nit

Ich hab gedacht herr deiner barmherczigkeyt vñ dein er mitwürckung die von der welt seind; wann du erlö sest die dich dulden· vnd erledigest sy von der hand d̄ die dich hassent herr vnser got·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tpe Dixit jh̄s discipulis suis pabolā hāc· Simile ē regnū celorū thesauro abscōdito ꝛc· math̄· xiij· c

¶ In der zeyt· sprach jh̄s zů seinen jungern die geleichnuß Dz reych d̄ himel ist geleych einē schacz v̄porgen in dē acker ꝛc· sůch es vornen an dē· cxxx· blat·

¶ Von sant Vincencio dem martrer epistel

¶ Beatus vir qui in sapiencia sua morabitur et qui in justicia meditabitur ꝛc· Ecclesiastici· decimoquarto

¶ Sälig ist der man der wonen würt in seyner weyßheyt· vnd der jn der gerechtigkeyt wirt gedencken vnd jn dem synne wirt gedencken die fürsichtigkeyt gotes Er wirt in speysen mit dem brot des lebens vnnd der verstäntnüß vnd mit dem wasser der heylsamen weyßheyt wirt er jn trencken · vnd er wirt darjnn bestättet vnd wirt nit geneygt· vnnd er wirt jn behalten vnnd wirt nit geschendet· vnnd wirt jn erhöhen bey seynen nächsten· vnd mit dem ewigen namen wirt in erbē der herr vnser gott·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tpe· dixit jh̄us discipulis suis Nisi granū frumenti cadens in terrā mortuū fuerit ꝛc· joh̄is· xij· cap̄·

¶ In der zeyt· sprach jh̄s zů seinen jungern Nun allein das weyczen korn das da vellt in das erdtrich sterbe· so beleybt es allein ꝛc· sůchs an dē· cxxix/ blat·

¶ An sant Pauls bekerung die epistel·

¶ In diebus illis· Saulus adhuc spirans minarum et cedis in discipulos domini ꝛc· Actuum· ix· cap̄·

¶ In den tagen · Saulus der noch einhellig oder wil lig was der trowung vnd schlähe wider die jünger des herren · gieng zů den fürsten der briester vnd bat dz er im gäb sandtbrieff in die stat damascum zů den juden schůlen oder synagogen · das ob er ettlich funde des sel ben wegs mann oder weyb · sy gebunden füret in jhe rusalē Vnd als er gieng da geschahe es das er zů näh net der stat damasco Vñ schnell vmbgab in ein liecht von himel · da viel er auff die erde vnd hört ein stym̄ zů im sprechende Saule saule · was durchächtest du mich Da sprach er · wer bistu herr Da sprach der herr ich pin jhus den du durchächtest · es ist dir hört dz du widerstees dem fleysch · vnd er zittert vnd worcht sich vnd sprach Herr was wild du das ich thů · do sprach der herr zů im Stee auf vnnd gee in die stat da wirt man dir sagen was du můst thůn Aber die mañ die mit im giengen die stůnden vnnd waren erschrocken sy horten die stym̄ · aber sy sahen nyemand / Da stůn de saulus auff von der erde vnd mit offen augen sahe er nichcz Aber die bey im waren zohen in bey den hen den vnd fürten in in damascum · vnd da selben was er drey tag vnd gesahe nichcz vnd aß vnd tranck auch nichcz Es was aber ein junger zů damasco mit namē Ananias · vnd zů dem sprach der herr in emē gesicht Anania · vnnd er antwurt vnnd sprach Nym̄mwar ich pin es herr Da sprach der herr zů im Stee auf vñ gee in die gassen die da heyßt Rectus · das ist die recht gassen vnnd such in dem hauß jude saulum vō tharsis wañ nym̄war er betet · vñ saulus sahe einē man mit namen ananias eingeen · vnd legen die hand auff in das er das gesicht widerumb empfieng Do antwurt ananias vnnd sprach Herr ich hab von vil menschen en gehört vō disem mañ sagen · wie vil übels er deine heyligen hab gethan zů jheruſalem . vnnd diser hatt

gewalt von den fürsten der priester zepínden alle die anrüffent dein namen. Da sprach aber zů jm der herr. Gee/wann er ist mir ein auß erwölttes waß dz er trag mein namen voz den heyden vnd kúnigen vnd voz dē kindern von israhel. vnd ich würd jm zeygen wie vil er můß leyden vmb meinen namen. Vnnd Ananias gieng ab vñ legt sein hand auf in vnd sprach. Saule brůder/der herr ihesus hat mich zů dir gesandt der dir erschinen ist auff dem weg von dannē du kōmen bist das du gesehest vnd erfüllt werdest mit dem heyligen geyst. Vnnd von stunden vielen von seinen augen als die schůppen vnd empfieng dz gesicht wider. vñ stůnd auf vnd ward getauft. vñ do er die speiß nam ward er gesterckt. vnd also beleyb er bey den jungern die zů damasco woneten ettlich tag. Vnd zů stunden in den sinagogen prediget er jhesū vnd bestätet das er wär ein sun gottes. vnnd alle die in horten verwunderten sich vnnd sprachen. Ist nit diser der. der außgestritten hat zů iherusalem die. die angerüfft haben disē namē vnd ist darumb herkōmen das er die gebunden füret zů den fürsten der priester. Aber saulus vil mer fieng an zů schreyen/vnnd was schenden die juden die do zů. damasco woneten vnd bestätet das der wär cristus.

℣ Ewangelium.

℣ In illo tēpore. Dixit symon petrus ad ihesum Ecce nos relinquimus oīa et secuti sumus te Mathei xix. ca

℣ In ő zeit Sprach symon petrus zů ihesu. Nym war wir haben verlassen alle ding vñ haben dir nach volget was wirt aber vnß darumb. Da sprach ihesus zů im. fürwar sag jch eůch dz jr die mir nachgefolget habent in der widergeberūg wann nun wirt sitzen ő sun des menschen in dem stůle seiner maiestat/so werdent auch jr sitzen auf den zwelf stůlen richtende die zwelf geschlecht von israhel. Vnd ein yegklicher ő da vlaßt

ſein hauß oder ſeyn brüder oder ſchweſtern· oder vatter oder můter oder weib oder kinder oder äcker vm̃ meinẽ namen/der wirt es hundertfeltigklich wider nemẽ vñ wirt beſitzen das ewig leben·

Von ſant Policarpus epiſtel

¶ Cariſſime. Memor eſto dominum noſtrum ihesum criſtum reſurrexiſſe a mortuis ex ſemine dauid· ſecũda ad Thimotheum·ij·ca·

¶ Allerliebſter Gedenck das vnſer herr jheſus criſtus erſtanden ſey von den todten auß dem ſamen dauidis nach meynem ewangeli in dem jch arbeyt biß zů den panden als einer der böſlich arbeyt· Aber das wordt gottes iſt nit angebundẽ Darumb duld jch alle ding von der außerwölten wegen· das auch ſy erfolgẽ das heyl das do iſt in criſto iheſu mit der himliſchen glori Eyn getrewe red/wann ſeyen wir mit einander geſtorben ſo werden wir mit einander leben/leyden wir mit einander ſo werdẽ wir auch mit einander regierẽ Verlaugnen wir got ſo wirt er vnſer verlaugnen· glauben wir nit ſo beleibt aber er gelaubig· er mag ſein ſelb nit verlaugnen. Das ermane vnd bezeůg jch vor dem herrẽ der in· das iſt jheſum erkůcket hat von den todten·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe· dixit iheſus diſcipulis ſuis· Sint lumbi veſtri precincti et lucerne ardentes Luce·xij·ca·

¶ In ő zeit ſprach iheſus zů ſeinen jungern Es ſöllen ſein ewer lennde gegurtet vñ primẽd lucern in ewrẽ henden ꝛc· ſůch das ewangelium an dem·cxxix·blat

An vnſer frawen tag zů liechtmeß epiſtel·

¶ Hec dicit dominus. Ecce ego mitto angelum meum et preparabit viam tuam ante faciem meam ꝛc· Malachie·iij·capitulo·

¶ Das spricht d herr. Nymwar jch sende mein engel der wirdt bereytten dein weg vor meinem angesicht. Vnd zehand wirt kommen zů seinen heyligē tempel der herrscher den jr süchent vnd d engel des testamets den jr wöllent. Nemtwar er wirdt kōmen spricht der herr der scharē. Vnd wer mag bedenckē den tag seiner zůkunfft. vnd wer wirt stee in zů sehen. wann er ist als eyn plasends fewr vñ als das kraut der ferber. vñ er wirt sitzen vnnd wirt reynigen die sün oder kinder leui. vnd wirt sy zesamē blasen als das gold vñ silber vnd sy werden opfern dem herren die opfer in der gerechtikeyt. vnnd dem herren wirt gefallen das opfer juda vnd iherusalem als die tag der welt vnd als die alten jar/spricht der allmächtig herr.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Postquā impleti sunt dies purgationis Marie matris iheſu ſm legem moysi Luce. ij. ca.

¶ In der zeit. Nach dem vnd erfüllt seind worden die tag der reynigūg Marie der můter iheſu nach dem gesetz moysi/do trůgen sy in jn jherusalem dz sy in stellten dem herrē. als geschribē ist in dem gesetz des herrē wann eim yegklichs erstgeborns knäblin duz außgeet von der mütter leyb das wirdt heylig gehey ssen dem herren/vnd das sy gäben das opfer nach dem vnd gesagt ist in dem gesetz des herren/eyn par turteltauben oder zwů jung tauben. Vnd nemt war ein mensch wz in jherusalem der hieß symeon/ vnd der was gerecht vnnd forchtsam wartende den trost israhel. vnnd der heylig geyst was in jm /vñ er het empfangē antwurt von dem heyligen geyst das er nit wurd sehen den tod nun allein er sähe vor cristum des herren. vnd kam in dē geyst in den tempel. Vnd als sein vater vnd můter das kind iheſum einfürten/das sy thäten nach der gewonheyt des gesetzes für in. vnnd er nam iheſum in

sein arme vnd lobet got vnnd sprach. Nun laß deinen knecht herr nach deinem wort in dē frid / wañ meine augen haben gesehen dein heyl. das du gemacht hast vor dē angesicht aller völcker. ein liecht zů offenbarūg der heyden vnd die gloriam deines volckes israhel.

Von sant Blasi dem martrer epistel

¶ Carissime Testificor corā deo et cristo ihesu qui iudicaturus est viuos et mortuos ꝛc secūda ad Thimotheum quarto capitulo.

¶ Allerliebster. Ich gezeūg vor gott vnd cristo ihesu der do richten wirt lebendig vñ tod ꝛc. sůch die epistel vornen an dem. cxxix.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. dixit ihesus discipulis suis. Nemo lucernam accendit et in abscondito ponit Luce. xj. ca.

¶ In der zeit. sprach ihesus zů seinen jungern. Niemāt zündet an die lucern vnnd setzet sy in verborgenheyt sůch das ewangelium an dem. cxxxviij. blat

Von sant Atatha ô junckfrawen epistel

¶ Sapiencia vincit maliciā. attingit ergo a fine vsq; ad finem fortiter et disponit omnia suauiter ꝛc. Sapiencie vij. capi.

¶ Die weißheyt überwindet die boßheyt. darumb berüret sy stercklich von einem end zů dem andern vnd ordnet alle ding süssiglich. Die hab ich lieb gehabt vnd hab sy außgesůcht vō meiner jungent vnd hab sy mir gesůchet auff zů nemen zů einer gesponß vnd bin worden ein liebhaber jrer gestalt. Er glorificiert jren adel. wann sy hat die gesellschaft gottes vnd der herr aller ding hat sy lieb gehabt. wañ sy ist ein lerin der zucht gottes.

¶ Ewangelium

¶In illo tpe·dixit ihesus discipulis suis parabolā hanc Simile est regnū celorū decē virginibus Mathei xxv.
¶In d̄ zeit sagt ihesus seinen jungern dise geleichnuß Das reich d̄ himel ist geleich zehen junckfrawē ꝛc. süch das ewangeli vornen an sant Barbara tag.

Von sant Valentin martrer epistel;

¶Justus si mortem preoccupatus fuerit in refrigerio erit Senectus enim ꝛc·Sapiencie·iiij·ca;
¶Ist das der gerecht mit dem tod bekümert wirdt so wirt er sein in der sichern freyung; wann sein alter ist würdig nit täglich·noch mit der zal d̄ jar gerechnet: Aber graw seind die sym des menschen vñ das alter seines alters ein vnuermailigts leben· Er ist got gefellig vnd lieb gehebt worden vnd lebēde vnder den sündern ist er erhebt wordē· Er ist verzucket das die boßheyt nicht verwandlete sein verstāntnuß oder dz die falsch freüntschafft nit betrüge sein sel· Er ist verzeret in kürtze vnd hat erfüllt vil zeit; wann sein sel wz got gefellig· Darumb hat er geeylt in auß zefüren von der mitte der boßheyten wann die genad gottes vñ barmhertzigkeyt ist in dē heyligen· vnd des aufschawung in dē auserwölten;

¶Ewangelium

¶In illo tpe·dixit ihesus discipulis suis. Si quis wlt venire post me abneget semetipsū·Luce·ix·ca
¶In der zeit·sprach ihesus zů seinen jungern· Ob ettwer nach mir will kommen der verlaugne seinselbs· vnd heb auf sein kreüez vñ volg mir nach ꝛc süch dz ewangelium vornen an dem·cxxviij·blat·

An sant Peters tagstůl
feyr die epistel

¶ Fratres Omnis pontifex ex hominibus assumptus pro hominibus constituitur in his que sunt ad deum vt offerat dona et sacrificia pro peccatis ãc ad Hebre os quinto ca.

¶ Brüder Eyn yegklicher bischoff auß den menschen auffgenommen wirt gesetzet für die menschen in den dingẽ die da seind zů got sůch die epistel am cxxxvj.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. Venit ihesus in ptes cesaree philippi et interrogauit discipulos suos dicens Mathei. xvj. cap.

¶ In der zeyt Kam jhesus in die gegend der stat Cesarea, die philippus der fürst du selb gebawen het. vñ fraget sein junger sprechende. wen sprechẽ die mẽschẽ das der sun des menschen sey, da sprachen sy zů jm. Etlich sprechen er sey Johannes der tauffer, die andern aber sprechen er sey helias. ander aber er sey jeremias, oder einer auß den propheten. Da sprach jhesus zů im. Wen sprechent aber jr der jch sey, Da gab antwurt symon petrus vnd sprach. Du bist cristus eyn sune des lentigen gottes, Antwurt jhesus vnd sprach zů jm. sälig bist du symon bariona, wann fleisch vnd blůt hat dir es nit geoffenbaret, sunder mein vater ô in dẽ himeln ist, Vnd jch sag dir wann du bist petrus vnd auff den velsen würd jch bawen mein kirchen, vñ die porten der hell werden nit gesigen wider sy. vnd dir würd jch geben die schlüssel des reichs der himeln, vñ alles das du pindest auf der erde das wirdt gepunden auch in den himeln, vnd alles das du auflösest auf dẽ erdtreich das wirt auch aufgelöst in den himeln.

An sant Mathias tag epistel

¶ In diebus illis Surgens Petrus in medio fratrum dixit, erat autem turba hominum simul centum ãc Actuum primo capitulo.

¶ In den tagen Petrus stůnd auff in der mitte d̄ brůd̄ vnnd sprach; aber es was die schar der menschen beÿ einander beÿ zweinczig vnd hunderten. Jr mann vñ brůder. es můß erfüllt werden die geschrift; die vor gesagt hat der heÿlig geÿst durch den mund dauids vō juda. der gewesen ist der fürer der die ihesum gefangē haben; der mit gezelt ist gewesen in vnß. vnd hat erloset dz loß diser dienstperkeÿt. vñ hat besessen den acker von dem lon der boßheÿt. vnd hat sich erhenckt vnnd ist mitten enzweÿ gepzochen; vnnd seind zerrissen alle seine ingeweÿd. vnd es ist offenbar worden allen einwonern zů jherusalē; also das diser acker heÿßt nach jrer sprach Achaldemach. das ist der acker des plůtes; wann es ist geschriben in dem bůch der psalmen. Es sol werden sein wonung wůßt vnd keiner sol sein der sÿ einwone; vnd sein bistumb wirt nemen ein ander. Darumb můß auß den mannē die beÿ vnß gesamlet seind in aller zeÿt; in der ein vnd außgangen ist vnd vnß der herr jhesus anfahende von dem tauf johānnis; biß an den tag in dem er von vnß erhebt ist. einē zewgen seiner vrstende beÿ vnß werdē einer auß vnß; vñ sÿ stelten zwen joseph der genannt was barsabas. vñ mit seinem zůnamen genannt der gerecht. vñ mathiā vnd beteten vnnd sprachen. Du herr der aller herczen erkennest zeÿg vnß; wen du erwölest auß den zweÿē einen zenemē an die stat diser dienstperkeit; vñ zwelfpotumb. von der übertreten hat judas das er abgieng in sein stat; vnd sy gabē jn dz loß da viel das loß über mathiā. vnd er ist gezelet worden mit den eÿlff zwelfpoten;

¶ Ewangelium

¶ In illo tempore Misit jhesus duodecim discipulos suos precipiens eis dicens ꝛc Mathei. x. ca;

¶In der zeyt Sendet jhesus sein zwelff junger vnnd gebot in vnd sprach. In den weg der heyden söllent jr nit abgeen vnd in die stat der samaritan söllet jr nit eingeen sunder jr söllent pillicher geen zů den schäflin die verlozen haben das hauß israhel. vñ wañ jr geent so predigent also sprechende. Es wirt zů nähinen das reych der himeln. Machent gesundt die krancken. erkückent die todten. reynigent die aussezigen. vñ werffent auß die teüfel. Jr habent es vmb sunst empfangē vmb sunst söllent jr es geben. Jr söllent nit besitzē weder gold noch silber. noch gelt in ewrē peytlē. jr söllet auch keyn täschen an dē weg tragen. noch zwen röck noch kein rüten. wañ der arbeyter ist würdig seiner speiß. In wellche stat oder castel jr eingeent. so fragēt wer darinn würdig sey vnd da selbs beleybent. Wañ jr aber in das hauß eingeet. so grüssent es. vnd ist dann das hauß würdig. so wirt kommen ewer frid auf das. ist es aber nit würdig so wirt ewer frid wid zů eüch keren. Vnd wellche eüch nit auff nement noch hörēt ewer predig. so geent auß von dem hauß oder von der stat. vnd schlagēt auß den staub von ewrē füssen. wañ fürwar sag ich eüch. es wirt leydenlicher werden der erden von zodoma vnnd von gomorra in dem tag des gerichtes. dann diser stat.

An sant Gregorius tag epistel.

¶Qui timet deum facit bona et qui continēs est iustitie apprehendet illam Ecclesiastici. xv. ca.

¶Wer got fürchtet der thůt gůtes vnd wer ein behalter ist ꝛc. suchs vō sant johanns am. cxxxiij. blat.

¶Ewangelium.

¶ In illo tpe. dixit ihesus discipulis suis. Hō quidam nobilis abijt in regionē longinquā accipe. Luce. xix.

¶ In d̄ zeÿt. Sprach ihesus zů seinē jūgern. Ein edler mensch gieng ab in ein verr künigreich das er an sich nåm das reich vnd wider kåme. Vnd als er zů jm geuordert het sein zehen diener. da gab er in zehē mnas Das ist nach eÿner außlegung zehen haller/nach der andern fünff vñ zweinczig pfund/nach der drittē zehē pfund vnd sprach zů in. Gewerbent damit biß daz jch kōme. Aber sein burger hasseten in vnnd sandten bot schafft nach jm also sprechende/wir wöllen nicht das diser regnier über vnß. Vnd es ist geschehen als d̄ her̄ wider kam vnd das reich enpfangen het/da hieß er berůffen sein diener den er das gelt geben het dz er wisset wie vil ein ÿegklicher damit gewunnen het Da kam der erst vnd sprach Herr dein pfund hat zehen pfund gewunnen. da sprach er zů jm. wol seÿ dir du gůtter knecht. wann inwēdig bist du trew̄ gewesen. du solt gewalt haben über zehen stet. Da kam der ander vnd sprach. herr dein pfund hat fünff pfunnd gewunnen da sprach der herr zů jm. du solt sein über fünff stet. da kam ein ander vnd sprach. herr nÿm war dein pfund das jch gehabt hab. dz hab jch behaltē in einē schweißtůch. wann jch hab dich gefürchtet darūb das du ein gestrenger mensch bist. du hebest auf dz du nit gelegt hast vnd schneÿdest das du nit gesået hast. Da sprach der herr czů jm. von deinem mund vrteÿl jch dich du schalckhafftiger knecht. wissest du das jch ein gestrēnger man bin vnd hin nÿm das jch nit gelegt hab vñ schneid daz jch nit gesået hab/warumb hast du nicht mein gelt zů dem wechselbanck geben. das wann jch kōmen wår jch das wider erfordert het mit einem gewin oder wůcher. vnnd sprach zů den die da stůnden. Nement von jm das pfund vnd gebent es dem der da

zehen pfund hat·vnd sy sprachen zů dem herren. Herr
er hat zehen pfund·da sprach der hert Ich sag eůch dz
man eynem yeglichen der da hat gibt·von dem aber
der nit hat/vnd was er hat sol von jm genōmen wer-
den·

Von sant Benedicto epistel

¶Dilectus dō et hominibus ꝛc·Der ist got lieb vnd
dē menschen des gedächtnuß in dem segen ist ꝛc sůchs
vornen an dem.cxxxviij·blat·

¶Ewangelium

¶Ecce nos relinquimus oia et secuti sumus te· Nym
war wir haben verlassen alle ding vñ haben dir nach
gefolget·sůchs vornen bey sant Pauls bekerung·

An vnser frawen verkündung tag die epistel·

¶In diebus illis Locutus est dominus ad Achas di-
cens·In den tagen sprach der herr zů Achas ꝛc·Sůch
die epistel vornen jm ersten teyl am·ix·

¶Ewangelium

¶In illo tpe·Missus est angelus Gabriel ꝛc·
¶In ō zeit Ward gesandt der engel gabriel von got·
in ein stat des landes galilee genamt nazareth· sůchs
vornen jm ersten teyl am·ix·blat·

Von sant Ambrosio die epistel

¶Optaui et datus est mihi sēsus,et inuocaui et venit
in me spiritus sapiencie·Sapiencie vij·ca·
¶Ich hab begeret vnd ist mir geben wordē ō syn vñ
ich hab angerůft vnd ist in mich kommen der geyst ō
weißheyt,vnd ich hab die fürgesetzt allen kůngreichē
vnd stůlen·vnd die reychtumb hab ich zů nichten ge
schätzt in geleichnuß zů jr,Ich hab jr auch nit zůgelei
chet eynen yeglichen kostpern stayn·wañ alles gold
in geleichnuß zů jr ist als ein geringer sand,vnnd als
das kot wirdt geschätzet das sillber in irem angesicht·

über das heÿl, vnnd die gestalt hab jch sÿ lieb gehabt vñ hab sÿ mir fürgeseczet für das liecht zehaben, wañ mir seind kōmen alle gůtheÿt mit jr vnd on zal erberkeÿt durch jr hand, vnd in allen dingē bin jch frölich gewesen/ wann mir ist vorgangen die weißheÿt, vnd jch hab nit gewißt das sÿ der aller můter ist. Die hab jch on falsch geleret, vñ on neÿd mitteÿl jch jr gůtheit vnd jr säligkeÿt hab jch nit verporgē/ wañ on endtper ist jr schacz den menschē, wellche dē schacz gebrauchet haben die seind teylhafftig wordē d̄ frenütschafft gottes.

¶ Ewangelium

¶ In illo tp̄e. dixit ihesus discipulis suis p̄abolā hanc Hō quidam p̄egre p̄ficiscens vocauit seruos suos et tradidit illis bona sua ꝛc̄ Mathei. xxv. ca.

¶ In der zeÿt. sprach ihesus zů seinen jungern dise geleichnuß. Ein mensch zoch auß wallende in verre lād vordret sein knecht vnd gab in seine gůter. Einē gab er ꝛc̄ sůchs von sant Thoma d̄ bischoff am. cxxxvj. b

¶ Das swangeli von jm nach ostern heÿßt also. Ego sum vitis vera et pat̄ meus agricola est. Jch bin eÿn warer weinstock vnd mein vater ist der ackerman ꝛc̄ sůch es vornen am grönen dornstag/ vnd ist die ander predig/ vnd das ewangeli geet also auß/ was jr dann wöllent das bitent so wirt es eüch.

Von sant Thiburcio dem martrer epistel

¶ Justorum anime in manu dei sunt et non tanget illos tormentum mortis Sapiencie. iij. ca.

¶ Die selen der gerechten seind in der hand gotes vñ sy̆ wirt nit berüren die pein des todes. Sy̆ seind gesehē worden den augen der vnweisen das sy̆ sterben. vñ ist geschätzet worden die pey̆nigung jrer außgäng vnd das von vnß ist ein ellender weg. sy̆ seind aber in dem fride. Vnd wiewol sy̆ vor den menschen pey̆n erlitten haben. so ist doch jr hoffnung vol vntötlichey̆t. Inwē dig seind sy̆ beley̆diget. aber in vil dingen werdent sy̆ wolgeschickt. wann got hat sy̆ versücht vnd hat sy̆ erfunden das sy̆ sein würdig seind. Als das gold in dē ofen hat er sy̆ bewäret vnd als ein primēd opfer hat er sy̆ an sich genommen vnd in ō zeit wirt jr schawūg Die gerechten werdent scheinen vnd als die funcken in dē roren werdē sy hin vnd her lauffen/ sy̆ werdē vr treylen die geschlecht vnd werdēt herrschē die völcker vnd wirt regieren jr herr ewigklichen.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. dixit iheſus discipulis suis. Hoc est pre ceptū meū vt diligatis inuicem Johannis. xv. ca.

¶ In der zeit. sprach iheſus zů seinen jungern. Das ist mein gebott das jr eynander liebhabent als ich ewch liebhab gehebt ꝛc. süchs vornen an dem. cxxvij. blat von den zwelffpoten.

An sant jörgen tag die epistel

¶ Iustum deduxit dominus p vias rectas et ostendit illi regnum dei. Sapiencie. x. ca.

¶ Den gerechten hat gefürt der herr durch die gerech ten weg vnd hat jm gezey̆get das reich gottes. süchs vornen an dem. cxxxvij. blat

¶ Ewangelium

¶ Ego sum vitis vera et pater meus agricola est. ich bin ō war weinreb vnd mein vater ist ō ackerman.

Süch das ewangeliū an dem grönen dornstag in der ander predig. vncz da her. vnd wz jr wöllent dz bitēt.

An sant Marcus tag die epistel

¶ Carissime Testificor coram deo et cristo iheſu qui iudicaturus est. secunda ad Thimotheum. iiij. ca.

¶ Allerliebster. jch bezeüg vor got vñ cristo jheſu der da richten wirt lebendig ꝛc. süchs am. cxxix. blat

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Respiciēs iheſus in discipulos suos dixit pater sancte ꝛc johannis. xvij. ca.

¶ In der zeyt Sahe iheſus in sein junger vnd sprach heyliger vater behalt sy in deinem namen die du mir geben hast. süch dz ewangeli am. xx. blat

Von sant Vital des martrers epistel

¶ Justus si morte ꝓoccupatus fuerit in refrigerio erit senectus enim venerabilis nō. Sapiencie iiij. ca.

¶ Der gerecht ist das er mit dem tod bekümet wirdt so wirt er sein in der sichern feyrūg ꝛc. süch die epistel von sant Valentin am. cxliij. blat

¶ Ewangelium

¶ Ego sum vitis vera et pater meus agricola est. jch bin der war weinreb vnd mein vater ist der ackerma süch das ewangeli an dem grönen dornstag.

Von sant Philipp vnd jacob die epistel.

¶ Stabunt iusti in magna constancia aduersus eos qui se angustiauerunt et qui abstulerūt Sapiencie v.

¶ Die gerechten werdēt stēen in grosser beständikeyt wider die die sy geängstet haben. vnd die jm genōmen haben jr arbeyt/wann sy nun sehen werdendt. so werdendt sy betriebet werden vor grausamer forcht.

vnd werden sich verwundren d̄ in schnellikeit des vn
gehoffeten heÿles/vnd sprechen in jn selbs vnd bůß-
würtigkeÿt würcken vnd vor angst des geÿstes seüff
czen. Das seind die·die wir zů zeiten haben gehebt zů
einem gespött vnd zů einer geleichnuß der verachtūg
wir vnbesÿnnte menschen waren schäczen jr leben ein
vnbesinnt leben vnd jr end on ere. Nemtwar wie seid
sy gezelt vnder den sünen gottes vñ vnder den heÿligē
gottes ist jr gelück.

¶ Ewangelium

¶ In illo tp̄e·dixit ihesus discipulis suis. Nō turbetur
cor vestrum neq; formidet ꝛc̄ johannis·xiiij.
¶ In der zeit·Sprach jhesus zů seinen jungern·Ew̄er
hercz werd nit betrübt noch erschrecke. Gelaubent jr
in gott so gelaubēt auch in mich ꝛc̄·Sůchs am grönē
dornstag in der ersten predig·vnd endet sich mit disen
worten·vnd was jr bitent den vater in meinē namen
das wirt eüch.

An des heÿligen kreüczt tag als es
gefunden ward die epistel;

¶ Fratres Cōfido de vobis in dn̄o ihesu·q̄ nihil aliud
sapiatis. Qui aūt conturbat vos·ad Gallatas·v;
¶ Brůder·jch getraw von ew̄ch in dem herren jhesu:
das jr nichcz anders versteent, wer aber eüch betriebt
der wirt tragen das gericht/es sey wer er seÿ; Darūb
brůder·ist sach das jch noch predig die beschneÿdūg
warumb leÿd jch dann noch durchächtung; Darūb
ist auß geläret die schand des kreüczes/wölte got daz
ab geschnitē wurdē die eüch betriebēt; welche wöllēt
wolgefallen in dem fleisch/die selben nötent eüch das
jr beschniten werdent; allein das sÿ des kreüczes cristi
durchächtung nit leiden·Noch auch die da beschnitē
werdē behaltēt dz gesecz; aber sÿ nötēt eüch beschnitē

zů werden/das sÿ ein ewrem fleisch mügen glorienen;
Mir aber seÿe ab zeglorieren dann allein in dē kreücz
vnsers herren jhesu cristi·durch den mir die wellt ge-
kreücziget ist vnd jch der welt·

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore; Erat homo ex phariseis Nicodemus
nomine princeps judeorum·

¶ In der zeÿt· Was eÿn mensch genannt Nicodemus
auß gleichßnern ein fürst der judē; Sůch dz ewangeli
vornen an dem·xl·blat

An sant johanns tag des ewangelisten als er in dz öl
geseczet ward vor d̊ lateinischē porten die epistel·

¶ Fratres. Bn̄dictus deus et pater domini nostri ihu
cristi qui benedixit nos in omni benedictione spūali·
ad Epheseos·j·ca·

¶ Brůder·Gebenedeÿet seÿ got vnd der vater vnsers
herren jhesu cristi/der vnß gesegnet hat in allen geÿst
lichen segen in den himelischen dingen in cristo· als er
vnß erwölt hat jn jm vor der seczūg der welt· dz wir
wären heÿlig vnd vnuermailiget in seinem angesicht
in der liebe· der vnß vor geschäczet hat zů d̊ auß erwö
lung der sün durch cristum jhesum jn jm nach dē für-
sacz seines willens/in das lob seiner genaden·in der er
vnß genäm gemacht hat in seinem lieben sun·in dem
wir haben die erlösung durch sein plůt vnd die verge
bung der sünd nach dem reichtumb seiner genad·die
in vnß überflüssig werd durch jhesum cristum vnsern
herren·

¶ Ewangelium

¶ Ego sum vitis vera/Jch bin ein warer weinstock.
sůch das ewangeli vornen am grönen dornstag

An sant Niclaus erhebung tag epistel

¶ Ecce sacerdos magnus qui ī diebus suis placuit deo
et inuentus est iustus ꝛc Ecclesia·xliiij·ca·

¶Nemt war eyn grosser priester der in seinen tagen hat got wolgefallen ꝛc. ſůch die epistel vornen vō sāt Nicolao.

¶Ewangelium

¶Ego sū vitis vera et pater meus agricola. Ich bin der war weinstock vnd mein vater ist der ackerman. ſůch das ewangeli am grōnen dornstag.

Von sant Gordiano vnd Epimacho epistel

¶Justorum aie in manu dei sunt et non tanget illos tormentum mortis. Sapiencie. iij. ca.

¶Die selen ō gerechten seind in ō hand gottes vñ sy wirt nit berūrē die pein. ſůchs vornē an dē. cxlvj. blat

¶Ewangelium.

¶In illo tpe. dixit ihesus discipulis suis. Hec mando vobis vt diligatis inuicem. Si mundus vos odit scito te quia me priorem vobis.

¶In der zeit. sprach ihesus zů seinen jungern. Das gebūt jch eůch das jr einander liebhabent. Ob eůch die welt hasset. ſůch das ewangeli an dē. cxxvj. blat.

Von sant Nerei achillei vnd pangracio.

¶Justi jmperpetuum viuent et apud dñm est merces eorum et cogitatio eorū apud altissimū Sapiencie. ij.

¶Die gerechten werdent ewigklichen leben vnd bey dem herren ist jr lon vnd jr gedanckē bey dē hōchsten Darumb werdent sy anſich nemen das reych ō zierd vnd die dyadem der gestalt von der hand des herren. wann die gerecht des herrē bedecket sy/ vnd mit seinē heyligen arm wirt er sy beschirmē. Die liebe des herrē wirt nemen das wappenkleyd vnd wirt wappnen die creatur zů einem rach der veinde. Sy werdent an legē für ein platten die gerechtikeyt/ vnnd werden nemen für ein helm das gewyh gericht. Sy werden nemē ein vnauſſtreyttpern schilt die geleicheyt des gelaubens.

vnd werden gerecht geen zů den verheyſſungen. vnd zů einer gewiſen ſtat wirt ſy füren ô herr vnſer got.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe. dixit iheſus diſcipulis ſuis. Hec mando vobis vt diligatis inuicem. Si mundus vos odit ſcito te quia me priorem vobis. Johannis. xv. ca.

¶ In ô zeyt. Sprach iheſus zů ſeimẽ jungern. Das gebeůt jch eůch das jr einander liebhabẽt. ſůch das ewã geli vornen an dem. cxxvj. blat võ dẽ zwelffpoten.

Marie ad martires vnd Gangolfi die epiſtel

¶ Juſtorũ anime in manu dei ſunt et nõ tanget illos tormentum mortis ꝛc Sapiencie. iij. ca.

¶ Die ſelen der gerechten ſeind in ô hand gotes. ſůch die epiſtel vnd dz ewangeli võ ſant Thiburcio.

Von ſant Seruacio die epiſtel.

¶ Optaui et datus eſt mihi ſẽſus et inuocaui et venit in me ſpiritus ſapiencie. Sapiencie vij. ca.

¶ Jch hab begeret vnnd iſt mir geben worden der ſyn vnd jch hab angerůfft vnd iſt in mich kõmen ô geyſt der weißheyt. ſůch die epiſtel von ſant Ambroſio.

¶ Ewangelium

¶ Ego ſum vitis vera et pater meus agricola eſt. jch bin der war weinreb vnd mein vater iſt ô ackerman ſůch das ewangeli an dẽ grõnen dornſtag.

Von ſant Vrban dem babſt epiſtel.

¶ Fratres Plures facti ſũt ſacerdotes ideireo q mor te prohiberentur permanere. hic aũt ad Hebreos vij.

¶Brüder. Vil seynd priester worden darumb/das sy mit dem tod verpoten würden zů beleyben/ō aber darumb dz er beleyb ewigklich/hat er die ewige priesterschafft/vnd darumb mag er heylwertig machē/wañ er geet durch sich selbs zů got/vnd lebt allweg zebitē für vns/wann einem söllichē zymt das er wär ein bischoff/heylig/vnnd schuldig/vnuermailiget/auß geschey den von den sündern/vnd höher dann die hymel worden/der hat nit notturfft täglich/wie die priester vor für jr missetat die opfer zů opfern/darnach für die sünd des volcks/wann das hat er gethan ein mal sich selbs geopfert vnser herr ihesus cristus/wann das gesacz die menschen seczet zů priestern die blödikeyt haben/Aber die red des geschworen rechtes die nach dē gesacz ist seczet den volkōmen sun ewigklichen/

¶Ewangelium

¶In illo tpe/dixit ihesus discipulis suis/Videte vigilate et orate·nescitis enim qñ tēpus Marci·xiij·

¶In der zeit Sprach ihesus zů seinen jungern/Sehet wachent vnd betent/wann jr wissent nit wañ es zeit sey/Als der mensch der wallen außgezogen ist vñ hat verlassen sein hauß/vnnd hat geben seinen dienern den gewalt eines yeglichen wercks/vnd hat dem türhüt geboten das er wach/darūb wachēt wann jr wissent nit wann der herr des hauß kōme spāt oder in mitnacht/oder wann der han krāet oder frü/das er nicht wann er schnell kōmet finde eüch schlaffend/was ich eüch abr sag das sag ich allen menschen·jr söllent wachen/

Von sant Nicodemo dē martrer epistel

¶Justū deduxit dñs p vias rectas et ostendit ac·

¶Den gerechten hat gefürt der herr durch die gerechten weg vnd hat im gezeyget das reich gottes ac·

Sůch die epistel an dem·cxxxvij·

Ewangelium

¶In illo tpe. dixit ihesus discipulis suis. Siquis wlt venire post me abneget semetipsum ꝛc Luce. xj. ca.
¶In der zeit. Sprach jhesus zů seinen jungern. Ob etwer nach mir willkommen ꝛc Süchs vornen an dem cxxviij. blat.

Von sant Marcellino vnd petro epistel.

¶Reddet deus mercedem laborum sanctorum suorum et deducet illos in via mirabili Sapiencie. x. ca.
¶Got wirt geben den lon der arbeyt seinen heyligen vnd wirt sy abfüren in einen wunderlichen weg. Er ist bey in gewesen in der bedeckung des tags vnd in dē liecht der stern bey nacht. Er hat sy gefürt durch das wot mör vnd hat sy über gefürt durch vil wasser. aber jr veind hatt er versencket in das mör vnd vō d höhe der hellischē hat er sy außgefürt. Darūb die gerechtē haben hingenömen die räub der bösen. vnd sy haben gelobet herr deinen heyligen namen/vñ dein sighaffte hand haben sy mit einander gelobet herr vnser got.

¶Ewangelium

¶In illo tempore Descendens ihesus de monte stetit in loco compestri et turba discipulorū eius Luce. vj.
¶In der zeit Gieng jhesus ab eynem berg vnd stünd in dem veld vnd die schar seiner junger. vnd ein grosse mänig des volcks ꝛc. süch das ewangelium an dem cxxix. blat.

Von sant Erasmo dem martrer epistel

¶Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis placuit deo et inuentus est iustus ꝛc Ecclesia. xliij. ca.
Nemt war ein grosser priester der in seinen tagen hat got wolgefallen süch die epistel vō sant Nicolao.

¶Ewangelium

¶ In illo tpe·dixit iheſus diſcipulis ſuis·Nemo lucer nam accendit et in abſcõdito ponit Luce·xj·ca·
¶ In der zeit·ſprach iheſus zů ſeinẽ jungern·Niemant zündet an die lucern ꝛc ſůch dz ewangeli am·cxxxviij

¶ Von ſant Bonifacio dẽ babſt epiſtel
¶ Qui timent deũ nõ erũt increbiles verbo illius et qui diligunt illũ cõſeruabunt viã illius Eccleſia·ij·
¶ Wellche got fürchtent die werdent nit vngelaubig ſein ſeinem wort·vñ wellche in liebhaben die werdẽ behallten ſeinen weg·wellche in fürchtent· die ſůchen was jm wolgefellig ſey·vnnd wellche got liebhabent die werdent erfüllt mit ſeinem geſacz· welliche dẽ herren fürchten die werdent bereyten jre herczen vnnd im ſeinem angeſicht werdendt ſy heylig machen jr ſelen· wellche den herren fürchtent die behaltent ſeine gebot vnd werdẽt gedult haben biß zů ſeiner anbeſchawũg

¶ Ewangelium
¶ In illo tpe Dixit iheſus diſcipulis ſuis· Cum audieritis prelia et ſeditiones nolite terreri Luce·xxj·ca·
¶ In der zeit ſprach iheſus zů ſeinen jungern· Wañ jr hörent die krieg vnd auflåff·ſo ſöllẽt jr nit erſchreckẽ Es můß am erſtẽ das beſchehen·aber es iſt noch nicht bald ende·vnnd ſagt in du·Ein volck wirt wider das ander auffſteen vnd ein reich wider das ander· vnnd werden groß erdbidem durch die ſtet vnnd peſtilencz vnd hunger vnd erſchreckung von himel vnd groſſe zeychen·Aber vor diſen allẽ werdẽ ſy jr hend an eůch legen·vnd werden eůch durchächten vnd dargebẽ in jren ſinagogen vnd in die kårcker vmb meinẽ namẽ vnnd das wirt eůch geſchehen zů einer gezeůgknuß· Darumb ſeczent in ewer herczen nit vor zů bedencken wie jr antwurten wöllent/wann jch wůrd eůch gebẽ den mund vnd weißheyt dem nit mügent wider redn

all ewer widersacher. Jr werdent aber dargeben von vatter vnd von můter/brůdern gesipten vnd freůndē vnd werdent eůch mit dem tod peynigē/vñ jr werdēt in neyde sein allen menschen vmb meinen namen/vñ ein lock von ewrem haubt wirdt nit vergeen. Aber in ewer gedult werdent jr besiczen ewer selen.

An der zweyer martrer tag Primi vnd Feliciani epistel

¶ Expectatio justorum letícia. spes autem jmpiorum peribit, Prouerbiorum. x. ca.

¶ Die wartung ō gerechtē ist ein freůd. aber die hoffnung der bōsē wirt vergeen, Die sterck des einfeltigē ist der weg des herren vnd ein forcht den die das ůbel würckent. der gerecht wirt ewigklich nit bewegt, die vngütigen werden nit wonung haben in der erde. der můd des gerechten gebürt die weisheyt, aber die zůg der bösen wirt vergeen. Die leffczen der gerechtē merckē wol gefellige ding, der mund der vngütigen verkerte ding. die einfeltigkeyt der gerechten schicket sy, vnd die vndertruckung der verkerten wirt sy verratē Die gerechtikeyt der gerechten wirt sy ersättigen, vñ in dem heymlichen neyd werdent begriffen die vngerechten. Der gerecht ist erlediget von der angst, vnd der vngütig wirdt für in dargeben. Der schmeychler oder zů tůtler betreůgt seinen freůnd, aber die gerechtē werden erlediget mit der kunst. Jn der güthēyt der gerechten wirt erhöhet die stat, vmb in der verlierung der vngütigen wirt das lob. in dem segen der gerechtē wirt erhöhet die stat.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe, Vidēs ihesus turbas ascendit in montē et cum sedisset accesserunt ad eum Mathei·v·ca.

¶ In d̄ zeit als ihesus sahe die scharē, da gieng er auff einen berg· vnnd als er gesessen was da giengen zů jm sein junger, vnd ihesus thät auff seinen mund vñ leret sy vnnd sprach· Sälig seind die armen in dem geÿst, wañ jr ist das reich der himeln· Sälig seind die miltē wann sÿ werdent das erdtreich besiczē, sälig seind die klagē wann sÿ werden getröst· Sälig seind die hungern vnnd dürsten die gerechtikeÿt, wann sÿ werden ersättiget· sälig seind die barmherczigen, wañ sÿ werden erfolgen die barmherczikeÿt, sälig seind die eÿnes reÿnen herczen seind, wann sÿ werden got sehen, sälig seind die fridsamen, wann sÿ werden kinder gottes geheÿssen. Sälig seind die durchächtung leydent vō wegen der gerechtikeÿt, wann jr ist das reÿch der himel. Sälig seind jr so eüch die menschen übel redent, vnnd durchächten vñ sagent alles übel wider eüch liegēde von meinen wegen. Freẅent eüch vnnd frolockend· wann eẅer lon ist überflüssig in dem himel

Von sant Barnaba epistel

¶ In diebus illis· Cūlintroissent apostoli anthiochiā loquebantur ad grecos annūciantes dñm Actuū·xj·

¶ In den tagē· Als die junger gangen waren gen antiochiam, da redten sÿ auch zů den kriechen, vnnd verkündeten den herren jhesum, vnd die hand des herren was mit in, vnnd vil czal der gelaubigen ist bekeret worden zů dem herren· Vnnd die red ist kommen zů den oren der kirchen die da was zů jherusalem, vnd sÿ sandten Barnabam biß geen anthiochiam, Als der dar kommen was vnd hett gesehen die genad gottes da freüwet er sich vnd ermanet sÿ all mit dem fürsacz

des hertzen zůbeleiben in dem herren/alſo das vil ſchar geſetzet was zů dem herren/wann Barnabas wz ein gůter man/vnd vol des heyligen geyſtes vnd des gelaubens vnd zoch hin gen tharſim/das er ſůchet saulů das iſt paulum. Vnd als er in fand/da fürt er in geen anthiochia/vnd wandleten eyn ganz jar da ſelbs/in der criſtenlichen kirchen/vnd lereten vil ſchar/alſo daz zům erſten die von Anthiochia mit geneint wurden criſtenlich junger.

¶ Ewangelium

¶ In illo tempe. Deſignauit dñs et alios ſeptuaginta duos diſcipulos et miſit illos binos ante Luce x.

¶ In der zeyt. Bezeichnet der herr ander zwen vñ sibẽtzig junger/vnd hat ſy geſandt zwen vnnd zwen vor ſeinem angeſicht/in ein jegkliche ſtat vnd ende dahin er kömen würd/vnd ſprach zů in, Der ſchnit iſt groß aber der arbeyter wenig/darumb bitent den herrẽ des ſchnites/das er ſende die arbeyter in den ſchnit. Nemt war. ich ſend eůch als die lämlin vnder die wolff. Jr ſöllent nichz tragen/noch ein ſack/noch ein täſchen. noch ſchůch/vnnd niemant ſöllent jr grůſſen auff dem weg. Vnnd in welches hauß jr eingeent/ſo ſprechent zům erſten/der frid ſey dem hauß/vnd iſt ſach das da wirt ſein ein ſun des frides/ſo wirt auff im rüen ewer frid/iſt es aber nit ſo wirt der frid wider zů ewch herẽ aber in dem hauß ſöllent jr beleyben eſſent vñ trincket was bey in ſey/wann der arbeyter iſt würdig ſeines lones. Jr ſöllent nit geen von einem hauß in das and Vnd in welche ſtat jr geent/vnd enpfahent ewch die menſchen/ſo eſſent was man eůch fürſetzt/vñ heylent die krancken die da ſelbs ſeind/vnd ſagent in. es wirt zůnähnen das reich gottes.

An ſant Veits tag epiſtel

¶ Fres Rememoramini pristinos dies in quibus illuminati magnū certamē susanuistis ad Hebreos.x.ca

¶ Brūd gedenckēt der vergangē tag in den jr erleūchtet seind/vnd habent geduldet einen grossen streit des leydens.jn einē mit schmachēyt vnd trūbsali seind jr worden ein beschawung. In dem andern aber seind jr gesellen worden der die also wandlent/ wann jr habēt ein mitleiden gehabt mit den gepunden vnd den raub ewer gūtheyt habent jr mit freūden auffgenommē erkennende das jr werdent haben ein besters vnd ein beleybendes wesen. Vnd darumb söllent jr nit verlieren ewer getrawen das ein grosse belonung hat. wañ die gedult ist eūch not das jr thūent den willen gotes vñ widerpringent die verheyssung/ wann noch ettwas ein kleyne zeit der da künfftig ist der wirt kōmen vnd wirt nit verziehen. Aber der gerecht lebt auß dem glauben.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Rūdēs iesus dixit: Cōfiteor tibi pat dñe celi et terre; quia abscōdisti hec a sapiētibus. Mahi xj.

¶ In der zeit Antwurt iheſus vñ sprach; Ich vergich dir vater herr des himels vnd der erde; wann du hast die ding verborgen vor den weysen vnd fürsichtigen; vnd hast sy geoffenbaret den kleinen. Also vater/ wañ es also ein wolgefallen ist gewesen vor dir; Alle ding seind mir geben worden von meinem vater; vnd nye mand hat erkennt den sun dañ allein der vatter; noch den vatter hat nyemand erkennt dann allein der sun; vnd wem das der sun hat wöllen offenbaren; Kōmēt zū mir alle jr die arbeyten vñ beschwärt seind; vñ ich würd eūch erkücke; Hebent auff mein joch vñ lernēt von mir; wañ ich bin milt vnd eines demütige hertzē; vnd jr werdent rū finden ewren selē; wann mein joch ist sūß vnd mein pürde ist leicht.

An dem tag Marci vnd marcelliani epistel

¶ Fr̄es Gratias agere debemus deo semp̄ p̄ omnibus vobis memoriam vestri facientes. Brůder/wir söllen danckberkeÿt sagen allweg got für eẅch all. sůch am cxx. blat

¶ Ewangelium

¶ In illo tp̄e. dixit ihesus discipulis suis Attendite a fermento phariseorū qd̄ est ÿp̄pocrisis Luce. ij. ca.

¶ In der zeÿt. sprach ihesus zů seinē jungern. Jr söllēt anffmerckē von der seẅre der gleichßner die da ist die gleichßereÿ /wann nichcz ist bedecket das nit geoffenbart werde. noch auch heymlich das man nicht wisse was jr in der vinsternuß habent geredt/das wirdt in dem liecht gesagt/vnd was jr in dem or geredt habēt in dē schlaffkamern dz wirt geprediget in dē dächern Ich sag eüch meinen freünden/nit erschreckent ab den die den leÿb tödten/wann nach dem haben sÿ nit mer was sÿ thůnd. Ich will aber eüch zeÿgē wen jr söllēt fürchten/fürchtent den der nach dē vnd er getötet hat hat gewallt zelassen in das hellisch feẅr. Also sag ich eẅch den fürchtent/werdent nicht fünff spaczen vmb zwen haller verkaufft. vnd einer auß in ist nit in der v̊gessung vor got. auch die löcke eẅres haubtes seid all gezelet. Darumb söllēt jr eüch nit fürchten. jr seid besser dann vil spaczen. Aber ich sag eüch. Ein ÿegklicher der da mich wirt bekennen vor den menschen. den wirt auch bekennen der sun des menschen vor den engeln gottes.

An sant Geruasius vnd Prothasius tag die epistel.

¶ Justorū anime in manu dei sunt et nō tanget illos tormentum mortis ꝛc. Sapiencie. iij. ca.

¶Die selen der gerechten seind in der hand gottes ꝛc·
süchs vornen von sant Thiburcio am·cxlvj·blat

¶Ewangelium

¶In illo tempe·dixit iheſus discipulis suis. Ecce ego mitto vos sicut oues in medio lupoꝝ Mathei·x·ca·

¶In der zeit·sprach iheſus zů seimē jüngern. Nemt war jch send eẅch als die schäfflin in die mitte der wolff· Darumb söllent jr weiß sein als die schlangen vñ ein fellig als die tauben. Hütēt eüch aber voꝛ den mēschē wann sy werdent eüch dargeben in jren räten vnd in jren sinagogen werdent sy eüch geyßlen. vnd zů den künigen vnd richtern werdent jr gefürt von meinen wegen zů einer gezeügknuß m vnd den heyden/ wañ sy aber eẅch dargeben/so söllent jr nit gedencken wie oder was jr reden werdent/wañ es wirt eüch geben in ő stund was jr söllent reden/wann jr seind nit die die redent/sunder der geyst eẅ ers vaters redet auß eẅch Aber es wirt dargeben der brůder den brůd in den tod vnd der vater den sun/ vnd werdent auff stẽn die sun wider vater vnd můter vnd werden sy peynigen mit dem tod·vnd jr werdent zů einem haß allen menschen von meines namen wegen· wer abēr beharret biß an das end der wirt heylwärtig werden.

Von sant Albano die epistel

¶Justus coꝛ suum ꝛc Der gerecht wirt dargeben sein herez frů zů dem herren·süchs am·cxxxviij·blat

¶Ewangelium

¶In illo tpe/dixit iheſus discipulis suis·Nolite arbitrari quia veni mittere pacem Mathei·x·ca·

¶In der zeit·sprach jheſus zů seimen jungern·Jr söllēt nit gedencken dz jch kōmē sey zů sendē den frid in das

erdtreich· Ich bin nit kōmen den frid zů sendē· sunder das schwert/wann ich bin kōmen zů scheiden den menschen wider seinen vater vñ die tochter wid jr můter vnd die suns frawen wider jr schwiger/vñ die veind des menschē sein hauß genossen. Wer vater vñ můter lieb hat mer dann mich der ist mein nit wůrdig/vnd wer lieb hat sein sun oder tochter ůber mich ō ist mein nit wůrdig/ vnd wer nit auf hebt sein kreůtz vñ mir nachuolget der ist mein nit wirdig. Wer findet sein sel der verlewret sy /vnd wer sein sel verlewrt vō meinē wegē der findet sy/wer eůch auffnymt der nymt mich auff/vnd wer mich auffnymt der nymt auch den auf der mich gesendet hat/wer auffnymt einen prophetē in dem namen eines propheten der wirt enpfahen den lon eines propheten/vñ wer auffnymt einē gerechtē der wirt enpfahen den lon des gerechten· Vñ welcher das tranck gibt einē auß den allermynster alleyn eyn kelch des kalten wassers in dem namen eines jungers fürwar sag ich eůch er wirt nit verlieren sein lon·

An der zehen tausent martrer tag epistel

℣ Expectatio iustorum letícia/spes autem impiorum peribit ꝛc Prouerbiorum·x·ca·

℣ Die wartūg der gerechtē ist ein freůd·aber die hoffnung der bōsen wirt vergeen. Die sterck des einfeltigen·sůchs wō sant primi vñ feliciani an dē·clj·blat.

℣ Ewangelium

℣ In illo tpe Rñdens ihesus dixit· Cōfiteor tibi pater dñe celi et terre quia abscondisti hec a sapientibus ꝛc Mathei·xj·ca·

℣ In der zeit. Antwurt jhesus vnd sprach·ich vergich dir vater herr des himels vnd der erde/wann du hast die ding verborgen vor den weysen vnnd fürsichtigen vnd hast sy geoffenbaret ꝛc sůchs am·clij·blat

An sant Johanns des heÿligen tauffers
am abent die epistel

¶ In diebus illis Factū ē v̄bū dn̄i ad me dicēs ·prius
quā te formarē ī vtero noui te et añquā Hieremie·j·
¶ In den tagen·ist geschehen das wort des herren czů
mir sprechēde. Ee das jch dich formieret in můter leÿ
be hab jch dich erkennet· vnd ee das du außgiengest
auß můter leib hab jch dich geheÿliget·vnd einē pro
pheten in den völckern hab jch dich geben·vñ hab ge=
sprochen·A·a·a·· Herr got nÿmwar jch kan nit redē
wann jch bin ein kind· Vñ der herr sprach zů mir ·nit
sprich jch bin eÿn kind /wann zů allen dingen darczů
jch dich schicke würst du geen·alle ding die jch dir ge
bew̄t würst du reden· Du solt dir nit fürchten vor jrē
angesicht·wann jch bin bey dir das jch dich erledige
spricht der herre. Vnd der herr hat gesendet sein hand
vnd hat berůrt mein mūd vnd der herr sprach zů mir·
Nÿmwar jch hab geben meine wort in deinem mūd
vnd hab dich hew̄t geseczet über die völcker vñ über
die reÿch/das du außwerffest vnd zerprechest vnnd
zerstråest vnd entrennest vnnd pawest vnd belczest·
spricht der allmåchtig herr.

¶ Ewangelium

¶ Inicium sancti ewangelij ſm Lucā. Fuit in diebus
herodis regis iudee sacerdos quidam nomine Zacha=
rias de vice abia ꝛc Luce primo ca·
¶ Es ist gewesen in den tagen des künigs herodis ein
priester mit namen Zacharias·vō dē geschlåcht abia
vnd der het ein weÿb von den töchtern aaron vnd jr
nam was Elizabeth. Aber sÿ warē beÿde gerecht vor
got·vnnd wandleten in allen geboten vnnd gerecht=
machungen des herren on klag· vnd sÿ heten keÿnen
sun·darumb das Elizabeth vnfruchtper was·vnd sÿ

beyde waren nun fürgangen in jren tagen. Vnd ist geschehen als Zacharias geprauchet das priesterlich ampte in der ordnung seiner stat vor got nach der gewonheyt ó priesterschafft/da gieng er auß nach dem loß das er leget das primend opffer. Vnd als er in den tempel des herren was eingangen/vñ alle mänig des volcks was heraussen betẽde zů der zeyt des geprẽten opffers/da erscheyn jm der engel des herren vnd stünd zů ó gerechten des altars des geprennte opfers Vnd als Zacharias in an sahe.da ward er betrübt vnd die forcht viel auff in. Vnd da sprach zů jm der engel. Zacharia du solt dir nit fürchtẽ/wann dein gepet ist erhört worden. vnd dein haußfraw Elizabeth wirt dir geberen einen sun vnd du würst heyssen sein namen johannes. vnd freüd vnd frolockung wirt dir werden/vnd vil werden sich frewen in seiner gepurd wann er wirt groß werden vor dem herren/wein vñ ander tranck das da truncken macht wirt er nit trincken/vnd wirt erfüllt mit dẽ heyligen geyst noch auß dem leib seiner mütter. vnd vil der kinder von israhel wirt er bekeren zů got jrem herren. vnd er wirt vorgeen vor jm in dem geyst vnnd in der krafft Helie. das er bekere die hertzen der väter in die sün vnd die vngelaubigen zů der weißheyt der gerechten. zů bereytẽ dem herren ein volkömens volck.

An seinem tag die epistel

¶ Her dicit dñs. Audite insule et attẽdite ppli de lõge Dñs ab vtero vocauit me de ventre Ysaie. xlix. ca.
¶ Die ding spricht ó herr. Hörent jr inselẽ vñ vernemckent jr völcker võ vertẽ. Der herr võ müter leibe hat mich gefordert vnd hat gedacht meines namens. vñ hat gesetzet meinen mund als ein scharpffs schwert.

vnder dem schattē seiner hand hat er mich beschirmet
Vnd hat mich gesetzet als einen auserwölten schuß·
in seinem kücher hat er mich verborgē vñ hat zů mir
gesprochen. Du bist mein diener israhel/ wann in dir
würd ich glorieren· Vnd nun das spricht der herr· Er
hat mich geformieret auß můter leib jm zů einē diener
Ich hab dich gebē in das liecht d völcker dz du seyest
mein heyl biß zů dē ausserstē d erdē· Die künig werdē
sehen vnd die fürsten werdent mit auf stееn vnd wer
den anbeten gott dē herren vnd den heyligen israhel
der dich erwölet hat

¶Ewangelium

¶In illo tpe· Rñdit Zacharias et dixit ad angelum·
vnde hoc sciā· ego enī sum senex et vxor mea· Luce· j·
¶In der zeit· Antwurt zacharias vnd sprach zů dem
engel· Von wannē würd ich das wissen/ wañ ich bin
alt vnd mein haußfraw ist fürgangen in jren tagē· der
engel antwurt vnnd sprach zů jm· Ich bin der engel
Gabriel der ich stee vor got vnd bin gesendet worden
zů dir vnd die ding dir warlichen verkünden· Vnnd
nym̃war du würst schweygend vnd würst nit mügē
reden vncz in den tag biß die ding geschehent· darumb
das du nit gelaubet hast meinen worten· die dann er
füllt werdent zů seinen zeyten· Vnd das volck wz her
aussen warten Zachariam vnd verwunderten das er
verzuge in dem tempel· Vnnd als er herauß gieng· da
mocht er nit zů in reden· vnnd sy erkanten das er het
gesehen ein gesicht in dem tempel· vnnd er winckt in
vnd belaib ein stūm· Dñ ist geschehen als erfült warē
die tag seines ampts da gieng er ab in sein hauß· aber
nach den tagē da empfieng Elizabeth sei haußfraw vñ
verbarg sich fünff monat vnd sprach/ wann also hat
mir der herr getan in den tagē in den er hat an gesehen

hinzenemen mein schmach vnder den menschen·

¶Ein ander ewangeli

¶In illo tpe. Elizabeth impletum est tempus parien di et peperit filium Luce primo ca·

¶In der zeit. Ward erfüliet die zeit das Elizabeth ge= beren solt vñ hat geboren einē sun· vnd jr nachpaurē vnd freünd horten daz der herr groß het gemachet seī barmhertzigkeyt beý jr· vnd frolocketen mit jr Vnd es geschahe an dē achten tag· da kamen sý zů beschnei den das kind vnd nennten das beý dem namen seines vatters Zachariam· Vnd sein můter antwurt vnd sprach· Nit nichte/ sunder er soll genennt werden Jo= hannes/ vnd sý sprachen zů jr Nun ist doch nýemand in deinem geschlächte der genannt sey des namēs Vñ also wincketen sý seinem vater wen er wölt dz er also genennt wurde· Der begeret einen sůler vnd schreyb also sprechende. Johannes ist sein nam· des verwun= derten sich alle menschē· Zů diser stund ward geöffnet der mund Zacharie vnd sein zung/ vnnd ward reden lobēde got· vñ ward ein grosse forcht über all jr nach pauren vñ über alles gepürg des jüdischen lands wur den gesagt alle dise wort/ vnnd seczeten allesambt die das horten in jre hertzen sprechende· wer meinest daz das kind werde· fürwar die hand des herren waz beý jm· Vñ Zacharias sein vater ward erfüllet mit dem heýligen geýst vnd weissaget vnd sprach. Gesegnet seý der herr got israhel/ wañ er hat heýmgesůchet vñ hat gemacht die erledigung seines volckes·

Johannis vnd pauli martrern die epistel

¶Hij sunt viri misericordie quorum iusticie obliui= nem non acceperunt ꝛc Ecclesiastici. xliij· ca·

¶Die seind die mann der barmhertzikeyt/welicher gerechtikeyt keyn vergessung empfangen haben· bey jrem samē beleybent die güthēyt·die heiligē erbschaft seind jre enicklen·vnd jn den geschäfften ist gestanden jr samen·vnnd jr sün von jren wegen beleybent biß in ewig zeyt·jr geschlächt vnd jr glori wirt nit verlassen Jr leib seind begraben jn dem frid·vnd jr namen wer den leben ewigklich· Jr weyßheyt werdent sagen alle völcker vñ jr lob wirt verkünden ein yegkliche kirch der heyligen·

¶Ewangelium

¶In illo tpe·dixit ihesus discipulis suis ·Attendite a fermento phariseorū qđ est ypocrisis·Luce·ij·ca·

¶In der zeit·sprach ihesus zů seinen jungern Jr söllēt auffmercken von der sewre der gleychßner ꝛc· sůch dz ewangely an dem·cliij·blat

Von sant Leo dem heyligē babst epistel

¶Ecce sacerdos magnus qui i diebus suis placuis deo et inuentus est iustus ꝛc Ecclesiastici·xliiij·ca·

¶Nemt war ein grosser priester der jn seinen tagē hat got wolgefallen ꝛc sůch die epistel vō sant Nicolao·

¶Ewangelium

¶In illo tpe·dixit ihesus discipulis suis pabolā hanc Hō quidā pegre pficiscens vocauit·Mathei·xxv·ca·

¶In der zeit·Sprach jhesus zů seinen jungern die gleichnuß·Ein mēsch zoch auß wallē·sůchs am· cxxxvj

On sant Peters abent die epistel·

¶In diebus illis Petrus et Johannes ascenderunt jn templum ad horam orationis nonā ꝛc Actuū·iij·ca·

¶In den tagen Petrus vñ johannes giengē auff jn dē tempel zů der newndē stund des gebetes·vñ ein lamer man auß můter leybe ward getragen/ den sy täglich

legten zů der porten des tempels die da heyßt Spēcio-
sa das er bāte das almůsen von den eingeenden in den
tempel. Der selb als er sahe eingeen in den tempel sant
Peter vñ sant Johanns/da bat er sy das er von in dz
almůsen nām. Vnd Petrus mit sambt johanne sahe
in an vnd sprach zů jm. Schaw in vns. Vnd er sahe
sy an vnnd getrawet er würd ettwas von jn nemen
Da sprach Petrus. Silber vnnd gold hab jch nicht.
was jch aber hab das gib jch dir. in dem namen jhesu
cristi nazareni stee auff vnd wandel. Da berürret Pe-
trus die gerechten hand des lamen vnd richtet in auf
vnd zehand wurden gesterckt sein hend vnd sole vnd
sprang vnnd stůnd auff vnnd wandlet. vnnd gieng
mit jn in den tempel springend vnd got lobende. vnd
alles volck sahe in wandlen vnd got loben. vñ erkān
ten in das er der wär der zů dē almůsen saß zů der hüp
schen porten des tempels. vnnd wurden all erfüllt mit
forcht vnnd schnellem verwundern in dem menschen
das jm dann geschehen was.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. dixit ihesus Petro symon johannis di
ligis me plus hijs ꝛc Johannis. xx. ca.

¶ In der zeit. sprach jhesus zů petro symon johannis
hast du mich mer lieb dann die Da sprach Petrus. ja
herr du waißt das jch dich lieb hab. Jhesus sprach zů
jm weid/meine lämlin. da sprach er wid. symō johis
hast du mich lieb. petrus sprach zů jm. Ja auch herre
du waist das jch dich lieb hab Jhs sprach zů jm wey
de meine lämmer. Vnnd sprach zům dritten mal czů
jm Symō johannis hast du mich lieb. Da ward Pe-
trus betriebet das der herr zů dem dritten mal czů jm
sprach. hast du mich lieb/vnnd sprach zů jm. Herr du
hast alle ding erkannt du waißt das jch dich lieb hab
Da sprach der herre czů jm. weyde meine schäfflin.
Für war für war sag jch dir. da du jünger wareſt.

da gürteſt du dich vñ wandleteſt wa du hin wolteſt wañ du aber alt würſt·ſo würſtu ausſtrecken dein hẽd vnd ein ander wirt dich gürten·vnnd wirt dich füren wa du nit hin willt·Vnd das redet er beteütende mit was tod er würde got clarificieren·

An dem tag epiſtel

¶In diebus illis· Miſit herodes rex manus vt affligeret quoſdam de eccleſia·Actuum xij·ca·

¶In den tagẽ·Sandt auß der kũnig herodes die hẽd das er ettlich peiniget von der kirchen·er hat aber getödt jacobum den brůder johannis mit dem ſchwert· Da er aber ſahe das er den juden damit wol geuiel/da ließ er auch nahen ſant Peter/vnd es was ein hochzeitlicher tag· Vnnd als er in gefangen het do legt er jn in ein kärcker·vnd gab in vier haudtleůten der jeẽ vier ritter vnd jm het das ſy ſein hüttẽ/ wañ er wolt in nach dẽ oſtern dargeben dem volck zů tödten· vnd alſo ward petrus behallten in dem kärcker.Daz gebet aber geſchach on vnderlaß von der kirchen zů got für in·Vñ als herodes petrum wollt dargeben dem volck czů tödten/in der ſelben nacht ſchlieff petrus czwiſchen zweyen rittern gepunden mit zweyen kettin· vnd die hůter voz der thür behůten den kärcker· Vnd nement war der engel des herren ſtünd beÿ jm vnd das liecht erſchin in ỏ wonung des kärckers vñ ſchlůg die ſeytẽ ſant Peters vnd weckt in vñ ſprach· Stee bald auff vnd da fielen die ketten von ſeinen henden· aber ỏ engel ſprach zů jm.Gürt dich vnd leg an dein hoſen/vñ er tät es alſo·vñ der engel ſprach zů jm Vmbgib dich mit deinem kleÿd vnd volg mir nach/ vñ er gieng her auß vnd volget jm nach·vnd er wiſſet nit dz es war was das durch den engel geſchach·aber er meinet er sähe eÿn geſicht. Da ſy aber giengen die erſten vnnd

die andern hůt / da kamen sy zů der eyßnin porten die da fürt zů der stat die ward im aufgethan. Vnd als sy herauß giengē / da fürgiengen sy fürbaß ein gassen / vñ von stunden wich ab von im der engel des herren Vñ sant Peter keret zů imselbs vñ sprach. Nun waiß ich warlich das der herr hat gesendet seinen engel vñ hat mich erlößt von dem gewalt herodis vnnd von aller wartung des volckes der juden.

¶ Ewangelium

¶ Venit ihesus ī partes cesaree ꝛc Kam ihesus in die gegend der stat cesarea. ſůchs vornen am cxliij.

An sant Pauls tag epistel

¶ Frēs Notū vobis facio ewangeliū qđ ewangelisatum est a me quomā non ſm hominē ad Gallatas. j.

¶ Brūder Ich thů eůch kund das ewāgeli dz vō mir warlich verkündet ist / wann es ist nit nach dē mēschē Ich hab auch das nit von dē menschen genōmē noch erlernet / aber durch die offenbarūg jhu cristi. Ir habt gehört meinen wandel etwan in der jüdischeyt wie ich über die maß hab durchächtet die kirchen gottes vnd außgestriten. vnd übernam mich in der jüdischeit über vil mein mitgenossen in meinem geschlächt / vnd ein mer überflüssiger liebhaber bin ich gewesē meiner vätterlichen gesacz. Da aber im geuicle der mich auß geschaiden hat auß müter leyb vnnd gefordert durch sein genad / das er offenbaret seinen sun durch mich dz ich den warlich verkündet in den heyden / zehand volget ich nit dem fleisch vnd blůt vnnd kam nit mer gen jherusalē zů meinen vorgangern den zwelff potē. aber ich gieng ab in Arabiam vnnd keret widerumb gen damascum. Darnach nach dreyen jaren kam ich gen

jherusalem zesehen Petrum·vnd beleyb bey jm fünff zehen tag·Aber keinen andn zwelffpoten hab jch fürst gesehen·dann alleyn Jacobum den brüder des herren was jch aber eüch schreyb·nement war vor got wañ jch nihrede nit.

¶Ewangelium

¶In illo tempore/dixit Symon petrus ad jhesū·ecce nos relinquimus omnia.

¶In der zeit·sprach symon petrus zů jhesu Nym war wir haben verlassen alle ding ꝛc fůch das ewangeliū vornen an dem·cxlj·blat

An sant johanns achtenden epistel vnd ewangely als am tag.

An vnser frawen tag heymsůchung epistel

¶Ecce iste venit saliens in mōtibus transiliens colles Canticorum secundo capitulo.

¶Nembt war der kōmt springende in den bergē übet springende die bühel. Geleych ist mein geliebter dem gämsen vnd dem kalb der hinden. Nemt war er steet nach vnser wād vnd sicht durch die venster vñ sicht herfür durch die gätter·nement war mein liebhaber redet mit mir. Stee auff·eyl mein freündin· mei taub mein schöne vnd kōm·wann yetzund ist der wintter vergangen·der regen ist abgangen vnd entwichē·die blümen seind erschinen in vnser erd·die zeit des weinlesen ist herzů kōmen. Die stim der turteltauben ist gehöret wordē in vnser erd. Der feygenbawm hat herfür pracht sein frücht·die gronendē weingarten habē geben iren schmack. Stee auf eyl mein freündin·mein schöne vnd kům mein taub in den löchern der velsen· in der höle der steynhauffen·zeyg mir dein angesicht. dein stim erkling in meinen oren/wann dein stym ist süß vnd dein angesicht ist hüpsch.

¶Ewangelium

¶ Exurgens aūt maria·Maria stūnd auff in dē tagē vñ gieng ab in dz gebürg·süchs jm erstē tepl am·x·b·

An sant Thomas erhebung tag epistel

¶ Beatus vir qui inuētus est sine macula; et qui post aurū nō abijt nec speravit·Ecclesiastici·xxxj·ca·

¶ Sälig ist der man der erfunden ist wordē on mackel vnd der nach dem gold nit abgangē ist; noch hat hoffnung gehabt in die schätz des geltes·Wer ist der/vnd wir werden in loben/wañ er hat gethan wundwerck in seinem leben·wer ist bewäret worden in dē vnd ist volkōmen erfundē; vnd des glori wirt die ewig glori· der da mocht übertreten vnd hat nit übertreten; vnd het mügen übels thün vnd hat es nit gethan· Darüb seind des menschen güthept bestätet wordē in dē hertē; vmb sein almüsen wirdt aufsprechen ein yegkliche kirch der heyligen;

¶ Das ewangelÿ süch wonen am achtē tag ō ostern Thomas der junger einer von den zwelffen·

An sant Vlrichs tag epistel

¶ Ecce sacerdos magnus·Nÿmwar ein grosser priester·süchs am·cxxxij·blat

An dem tag epistel

¶ Sint lumbi vestri precincti·Es söllen sein ewr lende gegürtet·süchs an dem·cxxix·blat

Am achtenden sant Peter vnd Pauls epistel

¶ Hij sunt viri misericordie. Das seind die mann der barmhertzikeyt·süchs wonen Johannis vnd Pauli·

¶ Ewangelium

¶ Cum sero factum esset·In der zeit·da es spat ward süchs am·cxvij·blat

Von sant Wilbold geleich als wō sant Vlrich

Von sant Kilian vnd seiner geselschaft epistel

¶ Sancti p fidem·Die heyligē haben durch den gelauben überwunden·süchs am·cxxix·blat

¶ Ewangeliū. Videns ihesus turbas. Als jhesus sach die scharē. sůchs am. clj. blat

Am achtendē vnser frawen geleich als am tag

An der siben brůder tag epistel

¶ Rememoramini. Brůder gedenckent der vergangen tag. sůchs an dem. clij. blat

¶ Ewangelium

¶ Loquente ihesu ad turbas ecce mater. sůchs zů letst in dem. In der zeit. nähneten die geschrifftgelerten. an dem end. in dem ersten teÿl am lxiiij. blat

Von sant Margret epistel

¶ Dñe deus meus. Herr mein got. sůchs am. cxxxij. b

¶ Ewangelium

¶ Simile est regnum celorum thesauro. Das reich d̄ himel ist. sůchs am. cxxx. blat

An der zwelffpoten teylung epistel

¶ Cordeenim creditur. Brůder mit dē herczē gelaubt man. sůchs an dem. cxxxj. blat

¶ Ewangelium

¶ Conuocatis ihesus duodecim. Jhesus růfft zesamē sein zwelffiunger. sůchs am. xxxvj. blat

Quiriti julite vnd Alexij epistel

¶ Gratias agere ꝛc. Brůder. wir söllen genad würckē sůchs am. cxx. blat

¶ Dz ewangeli. Attendite. Merckent auff vō d̄ sewre der gleichsner. sůchs an dem. cliij. blat

Von sant Cristina der junckfrawen epistel

¶ Dñe deus meus. Herr mein got. sůchs am. cxxxij. b

¶ Ewāgeliū. Simile est regnū celorū decē virginibus Das reich d̄ himel ist geleich. sůchs am. cxxix. blat.

Von sant maria Magdalena epistel

¶ Mulierē fortē quis inueniet, ꝛc ꝓuerbiorū vltimo.

¶ Wer ist d̄ da finden wirt ein starcke frawē, verr vñ von den leczsten enden jr lon. In sÿ hat getrawen das

ewāgeli sůcht am
wach in der kotēm
der erstē vastwochē

hercz jres mañs, vnd d̃ raub bedarff sÿ nit. Er wirt jr
wid̃ gebẽ gůtes vñ nit übels allẽ tagen jres lebens. Sÿ
hat zesamen gesůcht die woll vnd den flachs, vñ hatt
gewürckt mit rat jrer hend, Sy ist wordẽ als ein schif
eines kramers, das von verren bringt sein prot, vnnd
ist aufgestanden beÿ der nacht vnd hat gebẽ den raub
jren haußgenossen, vnd die speÿß jren diernẽ. Sy hat
gemerckt den acker, vnd hat den kaufft. von der frucht
jrer hend hat sÿ gepflanczet den weingarten, Sÿ hatt
gegürtet mit stercke jr lende. vñ hat krefftiget jrẽ arm,
sÿ hat versůchet vnd gesehen das gůt ist jr gewerbe.
Nit wirdt erlöscht in der nacht jr lucern, Jr hand hat
sÿ gelassen zů starcken dingen vnd jr vinger haben be
griffen die spindel, sÿ hat jr hand auffgethan dẽ armẽ
vnd jr spann außgestreckt den ellenden, sÿ wirt nicht
fürchten jres hauß vor d̃ keltin des schnees, all jr hauß
genossen seind bekleÿdet mit zwifachen kleÿdern vnd
maniger farb, ein kleÿd hat sÿ jr gemachet, weiß lein-
wat vnd purpur jr anligende. Edel in den porten ist jr
man, wann siczet beÿ den weÿsen der erden. sÿ hat ge
macht ein lein in kleÿd, vnd hat es verkaufft vnd hat
jr gürtel geben chananeo, Die sterck vnnd zier jr anle-
gung vnd sÿ wirt lachen an dem jüngsten tag, sÿ hatt
geöffnet jren mund der weißheÿt vnnd das gesecz der
miltikeÿt in jr zungen, sÿ hatt gemerckt die steÿg ires
hauses vnd das prot hat sÿ müssig nit geessen; Jr sün
seind auffgestanden vnd haben sÿ die säligesten pre-
diget, vnd jr man hat sÿ gelobt. Vil töchter haben ge
samlet reÿchtumb, du hast sÿ allein all übergangẽ Be
trieglich ist die genad, vnd eÿtel ist die hüpsche. Das
weÿbe die gott fürcht die wirt gelobt, Gebent jr von
der frucht jrer hend vnd sÿ werdẽt loben in den portẽ
jre werck, ¶ Ewangelium

¶ Rogabat ihesũ quidã phariseus ꝛc̃ sůchs am. ciiij. b.

An sant Jacobs abent epistel

¶Beatus vir qui inuẽ ãc. ſůch die epistel von der erhebung Thome. ſuchs am clxx. plat

¶Ewangelium

¶Misit jhesus duodecim ãc ſůchs am cxliiij. blat

An seinem tag epistel. Benedictio dñi. Sůchs vornen am. cxxvj. blat

¶Ewangelium

¶In illo tpe. Accessit ad ihesum mater filiorum zebedei, Mathei. xx. capitulo

¶In der zeit. Nähnet zů jhesu die můter der sůn zebedei, mit jren sůnen bitende vñ begerend ettwas von jm Da sprach jhesus zů jr, wz wilt du. da sprach sy. sprich das die zwen mein sůn sitzen. einer zů der gerechtẽ, vñ einer zů deiner gelingken hand in deinem reich. Vnd jhesus antwurt jr vnnd sprach, Jr wissent nit was jr bittent. můgent jr trincken den kelch den ich trincken würd, da sprachen sy zů jm. ja wir můgen Da sprach er zů jn, Ja fürwar jr werdẽt mein kelch trinckẽ. aber zesitzen zů meiner gerechten vnd gelingken hand, ist nit mein das ich es eůch gebe, sunder wellchen das bereyt ist von meinem vater.

Von sant Cristoffero epistel

¶Justus si morte ãc. Der gerecht ist mit dem tode ãc ſůch die epistel am. cxliij. blat

¶Ewangelium

¶In illo tẽpore, dixit ihesus discipulis suis. Si quis venit ad me et non odit patrem suum et matrem suã, Luce. xiiij. capitulo.

¶In der zeyt. Sprach Jhesus zů seinen jungern. Ob ettwer kõmt zů mir, vñ hasset seinẽ vater vñ sein můt vnd sein haußfrawẽ vñ die sůn vnd brůd vñ schwestern nit, noch aber vnd sein sele. der mag nicht mein

junger sein, vnnd wer nit auf hebt sein kreücze vnnd kōmet nach mir der mag nit mein jūger sein, Wer ist aber auß eüch der do will einen turen bawen, vñ siczet nit vor vnd rechnet die sūm die jm not seÿ ob er hab zeuolpringen, das er nit darnach so er den grūd gelegt hat vnd hat den nit mügen volbringen, vnnd alle die das sehen vahen an sein zespotten vnd sprechen. Der mensch hat angefangen zů bawen, vnd hat das nicht mügen volpringen. Oder wellcher künig gieng vnnd begund einen streit, wider einen ander künig vnd säß nit vor vnd bedächt. ob er möcht mit zehen tausenden begegnen dem der mit zweinczig tausenden kōmpt zů jm, vnd mag er nit. die weÿl dann der von verre her zeücht, so sendet er sein botschafft, vnd bit die ding die des frides seind. vnd darumb ein ÿegklicher auß eüch, der nit widersagt allem dem das er besiczet, d mag nit sein mein junger,

¶ An sant Anna tag epistel.

¶ Mulierē fortē. Sůchs von sant maria Magdalena

¶ Ewangelium

¶ Liber generatiōis. sůchs jm erstē treÿl am. xv. blat

¶ Von sant Panthaleon epistel

¶ Beatus hō qui inuenit sapienciā et qui affluit prudencia ꝛc ꝓuerbiorū. iij. ca.

¶ Sälig ist der man der da findet die weißheÿt vnnd der überflüssig ist in der fürsichtigkeÿt, wann pesser ist jr gewin. dann das gewerb des goldes vñ des silbers. Jr frücht seind die ersten vnd die reÿnesten kosperer dann all reichtumb. Alle ding diser welt die begeret werdent mügent jr nit geleichen. Langwürikeÿt der tag in jrer gerechten vnnd in jr gelingken reichtumb vnd ere. Jr weg seind schön vnd all jr steÿg frid sam Das holcz des leben ist den die sÿ begreiffent vnd wer

sy behaltet der ist sälig. Der herr hat mit d̄ weißheÿt gegruduestiget die erde vñ hat bestätet die himel mit d̄ fürsichtikeÿt. Durch sein weißheÿt seind außquellē die tieffe. vnd die wolcken wachsen mit tawe.

Ewāgely Giqs vult suchs vorne am cxxvii plat ī qm

An sant Martha tag epistel.

¶ Gratia mulieris sedule delectabit virum suū et ossa illius inpinguabit disciplina illius Eccle. xxvj. ca.

¶ Die genad der empssigen frawen macht lustig jren man vnd seine bain wirt sÿ feÿßt machē. Jr zucht ist die gab gottes. Eÿn besÿnnte fraw vnd verschwigen ist kein verwandlūg der vnderweÿßten sele. Ein heÿlige fraw vnd verschwigen vnd geschämig ist ein genad über genad. aber ein ÿegkliche scham ist nit würdig d̄ behäglichen sele. Als die aufgeend sunn d̄ welt in der höhe gottes. also die gestalt einer gůten frawē zů einer zierd jres hauß. Sÿ ist ein scheinende luceren leüchtend auff dē heÿligen leüchter. vnnd die gestalt jres antlütz auff einē beständigen alter vnd die ewig gruduest auf einē starcken fellsen. vñ die gebot gottes in dem herczen der heÿligen frawen.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Intrauit ihesus in quoddam castellum et mulier quedam Martha nomine excepit illum in domum ꝛc̄ Luce decimo capitulo. Sůchs hernach an vnser frawen schidung tag.

Von sant Abdon vnd Sennes epistel

¶ Gratias agere debemus. Wir söllen genad würcken sůch die epistel vornen an dem. cxx. blat.

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore. Descendens ihesus ꝛc̄. Jhesus gieng ab von dem berg. sůchs am. cxxxix. blat

Von sant Peters ketten feÿr epistel

¶ Misit herodes rex manus ꝛc̄ sůch die epistel vornen an sant peters tag·

¶ Ewangelium

¶ In illo tp̄e· Jussit iesus discipulos suos ꝛc̄ In d̄ zeit hieß ihesus sein jūger ꝛc̄ sůchs an dē ~~achtēdē sāt peters~~ am freitag d xxvij suntag suech dz ewangeliū jussit ihs dz list m̄ vō sand peter dē cxvij pl

Der siben brůder machabeorum epistel·

¶ Mulierem fortem quis inuenit ꝛc̄ sůchs an sandt maria Magdalena tag·

¶ Ewangelium

¶ Loquente ihesu ꝛc̄ Als ihesus redet zů der schar ꝛc̄· sůchs vornen an der siben brůder tag·

Von sant Steffan dem babst epistel

¶ Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis· ꝛc̄ Nemt war ein grosser priester d̄ in seinen tagē hat got wol gefallen ꝛc̄ sůch die epistel vō sant Niclaus·

¶ Ewangelium

¶ In illo tp̄e/dixit ihesus discipulis suis· Nemo lucernam accendit· Niemand zündet an die lucern· sůch dz ewangelium an dem·cxxxviij·blat·

¶ An dem tag der erfindung Steffani des erstē martrers epistel vnd ewangeli als an seinem tag·

Affri Oswaldi vnd Dominici epistel· vō sand sebastiā

¶ Sancti p̄ fidem vicerūt ꝛc̄ sůchs am ~~cxxix~~·blat· cxxxviij

¶ Ewangelium

¶ Attendite a fermento ꝛc̄ Merckent von der seüre d̄ gleichßner·sůchs am·cliij·blat·

An dem tag der transfigurierung cristi das ist seiner erklärung die epistel

¶ Carissimi· Dabo operam et frequenter habere post obitum meum·ij·petri primo capi·

¶ Allerliebster. Ich würd geben den fleiß vnd emsigklich den haben nach meinem tode das jr der ding gedencken/wann wir nit als die nach geuolget habē dē vngelerten lugnern. haben wir eüch kund gethan die kraft vnsers herren jhesu cristū vñ sein vorwissen. aber wir sein worden anschawer des grossen dings/wann er hat empfangen von got dem vater glori vñ ere mit söllcher herab fallender stym zů jm vnd diser grossen glori. Der ist mein lieber sun in dem mir ein gefallen gewesen ist. den söllent jr hören. vnd die stym haben wir auch gehört von himel. da wir mit jm waren in dem heyligen berg. Vnd wir habē ein bestätigete prophecey. dē thünd wol vnd habent ein aufmerckē auff ín als zů einer lucern die in einer tunckeln stat leücht als lang biß der tag anfahe erscheinen vnd ô morgen stern auffgee in eüren hertzen in cristo jhesu vnserm herren.

¶ Ewangelium

¶ Assumpsit ihesus Petrum et Jacobum ꝛc fůchs in dē ersten teyl in der vasten an dem. lxviij. blat.

An sant Sixt tag epistel.

¶ Memor esto. Du solt gedencken. fůchs am. cxlj. blat

¶ Ewangelium

¶ Ecce ego mitto vos. Nemtwar jch send eüch als die lämlin ꝛc. fůchs am. cliij. blat

An sant Affra tag epistel

¶ Cōfitebor tibi dñe rex et collaudabo. Jch würd dir bekennen herr künig. fůchs vornen an dē. cxxxix blat.

¶ Ewangelium

¶ Erant appinquantes ad ihesū. Es waren zů nähnē zů jhesu die offen ꝛc. fůchs am. l. blat

Ciriacici vnd seiner gesellen epistel

¶ Fres Benedictus deus et pater dñi nři ihu xpi pat misericordiarū et totius cōsolatiōis. ij. Corinthe. j. ca.

¶ Brüder Gesegnet sey got vnd vater vnsers herren ihesu cristi. ein vater der barmhertzikeit vñ des gantzē trostes der vns tröst in aller vnser trübsal. das auch wir mügen tröstē die die in aller zwangknuß seind durch die ermanung. mit der auch wir ermanet werden von got/wann als überflüssig seind die leyden xpi in vns. also vmb durch christum ist überflüssig vnser trost. Nun aber werden wir betrübt vmb ewr ermanung vnd heyl. oder wir werden getröstet vmb ewer tröstung die da ist jm dulden der selben leydē die auch wir leydē das vnser hoffnung stät sey für eüch. wissen de. wann wir sein gewesen gesellē des leidens also werdent jr auch gesellē des trostes in cristo ihesu vnserm herren.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe/dixit ihesus discipulis suis. Nihil opertū est qđ nō reueletur et occultū qđ nō sciatur Mathi. x.

¶ In ő zeit sprach ihesus zů seinen jungern. Nichcz ist bedeckt das nit geoffenbart werde vnd heymlich das man nit wisse/was jch eüch sag in der vinsternuß dz sagent in dem liecht/vnd was jr in dē ore hörent das predigent auf den dächern. vnd söllent die nit fürchtē die den leib tödtent. wann die sele mügent sy nit tötē sunder jr söllent den pillicher fürchten der leyb vnd sel mag versencken in das hellisch fewr/werdent nit zwē spatzen vmb einen haller gekaufft. vnd eyner auß in wirt nit fallen auf die erd on ewren vatter. Aber die löck ewres hars sein all gezelt. Darumb söllēt jr eüch nit fürchten. jr seind vil besser dann vil spatzē. Darüb ein yegklicher der mich wirt verjehen vor den mēschē den würd jch auch bekennen vor meinem vatter der in den himeln ist.

An sant Laurentzen abent epistel

¶ Confitebor tibi dñe rex Ich wird dir herr künig bekennen ꝛc. ſůch die epiſtel am. cxxix blat.

¶ Ewangelium

¶ Si quis wlt venire poſt me. Ob ettwer nach mir will kömen. ſůchs von ſant Criſtoffero. am chr

An ſeinem tag epiſtel

¶ Fratres Qui parce ſeminat parce et metet et qui in benedictionibus ſeminat. ij. ad Corinthios. ix. ca.

¶ Brůder Wer wenig ſået der wirt wenig ſchneyden vnd wer in den segē ſået der wirt auch von den segen ſchneiden. Ein jegklicher nach dem vnd er es in ſeinē hertzen geſchäczet hatt. nit auß traurigkeyt oder auß notturfft. wann den frölichen geber hat got lieb. wañ got iſt mächtig alle gnad übetflüſſig zemachē in eůch das jr in allen dingen allezeit all genůgſamkeyt habēt das jr überflüſſig werdent in allen gůten wercken. als geſchriben iſt. Er hat erſprengt vnd geben den armen ſein gerechtikeyt beleibt ewigklichen. wer aber leihet den ſamen den ſäenden vnd daz brot zůeſſen wirt gebē der wirt meren ewren ſamen. vnd wirt meren das gewächß der frucht ewer gerechtikeyt.

¶ Ewangelium

¶ Niſi granum fruměti. Nun allein das weyzē kőrn das veld in das erdtreich. ſůchs am. cxxix. blat.

An ſant Hilaria vnd jrer geſellin tag epiſtel

¶ Juſti inperpetuum viuent. Die gerechten werdent ewigklich leben ꝛc. ſůchs am. cxlviij. blat

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore. Deſcendens iheſus ꝛc. Jheſus gieng ab von dem berg ꝛc. ſůchs. cxxxix. blat

An ſan Ypolitus des martrers tag epiſtel.

¶ Rememorammini. Gedenckent der vergangen tag ꝛc. ſůch die epiſtel wonen an dem. clij. blat

¶ Das ewangeli Attendite a fermento Merckent võ dẽ vrhab ỏ gleichßner. ſůchs am cliij. blat

An vnſer frawen ſchidung abent epiſtel.

¶ Sapiencia laudabit animã ſuã et ĩ dño honorabitur et in medio populi ſui glorificabitur. Eccle. xxiiij.

¶ Die weißheit wirt loben jr ſel vnd wirt geeret in dẽ herren vnnd in der mitte jres volcks wirt ſy̋ glorieren. In den kirchen des allerhöchſten wirt ſy̋ aufthůn jrẽ mund. vnd in dem angeſicht jrer krafft wirt ſy̋ glorieren. In der mitte des volcks wirt ſy̋ erhöhet vnd in ỏ heyligen volkõmenheyt wirt ſy̋ verwundren. In der mänig der außerwölten wirt ſy̋ haben das lob vnnd vnder den geſegneten wirt ſy̋ geſegnet ſprechende. ich bin auß dem mund des allerhöchſten herfür gangen. erſtgeboren vor aller creatur. Ich hab als ein wolbeſchnitner libanus mit geſchmack geſprengt mein wonung vñ als ein vngemiſchter balſã mein geſchmack Als der therebint hab ich außgeſtreckt mein öſt. vnd mein öſt ſeind die öſt der eren vnd genaden.

¶ Ewangelium

¶ Extollens vocem quedam mulier. Ein straw võ der ſchar ꝛc ſůchs am drittẽ ſuntag in ỏ vaſten am leczſtẽ an dem. lxxviij. blat

¶ An dem tag epiſtel.

¶ In omibus requiẽ queſiui et in hereditate domini morabor. Tunc precepit et dixit mihi. Eccleſ. vltimo

¶ In allen dingen hab ich rů geſůcht vnd in der erbſchafft des herrẽ würd ich wonẽ. Da gebot vñ ſprach

zů mir der schöpffer aller ding vñ der mich beschaffen hat der hat gerůet in meinem tabernackel vñ hat mir gesagt In jacob solt du einwonen vnd in israhel solt du erben. vnd in meinen außerwölten soltu lassen die wurtzen Vnd also in sÿon bin ich bestätet worde vñ in der heÿligen stat hab ich auch gerůet. vnd in jherusalem mein gewalt. vñ hab gewurtzet in eine geertē volck/ vñ in dē teÿle meines gottes sein erbschaft vnd in der volkōmenheÿt der heÿligen mein behaltūg. Als der cederbawm bin ich erhöhet in libano vnd als der cÿpreß in dem berg sÿon. Als der palmbawm bin ich erhöhet in cades. vnnd als die pflantzung der rosen in jhericho. Als der hüpsch ölbawm in den veldern vnd als der anhorn bawm bin ich erhöhet worden beÿ dē wasser in den grossen. Als der zÿmetröm bawm vnnd balsam hab ich wol gerochen vnd meinen geschmack geben vnnd als der auserwölt mirr hab ich geben die süssikeÿt des geschmackes.

¶ Ewangelium

¶ In illo tēpore. Intrauit ihesus in quoddā castellū et mulier quedam nomine excepit illū ꝛc. Luce. x.

¶ In der zeit gieng ihesus in ein castell vnd ein fraw mit namen Martha empfieng jn in jr hauß. vnnd die het ein schwester mit namen maria. welche auch saß beÿ den füssen des herren vnnd höret sein wort. Aber martha die würcket fleissiglich beÿ dem dienst. Die stünd vnd sprach. Herr ist dir nit sorg dz mein schwester mich allein laßt dienen. darumb sag jr das sÿ mir helff. Da antwurt der herr vnnd sprach zů jr. Martha martha du bist sorgfeltig vnnd würst gen vil dingen betriebt. Doch ist eÿnes not Maria hatt erwölt den besten teyl der nit von jr genommen wirt.

An sant Agapitus tag epistel

¶ Justus si mortē. Der gerecht ist das er mit dem tod begriffen wirt. sůch die epistel an dem. cxliij. blat.

¶ Ewangelium.

¶ Siquis venit ad me. Ob etwer kommet nach mir sůchs vornen von sant Cristofero. clx

An sant Bernharts tag epistel.

¶ Dilectus deo. Der ist got lieb vnd den menschē/ sůch die epistel vornen an dem. cxxxviij. blat.

¶ Ewangelium

¶ Ecce nos relinquimus. Nÿmmwar wir haben verlassen. sůch es am. cxlj. blat.

Am achtendē vnser frawen als an jrem tag.

An sant Thimotheus vñ simphorianus tag epistel

¶ Justorum anime. Die selen der gerechtē seind in d̄ hand gottes. sůch die epistel an dem. cxlvj. blat

¶ Ewangelium

¶ Descendens ihesus. Jhesus gieng ab von dem berg. sůch das ewangeli an dem. cxxxix. blat

An sant Bartholomeus abent als an sāt jacobs abēt

An sant Bartholomeus tag epistel.

¶ Fratres. Scimus quoniam diligentibus deū omīa cooperantur in bonum his qui ſm propositum ꝛc. ad Romanos. viij. capitulo.

¶ Brůder. Wir wissen das den die got lieb habent alle ding zů einem gůten keret werden/ den die nach dem fürsacz seind heÿlig geheÿssen/ wann wellche der herr hat vor gewiſt die hatt er auch vor geschäczt/ mitförmig zewerden der pildūg seines suns/ das er seÿ d̄ erst geboren in vil brůdern/ Wellche er aber vor geschäczt hat/ die hat er auch gefordert/ wellche er aber gefordt hat die hat er gerecht gemacht/ welch er aber gerecht gemacht hat die hat er auch glorificiert/ vñ welche er glorificiert hat die hat er auch groſgemacht. Darūb

was werden wir sprechen zů den dingen; Ob got für vnß ist. wer ist wider vnß. Der auch seinem aigē sun nit übersehē hat; sunder hat den für vnß alle dargebē wie hat er vnß dann auch mit im nit alle ding geben; wer wirdt verklagen wider die außerwölten gottes. Got der da gerecht macht. wer ist der der verdamnet; Cristus jhesus der da tod ist. ja auch vnd der erstandē ist; der da ist czů der gerechten gottes. der auch bit für vnß. Wer wirt vnß abscheydē von d liebe cristi; trieb sali oder die angst oder durchächtung oder hunger; oder bloßheyt oder besorgknuß oder dz schwert. Als geschri ben ist; wann von deinen wegē werden wir getödt dē gantzen tag. wir seyn geschätzt worden als die schaff der tödtung; aber in disen allen überwinden wir von des wegen d vnß geliebt hat. wann ich bin gewiß dz weder der tod noch daz leben; noch die engel. noch die fürst engel. noch die krefftengel noch die gewaltigen engel noch gegenwürtige ding. noch künfftige. noch die stercke. noch die höhe. noch tieffe; noch künfftige noch keynerley creatur mag vnß scheyden von der lie be gottes die da ist in cristo jhesu vnserm herren;

℔ Ewangelium

℣ Facta est cōtentio inter discipulos jhesu. Es ward em streyt mit worten vnder den jüngern jhesu welcher auß in würd et sehen d grösser ꝛc süchs im passion dē Lucas schreibt. vñ endet sich. vñ sitzent über die tron

An sant Augustinus tag epistel

℣ Optaui. Ich hab begeret Süchs an dē. cxlv. blat

℔ Ewangelium

℣ Videte vigilate et orate. Sehent auf vnd wachent vnd betent ꝛc süchs wornen am. cxlix. blat.

¶An sant johanns des tauffers enthaubtung tag.
¶Expectatio justorū letitia. Die wartung der gerechten ist die frewd ꝛc. süchs an dē clj. blat.

¶Ewangelium.

¶In illo tpe. Misit herodes rex manus ac tenuit johannem et vinxit eum in carcerem, Marci. vj/ca.
¶In der zeyt. Sendet künig herodes die schar vnnd vieng johannem, vnd band jn in einen kärcker vō herodias wegē, die da philippi seines brüders hausfrau was wann er hett sy genommen, vñ johannes sagt herodi Dir zymbt nit das du habest die frawen deines brüders, Herodias was johanni heymlich veynd vnnd wolt jn töten vnnd mocht nit, Aber herodes vorcht johannem, wann er wist das er ein gerechter mensch was vnnd behielt jn, vnnd als er jn höret da thett er vil ding vnd hort jn gern Als sich nū begab der gebürlich tag, da machet herodes an dez tag seiner geburt ein mal den fürsten täntmeystern vnd den pesten in galilea, Als nun ein was gangen die tocht der frawen herodias vnd hett gesprungen vnd dem herodes vnd andern essenden hett wolgefallen, do sprach der künig zů dem töchterlin Bit von mir wz du wild, das wil jch dir geben vnd schwür dem töchterlin was du wild das will jch dir geben, vnnd ob du petest den halben teyl meines reychs Vnnd das töchterlin gieng hinauss vnd sprach zů seiner můter, wz sol jch biten do sprach die můter, das haubt johānis des tauffers Als nun das töchterlin wider ein gangen was, do bat es den künig eylende vnd sprach Jch will das du mir bald gebest auf einem täller, dz haubt johānis des tauffers Da ward betrübt ö künig von des schwürs wegen, Aber von der mitessenden wegen

wolt er sy nit betrüben sunder er samdt den züchtig vnd gebot das gebracht würd das haubt Johannis auff einem täler vnnd er köpfet in im kärcker vnnd bracht sein haubt vnnd gab es dem töchterlin vnnd das töchterlin gab das seiner müter Als nun das gehört hetten sein junger da kamen sy vnd namen sein en leib vnd legten den in ein grab.

¶ An sant felix vnd Adauctus tag epistel.

¶ Lingua sapientium ornat scienciam os stultorum ebulit stulticiam, puerbiorum. xv.

¶ Die zung der weysen zieret die kunst, aber ö mund der toren spricht auß die torheyt. An einer jeglichē stat die augen des herren schauen an güt vnnd böß. Ein wolgefellige zung ist das holtz des lebens. dye aber vnmässig ist zerbricht den geyst, wann dz hawß des gerechten ist vil stercke vnnd in den früchten des vngütigen betrübnuß, Die leffczen der weysen werdēt ausssäen die kunst. daz hertz der thoren wirt vngeleich sem, die opfer der bösen seind verachtlich dem herrē. die gelübt der gerechtē wol gefellig, wer verwolgett die gerechtigkeyt der wirt gelicbt von dem herren.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tpe, Sedēte jhu sup montem olivet accesse rūt ad eum discipuli eius dicentes ꝛc. math. xxiiij. ca.

¶ In der zeyt Als jesus saß auff dem ölberg, da giengen zů im sein junger heymlich vnnd sprachen zů ym. Sag vns wann werden die ding geschehen, vnd welliches wirt daz zeychen deiner zůkunfft vnnd der wolendung der welt, Antwurt jesus vnd saget in Sehēt das ewch nyemandt verfür, wann vil werden kommen in meinem namen vnd sprechen ich bin xps vñ werden vil verfüren, wann jr werdent hören krieg vñ meynūg ö streyt. Jr söllent sehen dz jr nit betrübt werdēt, wañ es müssen die ding geschehen. es ist aber

noch nit bald ende/ wann es wirt auffsteen ein volck wider das ander vnd ein künigreych wider das and/ vnd werdent pestilencz vnd hunger vnd groß erdpidem durch die stet Aber die ding alle werden ein anfang der schmertzen/ wann sy werden ewch dargebē in trübsal vnd werden eüch töten: vñ jr werdent zů einem haß allen völckern vmb meinen namen/ vnd dann so werden vil geärgert vnnd werden einander dargeben vnd einander neyden/ vnd vil falsch ꝓpheten werdent auffsteen vnd werden vil verfüren Vnd wie übet flüssig ist gewesen die boßheyt/ also wirt anfahen kalt zů werden die lieb vil menschen· wer aber verharret biß an das ende der wirt sälig/

¶An sant egidius tag epistel·

¶Sapiam ommū antiquorū ꝛc· ecclesiastici· xxxix.c·

¶Die weyßheyt aller alten wirt aussůchen ō weyß· vnd wirt fleyß haben in den weissagen/ die sag der gerechten mann wirt er behalten· vnd in lustigkeyt der geleichnuß wirt er mit einander eingeen/ Die heymlichkeyt der sprüch wirt er aussůchen· vnnd jn heymlichen dingen der sprüch wirt er wonen/ vnnd jn der mitte der großmächtigen wirt er dienen· vnd in dem angesicht des richters wirt er erscheynen/ vnd jn das erdtrych der frömbden völcker wirdt er durchgeen· wann gůtes vnd böses jn allen dingen hat er vßůchet/

¶Das ewangelj Homo quidam peregre Ein mēsch sůchs an dem· cxxxvj· blat/

¶Anthonínus martrer epistel·

¶Beatus vir qui in sapiencia ꝛc· Sälig ist der man der da wirt wonen· sůchs vorn an dē· cxl· blat·

¶Ewangelium

¶Loquente jhesu· sůchs von den syben brüdern.

¶An sant Magnen tag epistel·Sapienciam omniū
sůchs oben von sant egidio·
¶Das ewangeli Siquis venit Ob ettwer kömbt ꝛc
sůch es vornen von sant Cristofero·
¶An vnser frawen geburt tag epistel/
¶Dominus possedit me inicio viarū suarū antequā
quicquam faceret a principio ꝛc· puerbiorum· viij·
¶Der herr hat mich besessen von anfang seiner weg
ee das ich ichts machet von anfang Dō ewig pin ich
geordnet worden vnd auß den alten ee vñ wird dÿe
erde/noch dann waren nit die tieffe vnd ich was ÿe
tzo empfangen noch die brunnen der wasser waren
nit außquellen noch dann die berg mit ÿrer schwārē
purde waren gestellet·vor den pūheln ward ich gebo
ren· Er hat noch nicht gemacht das erdtreich noch
die flūß vnnd die āngel des kreÿß der erden Da er be
reytet die himel da was ich dasselbs· da er mit einē
gewissen gesetz vnd vmbschweiff vmbschrancket die
tieffe·als er die himel bestātt ūber sich·vnd wag dÿe
brunnen der wasser·als er dem mör vmbgab sein en·
de· vnd setzet ein gesetz den wassern das sÿ nit durch
giengen jr ende·Als er anhieng die gruntuest der erdē
da was ich beÿ im setzende mit im alle ding· vnd het
wolluſt alle tag frolockende vor im·frolockende in dē
kreÿß der erden·vnd mein wolluſt waren ze sein beÿ
den kindern der menschen Darūb jr kinder nū hörent
mich Sālig seind die da behaltent mein weg Hörent
die zucht vnd seind weyß vnd werffent sÿ nit ab/sā
lig ist der mensch der mich hört der da tāglich wach·
et zů meinen türen vnd behelt zů dē beÿ geschwöllen
memer thür·wer mich vindet der vindet das lebē vñ
wirt schöpfen das heÿl von dem herren·

¶Ewangelium·

¶ Liber generationis Das bůch der geburt ꝛc· sůchs vornen an dē ersten teÿl am·xv/blat·

¶ An des heyligen krewcz erhöhung epistel·
¶ Hoc enim sentite ꝛc· sůchs an dē palm tag·

¶ Ewangelium·

¶ In illo tpe Dixit jhs turbis Ego si exaltatus fuero a terra omnia traham ad meip̄m ꝛc· johannis·xij·
¶ In der zeyt Sprach jhus zů den scharen Ist das jch erhöhet würd von der erde· so würd jch alle ding an mich zÿehen Vnnd das sagt er bedewttende mit was tod er sterben würd Do antwurt jm die schar· wir haben auß dē gesecz gehört das xp̄s beleib ewigklich vnnd wie sprichstu· es můß erhöhet werden der sun des menschen· wer ist der sun des menschē Do sprach jhesus Es ist noch wenig liechtes in eüch· wandlent die weÿl jr daz liecht habent daz eüch die vinsternüß nit begreÿff· vnd wer in der vinsternüß wandlet der waiß nit wo er geet· Die weyl jr das liecht habentt so gelaubent in dz liecht dz jr seÿent kind des liechts·

¶ An sant Matheus abent die epistel·
¶ Beatus homo qui inuenit sapienciam Sälig ist d̄ da vindet die weißheÿt sůchs von sant panthaleon·

¶ In illo tpe Cum transiret jesus vidit publicanum nomine leui sedentē ꝛc· luce·v· ca/

¶ Ewangelium
¶ In der zeyt. Als jhesus gieng do sahe er einen offē sünder mit namē leui siczende bey einē czol vñ sprach zů jm Volg mir nach vñ er v̄ließ alle ding vñ stůnd auf vñ volget jm nach· vñ machet leui ei grosse wirt schafft dē herrē in seinē hauß· vñ war ein grosse schar d̄ offē sünd̄ vñ and̄ die bej jm warē zů tisch siczēt mit

dem herren Do murmelten die schreyber vñ gleychß
ner vnd sprachen zů seinen jungern·warumb essendt
vnd trinckent jr mit den offen sündern vnnd sünder.
Antwurt der herr jhus vnnd sprach zů jn Die do ge
sund sein bedürffen keynes arcztes sund die sich übel
gehaben.wann jch pin nit kommen zů vodren die ge
rechten·sunder die sünder zů der pußwärtigkeyt·
¶ An sant matheus tag des ewangelisten die epistel
¶ Vnicuiqz nostrū data est· ꝛc· Vnser jegklichem ist
gegeben wordē die genad fůchs an dē·xxiiij·blat·
¶ Ewangelium die epistel

¶ In illo tpe· Vidit jesus hominem sedenten in theo
lonio Matheum nomine·et ait illi ꝛc mathei·ix·
¶ In der zeyt Do sahe der herr jhus einen menschen
siczen an einem zol mit namen Matheus vnd sprach
zů jm Volg mir nach·do stůnd er auf vnd volget jm
nach·vnd geschach als der herr jesus saß zů tisch in dē
hawß Nement war vil offen sünder vnd sünder kam
en vnd sassen zů tisch mit dem herren jhesu vnnd seyn
junger·vnd do das die gleychßner sahen do sprachē
sy zů seiner jungern·warumb ysset ewr meyster mit
den offen sündern vnd sündern Do das hort der herr
jhesus do sprach er· Es ist nit not den wolmügenden
der arczt sunder den übelgehabenden· Geet aber vnnd
lernet was ist das Jch wil die barmherczigkeyt vnd
nit das opffer· wann jch pin nicht kōmen zů vordrē
die gerechten sunder die sünder·
¶ An sant mauriczen tag die epistel·
¶ Justi in perpetuum viuent· Die gerechten leben jn
ewig zeyt·fůch die epistel an dē·cxlviij·

¶ Ewangelium

¶In illo tempore Cum audieritis prelia et sedicio-
nes ꝛc· Wann jr hörent krieg vnd auffslauff ꝛc· süch
das ewangelj worn an dem·cl·blat·

¶An sant Cosma vnd domian tag die epistel·

¶Qui timẽt deum ꝛc· Welliche fürchten den herren ꝛc
süch die epistel worn an dem·cxxxiiij.blat·

¶In illo tempore Descendens jhs ꝛc/Der herr jhus
gieng ab võ dez berg ꝛc·süchs worn an dẽ·cxxxix·blat

¶An sant Michels tag epistel stet geschriben in dem
püch der heymlichkeyt an dẽ·xij.capitel·

¶In diebus illis·Factum est preliũ magnũ in celo·

¶In den tagen· Jst geschehen ein grosser streyt in dẽ
himel Michahel vnd sein engel stritten mit dẽ trackẽ
vnd der track wacht vnd sein engel vnd mochten nit
angesigen noch auch jr stat ist erfunden worden fürs
an in dem himel Võ ward geworffen der groß track
der alt schlang der do heyßt der tewfel vnd der satha
nas der do verfüret die ganczẽ welt vnd ist gewors
fen worden in die erden / vnd sein engel sind mit ym
gesendet worden jn die erden· vmd hab gehört eyn
grosse stym jn dem himel sprechende Nun ist worden
heyl vnd krafft· vnd das reych vnsers gotes vñ der
gewalt xpi gottes herren· wann abgeworffen ist der
versager vnser brůder der sy was versagen vor dem
angesicht vnsers gotes des allmächtigen tag vnd
nacht.vnd sy haben jn überwunden võ des plůts we
gen des lams.vñ von des wortes wegen seiner zeük
nüß vnd haben nit lieb gehabt jre sel piß zů dẽ todt
darumb frewet eüch jr himeln vnd die darjnn won
en·

¶Ewangelium

¶In illo tpe· Accesserunt ad jhm discipuli eius dicẽ
tes Quisputas maior erit in regno ꝛc·math·xviiij·

¶In der zeyt Giengen zů dem herzen jesu sein junger vnd sprachen. Wer meist du der grösser sey in dē reich der hymel Vnd der herz jesus rüfft zů jm einen kleynē jüngling vnd stellet jn jn die mitte vnder sy vnd sprach zů jn. Fürwar sag jch eüch Nur allein jr werdet bekert vnnd werdent als die kleynen so werdent jr nicht eingeen in das reych der hymel. Darüb welich er sich demütiget als diser kleyn jüngling der ist gröss ser in dem reych der hymeln Vnd welicher aufnymt einen sölichen kleynen jüngling in meinem namē der nymbt mich auff. wer aber schendet oder ärgert einē auß disen kleynen die in mich gelaubēn. jm ist nücz das gehangen wär ein mülsteyn an seinen halß vnd werd gesencket in den grūd des mōres. wee der welt von ergernüß wegen wann es ist not das ergernüß kōm Fürwar aber wee dem menschen durch den die ergernüß kümen. Ist aber das dich dein hand od dein füß ärgert schneyd in ab vnd würff in von dir Es ist dir gůt daz du eingeest zů dem leben schwach od lam dann das du habest zwů hend oder zwen füß. vñ werdest gelassen in das ewig fewr Vnd ist das dich dein aug ärgert. stich es auß vnd würff es von dir Es ist dir gůt das du mit einem aug eingeest in das leben. dann das du habest zwey aug vnd werdest gelassen in das hellisch fewr. schawent das jr keynen verdamnet auß disen kleynen. wann jch sag eüch das jr engeln in dem himel alle zeyt sehen das angesicht meins vaters der jn dem himel ist.

¶On sant jeronimus tag die epistel.

¶Sapienciam omnū antiquorū Die weißheyt aller alten wirt süchen der weyß. Süchs wz egidi.

¶Ewangelium.

¶ In illo tpe Dixit jhesus discipulis suis Nemo lucer nam accendit et in abscondito ponit ꝛc

¶ In der zeyt sprach der herr jesus zů seinen jungern Nyemāt zündet an die lucern sůchs am·cxxxviij·blat
¶ An sant francisten tag barfůsser stiffter die epistel·

¶ Fratres Michi autē absit gloriari; nisi in crūce domini nostri jhu xpi ꝛc·ad galathas·vj;
¶ Brůder· Mir sey ab zů gloriren; nur alleyn in dem kreücz vnsers herren jesu xpi durch den mir die welt gekreücziget ist; vnd jch der welt· wann in cristo jesu weder die beschneydūg ist ettwas nücz; noch daz vor hewtlem· sunder die new creatur; vnd weliche der regeln geuolget haben· der frid über sy vnnd die barmherczigkeyt; vñ über das jsrael gotes· Nun füran nyemant betrůb mich; wañ jch trag in meinem leib die mynenzeychen jhesu· Die genad vnsers herren jhesu xpi mit ewrem geyst·

¶ Ewangelium·

¶ Confiteor tibi domine· jch bekenn dir herr vater· sůchs· vorn an dē· ~~cxxxix blat~~ · clij blat
¶ An sant dionisi tag vnd seiner gesellen die epistel
¶ Benedictus deus ꝛc· Gesegnet sey got sůch die epistel vorn an dē·cxlviij·blat.

¶ Ewangelium·

¶ In illo tēpore Descendens jhs ꝛc· Der herr jhesus gieng ab von dem berg ꝛc· sůchs an dē·cxxxix. blat·

¶ Von der erhebung sant Augustin·

¶ Ecce sacerdos magnus qui in diebus suis placuit deo et muentus est justus ecclesiastici·xliiij·ca·
¶ Nement war ein grosser briester der in seinen tagē hat got wolgefallen· sůchs an dem·cxxxij·blat vō sāt Nicolao·

¶ Ewangelium.

¶ Videte et vigilate et orate ꝛc. Sehent wachent vñ betent. ſůchs an dē. cxlix blat

¶ An ſant gallen tag die epiſtel.

¶ Dilectus deo ꝛc. Der iſt got vnd den menſchen lyeb ſůchs an dē. cxxxviij. blat.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Ecce nos relinquimus oīa ꝛc. Nym war wir haben alle ding verlaſſen. ſůch an dē/cxlj. blat.

¶ An ſant lucas tag des ewangeliſten die epiſtel.

¶ Teſtificor Ich bezeüg. ſůchs am. cxxix. plat.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. Designauit. Der herr jhus hat bezeÿch et ander zwenundſybenzig junger. ſůchs am. cliij. blat

¶ An der eÿliff tauſent junckfrawen tag epiſtel.

¶ De virginibus preceptum ꝛc. Von den junfrawen ſůch die epiſtel wornen an dē. cxxix. plat.

¶ Ewangelium.

¶ In illo tempore dixit jhs diſcipulis ſuis parabolam hanc Simile eſt regnū celorū decem virginibus.

¶ In ő zeÿt. ſprach jhs zů ſeinen jungern die geleych; nuß Das reÿch der himel iſt geleÿch zehē junckfrawē ſůch dz ewangelium wornen an dē. cxxxij. blat.

¶ An ſant Symon vnd judas abent die epiſtel.

¶ Jam nō eſtis ꝛc. Yetzunt ſeÿt jr nit geſt. ꝛc ſůch die epiſtel an dē. cxxvij.

¶ Ewangelium.

Qui habet mandata mea ꝛc. Der meine gebot hat vñ ſy haltet ꝛc. ſůchs wornen vnd hőr auff mit den wort ten Vnd die wort die jr gehőrt habent die ſein nichtt mein ſunder des der mich geſendet hat des vaters.

¶ An jrem tag die epiſtel.

¶ Scimus quoniam diligentibus dum · Wir wissen das den die got liebhaben alle ding würcken zů eynē gůten Süchs vornen von sant Bartholomeo · amb clxxv

¶ Ewangelium

¶ Hec mando vobis. Das gebeůt ich eůch das jr · füch am · cxxvj · blat

An sant Narcissen tag die epistel

¶ Justus cor suum · Der gerecht wirt sein hertz · füch die epistel vornen am · cxxxviij · blat

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe · Dixit ihesus discipulis suis · Nisi granů frumenti cadēs in terram āc Johannis · xij · ca ·

¶ In ő zeit · sprach jhesus zů seimē jungern · Nun allein das weyzenkörnlin · füchs am · cxxix · blat.

An aller heyligē abent die epistel · Apoca · v ·

¶ In diebus illis. Ecce ego Johannes / vidi in medio throni et quatuor animalium / et in medio ·

¶ In den tagen Nemēt war · ich johannes hab gesehē in der mitte des throns vnd der vier tier · vmd in der mitte der eltern ein lamb stren sam getődtet das hett siben horen vnd siben augen die do sein die siben geyst gottes gesandt in alles erdtreich / vnd ist kōmen vnd hat genommen von der gerechten des sitzendē in dem thron ein půch / vñ als er het auffgethan das půch · do fielen die vier tier vnd die vierundzweinzig altē vor dem lamb · vnd hetten jr yeglich harffen vnd guldin fideln vol gůtz geschmacks / wellch geschmack dañ sein der heyligen gepet · vnd warden singen ein new gepet sprechende · Würdig bist du hert zů nemen das půch vnd auffzethůn sein sigel / wann du bist getődt vmd hast vns erlősst gott in deimē plůt aus allē geschlächt vnd zungen vnd volck vmd gepurt / vnnd hast vns vnserm got gemacht das reich vnd die priesterschaft vnd werden regnieren auff der erden / vnd hab gesehē

vnd gehört ein stym vil engel in dem vmbkreyß des throns vnd der tier vnd der alten/vnd war die zal ö selben tausent mal tausent mit grosser stim sprechent. wirdig ist das lamb das getödt ist zünemē die krafft vnd die gotheyt vnd die weißheyt. vnd die steck vñ die ere. vnd die gloti. vmd den segen in die wellt der welt. das ist ewig Amen.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe. Descendens ihesus. Der herr ihs gieng ab von dem berg. süchs am. cxxxix. blat

An aller heyligē tag die epistel Apocalipsis. vij.

¶ In diebus illis Ecce ego johannes Vidi angelū ꝛc.

¶ In den tagē. Nemt war ich Johannes hab gesehen einen engel auffgeen von dem auffgang der sunnen. ö hett das zeychen des lebentigen gotes. vnd schreyt mit grosser stim dē vier engeln dē gegeben ward zü schadē der erd vnd dē möre sprechent. Ir söllent nit schaden ö erden vnnd dem möre. noch den pawmen alßlang biß wir bezeichnen die diener vnsers gottes an irē stürnē. vnnd ich hab gehört die zal der bezeichneten hundert vierunduiertzig tausent bezeichnet auß allē geschlächt der kinder von israhel. Auß dem geschlächt juda zwelf tauset bezeichnet. Auß dem geschlächt Rubē zwelfftau set bezeichnet Auß dem geschlächt Gad zwelfftausent verzeychent. Auß dem geschlächt Aser zwelfftausent verzeichnet Auß dem geschlächt Neptalim zwelfftau sent verzeichnet. Auß dem geschlächt Manasse zwelff tausent vßeichnet. Auß dē geschlächt Symeon zwelff tausent verzeichet. Auß dē geschlächt Leui zwelfftau sent verzeichet. Auß dē geschlächt Isachar zwelfftau sent verzeichnet. Auß dem geschlächt Zabulon zwelf tausent verzeichnet. Auß dē geschlächt Joseph zwelff tausent verzeichnet. Auß dem geschlächt Benyamin zwelfftausēt verzeichnet Nach dem hab ich geselhē ein

grosse schar die nÿemant erzelen mocht auß allen ge
purten vnd geschlechten vnd völckern vnnd zungen
die stünden vor dem thron vnnd in dem angesicht des
lambs beklaidet mit weissen stolen·vnd palmen in jrē
henden·Vnd schreÿen mit grosser stym vnd sprachen
Das heÿl seÿ vnserm gott der do sitzt auff dem thron
vnd dem lamb·vnd alle engel stündē in dē vmbkreÿß
des throns vnd der eltern vnd der vier tiern vnd fiel
nÿder gefallē in angesicht des throns auff jr angesicht
vnd peteten got an vnd sprachen·Amen der segē vñ
die klarheÿt·vnd die weißheit·vnd würckung der ge
nad oder danckberkeÿt.Ere vnd krafft vnd sterck vn=
serm got in der welt der welt Amen·

¶ Ewangelium

¶ Vidēs ihesus turbas ꝛc.Als der herr jhesus sahe die
scharē·süchs vornen an dem·clj·blat

Eüstachij vnd seiner gesellschafft epistel

¶ Reddet deus·ꝛc Got wirt widergeben den lon seiner
heÿligen·süchs am cl·blat·

¶ Ewangelium

¶ Vidēs ihesus turbas ꝛc·Als der herr jhesus sahe die
scharē süchs vornen an dem·clj·blat

An sant Lienharcz tag die epistel

¶ Beatus hō qui inuenit sapienciaz·Sälig ist ō man
ō vindet die weißheÿt·süchs vor Panthaleones·

¶ Ewangelium

¶ Nemo lucernam ꝛc· Niemant zündet an die lucern
süchs an dem·cxxxviij·blat

Die vier krönten heÿligen epistel

¶ Sancti per fidē ꝛc.Die heÿligē durch den gelauben
haben überwundē die reich·süch vor Bartholomei·

¶ Ewangelium

¶ Descendēs ꝛc Der her ihs·süchs am·cxxxix.blat

Von sant Martin des heÿligē bischoffs epistel·

¶ Ecce sacerdos magnus. Nemēt war ein grosser prie
ster. fůchs an dē. cxxxij. blat

¶ Ewangelium

¶ Hō quidam peregre. Ein mensch zog wallē auß zů
den heyligen. fůchs vornen am. cxxxvj. blat.

An sant Brici tag die epistel

¶ Sapienciam omnium antiquorum. Die weißheyt.
aller alten ꝛc fůchs vor Egidij.

¶ Ewangelium

¶ Si quis venit ꝛc. Ob yemant kůmt oder kůmt einer
vnd hasset nit. fůch vor Cristofferi.

An sant Othmars tag die epistel

¶ Justum deduxit dñs ꝛc Den gerechtē hat gefůrt d
herr Sůchs am. cxxxvij. blat

¶ Ewangelium

¶ Sint lumbi vr̄i precincti. Ewr lendē sollen gegürtet
sein. fůchs am. cxxix. blat

An sant Elspeten tag die epistel

¶ Mulierem fortem quis ꝛc Ein starcke fraw wer fin
dt die. fůch vor Magdalene.

¶ Ewangelium

¶ Simile est regnum celorum thesauro. ꝛc Das reich
der himel ist gleich einē schacz. fůchs am. cxxx. blat

An sant Cecilia tag die epistel

¶ De virginibus Preceptum ꝛc Von den junckfrawē
das gepet des herrē. fůchs am. cxxviij. blat

¶ Ewangelium

¶ Simile est regnū celorū decē virginibus. ꝛc Gleych
ist dz reich d himel zehē junckfrawē. fůch am cxxix. b.

An sant Clemens tag die epistel

¶ Frēs Rogo vos carissimi et desideratissimi gaudium
meum et corona mea ꝛc ad Philippenses. viij. ca.

¶ Brůder Ich bit eůch jr allerliebstē vñ begürlichestē
mein freůd vnd mein kron / steent also in dem herrē jr

allerliebsten. Ich bit euch odiā vnd bit Sinthicē vast das selb zůuerstēn in dem herren iheſu. Auch bitt ich dich brůd vnd mitgeſell. hilff in die mit mir gearbeyt haben jm ewangelio. mit clemens vnd andern meinē hellffern/ welcher namē geſchriben ſeind in dem bůch des lebens.

¶ Ewangelium

¶ Hō quidā nobilis. Ein edler mēſch. ſůch am. cxlv.

An ſant Katherina tag epiſtel.

¶ Confitebor tibi. Ich vergich dir herr. am cxxxix. b.

¶ Ewangelium

¶ Simile eſt regnum celorum theſauro. Das reych ō himel ꝛc ſůchs am. cxxx. blat

An ſant Conradus tag epiſtel

¶ Lingua ſapiencium. Die zūg der weyſen zieret die kunſt ꝛc ſůchs am clxvj. blat

¶ Ewangeliū. Sint lumbi vr̄i precincti. Ewr̄ lenden ſöllent ſein gegürtet ꝛc ſůch dz ewangeli am. cxxix. b.

¶ Hie nach volgen die gemeinen meß die man haben mag an den ledigē tagen durch die wochen.

¶ Zům erſten an dem montag vō ō weißheyt gottes

¶ In diebus illis. dixit ſalomō Deus patrū noſtrorū et deus miſericordie qui feciſti oia. Sapiencie. x. ca

¶ In den tagen/ ſprach ſalomon. Got vnſer vāter vñ got der barmhertzikeit. der du alle ding haſt gemacht mit deinem wort vnd mit deiner weißheit haſt geſetzt den menſchen das er herrſche über dein creatur die vō dir gemachet iſt vnd in der ſchickung des hertzen das gerecht richt. Gib mir herr die beyſtendigen weißheit deiner ſtūl vnd verwürff mich nit von deinen kinden wann jch bin dein diener vnd der ſun deiner diernen.

¶ Ewangelium Confitebor tibi ꝛc. ſůchs am. cliij. blat.

Am afftermontag von dē heyligē geyſt epiſtel.

¶ Omicuigz noſtrū. Vnſer yegklichē iſt geben ꝛc. ſůch die epſtel am auffartabent an dē. xxiiij blat.

¶Das ewangelÿ. Si diligitis me ꝛc Habent jr mich lieb so behaltent meine gebot. sůchs am.xxxj.blat

An der mitwoch von den engeln epistel

¶In diebus illis.dixit mihi angelus Scribe/beati qui ad cenam ꝛc Apocalipsis.xix.ca.

¶In den tagen.sprach ð engel zů mir.screib.sälig seid die.die zů dem abentessen der hochzeit des lambs seid geladen/vñ sprach zů mir.Die wort gotes seind war vñ ich fiel nider zů seinen füssen das ich in anbetet.da sprach er czů mir.schaw das du es nit thůest.Ich bin dein mitdiener vnd deiner brůder/die da haben die gezeůgknuß jhesu.du solt got anbeten.

¶Ewangeum

¶Erat dies festus iudeorů.es was ein hochzeitlicher tag der juden.sůch das ewangeli in der vasten jm erstē teÿl am.lxvj.blat.vnd endet sich da.Von was sucht oder kranckheÿt er begriffen was.

An dornstag von der liebe gottes epistel

¶Frēs.Caritas patiens est.benigna est.caritas non emulatur ꝛc.j.ad Corintheos xiij.ca.

Brůder.Die liebe ist gedultig/sÿ ist gůtwillig/die liebe hasset nit/sÿ würckt nit übels/sÿ wirt nit vermeÿligt/sy ist nit hoffertig/sÿ ist nicht erensiech/sÿ frewet sich nit über die boßheit.sÿ mitfrewet sich aber ð warheÿt/sÿ duldet alle ding/sÿ gelaubt alle dig/sÿ hoffet alle ding/sÿ leÿdet alle dig.die liebe wirt nÿmer außgereůtet.

¶Ewangelium.

¶In illo tpe dixit ihesus discipulis suis. Filioli adhuc modicum vobiscum sum ꝛc Johannis.xiij.ca.

¶In der zeit sprach jhesus zů seinē jungern. Jr sünlin noch ein kleine zeit bin jch beÿ eůch.jr werdet mich sůchen/vñ wie jch gesagt hab den judē/wo jch hingee da můget jr nit hinkommen.jch sag eůch aber nun Ein

newes gebot gib ich euch das jr einander liebhabent· als ich euch geliebet hab·also söllent jr auch einander liebhaben. In dē werden all menschen erkennen das jr mein junger seind· ist das jr die liebe zů einander habent·

Am freytag von dem heyligen kreůtz epistel

¶ Fres Crustus factus est pro nobis obediens vsqz ad mortem mortem aůt crucis ꝛc ad Philippenses. ij·ca·

¶ Brůder·Crustus ist worden gehorsā für vnß biß zů dem tod·aber zů dem tod des kreůtzes·Darumb hat in got erhöhet vnd hat jm geben einen namen der do ist über all namen·also das in dem namen ihesu ein yegklichs knye söll gebogen werden·der himlischen· jrrdischen vnd der hellische·vnd ein yegkliche zung sol bekennen das der herr ihesus christus ist in der gloria des vatters·

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Assumpsit ihesus duodecim discipulos suos et ait illis Ecce ascendimus Mathei xx·ca·

¶ In der zeit·Nam ihesus sein zwelff iunger zů jm vñ saget in. Nemt war wir geen auff gen jherusalem/vnd der sun des menschē wirt dargeben den fürstē der priester vnd den geschrifftweisen· vnd sy werdent in verdamnen mit dem tod· vnnd werdent in dargeben den heyden zů verspotten vnd zů geyßlen vñ zů kreůtzigē vnd an dem dritten tag wirt er wider ersteen von den todten·

Am sampßtag vō vnser frawen gedächtnuß epistel

¶ Fortitudo et decor indumentum eius·ꝛc

¶ Stercke vnd zier jr kleyd ꝛc süchs in der epistel vō maria Magdalena·vnd endet sich mit den wortē· Vil töchter haben gesamlet reychtumb·du hast sy alleyn all übergangen·

¶ Ewangelium·

¶ Extollēs vocē quedā mulier·Ein weib hůb auf die stim·süchs jm erstē teil am·lxxviij·b·vñ liß an dz ende

Dō vnser frawē zwischē ostern vñ pfingstē epistel

¶ Ab inicio et ante secula creata sum et vsq; ad futu
rum seculum non desinā. Ecclesiastici. xxiiij. ca.

¶ Von anbegyñ vnd vor der welt pin ich beschaffen
vnd biß zů der künfftigen welt wůrd ich nit auffhörē
vnnd in der heyligen wonung hab ich vor dem herren
gedient. vnd also in syon bin ich bestätt worden vnd
in der stat geheyliget des geleychen gerüet. vnd in ihe
rusalem ist mein gewalt vnnd hab gewurtzet in dem
geerten volck. vnd in dem teyl meines gotes sein er-
schafft. vnd in der volkōmenheyt der heyligē mein be
haltnuß.

¶ Ewangelium

¶ In illo tpe Stabat iuxta crucem ihesu mater eius et
sororor matris eius maria cleophe ꝛc Johannis. xviiij.

¶ In der zeyt Stünd bey dem kreůcz ihesu die můter
ihesu vnd die schwester seiner můter. maria Cleophe
vñ maria Magdalena. Dñ als der herr jhesus ersahe
sein můter vnnd den junger stee den er lieb hette. do
sprach er zů seiner můter. Weyb nym war dz ist dein
sun. Darnach sprach er zů dem junger. Nym war das
ist dein můter. vnd auff der oder in der stund nam der
junger sy in sein beuelhnuß.

Ein ampt von der liebe gottes die epistel

¶ Carissime Obsecro primū ommū fieri obsecratiōes

¶ Allerliebster. Ich bit das zů dē aller ersten beschehē
fleissig pittung. gepet begerung. vnd danckſagung für
alle menschen. ſůchs die epistel vornen am. lviij. blat

¶ Ewangelium

¶ Confitebor tibi dñe pater. Ich vergich dir herre vat
ſůchs vornen am. clij. blat

Ein meß vmb dz heyl der lebentigē die epistel

¶ Fres Non cessamus pro vobis orantes ꝛc Brůder.
wir hören nit auff zů bitē für eůch. ſůchs am. cxxj. b.

¶Das ewangelj schreybt johes an dē·xvij· capitel·
¶In illo tpe Subleuatis oculis jesus in celum dixit·
Pater sanctifica eos in veritate ac·
¶In der zeyt Hůb auf der herr jesus sein augē in dē
himel vnd sprach· Vater mach sy heylig in der war
heyt Dein red ist die warheyt Als du mich hast gesē
det in die welt· also hab jch sy auch gesendet in dye
welt· Dñ jch heylige mich selb für sy das auch sy ge
heyliget seyen in der warheyt Nit für sy bit jch allei
sunder auch für die die do gelaubē werden durch jre
wort in mich·

¶Ein meß für die sünd epistel·
¶In diebus illis Orauit jeremias et dixit Si iniqui
tates nrē cōtenderint contra nos ac·jeremie· xiiij·ca·
¶In den tagen Betet jeremias vnd sprach Ist dz vn
ser sünd streytten wider vns· herr erlōß vns· Wir pi
ten dich thů es von deines namens wegen wann vil
seyen vnser abkerung Du wartung israel·wir haben
dir gesündet du vnser erlōser in der zeyt der trübsale
Du aber pist in vns herr·vnd dein nam über vns an=
gerüffet Nit verlaß vns herr vnser gott·

¶Das ewangeliū schreybt marcus an dē·xj·ca/
¶In illo tpe·dixit ihs discipulis suis Habete fidē dei
Amen dico vobis quia siquis dixerit ac·
¶In der zeyt· Sprach der herr jhesus zů seinen jung
ern·jr süllent haben den gelauben gotes Fürwar sag
jch ewch wann ob jemandt spricht zů dem perge· er=
hebe dich vmnd laß dich in das mör vnnd zweyfelt
nit in seinem hertzen·sunder er gelaubet es· wañ wz
er spricht das geschehe·das wirt jm· Darūb sag jch
cüch alle ding was jr pitent Gelaubent wann jr wer
det empfahen·vnnd es wirt eüch kōmen vñ wann jr
dañ stet zů betē so süllēt jr vergebē·ist das jr ettwas

wider einen habent/vnd ewr vater der jn dem himel
ist vergibt euch ewr sünd·vergebent jr aber nit so v
gibt auch euch ewr vat nit v jm himel ist ewr sünd·

¶Ein mes vmb frid zů erwerben epistel·

¶Oratione faciebāt ꝛc·In den tagen thetē die brie-
ster em gebet vñ opffertē·sůchs vornē am erstē teyl
am dem·lxvij·blat.

¶Das ewangeliů schreybt t johannes an dē·xvj·cap
¶In illo tpe·Dixit jhs discipulis suis·Amē dico vo
bis Dsquemō nō petistis quicquā in nomine meo ꝛc
¶In der zeyt·sprach jhs zů seimē jůngern Fürwar sag
ich euch Biß her habt jr nichcz gebetē in meimē nam-
en/pitēt so werdt jr enpfahē dz ewr freud volkōmē·

¶Ein mes vmb einen vegnen epistel·

¶In diebus illis Locutus est jeremias dicens·Nun
quid proiciens abiecisti judam·jeremie·xiiij·ca·
¶In den tagē·Hat geredt jeremias sprechende hast
du mit vō dir außgeworffen judam·vñ sy on hat ver
achtet dem sel darumb·warumb hast du vns gesch-
lagen·Also das keyn gesundtheyt sey·wir haben er
wartet des strides vnd ist nichcz gůcz kōmen·vñ wir
haben der zeyt der heylwartung zůgewartet·vñ nem
entwar vns kōmbt trůbsal·herr wir haben erkennet
vnnser vngůtigkeyt·vnd die bosheyt vnser vāter·
wann wir haben dir gesündet nicht gib vns in keyn
vachtung von deines namen wegen noch mach vns
keyn vnrecht oder laster Gedēck des küng stůls dein
er eren das du dein geding mit eytel ō vmůcz mach
est mit vns·sein sy nit in den gebawen pilden ō heydē
die do regē·oder můgen die himel die regē gebē pist
nit du der herr vnser got des wir gewartet habē wañ
du hast alle die ding gethan herr vnser gott·

¶Das ewangeliū Misereor super turbā·fůchs an dē lxiij·blat vnd hab do an Mich erbarmet dz volk gāntz auß/

¶Ein meß vmb schön vñ gůt weter epistel schreybt jeremias an dē půch d zäher·ij·ca·

¶In diebus illis Locutus ē jeremias dicēs Cōsurge·

¶In den tagen Hat geredt jeremias also sprechende Stee auff lob in der nacht in dem anfang der wach. Gewß auß als ein wasser dein hertz vor dē angesicht des herren heb auf zů jm dein hende für die selen dein er kleynen dye vergangen sein in dem hůger in dem haubt aller velder sich herr vnnd merck wenn du ÿe habest also wein gelesen darůb herr das nit die frawen essen werden jr frücht jr kleÿne kind zů maß Mein sel ist gefallen in den see vnd haben auff mich gelegt einen steÿn Die wasser haben überhant genommen über mein haubt/vnd hab gesprochen Ich pin vdorben. vnnd hab angerůffet dernen namen herr von der tieffe des wassers vnd hast mein stym erhört Nit kere ab herr dein or von meinem sewffczen vñ geschrey Du pist zů mir genähnet in dem tag darjnn jch dich hab angerüfft·vñ hast gesprochen·nit fürcht dir·du hast gerichtet herr dye sach meiner sel. Du erlediger meines lebens herr mein got.

¶Ewangelium·

¶Factum est in vna dierū ꝛc·In der zeyt geschach es eines tags fůchs an dē·xxxviij/blat/

¶Ein meß für die die almůsen geben die epistel·

¶Frange esurienti panem tuū Ysaie·viij·Brich den hungerigen dein brot·fůchs vornen an dē lviij·blat hinden an der neůnten zeyl ee die letzen endet Clama ne cesses·

¶Dz ewangeliū schreybt marcus an dem·xij.capitel

¶In illo tempore·sedens jesus contra gazophilaciũ aspiciebat quomõ turba jactabat es in gazophi·ãc·
¶In der zeyt·saß der herr jhus gegen der arch oder schatztruhen·vnd sahe wie die schar warff das geld in die arch vnd vil reych die wurff en vil darein·vñ als nun kam ein arme witib dye legte darein zwey ort eines pfennigs do vodret zů samen der herr jhus sein junger vnd sprach zů jn Fürwar sag ich ewch das dise arme wittib mer hat hineingelegt dann die andern alle in die schatztruhen·wann die alle haben hineingelegt auß dem das jn überflüssig ist gewesen· Aber die wittib von aller jrer armůt dye sy hat gehabt hat sy hineingelegt alles dauon sy dann leben solt·

¶Ein meß vmb die vntötlicheyt epstel·
¶Drauit jeremias ãc·In den tagen betete jeremias vñ sprach ist das vnser sünd fůchs vorn für die sünd

¶Ewangelium
¶Erat dies festus judeorũ ãc·Es was ein hochzeytlicher tag fůch vornen jm ersten teyl an dẽ·lxvj·blat·

¶Ein meß für die krancken epistel die schreybt sant jacob an dẽ·v·c·
¶Karissimi Tristatur aliquis vestrũ oret equo aio/
¶Allerliebsten. ist einer vnder eůch kranck·der füre ein die briester der kirchen·das sy piten über jn vmd ölen jn mit dem öle in dem namen des herren vnd daz gebet des gelaubens machet heyl die krancken·vmd der herr wirt in erleůchtern·vmd ist er in den sünden die werdẽ jm vergeben·Beychtent aneinander ewr sünde·vñ betent füreinander das jr heylwärtig werdent·

¶Ewangelium·

¶ Surgẽs jhs de ſynagoga introiuit in domũ ſimois
¶ In der zeyt. ſtůnd auf jhus ꝛc ſůchs am erſten teyl
an dem·lxxxiij·blat·

¶ Für die gelaubigen ſel zwiſchen pfing
ſten vñ oſtern/j·ad corinthos·xv·ca·

¶ Fratres Criſtus reſurrexit a mortuis primicie· ꝛc·
¶ Brůder Criſtus iſt auferſtandẽ von den toten zů dẽ
erſten der ſchlaffenden·wañ durch dẽ menſchen iſt ge-
ſchehen der tod Vnd durch den menſchen die vrſtend
der toten Vnd wie in adam alle menſchen ſterben· al
ſo auch in xpo werdẽ alle menſchen lebentig gemacht
Aber ein jegklicher in ſeiner ordnung· Am erſtẽ xps
darnach die die do criſti ſein in ſeiner zůkunfft·

¶ Ein ander epiſtel nach pfingſten durch daz ganncz
jar in dẽ půch ô heymlichẽ offẽbarũg am·xiiij·capi·
¶ In diebus illis Audiui vocem de celo dicentẽ mihi
ſcribe Beati mortui qui in dño moriuntur·
¶ In den tagen Hab ich gehört ein ſtym vô himel ſp
rechende·ſchreib Sälig ſein die toten die in dem her-
zen ſterben Fůran ſpricht der geyſt das ſy růen vô yr
en arbeyten wann jre werck volgen jn nach·
¶ Ein ander epiſtel geſchriben jn dem půch ô ſtreyt-
ter am andern půch an dem zwölfften capitel·

¶ In diebus illis Vir fortiſſimus judas collatõne fa
cta duodecim milia dragmas ꝛc·ij/machabeorũ·xij·
¶ In den tagen· Der ſterckeſt man judas· als er hett
die red volbracht·do ſendet er zwelff tauſẽt keiſer pfẽ
nig des ſilbers gen jeruſalẽ die zů opffen für die ſünd
ô toten. gerechtlich vñ geyſtlich gedenckẽt vô der vr
ſtend wañ nur allein er hett hoffnũg gehabt vô den
die do gefallẽ waren dz ſy widumb erſtündẽ ſo wird

überflüssig gesehen vnd eytel ze piten für die toten·so
er aber merckte das die die mit gütigkeyt den schlaff
empfangen hetten· hetten die besten behalten genade
darumb ist heylig vnd heylsam die gedächtnüß für
die toten zů pitten das sy von den sünden entledigett
werden·

¶Hyenach volgen die Ewangelj.

¶In illo tpe Dixit martha ad jhm Dñe si fuisses hic
frater meus non fuisset mortuus ꝛc· joh·xj·capitulo·
¶In der zeyt. Sprach martha zů jhesu Herr werest
du hye gewesen ꝛc· süchs an dem ersten teyl an dem
lxxxv blat·vnd hör auff mit den worten·wann du
pist xpus des lebentigen gotes sun·

¶Ewangelium

¶In illo tempore Dixit jhs turbis judeorũ Sicut pa
ter suscitat mortuos et viuificat ꝛc·johis·v·capꝰ·
¶In der zeyt Sprach jhs zů den scharen der judē Als
der vater erkückt die toten vnd lebentig macht· also
auch ō sun welche er wil die macht er lebentig noch
auch der vater vrteylt nyemandt· Aber ein jegklich
gericht hat er geben dem sun· das sy all eren den sun
als sy eren den vater·welicher nit eret den sun der er
et auch nit den vater der in gesendet hat Fürwar für
war sag jch ewch wañ welicher hört mein wort vñ
gelaubet dem der mich gesendet hat der hat das ewig
leben vnd kömbt nit in das gericht·sunder er geet vō
dem tod in das leben·

¶Ewangelium·

¶In illo tpe Dixit jhus discipulis suis Amen amen
dico vobis Nisi manducaueritis carnē·joh·vj·ca·
¶In der zeyt sprach der herr jesus zů seinen jungern/
Fürwar fürwar sag jch cüch Nur allein jr essend dz
fleysch des menschen sun vnd trinckent sein blůt so

werdent jr nit haben das leben jn eüch · welicher ẅsset meinen leib vnd trincket mein plůt der hat daz ewig leben · vnd jch wűrd in erkűcken an dē jungsten tag ·

¶ Deo gracias ·

¶ Gedruckt vnd volendet zů Augspurg von Anthoni Sorgen Am donrstag nach des heyligē kreűcz tag erfindūg Amo ār · lxxviij · jar ·

Bible. NT. Epistles and Gospels.
German. 1478.

Incun.
1478
.B5
Rosenwald
Coll.

MLI 15 Apr 48

44

GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 (A)	12	13	14	15
L*	39.12	65.43	49.87	44.26	55.56	70.82	63.51	39.92	52.24	97.06	92.02	87.34	82.14	72.06	62.15
a*	13.24	18.11	-4.34	-13.80	9.82	-33.43	34.26	11.81	48.55	-0.40	-0.60	-0.75	-1.06	-1.19	-1.07
b*	15.07	18.72	-22.29	22.85	-24.49	-0.35	59.60	-46.07	18.51	1.13	0.23	0.21	0.43	0.28	0.19

	16 (M)	17	18 (B)	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
L*	49.25	38.62	28.86	16.19	8.29	3.44	31.41	72.46	72.95	29.37	54.91	43.96	82.74	52.79	50.87
a*	-0.16	-0.18	0.54	-0.05	-0.81	-0.23	20.98	-24.45	16.83	13.06	38.91	52.00	3.45	50.88	-27.17
b*	0.01	-0.04	0.60	0.73	0.19	0.49	-19.43	55.93	68.80	-49.49	30.77	30.01	81.29	-12.72	-29.46

inches 4 3 2 1 0

centimeters 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

D50 Illuminant, 2 degree observer

Density → 0.04 0.09 0.15 0.22 0.36 0.51 0.75 0.98 1.24 1.67 2.04 2.42

Golden Thread

Colors by Munsell Color Services Lab

Don Williams